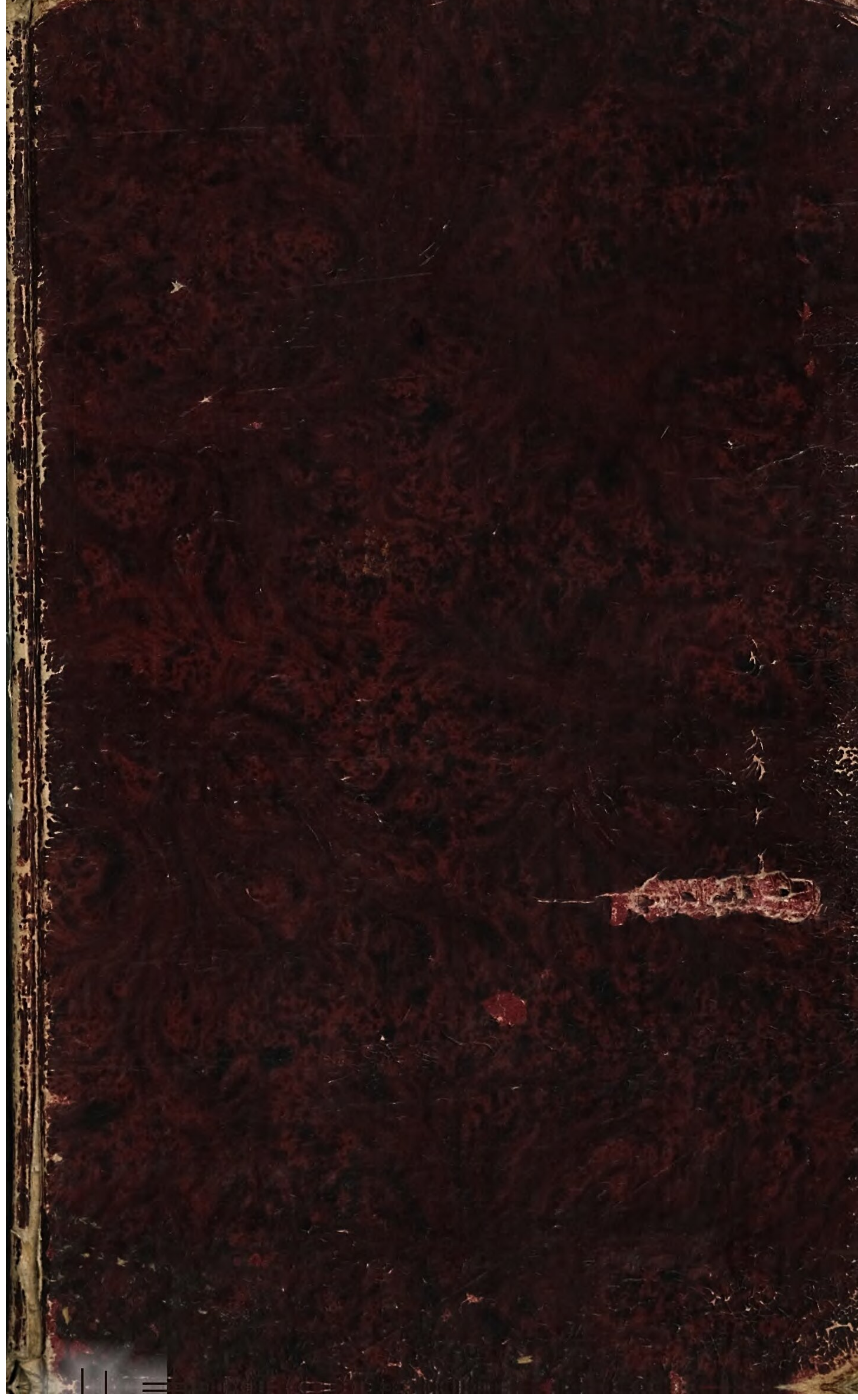




Philol.

o.
383

L. Perus
Jan 2/3. 32.

William Cobbett's
englische Sprachlehre

in

einer neuen und faßlichen Darstellung

der

auf ihre richtigen und einfachsten Grundsätze zurückgeführten
Regeln.

Für Schulen und zum Selbstunterricht.

Mit

vielen Übungstücken

und

einem besondern Anhang für Kaufleute.

Für Deutsche bearbeitet und sehr vermehrt

von

Heinrich Pleßner,

Lehrer der englischen, italienischen und französischen Sprache.

Leipzig:

J. A. Brockhaus.

1831.

(Preis 12 Groschen.)

William Robert
English Opera

in
einer neuen und verbesserten Ausgabe

von
dem Verfasser
und dem Herausgeber
von London

Das Ganze ist in zwei Theile



Hochwürdiger Herr!

Wie viel Sie durch Ihre vortrefflichen Handbücher, zur genauern Kenntniß und leichtern Erlernung der neuern Sprachen beigetragen haben, bedarf wohl keiner Aufzählung, indem dies von den Zeitgenossen hinlänglich anerkannt ist. Auch ich verdanke denselben meine erste Bekanntschaft mit der englischen Sprache. Um so mehr gereicht es mir zur höchsten Freude, daß ich durch die Erlaubniß, Ihren Namen meinem Werke vorsetzen zu dürfen, die Gelegenheit erhalten habe, Ihnen laut und öffentlich die Hochachtung zu bewelsen, von der ich stets für Sie durchdrungen war. Vorzüglich aber fühle ich mich zu dieser Erklärung durch den besondern Umstand bewogen, daß Sie mein Werk vor dem Drucke, Ihrer eigenen

Durchsicht gewürdigt haben. Es ist dies ein reiner Beweis Ihrer großen Humanität, und dürfte Manchen, in der Ueberzeugung, daß Sie meine Bearbeitung der englischen Grammatik nicht für überflüssig hielten, geneigter machen, aus derselben die Sprache eines Volkes zu erlernen, das, in so mancher Hinsicht, unsere Bewunderung verdient.

Breslau, am 1sten Oktober 1824.

Heinrich Plesner.

Seiner Hochwürden

dem Herrn

Johann Wilhelm Heinrich Nolte

Königlichen Ober-Consistorialrath, Ritter des rothen Adlers
Ordens dritter Klasse,

in Berlin,

weihet
diesen Versuch
einer neuen deutsch=englischen theoretisch=praktischen
S p r a c h l e h r e,
mit inniger Hochachtung
und Ergebenheit

der Verfasser.

I n h a l t.

Seite.

Kurze Geschichte der englischen Sprache . . . 6

Erster Theil: Aussprache und Etymologie.

Von den Buchstaben und ihrer Aussprache . . .	8
Vom Accente . . .	26
Uebungen über die Aussprache ic. . .	33
Von den Schriftzeichen . . .	36
Von der Abbrechung der Wörter . . .	37
Von den Anfangsbuchstaben . . .	38
Einleitung. Vorläufige Erklärung der Redetheile ic. . .	39
Von dem Artikel. . .	49
Von der Declination des Hauptworts. . .	50
Vom Genitiv . . .	51
Vom Plural . . .	51
Von der Art, weibliche Namen zu bilden . . .	55
Von der Ableitung der Hauptwörter . . .	57
Gattungswörter, welche theilweise gebraucht werden . . .	59
Vom Adjektiv . . .	60
Von der Comparation . . .	60
Von der Ableitung der Beiwörter . . .	61
Vom Pronomen im Allgemeinen . . .	62
Von den persönlichen und übrigen Fürwörtern . . .	63
Vom Zeitworte im Allgemeinen . . .	66
Von den Zeiten eines jeden Modus . . .	68
Von der Conjugation . . .	70
Von den Hülfszeitwörtern . . .	71
Von den verschiedenen Arten der Zeitwörter . . .	80
Conjugation des regelmäßigen activen Zeitworts . . .	81
Conjugation des leidenden Zeitworts . . .	83
Conjugation des zurückführenden Zeitworts . . .	85
Von den unpersönlichen Zeitwörtern . . .	87
Conjugation unregelmäßiger und unvollständiger Zeitwörter . . .	88
Alphabetisches Verzeichniß der unregelmäßigen Zeitwörter . . .	88
Von den Adverbien . . .	96
Von den Präpositionen . . .	99
Von den Conjunctionen . . .	110
Von den Interjectionen . . .	112
Von den Zahlwörtern . . .	113

Zweiter Theil: Syntax (mit Uebungsstücken).

Von der Verbindung der Wörter ic. . .	116
Von der Constructionsordnung . . .	116
Von den Beugefällen . . .	119
Von den Artikeln . . .	125
Von dem unbestimmten Artikel . . .	127
Vom Hauptworte . . .	133
Von der Weglassung des Artikels . . .	134
Vom Stand des Artikels . . .	137
Nachtrag über das Substantiv . . .	138

	Seite.
Vom Zeitworte	147
Vom Fürworte	157
Von den persönlichen Fürwörtern	157
Von den besitzenden Fürwörtern	166
Von den Beziehungs- Fürwörtern	171
Von den fragenden Fürwörtern	180
Von den hinweisenden Fürwörtern	182
Von den unbestimmten Fürwörtern	188
Vom Zeitworte	202
Erklärung der verschiedenen Zeiten	206
Von dem Modus des Zeitworts	212
Vom Particip	220
Von den mangelhaften Hülfszeitwörtern	231
Von den unpersönlichen Zeitwörtern	238
Von den Verneinungen, Fragen und Ausrufun- gen	242
Von den Adverbien	253
Von den Präpositionen	256
Von den Conjunctionen	260
Auslassung der Conjunctionen	263
Von den Interjectionen	266
Alphabetisches Verzeichniß von Zeitwörtern, die mit besondern Präpositionen construirt werden	266
Besondere Uebungen über die unregelmäßigen Zeitwörter	274
Nachträgliche Bemerkungen zur Seite 210 u. über to do, may, can, to have, to be u. mit Uebungen	274

Dritter Theil.

Briefe von Maria und Elisen	286
Handlungsbriefe	296
Leseübungen	305
Vocabular, mit Bemerkung der Aussprache	319
Verzeichniß gleichförmig geschriebener Wörter, die jedoch in ihrer Aussprache verschieden sind	330
Verzeichniß gleichlautender Wörter, die jedoch verschieden- artig geschrieben werden	332
Von der Prosodie	337
Englisches Maas und Gewicht	347
Titulaturen	348
Anhang zu den Regeln von der Aussprache	352
Abkürzungen und Auslassungen	354
Zusätze	359

V o r r e d e.

Das Publikum ist bereits mit so vielen deutsch-englischen Sprachlehren überhäuft, daß ich in der That Anfangs Anstand nahm, die Menge der bereits vorhandenen, mit der gegenwärtigen zu vermehren. Indeß hat mich meine eigene Erfahrung gelehrt, daß diese Sprachlehren noch Manches zu wünschen übrig ließen, und wahrlich ist es bloß dieser einzige Grund, der mich vermochte, eine neue theoretisch-praktische englische Sprachlehre zu bearbeiten. Zwar hat uns der Herr Professor Wagner mit einer vortrefflichen Grammatik der englischen Sprache für Deutsche, beschenkt; allein, trotz aller ihrer Vortrefflichkeit, ist sie dennoch nur für diejenigen brauchbar, die bereits eine ziemliche Kenntniß der englischen Sprache besitzen, und ich berufe mich, Hinsichts dieser Behauptung, auf das Zeugniß derjenigen Lehrer, die diese Grammatik als Leitfaden bei ihrem Unterrichte gebrauchen. Eine vieljährige Bekanntschaft mit den neuern Sprachen hat mich zur Genüge überzeugt, daß man nur durch vieles Uebersetzen aus der Muttersprache in die Fremde, endlich das gewünschte Ziel, sie auch sprechen zu lernen, erreichen kann. Die in der Fickschen und Arnold-Fahrensfrügerschen Grammatik sich befindenden Aufgaben, sind bei weitem nicht ausreichend, und der Lehrer ist genöthigt, fremde Materialien zu gebrauchen. Ich legte daher die von dem Engländer William Cobbett für Franzosen bestimmte und von dem Prytanäum zu Paris mit Beifall

aufgenommene Grammatik, der meinigen zum Grunde. Nach meiner individuellen Ansicht, glaubte ich die Etymologie von der Syntax trennen zu müssen, und die Uebungsstücke mit der Syntax zu verbinden, um dadurch dem sinnlosen Uebersetzen deutscher Thematata ohne vorherige Kenntniß der Theorie, zu begegnen, indem es für den Lernenden von weit größerem Vortheile seyn muß, wenn er diese, übrigens nöthige Uebung erst alsdann anstellt, nachdem er bereits mit der Theorie der zu erlernenden Sprache, vertraut geworden ist. Die in der Cobbetschen Grammatik noch sehr unvollkommene Etymologie und Syntax habe ich aus den besten Werken zu ergänzen gesucht. Gegen das Ende des Werkes befinden sich einige hundert englische, schottische, irländische und walliser Eigennamen, mit hinzugefügter Aussprache. Um aber das Werk möglichst gemeinnützig zu machen, habe ich in einen besondern Anhang, eine bedeutende Anzahl kaufmännischer Aufsätze aufgenommen, die den jungen Kaufmann mit den eigenthümlichen Ausdrücken der Handlungssprache vertraut machen sollen. Und somit hoffe ich denn endlich eine Grammatik geliefert zu haben, die wenigstens das leisten soll, was Mozins französische Sprachlehre für die leichtere Erlernung der französischen Sprache bewirkt hat. Durch das ganze Werk machte ich es mir aber zum Gesetz, so selten als möglich die Phrasen so anzugeben, wie sie in der Uebersetzung lauten müssen. Der Schüler muß stets mit gespannter Aufmerksamkeit arbeiten; er muß mit Hülfe seiner Phraseologie nicht wie im Traume abschreiben, sondern immer Gelegenheit haben, die Verhältnisse der Wörter gegen einander zu beurtheilen, und sie nach den Regeln der Etymologie zu modifiziren. —

Was die Aussprache anbelangt, so habe ich das Nöthigste angezeigt; da es indeß so viele Ausnahmen giebt und der Schüler an der Möglichkeit die Aussprache nach Regeln zu erlernen, verzweifelt: so rathe ich einem Jeden, sich das Fahrenkrügersche englische Wörterbuch anzuschaffen, um sich mit den ihm noch unbekannten Wörtern, Hinsichts ihrer Aussprache, nach und nach vertraut zu machen.

Gegründete Rügen und zweckmäßige Verbesserungen von Männern, welche die englische Sprache genau kennen und wissenschaftlich betreiben, werde ich dankvoll annehmen und benutzen, zwecklose Kritiken aber gar keiner Bemerkung würdigen.

Sollte diese Sprachlehre vom deutschen Publikum gut aufgenommen und; wie ich hoffe, dadurch das Studium der englischen Sprache und ihrer vortrefflichen Klassiker befördert werden, so bin ich für diese nicht leichte Arbeit, innigst belohnt.

Der Verfasser.

Unterm 23ten März v. J. schrieb mir einer unserer ersten Philologen und Kenner der neuern Sprachen, Herr Doctor Kannegießer, Direktor des Breslauer Friedrichs Gymnasiums, nach Durchlesung des Manuscripts, folgendes zur Antwort:

„Ich habe Ihre Bearbeitung der englischen Grammatik von William Cobbett genau angesehen und mit dem Original verglichen. Ich finde den Vortrag deutlich, vieles genauer bestimmt, als in andern mir bekannten Sprachlehren. An Ausführlichkeit und Verdeutlichung durch Beispiele fehlt es gewiß nicht. Besonders zweckmäßig scheint mir die kurze Geschichte der englischen Sprache, die Einleitung über die Sprache überhaupt und die weitläufigere Bearbeitung einzelner Theile der Syntax, z. B. das alphabetische Verzeichniß der Zeitwörter, die mit besondern Präpositionen konstruirt werden. — —

„Ich wiederhole daher meine vorigen Aeußerungen, und glaube, daß diese Grammatik das Studium der englischen Sprache in Deutschland befördern und erleichtern werde.“

Doctor Kannegießer, Direktor.

Kurze Geschichte der englischen Sprache.

Die eigentlich in Britannien heimische Sprache der Galen oder Celten wurde durch die Schicksale des Landes so sehr verdrängt, daß wir in der jetzt gangbaren nur wenig Spuren von ihr entdecken. Die Geschichte der englischen Sprache beginnt mit den Angelsachsen, die um das Jahr 450 in Britannien einzuwandern anfangen, und hat seitdem vier Perioden durchlaufen:

1) Die angelsächsische Periode, von 450 bis 780, welche mit der Periode der deutschen Sprache von der Völkerwanderung bis auf Carl den Großen übereinkommt. Als aber 570 Augustin von Rom kam, brachte er mit der christlichen Religion auch den Keim zu Wissenschaften und Kunst, und das römische Alphabet mit, wie es sich bereits zur kleinen Kurrentschrift gebildet hatte. Nach Warton hat sich indeß aus dieser Periode nur ein einziges Sprachdenkmal erhalten, ein kleines metrisches Stück von Caedmon in Alfreds Uebersetzung der Kirchengeschichte des Beda. Mit den Einfällen der Dänen um 780 begann

2) die dänisch-sächsische Periode. Das Dänische floß mit dem Angelsächsischen um so leichter zusammen, da beide Sprachen nahe verwandt waren. Was man gewöhnlich angelsächsisch nennt, ist eigentlich dänisch-sächsisch, wovon noch mehrere schriftliche Denkmale vorhanden sind, die Schriften des Königs Alfred, zwei buchstäbliche Uebersetzungen der vier Evangelisten und des nächsten Caedmon poetische Umschreibung der Genesis. 1066 hörte diese Periode auf, und mit Einwanderung der Normanen begann

3) die normännisch-sächsische Periode. Die normännisch-sächsische Mundart sagt Warton (History of the english poetry I. 2.) war eine äußerst barbarische, unregelmäßige und unbiegsame Sprache. Ihr Grund war das Sächsisch-Dänische, welches jetzt mit Französischem vermischt ward. Die sächsische Sprache hatte gleichförmige Analogien, war von Dichtern und Theologen ausgebildet worden, und erhielt auch mit dem Dänischen vermischt, doch viel Klarheit, Stärke und Harmonie; allein das von dem Eroberer und seinem Heere eingeführte Französisch war ein Gemisch von Deutsch, Galisch und verdorbenem Latein. Mit dem Anfange des dreizehnten Jahrhunderts begann

4) die französisch-sächsische Periode. Die in der vorigen Periode mit dem Normännischen vermischte dänisch-sächsische Sprache vereinierte sich jetzt mit der neuen französischen, nach deren Vorgang allmählig auch mit der lateinischen, und bildete sich durch Hülfe beider zu der 5) heutigen englischen aus. Merkliche Fortschritte zu dieser Ausbildung that sie vornehmlich in der zweiten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts, wo sie, für den Zuwachs von Ideen zu enge geworden, sich immer mehr aus der französischen bereicherte. An Chaucer, dem Vater der neuern englischen Poesie, ist diese Veränderung am merklichsten, und deshalb hat man sie auch zuweilen ihm selbst zugeschrieben. So wurde denn die englische Sprache eine Mischung von Britischem, Lateinischem, Angelsächsischem, Altdeutschem, Dänischem, Normännischem und neuern Französischen; durch religiöse Verhältnisse, worin England eine geraume Zeit mit Italien stand, kamen auch italienische, durch Ausbreitung der Künste und Wissenschaften griechische Kunstwörter aller Art, durch den Handel eine Menge anderer ausländischer Wörter in diese Sprache, welche deshalb eine der gemischtesten ist, die es geben kann. Sie wird in dem größten Theile Englands und in dem ebenen Theile Schottlands gesprochen; in den gebirgigen Gegenden Schottlands hingegen, in Irland und den englischen Provinzen Wallis und Cornwallis herrscht noch eine der alten brittischen verwandte Sprache. Wie jede lebende Sprache, zerfällt übrigens auch die englische in mancherlei Mundarten, welche theils nach den Gegenden, theils nach den Graden der Cultur derer, die sie sprechen, sehr verschieden sind. Die ausgebildetste unter denselben ist zugleich Schriftsprache der Nation, und wird im engsten Verstande die englische genannt. Durch eine glänzende Reihe vorzüglicher Dichter, Redner und Schriftsteller aller Art ist diese Sprache in einer Folge mehrerer Jahrhunderte so ausgebildet worden, daß man sie den gebildetsten europäischen Sprachen zählen muß. Sie ist reich, nicht bloß an Ausdrücken überhaupt, sondern auch an bedeutender Kraft ihrer Ausdrücke. Ihr goldenes Zeitalter setzt man gewöhnlich unter die Regierung der Königin Anna, zu Ende des siebzehnten und im Anfang des achtzehnten Jahrhunderts, wo besonders Swift, Addison und Steele die englische Prosa schufen. Weder so polternd, wie die holländische, noch so weibisch, wie die französische, ist sie eben so bedeutend wie die lateinische, steht wegen Zusammensetzung ihrer Wörter nur wenig unter der griechischen, und erreicht nur die Deutsche nicht an Universalität. Samuel Johnson hat sich durch sein Dictionary of the english language, 2 Bände Fol. 1745 ein unlösbares Verdienst um das Studium dieser Sprache erworben; doch darf es keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit machen. Wir Deutschen haben einen Auszug davon: Neues grammatisch-kritisches Wörterbuch der englischen Sprache (Leipzig, 1783. 2 Bde.), von Adelung. Sonst sind die bessern englischen Wörterbücher für uns die von Ebers, Harnisch und Fahrenkrüger.

Unter mehreren Sprachlehren ist die vorzüglichste die von Wagner, dem wir auch einen neuen Abdruck des Shakspeare verdanken, und von Winkelmann über die Aussprache.

Erster Theil.
Englische Sprachlehre.

A u s s p r a c h e.

I. Hauptstück.

Allgemeine Vorbereitung.

Erstes Kapitel.

Von den Regeln der Aussprache.

Sheridan. Walker. Nares. Perry. W. Johnston. Winkelmann u. a. m.

I. Abschnitt.

Von den Buchstaben und ihrer Aussprache im Allgemeinen.

Die Anzahl der sämtlichen Buchstaben, deren sich ein Volk zur Bezeichnung seiner Sprache bedient, heißt das Alphabet.

Das englische Alphabet besteht aus 26 Buchstaben. Für den gewöhnlichen Gebrauch haben die Engländer die lateinischen Schriftzeichen Roman characters, angenommen. Außerdem bedienen sie sich aber auch noch häufig der italienischen oder liegenden Schrift, Italik; und in parlamentarischen Schriften, Büchers Titeln u. d. g. der alt-englischen Buchstaben, Black letter. Auch ist es sehr nützlich, die alt-sächsischen Schriftzeichen zu kennen, um die Ableitung der Wörter verstehen zu lernen, welche teutonischen Ursprungs sind, von welcher Sprache ein großer Theil der Wörter im Englischen abstammen.

Diese 26 Buchstaben der englischen Sprache sind der gewöhnlichen Ordnung nach folgende:

A,	a,	Aussprache	eh.
B,	b,	"	bi.
C,	c,	"	fi.
D,	d,	"	di.
E,	e,	"	i.
F,	f,	"	eff.
G,	g,	"	dscht.
H,	h,	"	ehrsch.
I,	i,	"	ei.
J,	j,	"	dschä.
K,	k,	"	keh.
L,	l,	"	ell.
M,	m,	"	emm.
N,	n,	"	enn.
O,	o,	"	o.
P,	p,	"	pi.
Q,	q,	"	fiu.
R,	r,	"	err.
S,	s,	"	es.
T,	t,	"	ti.
U,	u,	"	ju.
V,	v,	"	wi.
W,	w,	"	dobb'ljū
X,	x,	"	eks.
Y,	y,	"	hwei.
Z,	z,	"	sedd oder izzard.

Diese Buchstaben werden so wie im Deutschen in Vokale (Vowels) und Consonanten (Consonants) eingetheilt. Die Buchstaben y und w heißen Vokale, wenn sie eine Sylbe oder ein Wort endigen, und Consonanten, wenn sie eins anfangen.

Die Vokale werden eingetheilt, in einfache, und zusammengesetzte. Letztere sind entweder Diphthonge (diphthongs) oder Triphthonge (triphthongs). Die einfachen Vokale werden auf zweierlei Art ausgesprochen, nämlich lang und kurz:

a	lang wie eh,	äh oder ah,	kurz wie ä.
e	—	ih,	— e.
i	—	ei oder ih,	— i.
o	—	oh u,	— a.
u	—	juh,	— o, und u.

B e i s p i e l e.

a.
late, leht.
hat, hätt.
all, ahl.

e.
mète, miht.
mét, mett.
éro, ehr.

i.
mìte, meht.
mìll, mill.
shìre, schìhr.

o.
nòte, noht.

u.
ùse, juhs.

nót, natt.
löse, luh's.

us, of.
füll, full.

Allgemeine Regeln über die Vocale.

Sie sind lang: 1) in einsylbigen Wörtern wo e am Ende stumm ist, als: face, here, time, more, mite, l. feh's, hibr, reim, mehr, mjuht; 2) wenn sie in einfacher Sylbe stehen und den Ton haben, als: lady, even, title, over, union, l. lehdi, ihw'n, teit'l, ohwer, juhniön. Die Diphthonge werden insgemein lang ausgesprochen.

Sie sind kurz: 1) in einer zusammengesetzten Sylbe, als: hat, pen, ship, red, but, l. hätt, penn, schipp, redd, bott. 2) wenn der zwischen zwei Vocalen stehende Consonant hart und gleichsam doppelt gelesen wird, als: habit, métal, pity, body, study, l. hábbitt, mettel, pittti, boddi, stoddi. 3) wenn der Ton auf der vorhergehenden Sylbe ruht, als: pirate, promise, l. peirát, prommis.

Die Accente sind der gravis ('), und der acutus (^), jener zeigt an, daß der Vocal lang, und dieser, daß er kurz gelesen wird. Sie werden aber nur in neuern Wörterbüchern gebraucht.

Allgemeine Bemerkungen über die Aussprache.

A.

A lang wie eh. 1) wenn ein Consonant mit dem stummen e folgt, als: face, grace, hate, pave, l. feh's, greh's, heht, vehw. Desgleichen in den davon hergeleiteten Wörtern, als: facing, gracing, hating, paving, l. fehßing, grehßing, hehting, vehwing. Ausgenommen have, are, gape, l. háww, a'r, ga'p. —

Eben so wenn der Ton auf der vorhergehenden Sylbe ruht, als: private, desperate, damage, l. preiwát, desperát, dám-mádsch.

2) wenn es die Sylbe schließt, und den langen Accent hat, als: favour, lazy, pagan, l. fehwer, lehst, pehgán.

Ausgenommen: father, master, water, l. fa'dher, ma'ster, uater.

3) in Wörtern vor ble, cre, nge, ge, ste, the und gue, als: table, acre, change, angel, danger, strange, paste, bathe, plague, l. teh'b'l, ehf'r, tschendsch, pehst, behdh, plehf; desgleichen in den davon abgeleiteten Wörtern: changeable, pastry, bathing, l. tschehndscheb'l, pehstri, behdhing.

4) in den Endungen acious, anean, aneous, asive, asion, ation, ator, als: salacious, mediterranean, coetaneous, persuasive, invasion, nation, l. báleh'schos, mehditerrehnián, fois tehnios, perswehsw, inweh'sch'n, 2c.

a lang wie áh, mehrentheils vor r mit einem stummen e, und vor rian, rean, reous, rious, als: barbarian, various, l. ba'rbáhrien, wáhrios; eben so in: scarce, aria, aries, caries, l. f'káhrs, áhriá, 2c.

a kurz wie ä. 1) in zusammengesetzter Sylbe, und wo kein stummes e da ist, als; ás, án, ánd, át, glád, hád, mád, mán, l. ás, ánn, ánd, átt, gládd, hádd, mádd, mánn;

2) wenn der nach dem a folgende Consonant doppelt gelesen wird, oder doppelt steht, als: bánish, hábit, báttter, háppy, l. bánnisch, hábbitt, báttter, háppi;

3) in den Wörtern, die sich auf al, an, ar oder ard endigen, und wo der Accent nicht auf dem a ruht, sondern demselben vorgeht, als: géneral, músician, grámmar, mústard, l. dschener'l, mjuhfisch'n, grámmár, mostárd;

4) wo das a im Anfange eines Wortes ohne Accent eine Sylbe macht, wird es wie ä oder e ausgesprochen, als; agáin, abide, abroád, alóne, l. ághenn, ábeihd, ebrahd, elohn.

a breit wie ah, vor lk, ll, ld, lt, und zwischen w und r, als: tálk, wálk, áll, cáll, báld, mált, sált, dwárf, wár, l. rahf, uahf, ahl, fahl, bahld, mahlt, fahlt, dwahr, uahr. Dieses findet auch in Wörtern statt, wo ursprünglich zwei l vorhanden waren, und die neuere Orthographie aber, nur eins gebraucht, als: álmóst, alréady, l. ahlmoht, ahlreddi.

Ausgenommen: sháll und páll - máll, l. scháll, páll - máll. Eben so wenn ll getheilt wird, als: to dállly, mállow, l. dálli, málllo.

a wie ein gedehntes a, meistens vor r und lm, besonders in einsylbigen Wörtern, als: bár, cár, fár, stár, tár, cálm, pálm, gárment, fáther, l. ba'r, fa'r, fa'r, sta'r, ta'r, fa'm, pa'm, ga'rment, fa'dher.

a wie ein kurzes deutsches a in folgenden Wörtern: to swáddle, swállow, swán, wád, to wállow, wán, wánd, to wánder, want, wánton, to wásh, wás, wáth, whát, l. swadd'l, swallo, swann, ic. So auch in den davon hergeleiteten und zusammengesetzten Wörtern, als: swáddling, somewhat, ic. Dergleichen in der Endsylbe mand, als: commánd, demánd, l. Kommand, demand.

Anmerkung. Noch wird a gewöhnlich in der Endung age, wenn sie den Ton nicht hat, wie e oder fast wie i ausgesprochen, als: to mánage, víntage, cábbage, víllage, l. mánnedisch, wíntedisch, fábbidisch, willidisch.

Aa wie ä in den meisten eigenthümlichen Namen, als: Bálaam, Canaan, Isaac, eben so in baa, l. bála'm, fána'n, eísf, bá. In Bál und Gál lautet es bahl, gahl.

Ae wie ih, als: aéra, Caésar, l. ihrá, fíhser.

„ i, in aequátor, l. ífwehter.

„ e, in quaestor, l. fíwester.

Ai wie eh, in einer betonten Sylbe, als: áim, gáin, fáil, compláin, maintáin, l. ehm, gehn, fehl, fómplehn, mentehn.

Wie ah vor r, als: air, fair, páir, affáir, l. áhr, fáhr, páhr, áffáhr.

Wie ein kurzes e oder i, oder fast verschlungen, in einer unbetonten Sylbe, als: ágain, villain, cáptain, móuntain, l. ághenn, willen, fápt'n, maunt'n.

Wie ih, in raisin, l. rihs'n.

Anmerkung In Wörtern aus fremden Sprachen wird ai getheilt, als: la-ick, mosa-ik, l. la-ik, mosaisk.

Ao wie e in gaol, gaoler (gewöhnlicher jail) l. dschehl, dschehler.

An, aw, awe, wie ein langes ah, als: cáuse, fránd, áuthor, dráw, báwl, áwe, l. fahs, frahd, ahthor, drah, bahl, ah.

Ausgenommen wie á oder fast wie a, in áunt, dáunt, to háunt, jáunt, draught, to láugh, to fláunt, gáuntlet, to sáunter, l. ant, dant, hant, dschant, draht, laff, flant, gantlett, fanter.

Wie ein langes o in hautboy, l. hobbeu.

— kurzes o in láurel, l. larril.

Ay wie eh, als: dáy, máy, páy, l. deh, meh, peh.

— e, in sáys und sáid, l. seß, fed.

Hingegen heißt es sáid, l. fahd, wenn es so viel als besagt, genannt, bedeutet.

Ay lautet wie ai oder wie áh, in ay und ayes, l. áh, áhs.

B.

B wie im Deutschen, nur unterscheide man es wohl von p, als: báll, nicht páll; blót nicht plót. Vor t und nach m in einer Sylbe wird es nicht gehört, als: débt, dóubt, súbtle, lámb, límb, dúmb, l. dett, daut, fott'l, lámm, limm. 2c.

Ausgenommen: accúmb, succúmb, rhómb, l. áffkomb, foffkomb, romb.

C.

C 1) wie f vor a, o, u, vor allen Consonanten und am Ende, als: cáat, cómfort; clóck, cóff, néck, l. fátt, fomfort, flock, foff, neck.

2) wie ß vor e, i, y, ae, ea, ee, ei, oe, als: cénter, cívil, cymbal, Caésar, céase, excéed, percéive, coémeterý. l. fenter, fiv'l, fimbel, fihser, fihß, effihd, perfihw, fementerri. Ist das e ausgelassen oder apostrophirt, so behält es dessen ungeachtet den Ton von ß, als: fac'd, statt faced, l. fehßd. Ausgenommen: scéleton, l. fskelleton.

ce und ci wie sch vor einem Vocal oder Diphthonge in einer unbetonten Sylbe, als: Ocean, sòcial, l. ohschen. fohschel.

Ausgenommen: society, l. fohseih - eti.

Anmerkung. c ist stumm in víctuals, to indíct, indíctment, muscle, ozár, l. wittels, indeit, indeitment, moß'l, fa'r.

Ch 1) wie tsch im Anfange, in der Mitte und am Ende, als: chàir, chàmbér, tóuchy, chùrch, l. tschár, tschember, totschi, tschortsch.

2) wie f vor r oder nach einem s, und in Wörtern, die griechis

schen, hebräischen oder lateinischen Ursprungs sind, als: christ, schiff, anchor, chaos, patriarch, character, stomach, distich, äch, chyle, l. freist, fliff, anker, kaos, patriarch, charakter, stommak, distik, äh, feihl.

Ausgenommen in chérubim, Rachel, l. tscherubim, rechtschel. Desgleichen wie k in arch vor einem Vocal, als: archangel, archives, archipelago, l. arkehndschel, arkeims, arkipilaqoh.

Ausgenommen wie tsch in archer, arched, und archénemy, l. artscher, artsch'd, artschennemi. Doch wird es, wenn kein Vocal darauf folgt, immer wie tsch ausgesprochen, als arch-bishop, arch-duke, l. artsch-bischof, artsch-djuh.

Anmerkung ch ist stamm in dráchim, schím, schédule, yácht, l. dram, schim, sedjul, jatt.

3) wie kw in den Wörtern choir, chorister, l. kweir, kwerrister.

4) wie sch nach l und n, und in ursprünglich französischen Wörtern, als: bélch, bénch; chaise, chevalier, chagrin, capuchin, machine, l. belsch, bensch, sches, zc.

D.

D muß sehr weich ausgesprochen und genau von t unterschieden werden, als: bad nicht pat. In einigen Wörtern wird es nicht gehört, als: handsome, Wednesday, ribbon (besser ribbon) l. hánnsom, wensda, ribben.

E.

E lang wie ih. 1) in einsylbigen Wörtern, als: bè, hè, mè, shè, wè, yè, l. bih, hi, mi, schi, wi, ji.

Eine Ausnahme macht der Artikel the, wo es wie ein sehr kurzes e klingt, oder fast eben so geschwind angestossen werden muß, daß man fast nichts als das Lispeln des th hört.

2) wenn ein Consonant mit dem stummen e darauf folgt, als: hère, thèse, sincère, l. hihr, dhis, fingsihr.

Ausgenommen wie eh in ére, thère, where, l. ehr, dher, uher; und wie e in wère, l. uer

3) wenn es für sich eine lange Sylbe macht, als: evil, equal, evening, l. ihw'l, ihkwel, ihw'ning.

4) wenn es besonders in der ersten Sylbe steht, und der Accent darauf liegt, und vor den Endsylben dience, mious, nience, nial, al, rian, sion, als: Jésus, decency, obédience, abstémious, adhésion, l. dschihfos, dihsengi, abstihmios, obihdient, adhschen. Ausg. discrétion, l. diskrehschen.

e kurz wie das deutsche e. 1) in einsylbigen Wörtern vor einem Consonanten, welcher in der Aussprache verdoppelt wird, als: béd, mén, pén, lét, l. bedd, menn, penn, lett.

2) in einer kurzen Sylbe, und wenn der folgende Consonant verdoppelt wird, als: éver, néver, sécond, l. eww'r, neww'r, seckfönd.

3) in Wörtern, die sich mit dem stummen e endigen, das aber von dem lauten e durch mehrere Consonanten getrennt ist, als: hence, pléde, thence, l. henns, pledsch, thenng.

e wie ein kurzes deutsches i oder zwischen e und i vor m und n, und in den mehresten Wörtern, die sich mit be, de, pre, re und e anfangen, als: embrace, enable, England, begin, depend, prefix, refer, elect, l. imbrehs, inehbl, ingland, 2c.

Ausgen. wie ein kurzes e in émbers, émbryo, émblem, émpereur, empire, émphasis, empyrical, encômiast, enthùsiasm, entrails, énmity, to énter, to eunòble, envoy etc. und in den davon hergeleiteten.

e wie err und fast wie ä, meistens vor r, als; érrand, sérgeant, mérchant, sérvant, Gérman, l. árrend, hárdschent, mártischánt, fèrrwánt, dscherrmánn. Ausgen. clérk, wie klarck. In den Contractionen é'er und né'er wird es wie ä etwas gedehnt ausgesprochen. e ist gewöhnlich stumm. 1) wenn es am Ende eines Worts nach einem Consonanten steht, und wodurch meistens der vorbergehende Vocal lang wird, als: càre, nàme, stàte, thèse, l. fáhr, nehm, steht, dhihs. Ausgenommen, wenn das stumme e in den Wörtern die auf s, ce, ge, oder ze ausgehen, eine neue Sylbe macht, bekommt es den Ton des kurzen e oder i, als: fàces pl. von fàce; hédges pl. von hedge, he rìses von to rìse; he fréezes von to fréeze, l. fehßes, heddschis, reises, frihses.

Ausnahme. In lateinischen, griechischen und hebräischen Wörtern wird das e am Ende gehört, und wie ein kurz i ausgesprochen: apóstrophe, catástrophe, Clòe, építome etc. l. ápoßetrofi, káttástrofi, epittomi.

2) in den Endungen en und le wird e kaum gehört, und in ed wird es ganz verschwiegen, als: tàken, lítule, càlled, l. tehfn, litt'l, kahld.

Ausnahme: Wenn es zwischen zwei d oder t steht, wird es gelesen, und lautet wie ein kurzes e, als: divided, threàted, conténded, l. diweided, etc.

3) in der Endsylbe el wird e in manchen Wörtern fast verschlungen, und in andern wie ein kurzes e oder i gelesen, als: shóvel, wèasel, l. schoww'l, uthsl; rèbel, vèssel, l. reb - bel, wèßel.

4) wo das e in den Stammwörtern stumm gewesen, da bleibt es auch in den davon hergeleiteten und zusammengesetzten stumm, als: sàfety von sàfe, ùseful von ùse, l. fehßti, juhßfull.

5) hinter c, g, v, und th ist das e ein Zeichen, daß diese Buchstaben gelinde ausgesprochen werden, als: since, chànge, to believe, to brèathe, l. hins, tschehndsch, bilihw, bridh.

Ea wird am gewöhnlichsten wie ih oder ie gelesen. 1) am Ende eines einsylbigen Wortes, und wenn ein Consonant mit dem stummen e darauf folgt, als: flèa, lèa, tèa, cèase, l. flih, lih, tih, fihs. Anm. In guinea wie kurz i, l. ghinni.

2) in einer lang accentuirten Sylbe, meistens vor ch, f, k, le, m, n, st, und t, als: èach, lèaf, pèach, lèak, shèaf, bèak, bèadle, bèam, dèan, bèast, to èat, l. ihtsch, lihß, pihtsch, lihß, 2c.

Ausnahmen: wie e in brèast, dèaf, èat (aß), swéat, threát, l. brest, deß, ett, swett, thret; und wie eh in stèak, l. steß.

In folgenden lautet es wie ih, als: to appèar, arrèar, to besmèar, to blèar, clèar, créature, dèar und in sehr vielen andern.

ea wie ein helles e, vor einem einzelnen Consonanten, der sich dann wegen des kurzen Accents in der Aussprache verdoppelt, als: bréad, déad, déaf, dréad, héad, réad (las, gelesen), spréad, stéad, swéat, éat (aß, gegessen), thréad; alréady, to endéav-our, féather, héaven, etc. l. bredd, dedd, deff, dredd, hedd, ahlreddi, 2c., desgleichen wie e vor mehreren Consonanten, als: bréadth héalth, wéalth, etc. l. breddh, heldh, 2c.

ea wie err, er oder ä vor r wenn ein oder mehrere Consonanten in einer Sylbe darauf folgen; so auch in den davon hergeleitet, als: éarl, éarly, to léarn, éarth, l. errl, errli, lårn, erdh.

In folgenden lautet es fast wie ein langes a, als: héart, héarty, héartily, to héarken, héarted, to héarten, l. hárt, hárt'n hárted, hárt'n.

ea wie eh oder ah, als: to bréak, gréat, to béar, péar, to swéar, to téar, to wéar etc. l. breh, greht, behr, 2c.

Anmerkung. In lateinischen, griechischen, hebräischen, und einigen andern Wörtern wird ea getheilt, und jeder Buchstabe besonders ausgesprochen, als: idéa, thè-atre, be-àtitude, etc. l. cidihä, ihiheter, 2c.

Ausgenomm. créature, océan, págeant, sérgeant, vèngeance, l. frihtschur, ohsch'n, pöddschent, wendschens.

Eau wie juh, als: beauty, beautéous, beautiful, to beautify, l. bjubti, bjubtschos, bjubtifull, bjubtifei.

eau wie oh oder o in Wörtern, die aus dem Französischen herkommen, als: bureau, flámbeau, mánteau, l. bjuhro, flámboh, 2c.

Ee gewöhnlich wie ih lang, als: bèer, chèese, trée, l. bihr, tshih, trih.

Wie ein kurzes i in béen, brée-hes, l. binn, britsches; desgleichen wie i in der unbetonten Endsylbe: als committee, jubilee, l. kommitti, jubili.

Anmerkung. In Wörtern, die aus dem Lateinischen herkommen und re und pre vor sich haben, wird ee bei der Aussprache getrennt. So auch in den zusammengesetzten, als: pre-eminence, re-enter, where-ever, l. priemminens, ri-enter, 2c.

Ei wie ih in Wörtern, die sich auf ceit und ceive endigen, als: conceit, to percèive, l. fongiht, perßihv; desgleichen auch in èither, nèither, léisure u. a. m. l. ihdher, nihdher, (auch wohl ehdher, nehder) lihshur.

ei wie ein kurzes i in der Endung feit, als: fôrfeit, còunterfeit, l. forfit, kaunterfit.

ei wie eh vor gh, ght, gn, n und r, als: néigh, éight, déign, véin, théir, l. neh, eht, dehn, wehn, dhehr.

Ausnahmen: wie ei in heigh, sleight, l. heit, fleit; wie ein kurzes i oder fast wie e in foreign, foreigner, l. forrin, forrinner; und wie e in heifer, nonpareil, l. heffer, nonnpárell.

Anmerkung. In Wörtern aus fremden Sprachen macht ei zwei Sylben, als: dè-ist, dè-ity, etc. l. dīh-ist, dīh-iti. Ferner in be-ing, hère-in, thère-in, where-in, etc. l. bih-ing, hihr-in. Eo wie ih, als: pèople, to fèoff, l. pīh-īl, fīh-f. — wie juh in fèod, fèodal, l. fīuhd, fīuhdāl. — wie oh in yeòman, l. johmān. — wie ah in Geòrge, l. dšchardsch. — wie e in léopard, to jéopard, Géoffrey, l. lervverd, dšchep-pård, dšcheffri; und wird fast verschlungen in den Endungen ch-on, geon, als: trúncheon, dúngeon, pigeon, l. tronsch'n, dondsch'n, ic.

Anmerkung. In Wörtern aus fremden Sprachen wird eo getheilt, als: chamèle-on, l. šāmihlīzen ic. Ferner in zusammengesetzten, als: hère-of, l. hihr-of.

Eou fast wie ein kurzes o, als: courágeous, righteous, l. for-rehdschos, rehtschos.

Eu wie juh, als: Eùrope, l. juhrop.

— wie uh nach rh, als: rheùm, l. ruhm.

Ew wie juh, als: few, new, l. fīuh, njuh.

— wie uh nach r und j, als: brew, grew, jew, l. bruh, gruh, dšchuh.

— wie oh, als: sèw, shèw (gewöhnlicher sów, shów), l. šoh, schoh.

Anmerkung. In fremden oder zusammengesetzten Wörtern wird eu und ew getrennt, als: mausole-um. to re-unite, hère-upon, re-wård.

Ey wie eh wenn der Ton darauf liegt, als: tháy, gréy, to convéy etc. l. dheh, greh, ic.

ey wie ein kurzes i, wenn der Ton nicht darauf liegt, als: hóney, móney, Túrkey, l. hont, monni, Torki.

Ausnahmen: Kèy und lèy, l. fih, lih.

Eye wie ei, als: eve, eyes, l. ei, eis.

F.

F lautet völlig so wie im Deutschen. Nur in dem Worte of lautet es wie w. l. ow.

G.

G wie gh oder wie ein hartes g, vor a, o, u, vor einem Consonanten, und am Ende einer Sylbe, als: gárden, gód, gún, bég, bíg, l. ga'rden, gonn, beg, big.

Ausn. goál, goáler (besser jail), l. dšchehl, ic.

g wie dšch vor e, i, y und e am Ende, oder in der Endsylbe als: général, gínger, gypsy, càge, l. dšchenner'l, dšchindscher, dšchipsi, fehdsch. So auch in den hergeleiteten, als: singing, von to singe, l. findsching.

Ausgenommen in allen Wörtern, die nicht vom Lateinischen oder Französischen, sondern aus der sächsischen und andern nordischen Sprachen herkommen, lautet es wie ein hartes g, als: ánger, to begét, begín, begírd, brínger, Copenhágen, èager, fín-ger, to forgét, forgíve, und in sehr vielen andern. So auch in den davon hergeleiteten Wörtern.

Sug-

Suggést, l. foddshest.

Gl hart wie g im Anfange eines Worts, als: ghòst, l. gòst.

Anmerk. Am Ende der Sylbe ist es oft stumm, besonders wenn noch ein t darauf folgt, als: througħ, hìgh, nìght, l. thruh, heih 2c.

In folgenden wird es wie f oder ff gelesen, als: còugh, chòugh, draught, enòugh, làugh, ròugh, tòugh, l. faf, tschoff, drahst, enoff, 2c.

In einigen lautet es wie c, als: hòugh, lòugh, shòugh, l. hack, lack, schack.

Gu wie gh oder g, wenn noch ein Vocal darauf folgt, als: guést, guílt, l. ghest 2c.

Ausgenommen, wenn ein n vorhergeht, wo alsdann das u wie ein w ausgesprochen wird, als: ánguish, distínguish, lánguage, lánguish, l. ángwisch, 2c.

gu wird am Ende vor e wie im Französischen gelesen, als: cáta-logue, tóngue, l. fátálof, tong.

H.

H lautet wie im Deutschen; doch ist es meistens in den aus dem Lateinischen hergeleiteten Wörtern stumm, als: héir, hérb, hónest, hónour, hòspital, hòstler, hòstle, hòur, hòurly, humble, humour. So auch in Húmphrey, shépherd, l. ehr, errb 2c.

I.

I lang wie ei. 1) in den Wörtern, wo ein Consonant mit dem stummen e folgt, und wenn die auf i folgende Sylbe mit einem Vocal anfängt, als: críme, fíre, tíme, etc. l. freim, 2c. Dia-mond, l. deimond.

Ausg. wie i in to gíve, líve, l. gíwv, líwv; und in den davon hergeleiteten und zusammengesetzten Wörtern, als: gíving, líving, forgíver; und wie ih in shíre, fatígue etc., l. schítr. 2c.

2) vor der Endung ble, fle und ile in einsylbigen Wörtern, oder wenn das i allein steht, oder eine Sylbe ausmacht oder endiget, und den Ton hat, als: I, bíble, trífle, títle, íron, l. ei, beib'l. 2c.

3) vor ld, nd, gh, ght und gn, als: chíld, mínd, hígh, síght, sígn, l. tscheild 2c; und in den Ableitungen und Zusammensetzungen, als: chíldish, híghly, l. tscheildisch. 2c.

Ausgen. wie i, 1) wenn solche Wörter mehr Sylben erhalten und nd und ld getheilt werden, als: chíldren, wílderness, wíndow, l. tschildern, wílderneß 2c. So auch in gíld, wínd, Wíndsor, to rescínd.

(Ausgenommen wie ei in chríst, to clímb, to índict, pínt, ísle, whílst, nínth, to wríte, l. freíst 2c. Die hiervon abgeleiteten Wörter haben das i kurz, als: to chrísten, chrístian, chrístendom etc. l. fríssn, 2c.)

2) wenn es eine unaccentuirte Sylbe endigt; desgl. wenn der

folgende Consonant doppelt lautet, als: purity, quality, image pity, l. vjubriti, fwalliti, immädsch, vittti.

3) in vielsylbigen Wörtern, wo der Ton auf der vorhergehenden Sylbe ruht, die sich in ice, ile, ine, ise, ite und ive endigen, als: accomplice, office, agile, feminine, promise, adjective, l. äffkomplis, offis, 2c.

Ausnahm. sacrifice, advice, divine, paradise, exercise, other-wise, appetite, l. säcrifeis, 2c.

i wie err vor einem r wenn ein oder mehrere Consonanten darauf folgen; als: virtue, virgin, l. werrtschu, werrdschin; fast wie ö in bird, first, dirt, Sir, l. börrd, förrst, börr; wie e in birth, firm, girl, mirth, l. berth, ferm 2c. Sirrah lautet färiä.

Ausnahmen: wie i in spirit, quister, l. spirrit, fwiirister; so auch in denen, die sich mit ir anfangen, als to irritate, 2c.

Anmerk. Das i ist stumm in folgenden Wörtern, als: business, cousin, medicine, venison, l. bisneß, fos'n, 2c. Auch wird das i in den Endungen ions und ion nicht gehört, als: gracious, nation, l. grehschos, nehsh'n.

Ia wie ei in einer langen Sylbe, als: dial, dialect, l. deial, 2c.

Wie ja in christian, filial, poniard, l. frißjänn, filjäl, 2c.

Anmerk. In carriage, marriage, parliament, lautet es bloß wie i oder wie ein kurzes e, l. färridsch, mähridsch, partiment.

Ie wie ih oder ie, in den Endsylben ief, iege, ield und ieve, als: chief, siege, field, believe, l. tschihf, fihdsch, fibld, bilihf.

Ausg. wie ein kurzes e in friend, friendship, l. frennd, 2c.; und wie i in sieve, l. fiww.

ie wie ei 1) wenn es in einsylbigen Wörtern, da diese noch unverändert sind, am Ende steht, als: lie, to die, l. let. dei.

2) da wo es an der Stelle des y steht, das wie ei ausgesprochen wird, als: flies von fly; ples von pye; he cries von to cry.

Anmerk. In Wörtern aus fremden Sprachen wird ie getheilt, als: di-et, ch-ent.

Ieu wie juh, als: adieu, l. äddjuh.

Ausn. lieutenant, monsieur, l. listennant, mansihr.

Iew wie juh, als: view, review, l. wjuh, rewjuh.

Ion wi schen oder sch'n, in der Endung sion, tion, als: persuasion, notion, l. perswehschen, nehsh'n. Wenn ein s dem t verangeht, lautet es auch wie jen; so auch nach andern Consonanten, als: question, combustion, million, l. qwestjen (auch qwestsch'n,) milljën.

Ausn. In marchioness ist i stumm, l. martschonneß.

J.

J sanft wie dsch, als: James, jést, joy, l. dschehms, dschest, dscheu; ausgenommen in hallelujah, l. Hallelujá.

K.

K wie im Deutschen. Vor n wird es nicht gehört, als: knée, knife, l. nih, neif.

L.

L wie im Deutschen. Es ist stumm, und verlängert in diesem Falle gewöhnlich den vorhergehenden Vocal. Dies geschieht mehrertheils in den Endungen alf, alk, alm, alve, olk, besonders in einsylbigen Wörtern, als: cãlf, bãlk, bãlm, cãlve, fòk, l. fãf, bãf, ba'm, fãw, fohf. Es ist gleichfalls stumm in could, should, would, l. fudd, schudd, wudd; so auch in chãldron, fãlcon, hãlser, Hòlbörn, sãlmon, l. tschwãhdren, fãhfr, 2c. fãult wird fãht, auch fãht; sòldier, sohdscher auch sohldscher; und álmond, ámond auch allmond ausgesprochen.

Le wird am Ende ganz geschwind wie el ausgesprochen, so daß es fast stumm ist, als: tãble, shùtle, l. teb'l, schott'l.

M.

M wie im Deutschen.

N.

N behält auch immer seinen Laut, nur wird es stumm am Ende nach m, als: àutumn, hymn, conténn, l. ahtom, himm, fon: temm. Wenn aber das Wort verlängert wird, so wird auch das n gehört, als: condénnable, l. fondemneb'l.

O.

O lang wie oh. 1) vor einem Consonanten mit dem stummen am Ende, als: hòne, stòne, l. bohn, 2c.

Ausnahmen: wie ein kurzes o und dem kurzen a ähnlich in abòve, còme, dòne, dòve, gòne, lòve, shòve, sòne, pùrpose, wòrse; l. áboww. 2c.; wie uh oder u in to lòse, mòve, pròve, Ròme, whòse, l. luhs, muhw, 2c. One, once, l. uonn, uonns. 2) in einfacher betonter Sylbe, als: òmen, òver, nòtion, glòry, l. ohmen, ohwer, 2c.

3) wenn das o ganz am Ende steht, als: àlso, agò, gò, sò, nò, thò', l. ahlso, áhgo, 2c.

Ausnahmen: wie uh in adò, dò, whò, tò, l. áduh, duh, huh, tu.

4) vor den Endungen dious, neous, nial, nian, real, rial, rious, sion, tary, tion, als: commòdious, erròneous, ceremònal, Macedònian, corpòreal, memòrial, censòrious, explòsion, vòtary, emòtion.

5) meistens vor ld, lt, lst, lk, rd, rt, gue, als: bòld, còlt, hòlster, fòlk, swòrd, fòrt, rògue, l. bohld, fohlt, 2c. Auch manchmal vor st und th, als: mòst, pòst, bòth, quòth, l. mohst. 2c.

o wie ah, vornehmlich vor r, als: còrn, còrk, fòrmer, fòrk, hòrn, lòrd, mòrning, órder, l. fãhrn, fãhrf, 2c. So auch in bròth, clòth, l. brãhth, flãhth.

Ausgen. wie ein kurzes o in wòrd, wòrld, wòrt, wòrm, wòrse, etc.

o kurz wie o. 1) wenn das o eine Sylbe allein macht, und den Accent nicht hat, es sei im Anfang, in der Mitte oder am

Ende eines Wortes, als: to óbey, obèdience, opínion etc., l. obeh. 2c.

2) am Ende einer unaccentuirten Sylbe, als: ádvocate, ágony, etc. l. ádmofcht, 2c.

3) in den Vorsehwörtern co, intro, pro und retro, als: coác-tion, coèqual, to introducé, probàtion, retrogréssion, l. foáf: sch'n, 2c.

4) in den Endungen om, dom und som, als: blóssom, frèe-dom, bósom, l. blaßom, buffom, 2c.

5) in der Sylbe com, als command, etc. l. fommand.

Wie ein dunkles e und gleichsam verschlungen wird es in den Endungen on und or, als: párdon, áctor, l. pa'rd'n, áfter. Die Endung ron wird ern gelesen, als: ápron, íron, l. ehpern, eiern.

o wie uh in appróve, behòve, gòld, dòme, lòse, mòve, pròve, Ròme, tòmb, twò, whò, whòse, wòmb, l. appruh, be-huh, guhld, 2c.

Wie u in bósom, tò, wolf, wóman, Wórcester, l. buffom, tu, wulf, wummen, (wuster)

Besondere Abweichungen des o sind: wómen(pl. von wóman) l. wimmen; óne, ónce, l. uonn, uons; twó-pence, l. top-pens; und chórister, l. fwerrister.

Oa wie oh, als: còat, òak, ròad, l. foht, ohf 2c.

Ausnahme: wie ah in abróad, bróad, gróat, l. ábrahd, brahd, graht.

Anmerk. In Wörtern aus fremden Sprachen wird oa getheilt: als: co-adjutor, co-agulate.

Oe wie ih im Anfange und in der Mitte der Wörter, als: phoè-nix, Phoèbus, Oèdipus, Poèna, l. fihricks, fihbos 2c.; und wie ein kurzes i in oecónomy, oedèma, l. ifonnomi, idihmá.

Wie oh am Ende der einsylbigen Wörter, als: cròe, dòe, fòe, slòe, und in bílboes, mísletoe.

Ausnahmen: wie uh in còe, shòe, wòer, l. fuh, schuh, wuh-er; und wie o in dóes, dóst, l. doß 2c.

Anmerk. oe wird getheilt: 1) nach der Sylbe co, als: co-èqual, co-exist; 2) wenn die Sylbe er folgt, als: dd-er, gd-er; 3) in den zusammengesetzten und fremden Wörtern, als, whò-éver, álo-es, pò-em, etc.

Oi wie ein schwaches eu, als: choíce, noise, point, l. tscheus, neus, peunt.

Ausnahmen: wie i in tórtoise, shámois, l. tartis, schámmis; wie ih in turkoís, l. torfih; wie e in connoiséur, l. fonnifehr; und wie ei in choir, l. fweir.

Oo wie uh lang, wenn es den langen Accent hat, als: blòom, bòoby, bòom u. a. m. l. bluhm, 2c.

oo wie ein kurzes u, wegen des kurzen Accents, als: bóok, forsóok, etc. l. buck 2c.

Ausnahme: Wie oh in dòor, flòor, mit langem Accent.

oo wie ein kurzes o in blóod, flóod, wegen des kurzen Accents.

Anmerk. oo wird getheilt in den mit co zusammengesetzten Wörtern, als: co-óperate, etc.

Ou am gewöhnlichsten wie au in einer lang accentuirten Sylbe, als: abòut, accòunt, alòud, etc. l. ábaut, 2c.

ou wie oh meistens vor l und r, als: bòult, mòuld, còurt, etc. l. bohlt, fohrt.

ou wie ein kurzes o. 1) in einer kurzen Sylbe vor einem Consonanten, der in der Aussprache verdoppelt wird, als: còuple, còourage, còusin, etc. l. fopp'l, 2c.

2) in den Endungen our und ous, doch lautet our mehr wie er, als árdour, abstémious, etc. l. a'rdor, ábstihmios.

3) in der Endung ough und outh, als: bórough, Marlborough, enóugh, Plymóuth, l. borro, márlb'ro, enoff, plimoth, 2c. ou wie ah vor ght, als: bough, brought, l. bah, 2c.

ou wie uh lang in you, your, youth, through, l. juh, juhr, 2c.; und in vielen französischen Wörtern, als: accóutre, coup, etc., die auch meistens mit oo geschrieben werden.

ou wie ein kurzes u in could, should, would, l. fudd, schudd, mudd.

Ow gewöhnlich wie au, als: to allòw, bòw, etc. (Verbeugung) l. állau, wenn der gravis auf dem o ruht.

ów wie oh in vielen einsylbigen Zeitwörtern, als: to blòw, blòwn, bów (Bogen) mit dem Acutus auf o.

ow wie ein sehr kurzes o in der unbetonten Endsylbe, als: árow, élbrow, etc. l. árró 2c.

Zwischen o und a in knowledge, l. nalledsch.

Owe wie oh in to òwe, l. oh.

Oy wie ein schwaches eu, als: ccy, joy, l. feu, 2c.

P.

P wie im Deutschen, muß aber wohl von b unterschieden werden.

Es ist stumm im Anfange eines Wortes vor t und s, als: psalm, psalmist, ptisane, l. sam, tisann. Auch zwischen m und t, als: éempty, attétempt, l. emti, 2c.; und in recèipt, rasperry, und còrps, l. ríßiht, rásberri, fohr.

Ph wie f, als: physic, philóosophy, l. fíßi, fílaßofi.

Ausnahm., wie w in nèphew; wie p in shépherd, díphthong, tríphthong, l. schepperd, Diphthong.

Anmerk. ph ist stumm in phthisis und apophthegm.

Q.

Q wie kw, als: quárrel, l. kwarrel.

Wie k in den aus dem Französischen hergeleiteten Wörtern, als: bánquet, to conquer, liquor, l. bánket, kónnker, 2c. So auch in que am Ende, als: cinque, l. fínk.

R.

R wie im Deutschen.

S.

S im Anfange eines Wortes, und nach einem harten Consonanten wird es schärfer als im Deutschen ausgesprochen; etwa wie k,

als sign, soon, l. seihn, fuhn. Es hat aber den sanftern Laut des einfachen s oder englischen z, wenn es zwischen zwei Vocalen oder vor einem stummen e steht, als: rising, l. reising.

Wie ein sch in sure und sugar, l. schur, schugger; und wie ein weiches sch oder sj, welches nach Beschaffenheit der vorstehenden Consonanten sanfter oder schärfer gesprochen wird vor ue, ui, eate, eous, ia, ian, ion, ier, und vor der unbetonten Endung ure, als: sue, suit, nauseate, nauseous, Prussia, censure, mesure, Silésian, occasion, hösier, l. sjuh, sjuht, nahsieht, 2c.

Anmerk. s ist stumm in aisle, corps, isle, island, puisne, viscount, viscountess.

Sc wie ß vor e, i und y, als: scène, disciple, science, l. seihn, disceip'l, seiens.

Wie st vor a, o, u und allen Consonanten, als: scandal, scorn, etc. l. skánndál, 2c.

Sch wie st, als: schème, scholar, school, l. skihm, skoller, skuhl.

Sh wie sch, als: shall, she, l. scháll, schih.

T.

T hart wie im Deutschen; doch vor ia, ian, ience, ient, ion, ious, lautet es wie sch, als: militia, Novatian, patience, patient, action, ambitious, l. millischá, nowehsch'n, 2c.

Es hat auch den Laut des tsch vor eous, ous, uous, als: righteous, covetous, virtuous, l. reitschos, fowwetschos, weertschos (auch reihtjos, fowwetos). Desgleichen wie tsch in der Endung ture, als: nature, feature, stature, picture, l. nehtschur, sihtschur, státtschur, pictschur (auch pictjur, und mature, l. mártjuhr). So auch in fortune, fortunate, l. fahrt'sch'n, fahrt'schenát (auch fahrtjun, fahrtjunát). Ferner virtue und statue, l. werrtschu, státtschu (auch werrtju, státtju).

Anmerk. t ist stumm in to christen, Christmas, éclat, mortgage, l. frig'n. Desgleichen in den Wörtern: often, castle, thistle, l. off'n, 2c.

Th verlangt einen ganz eigenen, den heutigen Deutschen unbekannten Ton, den ein Fremder bloß durch Nachahmung des lebendigen Schalls richtig hervorbringen kann. Ein vorzüglicher Sprachkennner (Walker) giebt zu diesem Zwecke folgende Vorschrift:

„Der Lernende muß die Aussprache zuerst an den Wörtern, die mit einem th anfangen, üben. Man lasse ihn zuerst die Zunge ein wenig über die Zähne hinaus hervorstößen, und sie zwischen die Zähne drücken, als wollte er in die Spitze derselben beißen; unterdessen lasse man ihn, um thin, wo das th hart ist, auszusprechen, zischen, als sollte der Buchstabe s, im Deutschen ß, ausgesprochen werden, nach dem Zischen die Zunge innerhalb der Zähne zurückziehen, und die Präposition in aussprechen. Will er das Wort that, wo das th weich ist, aussprechen, so steckt er, wie vorher, die Zunge zwischen die Zähne, und während er so zischt, als wollte er das englische z, im Deutschen ein einfaches

sanftes *f* aussprechen, lasse man ihn die Zunge in den Mund zurück ziehen, und in demselben Augenblick die Präposition *at* aussprechen. Um diesen Buchstaben am Ende in *bath*, wo er hart ist, auszusprechen, lasse man ihn *ba* sagen, die Zunge über die Zähne vorstoßen, sie heranpressen, und so zischen, als sollte *s*, nämlich *ß*, ausgesprochen werden. Will man *with*, wo das *th* weich ist, aussprechen, so kommt die Zunge in dieselbe Lage, wie vorher, und man zischt, als wäre *z*, nämlich *f*, auszusprechen. Diese Uebung muß täglich, und immer mit andern Wörtern wiederholt werden.“ — Das harte und weiche *th* sind im Deutschen nicht anders, als durch *th* und *dh* zu bezeichnen gewesen, deren keines den Begriff von diesem seltsamen Laut giebt.

Wo das *th* hart und wo es weich ist, kann nicht in bestimmte Regeln gebracht werden. Jenes ist häufiger als dieses.

Es wird hart ausgesprochen. 1) im Anfang der Nenn- und Zeitwörter, als: *thanks*, *to think*, l. *thänks*, *thinf*.

2) in der Mitte, wenn ein Consonant vorhergeht, oder folgt, als: *pánther*, l. *pánnther*.

3) meistens am Ende wenn die Sylbe kurz ist, als: *déath*, *bréath*, l. *deth*, *breth*.

Es wird weich ausgesprochen. 1) im Anfange der Fürwörter und Partikeln, als: *thát*, *thée*, *thém*, *thén*, *thús*, *thére*, *théir*, etc. und in dem Artikel *the*, l. *dhat*, *dhe*, *dhem* &c.

2) am Ende vor einem stummen *e*, und oft wenn die Sylbe lang ist, als: *to bréathe*, *lòath*, l. *brihdh*, *lohddh*.

3) in allen Wörtern zwischen zwei Vocalen, als: *fáther*, *móther*, *bróther*, l. *fa'dher*, &c.

Ausnahme: in Wörtern, die aus dem Lateinischen oder Griechischen abstammen, als: *authórity*, *antípathy*, *cátholic*, *éthics*, *author*, *páthetic*, und in sehr vielen andern.

4) in zusammengesetzten Wörtern, als: *a-thírst*, *a-thwárt*, *to be-thínk*, *amphi-théatre*.

Der dritte Laut des *th* ist der eines einfachen *t*; er kommt nur in folgenden Wörtern vor:

Asthma, *ísthmus*, *thyme*, *ánthony*, *Demosthenes*, *Esther*, *Thámes*, *Thomas*, *Thomson*.

U,

U wie *juh* lang. 1) wenn ein Consonant mit dem stummen *e* folgt, als: *ùse*, *cùre*, *dùke*, *mùte*, l. *juhs*, &c.

Ausgenommen: wenn in der nämlichen Sylbe ein *r* vor dem *u* steht, so wird es wie *uh* lang gelesen, als: *rùde*, *rùle*, *trùly*, l. *ruhdd*. &c.

2) im Anfange eines Worts, wenn es für sich selbst eine lange Sylbe bildet, als: *ùnion*, *ùsage*, *ùsual*, *ùtensil*, l. *juhniðn*, *juhsehdsch*. &c.

3) in einer Sylbe, auf die der lange Accent fällt, als: *absolùtion*, *Eùrope*, l. *juhrop*.

u wie ein kurzes ju in den Endungen une, ude, ute; und wie ein dunkles u am Ende einer unaccentuirten Sylbe, als: fortune, longitude, résolute, ammunition, century, fabulous, l. fahrtjón (auch fahrtſchun), lonndſchitjud, reſoljut, ámmuniſch'n, 2c.

u wie e, bei vielen besser wie u oder uh, in den Endungen ure, als: censure, creature, nature, pleasure, l. ſenſcher, frihtſchur, nehtſchur, 2c.

u wie ein kurzes o. 1) vor einem Consonanten ohne das stumme e, als: büt, blünt, church, gún, l. bot, blont, tſchortſch, gonn.

2) im Anfang, wenn das u mit einem Consonanten eine Sylbe macht, als: údder, úgly, únder, etc., l. odder, ogli, onder.

3) in der Mitte und am Ende vor einem oder mehreren Consonanten, es mag der kurze Accent darauf liegen oder nicht, als: bürden, bütler, stírúp, syrup, l. bord'n, bottler 2c.

u klingt wie das deutsche u in dem Worte Mund, vor ll und der Endsylbe ful, als: búll, füll, càresul, l. bull, fährful.

Ausgen. in dúll, gúll, l. doll, goſl. Es lautet ferner wie u in búsh, búshel, butcher u. a. m., l. busch, buschel, butſcher.

Besondere Abweichungen des u sind: búsy, búsiness, l. biſſi, biſſneß; to búry, búrial, l. berri, berriál; und cucum-ber, l. faufomber.

Ua wird nur nach g, q oder s gefunden, wo u wie w ausgesprochen wird, als: lánguage, quálity, persuáde, l. lángrwidſch, fwalliti, perſwehd.

Ausnahme: in französischen Wörtern wird u nicht gehört, als: guárd, guárdian, l. gard.

Anmerk. ua wird getheilt in einigen Wörtern, die besonders lateinischen Ursprungs sind, als: cásu-al, grádu-al, l. káſſjuál, grádjuál.

Ue wie ju oder juh am Ende des Worts, als v álue, vírtue, blúe, águe, árgue, due, etc., l. wállju, werrtſchju, bljuh, 2c.

Ausn. wie uh nach r, als rúe, trúe, l. ruh, 2c.

Wie w nach q und s, als: quést, quéstion, mánsuetude, l. fwest, fwestjen, 2c.

Ausn. wie u am Ende nach s, als: issue, l. iſchu.

Ue ist stumm nach q, am Ende französischer Wörter; alsdann wird q wie k gelesen, als: máſque, oblique, l. máſſ 2c. Desgleichen im Anfange des Worts nach g, als: guéss, guést, l. gheß, ghest. Auch meistens in der unbetonten Endsylbe gue, als: rògue, tóngue, vògue, dialogue, l. rohſ, tonng 2c.

Anmerk. ue wird getheilt in áflu-ence.

Ui wie juh, als: cuirass, nuisance, puisne, suit, to sluice, l. fjuhráß (fwiráß) 2c.

Wie uh nach j und r, als: jùice, jùicy, brùit, crùize, frùit, l. tſchuhſ, bruh, 2c.

Wie i in to build, to guild, guilt, guilty, circuit, conduit, guinea, guitar, l. bild, gild, 2c.

Wie ei in guide, guile, to disguise, beguile, l. geid, geil, disgeil, beveil.

Wie w nach g und q, als: anguish, distinguish, quite, l. angwisch, distingwisch. Auch suite, (Gefolge) l. fwiht.

Anmerk. ui wird getheilt in ursprünglich lateinischen Wörtern, als: ru-in, l. ruh; in. Desgleichen in den Endungen uity, uition, uinous, und nous, als: ambiguity, fru-ition, ruinóus, etc.

Uo wird nach q wie w gelesen, als: quòrum, quotàtion, l. fwohrum, fwohtesch'n.

Uoy wie oai, als: buoy, l. boaf.

Uy hat bloß in dem Worte buy den Accent, und wird bei aus gesprochen; steht der Accent nicht darauf, so wird es ih gelesen, als: plàguy, soliloguy, l. plehfi, solillafwi.

V.

V wie das deutsche w, als: vain, vanity, l. wehn 2c.

Anmerk. v ist stumm, in five-pence, seven-night, l. fippens, fennit.

W.

W als Consonnant, wird im Anfang eines Worts nicht wie das deutsche w, sondern auf eine ganz eigenthümliche Art, etwa wie ein geschwindes u oder hw ausgesprochen, als: what, which, while, l. hwatt, hwitsch, hweil. Als Vocal hat es den Klang von u in der Aussprache, als: crew, now, l. fruh, nau.

Anmerk. w ist stumm vor ho und r, als whò, whòm, whòse, wròte, wráp, l. huh, huhm, huhs, roht, rápp. Ferner in ánsver, húswife, swòrd, twò, swéltry, twó-pence, l. anser, hoffif, bohrd, tuh, 2c.

X.

X wie f im Anfange des Worts, als: Xenòphon, l. sinofon.

Wie fsch in den Endungen xion und xious, als: connéxion, l. konnefsch'n. Außerdem lautet es wie im Deutschen.

Y.

Y als Consonant wie das deutsche j im Anfange des Worts, als: yàrd, yés, you, l. jard, jes (auch jis), juh.

y als Vocal wie ei. 1) in allen einsylbigen Wörtern, als by, cry, fy, my etc. l. bei 2c.

2) vor dem stummen e, als: eye, thyme, type, l. ei, teim, teip.

3) am Ende einer langen Sylbe, wenn es auch in der Mitte steht, als to deny, espy, July, cycle, cypher, l. denei, espei, 2c.

4) Am Ende aller Zeitwörter, besonders derer, wo der Accent darauf ruht, als: to comply, amplify, etc.

Ausnahme: wie i in folgenden Zeitwörtern, wo der Ton auf der vorhergehenden Sylbe liegt, als: to búry, cárry, cópy, dértý, énvý, fáncy, glòry, márry, etc. l. berri.

y wie i. 1) am Ende aller mehrsyllbigen Wörter, die keine Zeitwörter sind, als: city, pretty, tyranny, i. fitti, 2c.

Au nahme: July, i. dschublei.

2) wenn es in der Mitte steht und den langen Ton nicht hat, als: Egypt, gypsy, mystery, i. edschipt, 2c.

Z.

Z lautet wie ein sanftes s, als zèal, zink, zòne, i. sihl, sink, sohn.

Wie sch oder ss vor ier und ure, als: glazier, àzure, i. glehscher, äschur.

Zweites Kapitel.

Lehre vom Accent.

In den Anweisungen zur englischen Aussprache für Deutsche bedient man sich zweier Tonzeichen; des Acutus (´), der die Sylben schärft, und des Gravis (`), der die Sylben dehnt. Diese Verfahrensart ist deutlicher, als diejenige, welche die Engländer in ihren Wörterbüchern angenommen haben. Sie bedienen sich nämlich nur eines Tonzeichens, des Acutus (´), und wenden ihn auf folgende Art an. Soll er dehnen, so setzen sie ihn auf den zu dehnenden Vokal; soll er hingegen schärfen, so wird er über den folgenden Consonant gesetzt. Z. B. Prépare, prépondérance, welche Wörter wir lieber prépare, prépondérance, bezeichnen, und pripehr, priponnderòns, aussprechen. Jene Bezeichnung findet man indeß in allen in England gedruckten Werken über die Aussprache; daher sich derjenige damit bekannt machen muß, der sie zu seinem Unterrichte gebrauchen will. Man hat sie zwar auch in Deutschland nachahmen wollen, es ist aber nicht gelungen, da sich der Deutsche ein Tonzeichen über einen Consonanten als ein Unding vorstellt.

Die Betonung ist verschieden, je nachdem ein Wort weniger oder mehr Sylben hat; daher muß in der Lehre vom Accent auf die Zahl der Sylben besonders Rücksicht genommen werden. Daß die einsyllbigen Wörter keiner weiteren Erwähnung bedürfen, sondern ihre Aussprache aus den oben befindlichen Regeln gezogen werden müsse, versteht sich von selbst.

I. Von dem Accente der zweisyllbigen Wörter.

Die erste Sylbe in zweisyllbigen Wörtern ist betont in den Nennwörtern, sie mögen Substantiva oder Adjectiva seyn; als: déluge, löfty, scénic, i. delljudsch, löftti, kennik.

Ausn. in welchen die letzte Sylbe betont ist, sind:

1) die Nomina auf ade, als: Blockàde, pomàde, i. blockehd, pomehd.

Comrade hat den Ton auf der ersten Sylbe.

2) die Nomina auf ence und ent, die von einem auf end ausgehenden Verbum gebildet sind, als: pretence, l. pritennß, von prétend; ascent, l. ássennt, von to ascénd.

3) die Nomina auf oon, als: balloon, galloon, l. balluhn, galluhn.

4) die Nomina auf ee, als: degré, lessée, l. degrih, lessih.

Ausgen. còffee, còuchee, tròchee, l. koffi, fautschi, trohfi.

5) die Nomina auf f und t, welche von einem Verbum in verherstammen, als: relief, decéit, von to relieve und von to deceive, l. relihf, deßiht.

6) alle Nomina, welche mit den Vorsyllhen arch, mis und un zusammengesetzt sind, als: archduke, mistake, unkind, l. a'rtsch: djuhß, mißtehf, onkeind.

7) mehrere Nomina, deren letzte Sylbe betont ist, als: abode, abrupt, abstruse, absurd, abuse und noch viele andere, von denen am Schlusse dieser Grammatik im Anhange ein Verzeichniß erfolgt.

Die letzte Sylbe zweisylbiger Wörter ist betont in den Verben, als: to coact, deduce, engröss, foment, implore, l. foáct, didjuhß, fomment, implohr.

Doch ist die erste Sylbe betont

1) in den Verben auf en, als: to bolden, harden, hasten, lengthen, quicken, roughen, l. bohld'n, ha'rd'n, hehst'n, fwif'n, rofw'n.

2) in den Verben auf rry, als: to bury, carry, marry, l. bórri, fárri, 2c.

3) in denen, die sich auf er enden, als: to bicker, differ, render, l. bicker, differ, 2c.

Doch ist auch bei verschiedenen die letzte Sylbe betont. Dergleichen sind: to confér, défér, détér, infér, relér, transfér.

4) in denen auf ish, als: to brandish, famish, finish, polish, relish, vanish, l. brändisch, fämmisch 2c.

5) in den Verben auf ow, als: to bellow, follow, swallow, wallow, l. bello, follo, 2c.

Als Ausnahme zu betrachten, sind: to allow, avow, bestow, endow, foreknow, foreshow, l. állaub, áwaub, bistoh, endaub, fohrno, 2c.

6) in den Verben auf le mit einem vorhergehenden Consonant, als: to cackle, fuddle, grapple, grundle, rattle, whistle, l. fack'l, fodd'l, grapp'l, 2c. und

7) in sehr vielen andern Verben, von denen im Anhange dieser Grammatik ein Verzeichniß erfolgt, als: to anchor, aptate, águe, balance, etc.

Die zweisylbigen Participien, welche, durch Zusehung einer Sylbe, von einem einsylbigen Infinitiv gebildet worden, behalten den Ton natürlich auf der ersten Sylbe, als: paying, reeling, writing, von to pay, reel, write. Diejenigen, welche von einem zweisylbigen Infinitiv unverlängert abstammen, behalten den Ton,

da wo ihn der Infinitiv hat, als: bethought von to bethink, foretold von to foretell.

In den übrigen Redetheilen kann man als Regel annehmen, daß bei zweisylbigen Wörtern die letzte Sylbe betont sei, als: perhaps, aside, about, upon, behold, away.

Doch ist die erste Sylbe betont

1) in solchen Adverbien, welche von einem einsylbigen Worte durch Zusatz einer Nachsylbe gebildet werden, als: fiercely von fierce, wholly von whole, downwards von down, sidelong von side, etc.

2) in den Wörtern, die mit some anfangen, als: sometimes, somewhere, somehow.

3) in after, almost, barefoot, being, elsewhere, ever, further, midway, nowhere, over, rather, seldom, therefore, under.

Es giebt verschiedene zweisylbige Nomina und Verba in der englischen Sprache, die vollkommen gleich geschrieben werden, und in ihren Bedeutungen verwandt sind. Mehrere darunter haben auch den Accent auf derselben Sylbe. Andere aber unterscheiden sich dadurch, daß die Nomina, sie mögen Substantiva oder Adjectiva seyn, auf der ersten; die Verba hingegen auf der letzten Sylbe betont sind. Folgendes ist ein Verzeichniß derselben.

abject, verworfen;	to abject, wegwerfen.
absent, abwesend;	- absént, sich entfernen.
abstract, ein Auszug;	- abstráct, absondern.
accent, der Ton;	- accént, betonen.
affix, eine angehängte Partikel;	- affix, hinzufügen.
aspect, das Ansehen;	- aspéct, betrachten.
augment, Vermehrung;	- augmént, vermehren.
bombard, eine Kanone;	- bombárd, bombardiren.
cément, Kitt;	- cemént, verkitten.
colleague, Amtsgenosse;	- colléague, verbinden.
collect, Sammlung;	- colléct, sammeln.
commerce, Handlung;	- commercé, Handlung treiben.
comment, Auslegung;	- comment, Auslegungen machen.
compact, Vertrag;	- compáct, ein Bündniß schließen.
complot, Verschwörung;	- complót, sich verschwören.
comport, das Betragen;	- compórt, sich betragen.
compound, Zusammensetzung;	- compóund, zusammensetzen.
compress, eine Compresse;	- compréss, zusammendrücken.
concert, Einverständniß;	- concért, verabreden.
concrete, die Masse;	- concrète, zu einer Masse machen.
conduct, Führung;	- conduct, leiten, führen.
confine, Grenze;	- confíne, angrenzen, beschränken.

cónflict, Streit;
 conserve, Eingemachtes;
 cónsort, Mitgenos;
 cónsult, Berathung;
 cóntest, Streit;
 cóntract, Vertrag;
 cóntrast, Gegensatz;
 cónvent, Kloster;
 cónverse, Unterredung;
 cónvert, Befehrter;
 cónvict, der Ueberwiesene;
 cónvoy, Bedeckung;
 déscant, umständliches Gerede;

désert, Wüste;
 dígest, Gesetzbuch, die Pandec-
 ten;

díscount, der Abzug;
 éssay, Versuch;
 éxile, Verbannter;
 éxport, Ausfuhr;
 éxtract, Auszug;
 férment, Gährung;
 fòretaste, Vorschmack;

frèquent, häufig;
 ímport, Einfuhr;
 íncense, Weihrauch;
 ínsult, Schimpf;
 níckname, Spottname;

óbject, Gegenstand;
 óutleap, das Ueberspringen;
 óutwork, Außenwerk;

pérfume, Wohlgeruch;
 pérmit, Erlaubnißschein;
 préfix, Vorsylbe;
 présage, Vorbedeutung;
 présent, gegenwärtig;
 próduce, der Ertrag;
 próject, Entwurf;
 prótest, Widerspruch;
 rébel, Empörer;
 réfuse, Auswurf;
 rétail, Kleinhandel;
 súbject, Unterthan;
 súrname, Familiennamen;

to conflict, kämpfen.
 - conserve, aufbewahren.
 - consórt, sich zugesellen.
 - consúlt, sich berathschlagen.
 - contést, streitig machen.
 - contráct, ein Vertrag schließen.
 - contrást, entgegensetzen.
 - convént, vor Gericht laden.
 - converse, sich unterreden.
 - convért, befehren.
 - convíct, überführen.
 - convóy, begleiten.
 - descánt, eine Rede halten,
 weitläufig reden.
 - desért, verlassen.
 - dígest, ordnen.

- díscóunt, abrechnen.
 - éssáy, versuchen.
 - exíle, verbannen.
 - expórt, ausführen.
 - extráct, ausziehen.
 - fermént, gähren.
 - foretáste, einen Vorschmack
 haben.
 - frequént, häufig besuchen.
 - impórt, einführen.
 - incénse, erbittern.
 - insúlt, beschimpfen.
 - nícknáme, mit einem Spott-
 namen belegen.
 - objéct, Einwürfe machen.
 - outléap, überspringen.
 - outwórk, in Arbeit übertref-
 fen.
 - perfúme, durchräuchern.
 - permít, erlauben.
 - préfix, vorsehen.
 - préságe, ahnden.
 - présent, vorstellen.
 - producé, hervorbringen.
 - próject, entwerfen.
 - protést, widersprechen.
 - rebél, sich empören.
 - refúse, verweigern.
 - retáíl, Kleinhandel treiben.
 - súbjéct, unterwerfen.
 - súrnáme, einen Geschlechts-
 namen geben.

tórmént, Quaal;
 tráject, Ueberfahrt;
 transfér, Uebertragung;
 tránsport, das Entzücken;
 túrmoil, Tumult;
 úproar, Verwirrung;
 úpstart, Glückspilz;

to tormént, quälen.
 - tráject, hindurchwerfen.
 - transfér, übertragen.
 - tránsport, entzücken.
 - túrmóil, beunruhigen.
 - upróar, verwirren.
 - upstárt, plötzlich aufspringen.

In manchen Wörtern, die auf einerlei Weise geschrieben werden, ändert der Accent die Bedeutung. Es sind dies von den zweisylbigen folgende:

Augúst, August, Monat;
 ábstract, Auszug;
 búffet, Schlag;
 bómbast, Schwellst in Ausdruck;
 fen;
 cómpact, Vertrag;
 to cónjure, zaubern;
 cóntext, Zusammenhang;
 désert, Wüste;
 éxile, Bann;
 gallánt, wacker;
 ínstinct, der Trieb;
 lévánt, östlich;
 mínute, Minute;
 supíne, Supinum;
 úpcast, beim Kegelspiel ein
 Wurf;

augúst, erhaben.
 absi. áct, abgesondert.
 búffet, Schenkisch.
 bombást, schwülstig.
 compáct, dicht.
 to conjúre, beschwören.
 contéxt, gemischt.
 désért, das Verdienst.
 exíle, dünn.
 gallánt, ein Stutzer.
 ínstínet, getrieben.
 levánt, das Morgenland.
 mínúte, klein, umständlich.
 supíne, rücklings gebogen.
 upcást, aufgeschlagen, aufge-
 hoben.

II. Von dem Accente der dreisylbigen Wörter.

Die Engländer betonen ihre Wörter nicht gern am Ende, sondern lieber im Anfange. Daher kann man als unbestimmte Regel im Ganzen annehmen, daß der Accent in dreisylbigen Wörtern auf der ersten Sylbe ruhe, als: absolute, équipage, amnesty. Es finden sich jedoch nicht wenige Ausnahmen, indem in sehr vielen dreisylbigen Wörtern die vorletzte, und in andern wieder die letzte Sylbe betont wird. Die vorletzte Sylbe in dreisylbigen Wörtern ist betont in folgenden Fällen.

1) wenn ein zweisylbiges, auf der ersten Sylbe betontes Wort durch Vorsehung einer Sylbe zu einem dreisylbigen geworden ist, als: Almighty, copártner, to repólish, von mighty, pártner, pólish.

2) wenn ein solches, auf der letzten Sylbe betontes Wort durch Anhängung einer Sylbe verlängert worden ist, als: denial, inváder, invénting, von deny, inváde, invént. — Von dieser Regel weichen ab: bláspheinous, bláspheiny, chástisement und cónfessor, ob sie gleich von to blasphème, chastise und confess abstammen.

3) wenn ein Wort auf ado, ator, is oder ick, nal, sive und

tive, mit einem davor stehenden Consonanten, ausgeht, als: strap-
pádo, testátor, idéntic, étérnal, excúrsive, destrúctive.
Diese Regel leidet mehrere Ausnahmen, und es haben der allge-
meinen Regel zufolge der Ton auf der ersten Sylbe

a) die Wörter ársenic, bíshopric, cátholic, chóleric, héretic,
lúnatic, phlégmatic, pleúritic, pólitic, rhétoric, schísmatic,
splénetic, úrmeric;

b) bárrator, órator, sénator;

c) ádjective, súbstantive.

4) wenn sich die vorlezte Sylbe auf einen Diphthong endet, als:
manoeúvre, ozaèna. —

Ausgenommen sind jedoch bàtailous, mòuntainous, míschievous
und párliaiment.

Noch wird die vorlezte Sylbe in sehr vielen dreisylbigen
Wörtern betont, zu deren Bezeichnung sich keine allgemeine Merk-
male auffinden lassen, und die daher von den Grammatikern ein-
zeln aufgestellt werden, und die im Anhang zu dieser Grammatik
aufgezeichnet sind, als:

abáctor, to abándon, abdómen, abdúctor, abérrance, abó-
lish, abúndance, abúndant, balcóny, banàna, cathèdral, de-
crèpit, ellípsis, etc.

Die letzte Sylbe ist betont

1) in Wörtern, die von zweisylbigen, auf der letzten Sylbe be-
tonten, abstammen, und durch Vorsehung einer Sylbe verlängert
sind, als: disregárd, insegúre, prematúre, reassúme;

2) in solchen, die auf ade, ee, oder ier enden, als: serenàde,
devoíee, mountaineér, cavalíer;

3) in solchen, die mit counte, inter, over, super, under, vor
einem einsylbigen Worte zusammengesetzt sind, als: countermánd,
interlápse, overcóme, superlíne, underneáth. — Diese Regel
leidet aber viele Ausnahmen.

4) in sehr vielen andern Wörtern, von denen ich hier nur einige
aufzähle. Ein vollständigeres Verzeichniß findet man im Anhang
zu dieser Grammatik. So z. B. haben nachstehende den Ton
auf der letzten Sylbe: To acquiesce, advertíse, antecède, ap-
pertáin, etc.

Einige Wörter, die auf gleiche Art geschrieben werden, und
doch verschiedene Bedeutung haben, unterscheiden sich bloß durch
den Ort ihres Accents. Dergleichen sind: das Verbum attribúte
und das Subst. attribúte; das Subst. interdícit, Verb. interdícit;
Adj. inválid, Subst. invalid; Adject. précèdent, Subst. pré-
cedent.

III. In vielsylbigen Wörtern.

Bei den vier- und mehrsylbigen Wörtern gilt die bei den
dreisylbigen angeführte Regel im Ganzen, daß der Ton auf An-
tepenultima liegt, als: adulterate, bifurcated, coetaneous, des-

póndency, clúcidate, flexibíity, geográphical. Doch wird auch oft die vierte Sylbe rückwärts, oft die vorlezte, auch manchmal die letzte Sylbe betont.

Die vierte Sylbe rückwärts wird betont

- 1) wenn zu einem Worte, das den Accent auf Antepenultima führt, noch eine Sylbe hinterwärts zugefügt worden, als: harmóniously, illegílimacy, millinery;
- 2) in den auf le, ary und ery ausgehenden Wörtern, als: cónventicle, vocábulary, péremtory.

Unter diesen stammen jedoch viele von andern Wörtern ab, die den Ton auf der letzten oder vorletzten Sylbe haben; sie behalten den Accent des Stammworts, als: attainable, infirmáry, suspénsory, von to attain, infirm, suspénse.

Diese Ausnahme wird nicht anerkannt in admirable, cómparable, dísputable, préferable, réferable, révocable.

- 3) in sehr vielen Wörtern, die im Anhang aufgenommen worden, als: ácrimony, ágriculture, ágrimony, álabaster, álimony, etc.

Die vorlezte Sylbe wird betont,

- 1) in vielsylbigen Wörtern, die von drei oder mehrsylbigen durch Anhängung einer Endsylbe gebildet worden, in welchen der Ton auf der letzten Sylbe lag, als: cavalíerly, debonáirly, etc.;
- 2) in solchen, die durch Vorsehung einer Sylbe von andern gebildet sind, in welchen der Ton auf der vorletzten Sylbe lag, als: disaprobátion, overméasure, supercárgo;
- 3) in denen, die auf ado, ental, ic, ites und osis ausgehen, als: barricádo, instruméntal, scientífic, belemnites, oxostósis.

Hier unterscheiden sich: aríthmetic und metamórphosis. Einige rechnen auch die Wörter in aster zu dieser Regel. Doch sind nur wenige darunter zu bringen, als; oliváster, poetáster. Die meisten sind in der vierten Sylbe rückwärts betont, als: álabaster, grammáticaster, políticaster.

- 4) in sehr vielen Wörtern, von denen der Anhang zu dieser Grammatik ein Verzeichniß liefert, als: adamantéan, adamántine, administrátor, adoléscent, affidávit, agonístes, etc.

Die letzte Sylbe wird betont,

- 1) in abgeleiteten Wörtern, deren mehrsylbige Symplicia den Ton auf der letzten Sylbe führten, als: antepenúlt, misaprehénd, inopportúne;
- 2) in nachstehenden: to animadvért, nevertheléss, recitatíve, ultramaríne.

Uebungen über die Aussprache, nebst einer Erklärung der in dieser Grammatik gebrauchten Accente.

Da die Grammatiker in der Betonung der Diphthonge von einander abweichen, so wird hier die Verschiedenheit der Aussprache der Vocale und Diphthonge nach ihren Accenten in dieser Grammatik angegeben.

A.

à mit dem Gravis oder langen Accent wird wie eh oder äh ausgesprochen, als: dânger, ângel, vârious, l. dehndschcr, ehndschel, wâhrios.

â mit dem Acutus oder kurzem Accent wie â, als: hâve, hâppy, bânish, l. hâw, hâppi, bânisch. Vor r lautet es nicht so hart wie im Deutschen, als: hârd, fâr, stâr, l. hârd, fa'r, sta'r.

â mit dem Gravis lautet vor ll, ld, lt, lk und zwischen w und r wie ein langes ah, als: âll, bâld, tâlk, wâr, l. ahl, bahld, rahf, uahr.

æ mit dem Gravis auf e wie ih, als: Caësar, æra, l. fihser, ihra.

ai wie eh oder äh, als: âid, âim, jâil, âir, hâir, l. ehd, ehm, dschehl, âhr, hâhr.

ai wie e, als: sâid, l. fedd.

au wie ah, als: câuse, frâud, vâult, l. fahs. frahd, wahl.

au wie a, als: âunt, draught, lâugh, l. ant, drafft, lass.

aw wie ah, als: bâwl, drâw, l. bahl, drab.

ay wie eh, als: dây, pây, l. deh, peh.

ay wie e, als: sâys, l. fess (fâß).

E.

è mit dem Gravis, wie ih, als: èven, èvil, l. ihw'n, &c.

é mit dem Acutus, wie e, als: éver, néver, l. eww'r, neww'r. Und wie eh in there und where, l. dhehr, hwehr.

èa wie ih, als: hèal, pèace, rêad (lesen), vèal, l. hihl, pths, rihd, mihl.

èa wie ein kurzes e, als: héad, déad, réad (las, gelesen), l. hedd, dedd, redd.

èa wie â, als: eârth, eârly, l. ârth, ârli; ausgenommen, fast wie ein gedehntes a in heârt, heârtily, l. ha'rt, ha'rtily.

èa wie äh oder eh, als: beâr, greât, l. bâhr, grâht.

èau wie juh, als: beauty, l. biuhi.

èe wie ih, als: bèer, fèet, mèet, l. bihr, fiht, miht.

èe wie kurz i, als: bëen, bréeches, l. bin, britsches.

èi wie ih, als: recèive, concèive, l. rißihw, &c.

èi wie eh, als: déign, éight, féign, l. dehn &c.

èi wie ei, als: height, sleight, l. heit, fleit.

èo wie ih, als: pèople, l. pihp'l.

éo wie e, als: léopard, jéopard, l. leppárd, 3c.

In den Endungen cheon und geon wird es fast gar nicht gehört, als: tróncheon, dúngeon, l. tronsch'n, 3c.

eó fast wie ah, als: Géorge, l. dschahrdsch.

eù wie juh, als: Eùrope, eùphony, l. juhroy, juhsoni.

ew wie juh, als: few, knew, l. fjuh, njuh; ausgenommen wie uh wenn r vorhergeht, als: brew, crew, drew, l. bruh, fruh, druh.

èw wie oh, als: sèw, strèw, l. soh, stroh.

éy wie eh, als: thèy, grèy, l. dheh, greh; ausgenommen wie kurz i wenn der Accent nicht darauf fällt, als: moneý, hóney, l. monni, 3c.

èy wie ih, als: kèy, lèy, l. fih, lih.

eýe wie ei, als: eýe, eýes, l. ei, eis.

I.

ì wie ei, als: hìnd, bìble, tìtle, l. heind, beib'l, teit'l.

í wie i, als: gíve, líve, cíty, l. giwv, liwv 3c.

ìe wie ei, als: lìe, dìe, pìe, l. lei, dei, pei.

ìè wie ih, als: fièld, chièf, l. fihld, tschihf.

ìé wie e, als: friènd, l. frennd.

ieu wie juh, als: adieu, lieu, l. áddjuh, ljuh; ausgenommen wie i in lieutenant, l. listennánt.

iew wie juh, als: view, l. wjuh.

O.

ò wie oh, als: òpen, òver, l. ohp'n, ohwer.

ó hat den Zwischenton von a und o, als: dòne, sóme, óffice, l. donn, gomm, affis.

ò mit dem Gravis wie uh, als: whò, lòse, pròve, l. huh, luh, pruhw.

ó mit dem Acutus lautet in wóman, busóm, wórsted, wólf, wie u, als: wummen 3c. In wómen, lautet es wimmen (uimmen).

òa wie oh, als: còat, òak, ròad, tòad, l. foht, ohf, rohð, tohð.

óa wie ah, als: bróad, gróat, l. brahd, graht.

òe wie oh, als: cròe, dòe, lòe, gòes, l. froh, doh, soh, gohs.

óe wie kurz o, als: dóes, l. doß. Und wie ein kurzes i in oeconomy, l. ifannamí.

In sehr vielen Wörtern wird òe mit dem Gravis über dem o auch uh ausgesprochen, als: còe, shòe wòer, l. fuh, schuh, muher.

òi wie ein breites ei oder besser eu, als: choíce, join, noíce, l. tscheus, dscheun, neus.

òo wie uh, als: lòol, ròom, l. fuhl, ruhm.

óe wie ein kurzes u, als: bóok, góod, fóot, l. buck, gudd, futt. Und wie ein kurzes o in blóod, flóod, l. blodd, flodd.

In den Wörtern *dòor*, *flòor*, wird *ò* wie *oh* gelesen.
òu wie *au*, als: *bòund*, *còunt*, *wòund*, (part. von *to wind*)
 l. *baund*, *faunt*, *maund*.

óu wie *oh*, als: *cóurt*, *fóur*, *sóul*, l. *fehrt* zc.

ou wie ein kurzes *o*, als: *cóusin*, *cóuntry*, *yóung*, l. *foss'n*,
fonntri, *jonng*. Und fast wie *a* in *cóugh*, *fóurti*, l. *fass*, *farty*.

ou wie *ah*, als: *ought*, *brought*, *sought*, l. *ah*, *braht*, *faht*.

In sehr vielen Wörtern wird *ou* auch wie *u* ausgesprochen,
 als: *you*, *wound* (Wunde), l. *ju*, *wund*.

on mit dem geraden Strich über dem *u*, kurz wie *u*, als: *could*,
should, *would*, l. *fudd*, *schudd*, *wudd*.

òw wie *au*, als: *hòw*, *dòwn*, *bòw* (Verbeugung) l. *hau*, *daun*,
bau.

ów wie *oh*, als: *blów*, *shów*, *bów* (Bogen) l. *bloh*, *schoh*,
boh. Wie *o* wenn der Accent auf der vorhergehenden Sylbe
 liegt, als: *árròw*, *féllòw*, l. *árre*, *fello*.

oy wie *eu*, als: *boy*, *joy*, l. *beu*, *dscheu*.

U.

ù wie *juh*, als: *ùnion*, *ùsage*, l. *juhniòn*, *juhsehdsch*.

û wie ein dunkles *o*, als: *ûdder*, *ûnder*, *bûtter*, l. *onder*,
botter.

Steht vor dem *ù* ein *r* in der nämlichen Sylbe, so wird es wie
 lang *u* gelesen, als: *brûte*, *rûde*, *trûth*, l. *bruht*, *ruhd*, *truth*.

In den Sylben, die mit *b*, *p*, *f* anfangen, und mit *l*, *s*,
t, und *n*, *r*, *g* schließen und in einigen andern Wörtern lautet *ù*
 wie ein nicht zu kurzes *u*, als: *ártful*, *búll*, *húsh*, *fúll*, *púll*,
pút, *cúshion*, *súgar*, *púlpit*, *púss*, *búcher*, *búlet*, *púdding*.

In *to búry* und in den davon hergeleiteten Wörtern lautet
 es wie *e*, als: *to búry*, l. *berri*, und in *búsy*, *búsiness* tönt
 es wie *i*.

uà wie *eh* oder *äh*, als: *persuàsion*, l. *persweh'sch'n*.

uá fast wie *a*, als: *quáality*, l. *fwalliti*.

ùe wie *juh*, als: *dùe*, l. *djuh*. Wie *u* wenn der Accent auf
 der vorhergehenden Sylbe liegt, als: *órgue*, *cónstrue*.

uè wie *e*, als: *guést*, *quést*, l. *ghest*, *fwest*.

uì wie *ei*, als: *guìde*, *quìte*, l. *geid*, *fwreit*.

uì wie kurz *i*, als: *buìld*, *guìld*, l. *bild*, *gild*.

ùì wie *uh* wenn *r* vorhergeht, als: *frùit*, *brùise*, l. *fruht*,
bruhs. In dem Worte *nùisance* lautet es wie *juh*.

uy wie *ei*, als: *buý*, *guý*, l. *bei*, *ghei*.

Y.

y wie *ei*, als: *dený*, *July*, l. *denei*, *dschuhlei*.

Auch ohne Accent am Ende eines Worts nach dem *f* wie *ei*,
 als: *beautify*, l. *bjuhtifei*; außerdem wird das *y* am Ende eines
 Worts, ohne den Accent, wie *i* ausgesprochen, als: *cárry*, *énvy*,
 l. *fárri*, *ennwi*.

ye wie ei, als: dýe, lýe, eýe, l. dei, lei, ei.
wò wie uh, als: twò, l. tuh.

Two mèn riding fróm Shípton tò Búrford, ánd observ-
ing a miller riding befóre thém ón hís sácks, thèy resòl-
ved tò jèer hím; sò óne wént ón óne síde óf hím, ánd the
óther ón the óther, sàying, miller, nòw, téll ús, which
thòu árt mòst óf the twò, whéter knàve ór fòol? Trúly,
sáys hè, I dò nót knów, which I ám mòst, bút I guéss
I ám nòw betwèen bòth.

Zuh menn reiding fromm S. tuh B., end obserwing a miller
reiding besohr dhemm onn hisß sácks, dheh resow'd tu dschih
himm; so uonn uennt onn uonn feid eww himm, ánnnd dhe ed-
dher onn dhe oddher, fáhing, miller, nau, tell of uitsch dhau
a'rt mohst oww dhe tuh, ueddher neh or fuhl? Truhli, fáh
hib, ei duh nott noh, uitsch ei ámm mohst, boit ei ghesß ei ámm
nau bitwihn bohdh.

The oysters ánd the hórse.

A gèntleman càme ínto an ínn, ón a vèry còld dày,
ánd could gét nò ròom nèar the fire; whéreupón hè càlls
tò the óstler tò fètch a péck of oysters, ánd gíve them im-
mèdiately tò hís hórse. Will yòur hórse èat oysters? re-
plied the óstler. Try hím, sáys the gèntleman. Immèdiately,
the pèople rúnníng òut tò sèe this pródigy, the fire-
side was clèar, ánd the gèntleman hád hís chòice of sèats.
The óstler bríngs ágáin the oysters, ánd críes òut thát the
hórse wòuld nót tòuch thém; why thén, sáys the gèntle-
man, I múst bè fòrced tò èat thém mysèlf.

a dschennt'men fähm inntu ánn inn, onn a werri fohld däh,
ánn fudd ghatt neh ruhm nihr dhe feir; uerhroponn hi fahls tu
dhe ostler tu fetsch a peck oww eusters, ánnnd giww dhemm tu
his hors. Will juhr hors iht eusters? repleihd dhe ostler.
Zrei himm, fäs dhe dschent'männ. Immihdjehtli, dhe pihp'l
ronning aut tu fih dhis proddidschi, dhe feir: feid uas flihr ánnnd
dhe dschent'männ hádd his tscheus oww fihhs. Dhe ostler brings
ággenn dhe eusters, ánd freiß aut dhat dhe hors wudd nott totsch
dhemm; ueih dhenn, fäs dhe dschent'männ, ei most bi fohrst tu
iht dhem meisself.

Sch r i f t : Z e i c h e n.

Die zur Schriftsprache nöthigen Zeichen sind im Englischen
wie im Deutschen:

Die Engländer bedienen sich des Komma (comma), Kolon,
Semikolon, und des Punktum (period oder full stop) mit an-

dern Nationen gleich. Mit dem Komma sind sie indeß sparsamer, und lassen es weg,

1) wenn die Conjunction that nicht ausgedrückt, sondern bloß gedacht worden; als: I hope you will see him to-day, ich hoffe, Sie werden ihn heute sehen. He swore he would be the death of any man, er schwor, er würde jeden umbringen.

2) Wenn das Adverb as weggelassen ist, als: My friend I remember has wrote to you, mein Freund, wie ich mich erinnere, hat Ihnen geschrieben. A year will tire us all out I believe, ein Jahr wird uns, glaub' ich, alle erschlaffen.

3) Wenn Pronomina relativa (who, what, which) der Kürze wegen ausgelassen werden, als: Every inn we lay at, jeder Gasthof, wo wir übernachteten. The books you have received, die Bücher, die Sie empfangen haben.

4) Wenn nach dem Verbum finitum ein Accusativ mit dem Infinitiv folgt, als I do not suppose him to be so old, ich glaube nicht, daß er so alt ist.

Das Komma wird auch gesetzt, wenn man gesagte Worte anführt, wo man im Deutschen das Kolon zu gebrauchen pflegt, als: To which the father answered, He was sorry that his daughter, etc., worauf der Vater antwortete: es thäte ihm leid, daß seine Tochter u. s. w. (Fielding).

Das Fragezeichen wird oft in bedingten Perioden gebraucht, als: Will you be rich? you must desire nothing, wer reich seyn will, muß nichts begehren.

Außer den obigen Schrift-Zeichen sind noch zu merken,

1) die Parenthese, wodurch eingeschobene Worte eingeschlossen werden;

2) das Anführungszeichen, welches dazu dient, den Anfang und das Ende der angeführten Worte eines andern, oder auch jede Zeile derselben zu bezeichnen;

3) das Theilungszeichen, welches eigentlich anzeigt, daß dasjenige, was vermittelst desselben getrennt ist, zusammengehört.

4) der Apostroph, welcher die Stelle ausgestoßener Buchstaben einnimmt. Dieser kommt im Englischen weit öfter als im Deutschen vor. Die Abkürzungen mit dem Apostroph kommen weiter unten vor.

Von der Abbrechung der Wörter.

Die Regeln für die Abbrechung der Wörter sind folgende:

1) Steht zwischen zwei Vocalen ein einfacher Consonant, so gehört derselbe zur nachfolgenden Sylbe, als: pro-per, na-ture, be-get.

Ausnahmen:

a) Sind zwei Wörter unverändert zusammengesetzt worden, so werden sie so getrennt, daß jedes besondere Wort wieder sichtbar

werde, als: flag-officer, head-ach, moon-eyed, pope-dom, some-times.

b) Wörter, die durch bloße Ableitungssylben verlängert worden, behalten die Stammsylbe ganz, und lassen die angehängte Sylbe folgen, als: bitter-er, bitter-est, join-ing.

c) Steht x zwischen zwei Vocalen, so gehört es zur vorhergehenden Sylbe, als: lax-ity, ex-ile, ex-ist prax-is.

2) Stehen zwei Consonanten zwischen zwei Vocalen, so gehört der erste zur ersten, der zweite zur nachfolgenden Sylbe, als: em-peror, dan-ger, for-titude, num-ber.

Ausgenommen:

a) Wenn ein flüssiger Consonant (liquid letter, l, m, n, r) mit einem stummen verbunden ist, so bleiben beide zusammen, als: a-ble, tri-ble, ea-gle, pro-gress. (Gn jedoch wird der Regel gemäß getrennt, als: mag-nanimous, mag-nificent).

b) dies gilt auch von den zusammengesetzten Buchstaben, ch, ph und th, als: ba-chelor, gra-phic, bro-ther. Doch werden ph und th der Ableitung gemäß getrennt in shep-herd, goat-herd.

c) Die Ableitungssylbe folgt dem Stammworte, als: distort-ed, fish-es, giant-ess.

3) Kommen mehr als zwei Consonanten zusammen, so läßt man gern die zwei letzten bei der letzten Sylbe, als: bun-dle, gen-tle, chan-cre. Man befolgt diese Regel nicht, wenn die beiden ersten Consonanten n und c sind, als: conjunc-tion, distinc-tion. Auch theilt man, nicht consum-ptive, perem-ptory, sondern consump-tive, peremp-tory ab.

4) Da das stumme e keine Sylbe macht, so kann es weder für sich, noch mit einem vorhergehenden Consonanten von dem vorhergehenden Vocal getrennt werden. Wörter wie peace, time, please, loves, cries, sind untrennbar. So auch in Zusammensetzungen, als: peace-able, some-times.

Sobald aber das e durch einen Zusatz hörbar wird, kann die dadurch gebildete Sylbe abgebrochen werden, als: hou-ses, princes, pleas-es, cri-er, wis-est.

A n f a n g s b u c h s t a b e n.

Mit einem Initialbuchstaben wurden ehemals, und werden von einigen noch jetzt im Englischen, alle Substantive geschrieben. Andere bedienen sich eines großen Anfangsbuchstabens, um vermittlest desselben irgend ein Wort vor den übrigen herauszuheben. Die Befolgung nachstehender Regeln scheint bei den vorzüglichsten Schriftstellern vorherrschend zu seyn.

Man bediene sich eines großen Anfangsbuchstaben

- 1) am Anfange jeder Schrift und jedes neuen Satzes;
- 2) am Anfange jedes Verses in Gedichten;
- 3) bei den Eigennahmen von Personen, Ländern und Orten;

bei Titeln, so wie auch bei Benennungen der Schiffe mit vorge-
setztem Artikel. Bei den Namen der Flüsse ist der Gebrauch
schwankend.

4) Sir, Madam, Master, Mistress, Miss werden immer mit
großen Buchstaben geschrieben.

5) Bei den Benennungen der Gottheit und ihrer Attribute, so
wie auch bei den Namen der mythologischen Wesen.

6) Bei der wörtlichen Aufstellung der Reden eines andern, da
dann im Englischen, statt daß im Deutschen ein Colon gesetzt
wird, bloß ein Komma das Absonderungszeichen ist, als: Aristotle
says, The modesty and fortitude of men differ from those
virtues in women (Fielding). Außer diesen Fällen bleibt man
bei den kleinen Buchstaben.

E i n l e i t u n g.

Vorläufige Erklärung

der

Redetheile einer Sprache überhaupt, und der englischen ins-
besondere

1) Ein Satz entsteht, wenn wir mehrere Wörter so mit einander
verbinden, daß ein vollständiger Sinn daraus entsteht. Z. B.
Die Alten bearbeiteten die Erde mit hölzernen Werkzeugen.

2) Zur Bildung eines Satzes werden drei Stücke erfordert, näm-
lich: das Subject, das Prädicat und das Verbindungswort, wel-
ches das Subject und das Prädicat in unmittelbare Verbindung
bringt, und dem Subjecte entweder etwas zu: oder abspricht.
Z. B. Der Baum ist grün. Baum ist Subject — grün ist
Prädicat — und ist befindet sich als Verbindungswort, wodurch
dem Subjecte etwas beigemessen wird.

3) In jedem Zeitworte ist das Verbindungswort seyn mit in dem
Prädicate enthalten, so z. B. heißt Peter schläft, so viel als:
Peter ist schlafend; ich lebe, so viel als: ich bin lebend.

4) Die Person oder Sache, von welcher etwas gesagt wird, heißt
das Subject, sonst auch Nominativ genannt; man fragt sich dabei
immer mit der Frage: wer ist der Gegenstand, der eine Hand-
lung verrichtet, erleidet, oder eine Eigenschaft hat? Z. B. die
Blumen sind frisch; wer ist der Gegenstand, der frisch ist? die
Blumen. Die Schwester singt; wer singt? die Schwester. Der
Lasterhafte wird gehaßt; wer wird gehaßt, d. i. wer ist der Ge-

genstand, der den Haß erleidet? der Lasterhafte. — Das, was wir vom Subjekte sagen, d. i. einem Subjekte, beilegen, heißt Prädicat oder Attribut.

5) Unter allen Redetheilen hat nur das Zeitwort allein die Kraft, dem Subjecte ein Prädicat, d. i. eine Handlung, einen Zustand, oder eine Beschaffenheit beizulegen, weshalb es auch Attribut genannt wird. Z. B. Der Vater schreibt; der Bruder schläft; der Baum blüht. — Im ersten Beispiele wird durch das Zeitwort die Handlung des Schreibens angezeigt, d. i. die Handlung des Schreibens wird dem Subjecte beigelegt, — im zweiten wird der Zustand des Subjectes, und im dritten die Beschaffenheit desselben angezeigt.

6) Aus dem nun angeführten erhellt, daß zur Bildung eines Satzes folgende drei Redetheile erforderlich sind, nämlich das Hauptwort, das Bei oder Eigenschaftswort und das Zeitwort. — Der Artikel hingegen, das Vorwort, das Nebenwort, das Bindewort und das Empfindungswort sind dabei nicht unumgänglich nöthig.

Vom Hauptworte (Noun).

7) Hauptwort ist jedes Wort, welches eine Person oder Sache bezeichnet, die für sich selbst gedacht werden kann (wenn sie gleich nicht immer für sich selbst existirt).

8) Es giebt also zweierlei Hauptwörter, und zwar a) Selbstständige (concreta,) als: Mensch, Haus, Blume. Diese bezeichnen körperliche und wirklich bestehende Dinge, die sich zählen lassen, und in der Natur so vorhanden sind. b) Selbstständig gedachte (abstracta) als: Schönheit, Freude, Tugend. Diese sind nicht in der Natur für sich bestehend vorhanden, sondern nur an, oder in andern Dingen befindlich; sie werden aber doch so gedacht und ausgedrückt, als wenn sie wirklich für sich selbst existirten.

9) Die selbstständigen Hauptwörter werden eingetheilt:
a) in eigene Namen (proper names), welche nur einer Person oder Sache als Unterscheidungszeichen zukommen, und sie nur als ein Mal darstellen; als: Heinrich; Hamburg; Donau;
b) in Gattungsnamen (common names), welche allen Personen oder Sachen, die zu einer Gattung gehören, zukommen, als: Hund; dieses Hauptwort ist ein Gattungsname, weil er nicht einen einzelnen Hund, den ich oder jemand anderer besitzt, anzeigt; sondern weil er überhaupt alle die vierfüßigen Thiere, welche bellen können, bezeichnet. Eben so sind: Mensch; Schneider; Buch, ic. Gattungsnamen.

Geschlecht der Hauptwörter.

10) Das Geschlecht (gendre) der Hauptwörter ist im Englischen weder am Artikel sichtbar, noch an dem Adjectiv, sondern lediglich an den persönlichen, besitzanzeigenden, und relativen Fürwörtern, he, er, she, sie, it, es, his, sein, her, ihr, its, sein (dessen), who, welcher-e-es, which, welches. Es zerfällt also wie im Deutschen, in das männliche (masculine), in das weibliche

(feminine), und in das sächliche (neuter). — Alle lebendige Dinge gehören zu den erstern Geschlechtern, alle leblose zu dem letzten, obgleich diese im Deutschen oft männlich oder weiblich sind.

Männlich sind daher a) die Namen männlicher Personen; als: George, Georg; James, Jacob, etc.

b) männliche Thiere, als: boar, Eber; buck, Bock.

Weiblich a) die Namen weiblicher Personen, als: Eve, Eva; Sophia, Sophie; aunt, die Tante, ic.

b) weiblicher Thiere; als: bitch, Keffuh, cow, Kuh ic.

Sächlich: the chair, Stuhl; garden, Garten, ic.

In der Redner- und Dichtersprache geschieht es oft, daß leblose Dinge personifizirt werden und dann zum männlichen oder weiblichen Geschlecht erhoben werden, insofern man ihnen männliche oder weibliche Eigenschaften beilegt. So ist z. B. the sun, die Sonne, männlich; the moon, der Mond, weiblich; man of war, Kriegsschiff, männlich; ship, Handelsschiff, weiblich. Daher sagt man im gemeinen Leben: she is in her wane, er (der Mond) nimmt ab; she is ready to sail, es, (das Schiff) ist bereit abzugehen. — Zu den leblosen Dingen, denen man im bildlichen Sinne, ein Geschlecht beilegt, gehören daher auch noch folgende:

Männlich sind: time, Zeit; death, Tod; love, Liebe; sleep, Schlaf; tyranny, Tyrannen; disease, Krankheit; war, Krieg; genius, das Genie, Schutzgeist; displeasure, Mißvergnügen; industry, Betriebsamkeit; happiness, die Glückseligkeit; gale, Lustchen; north-east, Nord-Ost; sea, die See; flood, die Fluth; chaos, das Chaos; star, Stern; comet, der Komet; mountain, der Berg; hill, Hügel; elm, Ulmbaum; oak, die Eiche; summer, der Sommer; autumn, Herbst; winter, Winter; Niger, der Niger, Nile, der Nil.

Weiblich: virtue, Tugend; vice, Vaster; liberty, Freiheit; nature, Natur; earth, Erde; reason, Vernunft; peace, Friede; hope, Hoffnung; fortune, Glück; religion, Religion; church, Kirche; soul, Seele; health, peace, form, harmony, grace, faith, charity, chastity, pity, piety, patience, mind, understanding, reason, opinion, fancy, wisdom, truth, joy, transport, age, law, labor, east, spring, morn, hell, world moon, planet, air, soil, silver, deep, valley, day, night, darkness, voice, word, silence, tree, beach, vine, rose, lily, country, city, ferner die Namen der Länder und Städte.

Von der Zahl.

II) Das Hauptwort steht in der einfachen Zahl (Einzahl,) singular number, wenn es nur einen Gegenstand bezeichnet, z. B. ein Mensch, der Mensch; — in der vielfachen Zahl (Mehrzahl, plural number), wenn von mehreren Gegenständen einer Art oder Gattung die Rede ist, z. B. die Menschen.

Abänderung oder Biegung der Hauptwörter.

12) In einem Satze können mit dem Zeitworte mehrere Haupt-

wörter verbunden werden, deren jedes in einem andern Verhältnisse (d. i. in einer andern Endung) steht; als: der Bruder übergab dem Bedienten die Bücher des Onkels. Im Deutschen werden diese Verhältnisse (Endungen) theils an dem Hauptworte selbst, durch Anhängung gewisser End- oder Biegungssylben, theils bloß durch das vorgesezte Geschlechtswort, meistens aber auf beide Arten bezeichnet; z. B. der Tag, des Tages, dem Tage, den Tag. Die Endsylben, welche zur Bezeichnung der verschiedenen Verhältnisse (Endungen) einem Hauptworte angehängt werden, heißen Biegungsfälle, oder Endungen.

Im Englischen hingegen wird zur Bezeichnung der verschiedenen Verhältnisse der Ausgang des Hauptworts nie verändert; um also die verschiedenen Biegungsfälle oder Endungen (case) der Deutschen auszudrücken, bedienen sich die Engländer einiger Vorwörter, die man deshalb auch Endungszeichen oder Fallzeichen nennt.

In der ersten und vierten Endung bekommt das Hauptwort kein Vorwort, in der zweiten erhält es of, in der dritten to, und in der sechsten of, from oder by, ohne Unterschied des Geschlechts, und der Zahl des Hauptworts, welches den Artikel bei sich führen kann oder nicht, je nachdem dasselbe näher bestimmt werden soll oder nicht:

1) day, Tag,	—	the day, der Tag.
2) of day,	—	of the day, —
3) to day,	—	to the day, —
4) day,	—	the day, —
6) of, from, by day,	—	of, from, by the day.

13) In der deutschen Sprache giebt es eigentlich nur vier, in der englischen hingegen sechs Endungen oder Beugfälle (Biegungsfälle, Casus).

1) erster Beugungsfall od.	Nominativ,	Nominative.
2) " " "	Genitiv,	Genitive.
3) " " "	Dativ,	Dative.
4) " " "	Accusativ,	Accusative.
5) " " "	Vocativ,	Vocative.
6) " " "	Ablativ,	Ablative.

Verbindung des Hauptworts mit andern Hauptwörtern.

14) Wenn zwei oder mehrere Hauptwörter gleich nach einander in einer Rede vorkommen, so hat man darauf zu sehen, ob sie in einem gleichen oder ungleichen Verhältnisse stehen.

15) Sind die Hauptwörter in gleichem Verhältnisse, so stehen sie auch in einerlei Endung (casu) z. B. Himmel und Erde verkünden seine Allmacht. — Weder Furcht noch Hoffnung, weder Drohen noch Bitten bewogen ihn. — Ich kenne dich am Gange, an der Stimme, an der Kleidung.

16) Die Hauptwörter bleiben auch noch in gleicher Endung (casu),

wenn dem einen Hauptworte noch andere zur näheren Erklärung desselben beigelegt werden, d. i. wenn eine Apposition (erklärender Beisatz) Statt findet; als:

Der Tod, die letzte Hoffnung der Unglücklichen. — Paris, die Hauptstadt von Frankreich. — Ich schreibe meinem Bruder, dem Hofrath.

17) Apposition oder erklärender Beisatz, heißt also, wenn zwei Hauptwörter in einerlei Endung (casu) erklärungsweise neben einander stehen; als: die Stadt Rom; der Monat May; das Wort Ehre. Dagegen das Wort Gottes; der König von England ist keine Apposition, weil hier nicht einerlei Endung (casus) Statt findet.

18) Zwei oder mehrere Hauptwörter stehen in ungleichem Verhältnisse, d. i. in ungleicher Endung, dann, wenn ein Hauptwort durch das andere regiert wird, wo dann das regierte immer zur nähern Bestimmung des regierenden dient. Im Deutschen wird das regierte Wort entweder in die zweite Endung gesetzt, oder es erhält ein Vornwort (meistens von) vor sich. Im Englischen hingegen nimmt das regierte Wort entweder eines der Endungszeichen of, to, from, oder irgend ein anderes Vornwort vor sich. Z. B.

Der Pallast des Herzogs; The palace of the duke.

Der König von England; The king of England.

Kupferstecher; A graver of copper-plates.

In diesen Beispielen sind Pallast u. regierende Hauptwörter; — Herzog, England, u., die regierten, welche zur nähern Bestimmung des regierenden dienen, indem sie anzeigen, wessen Pallast, wessen König u. hier gemeint sei.

Von dem Beiworte (Adjective).

19) Das Beiwort drückt die Eigenschaft oder die Beschaffenheit einer Person oder Sache aus. Z. B. Ein kleines Dorf; das Dorf ist klein. Im ersten Falle drückt das Beiwort eine Eigenschaft aus, weil diese mit dem Hauptworte vereinigt, gedacht und ausgedrückt wird. Im zweiten Falle ist klein ein Beschaffenheitswort, weil es die Beschaffenheit für sich allein und von dem Hauptworte abgesondert darstellt.

20) Die Beiwörter richten sich im Englischen weder nach dem Hauptworte, noch nach der Zahl, indem sie in allen Verhältnissen unverändert bleiben; als:

A rich merchant; ein reicher Kaufmann. —
a rich lady; eine reiche Dame.

21) Das Beiwort wird bisweilen statt eines Hauptworts gebraucht Z. B.

Wir müssen das Nützliche dem Angenehmen vorziehen.

22) Das Beiwort kann die Eigenschaft einer Person oder Sache bald in einem höhern, bald in einem niedrigeren Grade bezeichnen; so z. B. kann man sagen: Dieser Mensch ist getreu, getreuer, sehr getreu, der getreueste.

Diese Art die Eigenschaften auszudrücken, nennt man Vergleichungsstufen. Es sind deren im Deutschen wie im Englischen drei; nämlich: die erste Stufe (positive degree); die zweite (comparative); und die dritte (superlative degree).

23) Die erste Stufe (positive) drückt die bloße Eigenschaft ohne Vergleichung aus. Z. B. Ein alter Mann. — Die finstern Mächte.

24) Die zweite Stufe (comparative) drückt außer der Eigenschaft noch eine Vergleichung aus.

Wenn zwei Dinge mit einander verglichen werden, so sind die Grade der Eigenschaft in beiden entweder gleich, als: Eine Leinwand, so weiß wie der Schnee. Dieses Tuch ist eben so theuer, als das andre.

Oder ungleich, als: Dein Bruder ist reicher, als Paul. Es ist besser lernen, als müßig gehen.

25) Die dritte Stufe (superlative) drückt entweder
a) die Eigenschaft eines Gegenstandes im höchsten oder niedrigsten Grade, in Vergleichung mit allen übrigen Gegenständen seiner Art aus, als: Paul ist der reichste Kaufmann in Hamburg; und dann heißt die dritte Stufe relative superlative, Vergleichungs-Superlativ; oder

b) sie drückt die Eigenschaft nur in einem sehr hohen oder sehr niedrigem Grade aus, ohne Vergleichung mit andern Gegenständen, und dann wird sie superlative absolute genannt. Z. B. Ein sehr fleißiger Schüler. Es giebt hier sehr schöne Gegenden.

Von dem Zeitworte.

26) Das Zeitwort ist ein Wort, welches die Zeit anzeigt, entweder

1) wann ein Subject (Person oder Sache) etwas thut, oder 2) wann ihm etwas gethan wird, oder 3) wann es sich in einem Zustande befindet.

Die erste Gattung nennt man thätige oder übergehende Zeitwörter (active verbs); die zweite, leidende (passive verbs); die dritte, Mittelzeitwörter oder unübergehende (neuter verbs).

27) Außerdem theilt man die Zeitwörter noch ein, in zurückkehrende (reflected verbs) in unpersönliche (impersonal verbs) und in Hülfszeitwörter (auxiliary verbs).

28) Thätige Zeitwörter erfordern immer einen Gegenstand, d. i. eine vierte Endung (Object), auf den sie hinwirken, oder mit

dem sie unmittelbar in Verbindung gebracht werden, daher sie der Lateiner sehr richtig transitiva nennt, d. i. solche, durch welche die Handlung auf einen andern Gegenstand übergeht. Dahin gehören z. B. loben; lieben; strafen, u. s. w. Sage ich: der Vater lobt, liebt, straft, so muß ich mir schlechterdings noch einen Gegenstand (Object) außer dem Vater, etwa den Sohn, denken, auf welchen die Handlung des Lobens, Liebens, oder Strafens übergeht; ich sage daher: der Vater lobt, liebt, straft den Sohn. — Diese Zeitwörter sind also thätige, und der Sohn ist der andere Gegenstand (Object) auf welchen von dem Vater hingewirkt wird.

Dies ist das unterscheidende Merkmal, woran die thätigen Zeitwörter erkannt werden können. — Aus ihnen entstehen nun

29) die leidenden Zeitwörter. Darunter versteht man alle diejenigen, welche aus den thätigen Zeitwörtern gebildet werden, und das Subject (oder die erste Endung), in einen leidenden Zustand bringen. In dem Satze: Der Sohn liebt seinen Vater; ist Sohn das Subject, und Lieben ein thätiges Zeitwort. Kehre ich aber den Satz um, und sage: der Vater wird von seinem Sohne geliebt: so ist nun Vater das Subject, er wird aber nicht als handelnd, sondern als leidend vorgestellt; und wird geliebt ist das Zeitwort, welches den leidenden Zustand des Vaters ausdrückt.

30) Unübergehende Zeitwörter werden auch Mittelzeitwörter (neuter verbs) genannt, weil sie das Subject (die erste Endung) als Ursache einer an ihm selbst vorgehenden Wirkung, thätig und leidend zugleich darstellen, mithin eine Mittelgattung zwischen bloß thätigen und bloß leidenden Zeitwörtern ausmachen. Diese unterscheiden sich also von den thätigen dadurch, daß sie keinen Gegenstand brauchen, auf den sie hinwirken, weil ihre Wirkung in dem Subjecte selbst, der sie hervorbringt, sich endigt; daher sie auch von dem Lateiner (intransitiva) unübergehende genannt werden. Sie legen also dem Subjecte eine Beschaffenheit, Handlung, oder einen Zustand bei. Dahin gehören laufen, sterben, sitzen, schlafen, liegen, blühen, &c. Wenn ich sage: der Mann läuft, schläft, liegt; so ist hier kein Gegenstand, auf den die Handlung des Laufens, oder der Zustand des Schlafens und Liegens hinwirkt, sondern das Laufen geht an, und mit dem Manne selbst vor, &c. — Solche Zeitwörter können auch nicht in leidende umgewandelt werden; ich kann also nicht sagen: ich werde gelaufen, geschlafen, gelegen, &c.

31) Zurückkehrende Zeitwörter. Zu dieser Classe gehören alle Zeitwörter, bei denen das wirkende Subject durch Zurückwirkung auf sich selbst, zugleich auch das leidende Object ist. In solchen Fällen wird das Subject zweimal genannt: einmal als wirkend oder thätig, und das andere Mal als leidend durch die persönlichen Fürwörter: mich,

dich, sich, uns, euch; myself, thyself, itself, ourselves, yourselves (yourself). Dahin gehört: to afflict one's self, sich grämen, 2c. Wenn ich z. B. sage: ich gräme mich; so ist meine Person ich das wirkende Subject, von welchem der Gram ausgeht, und eben so meine Person mich zugleich das leidende Object, zu welchem der Gram wieder zurückkehrt.

Unpersönliche Zeitwörter.

32) Diese leiden die persönlichen Fürwörter, ich, du, er, 2c. nicht vor sich, sondern bezeichnen das handelnde Ding unbestimmt, als ein unbekanntes Etwas durch das Wörtchen es. Diese Zeitwörter sind bloß in der dritten Person einfacher Zahl gebräuchlich; z. B.

It rains, es regnet.
it snows, es schneiet.
it freezes, es frieret.
it hails, es hagelt, 2c.

33) Ganz besonders sind die Zeitwörter haben, to have, und Seyn, to be zu merken, die man Hilfszeitwörter (Hilfswörter) nennt, insofern sie andere Zeitwörter in den zusammengesetzten Zeiten abwandeln helfen. Z. B. Ich habe es gesagt, I have told it; ich bin geliebt worden, I have been loved.

Von dem Artikel (Article).

34) Der Artikel ist eines von jenen Bestimmungswörtern, welche zur nähern Bestimmung des Hauptworts dienen. Er dient entweder die unbestimmte (generische) Bedeutung des Hauptworts zu bestimmen, oder sie auf ein einzelnes gewisses Ding, oder auf mehrere einzelne Dinge (Individuen) einzuschränken. Beispiele werden dies näher erklären.

35) Will ich einen Gegenstand bloß nennen, ohne ihn weder im Allgemeinen, noch im Besondern näher zu bestimmen, wo also der bloße Name des Gegenstandes schon bezeichnend genug ist, da steht das Hauptwort ohne Artikel, z. B.

An dem gewissen Orte waren nur Männer. Er ist mit Stiefeln und Sporen ausgegangen. Er redet von Schafen und Pferden. — In diesen Beispielen sind Männer, Stiefeln, Sporen, Schafe, Pferde, ohne Artikel, weil ich diese Gegenstände bloß überhaupt und allgemein nannte, ohne weder im Allgemeinen noch im Besondern bestimmen zu wollen, welche? oder wie viele?

36) Will man aber ein einzelnes gewisses Ding, oder mehrere einzelne gewisse Dinge (individuelle Gegenstände) durch das Hauptwort bezeichnen, und von andern seiner Gattung unterscheiden, oder sonst näher bestimmen, so steht immer das Hauptwort mit dem Artikel; z. B.

Der Mann, welcher dich sucht.
Die Vögel des Bruders singen nicht.
Die Luft von London. —

In dem ersten Beispiele ist Mann durch den Nachsatz be-

stimmt, und von andern seines Gleichen unterschieden; im zweiten durch den darauf folgenden Genitiv; im dritten durch das darauf folgende Wort mit dem Vornworte.

37) Die eigenen Namen der Städte, Dörter und Personen, stehen gewöhnlich ohne Artikel, weil diese Wörter als Namen einzelner gewisser Dinge (individueller Begriffe) keiner weiteren Unterscheidung und Bestimmung bedürfen. Z. B.

Wie befindet sich Paul?

Die Einwohner von London.

Doch nehmen sie den Artikel zu sich:

a) wenn sie als Gattungsnamen stehen, welches der Fall ist, wenn sie zur Bezeichnung einer andern Person gebraucht werden, oder in der vielfachen Zahl genannt werden. Z. B.

Der Salomo des Nordens.

Der Homer vor Italien.

Die Cicerone unserer Zeit;

b) wenn der eigene Name durch Beilegung eines Prädicats genauer bestimmt wird, z. B.

Der wahre Gott.

Der Gott der Kriegsheere.

Der olympische Jupiter.

Das südliche Frankreich. Das schöne Italien.

Von dem Fürworte (pronoun).

38) Das Fürwort ist, seiner Bestimmung nach, mit dem Hauptworte gleich, und eigentlich nur ein Stellvertreter desselben; denn es nimmt seine Stelle ein, wechselt mit diesem in der Rede ab, oder wird für dasselbe gebraucht, um die gehäufte Wiederholung eines und desselben Gegenstandes zu vermeiden; daher es auch Fürwort heißt, welches eine Uebersetzung des lateinischen Nomens (pronomen) ist. So z. B. sagt man: die Geographie ist dem Kaufmanne nützlich, denn sie belehrt ihn über sein Fach. Gäbe es aber keine Fürwörter, so müßte man sagen: die Geographie ist dem Kaufmanne nützlich, denn die Geographie belehrt den Kaufmann über des Kaufmanns Fach.

Von dem Mittelworte (participle).

39) Das Mittelwort hat seinen Namen daher, weil es in Verbindung mit einem Hülfszeitwort als Zeitwort betrachtet wird; es wird aber zugleich auch als Adjectiv benutzt, und vertritt oft die Stelle des Hauptworts und wird als solches gebraucht, denn man sagt: heated with wine von Wein erhitzt und a heated imagination, eine erhitzte Einbildungskraft.

40) Die Mitttlwörter dienen auch dazu, die Rede abzukürzen, indem man durch dieselben mehrere Sätze in einen zusammenziehen kann, als: ich habe die mir gesendeten Waaren erhalten; statt: die Waaren, die Sie mir gesendet haben.

Von dem Vornworte (preposition).

41) Die Vornwörter oder Verhältnißwörter bezeichnen die Verhältnisse

der Gegenstände und Personen gegen einander. Zwei selbständige Dinge, d. i. zwei Hauptwörter beziehen sich oft vermittelt eines Zeitworts auf einander, oder stehen in einem Verhältnisse, als: Peter geht in die Kirche; Die Schüler kommen aus der Schule.

Im ersten Falle zeigt das Vorwort in das Verhältniß an, in welchem Peter und Kirche gegen einander durch das Zeitwort geht gesetzt sind, nämlich das Verhältniß des Eindringens in einen Gegenstand, ic.

Die Vorwörter drücken die Verhältnisse mit besonderer Genauigkeit (Präcision) aus, als: Er arbeitet für den Ruhm; statt: er arbeitet, und der Gegenstand seiner Arbeit ist der Ruhm.

Von dem Nebenworte (Adverb).

42) Die Wörter, welche einen Nebenumstand bezeichnen, und zur vollkommenen Bestimmung des Zeitworts dienen, heißen Nebenwörter. Z. B. Wenn man sagt: Der Vogel fliegt; so ist dies schon eine verständliche Rede. Allein zuweilen ist es nöthig zu bestimmen, wie? oder auf welche Art und Weise? wann? oder zu welcher Zeit, wo? oder an welchem Orte und wie oft? wie einem Dinge etwas beilegen; als: Der Vogel fliegt jetzt, geschwind, hinab. Die Wörter jetzt, geschwind, hinab, bestimmen genauer die Nebenumstände der Zeit, der Art und des Orts, wann, wie und wohin der Vogel fliegt. — Sie selbst sind der Abänderung unfähig, und stehen im Sätze neben dem Zeitworte, daher sie auch den Namen Nebenwörter erhalten haben.

43) Das Nebenwort ist übrigens nichts anders, als ein abgekürzter Ausdruck statt eines Hauptworts und eines Vorworts, als: großmüthig; heute; hier; statt mit Großmuth; an diesem Tage; an diesem Orte.

Von dem Bindeworte (conjunction.)

44) Wörter, welche sowohl die verschiedenen Redetheile, als auch ganze Sätze mit einander verbinden, heißen Bindewörter, z. B. Ich wünschte, daß er ginge, und nie mehr zurück käme. Wollet ihr euer Buch oder das Geld. Ich traue weder ihm noch seiner Frau.

Von den Empfindungswörtern (interjection).

45) Ausrufungs- oder Empfindungswörter sind eigene und besondere Wörter, mit welchen man den Gemüthszustand des Redenden bezeichnet; als: Lustig! Ach! Hülfe! Gachte! ic. —

Zweites Kapitel.

Von dem Artikel und der Declination des Hauptworts.

I. Abschnitt.

Vom Artikel.

Erste Lektion.

Es giebt im Englischen drei Artikel, und zwar:

1) Den unbestimmten (nicht bestimmenden — Article indefinite), welcher nur in drei Biegungsfällen gebräuchlich ist, und der, wenn er vorkommt, immer einen davon anzeigt, es stehe das Wort im Singular oder Plural.

N. —

G. of.

D. to.

Acc. —

Abl. of, from, by.

Anmerk. Dieser unbestimmte Artikel, eigentlich 3 Präpositionen, welche die drei Casus (Biegungsfälle) bezeichnen, wird vorzüglich beim Decliniren des bestimmten und des eine unbestimmte Einheit anzeigenden Artikels, der Fürwörter und der Eigennamen gebraucht, um die Casus zu unterscheiden.

2) Den bestimmten (bestimmenden — Article definite), the, wor durch das: der, die, das im Deutschen ausgedrückt wird.

N. The, der, die, das.

G. of the, des, der, des.

D. to the, dem, der, dem.

Acc. the, den, die, das.

Abl. of, from, by the, vom dem, von der, von dem.

Anmerk. Dieser bestimmte Artikel bleibt sich immer gleich und unverändert, es sey vom Singular oder Plural die Rede.

3) Den eine unbestimmte Einheit anzeigenden Artikel (Einheits artikel): a oder an.

N. a oder an, ein, eine, ein.

G. of a, of an, eines, — er, — es.

D. to a, to an, einem, — er, — em.

Acc. a, an, einen, — e, ein.

Abl. of, from, by a oder an, von einem, — er, einem.

Anmerk. a steht vor allen Wörtern, die mit einem Consonanten, mit Inbegriff des lauten h, des langen u (juh), des w und y; hingegen an vor allen, die mit einem Vocal, oder in denen der Anfangsconsonant h stumm ist, und vor dem kurzen u z. B.

a house, ein Haus;

a hero, ein Held;

an hour, eine Stunde.

an eagle, ein Adler.

a use, ein Gebrauch;
a dog, ein Hund;
a yârd, eine Elle;

an enemy, ein Feind.
a wall, eine Mauer.
an heiress, eine Erbin.

Anmerk. Es erhellt schon aus der Natur der Sache, daß dieser Artikel im Plural nicht gebraucht werden kann. Der Plural des Einheitsartikels wird bloß durch Weglassung des a oder an gebildet. — Sehr oft findet man das Wörtchen a, wo es offenbar nicht der Artikel ist, sondern die Stelle einer Präposition vertritt, welche durch zu schnelle Aussprache zu a verdorben worden ist. Es ist dies besonders der Fall bei on, of, to, in und at, als: he is fall'n a sleep, er ist eingeschlafen; he is a coming, er kommt; I had much a do to convince him, ich hatte viele Mühe, ihn zu überzeugen; it is two a clock, es ist zwei Uhr. — Statt a clock schreibt man auch o' clock. Das Wörtchen a steht auch zuweilen für he, have, als: here a comes, statt here he comes, da kommt er; he would a fled, statt have fled, er würde geflohen seyn.

Die Bedeutung von one, oder one and the same, hat a in folgender Stelle: She thought him and Olivia extremely of a size, sie glaubte, daß er und Olivia fast von gleicher Größe wären (Goldsmith).

Zweite Lektion.

Von der Declination der Hauptwörter.

Alle Hauptwörter bleiben, wie bereits oben gesagt worden, im Englischen unverändert, und werden bloß durch Vorsetzung des Artikels declinirt. Von verschiedenen Declinationsformen weiß also die englische Sprache nichts; alles wird nach einer Form declinirt, als:

1) mit dem bestimmten Artikel.

Singular.

N. the King, der König.
G. of the King, des Königs.
D. to the King, dem Könige.
Acc. the King, den König.
Abl. of, from, by the King, von dem Könige.

Plural.

N. the Kings, die Könige.
G. of the Kings, der Könige.
D. to the Kings, den Königen.
Acc. the Kings, die Könige.
Abl. of, from, by the Kings, von den Königen.

2) mit dem Einheitsartikel.

Singular.

N. a King, ein König.
G. of a King, eines Königs.
D. to a King, einem Könige.
Acc. a King, einen König.
Abl. of, from, by a King, von einem Könige.

Im Plural fällt der Artikel weg, als:

Plural.

N. Kings, Könige.

G. of Kings, Könige.

D. to Kings, Königen.

Acc. Kings, Könige.

Abl. of, from, by Kings, von Königen.

Anmerk. Alle Eigennamen haben nur den indefiniten Artikel, oder eigentlich die 3 Präpositionen of, to, from, im Decliniren bei sich, als:

N. London, London.

G. of London, London's.

D. to London, in, zu, nach London.

Acc. London, London.

Abl. of, from London, von London.

Dritte Lektion.

Vom Genitiv.

Der Genitiv wird im Singular und Plural, gewöhnlich durch of bezeichnet, allein sehr oft bleibt dieses of weg, und man setzt statt dessen dem Hauptworte ein s mit einem vorhergehenden Apostroph, hinzu, welcher aber im Plural auch wegfällt, wenn sich das Hauptwort im Plural auf ein s endiget, als:

The King's crown, die Krone des Königs,
statt

The crown of the King; hingegen im Plural:

The Kings crown, die Krone der Könige,
statt

The crown of the Kings.

Vierte Lektion.

Vom Plural.

Der Plural wird vom Singular, durch Hinzufügung eines s gebildet, als:

Sing. table, Tisch; Plur. tables, Tische.

Von dieser allgemeinen Regel sind nur folgende Ausnahmen.

Ausnahme a) Endet sich der Singular auf ch, sh und s, so erhält derselbe im Plural es, als:

Sing. church, Kirche; Plur. churches, Kirchen.

„ fish, Fisch; „ fishes, Fische.

„ witness, Zeuge; „ witnesses, Zeugen.

„ fox, Fuchs; „ foxes, Füchse.

Das stumme e des Singulars wird im Plural laut nach c, g, s, z, als: place, Ort, places; cage, Käfig, cages; house, Haus, houses; maze, Irrgarten, mazes, etc.

Ausnahme b) Geht der Singular auf *f* oder *fe* aus, so wird im Plural beides in *ves* verwandelt, als:

Sing. calf, Kalb;	Plur. calves, Kälber.
„ wife, Weib;	„ wives, Weiber.

Unterausnahmen 1) Bei den Hauptwörtern, welche auf *ff*, *oof* und *rf* sich endigen, tritt die allgemeine Regel vom Plur. wieder ein, als:

Sing. Cliff, Klippe;	Plur. cliffs.
„ ruff, Halsfragen;	„ ruffs.
„ stuff, Stoff;	„ stuffs.
„ muff, Muff;	„ muffs.
„ roof, Dach;	„ roofs.
„ hoof, Pferdehufe;	„ hoofs.
„ proof, Probe;	„ proofs.
„ dwarf, Zwerg;	„ dwarfs.

Allein auch hiervon sind ausgenommen: *staff* (Staff), *Stab*, Plur. *staves*; *turf*, *Rasen*, *turves*.

2) In folgenden Wörtern erhält der Plural auch ein bloßes *s*, als:

Singular.	Plural.
Chief, Haupt;	chiefs.
mischief, Unheil;	mischiefs.
handkerchief, Schnupftuch;	handkerchiefs.
grief, Kummer;	griefs.
relief, Trost;	reliefs.
Strife, Streit;	Strifes.

Ausnahme c) Endiget sich der Singular auf *y*, so wird dies im Plural in *ies* verwandelt, und dies findet jedesmal statt, wenn *y* hinter einem Consonanten steht, als:

Sing. fly, Fliege;	Plur. flies.
„ city, Stadt;	„ cities.

Es ist aber einer solchen Veränderung nicht unterworfen, wenn ein Vocal vorhergeht, als:

Sing. day, Tag;	Plur. days.
„ boy, Knabe;	„ boys, etc.

Ausnahme d) Völlig unregelmäßig im Plural sind folgende:

Sing. brother, Bruder;	Plur. brethern, Brüder in Christo, regelm. brothers.
„ chick, Hünchen;	„ chicken, auch chickens.
„ child, Kind;	„ children.
„ cow, Kuh;	„ cows, auch ehem. kine.
„ die, Würfel;	„ dice.
„ foot, Fuß;	„ feet.
„ goose, Gans;	„ geese.
„ louse, Laus;	„ lice.
„ man, Mann;	„ men.

Sing. mouse, Maus;	Plur. mice.
ox, Och;	oxen.
penny, Penny;	pence.

Hierher gehören ausländische Hauptwörter, welche ihren fremden Plural behalten, als:

Sing. criterium, Kennzeichen;	Plur. criteria.
index, Register;	indices.
medium, Mittel;	media.
phaenomenon, Luster: erscheinung;	phaenomena.
radius, Strahl;	radii, etc.

Indeß findet man schon, criteriums, indexes, mediums, phaenomenons.

Ausnahme e) Völlig gleich im Sing. und Plur. sind:

1) Business; Geschäft — e.	cheese; Käse.
deer, Reh — — e.	fish, Fisch — — e.
fowl, Vogel — Vögel.	fruit, Obst, Früchte.
hair, Haar — e.	horse, Cavallerie.
pair, Paar — e.	pound, Pfund, auch pounds.
pease, Erbse — n.	people, Volk, Leute.
sheep, Schaf — e.	swine, Schwein — e.
verse, Vers — e.	

2) Die zu Substantiven erhobenen Adjectiva, als:

- The poor, der Arme; die Armen.
 - rich, der Reiche; die Reichen.
 - virtuous, der Tugendhafte, und Tugendhaften.

Man sagt aber:

The ancients, die Alten.

- betters, die Vornehmen.
- elders, die Vorsteher, Ältesten.
- equals, die Leute von gleichem Stande.
- greens, das grüne Gemüse.
- incurables, die Unheilbaren.
- lunatics, die Wahnsinnigen.
- moderns, die Neuern.
- moveables, die beweglichen Güter.
- natives, die Eingebornen.
- nobles, die Edeln.
- superiors, die Vorgesetzten.
- inferiors, die Untergebenen.

3) Die auf einen Zischlaut ausgehenden Volks- und Sectennamen haben kein s für ihren Plural, als:

- The English, der, die Engländer.
 - Scotch, der, die Schottländer.
 - Irish, der, die Irländer.
 - Dutch, der, die Holländer.
 - French, der, die Franzose, — n.

The Portuguese, der, die Portugiese, — n.

- Swiss, der, die Schweizer.

- Popish, der, die Päpstliche, — n, 2c.

Sie haben den Plural auf s, wenn sie sich nicht auf einen Zischlaut endigen, als:

The European, der, die Europäer — s.

- Italian, der, die Italiäner — s.

- German, der, die Deutsche, n, — s.

- Austrian, der, die Östreicher — s.

- Hessian, der, die Hesse — n, s.

- Greek, der, die Griechen — n, s.

- Catholic, der, die Catholik — en, s.

- Lutheran, der, die Lutheraner — s.

- Infidel, der, die Ungläubige — n, s.

Man nehme aus the Reformed, der, die Reformirten; und jedes ähnliche Particip, welches als Substantiv gebraucht wird.

4) Andere sind nur im Plural vorhanden. Dies ist besonders der Fall mit solchen, die eine Wissenschaft bezeichnen, als:

Acoustics, Gehörkunde

aerostatics, die Lehre von der Luftschwere.

analytics, Auflösungslehre.

botanics, Pflanzenkunde, u. a. m. — Ferner:

Alms, Almosen. Alps, Alpen. Archives, Archiv. Ashes, Asche. Annals, Annalen. Bellows, Blasebalg. Bowels, Eingeweide. Breeches, Beinkleider. Bilboes, Stockfesseln. Billiards, Billard. Board-wages, Kostgeld. Chops, die Mündung, das Maul. Cissars, die Scheere. Cives, Schnittlauch. Colours, Fahne. Commoris, Unterhaus, Alltagskost. Compasses, Zirkel. Contents, Inhalt. Cradle-cloaths, Windeln. Delices, Wonne. Dregs, Hefen. Eaves, Dachrinne. Embers, die glühende Asche. Entrails, Eingeweide. Environs, Umgegend. Espousals, Verlobung. Ethics, Sittenlehre. Giblets, Gänsekröse. Gives oder gyves, Fußfesseln. Glanders, Drüse. Head-quarters, Hauptquartier. Hopes auch hope, Hoffnung. Hydraulics, Hydraulik. Hurds, Berg. Jakes, heimliches Gemach, Abzug. Indies, Indien. Land-forces, Landmacht. Leading-strings, Gängelband. Lees, Hefen. Lungs, Lunge. Malanders, Maute, Pferdekrankheit. Materials, Stoff. Mathematics, Mathematik. Matines, Frühmesse. Means, Mittel. Mechanics, Mechanik. Merils, das Zwickmühlenspiel. Mimics, Mimik. Morals, Moral. Necessaries, Bedarf. News, Neuigkeit. Nine-pins, Kegelspiel. Nuptials, Hochzeit. Nut-crackers, Nußknacker. Oats, Hafer. Odds, Ungleichheiten. Optics, Optik. Orgues, spanische Reiter, Fallbüchse. Pains, Mühe. Pleiads auch hyads, Siebengestirne. Pox, Blattern. Premices, Erstlinge. Prestiges, Gaukeley. Physionomics, Physiognomik. Politics, Politik. Posteriors, Hintertheil. Purples, Scharlachfieber. Regimentals, Uniform. Riches, Reichthum. Shambles, Fleischbank. Shears, große Scher-

re. Self-ends, Eigennuß. Snuffers, Lichtscheere. Spatterdashes, Gamaschen. Stilts, Stelzen. Stairs, Treppe. Sullens, üble Laune. Summons, gerichtliche Vorladung. Sweepings, Kehricht. Tactics, Tactik. Thanks, Dank. Tongs, Zange. Victuals (Wittels) Lebensmittel, Speise. Wages, Lohn; und andere weniger gebräuchlichere. Es versteht sich übrigens von selbst, daß die meisten dieser Substantiven auch die Bedeutung des Plurals leiden.

Einige dieser Plurale werden wie Singulare gebraucht, als: Such a means as this, solch ein Mittel, wie dieses. Your news is false, eu're Nachricht ist falsch. Is this my thanks, ist das mein Dank? There is no hopes, es ist keine Hoffnung da.

Man braucht auch im Plural einige Substantiva, die im Deutschen selten darin vorkommen, als:

The lives of the roman emperors, die Lebensbeschreibungen der römischen Kaiser. I had rather die a thousand deaths, ich wollte lieber tausendmal sterben. The heats are so stiffling, die Hitze ist so erstickend. They beg their leaves, sie bitten um Abschied. — Hauptwörter, besonders solche, welche ein Vaterland anzeigen, und sich auf ein stummes e endigen, bilden gern den Plural ohne Veränderung aus dem Singular, als:

Chinese, Chineser — e. Genoeze, Genueser — e.
Milanese, Mailänder — e. Piedmontese, Piemonteser — e.
Portuguese, Portugiese — e.

Doch findet man auch unter andern Malteses, statt Maltese.

II. Abschnitt.

Erste Section.

Von der Art, wie die weiblichen Namen im Englischen gebildet werden.

Weder aus dem vorgesezten Artikel, noch aus den Endungen der Hauptwörter läßt sich das Geschlecht derselben genau bestimmen. Um nun zu wissen, wie das weibliche Hauptwort von dem männlichen unterschieden und gebildet wird, bedient man sich verschiedener Wortbenennungen. Oft geschieht dies aber auch durch Vorsezung gewisser Fürwörter.

Bei Menschen unterscheidet man das Geschlecht durch die Bedeutung der Namen, die dem Geschlechte eigen sind, oder durch Beiwörter, die den Unterschied bezeichnen, als:

man, Mann,
boy } Knabe,
lad }
youth, Jüngling,
father, Vater,
son, Sohn,

woman, Frau.
girl } Mädchen.
lass }
maiden, Jungfrau,
mother, Mutter.
daughter, Tochter.

husband, Ehemann,
 uncle, Oheim,
 nephew, Nefte,
 brother, Bruder,
 bridegroom, Bräutigam,
 widower, Wittwer,
 master, Herr, Meister,
 batchelor, Junggesell,
 monk, Mönch,
 sloven, lüderlicher Kerl,
 wizard, Zauberer,

wife, Weib.
 aunt, Tante.
 niece, Nichte.
 sister, Schwester.
 bride, Braut.
 widow, Wittwe.
 mistress, Frau.
 maid virgin, Jungfrau.
 nun, Nonne.
 slut, lüderliches Mensch.
 witch, Hexe.

Bei Thieren unterscheidet man das Geschlecht entweder durch die Namen, die ihm eigenthümlich sind, oder durch Zusehung solcher Wörter, die den Unterschied bestimmen; z. B. durch he, she; male, female; dog, hen; buck, und doe, etc. als: He ass, Esel, she ass, Eselin; He bear, Bär, she bear; Male oder he cat, oder boar cat, Kater, female oder she cat, Kaze; Cock, Hahn, hen, Henne; Boar, Ebber, sow, Sau; Buck, Rehbock, doe, Reh; Buck rabbet, das männliche Kaninchen, doe rabbet, das weibliche Kaninchen; Dog, Hund, bitch, Hündin; Drake, Enterich, duck, Ente; Gander, Ganserich, goose, Gans; He goat, Ziegenbock, she goat, Ziege; Horse, Pferd, mare, Stute; Lion, Löwe, Lioness, Löwin; Milster, Milcher, spawner, Rogner; Ox, Ochse, cow, Kuh; Ram, Widder, ewe (juh), Schafsmutter; Stag, Hirsch, hind, Hirschkuh; Steer, junger Ochse, heifer, junge Kuh; Wether, Hammel, sheep, Schaaf.

Bei Vögeln bedient man sich der Wörter cock und hen, als: a cock pidgeon, Tauber, hen pidgeon, Taube.

Durch Hinzusehung der Endsylbe ess wird in vielen Wörtern, das weibliche Geschlecht vom männlichen unterschieden, als:

Abbot, Abt,
 actor, Schauspieler,
 ambassador, Gesandte,
 baron, Baron,
 commander, Befehlshaber,
 Kommandant.

Abbess, Aebtissin.
 actress.
 ambassadress,
 baroness,
 commandress.

count } Graf,
 earl }
 elector, Churfürst,
 emperor, Kaiser,
 founder, Stifter,
 god, Gott,
 governor, Stadthalter,
 heir, Erbe.
 jew, Jude,
 master, Herr, Meister,
 manager, Director,

countess.
 electress.
 emperess,
 foundress.
 goddess.
 governess.
 heiress.
 jewess.
 mistress.
 manageress.

marquis, Marquis,
peer, Vär,
poet, Poet,
priest, Priester,
prince, Fürst, Prinz,
prophet, Prophet,
shepherd, Hirt,
sorcerer, Zauberer,

marchioness,
peeress,
poetess,
priestess,
princess,
prophetess,
shepherdess,
sorceress,

So auch
adulterer, Ehebrecher,
und andere, die aber nichts weniger als im allgemeinen Gebrauch
sind.

Als Ausnahmen gelten auch:

King, König,	Queen, Königin.
lord, Lord, Herr,	lady, Dame.

Außer ess braucht man auch die Endung ix in einigen
Wörtern, als:

Administrator, Verwalter,	administratrix,
executor, Vollzieher,	executrix.
mediator, Vermittler,	mediatrix.
testator, Erblasser,	testatrix.

und die Endung ine in heroine von hero, Held.

Da die Wörter friend und servant männlich und weiblich
sind, so setzt man ihnen auch gewöhnlich he und she vor, als:
The he friend, Freund, the she friend, Freundin.
The man servant, Bedienter, the maid servant, Magd.

III. A b s c h n i t t.

Von der Ableitung der Hauptwörter.

a) von Hauptwörtern.

Aus einigen Hauptwörtern werden durch Zusehung der Sylbe
er, ter, ster, oder yer andere Hauptwörter gebildet. Z. B.

Fish, Fisch,	fisher, der Fischer.
garden, Garten,	gardener, Gärtner.
hat, Hut,	hatter, Hutmacher.
game, Spiel,	gamester, Spieler.
law, Gesetz,	lawyer, Advocat.

Einige Hauptwörter bilden durch Hinzufügung der Sylbe
ship ein anderes Hauptwort, und deuten damit eine Würde oder
einen Stand an; als:

Apostle, Apostel,	apostleship, Apostelamt.
My Lord, gnädiger Herr,	His Lordship, Seine Herrlichkeit

Fügt man dem Hauptwort die Partikel head oder hood
hinzu, so wird ebenfalls ein anderes Hauptwort daraus, welches

Ähnlichkeit mit dem vorigen hat, und den Stand oder den Zustand bezeichnet; als:

God, Gott,
maid, Jungfer,
brother, Bruder,
child, Kind,
man, Mann,
widow, Wittwe,

Godhead, Gottheit.
maidenhood, Jungferschaft.
brotherhood, Bruderschaft.
childhood, Kindheit.
manhood, Mannheit.
widowhood, Wittwenschaft.

Einige Hauptwörter, von denen andere abgeleitet werden, und die die Bedeutung verringern, heißen Diminutiva; als: goose, Gans, gosling, Gänschen. Hill, Hügel, hillock, Hügelchen. Lamb, Lamm, lambkin, Lämmchen. Part, Theil, particle, Theilchen. River, Fluß, rivulet, Bach.

b) von Beiwörtern.

Aus den Beiwörtern, die sich auf ful, ish, less, ous und y endigen, bildet man Hauptwörter, indem man die Sylbe ness anfügt, als:

forgetful, vergeßlich,
foolish, nârrisch,
careless, nachlässig,
watchful, wachsam,

forgetfulness, Vergessenheit.
foolishness, Narrheit.
carelessness, Nachlässigkeit.
watchfulness, Wachsamkeit.

Von einigen Beiwörtern werden Hauptwörter gebildet, wenn ht oder th, cy und ty hinzugesetzt werden; als:

high, hoch, height, Höhe.

true, wahr, truth, Wahrheit.

elegant, zierlich, elegancy, Zierlichkeit.

certain, gewiß, certainty, Gewißheit.

cruel, grausam, cruelty, Grausamkeit.

c) von Zeitwörtern.

Aus verschiedenen Zeitwörtern werden zweierlei Hauptwörter gebildet, wovon das erste zur Bezeichnung von Personen dient, die sich mit einem Gegenstande vorzüglich beschäftigen, und durch Zusehung der Sylben, er, ster, und yer, entsteht, das andere aber zeigt die Wirkung an, und wird durch Anfügung der Sylbe ing gemacht; als:

to fish, fischen, fisher, Fischer, fishing, das Fischen.

to game, spielen, gamester, Spieler, gaming, das Spielen.

Anmerkung. In einigen Wörtern, wie in animator einer der belebt, von to animate findet man noch die Endsyllbe or.

An die Ableitungssylbe er schließt sich oft in gleicher Bedeutung ist, an, als: conformist, wie conformer, ein Glied der englischen Kirche, von to conform, sich nach etwas richten; apologist, wie apologer, ein Schukredner, von apology, eine Schukrede; acadarnist, von acadamy; actionist, der Theil an Aktien hat, von actions.

Es entstehen auch zwei verschiedene Hauptwörter aus folgenden und mehreren Zeitwörtern, durch Anhängung der Sylben ing und ance oder ment, als:

to hinder, hindering, das Verhindern, hinderance, die Verhinderung.

to pay, paying, Bezahlung, payment, das Bezahlen, auch die Bezahlung.

to punish, punishment, Bestrafung, punishing, das Bestrafen.

IV. Abschnitt.

Von den Gattungswörtern, welche theilweise gebraucht werden.

Wird der Gattungsbegriff nicht bestimmt, so hat er keinen Artikel, wenn man nämlich etwas im Singular, und einige im Plural andeuten will, oder mit andern Worten, wo der Franzose seinen article partitif baraucht.

Die theilweise gebrauchten Hauptwörter drücken ihre Beziehungen auf nachstehende Art aus:

Singular.	Plural.
N. wine, Wein.	wines, Weine.
G. of wine, Weins.	of wines, Weine.
D. to wine, Wein.	to wines, Weinen.
Acc. wine, Wein.	wines, Weine.
Abl. of, from, by wine, von Wein.	of, from, by wines, von Weinen.

Nach diesem Muster richten sich alle Gattungswörter, wenn man nur einen unbestimmten Theil andeuten will. Z. B.

Give me paper, geben Sie mir Papier.

I have bought wine, ich habe Wein gekauft. —

There are robbers in the wood, es sind Räuber im Walde.

In solchen und ähnlichen Fällen, kann man dem Singular oder Plural, some, vorsehen; als: give me some wine. There are some robbers in the wood. — Hier bestimme ich nicht allen Wein; ich bestimme nicht einmal wie viel Wein es seyn soll.

Sagte ich aber:

Give me the wine, geben Sie mir den Wein; I have bought the wine, ich habe den Wein gekauft; I have eaten the flesh, ich habe das Fleisch gegessen u. s. w. so heißt das: geben Sie mir den gegenwärtigen oder sonst bestimmten Wein, u. s. w.

Steht hier ein Beiwort vor dem Hauptworte, so geht das Masculin, Feminin und Neutrum auf folgende Art:

N. good wine, guter Wein.
G. of good wine, guten Weins.
D. to good wine, gutem Weine.
Acc. good wine, guten Wein.
Abl. of, from, by good wine, von gutem Weine.

V. Abschnitt.

Vom Adjectiv.

Erste Lektion.

Von der Declination des Adjectivs mit dem Substantiv.

Alle Adjectiva sind im Englischen einerlei Endung, und bleiben im Decliniren oder Zusammensetzen mit den Hauptwörtern, von welchem Geschlechte diese auch seyn mögen, im Singular und Plural immer unverändert, als:

Singular.

Plural.

N. the good friend, der gute Freund,	the good friends.
G. of the good friend, des guten Freundes,	of the good friends.
D. to the good friend, dem guten Freunde,	to the good friends.
Acc. the good friend, den guten Freund,	the good friends.
Abl. of, from, by the good friend, von of, from, by the good dem guten Freunde,	friends.

Anmerk. Auch wenn die Adjective im Comparativ oder Superlativ stehen, so bleiben sie doch im Decliniren unverändert.

Zweite Lektion.

Von der Comparison oder der Steigerung des Adjectivs.

Die Adjectiva haben drei Vergleichungsgrade, als: Positiv, Comparativ, Superlativ. Alle Adjectiva werden, bis auf die wenigen Ausnahmen, wie im Deutschen comparirt. Man setzt nämlich dem Positiv, oder dem Adjectiv an sich, im Comparativ ein r, wenn es sich mit einem Vocal, und er, wenn es sich mit Consonanten endigt, und eben so im Superlativ st, oder est, zu, als:

wise, weise,	wiser, weiser,	wisest, weifest.
great, groß,	greater, größer,	greatest, am größten.

Anmerk. 1) Endigt sich der Positiv auf d, g, t, so werden diese Buchstaben im Comparativ und Superlativ verdoppelt, als:

red, roth, redder, röther, reddest, am röthesten; big, dick, bigger, dicker, biggest, am dicksten; hot, heiß, hotter, heißer, hottest, am heißesten.

2) Bei andern wird der Endbuchstabe y im Comparativ in ier und im Superlativ in iest verwandelt, als:

easy, leicht, easier, leichter, easiest, am leichtesten;

pretty, schön, prettier, schöner, prettiest, am schönsten.

Soll der Grad verringert werden, so gebraucht man less und least, als:

able, tüchtig, less able, weniger tüchtig, least able, am wenigsten tüchtig.

Ausnahme a) Einige Adjectiva weichen von der allgemeinen Regel ab, als:

good, gut, better, besser, best, am besten;
 bad, evil, ill, schlecht, worse, schlechter, worst, am schlechtesten.
 little, klein, less, kleiner, least, am kleinsten;
 much, viel, im Plur. many, more, mehr, most, am meisten.

Ausnahme b) Andere Adjectiva besonders solche, welche aus dem Lateinischen herkommen, werden im Comparativ mit more oder less und im Superlativ mit most oder least formirt, als: certain, gewiß, more certain, gewisser, most certain, am gewishesten; certain, gewiß, less certain, ungewisser, least certain, am ungewishesten.

Hierher gehören noch:

Able, tüchtig.	honest, ehrlich.
brutal, viehisch.	ingenious, verständig.
capable, geschickt.	loving, liebend.
commendable, lobenswerth.	necessary, nöthig.
constant, beständig.	rigid, streng.
excellent, vortrefflich.	troublesome, lästig.
fatherly, väterlich.	virtuous, tugendhaft.
free, frei.	visible, sichtbar.
fugitive, flüchtig.	wicked, gottlos.
general, allgemein.	wretched, gottlos.
learned, gelehrt.	covetous, geizig.

Zu den unregelmäßig comparirten Adjectiven gehören noch
 1) late, welches regelmäßig comparirt wird, later, latest, wenn es spät bedeutet, aber latter, last, hat, um letzter, der letzte auszudrücken. 2) Old, older, odtest, alt, älter, ältest; hingegen elder, eldest, bei brother, Bruder, sister, Schwester, son, Sohn, daughter, Tochter. 3) Near, nahe, nearer, nearest und next, 4) for, vorder, welches keinen Comparativ hat, aber wohl den Superlativ foremost. 5) Hind, hinter, hinder, hindmost, hindermost. 6) Inner, inner, Superlativ inmost, oder innermost. 7) Nether, niedriger, Superlativ nether most. 8) Outer, außer, Superlativ outer most. 9) Under, unter, Superlativ under most. 10) Upper, ober, Superlativ upper most. 11) Utter, äußerst, Superlativ utmost.

Man steigert die Adjectiva nicht, a) wenn sie mit einem Hauptworte zusammengesetzt sind, als: snow-white, schneeweiß, ic. b) wenn sie sich auf ish endigen, und einen geringen Grad einer Eigenschaft, besonders einer Farbe, anzeigen, als: bluish, bläulich, c) wenn sie von eigenen Namen herkommen, als: english, engl. d) welche schon an sich den höchsten Grad bezeichnen, als: extreme, äußerst, chief, vornehmste, ic.

D r i t t e L e k t i o n.

Von der Ableitung der Beiwörter.

a) Einige Adjectiva haben mit dem Hauptworte gleiche Endung und bleiben auch unter beiden Benennungen unverändert, als:

A cold winter, ein kalter Winter.

a great cold, eine große Kälte.

Gold, golden — gold, Gold.

Copper, kupfern — copper, Kupfer.

3. B.

It is a silver watch, es ist eine silberne Uhr.

It is made of silver, es ist von Silber gemacht.

b) Einigen Hauptwörtern darf man nur en zusehen, so werden daraus Adjectiva materialia; als: Gold, Gold, golden, golden. Lead, Blei, leaden, bleierne. Wood, Holz, wooden, hölzern.

c) Einige Hauptwörter werden durch Zusehung der Sylbe ful zu einem Adjectiv, als: Sin, Sünde, sinful, sündlich. Plenty, Fülle, plentiful, überflüssig. Use, Nutzen, useful, nützlich.

d) Einige werden durch die Sylbe less verlängert, und zeigen als alsdann einen Mangel an, als:

Sense, Sinn, senseless, sinnlos.

Father, Vater, fatherless, vaterlos.

e) von einigen Hauptwörtern stammen zwei Adjectiva von entgegengesetzter Bedeutung her, die sich auf ful und less endigen, als: Care, Sorge, careful, sorgfältig, careless, sorglos. Faith, Treue, faithful, getreu, faithless, treulos. Use, Nutzen, useful, nützlich, useless, unnütz.

f) Einige Hauptwörter nehmen die Endung able an, als:

Favour, Gunst, favourable, günstig.

Reason, Vernunft, reasonable, vernünftig.

g) Andere nehmen am Ende, al, some, ly, y, auch ish, etc. an, als: Music, Musik, musical, musikalisch. Trouble, Mühe, troublesome, mühsam. Love, Liebe, lovely, liebenswürdig. Hunger, Hunger, hungry, hungrig. Stone, Stein, stony, steinig. Wind, Wind, windy, windig. Child, Kind, childish, kindisch. Fool, Narr, foolish, Narrisch.

D r i t t e r K a p i t e l

Vom Pronomen (Fürwort).

I. A b s c h n i t t.

Vom Pronomen im Allgemeinen.

Die Pronomina sind Personalia (persönliche), Reciproca (zurückführende), Possessiva (Besitzanzeigende), Relativa (beziehende), Interrogativa (fragende), und Indefinita (unbestimmte).

Das Pronomen ist im Englischen sehr einfach. Man merke sich nur bei den persönlichen Fürwörtern den Nominativ und Accusativ im Singular und Plural; denn wie der Accusativ lautet, so

lauten auch alle andern Casus, nur daß man, wo es nöthig ist, den Casibus (Biegungsfällen) den unbestimmten Artikel, oder eigentlich die 3 Präpositionen vorsezt. Bei den andern Pronomen außer der relativen hat man nur auf den Nominativ zu sehen.

II. Abschnitt.

Von den persönlichen Fürwörtern.

Erste Lektion.

Von der Declination der persönlichen Fürwörter.

Singular.

Plural.

N. I, ich.	We, wir.	
G. of me, meiner.	of us, unser.	
D. to me, mir.	to us, uns.	
Acc. me, mich.	us, uns.	
Abl. of, from, by me, von mir.	of, from, by us, von uns.	
N. Thou, du.	you, ye, ihr.	
G. of thee, deiner.	of you, euer.	
D. to thee, dir.	to you, euch.	
Acc. thee, dich.	you, euch.	
Abl. of, from, by thee, von dir.	of, from, by you, von euch.	
He, er.	She, sie.	it, es.
of him, seiner.	of her, ihrer.	of it, seiner.
to him, ihm.	to her, ihr.	to it, ihm.
him, ihn.	her, sie.	it, es.
of, from, by him, von ihm.	of, from, by her, von ihr.	of, from, by it, von ihm.

Der Plural aller drei Geschlechter ist:

N. They, sie.

G. of them, ihrer.

D. to them, ihnen.

Acc. them, sie.

Abl. of, from, by them, von ihnen.

Zweite Lektion.

Von den zurückführenden Fürwörtern.

Singular.

I myself, ich selbst. Thou thyself, du selbst.

He himself, er selbst. She herself, sie selbst.

Itself, es selbst.

Plural.

We ourselves, wir selbst.

You yourself, von vielen you yourselves, ihr selbst.

They themselves, sie selbst.

Zum Beispiel.

I have seen it myself (auch my own self) ich habe es selbst gesehen. Thou hast done it thyself, du hast es selbst gethan. He has paid it himself, er hat es selbst bezahlt. She was here herself, sie war selbst hier. It came of itself, es kam von sich selbst. We did it ourselves, wir thaten es selbst. You have been here yourself, (von vielen yourselves) ihr seyd selbst da gewesen. They were bad enough themselves, sie waren selbst schlecht genug.

D r i t t e L e k t i o n.

Von den Besitzeanzeigenden Fürwörtern.

a) Verbindende, welche nie ohne ein Hauptwort gesetzt werden; als: My, mein, meine; Thy, dein, deine; His, sein, seine; Her, ihr, ihre; Its, sein, seine, dessen; Our, unser, unsere; Your, euer, eure, Ihr — e; Their, ihr, ihre.

b) Alleinstehende, welche immer allein gesetzt werden, so daß man das Hauptwort darunter versteht. Diese Fürwörter sowohl, als auch die verbindenden, nehmen nie einen Artikel im Nominativ an, wohl aber im Genitiv und den andern Biegungsfällen, die 3 Präpositionen of, to und from; als:

Singular. Mine, der meinige, die meinige, das meinige.

Thine, der deinige, die deinige, das deinige.

His, der seinige, die seinige, das seinige.

Hers, der ihrige, die ihrige, das ihrige.

Plural. Ours, der unsrige, die unsrige, das unsrige.

Yours, der eurige, die eurige, das eurige.

Theirs, der ihrige, die ihrige, das ihrige.

Beispiele zur Erläuterung.

My father and thine, mein Vater und der deinige.

Thy father and mine, dein Vater und der meinige.

His son and hers, sein Sohn und der ihrige.

Her son and his, ihr Sohn und seiner (der seinige.)

Plural.

Our friend and yours, unser Freund und der eurige.

Your friend and theirs, euer Freund und der ihrige.

Anmerk. Statt der verbindenden Fürwörter my, thy findet man in älteren Schriftstellern den Substantiven, oder auch den damit verbundenen Adjectiven, deren Anfangsbuchstabe ein Vocal oder ein stummes h ist, bisweilen mine und thine vorgelegt, als: mine own tears do scald like molten lead (Shakspeare).

V i e r t e L e k t i o n.

Von den hinweisenden Fürwörtern.

Singular.

This, dieser, e, es; that, jener, e, es; the same, derselbe,
dieselbe, dasselbe.

The very same, eben derselbe, dieselbe, dasselbe.

Plural.

These, diese; Those, jene; The same, dieselben.

Diese werden eben so nur mit of, to and from declinirt.

F ü n f t e L e k t i o n.

Von den beziehenden Fürwörtern.

Singular und Plural völlig gleich.

1) N. Who der, welcher, welche, welches, auch die.

G. of whom oder whose, dessen, deren.

D. to whom, welchem, welcher, dem, der, welchen, denen.

Acc. whom, welchen, welche, den, welche, die.

Abl. of, from, by whom, von welchem, von welcher, von dem,
von der, von welchen.

2) N. Which, welcher, e, es, das (von Thieren und Sachen)

G. of which oder whose, dessen.

D. to which, welchem, dem.

Acc. which, welches, das.

Abl. of, from, by which, von welchem, von dem.

3) N. what, was, was für ein, eine.

G. of what, wovon, von was.

D. to what, zu was, wozu, ic.

4) That, welcher, e, es; der da, die da, das da, ic.

S e c h s t e L e k t i o n.

Von den fragenden Fürwörtern.

Es sind folgende:

Who, which und what. Sie werden eben so wie die Relativa
(beziehende) declinirt.

Who, wird nur von Personen, aber nie von Sachen gebraucht.

S i e b e n t e L e k t i o n.

Pronomina indefinita (unbestimmte).

Diese vertreten die Stelle des Adjectivs, und sind unverän-

derlich. Hiervon und von dem Gebrauche der Fürwörter, wird im Syntax mit mehrerer Ausführlichkeit gehandelt werden.

V i e r t e s K a p i t e l.

Vom Zeitworte.

I. A b s c h n i t t.

Vom Zeitworte im Allgemeinen.

Erste Lektion.

Das Zeitwort (verb) dient, als der unentbehrlichste Redetheil jeder Sprache, zur Verbindung unserer Gedanken. Es bestimmt und bezeichnet:

- a) Die Zeit, in welcher etwas geschieht; nämlich die gegenwärtige, als: I love, ich liebe; die vergangene: I have loved, ich habe geliebt, und die zukünftige: I shall love, ich werde lieben; — daher werden sie auch im Deutschen Zeitwörter genannt:
- b) Die Personen, welche eine Handlung verrichten, als: I read, ich lese; thou writest, du schreibst; he (she) eats, er (sie) ißt; we play, wir spielen; you dance, ihr tanzt; they sing, sie singen. —
- c) Die Handlung, welche verrichtet wird, als: I build, ich baue; he desires, er wünscht; they draw, sie zeichnen.
- d) Einen Zustand, u. als: I wake, ich wache; I sleep, ich schlafe..

Zweite Lektion.

Dasjenige, wovon das Zeitwort etwas sagt oder urtheilt, es sei Person oder Sache, wird Subject (the subject) genannt, z. B. the sun shines, die Sonne scheint; the fire burns, das Feuer brennt; I run, ich laufe; we go, wir gehen, they speak, sie reden, u. In diesen Beispielen sind sun, fire, I, we, they, die Subjecte oder dasjenige, wovon durch die Zeitwörter, shines, burns, run, go und speak etwas gesagt wird.

Dritte Lektion.

Das aber, was von dem Subjecte gesagt wird, heißt das Prädicat (predicate) oder das Gesagte; z. B. the fish swims,

der Fisch schwimmt; the bird flies, der Vogel fliegt. Hier sind swims und flies die Prädicate von fish und bird.

V i e r t e L e k t i o n.

Die Art und Weise oder der sogenannte Modus (mood) wie das Subject dem Prädicate beigelegt wird, ist vierfach. Man kann nämlich

a) eine Handlung, einen Zustand, 2c. bloß nennen ohne alle Bestimmung der Person, z. B. to eat, essen, to sleep, schlafen. Diese Art nennt man den Infinitiv (the infinitive mood). —

Oder man zeigt

b) das, was von dem Subjecte gesagt wird, auf eine gewisse und bestimmte Art, in Hinsicht auf Zeit, Person und Zahl an. Diese Art wird die anzeigende, der Indicativ (the indicative mood) genannt, als: I eat, ich esse, she loved, sie liebte. — Soll aber

c) etwas auf eine ungewisse oder zweifelhafte Art angezeigt werden, so bedient man sich des Conjunctivs (the subjunctive mood); als: were he good, he would be happy, wäre er gut, so würde er glücklich seyn, d. i. if he were good, wenn er gut wäre.

d) Will endlich der Redende seinen Willen ausdrücken, so bedient er sich des Imperativs (the imperative mood). Dieser bezeichnet daher einen Befehl, eine Bitte, eine Ermahnung; z. B. let us stay, laßt uns bleiben; go in peace, geh in Frieden.

F ü n f t e L e k t i o n.

Eine Handlung kann entweder jetzt geschehen, oder schon geschehen seyn, oder sie kann erst künftig geschehen. Daher giebt es nur drei bestimmte Zeiten (tenses). Die gegenwärtige Zeit (present), die vergangene (perfect), und die zukünftige (future). Weil aber etwas zu einer mehr oder weniger bestimmten Zeit geschehen kann, so hat man noch eine Art von Mittelzeiten angenommen. (s. die folgenden Seiten.)

S e c h s t e L e k t i o n.

Die Zeiten sind entweder einfach, als: I love, ich liebe; I loved, ich liebte; oder sie sind zusammengesetzt, d. h. mit den Hülfszeitwörtern to have, haben, to be, sein, oder einigen andern, als: I have loved, ich habe geliebt; I am fallen, ich bin gefallen.

S i e b e n t e L e k t i o n.

Von den Zeiten eines jeden Modus.

Im Infinitiv kommen vor:

1) Das Präsens (present) d. i. die gegenwärtige Zeit. Dieses zeigt eigentlich an sich selbst keine Zeit an, sondern es bezeichnet bloß daß eine Handlung, Bewegung, Veränderung oder ein Zustand der Sache gegenwärtig war in Beziehung auf eine vorhergehende Handlung, zc. als: I saw him play, ich sah ihn spielen; er spielte gerade zu der Zeit, als ich ihn sah, zc.

2) Die vergangene Zeit, (das Perfectum, perfect), bezeichnet, daß etwas in Bezug auf etwas anders, schon vergangen ist, als das zweite geschieht, z. B. He seems to have received a good education, er scheint eine gute Erziehung erhalten zu haben; in diesem Augenblicke scheint es so, aber die Erziehung hat er schon erhalten.

3) Das Mittelwort (Participium, participle), hat seinen Namen daher, weil es in Verbindung mit einem Hülfszeitwort betrachtet wird; es wird aber zugleich auch als Adjectiv gebraucht, und vertritt die Stelle des Hauptworts, und wird als solches angewendet, denn man sagt: heated with wine, vom Wein erhitzt und a heated imagination, eine erhitzte Einbildungskraft.

The beginning, der Anfang; a good understanding, ein guter Verstand. — Es giebt im Englischen drei Mittelwörter, das gegenwärtige (present oder active), das vergangene (perfect oder passive), und das zusammengesetzte (compound perfect). Das active Mittelwort bezeichnet eine unvollkommene Handlung, als: I am writing a letter, ich schreibe einen Brief. Das passive Mittelwort bezeichnet eine vollkommene vergangene Handlung, z. B. the letter is written, der Brief ist geschrieben.

Anmerkung. Bei den regelmäßigen Zeitwörtern wird das gegenwärtige Mittelwort gebildet, indem man dem Infinitiv mit Auslassung des Endvocals die Sylbe ing hinzufügt; das vergangene wenn man ed hinzusetzt oder bloß d wenn das Zeitwort sich mit einem e endigt, als: to receive, empfangen, receiving, empfangend, received empfangen.

A c h t e L e k t i o n.

Von den Zeiten des Indicativs und Conjunctivs.

Die Zeiten des Indicativs und Conjunctivs sind folgende:

1) Die gegenwärtige Zeit, das Präsens, the present, bezeichnet eine Handlung oder Begebenheit, die in der nämlichen Zeit vorgeht, in der man spricht; als: I read, ich lese; I think, ich denke.

Anmerkung 1. Bisweilen bedient man sich dieser Zeit, wie im Deutschen statt der zukünftigen a) wenn man von etwas spricht,

das in Kurzem geschehen soll, z. B. to morrow I depart from London, morgen reise ich von London ab;

b) wenn die Wörter, when, before, after, till, as soon as vorhergehen; als: When he arrives, he will hear the news, wenn er ankommt, wird er die Nachricht hören. Hier ist when he arrives, eben so viel, als: vorausgesetzt daß er ankommen wird. He will not hear the news till he arrives, er wird die Nachricht nicht hören, bis er ankommt, u. s. w.

Anmerk. 2. Um einer Erzählung mehr Lebhaftigkeit und Nachdruck zu geben, bedient man sich auch dieser Zeit, wie im Deutschen, statt der vergangenen, z. B. He enters the territory of the peaceable inhabitants; he fights and conquers, takes an immense booty, which he divides amongst his soldiers, and returns home to enjoy an empty triumph, er geht in das Gebiet friedlicher Bewohner, er kämpft und siegt, macht eine unermessliche Beute, und kehrt zurück nach Hause, um eines wichtigen Triumphs zu genießen.

2) Dauert eine Handlung noch fort, als eine andere anfing; ist etwas verschiedenesmale in einer vergangenen Zeit wiederholt worden; will man die ehemalige Beschaffenheit oder Lage eines Gegenstandes ausdrücken: so bedient man sich des Imperfects (imperfect), z. B. I loved her for her modesty and virtue, ich liebte sie wegen ihrer Bescheidenheit und Tugend; he was writing, when I met with him, er schrieb, als ich ihn antraf.

3) Will man ausdrücken, daß etwas geschehen sei, zu einer Zeit von der nichts mehr übrig ist, so bedient man sich der bestimmten vergangenen Zeit (perfect). I have finished my letter, ich habe meinen Brief geendigt.

Anmerkung. Das Perfectum kann im Allgemeinen da gebraucht werden, wo die Handlung mit der gegenwärtigen Zeit noch in Verbindung steht, entweder durch das Dasein des Urhebers oder des Werks, wenn es auch seit mehreren Jahrhunderten verfertigt worden; allein wenn weder der Urheber noch das Werk mehr da ist, so kann es nicht gebraucht werden. Man kann sagen, z. B. Cicero has written orations; Cicero hat Reden geschrieben; aber man kann nicht sagen, Cicero has written poems; weil die Reden noch da sind, die Gedichte aber verloren sind.

4) War eine Begebenheit schon geschehen oder vollendet, ehe eine andere geschah, so drückt man dies durch das Plusquamperfectum (pluperfect) aus, als: I had punished my servant, before his brother came, ich hatte bereits meinen Bedienten bestraft, ehe sein Bruder kam.

5) Die zukünftige Zeit (Futurum, future), ist entweder bestimmt (absolut) oder unbestimmt (relativ).

a) Die bestimmte zukünftige Zeit (the first future tense) zeigt eine künftige Handlung oder Begebenheit schlechweg an, ohne Rücksicht auf eine andere; als: I shall see them again, ich werde sie wiedersehen.

b) Die unbestimmt vorangegangene zukünftige Zeit (the second future tense) stellt eine zukünftige Handlung oder Begebenheit,

in Absicht auf eine andere zukünftige, vor deren Anfang diese vollendet sein muß, dar, z. B. I shall have dined before one o'clock, ich werde vor 1 Uhr gegessen haben.

Anmerkung. Die Zeiten des Coniunctivi sind die nämlichen wie im Indicativ, außer daß zwei Imperfecte und zwei Plusquamperfecte im Englischen durch die Hülfszeitwörter gebildet werden, wie aus der folgenden Coniugation der Zeitwörter erhellt.

N e u n t e L e k t i o n.

Von dem Modus des Imperativi.

Der vierte Modus, der Imperativ (imperative) hat nur die gegenwärtige Zeit, in Rücksicht auf den Ausdruck des Befehls oder des Verbots; allein er bezeichnet auch zugleich die zukünftige Zeit in Beziehung auf die verlangte oder befohlene Sache, als: Give me a sheet of paper, gieb mir einen Bogen Papier; don't deceive yourself, betrügt euch nicht.

Z e h n t e L e k t i o n.

Von der Coniugation.

Mehrere Coniugationen kennt die englische Sprache nicht. Sie hat ihre Hülfszeitwörter, ihr ordentliches Verbum, welches auch reflexivisch (zurückführend) conjugirt wird, und eine nicht geringe Anzahl von unregelmäßigen Zeitwörtern. Die Coniugation ist in der englischen Sprache sehr einfach, man ändert an dem Zeitworte wenig. Das Präsens im Singular wird immer in der ersten Person vom Infinitiv gebildet, nur daß man das Fürwort I, ich, vorsetzt, als:

Infinitiv to have, haben, im Präsens: I have, ich habe.

Infinitiv to love, lieben, I love, ich liebe.

Die zweite Person im Präsens des Singular endigt sich immer wie im Deutschen mit einem st, als: thou hast, du hast, thou lovest, du liebst.

Die dritte Person endigt sich immer auf ein s oder th — statt des s geschrieben, welches aber stets als s gelesen wird, als: he has oder hath, er hat, he loves, oder he loveth, er liebt.

Die Personen im Plural, sind beim Präsens, wie bei allen andern Zeiten, immer mit der ersten Person des Singulars gleich lautend, nur daß die Fürwörter we, you oder ye und they, wir, ihr, sie, vorgesezt werden; als: we love, wir lieben, you love, ihr liebet, they love, sie lieben.

Im Imperfect wird bei den regelmäßigen Zeitwörtern bloß ed oder wenn sich das Wort auf e endigt, d hinzugefügt, als: I praise, ich lobe, I praised, ich lobte; I favour, ich begünstige; I favoured, ich begünstigte. Eben so wird auch das Particip

der vergangenen Zeit gebildet. Die zweite Person des Imperfects hat immer wie im Präsens ein st, als:

thou hadst, du hattest; thou lovedst, du liebtest. Die dritte Person ist immer mit der ersten Person gleich, nur daß das Fürwort he oder she vorgelegt wird, als:

he had, er hatte; she loved, sie liebte.

Anmerkung. In einigen Zeitwörtern deren Präsens sich mit d oder t endigt, kommt das Imperfect mit dem Präsens völlig überein, als:

Präsens. I read, ich lese, Imperfect. I read (red), ich las.
, I cast, ich werfe , I cast, ich warf.

Allgemeine Anmerkung. Das Perfectum und Plusquamperfectum werden beide, ersteres mit dem Präsens, und letzteres mit dem Imperfectum der Hülfszeitwörter, das Futurum aber mit dem Infinitiv und den Hülfsverbis shall und will conjugirt.

II. A b s c h n i t t.

Von den Hülfsverbis (Hülfszeitwörtern, auxiliary verbs.)

E r s t e L e k t i o n.

Auf den Hülfsverbis beruht im Englischen außer allem Zweifel die Hauptsache der ganzen Conjugation. Es giebt ihrer vorzüglich zwei: to have, haben, und to be, sein. Auch diese brauchen andere Hülfswörter wieder, um die zufälligen Bestimmungen des Modi, der Zeit u. s. w. zu bestimmen. (s. die fernern Lektionen.)

Z w e i t e L e k t i o n.

Conjugation des Hülfszeitworts

To have, haben.

Present tense.

Sing.

I have, ich habe.

thou hast, du hast.

he, she, it has, er, sie, es hat.

Plur.

We have, wir haben.

you oder ye have, ihr habet.

they have, sie haben.

Imperfect tense.

Sing.

I had, ich hatte.

thou hadst, du hattest.

he, she, it had, er, sie, es hatte.

Plur.

We had, wir hatten.

you had, ihr hattet.

they had, sie hatten.

Perfect tense.

Sing.

I have had, ich habe gehabt.

thou hast had, du hast gehabt.

he, she, it has had, er, sie, es hat gehabt.

Plur.

We have had, wir haben gehabt.

you have had, ihr habet gehabt.

they have had, sie haben gehabt.

Pluperfect tense.

Sing.

I had had, ich hatte gehabt.
 thou hadst had, du hattest
 gehabt.

he, she, it had had, er, sie,
 es hatte gehabt.

Plur.

We had had, wir hatten gehabt.
 you had had, ihr hattet gehabt.

they had had, sie hatten gehabt.

Future tense.

Sing.

I shall have, ich werde ha:
 ben.

thou wilt have, du wirst
 haben.

he, she, it will have, er, sie,
 es wird haben.

Plur.

We shall have, wir werden haben.

you will have, ihr werdet haben.

they will have, sie werden haben.

Future past or compound.

Sing.

I shall have had, ich werde
 gehabt haben.

thou wilt have had, du
 wirst gehabt haben,

he, she, it will have had,
 er, sie, es wird gehabt
 haben.

Plur.

We shall have had, wir werden
 gehabt haben.

you will have had, ihr werdet
 gehabt haben.

they will have had, sie werden
 gehabt haben.

Conjunctive oder Subjunctive.

Sing.

I (may) have, ich habe.

thou (mayst) have, du habest.

he (may) have, er habe.

Present.

We (may) have, wir haben.

you (may) have, ihr habet.

they (may) have, sie haben.

Plur.

Imperfect.

Singular.

I (might) have oder I had, ich
 hätte.

thou (mightst) have oder thou
 had, du hättest.

he (might) have, oder he had,
 er hätte.

Plural.

We (might) have oder we had,
 wir hätten.

you (might) have oder you
 had, ihr hättet.

they (might) have oder they
 had, sie hätten.

Perfect.

Singular.

I (may) have had, ich habe ge:
 habt.

thou (mayst) have had, du ha:
 best gehabt.

he (may) have had, er habe ge:
 habt.

Plural.

We (may) have had, wir ha:
 ben gehabt.

you (may) have had, ihr ha:
 bet gehabt.

they (may) have had, sie ha:
 ben gehabt.

Pluperfect.

Singular.

Plural.

I might have had, ich hätte gehabt.

We might have had, wir hätten gehabt.

thou mightst have had, du hättest gehabt.

you might have had, ihr hättet gehabt.

he might have had, er hätte gehabt.

they might have had, sie hätten gehabt.

The conditional tense.

Singular.

Plural.

I should have, ich würde haben.

We should have, wir würden haben.

thou wouldst have, du würdest haben.

you would have, ihr würdet haben.

he would have, er würde haben.

they would have, sie würden haben.

The conditional past.

Singular.

Plural.

I should have had, ich würde gehabt haben.

We should have had, wir würden gehabt haben.

thou wouldst have had, du würdest gehabt haben.

you would have had, ihr würdet gehabt haben.

he would have had, er würde gehabt haben.

they would have had, sie würden gehabt haben.

Imperative.

have, habe.

have, habet.

Infinitive.

Present.

to have, haben.

Perfect.

to have had, gehabt haben.

Participles.

Present.

Perfect.

Compound perfect.

Having, habend. had, gehabt. having had, einer der gehabt hat.

Anmerkung. Im Englischen giebt es eigentlich kein Gerundium; was in den Grammatiken so genannt wird, ist die Declination des Particips ohne Zusezung eines Hauptworts, indem man die Wörter to, from, in hinzufügt; z. B. of having, to having, etc.

To be, seyn.

Indicative.

Present.

Singular.

Plural.

I am, ich bin.

We are, wir sind.

thou art, du bist.

you are, ihr seyd.

he, she, it is, er, sie, es ist.

they are, sie sind.

Imperfect.

Singular.

Plural.

I was, ich war.

We were, wir waren.

thou wast, du warest. you were, ihr waret.
 he, she, it was, er, sie, es war. they were, sie waren.
 Perfect.

Singular.	Plural.
I have been, ich bin gewesen.	We have been, wir sind gewesen.
thou hast been, du bist gewesen.	you have been, ihr seid gewesen.
he, she, it has been, er, sie, es ist gewesen.	they have been, sie sind gewesen.

Pluperfect.

Singular.	Plural.
I had been, ich war gewesen.	We had been, wir waren gewesen.
thou hadst been, du warest gewesen.	you had been, ihr waret gewesen.
he had been, er war gewesen.	they had been, sie waren gewesen.

Future.

Singular.	Plural.
I shall be, ich werde seyn.	We shall be, wir werden seyn.
thou wilt be, du wirst seyn.	you will be, ihr werdet seyn.
he, she, it will be, er, sie, es wird seyn.	they will be, sie werden seyn.

Future past or compound.

Singular.	Plural.
I shall have been, ich werde gewesen seyn.	We shall have been, wir werden gewesen seyn.
thou wilt have been, du wirst gewesen seyn.	you will have been, ihr werdet gewesen seyn.
he, she, it will have been, er, sie, es wird gewesen seyn.	they will have been, sie werden gewesen seyn.

Conjunctive.
Present.

Singular.	Plural.
I be oder may be, ich sey.	We (may) be, wir seyen.
thou (mayst) be, du seyest.	you (may) be, ihr seyed.
he (may) be, er sey.	they (may) be, sie seyen.

Imperfect.

Singular.	Plural.
I were, ich wäre.	We were, wir wären.
thou wert, du wärest.	you were, ihr wäret.
he were, er wäre.	they were, sie wären.

Perfect.

Singular.	Plural.
I have been, ich sey gewesen.	We have been, wir seyen gewesen.

thou have been, du sehest gewes- you have been, ihr sehet ge-
sen. wesen.
he have been, er sey gewesen. they have been, sie seyen ge-
wesen.

Pluperfect.

Singular.

Plural.

I had been, ich war gewesen. We had been, wir wären ge-
wesen.
thou had been, du wärest ge- you had been; ihr wäret ge-
wesen.
he had been, er wäre gewesen. they had been, sie wären ge-
wesen.

The conditionel tense.

Singular.

Plural.

I should be, ich würde seyn. We should be, wir würden
seyn.
thou wouldst be, du würdest you would be, ihr würdet
seyn.
he would be, er würde seyn. they would be, sie würden
seyn.

The conditional past.

Singular.

Plural.

I should have been, ich wür- We should have been, wir
de gewesen seyn. würden gewesen seyn.
thou wouldst have been, du you would have been, ihr
würdest gewesen seyn. würdet gewesen seyn.
he would have been, er würde they would have been, sie
gewesen seyn. würden gewesen seyn.

Imperative.

Be, be thou, sey, sey du. Be, be you, seyd (ihr).

Infinitive.

Present.

Perfect.

to be, seyn. to have been, gewesen seyn.

Participles.

Present.

Perfect.

Compound perfect.

being, seyend. been, gewesen. having been, einer der gewe-
sen ist.

Aus den vorhergehenden Conjugationen der Hülfszeitwörter, to have und to be, erhellt, daß diese zur Bestimmung des Modi und der Zeit, der Hülfe anderer Zeitwörter bedürfen, nämlich der Hülfszeitwörter: I may, ich mag; I can, ich kann; I will, ich will; I shall, ich werde. Außerdem bedient man sich auch noch folgender: I must, ich muß; I ought, ich soll, und auch I do, ich thue. Diese haben nicht alle Zeiten, außer to do als Hauptzeitwort betrachtet (s. weiter unten), und werden folgendermaßen conjugirt:

I may, ich mag.

Present.

Singular.

I may, ich mag.
 thou mayst, du magst.
 he, she may, er, sie mag.

Plural.

We may, wir mögen.
 you may, ihr möget.
 they may, sie mögen.

Imperfect.

Singular.

I might, ich möchte.
 thou mightst, du möchtest.
 he, she might, er, sie möchte.

Plural.

We might, wir möchten.
 you might, ihr möchtet.
 they might, sie möchten.

I shall, ich soll, werde.

Present.

Singular.

I shall, ich werde.
 thou shalt, du sollst.
 he shall, er soll.

Plural.

We shall, wir werden.
 you shall, ihr sollt.
 they shall, sie sollen.

Imperfect.

Singular.

I should, ich würde.
 thou shouldst, du solltest.
 he should, er sollte.

Plural.

We should, wir würden.
 you should, ihr solltet.
 they should, sie sollten.

I will, ich will.

Present.

Singular.

I will, ich will.
 thou wilt, du willst, wirst.
 he will, er will, wird.

Plural.

We will, wir wollen.
 you will, ihr wollet, werdet.
 they will, sie wollen, werden.

Imperfect.

Singular.

I would, ich wollte.
 thou wouldst, du wolltest, würdest.
 he would, er wollte, würde.

Plural.

We would, wir wollten.
 you would, ihr wolltet, würdet.
 they would, sie wollten, würden.

I can, ich kann.

Present.

Singular.

I can, ich kann.
 thou canst, du kannst.
 he can, er kann.

Plural.

We can, wir können.
 you can, ihr könnt.
 they can, sie können.

Imperfect.

Singular.

I could, ich konnte.
 thou couldst, du konntest.
 he could, er konnte.

Plural.

We could, wir konnten.
 you could, ihr konntet.
 they could, sie konnten.

I must, ich muß und mußte.

Von diesem Verbo ist bloß das Present und Imperfect vorhanden, und es bleibt durchaus unverändert.

I ought, ich soll, sollte.

Present und Imperfect.

Singular.

Plural.

I ought, ich soll, sollte.

We ought, wir sollen, sollten.

thou oughtst, du sollst, solltest.

you ought, ihr sollet, solltet.

he ought, er soll, sollte.

they ought, sie sollen, sollten.

To do, thun.

Dieses Verbum gehört eigentlich unter die unregelmäßigen Zeitwörter; da es aber alle Zeiten und Modus hat, so ist es hier vollständig conjugirt worden.

Present.

Singular.

Plural.

I do, ich thue.

We do, wir thun.

thou dost, du thust.

you do, ihr thut.

he, she does, er, sie thut.

they do, sie thun.

Imperfect.

Singular.

Plural.

I did, ich that.

We did, wir thaten.

thou didst, du thatest.

you did, ihr thatet.

he did, er that.

they did, sie thaten.

Perfect.

Singular.

Plural.

I have done, etc. ich habe ge-
than. 2c.

We have done, etc, wir ha-
ben gethan. 2c.

Pluperfect.

Singular.

Plural.

I had done, etc., ich hatte ge-
than. 2c.

We had done, etc, wir hat-
ten gethan. 2c.

Future.

Singular.

Plural.

I shall do, etc., ich werde thun.

We shall do, wir werden thun.

Future past or compound.

Singular.

Plural.

I shall have done, etc. ich
werde gethan haben.

We shall have done, etc. wir
werden gethan haben.

Conjunctive.

Present.

Singular.

Plural.

I do, ich thue.

We do, wir thun.

thou do, du thust.

you do, ihr thut.

he, she do, er, sie thue.

they do, sie thun.

The conditional tense.

Singular.

Plural.

I should do, ich würde thun ꝛ. We should do, wir würden thun ꝛ.

Statt dessen sagt man auch wie im Indicativ:

I did, ich thäte ꝛ.

Conditional past or compound.

Singular.

Plural.

I should have done, ich würde We should have done, wir
gethan haben. würden gethan haben. ꝛ.

Statt dessen sagt man auch wie im Indicativ:

I had done, ich hätte gethan, ꝛ.

Infinitive.

Present.

Perfect.

to do, thun.

to have done, gethan haben.

Participles.

Present.

Perfect.

Compound perfect.

doing, thuend.

done, gethan.

having done, einer der gethan hat.

To let, lassen.

Von diesem Verbo wird als Hülfszeitwort nur der Imperativ let gebraucht, als: let me, him, her, them have, laß mich, ihn, sie haben.

D r i t t e L e k t i o n.

Die Hülfszeitwörter, have, be, will und do, sind, wenn sie mit keinem andern Zeitworte in Verbindung stehen, als Hauptzeitwörter zu betrachten, als: We have enough, wir haben genug; I am thankful, ich bin dankbar; he will it to be so, er will, daß es so sey; they do as they please, sie thun, wie es ihnen gefällt. In dieser Hinsicht haben sie auch ihre Hülfszeitwörter (s. weiter oben).

B i e r t e L e k t i o n.

Durch die Verbindung nachstehender Hülfszeitwörter werden die Bestimmungen deutlicher angegeben, als:

1) Do, thun, und did, that, geben der Handlung selbst oder der Zeit in welcher sie geschieht, größern Nachdruck und größere Bestimmtheit, als: I do speak truth, ich rede die Wahrheit. I did respect him, ich achtete ihn (wirklich). Frageweise werden sie allgemein gebraucht, z. B. does he learn? lernt er? did he not write? schrieb er nicht? Sie vertreten auch die Stelle eines andern Zeitworts, um die Wiederholung desselben unnöthig zu machen, als: I shall come, if I can, but if I do not, (statt

if I come not) please to excuse me, ich werde kommen, wenn ich kann; komme ich aber nicht, so entschuldigen Sie mich gefälligst.

2) Let, lassen, drückt nicht nur eine Erlaubniß, sondern auch eine Bitte, Ermahnung, ein Drohen und Flehen aus; z. B. let us know the truth, laßt uns die Wahrheit wissen; let me die the death of the righteous, laß mich den Tod des Rechtschaffenen sterben; let not thy heart be too much elated with success, erhebe dein Herz nicht zu sehr im Glück.

3) May und might, mag und möchte, drückt die Möglichkeit oder Freiheit aus, eine Sache zu thun; can und could, kann und konnte, aber das Vermögen, z. B. I may write or read, ich kann (mag) schreiben oder lesen; it may rain, es mag (kann) regnen; he might have improved more than he has, er hätte größere Fortschritte machen können. He can write much better, than he could last year, er kann viel besser schreiben, als er im verflossenen Jahr konnte.

4) Shall und will haben einen verschiedenen Sinn, je nachdem sie der ersten, zweiten oder dritten Person beigelegt werden. In der ersten Person (im Sing. und Plur.) heißt I shall, ich werde, wir werden; in der zweiten und dritten Person aber wird werden mit will ausgedrückt. I shall see it presently, ich werde es bald sehen. We shall be obliged to him, wir werden ihm verbunden seyn. You will find it in my closet, ihr werdet es in meinem Cabinet finden. Thou wilt know it to-morrow, du wirst es morgen erfahren.

Shall würde in der zweiten und dritten Person einen Befehl oder ein Drohen anzeigen. Z. B. I shall go, zeigt eine Entschließung zu gehen an, als: ich werde gehen; sage ich aber, thou shalt go, so ist das ein Befehl, und heißt, du sollst gehen. Shall und will sind nicht immer Auxiliaria des Futuri, sondern Defectiva, wie bereits oben gesagt worden, und shall heißt alsdann sollen und will wollen, besonders wenn man fragt, gebietet und drohet, als: Shall I have it or no? soll ich es haben oder nicht? Will you tell me the reason? wollt ihr mir die Ursache sagen? Thou shalt not go yet, du sollst noch nicht gehen. He shan't do, or he shall see what I'll do, er soll es nicht thun, oder er soll sehen, was ich thun werde (will). Wenn aber in einer Sentenz, nachstehende Partikeln dem Zeitworte vorangehen, als: according as, as often as, as soon as, if, since, till, when oder dergleichen, so wird werden mit shall ausgedrückt, als: As he shall think fit, wie er es für gut finden wird. According as I shall find it, nachdem ich es finden werde. As often as it shall happen, so oft es geschehen wird. As soon as he shall permit it, so bald er es erlauben wird. If they shall deny the fact, wenn sie die That leugnen werden. Since she shall come to see you, weil sie euch besuchen wird. Till we

shall be out of danger, bis wir außer Gefahr seyn werden. When this shall come about, wenn dieses geschehen wird. — Wenn what oder ein anderes Relativum vorhergehet, heißt shall auch werden, als: I long to know, what he shall do, mich verlangt zu wissen, was er thun wird. Whomsoever you shall desire, wen ihr nur verlangen werdet.

Das Futurum wird zuweilen mit dem Futuro des Verbi, I am und dem Participio ausgedrückt, als: Whilst you shall be attacking the enemy on the right wing, I shall be attacking them on the left, indem ihr den Feind auf dem rechten Flügel angreifen werdet, will ich ihn auf dem linken angreifen. Whilst you shall be writing the letter, I shall be lighting a candle, unterdeß daß Sie den Brief schreiben werden, werde ich ein Licht anzünden.

Das deutsche pflegete drückt man im Englischen durch would (wollte) mit dem Infinitiv aus, als: When he would say to her, da er ihr zu sagen pflegte. He would often say, er pflegte oft zu sagen.

F ü n f t e L e k t i o n.

Von den verschiedenen Arten der Zeitwörter.

Das eigenthümliche oder wesentliche eines Zeitworts ist, vom Subjecte etwas zu behaupten, oder demselben etwas beizulegen, z. B. I punish, ich strafe; I am punished, ich werde bestraft; my brother sleeps, mein Bruder schläft. In dem ersten Falle wird die Handlung „to punish, strafen,“ von mir verrichtet; in dem zweiten empfangen ich die Strafe und in dem letzten zeigt das Zeitwort „sleeps“ einen Zustand an, in welchem mein Bruder sich befindet. Daraus entstehen drei Arten von Zeitwörtern: das thätige (active), das leidende (passive), und das neutrum (neuter), eine Mittulgattung, welche weder thätig noch leidend ist.

a) das thätige Zeitwort (the active verb) bezeichnet eine Handlung, welche das Subject selbst verrichtet, als: I love, ich liebe; I reward, ich belohne.

b) Das leidende Zeitwort (the passive verb) zeigt eine auf das Subject wirkende Handlung an: I am beloved, ich werde geliebt. Diese Zeitwörter können aus jedem activen Zeitworte gebildet werden, indem man das vorangegangene Particip mit dem Hülfszeitworte to be verbindet, welches letztere im Deutschen alsdann durch werden übersetzt wird.

c) Durch die Mittulgattung, das Neutrum (the neuter verb) wird dem Subjecte eine Beschaffenheit beigelegt, wobei aber keine Beziehung auf einen Gegenstand (Object) wie bei den activen Zeitwörtern Statt findet. Es kann auch nie ein Passiv daraus gebildet werden. Man kann wohl sagen: I sleep, ich schla-

schlafe: the sun shines, die Sonne scheint; ich kann aber nicht sagen: I am slept, ich werde geschlafen, 2c.

Anmerkung. Diese Zeitwörter werden wie active Zeitwörter conjugirt, in manchen Fällen aber lassen sie die passive Form zu, behalten aber dessen ungeachtet ihre intransitive Bedeutung, als: I am arrived, ich bin angekommen; I am grown, ich bin gewachsen; I was gone, ich war gegangen. Außerdem giebt es noch drei Arten von Zeitwörtern, nämlich zurückführende (reflected verbs), wechselseitige (reciprocal verbs), und unpersönliche (impersonal verbs).

1) Zurückführende Zeitwörter sind diejenigen, welchen man außer den gewöhnlichen persönlichen Fürwörtern noch die Fürwörter myself, thyself, himself, ourselves, yourself und yourselves, themselves nachsetzt. Sie drücken eine Handlung aus, bei welcher das Subject selbst der Gegenstand (object) ist, z. B. I dress myself, ich kleide mich an. Dies heißt hier so viel, als: ich kleide meine eigene Person an. — 2) Wechselseitige (reciprocal verbs) werden durch die unbestimmten Fürwörter each other oder one another conjugirt, als: We assist each other, you assist each other, they assist one another, wir, ihr, sie helfen einander.

3) Unpersönliche Zeitwörter sind diejenigen, wo das Subject nur unbestimmt durch it, es, angezeigt wird, so daß man nicht wissen kann, ob es eine Person, oder eine Sache sey, als: it freezes, es friert; it hails, es hagelt, 2c.

Sechste Section.

Von der Conjugation des regelmäßigen activen Zeitworts.

Active Zeitwörter werden regelmäßig genannt, wenn sie das Imperfect im Indicativ und ihr zweites Particip durch Hinzufügung von ed oder d bilden. Folgendes ist die Conjugation des regelmäßigen, activen Zeitworts.

To love lieben.

Present.

Singular.

Plural.

I love, ich liebe.

We love, wir lieben.

thou lovest, du liebst.

you love, ihr liebet.

he, she, it loves, er, sie, es
liebt.

they love, sie lieben.

Imperfect.

Singular

Plural.

I loved, ich liebte.

We loved, wir liebten.

thou lovedst, du liebtest.

you loved, ihr liebtet.

he loved, er liebte.

they loved, sie liebten.

Perfect.

Singular.

Plural.

I have loved, ich habe geliebt.

We have loved, wir haben ge-
geliebt.

thou hast loved, du hast ge-	you have loved, ihr habt ge-
liebt.	liebt.
he has loved, er hat geliebt.	they have loved, sie haben ge-
	liebt.

Pluperfect.

Singular.	Plural.
I had loved, ich hatte geliebt.	We had loved, wir hatten ge-
	liebt.
thou hadst loved, du hattest ge-	you had loved, ihr hattet ge-
liebt.	liebt.
he had loved, er hatte ge-	they had loved, sie hatten ge-
liebt.	liebt.

Future.

Singular.	Plural.
I shall love, ich werde lie-	We shall love, wir werden lie-
ben.	ben.
thou wilt love, du wirst lie-	you will love, ihr werdet lie-
ben.	ben.
he will love, er wird lieben.	they will love, sie werden lie-
	ben.

Future past or compound.

Singular.	Plural.
I shall have loved, ich werde	We shall have loved, wir
geliebt haben.	werden geliebt haben.
thou wilt have loved, du wirst	you will have loved, ihr
geliebt haben.	werdet geliebt haben.
he will have loved, er wird	they will have loved, sie wer-
geliebt haben.	den geliebt haben.

Conjunctive.

Present.

Singular.	Plural.
I love, ich liebe.	We love, wir lieben.
thou love, du liebest.	you love, ihr liebet.
he love, er liebe.	they love, sie lieben.

Imperfect.

Singular.	Plural.
I loved, ich liebte.	We loved, wir liebten.
thou loved, du liebtest.	you loved, ihr liebtet.
he loved, er liebte.	they loved, sie liebten.

Perfect.

Singular.	Plural.
I have loved, ich habe geliebt.	We have loved, wir haben ge-
	liebt.
thou have loved, du habest	you have loved, ihr habet ge-
geliebt.	liebt.
he have loved, er habe geliebt.	they have loved, sie haben ge-
	liebt.

Pluperfect.

Singular.

Plural.

I had loved, ich hätte geliebt.

We had loved, wir hätten ge-
liebt.

thou had loved, du hättest ge-
liebt.

you had loved, ihr hättet ge-
liebt.

he had loved, er hätte geliebt.

they had loved, sie hätten ge-
liebt.

The conditional tense.

Singular.

Plural.

I should love, ich würde lieben.

We should love, wir würden
lieben.

thou wouldst love, du würdest
lieben.

you would love, ihr würdet
lieben.

he would love, er würde lie-
ben.

they would love, sie würden
lieben.

Conditional past or compound.

Singular.

Plural.

I should have loved, ich wür-
de geliebt haben.

We should have loved, wir
würden geliebt haben.

thou wouldst have loved, du
würdest geliebt haben.

you would have loved, ihr
würdet geliebt haben.

he would have loved, er wür-
de geliebt haben.

they would have loved, sie
würden geliebt haben.

Imperative.

Singular.

Plural.

Love (thou), liebe.

Love (you), liebet.

Participles.

Present.

Perfect.

loving, liebend.

loved, geliebt.

Zusammengesetzt: having loved, geliebt habend.

Anmerk. Das active Zeitwort kann auch noch auf eine andere Art conjugirt werden, indem man dem gegenwärtigen Partic. das Hülfszeitwort to be, durch alle Formen und Zeiten anhängt, anstatt zu sagen: I teach, ich lehre, thou teachest, du lehrest, ic., kann man auch sagen: I am teaching, thou art teaching, und so durch alle Abänderungen der Hülfszeitwörter. Die Neutra werden häufig so gebraucht, als; I am musing, ich denke nach; he is sleeping, er schläft.

S i e b e n t e S e k t i o n.

Von der Conjugation des leidenden Zeitwortes (passive verb).

Die passive Form, welche eigentlich nur bei den Verbis trans-
itivis Statt findet, wird, wie bereits oben gesagt worden, durch
die Verbindung des Participii præteriti mit dem Hülfszeitwort



to be gebildet, dem hier also die Bedeutung des deutschen werden unterzulegen ist. Es wird hinreichen, in folgendem Abriss von jeder Zeitbestimmung, die erste Person im Singular und Plural hinzusetzen.

Indicative.

Present.

Singular.

Plural.

I am loved, ich werde geliebt. We are loved, wir werden geliebt.

Imperfect.

Singular.

Plural.

I was loved, ich wurde geliebt. We were loved, wir wurden geliebt.

Perfect.

Singular.

Plural.

I have been loved, ich bin geliebt worden. We have been loved, wir sind geliebt worden.

Pluperfect.

Singular.

Plural.

I had been loved, ich war geliebt worden. We had been loved, wir waren geliebt worden.

Future.

Singular.

Plural.

I shall be loved, ich werde geliebt werden. We shall be loved, wir werden geliebt werden.

Future past or compound.

Singular.

Plural.

I shall have been loved, ich werde geliebt worden seyn. We shall have been loved, wir werden geliebt worden seyn.

Conjunctive.

Present.

Singular.

Plural.

I be loved, ich werde geliebt. We be loved, wir werden geliebt.

Imperfect.

Singular.

Plural.

I were loved, ich würde geliebt. We were loved, wir würden geliebt.

Perfect.

Singular.

Plural.

I have been loved, ich sey geliebt worden. We have been loved, wir seyn geliebt worden.

Pluperfect.

Singular.

Plural.

I had been loved, ich wäre geliebt worden. We had been loved, wir wären geliebt worden.

The conditional tense.

Singular.

Plural.

I should be loved, ich würde geliebt werden. We should be loved, wir würden geliebt werden.

Conditional past or compound.

Singular.

Plural.

I should have been loved, ich würde geliebt worden seyn. We should have been loved, wir würden geliebt worden seyn.

Imperative.

Singular.

Plural.

Be thou loved, werde (du) geliebt. Be you loved, werdet (ihr) geliebt.

Infinitive.

Present.

Perfect.

to be loved, geliebt werden. to have been loved, geliebt worden seyn.

Participles.

Present.

Compound perfect.

being loved, geliebt werdend. having been loved, geliebt worden seynd.

Anmerkung. 1) Das Futurum im Conjunctiv kommt im Activ so wie im Passiv, mit dem des Indicativs überein.

2) Wenn das Hülfszeitwort dem Participium eines Hauptzeitworts beigefügt wird, so bleibt das Particip un verändert; das Hülfszeitwort aber leidet alle Abänderungen der Person und Zahl. Werden aber mehrere Hülfszeitwörter mit dem Particip verbunden, so leidet nur das erste eine Veränderung, nur das Hülfszeitwort must nicht.

Achte Section.

Von der Conjugation des zurückführenden Zeitworts (reflected verb).

Zu dieser Klasse gehören alle Zeitwörter, bei denen das wirkende Subject durch Zurückwirkung auf sich selbst, zugleich auch das leidende Object ist. In solchen Fällen wird das Subject zweimal genannt; einmal als wirkend, oder thätig, und das andere Mal als leidend durch die zurückführenden Fürwörter myself, thyself, himself, ourselves, yourself, — ves, themselves. Dahin gehören: to afflict one's self, sich betrüben, to dress one's self, sich ankleiden, 2c. Wenn ich z. B. sage: ich gräme mich, I afflict myself, so ist meine Person ich das wirkende Subject, von welchem der Gram ausgeht, und eben diese meine Person mich zugleich das leidende Object, zu welchem der Gram wieder zurückkehrt.

To dress one's self, sich anziehen.

Present.

Singular.	Plural.
I dress myself, ich ziehe mich an.	We dress ourselves, wir ziehen uns an.
thou dressest thyself, du ziehest dich an.	you dress yourself (yourselves), ihr ziehet euch an.
he dresses himself, er zieht sich an.	they dress themselves, sie ziehen sich an.
she dresses herself, sie zieht sich an.	— —

Imperfect.

Singular.	Plural.
I dressed myself, ich zog mich an.	We dressed ourselves, wir zogen uns an.
thou dressedst thyself, du zogest dich an.	you dressed yourself (yourselves), ihr zoget euch an.
he dressed himself, er zog sich an.	they dressed themselves, sie zogen sich an.
she dressed herself, sie zog sich an.	— —

Perfect.

Singular.	Plural.
I have dressed myself, ich habe mich angezogen, &c.	We have dressed ourselves, wir haben uns angezogen.

Pluperfect.

Singular.	Plural.
I had dressed myself, ich hatte mich angezogen.	We had dressed ourselves, wir hatten uns angezogen.

Future.

Singular.	Plural.
I shall dress myself, ich werde mich anziehen.	We shall dress ourselves, wir werden uns anziehen.

Future past or compound.

I shall have dressed myself, ich werde mich angezogen haben.	We shall have dressed ourselves, wir werden uns angezogen haben.
--	--

Imperative.

Singular.	Plural.
Dress thyself, ziehe dich an.	Dress yourself—ves, ziehet euch an.

Infinitive.

To dress one's self, sich anziehen.

Anmerkung 1) Der Conjunctiv wird gemacht, wie der des Activs mit Hinzufügung von myself, thyself, etc.

2) Die zurückführenden Zeitwörter sind in der That active Zeitwörter, wovon die regelmäßigen, wie das active Zeitwort to love conjugirt werden, indem man ihnen die Fürwörter myself, thyself, etc. hinten nachsetzt.

N e u n t e L e k t i o n.

Von den unpersönlichen Zeitwörtern, (impersonal verbs).

Diese leiden die persönlichen Fürwörter: ich, du, er, ic., nicht vor sich, sondern bezeichnen das handelnde Ding unbestimmt, als ein unbekanntes Etwas durch das Wörtchen es. Diese Zeitwörter sind bloß in der dritten Person einfacher Zahl gebräuchlich; z. B.

Indicative.	Present.	Conjunctive.
It rains, es regnet.		It may rain, es mag regnen
	Imperfect.	
It rained, es regnete.		It might rain, es regnete (es möchte regnen.)
	Perfect.	
It has rained, es hat ge- regnet.		It may have rained, es habe ge- regnet.
	Pluperfect.	
It had rained, es hatte ge- regnet.		It might have rained, es hätte geregnet.
	Future.	
It will rain, es wird regnen.		
	Future past or compound.	
It will have rained, es wird geregnet haben.		

Unter den unpersönlichen Zeitwörtern sind folgende die gebräuchlichsten:

It snows, es schneiet;	it falls out, es trägt sich zu.
it thunders, es donnert;	it freezes, es friert.
it becomes, es geziemt sich;	it lightens, es blizt.
it happens, es geschieht;	it thaws, es thauet.
it concerns, es betrifft;	it misbecomes, es ziemt sich nicht.
it comes to pass, es ereignet sich;	it grieves, es verdrießt.
it dawns, es wird Tag.	it ought, es muß sein.

III. U b f c h n i t t.

Von der Conjugation der unregelmäßigen und unvollständigen Zeitwörter.

(Conjugation of irregular and defective verbs).

Unregelmäßige Zeitwörter (irregular verbs), sind solche, deren Imperfectum und Participium Perfecti nicht durch Hinzufügung des ed oder d zum Infinitiv, gebildet werden; als:

Present.	Imperfect.	Perf. participle.
I begin, ich fange an.	I began, ich fing an.	begun, angefangen.

Die unregelmäßigen Zeitwörter sind verschiedener Art.

1) Solche, wo das Präsens, Imperfectum und das Participium dieselbe Endung haben; z. B.

Present,	Imperfect.	Perf. part.
I cost, ich koste.	I cost, ich kostete.	cost, gekostet.
I put, ich setze.	I put, ich setzte.	put, gesetzt.

2) Solche, wo das Imperfectum und Participium Perfecti dieselbe Endung haben; z. B.

Present.	Imperf.	Perf. part.
I abide, ich bleibe.	I abode, ich blieb.	abode, geblieben

3) Solche, die das Imperfectum und Participium verschieden bilden, als:

I arise, ich stehe auf.	I arose, ich stand auf.	arisen, aufgestanden.
-------------------------	-------------------------	-----------------------

Viele Zeitwörter werden unregelmäßig durch Zusammenziehung, als: I feed, ich füttere, fed; I leave, ich lasse, left; andere durch die Endung en, als: I fall, ich falle, fell, fiel, gefallen, gefallen; andere wieder durch die Endung ght, als: I buy, ich kaufe, bought, gekauft; I teach, ich lehre, taught, gelehrt.

Alphabetisches Verzeichniß der unregelmäßigen Zeitwörter.

Mehrere der hier aufzustellenden Zeitwörter haben für das Imperfect oder das Participium außer der unregelmäßigen noch eine regelmäßige Form. Die Regelmäßigkeit soll jedesmal durch ein angefügtes R. bezeichnet werden.

Present.	Imperfect.	Participle.
I abide, ich bleibe,	I abode,	abode.
- am, ich bin,	- was,	been.
- arise, ich stehe auf,	- arose,	arisen.
- awake, ich wache auf,	- awoke, R.	awaked.
- bake, ich backe,	- baked,	baken, R.
- bear, ich trage,	- bore,	borne,
- bear, ich gebähre,	- bore, bare,	born.
- beat, ich schlage,	- beat,	beat, beaten.
- become, ich werde,	- became,	become.

Present.	Imperf.	Part.
It befalls, es begegnet,	it befell,	befallen.
I begét, ich zeuge,	I begót, begát,	begóten.
- begín, ich fange an,	- begún, begán,	begún.
- behòld, ich sehe,	- behéld,	behéld, behòlden.
- bend, ich beuge,	- bent, R.	bent, R.
- berèave, ich beraube,	- beréft, R.	beréft, R.
- besèech, ich ersuche,	- besòught, R.	besòught, R.
It betides, es begegnet.	it betid, R.	betid.
I bid, ich heiße, befehle	I bade, bad, bid,	bidden, bid.
- bind, ich binde,	- bòund,	bòund.
- bite, ich beiße,	- bit,	bitten, bit.
- blèed, ich blute,	- bled,	bled.
- blòw, ich blase,	- blew, blówed,	blówn.
- break, ich breche,	- broke, brake,	broken, broke.
- brèed, ich brüte,	- bred,	bred.
- bring, ich bringe,	- brought,	brought.
- build, ich baue,	- buílt, R.	buílt.
- búrst, ich berste,	- búrst,	búrst, búrsten.
- buy, ich kaufe,	- bought,	bought.
- cast, ich werfe,	- cast,	cast.
- cách, ich fange.	- càught, R.	càught, R.
- chide, ich schelte,	- chid,	chidden, chid.
- choose, ich wähle.	- chose,	chosen, chose.
- clèave, ich flebe an.	- clàve, R.	clèaved.
- clèave, ich spalte,	- clove, cleft,	clòven, cleft.
	clave.	
- climb, ich klettere,	- clomb, R.	climbed,
- cling, ich flebe an,	- clúng,	clúng.
- clothe, ich fleide,	- clad, R.	clad, R.
- cóme, ich komme,	- came,	cóme.
- cóst, ich koste,	- cóst,	cóst.
- creep, ich frieche,	- crépt,	crépt.
- crów, ich frähe,	- crew, R.	crówed, cròwn.
- cút, ich schneide,	- cút,	cút.
- dàre, ich darf *),	- dúrst,	dàred.
- dèal, ich handle,	- déalt,	déalt.
- díg, ich grabe,	- dúg, R.	dúg, R.
- do, ich thue,	- did,	dóne.
- draw, ich ziehe,	- drew,	drawn.
- drèam, ich träume,	- dréamt, R.	dréamt, R.
- drink, ich trinke,	- drúnk,	drúnk, drúngen.
- drive, ich treibe,	- dròve,	dríven.
- dwèll, ich wohne,	- dwélt,	dwélt, R.
- èat, ich esse,	- éat, àte,	èat, èaten.

*) To dare, herausfordern, ist regelmäßig.

Present	Imperf.	Part.
I fall, ich falle,	I fell,	fallen.
- fèed, ich weide,	- fed,	fed.
- fèel, ich fühle,	- félt,	félt.
- fetch, ich hohle,	- fetcht,	fetcht.
- fight, ich fechte,	- fought,	fought.
- find, ich finde,	- found,	found.
- flèe, ich fliehe,	- fled,	fled.
- fling, ich werfe,	- flung,	flung.
It flòws, es fließt,	it flew, flòwed,	flòwn.
I fly, ich fliege,	I flew,	flòwn.
- forbear, ich unterlasse,	- forbore, forbare,	forbore, forbòrn.
- forbíd, ich verbiete,	- forbíd, forbade, forbod,	forbíd, forbídden.
- forgét, ich vergesse,	- forgót, forgát,	forgót, forgóttén.
- forgive, vergebe,	- forgave,	forgíven.
- forsàke, ich verlasse,	- forsóok,	forsàken, forsóok.
- frèeze, ich friere,	- froze,	frozen.
- fréight, ich befrachte,	- fraught, R.	fraught, R.
- geld, ich verschneide,	- gelt, R.	gelt, R.
- get, ich erlange,	- got, gat,	got, góttén.
- gild, ich vergolde,	- gilt, R.	gilt, R.
- gird, ich gürte,	- girt, R.	girt, R.
- give, ich gebe,	- gave,	gíven.
- go, ich gehe,	- went,	góne.
- gràve, ich grabe,	- gràved,	gràven, R.
- grínd, ich mahle,	- gròund,	gròund, R.
- gròw, ich wasche,	- grew,	grówn.
- hang, ich hange,	- húng, hanged,	húng, hanged.
- háve, ich habe,	- had,	had.
- hèar, ich höre,	- heard,	heard.
- hèave, ich hebe,	- hove, R.	hòven, R.
- help, ich helfe,	- holp, R.	hólpén, hólp, R.
- hew, ich haue,	- hewed,	hewén, R.
- hìde, ich verberge,	- híd,	hídden, híd.
- hit, ich treffe,	- hit,	hit.
- hòld, ich halte,	- held,	held, hòlden.
- hùrt, ich verleze,	- hurt,	hurt.
- kèep, ich halte,	- képt,	képt.
- knit, ich stricke.	- knit, R.	knit, R.
- knów, ich weiß,	- knew,	knówn.
- lade, ich belade,	- laded,	laden.
- lày, ich lege,	- laid,	laid.
- leàd, ich führe.	- led,	led.
- lèan, ich lehne an,	- léant, R.	léant, R.
- leàp, ich springe.	- léapt, lépt, R.	léapt, lépt, R.
- leàve, ich lasse,	- léft,	léft.
- lènd, ich leihe,	- lent,	lent.

Present.	Imperf.	Part.
I lét, ich lasse,	I lét,	lét.
- lie, ich liege,	- lay,	lain.
- lift, ich hebe,	- lift, R.	lift, R.
- light, ich zünde an,	- lit, R.	lit, R.
- load, ich belade,	- loaded,	loaden, R.
- lose, ich verliere,	- lost,	lost.
- make, ich mache.	- made,	made.
- mean, ich meine,	- meant,	meant.
- meet, ich begegne,	- met,	met.
- melt, ich schmelze,	- melted,	molten, R.
- mistake, ich irre,	- mistook,	mistaken.
- mow, ich mähe,	- mowed,	mown, R.
- owe, ich bin schuldig,	- owed,	owen, R.
- partake, ich nehme Theil,	- partook,	partaken.
- pay, ich bezahle,	- paid,	paid.
- put, ich setze, lege,	- put,	put.
- quit, ich verlasse,	- quit, R.	quit, R.
- read, ich lese,	- read,	read.
- rend, ich zerreiße,	- rent,	rent.
- rid, ich befreie,	- rid,	rid.
- ride, ich reite,	- rode,	ridden, rid.
- ring, ich läute,	- rung, rang,	ring.
- rise, ich stehe auf,	- rose,	risen.
- rive, ich spalte,	- rove, R.	riven.
- rot, ich verfaule,	- rotted,	rotten, R.
- run, ich laufe,	- ran, run,	run.
- saw, ich säge,	- sawed,	sawn, R.
- say, ich sage,	- said,	said.
- see, ich sehe,	- saw,	seen.
- seek, ich suche,	- sought,	sought.
- seeth, ich siede,	- sod,	sodden, sod.
- sell, ich verkaufe,	- sold,	sold.
- send, ich sende,	- sent,	sent.
- set, ich setze,	- set,	set.
- shake, ich erschüttere,	- shook,	shaken, shook.
- shape, ich gestalte,	- shaped,	shapen, R.
- shave, ich scheere,	- shaved,	shaven, R.
- shear, ich scheere,	- shored, R.	shorn.
- shed, ich vergieße,	- shed,	shed.
- shend, ich beschimpfe,	- shent,	shent.
- shew, show, ich zeige,	- shewed, show- ed,	shewn, shown.
- shine, ich scheine,	- shone, R.	shone, R.
- shoe, ich beschlage,	- shod,	shod.
- shoot, ich schieße,	- shot,	shot, shotten.
- shred, ich zerschneide,	- shred,	shred.

Present.	Imperf.	Part.
I shrink, ich schrumpfe ein,	I shrunk, shrank, shrunk.	
- shrive, ich beichte,	- shröve,	shrwen,
- shut, ich mache zu,	- shut,	shút.
- sing, ich singe,	- sung, sang,	sung.
- sink, ich sinke,	- sunk, sank,	sunk.
- sit, ich sitze,	- sat, sate,	sát.
- slay, ich erschlage,	- slew,	sain.
- sleep, ich schlafe,	- slept,	slépt.
- slide, ich glitsche,	- slid, R.	slidden, slid.
- sling, ich schleudere,	- slung, slang,	slung.
- slink, ich schleiche weg,	- slunk, slank,	slunk.
- slit, ich zerspalte,	- slit, R.	slit, R.
- smel, ich rieche,	- smelt, R.	smélt, R.
- smite, ich werfe,	- smote, smit,	smitten, smit.
- sow, ich säe,	- sowed,	sown, R.
- speak, ich spreche,	- spoke, spake,	spoken, spoke.
- speed, ich eile,	- sped,	spéd.
- spend, ich verthue,	- spent,	spént.
- spill, ich verschütte,	- spilt, R.	spilt, R.
- spin, ich spinne,	- spun, span,	spun.
- spit, ich speie,	- spat, spit, R.	spitten, spit, R.
- split, ich spalte,	- split,	split.
- spread, ich breite aus,	- spread,	spread.
- spring, ich springe,	- sprung, sprang,	sprung.
- stand, ich stehe,	- stood,	stóod.
- steal, ich stehle,	- stole,	stolen.
- stick, ich stecke,	- stuck,	stuck.
- sting, ich steche,	- stung,	stung.
- stink, ich rieche übel,	- stunk, stank,	stunk.
- stride, ich schreite,	- strode, strid,	stridden.
- strike, ich schlage,	- struck,	stricken, struck.
- string, ich ziehe zusam- men.	- strung,	strung.
- strive, ich strebe,	- strove,	striven.
- strow, ich streue,	- strowed, stréw- ed,	strówn.
- swear, ich schwöre,	- swore,	sworn.
- sweat, ich schwitze,	- sweat, R.	swéat, R.
- sweep, ich fege,	- swept, R.	swépt, R.
- swell, ich schwellen,	- swelled,	swollen, R.
- swim, ich schwimme,	- swum, swam,	swum.
- swing, ich schwingen,	- swung, swang,	swung.
- take, ich nehme,	- took,	taken.
- teach, ich lehre,	- taught,	taught.
- tear, ich zerreiße,	- tore, tare,	torn.
- tell, ich erzähle,	- told,	told.

I think, ich denke,	I thought,	thought.
- thrive, ich gedeihe,	- thròve, R.	thriven.
- thrów, ich werfe,	- threw,	thrown.
- thrúst, ich stoße,	- thrúst,	thrúst.
- tréad, ich trete,	- trod,	trodden, trod.
- wéar, ich trage,	- wòre, ware,	wòrn.
- wéave, ich webe,	- wòve,	wòven,
- wéep, ich weine,	- wépt,	wépt.
- wet, ich besuche,	- wet, R.	wet, R.
- wínd, ich winde,	- wòund,	wòund.
- win, ich gewinne,	- won, wan,	won.
- wórk, ich arbeite,	- wrougħt, R.	wrougħt, R.
- wréathe, ich flechte,	- wréathed,	wréathen, R.
- wring, ich drehe,	- wrúng, R.	wrúng, R.
- wríte, ich schreibe,	- wròte,	written.
- wríthe, ich drehe,	- wríthed,	wríthen.

Unregelmäßig und mangelhaft zugleich sind folgende Verba.

Present.	Imperfect.
I cán, ich kann,	I could, ich konnte.
- máy, ich mag,	- might, ich mochte, konnte.
- múst, ich muß, mußte.	—
- ðught, ich soll, sollte.	—
- quòth, ich sage,	- quòth.

Anmerk. 1) Nach to love, lieben, werden conjugirt alle regelmäßigen Verba activa, neutra, und reciproca. Selbst die unregelmäßigen richten sich darnach, außer in ihren eigenthümlichen Abweichungen, denn z. B. I wròte, ich schrieb, hat in der zweiten Person dieser Zeit thou wrotest, nicht thou wrítedst; in der dritten he wrote, nicht he wríted. — Nach dem Passiv to be loved werden alle regelmäßigen Passiva conjugirt, auch die unregelmäßigen, wenn man ihr Participium perfecti gehörig anwendet; z. B. I am bèaten, ich werde geschlagen; nicht bèated.

Man setzt an den Infinitiv auf e eines regelmäßigen Verbi nur d, um das Imperfectum und Participium perfecti zu bilden; als: to name, nennen, I named, ich nannte, named, genannt; to free, befreien, I frèed, ich befreite, frèed, befreiet, ic. Er empfängt aber zu diesem Behufe ed, wenn er sich auf einen andern Vocal, oder auf einen Consonanten endiget; als: to betray, verrathen, I betrayed, ich verrieth, betrayed, verrathen; to allow, zugeben, I allowed, ich gab zu, allowed, zugegeben; to form, bilden, I formed, ich bildete, formed, gebildet, ic. Das e vor d ist stumm in named, betrayed, allowed, formed, und in allen übrigen Imperfectis und Participiis. Nur wird es laut nach d oder t; als divided, theilte, getheilt; imitated, ahmte nach, nachgeahmt.

Endiget sich ein einsylbiger, oder am Ende betonter Infinitiv auf einen einfachen Consonanten nach einem kurzen Vocal, so wird der Consonant im Imperfecto und Participio perf. verdoppelt; als to rob, rauben, I robbed, ich raubte, robbed, geraubt; to beg, bitten, I begged, ich bat, begged, gebeten; to shun, vermeiden; I shunned, ich vermied, shunned, vermieden; to whet, wehen, I whetted, ich wehte, whetted, geweht; to permit, erlauben, I permitted, ich erlaubte, permitted, etc.

Schließt er mit einem scharfen Consonanten, als: ch, f, k, p, sh, ss, x, so lautet das zugesetzte ed wie t, und kann auch so geschrieben werden; z. B. mixed, mischte, gemischt, oder mixt; stripped, ausgezogen, oder stript, etc.

Hat er am Ende ein y nach einem Consonanten, so wird es vor d in ie verwandelt; als: to tarry, zögern, I tarried, ich zögerte, tarried, gezögert, ic.

Lautet das y wie ei, dann kann man ied oder y'd setzen, als: to deny, läugnen, I denied oder deny'd, ich läugnete, denied oder deny'd, geläugnet; to satisfy, genug thun, I satisfied oder satisfy'd, ich befriedigte. Doch bleibt y unverändert nach einem Vocal; als: to stay, bleiben, I stayed, ich blieb, stayed, geblieben, ic.

Indessen hat to lay, legen; to pay, bezahlen; to say, sagen; im Imperfecto und Particip. perf. laid, paid, said.

Anmerk. 2) Das Präsens eines regelmäßigen oder unregelmäßigen Verbi gleicht in der ersten Person Singularis völlig dem Infinitiv; als: I love, ich liebe, to love, lieben; I find, ich finde, to find, finden. Man nehme aus: I am, ich bin, von to be, seyn.

Die zweite Person Präsens setzt an die erste st, als: thou lovest, du liebst; thou findest, du findest, ic.

Ausgenommen sind thou art, du bist; thou hast, du hast; thou shalt, du sollst; thou wilt, du wirst. — Das e vor dieser Endung ist stumm; es wird aber gehört nach den Zischlauten c, ch, g, s, sh, ss, x, z; als: thou gracest, du zierest, von to grace; thou watchest, du bewachest, von to watch; thou passest, du gehest vorbei, von to pass, etc. — Die Verba auf y nach einem Consonanten, nehmen in dieser Person ie dafür, als: thou deniest, du läugnest; thou ralliest, du vereinigest wieder, ic. Auch so in der dritten Person, he denies, rallies.

Die dritte Person Präsens fügt an die erste s oder es, und auch dieses e wird gehört nach einem Zischlaut, als: he graces, er ziert, ic. Geht kein Zischlaut vorher, so ist es stumm, als: he loves, er liebt, ic. Abweichend von der Regel sind he has, er hat; he is, er ist; he can, er kann; he may, er mag; he must, er muß, he shall, er soll, he will, er will, und quoth he, sagt er. —

Der ganze Plural einer jeden Zeit hat völlig gleiche Form mit der ersten Person Sing. derselben Zeit; als: we love, you love, you loved, they loved, etc. Eine Ausnahme macht we were, wir waren. S. to be.

Die zweite Person Imperfecti hängt st an die erste des:

selben; als: thou lovedst, du liebtest; thou foundst, du fandest, 2c. Man nehme aus thou wert, du wärest, welches vormals auch als Indicativ gebräuchlich war.

Unregelmäßige Verba auf t, welche im Imperfecto und Particip. perfect. gleichlautend mit dem Infinitiv oder mit dem Präsens sind, nehmen in der zweiten Person Imperfecti ed vor st, um die vergangene von der gegenwärtigen Zeit zu unterscheiden; als: thou castedst, du warfdest, von I cast, ich warf; thou cuttedst, du schnittest, von I cut, ich schnitt, 2c.

Die dritte Person Imperfecti im Singular gleicht durchaus der ersten Person derselben Zeit; als: he loved, he found, 2c.

Ann. 3) Von den Verbis neutris oder intransitivis ist bereits das Nöthige gesagt worden. Es ist indeß von denselben noch folgendes wohl zu bemerken: 1) Soll das Verbum mehr Thätigkeit als Ruhe oder Leiden ausdrücken, so verlangt es to have zur Conjugation; soll hingegen mehr ein Zustand der Ruhe oder des Leidens angedeutet werden, dann erfordert es to be. 2) Ist es auch als Activum mit dem Casus des Objects gebräuchlich, so hat es to have, selbst wenn es ohne diesen Casus noch Thätigkeit anzeigen soll; im Gegentheil hat es to be. 3) Kommt es noch in passiver Form und Bedeutung vor, so erscheint es in der intransitiven mit to have, in der passiven mit to be. Z. B. We were arrived there at eight o' clock, wir waren da um acht Uhr angekommen. They had arrived at the inn with innumerable pains, through bogs and fens, sie waren mit unzähliger Mühe zu dem Wirthshause, durch Sümpfe und Moräste gelangt. Why has he fled his country? Warum ist er aus seinem Vaterlande geflohen. He is fled, er ist entflohen. I have run swifter than you, ich bin geschwinder gelaufen, als Sie. They were run down, sie waren nieder gerannt. I had entered the room, ich war in die Stube gegangen. She had scarce entered, when she was called out, sie war kaum hineingegangen, als sie herausgerufen wurde. He was entered yesterday, er wurde gestern eingetragen oder eingeschrieben, 2c

Anmerk. 4) Deutsche Verba reflectiva sind es im Englischen nicht immer, wie folgende Beispiele zeigen: to abate, sich legen, sich vermindern; to abscond oder to hide, sich verbergen; to abstain from, sich enthalten; to associate with, sich gesellen; to acquiesce in oder to — sich etwas gefallen lassen, to adhere to, sich anhängen; to agree, sich vertragen; to alter oder to change, sich ändern; to amend, sich bessern; to amount to — sich belaufen auf eine Summe; to apply to — sich wenden; to approach oder to draw near, sich nähern; to arise, sich erheben; to assemble oder to gather, sich versammeln; to augment oder to increase, sich vermehren, to answer for — sich für einen verbürgen; to arrive oder to chance, oder to happen, sich zutragen, und sehr viele andere.

Verschiedene Reflectiva sind mit und ohne sich (one's self) üblich, als: to address, sich wenden; und to address one's self; to prepare, sich bereiten, und to prepare one's self, etc. — Es würde zu weitläufig seyn auch diese Liste hier

aufzustellen. Nur darf nicht unberührt bleiben, daß one's self nöthig wird, wenn sich einigen Nachdruck haben soll, oder wenn der Sinn den Ausdruck sich selbst verlangt.

Die reflective Form findet bei sich nicht statt, wenn das Verbum an sich kein zurückführendes ist; z. B. He has no money about him, er hat kein Geld bei sich, ic.

Auch die deutschen unpersönlichen Verba sind es nicht immer im Englischen. z. B. I am hungry, es hungert mich (nicht it hungers me). She is dry oder thirsty, es durstet sie. He is sleepy oder heavy with sleep, es schläfert ihn. I am dizzy oder my head swims, es schwindelt mir. He is cold, es friert ihn. We rejoice at it, es freuet uns. I repent of it, es geräuet mich. Do you wonder at it? wundert es Sie? She dreamt last night, es träumte ihr die vorige Nacht.

Anm. 5) Unter den unregelmäßigen Zeitwörtern giebt es verschiedene, welche außer dem mit dem Imperfect gleichlautenden Participio perfecti noch ein anderes auf en oder n haben. Dieses wird mehr in passiver Bedeutung gebraucht, auch als Adjectiv; z. B. The cake is well baked, der Kuchen ist gut gebacken. A tart baked in an oven, eine in einem Ofen gebackene Torte. She has baked it in a pan, sie hat es in einer Pfanne gebacken. A beaten road, ein gebahnter Weg. A child honestly begotten, ein ehrlich gebornes Kind. A broken soldier, ein invalider Soldat. My heart was broken, das Herz war mir gebrochen. A cloven foot, ein gespaltener Fuß. Drunken people, betrunkene Leute. Her name was graven oder engraven on the tomb, ihr Name war auf den Grabstein eingehauen. The wood is hewn, das Holz ist behauen. Laden oder loaden vessels, beladene Schiffe. Molten lead, geschmolzenes Blei. The grass is mown, das Gras ist gemähet. No plank was rotten, keine Bohle war verfault. When the wood was sawn, als das Holz gesäget war. His shaven oder shorn head, sein geschorner Kopf. Stolen goods, gestohlene Sachen. A swollen cheek, eine geschwollene Wange.

Fünftes Kapitel.

Von den Adverbis (Bestimmungs- oder Nebenwörtern, Adverbs).

Die Adverbia dienen zur nähern Bestimmung des Zeit- und Eigenschaftsworts und bezeichnen also die nähern Umstände (daher auch Umstandswort) unter denen etwas geschieht oder ist; z. B. He reads well, er liest (liest) gut. Hier bestimmt well die Art des Lesens. Your neighbour is a truly good man, Ihr Nachbar ist ein wahrhaft guter Mann. Hier dient truly zur nähern Bestimmung des Eigenschaftsworts good.

In

In Ansehung ihrer verschiedenen Bestimmungen kann man diese Wörter in zehn Klassen theilen.

1) Die erste Klasse begreift diejenigen, welche die Art und Weise bestimmen, wie etwas geschieht (Adverbs of manner or quality), z. B. wisely, weise; foolishly, nârrisch; justly, gerecht, 2c. Diese Adverbia sind die zahlreichsten, und sie werden gebildet, indem man den Adjectivis oder Participien die Endung ly hinzufügt, oder le in ly verwandelt, als able, geschickt, ably; admirable, bewunderungswürdig, admirably.

Verschiedene Adjective werden ohne Veränderung auch als Adverbia gebraucht; z. B. all, gänzlich; half, halb; ill, übel, schlecht; least, am wenigsten; most, am meisten; much, sehr; next, zunächst, 2c.

Andere Adjectiva sind auch als Adverbia gebräuchlich, haben aber noch ein besonderes Adverbium auf ly, welches oft eine abweichende Bedeutung führt; z. B. backward, rückwärts, backwardly, auf eine abgeneigte Art, von dem Adjectiv backward, abgeneigt; clean, gänzlich, cleanly, reinlich, von dem Adjectiv clean, rein; clear, völlig, clearly, auf eine helle oder deutliche Weise, von dem Adjectiv clear, hell; even, so gar, evenly, auf eine ebene Art, von dem Adjectiv even, eben; hard, dicht an, hardly, auf eine harte oder schwere Weise, von dem Adjectiv hard, hart, schwer; just, eben jetzt, justly, gerechter Weise, von dem Adjectiv just, gerecht, 2c. Dieses sey genug, um den Anfänger auf dergleichen Unterschiede aufmerksam zu machen.

2) Zur zweiten Klasse gehören diejenigen Adverbia, welche die Ordnung oder Stellung bestimmen. Einige zeigen eine Ordnung im Zählen an, als: first, erstlich; secondly, zweitens; thirdly, drittens, 2c. Andere eine Ordnung oder Stellung, die sich auf das Verhalten gewisser Sachen gegen einander gründet, als: at first, anfangs; afterwards, hernach; before, vorher; behind, hinter,

3. Die dritte Klasse begreift die Adverbia des Orts und der Lage. Es sind folgende:

Where, wo?	Whither, wohin?
here, hier.	hither, hierher.
there, da, dort.	thither, dorthin.
which way, welchen Weg.	hitherto, bis hierher.

4) Adverbia der Zeit. Diese sind von vielerlei Art. Einige zeigen

a) die gegenwärtige Zeit an, als: now, nun, jetzt; to day, heute; this time, diesmal, 2c.

b) die vergangene Zeit, als: already, bereits; lately, neulich; yesterday, gestern; heretofore, vormals; long since, schon längst; long ago, vorlängst; formerly, ehemals.

c) die zukünftige Zeit, z. B. to morrow, morgen; after to

morrow, übermorgen; afterwards, hernach; soon, bald, nächstens; very soon, ehestens; for the future, fernerhin.

d) die unbestimmte Zeit, z. B. often times, oft; sometimes, bisweilen; early, früh; seldom, selten; daily, täglich; weekly, wöchentlich; monthly, monatlich; yearly, jährlich; never, niemals; always, immer; then, alsdann.

5) Die Adverbia der Quantität, Anzahl oder Größe, bestimmen das Verhältniß der Größe oder Mehrheit, als: much, viel; little, wenig; sufficiently, hinlänglich, 2c.

6) Diejenigen Adverbia, wodurch man einen Zweifel ausdrückt, als: perhaps, vielleicht; possibly, möglich; perchance, zufällig, 2c.

7) Die bejahenden Adverbia, z. B. yes, ja; truly, wahrlich; surely, sicherlich, certainly, gewißlich; undoubtedly, unstreitig; indeed, freilich, 2c.

8) Die verneinenden Adverbia. Es sind folgende: no, nein; by no means, keineswegs; not at all, ganz und gar nicht, 2c.

9) Die vergleichenden Adverbia; als: more, mehr; most, am meisten; better, besser; best, am besten; worse, schlimmer; worst, am schlimmsten; less, weniger; least, am wenigsten, 2c.

10) Die fragenden Adverbia, how? wie? why? warum? wither? wohin? wherefore, weswegen, 2c.

Anmerkung 1) Es werden im Englischen viele Adverbia von Substantiven gebildet, indem man die Enden ly, some, less, etc. hinzufügt, z. B. godly, göttlich, troublesome, mühsam; 2c.

2) Die Adverbia haben ihre Vergleichungsstufen und bilden solche durch more, und most, z. B. more wisely, most wisely, oder auch durch die Wörter much und less, als: less, handsomely, weniger schön; much too little, viel zu klein.

3) Einige Hauptwörter mit a verbunden, bilden Adverbia, z. B. aside, seitwärts, bei Seite; a thirst, durstig; a foot, zu Fuß; a sleep, im Schlaf; a short, am Ufer. (S. Syntax, Abschn. III. Lest. 2).

Bemerkungen über einige Nebenwörter (Adverbia, Adverbs).

1) Always, ever, immer; never, niemals; often, oft; seldom, selten, werden im Englischen vor die Zeitwörter gesetzt. Wenn ein Hülfszeitwort mit einem andern Zeitwort gebraucht wird, so setzt man das Nebenwort zwischen beide, und wenn dieses mit einem Hülfszeitwort allein gebraucht wird, so folgt es gemeinlich demselben. Z. Beisp. Ich gehe oft aufs Land, I often go into the country. Er ist selten zufrieden, he is seldom pleased. Ich bin immer in dieser Stunde zu Hause; I am always at home at this hour.

2) Die Nebenwörter, welche in ly ausgehen, stehen zuweilen vor, zuweilen nach, und andere ohne Unterschied vor und nach dem Zeitworte. Durch Übung und Aufmerksamkeit wird man den gehörigen Unterschied machen lernen.

- 3) Only, nur, wird vor oder nach dem Zeitworte gesetzt, je nach dem der Sinn es erfordert. Es kann indeß sehr oft vor oder nach gesetzt werden, ohne den Sinn zu ändern. z. B.
 Ich sah ihn nur, Ich sah nur ihn,
 I only saw him; — I saw only him.
 Ich suchte nur ihn.
 I only looked for him oder I looked only for him.

Sechstes Kapitel.

Von den Präpositionen (Vormörtern, Prepositions).

Das Vornwort bezeichnet vorzüglich das Verhältniß der Gegenstände und deren wechselseitigen Einfluß auf einander, dient aber auch dazu die Beugung des Hauptworts zu ersetzen. Der Lateiner nennt es Präposition (wovon der deutsche Ausdruck eine Uebersetzung ist), weil es gewöhnlich dem Substantiv oder Fürwort vorgesetzt wird; als: he writes with a pen, er schreibt mit einer Feder. They ran towards the river, sie liefen nach dem Flusse, 2c.

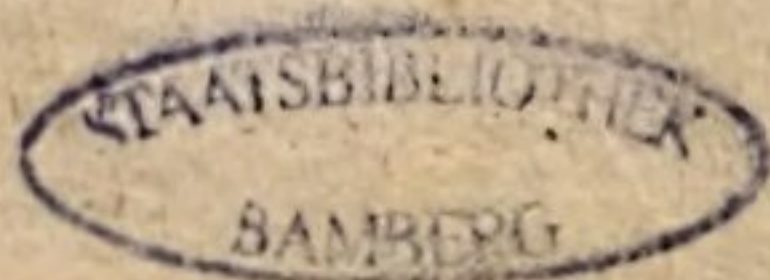
Folgende alphabetisch geordnete Angabe der Präpositionen und ihrer Bedeutungen, wird für den aufmerksamen Anfänger von nicht geringem Nutzen seyn.

Above.

Diese Präposition heißt über, und zeigt einen höhern Standpunkt, in Vergleichung einer Sache mit einer andern, an. Sie muß nicht mit over, und kann nicht mit on verwechselt werden, als: His chamber is above mine, seine Stube ist über der meinigen. His head was above the water, sein Kopf war über dem Wasser. Things may be above our reason, without being contrary to it, es können Dinge über unsere Vernunft gehen, ohne ihr zuwider zu seyn. These things are above me, diese Dinge sind mir zu hoch. I was not there above a fortnight, ich war nicht über vierzehn Tage da. Above a hundred men, über hundert Mann. A good name is above wealth, ein guter Name geht über Reichthum. Above all, vor allen Dingen. Man gebraucht es auch oft, um damit anzudeuten, daß man zu stolz sey, eine Sache zu verrichten, weil man sich dadurch erniedrigt glaubt, als: he is above asking pardon, er ist zu stolz, als daß er um Verzeihung bitten sollte. Above wird oft für more than (mehr als) gebraucht; als: I have been there above a week, ich bin mehr als acht Tage dort gewesen.

About.

entspricht, je nachdem es eine Annäherung bezeichnet, oder sich



auf einen Gegenstand des Wissens bezieht, folgenden deutschen Präpositionen:

1) An. He is busy about a book, er arbeitet an einem Buche.

He is about to depart, er ist im Begriff abzureisen.

2) Bei. I have no money about me, ich habe kein Geld bei mir.

He has always his children about him, er hat immer seine Kinder bei sich.

3) Gegen. He was here about five a clock, er war hier gegen fünf Uhr.

4) Nach. I have inquired about him, ich habe mich nach ihm erkundigt.

5) Ueber. I am very concerned about him, ich bin sehr über ihn bekümmert. He has written a book about the politics, er hat ein Buch über die Politik geschrieben. To agree about the price, über den Preis einig werden.

6) Um. To make a hedge about the garden, eine Hecke um den Garten machen. About the Vesuv and Aetna is found brimstone, saltamoniack and alum, um den Vesuv und Aetna findet man Schwefel, Salmiak und Alaun.

7) Von. I did speak to the taylor about your coat, ich habe mit dem Schneider von ihrem Kleide gesprochen.

After,

nach, bestimmt die Zeit, den Ort, die Folge.

The son comes after the father, der Sohn folgt nach dem Vater. I came after him, ich kam nach ihm. After dinner we had a little ball, nach Tische hatten wir einen kleinen Ball. We may expect a calm after a storm. Wir können nach einem Sturm stilles Wetter erwarten.

Against,

gegen, wider, wird ursprünglich gebraucht, um einen Widerstand, ein Gegenstreben anzuzeigen; zeigt aber auch oft eine Annäherung, eine Richtung und Bestimmung an, wo es alsdann den deutschen Vorwörtern bei und an entspricht, wird auch mit over zusammengesetzt, als:

I saw him over against me, ich sah ihn gegen mir über. To go against the wind, gegen den Wind gehen. To act against reason, wider die Vernunft handeln. He held the pistol against my breast, er hielt das Pistol gegen meine Brust. It is against my intention, es ist wider meine Absicht. To shelter against the wind, sich gegen den Wind schützen. I have dried my clothes against the fire, ich habe meine Kleider am Feuer getrocknet. I return against the end of this month, gegen das Ende dieses Monats komme ich wieder.

Along, alongst,

Långs, entlang:

The garden is situated along the road, der Garten liegt längs des Weges. We sailed along the shore, wir segelten längs dem Ufer hin. I did walk along the road, on the foot-path, ich ging auf dem Fußwege längs der Straße hin. In folgenden Redensarten wird es mit with zusammengesetzt, als: Will you go along with me, wollen sie mit mir gehen? Don't forget to take the book along with you, vergessen Sie nicht das Buch mitzunehmen.

Amid, amidst, among, amongst, mitten, inzwischn, unter; jenes wird in engerer, dieses in weiterer Beziehung gebraucht, als: she is always amidst her children, sie ist immer unter ihren Kindern. Among wird auch mit from verbunden, als:

He could not distinguish her from among the other ladies, er konnte sie unter den andern Frauen nicht herausfinden.

He is the oldest amongst us, er ist der älteste unter uns.

At

bestimmt den Ort, die Zeit, Richtung, Folge 2c. und hat die Bedeutung von

1) Un. At the end of the meadow, am Ende der Wiese. He conceived at last a just suspicion, er faßte am Ende einen gerechten Argwohn.

2) Auf It is done at my order, es ist auf meinen Befehl geschehen. He received it at his intercession, er erhielt es auf seine Fürbitte. At the university, auf der Universität.

3) Bei. It is impossible to be always at work, es ist unmöglich immer bei der Arbeit zu seyn. This young man lives at my father's, Dieser junge Mann wohnt bei meinem Vater. I have not been to day at my drawing-master, ich bin heute nicht bei meinem Zeichenlehrer gewesen. At the desert he raised his voice, beim Desert (Nachtisch) erhob er seine Stimme.

4. In. He has been at London, er ist in London gewesen. At the opera, in der Oper.

5) Für. I have bought it at that price, ich habe es für diesen Preis gekauft.

6) Nach. I have calculated the sum at your statement, ich habe die Summe nach Ihrer Angabe berechnet. He shot at the bird, er schoß nach dem Vogel.

7) Ueber. He was not a little astionshed at it, er war nicht wenig darüber erstaunt. Still they weep and grieve at it, noch immer weinen und härmn sie sich darüber.

8) Vor. 9) Zu. One ought never blush at his birth, man muß nie vor seiner Herkunft erröthen. My father sits at my right and my mother at my left, mein Vater sitzt mir zur Rechten und meine Mutter zur Linken.

Before,

vor, in Bezug auf Ort, Zeit, Vorzug und Ueberlegenheit.

He went about twenty paces before me, er ging ungefähr zwanzig Schritte vor mir. She died before the wedding, sie starb vor der Hochzeit. He is before his brother in learning, er übertrifft seinen Bruder an Gelehrsamkeit. I value your friendship before all, ich schätze ihre Freundschaft über alles.

Behind,

hinter, nach, zurück, hat eine engere Beziehung als after; He is always behind me, er ist immer hinter mir. He has left nothing behind him, er hat nichts zurück gelassen.

The garden is behind the house, der Garten ist hinter dem Hause. His brother comes not behind any one, sein Bruder steht keinem nach. He went behind the carriage, er ging hinter dem Wagen (her).

Below, beneath,

unter, im Gegensatz von above.

The water rushed by below the rock, das Wasser rauschte unter dem Felsen hinweg. There is your handkerchief beneath the chair, da liegt Ihr Schnupstuch unterm Stuhl. I shall come below stairs, ich komme herunter. Such a conduct is below you, ein solches Betragen ist unter Ihrer Würde.

Besides, beside,

außer, neben.

He gave to the bird besides his ordinary food, a piece of sugar, er gab dem Vogel außer seinem gewöhnlichen Futter, ein Stück Zucker. He was besides himself at this news, er war bei dieser Nachricht außer sich. His sword hung beside him, sein Degen hing neben ihm. I turned to a man beside me, ich wandte mich an einen Mann neben mir.

Between, betwixt,

zwischen, wird vorzüglich nur von der Nähe oder Vergleichung zweier Dinge gebraucht.

It was a great dispute between him and her, es war ein großer Streit zwischen ihm und ihr. It is a great difference betwixt the two brothers, es ist ein großer Unterschied, zwischen den zwei Brüdern. What I have told you is between you and me, was ich Ihnen gesagt habe bleibt unter uns beiden.

Beyond,

jenseit, über.

He is beyond the vast ocean, er ist jenseit des weiten Meeres. Be-

yond measure, über die Maßen. Beyond all reason, über alle Vernunft.

By,

zeigt den Ort, die Ursache, den Bewegungsgrund, die Zeit und Bestimmung der Gegenstände an. Es entspricht folgenden deutschen Präpositionen:

1. Auf. I shall do it by your advice, ich werde es auf ihr Verlangen thun. He was arrested by order of the king, er wurde auf Befehl des Königs arretirt.

2. An. The house is situated by the road-side, das Haus liegt an der Straße. He pulled the horse by the halter, er führte das Pferd an der Halfter. By that I know your good heart, daran erkenne ich Ihr gutes Herz.

3. Bei. Thou must pass by my house, Sie müssen bei meinem Hause vorbei. Take the horse by the reins, fasset das Pferd beim Zügel. I passed by the town, ich kam bei der Stadt vorbei. He departed by break of day, er reiste bei Tagesanbruch ab.

4. Durch. By his integrity he soon gained his confidence, durch seine Rechtschaffenheit erwarb er sich bald sein Vertrauen. By his industry he acquired great riches, durch seinen Fleiß erwarb er sich große Reichthümer.

5. Für. I see him day by day, ich sehe ihn Tag für Tag. I have foretold it point by point, ich habe es Punkt für Punkt vorhergesagt.

6. Mit. To receive a letter by the post, einen Brief mit der Post erhalten. He seized it by force, er nahm es mit Gewalt.

7. Nach. He judges all men by himself, er beurtheilt alle Menschen nach sich. I have bought it by weight, ich habe es nach dem Gewicht gekauft. They follow by twins, sie folgen nach der Reihe. It is five by my watch, es ist fünf nach meiner Uhr.

8. Neben. He led me to a green sod by the road-side, er führte mich auf einen Rasenplatz neben dem Wege. He made them sit down by his side, er ließ sie neben sich setzen.

9. Von. This young man is aukward by nature, dieser junge Mann ist von Natur tölpisch. I was asked by him, ich wurde von ihm gefragt. Many people have been bit by this dog, viele Personen sind von diesem Hunde gebissen worden.

10. Zu. Would to heaven I had always been by your side, wollte der Himmel, daß ich Ihnen immer zu Seite gewesen wäre. He travels both by water and by land, er reiset zu Wasser und zu Lande.

For.

drückt folgende deutsche Präpositionen aus: auf, um die Dauer der Zeit anzuzeigen; für, nach, um, wegen, zu, an, vor; ferner um den Entzweck, die Bestimmung oder Ursache, 2c. anzugeben.

1) I waited for him, ich wartete auf ihn. I have lent him two dollars for two or three days, ich habe ihm zwei Thaler auf zwei oder drei Tage geliehen.

2) An. He endeavoured to give him relish for dainties, er bemühte sich ihm Geschmack an Leckerbissen beizubringen. He spared for nothing, er ließ es an nichts fehlen.

3) Für. He has received a magnificent present for it, er hat ein prächtiges Geschenk dafür erhalten. I sell it for three dollars, ich verkaufe es für drei Thaler. How much have you paid for it? wie viel haben Sie dafür bezahlt?

4) Nach. I go directly for Paris, ich gehe gerade nach Paris. I go this morning for Hamburgh, ich reise diesen Morgen nach Hamburg. I long for you all the morning, ich sehne mich den ganzen Morgen nach Ihnen. The ship is bound for London, das Schiff ist nach London bestimmt.

5) Um. He sued for his daughter, er hielt um seine Tochter an. I don't care for him, ich kümmere mich nicht um ihn.

6) Wegen. I do it for fashion's sake, ich thue es der Mode wegen. She is celebrated for her beauty, sie ist wegen ihrer Schönheit berühmt.

7) Zu. These hats are for exportation, diese Hüte sind zur Ausfuhr. In a democracy reigns a love for equality, in einer Demokratie herrscht eine Liebe zur Gleichheit.

From.

Es zeigt immer eine Bewegung, Entfernung, Befreiung, einen Ursprung und Bewegungsgrund an, und entspricht folgenden deutschen Präpositionen:

1) Aus. He was expelled from the town, er wurde aus der Stadt vertrieben. He roused me from sleep, er weckte mich aus dem Schlaafe. I may infer from it, ich kann daraus schließen. He did it from a noble motive, er that es aus einem edlen Bewegungsgrunde.

2) Von. We descend from the same family, wir stammen von derselben Familie ab. He has delivered me from the greatest misery, er hat mich von dem größten Elende befreiet.

3) Vor. Why do you always hide it from me, warum verbergen Sie es immer vor mir. My dog defends me from thieves, mein Hund bewahrt mich vor Dieben.

In,

bestimmt den Ort, den Zustand einer Sache, die Zeit, die Absicht, &c., und hat die Bedeutungen von:

1) Auf. He invited me in a friendly manner, er lud mich auf eine freundschaftliche Weise ein. Place the candle in the window, stelle das Licht auf das Fenster. He was killed in a neighbouring field, er war auf einem benachbarten Felde getödtet worden.

2) An. I have taken no share in it, ich habe keinen Theil daran. He, when a boy, delighted in arch tricks, er hatte als Knabe sein Vergnügen an Schelmstücken. You never remain quiet in your place, Sie bleiben nie ruhig an Ihrer Stelle.

3. Aus. He did it in revenge, er that es aus Rache. I do it in obedience to you, ich thue es aus Gehorsam gegen Sie.

4) Bei. I always try in the season to get it, ich suche immer bei rechter Zeit es zu thun. I find a great advantage in it, ich finde großen Vortheil dabei. Modesty and fortitude of men differ from those virtues in women, die Schamhaftigkeit und der Muth der Männer sind von diesen Tugenden bei Frauen verschieden.

5) In. I am returning in a few days, ich komme in einigen Tagen zurück. In (the) summer I live in the country, and in (the) winter in the city, im Sommer wohne ich auf dem Lande, und im Winter in der Stadt.

6. Mit. The picture is painted in water-colours, das Gemälde ist mit Wasserfarben gemalt. He replied in the affirmative, er antwortete mit Ja. I deal in it, ich handle damit.

7. Nach. I have answered him in my mind, ich habe ihm nach meiner Meinung geantwortet. He will consent to it in all likelihood, er wird aller Wahrscheinlichkeit nach darein willigen.

8. Zu. It terminated in his favour, es endigte sich zu seinem Besten.

Into,

bezeichnet die Richtung, und wird da gesetzt, wo man im Deutschen in und auf mit der vierten Endung (Accusativ) setzt.

He fell into a great passion, er gerieth in eine große Wuth. I intend to ride into the country, ich bin Willens aufs Land zu reiten.

He followed him into the town, er folgte ihm in die Stadt. Unterschied zwischen in und into. Jenes steht für in mit dem Dativ, dieses für in mit dem Accusativ; als: I am in the room, ich bin in dem Zimmer. I sleep in the bed, ich schlafe im Bette. I step into the room, ich trete in das Zimmer.

Nèar, néxt, nigh,

nahe, bei, an, zunächst.

Nèar the death, dem Tode nahe. Nèar the prince, bei dem (um den) Fürsten.

He is very nèar sixty, er ist nahe an sechzig.

My house is next the wall, mein Haus liegt nahe an der Mauer.

Next, zunächst, nahe an, dicht an, gleich nach, wird meistens mit to oder at verbunden. Next (to) him sate the ambassador, ihm zunächst saß der Gesandte. He lives next (to) me, er wohnt dicht bei mir.

Of,

zeigt auch die Zeit, Ursache, ic. an, hat aber eine weitläufigere Bedeutung als from und kann durch folgende deutsche Präpositionen ausgedrückt werden.

1) An. They entreated me to partake of their conversation, sie baten mich an ihrer Unterhaltung Theil zu nehmen.

Why did you not remind me of it, warum erinnerten Sie mich nicht daran?

I think always of you, ich denke immer an Sie.

2) Aus. The company consisted of six persons, die Gesellschaft bestand aus sechs Personen. I am native of Hamburgh, ich bin aus Hamburg gebürtig.

3) Für. I drink always wine of a dollar a quart, ich trinke immer Wein, die Flasche für einen Thaler. Of a lawyer he is pretty honest, für einen Advokaten ist er ziemlich rechtschaffen. He takes care of his children, er sorgt für seine Kinder.

4) Nach. You smell of tabacco, Sie riechen nach Taback. This wine tastes of the cask, dieser Wein schmeckt nach dem Fasse.

5) Ueber. He complains of his idleness, er beklagt sich über seine Trägheit. I am very glad of this letter, ich bin sehr froh über diesen Brief.

6) Unter. He is the only person of all others I esteem, er ist der einzige unter allen, den ich schätze.

7) Von. I have spoken this moment of you, ich habe so eben von Ihnen gesprochen. I have already sent some of my people, ich habe schon einige von meinen Leuten hingeschickt.

Of steht auch im Englischen nach den Namen des Gewichts, der Zahlen, und vor den Namen der Monate, der Städte, der Inseln, der Grafschaften, der Königreiche, u. s. w., als: A glass of beer, ein Glas Bier. An ell of ribband, eine Elle Band. A pound of tea, ein Pfund Thee. The month of March, der Monat März. The Island of Corsica, die Insel Corsica.

8) Vor. He did always warn me of him, er warnte mich immer vor ihm. He died of hunger, er starb vor Hunger.

- 9) Zu. He is not capable of it, er ist dazu nicht fähig.
Off,

von, ab, weg.

The soldiers carried off their booty, die Soldaten führten ihre Beute weg. Brush the dirt off these boots, bürste mir den Schmutz ab von den Stiefeln. His manor is two miles off this town, sein Landgut ist zwei Meilen von dieser Stadt. Off Portsmouth, auf der Höhe von Portsmouth. Off hand, aus dem Stegreif. I am off from it, ich bin davon ab. Häufiger steht es absolut, als Adverb. Far off, weit weg. Off with your hat, den Hut ab. This affair is off, die Sache ist vorbei. Off and on, ab und zu, hin und her. To be off and on, unschlüssig seyn. To keep off and on, hinhalten.

On,

hat gleiche Bedeutung mit upon, so daß man die eine Präposition so gut wie die andere sehen kann, nur bei Bethuerungen braucht man upon. Sie drückt folgende deutsche Präpositionen aus:

1) Auf. I found him lying upon some straw, ich fand ihn auf Stroh liegend. On monday, auf den Montag. On high interest, auf hohe Interessen, (Zinsen). On my arm, auf meinem Arm.

2) An. He sent me the book on monday, er schickte mir das Buch am Montage. On the brink of ruin, am Rande des Verderbens.

3) Bei. He is confined to his room on bread and water, er ist in seiner Stube bei Brot und Wasser eingeschlossen. On my return, bei meiner Rückkehr. I was present on his trial, ich war bei seinem Verhör zugegen.

4) In. On the first floor, im ersten Stock. He is going on his twenty four, er geht in sein vier und zwanzigstes Jahr.

5) Mit. On purpose, mit Fleiß. I have compassion upon him, ich habe Mitleid mit ihm. Upon the stroke, mit dem Schlage.

6) Nach. Upon his return, nach seiner Ankunft.

7) Ueber. A carpet lay spread upon the floor, ein Teppich war über den Fußboden ausgebreitet. We will agree upon the price, wir werden über den Preis einig werden.

8) Unter. Upon this condition, unter diese Bedingung. Upon no account what so ever, unter keinerlei Vorwand.

9) Von. To live on fish, von Fischen leben. He subsists upon alms, er lebt von Almosen.

Out of,

aus, außer, mit of verbunden ist out eine Präposition. He hastened out of the door, er eilte zur Thüre hinaus. I am so much out of purse, ich habe so viel ausgegeben. Out of the

way, aus dem Wege, abwesend, zerstreut. Out of fashion, aus der Mode. Out of place, außer Dienst. Out of order, in Unordnung, 2c. Ohne of wird es als Beiwort gebraucht: I am out, es ist aus mit mir. My dream is out, mein Traum ist erfüllt.

Over,

über, bei, durch; im Gegensatze von under, bezieht es sich auf Höhe und Weite; dann drückt es auch Thätigkeit und Affect aus.

They cast the whole lading over board, sie warfen die ganze Ladung über Bord. To sleep over the book, beim Lesen einschlafen. We have run over the town, wir sind durch die Stadt gelaufen. I triumph over my enemies, ich triumphire über meine Feinde. Have you ed over the book? haben Sie das Buch durchgelesen? Es wird auch oft mit against zusammenge setzt, als: I saw him over against me, ich sah ihn gegen mir über.

Round,

herum, ringsum. Wird auch mit about gebraucht. Have you read Anson's voyage round the world, haben Sie Anson's Reise um die Welt gelesen? Let us take a walk round about the town, lassen Sie uns rings um die Stadt gehen.

Since,

geht als Bormwort nur auf die Zeit und wird dem Hauptworte nachgesetzt.

I have not been there since my arrival, ich bin seit meiner Ankunft nicht da gewesen. It is long since, es ist schon lange her.

Through, thro',

durch, aus, mittelst.

Through the door, durch das Thor. Thro' Europe, durch Europa. Thro' him I shall have it done, durch ihn werde ich es ausrichten. Through hatred, aus Haß.

Till,

bis.

I don't believe it till I see it, ich glaube es nicht, bis ich es sehe.

To,

bezeichnet im Gegensatze von at und from, das Ziel einer Richtung, den Zweck, die Bestimmung, den endlichen Gegenstand; als Bormwort bezeichnet es auch die dritte Endung des Hauptworts. Es kann mit folgenden deutschen Präpositionen gegeben werden.

- 1) An. He adressed himself to me, er wandte sich an mich.
- 2) Auf. It is worthy to be transmitted to posterity, es ist werth auf die Nachwelt zu kommen.

3) Für. You are a messenger of joyful news to me, Sie sind ein Bote froher Nachrichten für mich.

4) In. I consent to your demand, ich willige in Ihr Gesuch.

5) Mit. He is related with him, er ist mit ihm verwandt.

6) Nach. To repair to an appointed place, sich nach einem bestimmten Orte begeben.

7) Um. Be so kind as to make me a cover to my letter, machen Sie mir gefälligst einen Umschlag um meinen Brief.

8) Zu. I am invited of him to dinner, ich bin von ihm zum Mittagessen gebeten.

Towards, toward,
gegen, nach.

Towards the end of the winter, gegen das Ende des Winters. Towards the Rhine, gegen den Rhein. Towards evening, gegen Abend.

Under,
unter, im Gegentheil von over geht auf Ort, Zeit und Verhältniß. — Under the chair it is fallen, unter den Stuhl ist es gefallen. He sweats under his load, er schwitzt unter seiner Last. He is under me, er ist unter mir.

Up,
auf, zu.
Seal up the Letter, siegelt den Brief zu. I went up the hill, ich ging auf den Hügel. Let him go up stairs, laßt ihn die Treppe hinauf gehen.

Upon f. on.
With,
mit, sammt, bei, durch, an, auf, für, vor, von. Diese Präposition verbindet die Gegenstände mit einander, bezeichnet auch womit, die Art und Weise wie es gemacht wird, und zeigt eine Eigenschaft, Neigung, &c. an.

1) An und auf. He is quite angry with me, er ist ganz böse auf mich. I was deeply impressed with his discourse, seine Rede machte tiefen Eindruck auf mich.

2) Bei. That is not the case with me, dies ist nicht der Fall bei mir. Every thing is ready with us, alles ist bei uns in Bereitschaft.

3) Durch. Cultivated with art and study, durch Kunst und Fleiß gebildet.

4) Für. I shall buy books with it, ich werde Bücher dafür kaufen. Such things are trifling with you, dergleichen Dinge sind für Sie eine Kleinigkeit.

5) Mit. I like strong coffee with much sugar, ich trinke gern starken Kaffee mit Zucker.

6) Sammt. He is invited with his family, er ist sammt seiner Familie gebeten.

7) Bon. With all my heart, von ganzem Herzen.

8) Bor. I tremble with cold, ich zittere vor Kälte.

Within,

innerhalb, binnen, in, 2c.

Within the bounds of politeness, innerhalb der Gränzen der Höflichkeit. Within a fortnight, binnen vierzehn Tagen. Within three days, in drei Tagen.

Without,

im Gegensatze von within: Außer, außerhalb, ohne.

Without delay, ohne Aufschub. Without the gate, außer dem Thore, außerhalb des Thores. Without spectacles, ohne Brille. —

S i e b e n t e s K a p i t e l.

Von den Conjunctionen, Bindewörtern. (Conjunctions).

Die Conjunctionen oder Bindewörter befördern den Zusammenhang der Rede, und verknüpfen einzelne Sätze zu einem Ganzen. Einige derselben beziehen sich so auf einander, daß dadurch ein Vorder- oder Nachsatz der Rede gebildet wird. Ohne sie würde der Zusammenhang und die oft sehr feine Beziehung der Worte auf einander unbestimmt und oft unerklärbar seyn. Dies zeigt folgendes Beispiel ohne Conjunctionen: Mein Freund war gestern bei mir. Ich habe ihn über die bewußte Angelegenheit gesprochen. Es war eine gute Gelegenheit. Er sagte mir, er könnte sich nicht dazu entschließen. Er wollte auf mein Zureden sich noch einmal bedenken. Er wollte selbst mit Ihnen sprechen. — Zusammenhängender, bestimmter und wohlklingender wird dieses durch die Dazwischenkunft von Conjunctionen: Mein Freund war gestern bei mir, und da dies mir eine günstige Gelegenheit gab, so habe ich über die bewußte Angelegenheit mit ihm gesprochen. Er sagte, daß er sich nicht dazu entschließen könnte; doch wollte er auf mein Zureden, sich noch einmal bedenken und mit Ihnen sprechen. —

Alle Conjunctionen lassen sich überhaupt eintheilen in

a) solche, die einen Satz anfangen, als: as, gleich wie; though, ob schon; but, allein; since, weil; seeing, da doch; whereas, nachdem, 2c.

b) solche, die einem Satze nachgesetzt werden, als: so, also; yet, dennoch; therefore, daher, then, so, demnach, 2c.

Uebrigens theilt man sie auch ein: in solche, die ein Verhältniß ausdrücken: and, und; also, too, auch. But also, wie auch. Likewise, gleichfalls. Withal, zugleich. Even, selbst, auch Both, beides. Only, nur. Besides, überdies. Yet fur-

ther, noch ferner. Either—or, entweder — oder. Neither—nor, weder — noch.

Ferner in solche, durch welche mögliche Bedingungen einander ausschließen: If not, wo nicht. Or else, oder sonst. Neither, noch. Wether—or, ob—oder.

In Bedingende, z. B. If, wenn. If peradventure, wenn etwa. On condition that, mit der Bedingung daß ic. Provided that, wenn nur. If so be that, so fern.

In solche die das Verhältniß der Ursache gegen die Wirkung andeuten; z. B. Whereas, demnach, da nun. Therefore, daher. Thereupon, deshalb, darum. That, daß. Least that, damit nicht, ic.

In solche, die unter mehreren Möglichkeiten, eine der andern entgegensetzen; als: But, aber. But if, aber wenn. But still, aber doch, but for all that, aber dessen ungeachtet, ic.

In erläuternde, als: Viz, to wit, nämlich. That is, das ist. For example, for instance, zum Beispiel.

Solche die eine Ausnahme machen; z. B. If not, wo nicht. Except, es sey denn. But, als. Save, ausgenommen. Unless that, es sey denn, daß.

In solche, durch welche man die scheinbare Aufhebung zweier Sätze verneint, als: However (howsoever) wenn gleich. Though (although) obwohl. Yet, jedoch, und endlich

In solche, die eine Fortsetzung anzeigen; als: The more, desto mehr. Besides, überdies. Further more, Moreover, überdies, ferner. Hereafter, hernach.

Bemerkungen über die Verbindungswörter.

1) Wenn would, should, could, might sich in einer Phrase befinden, so kann das Verbindungswort if ausgelassen werden, ausgenommen in einem bestimmten Sinn und in der vergangenen Zeit der Verbindungsweise der Zeitwörter to have und to be, dann aber läßt man das Vornwort darauf folgen; als: Would you be happy, etc. Wenn Sie glücklich seyn wollten. Had I a heart for falsehood framed, wenn ich ein Herz hätte, welches des Betruges fähig wäre. Were I obliged to beg my bread, wenn ich genöthigt wäre, mein Brot zu betteln.

2) Neither (weder), either (entweder), both (beides), werden nach und vor den Zeitwörtern, jedoch mit Unterschied gesetzt. Man muß sich zuweilen nach dem Sinne des Satzes richten, wie man aus folgenden Beispielen ersehen kann:

I fear neither you nor him, ich fürchte weder Sie noch ihn.

I neither ask nor wish it, ich verlange und wünsche es nicht.

He either did it or intended to do it, entweder that er es, oder war Willens es zu thun. You take either this or that, Sie können entweder dieses oder jenes nehmen. I despise both brother and sister, ich verachte beide, den Bruder sowohl als die Schwester. I both admire and love her, ich bewundere und liebe sie.

3) Nach folgenden Verbindungswörtern gebrauchen die Deuts

ſchen oft das Zeitwort in der zukünftigen, die Engländer aber in der gegenwärtigen Zeit.

Beispiele.

Wenn Sie werden gehen können, When you are able to walk.

Nachdem, ſobald als — — after — —

Von dem Augenblicke an, daß — — the moment (that) — —

So lange als, So weit als — — as long as, as far as — —

Mittlerweile daß, Unterdeſſen, Während — while, whiſt. —

Je nachdem, Nachdem — — according as — —

So viel als, So wie — — as much as, in proportion as — —

4) Nach dem Zeitworte nicht zweifeln, wird das Wort daß im Englischen durch das Verbindungswort but ausgedrückt; als: I do not doubt but he will come, ich zweifle nicht, daß er kommen werde.

Achtes Kapitel.

Von den Interjectionen, Empfindungslauten. (Interjections).

Man nennt die lauten Ausbrüche oder Ausdrücke des Gefühls, die als die frühesten Anfänge der Sprache zu betrachten sind, richtiger Empfindungslaute, als Interjectionen oder Zwischenwörter, weil sie nicht immer zwischen andere Wörter geschrieben werden.

Sie bezeichnen:

1) Betrübniß; als: Ah! ach! Alas! Leider! O heavens! O Himmel!

2) Abscheu; als: Fy, Fy! Pfui, Pfui! Away Weg! Away with it! Weg damit! Fy upon you! Schämt euch!

3) Furcht; als: Help! help! Helft! Helft! O Lord! O Herr!

4) Freude; als: O Joy! O Freude! Hang sorrow; Lustig! Hang die Sorgen an den Nagel! Huzza! Heisa!

5) Eine Zustimmung; als: Well, well: Wohl, wohl! Well done! Wohlgethan! That's well! das ist brav! Prithee! Ei lieber! (Abkürzung für pray thee). Come on! Wohlan! Chear up! Courage! Have ad good heart! Habt guten Muth, nur getrost!

6) Eine Warnung; als: Have a' care! Nehmt euch in acht! Softly! Sachte! Hold, hold! Halt! Stand off! Bleibt zurück!

7) Eine Verwunderung; als: Good God, Lieber Gott; How! Wie! O! Oh! O! O! O strange! O wonderful! Wunder! Very fine indeed! Wie schön das ist! Sehr schön in der That!

8) Einen Zuruf; als: Holla! Holla! Ho there! Holla! Ho! Hark ye! Höret ihr! You you! ihr da!

Und

Und endlich solche, die ein Stillschweigen gebieten;
als: for shame! Schämt euch! Not a word! Peace! hush! Si-
lence! Still! Peace I say! ruhig sage ich! Be quiet! Still!

Neuntes Kapitel.

Von den Zahlwörtern (Numbers).

Die Zahlwörter zeigen die Menge und den Umfang eines Gegenstandes an. Es giebt zwei Hauptklassen von Zahlwörtern:

1) Bestimmende (bestimmte), welche die Einzelheiten der Gattung angeben, und ausdrücklich zählen, als; eins, zwei, drei, hundert, tausend, 2c.

2) Nicht bestimmende (unbestimmte oder allgemeine), welche den Umfang der Dinge, ohne Bezeichnung der Zahl nur im Allgemeinen angeben, als: viel, wenig, alles, 2c.

Die bestimmenden Zahlwörter sind wieder entweder

a) Grundzahlen (Cardinal numbers), welche die Menge der Dinge, ohne Rücksicht auf ihren Platz angeben; oder

b) Ordnungszahlen (Ordinal numbers), welche den Platz bestimmen, den ein Ding in der Reihe der übrigen einnimmt. Eins, zwei, drei, 2c. sind Grund-, und der Erste, Zweite, Dritte, 2c. sind Ordnungszahlen.

Grundzahlen.

Die Grundzahlen gehen von eins bis in die Millionen. Man fragt dabei: wie viel?

Zéro, sibro, Null.

one, uonn, eins.

two, tuh, zwei.

three, thri, drei.

four, fohr, vier.

five, feiw, fünf.

six, fiks, sechs.

seven, sew'wn, sieben.

eight, eht, acht.

nine, nein, neun.

ten, tenn, zehn.

eleven, elem'wn, elf.

twelve, twelw, zwölf.

thirteen, thör'tihn, dreizehn.

fourteen, fohr'tihn, vierzehn.

fifteen, fiftihn, fünfzehn.

sixteen, fiks'tihn, sechzehn.

seventeen, siebzehn.

eighteen, ehtihn, achtzehn.

nineteen, nein'tihn, neunzehn.

twenty, twennti, zwanzig.

twenty one, twennti uonn, ein und zwanzig, 2c.

thirty, thörti, dreißig.

thirty one, thörti uonn, ein und dreißig, 2c.

forty, fohrti, vierzig.

fifty, fifti, fünfzig.

sixty, fiks'ti, sechzig.

seventy, siebzig.

eighty, eht'i, achtzig.

ninety, nein'ti, neunzig.

hundred, hondörd, hundert.

one hundred, uonn hondörd, ein hundert.

two hundred, etc.

thousand, thau'sänd, tausend.

ten thousand, etc., zehn tausend,

million, million, eine Million.

two millions, zwei Millionen. a billion, eine Billion.

Anmerkung. Zwanzig heißt auch score. Vierzig, two score. Sechzig, three score. Achtzig, four score. Hundert, five score. Das Hauptwort, welches auf 2, 3, 4 u. folgt, muß in den Plural gesetzt werden; z. B. two sheets of paper, zwei Bogen Papier. Ausgenommen sind couple, pair, ein Paar; dozen, ein Duzend und score, eine Zahl von zwanzig; denn diese bleiben auch in der Mehrzahl unverändert.

Ordnungszahlen.

Die Ordnungszahlen stehen auf die Frage: der wie vielte?

The first, fôrst, der erste.

- second, sek'kônd, der zweite.
- third, thôrd, der dritte.
- fourth, fohrth, der vierte.
- fifth, fîfth, der fünfte.
- sixth, sîrth, der sechste.
- seventh, sew'm'nth, der siebente.
- eighth, ehth, der achte.
- ninth, neinth, der neunte.
- tenth, tenth, der zehnte.
- eleventh, elem'w'nth, der eilfte.
- twelfth, twelwth, der zwölfte.
- thirteenth, thôrtihnth, der dreizehnte.
- fourteenth, fohr'tihnth, der vierzehnte.
- fifteenth, fîf'tinth, der funfzehnte.
- sixteenth, sîrtihnth, der sechzehnte.
- seventeenth, sew'ntinth, der siebzehnte.
- eighteenth, ehtihnth, der achtzehnte.
- nineteenth, neintihnth, der neunzehnte.
- twentieth, twentihth, der zwanzigste.
- twenty first, etc., twenti fôrst, der ein und zwanzigste.
- thirtieth, thôrtihth, der dreißigste.
- fortieth, fortihth, der vierzigste.
- fiftieth, fîftihth, der funfzigste.
- sixtieth, sîrtihth, der sechzigste.
- seventieth, sew'w'ntihth, der siebzigste.
- eightieth, ehtihth, der achtzigste.
- ninetieth, neintihth, der neunzigste.
- hundredth, hondôrth, der hundertste.
- thousandth, thaufendth, der tausendste.

Abgekürzt werden die Zahlen geschrieben:

first, 1st.

second, 2d.

third, 3d.

fourth, 4th.

fifth, 5th.

sixth, 6th. etc.

der ein und zwanzigste, the twenty first, 21st.
 der ein und dreißigste, the thirty first, 31 st.
 der zwei und dreißigste, the thirty second, 32 d.
 u. s. w.

First entspricht auch dem deutschen erstens, erstlich, und wird eben so abgekürzt ist. Alle übrigen Ordnungszahlen setzen, wenn sie das deutsche zweitens, drittens, ic. bezeichnen, an ihren Endbuchstaben noch ly hinzu, und werden auf folgende Weise abgekürzt, als: secondly, 2ly. thirdly, 3 ly. fourthly, 4 ly. fifthly, 5 ly.

Eintheilungszahlen.

Diese bildet man, wenn man zu den Ordnungszahlen noch part hinzufügt, als: the third part, ein Dritttheil; the fourth part, ein Viertheil, ic. Statt the fourth part sagt man auch the quarter, und statt the second part auch the half, die Hälfte. Hat half ein Hauptwort nach sich, und entspricht es dem deutschen halb, so folgt der Artikel the und a nach half, z. B. half a ducat, ein halber Dukaten; half the town, die halbe Stadt. Spricht man von einem Vierteljahr, einem Halbjahr, drei Vierteljahr, so bedient man sich nicht des quarter und half, sondern gebraucht in solchen Fällen lieber: three months, six months. Acht Tage, vierzehn Tage, werden durch sen night (statt seven nights), fort night (statt fourteen nights) übersetzt.

Bervielfältigungszahlen.

Die Bervielfältigungszahlen, die im Deutschen durch fach gegeben werden, drückt man im Englischen auf folgende Art aus; nämlich:

single, einfach, einzeln.	fivefold, od. quintuple, fünffach.
twofold, od. double, zweifach.	sixfold, od. sextuple, sechsfach.
threefold, od. treble, od. triple, dreifach.	eightfold, od. octuple, achtfach.
fourfold, od. quadruple, vierfach.	tenfold, od. decuple zehnfach.
	a hundredfold, od. centuple, hundertfach.

Die übrigen bildet der Engländer, indem er bloß zu der Hauptzahl fold hinzufügt.

Wiederholungs: Zahlwörter, welche auf die Frage: wie viel mal? antworten, hat die englische Sprache nur drei, nämlich once, twice, thrice, einmal, zweimal, dreimal; die übrigen drückt sie durch Verbindung der Grundzahl mit dem Worte times, aus:

four times,	ten times,	fifty times,
viermal,	zehn mal,	funfzig mal.

Last, der letzte. Last save (oder but) one, der vorletzte.

Ende des ersten Theils.

Zweiter Theil.

Von der Verbindung der Wörter mit einander, nebst Übungsstücken zur Erläuterung der hierüber aufgestellten Regeln.

(Syntax)

Die nunmehr abgehandelten neun Redetheile zeigen einzeln entweder die verschiedenen Gegenstände unserer Gedanken an, oder die Verhältnisse, in welchen diese Gegenstände mit einander stehen. Durch die Verbindung dieser Redetheile werden einzelne Sätze (Phrases) und ganze Perioden, die mehrere Sätze mit einander verbinden (Periods), gebildet.

Ein jeder Satz enthält wenigstens zwei Begriffe, nämlich ein Subject und ein Prädicat. Doch kann ein Hauptsatz mehrere Nebensätze enthalten, durch welche der Redende den Hauptsatz näher entwickelt, oder der Rede mehr Nachdruck zu geben sucht. Z. B. *Recreations though they be of innocent kind, require steady government*, Erholungen, wenn gleich unschuldiger Art, erfordern eine feste Beherrschung. In diesem Satze ist der Hauptsatz: *Erholungen erfordern... Beherrschung*, und der Nebengedanke: *wenn... Art*.

Das Verhältniß, in welchem die Wörter eines Satzes mit einander stehen, nennt man Rection, und wenn ein Wort die Bedeutung des andern bestimmt oder beschränkt, so sagt man, es werde regiert; z. B. *Shut the door of my chamber*, mache meine Stubenthüre zu. Durch das Wort *door* bestimme ich was zugemacht werden soll, und die Worte *of my chamber*, bestimmen noch näher, was für eine Thüre ich meine.

Erstes Kapitel.

I. Abschnitt.

Von der Constructionsordnung.

Die englische Constructionsordnung kommt mehr mit der französischen, als mit der deutschen überein; indem das Zeitwort mehrentheils nach der ersten Endung folgt, so, daß in der Construction immer dasjenige zuerst steht, was regiert, und das nachfolgt, was vom Zeitworte regiert wird; z. B. *I did verily intend to write to you a long letter from Peterwaradin*.

(L. Montague's letters.)

Ich hatte mir wirklich vorgenommen, Ihnen einen langen Brief von Peterwardein zu schreiben. *The death of the late Grand Signior seems to have made no alteration in the war between the Porte and Russia*.

(Wraxall's tour through the northern countries.)

Redetheile aber sind neun; als:

1) Das Geschlechtswort (Artikel) welches zur nähern Bestimmung des Hauptworts dient.

2) Das Hauptwort (Substantiv), welches die Benennung einer jeden Person oder eines jeden Dinges ist, und das für sich selbst gedacht werden kann (wenn es gleich nicht immer für sich selbst existirt).

3) Das Fürwort (Pronomen), welches statt des Hauptwortes steht.

4) Das Beiwort (Adjectiv), welches die Eigenschaft oder die Beschaffenheit irgend einer Person oder Sache ausdrückt.

5) Das Zeitwort (Verb), welches die Zeit anzeigt, entweder

a) wann ein Subject (Person oder Sache) etwas thut, oder

b) wann ihm etwas gethan wird, oder c) wann es sich in einem Zustande befindet.

6) Das Nebenvort (Adverb), welches einen Nebenumstand bezeichnet, und zur vollkommenern Bestimmung des Zeitwortes dienet.

7) Das Vortwort (Präposition), welches die Verhältnisse der Gegenstände und Personen gegen einander bezeichnet.

8) Das Bindewort (Conjunction), welches sowohl die verschiedenen Redetheile, als auch ganze Sätze mit einander verbindet.

9) Das Empfindungswort (Interjection), welches den Gemüthszustand des Redenden bezeichnet.

Beispiel.

1. 2. 7. 2. 5. I. 2. 4. 7. 2. 8.
The power of speech is a faculty peculiar to man, and
5. 5. 7. 3. 7. 3. 4. 2. 7. I.
was bestowed on him by his beneficent creator, for the
4. 8. 6. 4. 2. 8. 9. 6. 6. 5.
greatest and most excellent uses; but alas! how often do
3. 5. 3. 7. I. 4. 7. 2.
we pervert it to the worst of purposes.

Die Fähigkeit zu reden ist eine Eigenschaft, die dem Menschen allein eigenthümlich ist, und die ihm von seinem gütigen Schöpfer, zu dem größten und trefflichsten Gebrauche verliehen wurde; aber leider! wie oft wenden wir sie zu den schlechtesten Absichten an!

Vom Hauptworte (Substantiv).

Es gilt als Hauptregel, daß die Haupt- Für- und Zeitwörter in der Zahl übereinstimmen müssen; es wird indeß besser seyn, von dieser Uebereinstimmung bei der Abhandlung über das Zeit- und Fürwort, zu reden, indem die Zahl des Hauptworts nicht von der Zahl der übrigen Wörter abhängt. Der Schüler erinnere sich nur, was er im 1. und 2ten Kapitel des Iten Theiles gelesen hat, und mache alsdann mit nachstehenden Aufgaben den Anfang.

Erste Aufgabe.

Dort stehet ein Haus auf dem Felde. Ich hatte einen Hund

und zwei Pferde. Ich werde zwei Thaler und eine Guinee erhalten. Sie haben Häuser (einige Häuser) in der Stadt. Die Städte in diesem Lande sind schön. Ihr Pferd ist schön; aber die Pferde des Königs sind weit schöner. Diese Männer sind Nebenbuhler. Diese Frauen sind Nebenbuhlerinnen gewesen. Ein Municipal-Beamte führte den König in den Tempel, wo ihn die Wache in Empfang nahm. Geben Sie mir ein Glas. Hier sind zwei Füchse. Die Füchse sind hier schön. Wir haben gewöhnlich zwei Schüsseln (Gerichte) zum Mittagsmahle. Setzen Sie die Pfirsiche auf den Tisch. Bringen Sie mir diese Schüssel, und geben Sie mir ein Messer. Dort ist ein Ochse und mehrere Kühe. Die Ochsen werden in diesem Lande hier sehr theuer verkauft. Ich habe diesen Morgen zehn Aerte für vierzig Livres und neunzehn Pens gekauft. Die Kühe mit ihren Kälbern sind für baares Geld auf dem Markte verkauft worden. Die Blätter fangen an herabzufallen; das ist ein Zeichen des Winters. Wenn die Weiber zänzfisch sind, so ist das ein Beweis einer schlechten Haushaltung. Eine Schaluppe und zwei Schiffe sind in dem Hafen angekommen, und zwei Schaluppen segeln ab. Ich habe in meiner Garderobe elf Schnupftücher, fünf Muffe, zwei alte Halskrausen, viele Manschetten und Quasten.

Dort steht, there is. Haus, house. Feld, field. Ich hatte, I had. Hund, dog. Pferd, horse. Ich werde erhalten (haben), I shall have. Thaler, dollar. Ein, one. Guinee, guinea. Sie haben (Ihr habet), you have. Einige some. Stadt, city. Sind, are. Schön, handsome. In diesem, in this. Land, country. Ihr (Euer), your. Aber, but. König, King. Weit schöner, much handsomer. Diese, these. Mann, man (men). Nebenbuhler, rival. Frau, woman (men). Sind gewesen, have been. Municipal-Beamte, municipal officer. Führte, conducted. In den, to the. Tempel, temple. Wo, where. Wache, guards. Ihn in Empfang nahm, received him. Geben Sie mir, give me. Glas, glass. Hier sind, there are. Fuchs, fox. Gewöhnlich, commonly. Schüssel, dish. Zum Mittagsmahle, for dinner. Setzen Sie, put. Pfirsich, peach. Auf den, upon the. Tisch, table. Bringen Sie mir, bring me. Diese, that. Und, and. Messer, knife. Dort ist, there are. Ochse, ox. Mehrere, many. Kuh, cow. Werden verkauft, are sold. Sehr, verv. Hier, here. Gekauft, bought. Art, hat-chet. Morgen, morning. Für, for. Livre, liver. Penny—Pens, penny (pence). Kalb, calf. Sind verkauft worden, have been sold. Auf dem, at the. Markt, fair. Baar Geld, ready money. Blatt, leaf. Anfangen, to begin. Fallen, to fall. Das ist, that is. Zeichen, sign. Des Winters, of winter. Wenn, when. Weib woman. Zänzfisch, scold. Es ist, it is. Beweis, sign. Schlecht, bad. Haushaltung, menage. Es sind angekommen, there are arrived. Hafen, port. Schaluppe, skipp. Schiff, ship. Und zwei, there are two. Welche absegeln, which are going. Garderobe, wardrobe. Schnupftuch, handkerchief. Muff, muff. Alt, old. Halskrause, ruff. Viele, a great many. Manschette, cuff. Quaste, puff. —

II. Abschnitt.

Von den Beugefällen (Casus).

Erste Lektion.

Der Nominativ steht gewöhnlich vor dem Zeitworte. z. B. Der König regiert das Reich, und der Landmann bearbeitet das Feld, the king governs the kingdom, and the peasant cultivates the land.

Bei Erzählungen wird der Nominativ gewöhnlich hinter das Zeitwort geschoben, wenn er mitten in der Phrase, gleichsam als Parenthese mit einem von den nachfolgenden Zeitwörtern steht: Sagen, to say; erwiedern, to reply; fortfahren, to pursue; ausrufen, to cry; antworten, to answer; z. B. Ich war, sagte Thomas, in Ihrem Landhause. I had been, said Thomas, at your country-house.

Es ist auch erlaubt und es ist sogar bisweilen eine Schönheit, den Nominativ, hinter das Verbum neutrum zu setzen. z. B. Die Armee rückte Mittags in die Stadt, und bald nachher langte der General an, the army entered into the town at noon, and soon after arrived the general. Am Fuße des Berges war ein Bach, an dessen Ufer des weisen Mannes Hütte stand, at the foot of the mountain was a rivulet, upon the banks of which stood the wise man's cottage.

Geht dem Zeitworte das Wort there vorher, so folgt jedesmal der Nominativ auf dasselbe; das heißt, wenn there in dem Sinne von es giebt, es ist (oder dort, da,) gebraucht wird z. B. Es ist ein Messer da, there is a knife. Dort erschien eine große Menge, there appeared a great multitude.

Zweite Lektion.

Die Stelle des Accusativs ist gewöhnlich hinter dem Verbo activo oder hinter der Präposition; z. B. Der Hund frisst das Schaf, the dog eats the sheep. Mein Vetter kam mit meinem Oheim, my cousin went with my uncle. Es ist unnöthig noch etwas mehr über den Accusativ zu sagen; beide Sprachen stimmen vollkommen in seiner Anwendung überein.

Dritte Lektion.

Außer dem Genitiv mit of, giebt es noch einen andern, welcher der sächsische genannt wird (saxon genitive), auch wohl genitive possessive, weil er schon den Angelsachsen bekannt war, und das Verhältniß des Besizes anzeigt. Er hat im Singular

's, als: Milton's paradise lost, Miltons verlorne Paradies. Sophia's mother, Sophiens Mutter. The king's palace, des Königs Pallast. I am your Ladyship's most humble servant, ich bin Ew. Gnaden unterthänigster Diener. Man kann auch dem Singular, welcher sich auf s endigt, entweder den Apostroph zufügen, oder ihn weglassen, besonders wenn das nächste Wort mit einem s anfängt, als: Xerxes', father, Xerxes Vater. Peleus son, Peleus Sohn; for righteousness sake, der Rechtschaffenheit wegen, u. s. w. Im Plural wird er ebenfalls mit 's angedeutet, wenn derselbe nicht auf s ausgeht; als: The sea is all men's property, die See ist aller Menschen Eigenthum. Her children's obedience deserves the greatest praise, ihrer Kinder Gehorsam verdient das größte Lob. Schließt der Plural mit s, dann wird nur der Apostroph zugesetzt, oder auch nach Willkühr ausgelassen; z. B. the subjects' griefs must be heard, der Unterthanen Beschwerden müssen gehört werden; oder the subjects griefs etc.

Wird die Person, welche etwas besitzt, durch eine Umschreibung ausgedrückt, so steht das Zeichen des Genitivs hinter dem letzten Worte; z. B. Das Haus des Pächters Lubin, Lubin the farmer's house. Die Frau unsers guten Müllers Johann, John our good miller's wife. Des Königs von Großbritannien Soldaten, the king of Great-Britain's soldiers. Es trug sich unter König Georg des Zweiten Regierung zu, it happened under king George the second's reign.

V i e r t e L e k t i o n.

Befinden sich zwei oder mehrere Hauptwörter, die im Genitiv stehen, in der nämlichen Phrase, und werden sie mit einer Conjunction an einander gefügt, so wird das Zeichen des Genitivs bloß zu dem letzten Hauptwort gesetzt; z. B. William, Joseph, and Edward's property, Wilhelm, Joseph und Edwards Eigenthum.

Das Zeichen des Genitivs 's steht nicht nur statt des Artikels und der Präposition of, wie wir es bereits oben bemerkt haben, sondern auch statt des Namens der Person oder der besessenen Sache, besonders wenn es eine Frage beantwortet; z. B. Whose book is that? Wessen Buch ist das? It is Robert's, es ist Roberts (Buch). Das Wort Buch wird hier hinter Robert's verstanden. Man gebraucht diese Art sich auszudrücken, oft am Ende einer Phrase, um die öftere Wiederholung des Hauptwortes oder die Anwendung des hinzugesetzten Fürworts zu vermeiden; z. B. I despise Henry's conduct, but I esteem Anthony's, ich verachte Heinrichs (Betragen), aber ich achte Antons Betragen.

Das Zeichen des Genitivs 's kann auch die Wohnung einer

Person bedeuten, ohne daß deshalb daß Hauptwort nachfolgen muß; z. B. I have been at Smith's, ich bin bei Herrn Smith gewesen. Das Wort Haus, wird hier hinter dem Worte Smith verstanden. Man könnte auch Haus (house) hinzufügen; indeß ist der Sinn ohnehin deutlich genug. Dies ist auch bei der Auslassung des Wores church der Fall; z. B. We lodge near St. Paul's, wir wohnen (logiren) bei der Pauls Kirche. Selbst an den Genitiv mit of kann man 's setzen, wenn ein Hauptwort ausgelassen wird; als: It is a sentence of Seneca's, es ist ein Denkspruch von Senecas Denksprüchen. A soldier of the King's oder One of the Kings soldiers. —

Ich gehe nun zu dem andern Genitiv über. Seine Bildung hat gar keine Schwierigkeit, indem er bloß aus dem Artikel the und der Präposition of besteht. z. B. The situation of the town, die Lage der Stadt. Die größte Schwierigkeit besteht bloß darin, dem Schüler die Fälle zu bezeichnen, wo er den einen oder den andern dieser Genitive gebrauchen muß. Dies würde mich aber vielleicht zu weit führen. Ich will indeß versuchen, eine ganz einfache Regel festzusetzen, die als Hauptregel betrachtet werden kann: Ist das Hauptwort, welches im Genitiv steht, ein lebendiges Wesen, so nimmt es das Zeichen des ersten Genitivs, d. h. das 's an. Ist es im Gegentheil eine leblose Sache, so bedient man sich des of. Wir sagen daher: The king's power, die Macht des Königs. The power of speech, die Fähigkeit zu reden.

Bisweilen wird der Genitiv of selbst dann gesetzt, wenn das Wort welches sich in diesem Casu befindet, der Name eines lebenden Wesens ist; dieses geschieht vorzüglich, wenn von keinem ausdrücklichen Besitz, sondern vielmehr von einem Verhältniß zwischen zwei Dingen, die sich gegenseitig angehören, die Rede ist; z. B. The age of Lewis the 14th, das Jahrhundert Ludwig des 14ten. Obgleich Ludwig ein lebendes Wesen bezeichnet, so kann man doch nicht sagen, daß das Jahrhundert ihm angehört habe; und folglich drückt der Genitiv keinen Besitz aus.

Es ist übrigens unmöglich, alle Fälle anzugeben, wo man sich des einen oder des andern dieser Genitive bedienen müsse. Die Poesie erlaubt sich Freiheiten, die in einem rednerischem Style unerträglich wären, obgleich sich auch die Prosa bisweilen derselben bedient. Auch muß man auf die Harmonie der Phrase Rücksicht nehmen, und sich nach dem Gebrauche richten. Indeß wird der Lernende, der sich mit schlichter Prosa begnügt, sehr selten und vielleicht nie die grammatischen Regeln verletzen, wofern er nur die so eben vorgeschriebenen Regeln, genau beachtet.

F ü n f t e L e k t i o n.

Zwei unverbundene Substantiva, welche kein Komma trennt,

und kein Strich (-) verbindet, haben of zwischen sich; als: a pound of cheese, ein Pfund Käse; a glass of wine, ein Glas Wein; the kingdom of England, das Königreich England; the island of Sicily, die Insel Sicilien; the month of January, der Monat Januar. Of fällt dagegen ganz weg:

1) Bei doppelten eigenen Namen; als: Julius Caesar, Mark Antony, Martin Luther, etc.

2) Wenn auf den Würde- oder Gewerbsnamen der eigene Name der Person folgt; als: King Henry, General Washington, Admiral Rodney, Mr. Cook, Mrs. Green, the geographer Ptolemy, farmer Hobnail.

3) Bei den eigenen Namen der Berge, Vorgebirge, Flüsse und Schiffe, wenn der Gattungsname vorhergeht; als: Mount Aetna, Cape Horn, the river Elb, the ship Mary.

4) Wenn die Weltgegend vor dem eigenen Namen eines Landes steht; als: East Florida, the West Indies, North America, South Carolina.

5) Wenn das Wort, welches im Genitiv stehen sollte, vor das regierende Substantiv gesetzt wird; wie es oft im gemeinen Leben geschieht; als: The London Gazette, the Jamaica trade, the East India Company, Westminster Abbey, Windsor Castle, the Gunpowder plot, the Land Tax.

S e c h s t e L e k t i o n.

Kommen zwei Substantiva zusammen, wovon das eine die Substanz des andern erklärt, so stehen beide nicht nur ohne Artikel und Präposition (of), sondern sogar ohne 's hinter dem Hauptworte; z. B. A straw-hat, ein Strohhut; a gold-watch, eine goldene Uhr; a silver-spoon, ein silberner Löffel.

Ferner: wenn die Bestimmung gewisser Dinge angezeigt wird; z. B. A school-master, ein Schullehrer. a dog-collar, ein Hundehalsband. a water-jug, ein Wasserkrug. Gun-powder, Kanonenpulver.

Wenn das eine Hauptwort die Art oder die Gattung des andern anzeigt; als: River-fish, Flußfisch. Sea-water, Meerwasser. Water-snake, Wasserschlange. Rattle-snake, Klapperschlange.

Und endlich: wenn zwei Hauptwörter zusammenkommen, wovon das eine einen Theil des andern bezeichnet; z. B. The chamber-window, das Stubensfenster. The garden-gate, die Gartenthüre.

Im Englischen sind diese Wörter immer mit einem Striche (-) verbunden, und man nennt sie zusammengesetzte Hauptwörter.

Nachtrag zur dritten Lektion.

Wenn mehrere Wörter zur Benennung eines Gegenstandes

gebraucht werden und man das 's anwenden will, so wird die ganze Benennung als ein einziges Wort betrachtet und das 's am Ende angehängt, als: The king of England's palace, des Königs von England Pallast. The king of Spain's subjects, des Königs von Spanien Unterthanen. His eldest brother Sir John Simpson's wife, seines ältesten Bruders, des Ritters Johann Simpson Gemahlin.

Wenn zur nähern Bestimmung einer Person ein kurzes Wort dem Namen angehängt wird, so ist es gleichgültig, welches von beiden das 's bekommt, gewöhnlich pflegt man es dem letzten anzuhängen, als: I saw him at Johnson the bookseller's, oder: I saw him at Johnson's the bookseller; einige halten es für das rathsamste, das 's allen beiden zuzufügen und zu sagen: I saw him at Johnson's the bookseller's, ich sah ihn bei dem Buchhändler Johnson.

Wird eine verwickelte oder zusammengesetzte Phrase zur Bestimmung gebraucht, so muß das Zeichen des Genitivs dem Namen oder dem ersten Substantiv beigefügt werden, z. B. I saw him at Johnson's, a respectable bookseller, a worthy man and an old friend, ich sah ihn bei Johnson, einem angesehenen Buchhändler, der ein würdiger Mann und mein alter Freund ist. Das angehängte 's wird auch mit den Fürwörtern this, that, these, those gebraucht, z. B. This (that) friend of Voltaire's. —

Zweite Aufgabe.

Die Flotte hat viele reiche Prisen gemacht; aber der Antheil der armen Matrosen wird nicht groß seyn. Der Page des Admirals wird mehr erhalten, als alle Hochbootsleute der Flotte. Das Betragen der Bedienten hängt von dem Betragen des Herrn ab. Die Landtruppen sind noch nicht angekommen; aber die Anordnungen des Admirals sind sehr weise gewesen. Wir sind heute zu Herrn C. gegangen; er hat uns ein Schnupftuch aus Indien gezeigt. Wir haben holländischen Käse gegessen, und Burgunderwein getrunken. Geben Sie mir meinen Schlafrock und meine Nachtmüze. — Er war einer von den Generalen der Ligue, und sein Bruder einer von den Generalen Heinrichs des Vierten. Dieser Mann war hinter einander Rektor an der Universität zu Paris, Doktor der Sorbonne, Prior und Pfarrer zu St. Benedict; er war einer von den Posaunen der Zwietracht zur Zeit der Ligue. Johann, Richard und Lubins Kinder, müssen alle in der öffentlichen Schule unterrichtet werden. Wem gehört dieses Geld? Es gehört dem Martin. Dieser Hut gehört dem Georg, und das Kleid gehört seinem Vater. Das Kleid der Matrosen war roth, aber die Kleider der Soldaten waren weiß. Das Eigenthum des Mannes, der Frau und der Kinder ist eingezogen worden. Diese

Schachtel ist aus Eichenholz gemacht. Der Ruf, den der Vater erlangte, ging bald durch den Sohn verloren, der einer von den Narren des verflossenen Jahrhunderts war, die ihre Landsleute aus Liebe zu Gott tödteten. Thun Sie es aus Liebe zu Ihrem Freunde.

Flotte, fleet. Gemacht, made. Reich, rich. Prize prize. Antheil, partage. Arm, poor. Matrose, sailor. Groß, great things. Page, page. Admiral, admiral. Mehr, more. Als, than. Hochbootsmann, boatswain. Betragen conduct. Bediente, servant. Abhängen, to depend. Von, on. Herr, master. Truppen, troops. Land, land. Noch nicht, not yet. Ankommen, to arrive. Anordnung, arrangement. Sehr, very. Weise, wise. Wir ic. we have been. Zu, with. Herr, master, Mr. (ausgesprochen mister). Heute, to-day. Gezeigt, shewn. Schnupstuch, handkerchief. Indien, the Indies. Geessen, eaten. Käse, cheese. Holländisch, dutch. Getrunken. drank. Burgunder, burgundy. Schlafrock, night-gown. Schlafmütze, night-kape. Ein, one. General, general. Ligue, league. Bruder, brother. Der Vierte, the fourth. Hintereinander, successively. Rector, rector. An, at. Universität, university. Doctor, doctor. Prior, prior. St. Benedict, St. Benedict. Posaune, trumpet. Zwietracht, discord. Zur Zeit, in the time. Johann, John. Richard, Richard. Lubin, Lubin. Müssen ic. ought to be instructed. In, at. Öffentlich, public. Schule, school. Wem, ic. whose money is that? Es gehört, it is. Georg, George. Kleid, coat. Roth, red. Soldat, soldier. Weiß, white. Eigenthum, property. Ist ic. has been confiscated. Schachtel, box. Gemacht, made. Aus Eichenholz, of oak-wood. Ruf, renown. Erlangte, acquired. Bald, soon. Verloren gegangen, lost. Durch, by. Einer, one. Letzt, last. Jahrhundert, age. Tödteten, killed. Landsmann, country-man. Aus, for. Liebe, love. Zu to. Thun Sie das, do that. Ihr, your. Freund, friend.

Dritte Aufgabe.

Helena war die Gemahlin des Menelaus. Das Geschrei der Soldaten erfüllte jene Gefilde, wo ehemals die Lieder der Schäfer und Schäferinnen ertönten. Die Tapferkeit des Miltiades, die Gerechtigkeit des Aristides, die Schlaueit des Themistokles und die Beredsamkeit des Demosthenes sind in der Geschichte von Athen berühmt. Der Anzug der Frauen ist sehr einfach. Die Schwester des Kaisers von Rußland hat den Sohn des Herzogs von Mecklenburg geheirathet. Es war der jüngste Sohn des Königs von England. Die Regierung des Königs von England hat über fünfzig Jahre gedauert. Während der Regierung der Königin Elisabeth. Die Unterthanen des Königs von Schweden. Ich kaufe es bei dem Buchhändler K. Es ist zu haben bei Herrn Schütt, dem Buchhändler. Er hat Zimmer im St. James Palast. Ich bin heute in der City gewesen; ich ging auf Lloyd's Caffeehaus. Bei meinem Zurückkommen sprach ich bei meinem Freunde Johnson, dem Buchhändler nahe bei der St. Pauls Kir-

che vor, und dann speßete ich bei meinem Bruder. Er war bei F. dem Professor der Malerei in der königlichen Academie. Das Haus meines Veters und seiner Schwester. Er ist ein Soldat des Kaisers von Rußland. Eins von meines Onkels Pferden. Ein Sohn des Herrn Smith hat ein Landhaus des Grafen von Kent. Ein Freund des verstorbenen Herrn B. widerlegte diese Beschuldigung des Herrn Thomson. Diese Maßregel des Königs von Preußen war sehr weise. Es war eine Bemerkung seines Vaters. Er war ein großer Bewunderer des verstorbenen französischen Dichters Piron.

Helena, Helen. Gemahlin, wife. Geschrei, cries. Soldat, soldier. Erfüllte, filled. Jene, those. Gefilde, fields. Wo, where. Ehemals, formerly. Lied, song. Schäfer, shepherd. Schäferin, shepherdess. Ertönten, resounded. Tapferkeit, valour. Gerechtigkeit, justice. Schlaueit, cunning. Beredsamkeit, eloquence. Sind, are. Berühmt, celebrated. Geschichte, history. Athen, Athens. Anzug, dress. Frau, woman (men). Sehr, very. Einfach, simple. Schwester, sister. Kaiser, emperor. Rußland, Russia. Geheirathet, married. Sohn, son. Herzog, duke. Jung, young. König, king. England, England. Regierung, reign. Gedauert, lasted. Ueber, above. Jahr, year. Fünfzig, fifty. Während, during. Königin, queen. Unterthan, subject. Schweden, Sweden. Kaufte, bought. Bei, at. Buchhändler, bookseller. Zu haben, to be had. Herr, Mr. Tuchhändler, woolen-draper. Zimmer, apartment. In, at. Heute, to-day. Ging, went. Auf, to. Caffeehaus, coffe-house. Bei, on. zurückkommen, return. Ich sprach vor, I called at. Nahe bei, near. Dann, then. Speisete, dined. Bei, at. Bruder, brother. Bei, at. Professor, professor. Malerei, painting. Königlich, royal. Academie, academy. Haus, house. Werth, valuable. Als, than. Vetter, cousin. Schwester, sister. Kaiser, emperor. Pferd, horse. Landhaus, country-house. Graf, earl. Von, of. Freund, friend. Verstorben, deceased. Herr, Mr. Widerlegte, refuted. Diese, this. Beschuldigung, accusation. Maßregel, measure. König, king. Von of. Preußen, Prussia. Sehr very. Weise, wise. Bemerkung, observation. Vater, father. Groß, great. Bewunderer, admirer. Verstorben, late. Französisch, french. Dichter, poet.

III. A b s c h n i t t.

Von den Artikeln.

E r s t e L e s t i o n.

Wird der Gattungsname nicht bestimmt, so hat er keinen Artikel, wenn man nämlich etwas im Singular, und einige im

Plural andeuten will, oder mit andern Worten, wo der Franzose seinen Artikel partitiv du, de, la, des, setzt, z. B. Give me some bread, geben Sie mir Brot (donnez moi du pain). Haben Sie Brot? Have you any bread? (Avez vous du pain)? There is wine and beer upon the table, es ist Wein und Bier auf dem Tische (voilà du vin et de la bière sur la table).

Es ist schwer zu bestimmen, in welchen Fällen man sich das some oder any bedienen, oder beide auslassen müsse. Indessen merke man folgende Regeln:

1) Der französische Article partitif (Theilungsartikel du, de la, des) der vor einem Hauptworte steht, um dasselbe zu benennen, zeigt immer an, daß man von einem Theile der Gattung oder der Art, die durch das Hauptwort ausgedrückt wird, spricht. Z. B. Je bois du vin, ich trinke Wein, heißt, ich trinke einen Theil von jener Art des Getränkes, welches man Wein nennt. Es geschieht indeß bisweilen, daß man von einem Theile dieses Theiles spricht, und alsdann muß man du, de la, des, durch some oder any ausdrücken. Sehen wir den Fall, wir saßen bei Tische, so sagen wir: Voilà du vin et de la bière sur la table. Es ist Wein und Bier auf dem Tische. There is wine and beer upon the table. Will ich aber trinken, so sage ich: Donnez moi du vin. Donnez moi de la bière. Give me some wine. Give me some beer. Geben Sie mir Wein. Geben Sie mir Bier.

In diesen letztern Beispielen reden wir von einem Theile des Weines und des Bieres, welches auf dem Tische ist, und dieser Wein und dieses Bier machen nur einen Theil von den Gattungen des Getränkes aus, welches man Wein und Bier nennt.

2) Ist das Hauptwort, welches dem du, de la, des vorhergeht, von einem Zeitworte begleitet, welches eine oft wiederholte Handlung ausdrückt, so bedient man sich weder des some, noch des any. Z. B. Ist die Rede von einem Kaufmann, so sagen wir: Il vend du fromage, er verkauft Käse. He sells cheese. Vend-il du fromage? Verkauft er Käse? Does he sell cheese? — Das Zeitwort (verkaufen) drückt in diesen Beispielen eine oft wiederholte Handlung aus; denn man versteht darunter, dieser Kaufmann verkaufet immer oder wenigstens oft Käse. Wird aber dieses Zeitwort dazu gebraucht, eine besondere Handlung, einen einzigen Verkauf anzuzeigen, so bedient man sich in diesen Fällen des some und any; z. B. Il a vendu du fromage ce matin, er hat diesen Morgen Käse verkauft. He has sold some cheese this morning. A-t-il vendu du fromage ce matin? Has he sold some cheese this morning? Hat er diesen Morgen Käse verkauft?

3) Wo nun die Anwendung des some oder des any vorzuziehen sey, lehrt folgende Regel:

Man bedient sich des any bei ungewissen Fällen; und folglich wird es allgemein bei Fragen gebraucht; z. B. Avez-vous de

l'avoine? Haben Sie Hafer? *Have you any oats?* Non, Mr. mais j'ai de l'orge, nein, ich habe Gerste. No, Sir, but I have some barley.

Derjenige, welcher fragt, ist in der Ungewißheit; der aber, welcher antwortet, ist dessen, was er sagt, gewiß. Man gebraucht auch *any*, nach *if* (wenn) und vielen andern Wörtern, welche eine Ungewißheit anzeigen; z. B. *Si je vois des oiseaux dans mon jardin, je les tuerai*, wenn ich Vögel in meinem Garten sehen werde, so werde ich sie tödten. *If I see any birds in my garden, I will kill them.*

Zweite Section.

Von dem unbestimmten Artikel, (Indefinite article)
a, an, ein, eine, ein.

Man kann sich dieses Artikels nur mit den Hauptwörtern der Einheit bedienen. Z. B. *A horse is stronger than a man*, ein Pferd ist stärker als ein Mensch. Es giebt indeß zwei Ausnahmen von dieser Regel.

Den Adjectiven *few*, wenig, und *great many*, viel, oder eine große Menge, wird der Artikel *a* vorgesetzt, ob sie gleich mit Hauptwörtern in der Mehrzahl verbunden sind; z. B. *He has a few horses and a great many cows*, er hat wenig Pferde und viele Kühe. Die in der Einzahl stehenden Zahlwörter *hundred*, hundert, *thousand*, tausend, nehmen den Artikel *a* an: *A hundred ducks and a thousand geese*, hundert Enten und tausend Gänse.

Der unbestimmte Artikel *a* oder *an* folgt jedoch hinter *half*, halb; *many*, mancher; *such*, solch; *what*, was für ein, wenn es ausruft. Auch wird er zwischen das Adjectiv und das Substantiv gesetzt, nach *as*, *how*, *so*, *too* (weil diese vier letztern Wörter immer ein Adjectiv nach sich haben) und nach *no* vor einem Comparativ; z. B. *He staid but half an hour*; er blieb nur eine halbe Stunde. *Many a ship perished in the storm*; manches Schiff ging während des Sturmes unter. *Such a watch costs a great deal more*; eine solche Uhr kostet weit mehr. *What a fine day it is!* was ist das für ein schöner Tag! *Paris is as great a town as London*, Paris ist eine eben so große Stadt als London. *How fair a child she has?* was sie für ein schönes Kind hat! *So loud a voice stuns me*; eine so laute Stimme betäubt mich. *You are too kind a master for so bad a servant*; sie sind ein gar zu gütiger Herr, für einen so schlechten Bedienten. *Her generosity flowed from no purer a source than vanity*; ihre Großmuth floß aus keiner reinern Quelle, als Eitelkeit.

Wenn: was für ein? *what?* fragweise steht, so bleibt der Artikel weg. Z. B. *What coat do you want to put on?* Was

für einen Rock wollen Sie anziehen? What title does he receive? Was für einen Titel bekommt er? What office does he hold? Welches Amt bekleidet er?

In der geschwinden Sprache des gemeinen Lebens wird oft eine einsilbige Präposition, auch bisweilen *he*, und andere Wörter in *a* verwandelt, welches man dann nicht für den unbestimmten Artikel halten muß; z. B. It is four a clock; es ist 4 Uhr; für four of the clock. The old man fell a sleep at dinner; der alte Mann schlief beim Mittagessen ein; für fell in sleep. She went thither a foot; sie ging zu Fuß dahin; für on foot. They go a hunting; sie gehen auf die Jagd; für on hunting. We had much a do to part them; wir hatten viel zu thun, sie zu trennen; für to do. Here a comes; hier kommt er; für he comes.

Mann setzt auch *a* bei hour, day, week, month, year, Stunde, Tag, Woche, Monat, Jahr, wenn once, einmal, twice, zweimal, oder two times, und ähnliche Zahlwörter vorhergehen; als: I go to him once a week, ich gehe einmal die Woche zu ihm. Such an inundation happens twice a year; eine solche Ueberschwemmung ereignet sich zweimal des Jahres, 2c.

Bei dem Worte *part* wird *a* oft ausgelassen; als: He employed part of his fortune to purchase a house; er wandte einen Theil seines Vermögens an, ein Haus zu kaufen. Part of his moveables remained behind; ein Theil seiner beweglichen Habe blieb zurück.

Dritte Lektion.

Ob man gleich im Allgemeinen keinen Artikel vor die Eigennamen setzt, so kann man ihn doch vor ausgezeichneten Personen brauchen. z. B. We must not compare every pitiful scribler to a Boileau or a Dryden; wir müssen nicht jeden elenden Schmierer mit einem Boileau oder Dryden vergleichen. Die Eigennamen verlieren jedoch ihre Individualität, und werden so des Artikels fähig.

1) wenn mehrere Personen den nämlichen Namen führen; als: He is a Howard; Er ist ein Howard. He is of the family of the Howards; Er ist aus der Familie der Howard. The two Scipios. (Murray).

2) wenn man unter dem Eigennamen eine besonders hervorstehende Eigenschaft eines Einzelwesens versteht, und ihn dann auf andere Personen überträgt, welche sich auch durch jene Eigenschaft auszeichnen, oder wenn man sich desselben als Maßstab zur Bestimmung des Grades bedient, in welchem sich diese Eigenschaft bei andern befindet, als: The Ciceros of our age, die Cicerone unsers Zeitalters. Charles the XII. (twelfth) was the Alexander of the North; Karl der Zwölfte war der Alexander des Nor:

Nordens. Every man is not a Newton, nicht ein jeder Mann ist ein Newton. He has the courage of an Achilles, er besitzt den Muth eines Achilles. (Murray)

3) wenn einem Eigennamen ein Adjectiv vorgesetzt wird, um so eine Person von andern gleiches Namens zu unterscheiden, oder auch, wenn der durch das Adjectiv ausgedrückte Begriff besonders herausgehoben werden soll; als: The elder Pliny perished in the smoke of a Volcano, der ältere Plinius kam in dem Rauche eines Vulcans um. —

Der unbestimmte Artikel a, an, wird ferner gesetzt:

1) vor die Hauptwörter, welche Zahl, Maß und Gewicht anzeigen, da, wo im Deutschen der bestimmte Artikel, der, die, das steht; z. B.

Six pence a pound; sechs Pens das Pfund.

The price of this cloth is six dollars an ell; dieses Tuch kostet sechs Thaler die Elle.

He has bought some chicken (s) at twelve shillings a dozen; er hat junge Hühner zu 12 Schillinge das Duzend gekauft.

Two dollars a bottle; zwei Thaler die Flasche.

2. wenn what (was für ein, welcher ein) Verwunderungs- oder Ausdrucksweise gebraucht wird, so folgt unmittelbar darauf der unbestimmte Artikel, und dann das Substantiv, mit oder ohne Adjectiv. Z. B. What a fine house! Was für ein schönes Haus! What a noble action! Welch eine edle That!

What a contemptible part he plays! Welche verächtliche Rolle spielt er!

Uebrigens gebraucht der Engländer seinen Einheitsartikel wie der Deutsche, selbst in Sätzen, wo ihn der Franzose ausläßt; z. B. Ich bin ein Zimmermann, (Je suis charpentier) I am a carpenter.

V i e r t e L e k t i o n.

Die eigenen Namen der Länder, Städte, Provinzen, Inseln, Tage der Woche, Monate und Jahreszeiten, haben weder Artikel noch Plural; als:

France is a delightful country; Frankreich ist ein angenehmes Land. Switzerland is surrounded by the territories of France, Germany and Italy; die Schweiz ist von Frankreichs, Deutschlands und Italiens Gebieten umgeben. In London there are rich merchants; in London giebt es reiche Kaufleute. Sunday is destined to repose; der Sonntag ist zur Ruhe bestimmt. At the end of April; am Ende des Aprils. In winter our trees are leaf less; im Winter sind unsere Bäume blätterlos. Doch sagt man the Netherlands (the Low-Countries), die Niederlande; the Levant, die Levante; the Palatinate, die Pfalz; the Ukraine, die Ukraine; the Crimea, die Krimm; the Morea, Morea; the Indies, Indien, the Marche, die Mark; the Hague, der Haag; the Downs, die Dünen.

Unter Titeln sind Czar, Kaiser und Kaiserinn, Erzherzog und Erzherzogin, Ausnahmen, denn man sagt: the czar Peter, der Czar Peter; The emperor Alexander, der Kaiser Alexander; The archduke etc. On sundays, des Sonntags; they dont work on mondays, sie arbeiten des Montags nicht. Kommt eine nähere Bestimmung hinzu, so gebraucht man den bestimmenden (bestimmten) Artikel. z. B. It was the third sunday after my arrival, es war der dritte Sontag nach meiner Ankunft. The winter of this year was extremely cold, der Winter dieses Jahres war außerordentlich kalt. — Diejenigen Sammelwörter, wobei man keine besondere Gattung bezeichnen will, und welche daher auch der Deutsche im Singular läßt, bleiben auch im Englischen ohne Plural; als: He had two brace of them, er hatte zwei Paar davon. There are many cattle, es giebt viel Vieh. I bought three dozen of buttons, ich kaufte drei Duzend Knöpfe *). Eighty fathom deep, achtzig Klafter tief. The wall is ten foot long, die Mauer ist zehn Fuß lang. Our garrison consists of a thousand foot and two hundred horse, unsere Besatzung besteht aus tausend Mann zu Fuß und zweihundert zu Pferde. In this pond is kept excellent fish, in diesem Teiche wird herrlicher Fisch gehalten. We have good fruit, wir haben gutes Obst. He sold a hundred head of cattle, er verkaufte hundert Stück Vieh. Get your hair cut short, lasset euch das Haar kurz schneiden. She inherited four pair of silver buckles, sie erbte vier Paar silberne Schnallen. It is about eighty pound weight, es ist an achtzig Pfund schwer; Two score of lemons, vierzig Stück Zitronen. Man sagt aber fishes, hairs, heads, fruits, etc. wenn sie völlig als Gattungswörter genommen werden. Daher sagt man auch ganz richtig, deaths, foods, griefs, leaves, lives, murders, wools — um mehrere Arten von Tod, Futter, Kummer, Abschied, Lebensbeschreibung, Mord, Wolle u. m. f. anzudeuten.

F ü n f t e L e k t i o n.

Die eigenen Namen der Flüsse, Meere, Meeren: gen, Berge, Schiffe, berühmter Gebäude, Weltgegenden, und Wirthshäuser haben den bestimmten Artikel; als: The Thames is navigable like the Danube, die Themse ist schiffbar wie die Donau. Greater than the Baltic is the Mediterranean, größer als das baltische ist das mittelländische Meer. They passed the Sound, not the Belt, sie passirten den Sund,

*) Dozen und score findet man mit und ohne of, als: Half a dozen or half a score, different objects (Fielding). My wardrobe consisted of three dozen of fine ruffled shirts. (Sterne)

nicht den Best. He has seen the Alps, the Apennines and the Pyrenees, er hat die Alpen, die Apenninen und die Pyrenäen gesehen. I am told the William lost all her rigging; ich höre, der Wilhelm (das Schiff) verlor sein ganzes Tauwerk. He spoke of the Vatican, the Louvre, the Tower, the Pantheon, etc; er sprach von dem Vatican, ic. Our garden lies towards the North, unser Garten liegt gegen Norden. We put up at the Eagle, wir fuhren im Adler ein, ic. Setzt man aber den Gattungsnamen Fluß, Berg, Schiff, ic. vor den eigenen Namen, so verliert dieser den Artikel; z. B. The river Elb; Mount Vesuvius, der Berg Vesuv; the ship Anna, das Schiff Anna ic.

Die Sammelwörter (Nomina collectiva) schließen sich an die Gattungswörter an. Sie bezeichnen zwar eine Vielheit, aber unter einen Begriff zusammengefaßt, den man meistens vervielfältigen und so zum Gattungsbegriff erheben kann, und erfordern daher auch den Artikel, als: the mob, der Pöbel; the crowd, die Menge; the family, die Familie.

Der Artikel the wird auch oft zur Bezeichnung eines uns vorzüglich bekannten und wichtigen Gegenstandes, oder auch zur Auszeichnung gebraucht. So heißt jeder Prediger innerhalb seines Dorfes: the parson. Ist in einem Flecken nur ein Kaufmann, ein Schmidt, so bezeichnet man sie durch the merchant, the smith. Der Ausdruck the conqueror deutet immer auf Wilhelm den Eroberer Englands hin. A king ist ein König überhaupt; the king ist den Engländern ihr König. The spirit bezeichnet den heiligen Geist. A speaker heißt ein Redner überhaupt, aber the speaker ist der Sprecher im Parlament; a council ist eine Versammlung zum Berathschlagen; the council hingegen des Königs geheimer Rath.

Stehen die Eigennamen in der Mehrzahl, so erfordern sie den bestimmten Artikel; z. B. The Stuarts were pitiful kings, die Stuarts waren erbärmliche Könige.

Manchmal wird auch der bestimmte Artikel vor den Eigennamen gebraucht, und zwar jedesmal wenn zwei Personen von vorzüglichem Verdiensten mit einander verglichen werden; z. B. Boileau is the Horace of France, Boileau ist der Horaz der Franzosen. (S. übrigens Lektion 3.)

S e c o n d e L e k t i o n.

Eigene Namen, abstracte Substantiva und Sammelwörter haben weder Artikel noch Plural, außer wenn sie als Gattungsnamen gebraucht werden, und einen figürlichen, erweiterten oder beschränkten Sinn annehmen; z. B. God looks down from heaven, Gott schauet vom Himmel. Heaven will bless thee, der Himmel wird dich segnen. She praised Peter for his diligence, sie lobte den Peter seines Fleißes wegen. Apollo was the son of Jupiter and Latona, Apollo

war der Sohn des Jupiters und der Latona. Man is mortal der Mensch ist sterblich. The proper study of mankind is man (Pope), das wahre Studium des Menschengeschlechts ist der Mensch. Men are subject to death, die Menschen sind dem Tode unterworfen. Iron is a very useful metal, das Eisen ist ein sehr nützliches Metall. Butter, wine, beer abate in price, die Butter, der Wein, das Bier schlagen ab. Virtue makes happy, die Tugend macht glücklich, 2c.

Dagegen steht aus den oben angegebenen Gründen der bestimmte Artikel the in folgenden und ähnlichen Stellen: The god of war, der Gott des Krieges. Those heathens worship the gods of their country, jene Heiden beten die Götter ihres Landes an. Such a life is a heaven to him, ein solches Leben ist ihm ein Himmel. You may call him the Cato of his age, sie können ihn den Cato seines Zeitalters nennen. Do you mean the younger Pliny? Meinen Sie den jüngern Plinius? Let the man come in, he looks sick, laßet den Mann herein kommen, er sieht krank aus. The wine of this bottle tastes well; der Wein dieser Flasche schmeckt gut. He procured me a delicious wine; er verschaffte mir einen köstlichen Wein. The justice of the king will not permit it, die Gerechtigkeit des Königs wird es nicht erlauben, 2c. —

S i e b e n t e S e k t i o n.

Wenn man ein Hauptwort in der Einzahl gebraucht, um dadurch eine ganze Gattung oder ein ganzes Geschlecht auszudrücken, so bedient man sich des bestimmten Artikels the; z. B.

The soldier ought to be brave, and the senator wise, der Soldat muß tapfer und der Senator weise seyn. — Ich verstehe hier darunter, daß alle Soldaten tapfer und alle Senatoren, weise seyn müssen. The horse is a useful animal, das Pferd ist ein nützliches Thier. The lark sings well; die Lerche singt schön. The wolf eats the sheep, der Wolf frißt das Schaf.

In allen diesen Beispielen, drückt das in der Einzahl stehende Substantiv das ganze der Gattung aus; und man hätte eben so gut sagen können; die Pferde sind nützliche Thiere 2c. und im Englischen, horses are useful animals, etc.

Die zu Substantiven erhobenen Adjectiva folgen der nämlichen Regel z. B. The rich are often unhappy, die Reichen sind oft unglücklich. — The poor are often content, die Armen sind oft zufrieden.

Man kann hier bemerken, daß die im Englischen als Substantiva gebrauchten Adjectiva, so wie es aus den aufgestellten Beispielen deutlich erhellt, immer den Begriff eines ganzen Geschlechts oder einer ganzen Gattung in sich fassen. Spricht man daher von Einem unglücklichen Manne oder von Einer unglücklichen Frau, so kann man nicht wie im Deutschen sagen: dieser Unglückliche, diese Unglückliche, sondern man fügt das Hauptwort,

wie aus nachstehenden Beispielen zu ersehen ist, hinzu; als:

Der Treulose, the perfidious man.

Die Treulose, the — woman.

Der Faule, the lazy man,

Die Faule, - - woman.

Die Hauptwörter man, Mann, Mensch, und woman, Weib, die zur Bezeichnung der ganzen Gattung gebraucht werden, nehmen im Englischen keinen Artikel an. z. B. Man is the lord of earth, der Mensch ist der Herr der Erde. Woman is the master-piece of nature, das Weib ist das Meisterwerk der Natur.

A c h t e L e k t i o n.

Die Namen der Dinge, welche nur einmal in ihrer Art vorhanden sind, nehmen im Allgemeinen den bestimmten Artikel an; z. B. the sun, die Sonne; the moon, der Mond; the earth, die Erde; the zodiac, der Thierkreis; the equator, der Aequator; the world, die Welt; die vier Himmelsgegenden: the east, der Osten; the south, der Süden; the west, der West; the north, der Norden. Als Ausnahmen gelten: God, Gott; hell, die Hölle; heaven, der Himmel; paradise, das Paradies; purgatory, das Fegfeuer; elysium, Elysium; tartarus. Hölle.

Doch sagt man auch: Such a life is a heaven to him, ein solches Leben ist ihm ein Himmel. God nimmt gewöhnlich keinen Artikel an, indeß wird er dennoch angewendet, wenn man das Wort God als Gattungsnamen gebraucht; z. B. The God of war; der Gott des Krieges. Der Teufel kann nie ohne Artikel stehen. Dem Worte earth, die Erde, geht der Artikel vorher, wenn der Planet darunter verstanden wird. Man gebraucht auch immer den Artikel vor dem Worte mathematicis, die Mathematik, so bald man die Wissenschaft bezeichnen will; z. B. The mathematics, die Mathematik.

Der Artikel the wird auch dem Plural von Völkern und Sektennamen, so wie auch den als Plurale alsdann betrachteten Adjectiven vorgesetzt, wenn sie alle unter ihnen begriffene Gegenstände zusammenfassen und als ein Ganzes bezeichnen; als: The Spaniards are a grave people, die Spanier sind ein ernsthaftes Volk.

N e u n t e L e k t i o n.

Vom Hauptworte und seiner Zusammenstellung mit Hauptwörtern.

Werden mehrere Personen vom nämlichen Familiennamen, vor denen ein und derselbe Titel steht, genannt, so bekommt nicht der Titel, sondern der Name das Zeichen des Plurals; als: The Lord Orreries, die Lords Orrery. — The Mrs. Mackintoshes, die Herren Mackentosh.

Eine Ausnahme machen Verwandtschaftstitel, als: brother, Bruder, cousin, Vetter, 2c. wo der Titel in der Mehrzahl steht, der Eigenname aber unverändert bleibt; als: Both brother Mansfield, die beiden Brüder Mansfeld. The cousins Richard, die Vettern Richard.

Treten in zusammengesetzten Wörtern zwei Substantiva zusammen, für deren ersteres wir im Deutschen ein Adjectiv gebrauchen, als: A Petersburgh-trader; ein Petersburger Schiffer, so nimmt nur das letztere den Plural an, als: The Petersburgh-traders generally leave the ports of England before October; die Petersburger Schiffer verlassen die englischen Häfen meistens im October.

Handful und spoonful, eine Handvoll, ein Löffelvoll, werden im gemeinen Leben, so wie in der Pharmacie handfuls und spoonfuls gesprochen und geschrieben.

Z e h n t e L e k t i o n.

Von der Weglassung des Artikels.

Bei dem Amts- oder Ehrentitel läßt man den bestimmten Artikel aus, wenn der eigene Name der Person folgt, als: King Alfred was a learned man, der König Alfred war ein gelehrter Mann. Prince Edward has won the wager, der Prinz Edward hat die Wette gewonnen. General Wellington. Captain Williams, etc.

Die Auslassung des bestimmten Artikels findet auch Statt:

1) wenn der eigene Name der Person von einem Adjectiv begleitet wird, das ihr eine Eigenschaft beilegt, unter welcher sie bekannt ist; als: He resembles old Nestor in the Iliad, er gleicht dem alten Nestor in der Iliade. There you see the monument of great Newton, da sehen Sie das Denkmal des großen Newton. Have you read the history of little Jack? haben Sie die Geschichte des kleinen Johann gelesen?

2) wenn Saint oder St. vor dem eigenen Namen hergeht; als: St. Paul was a native of Tarsus, der heilige Paulus war aus Tarsus gebürtig, 2c.

3) wenn ein abstractes Substantiv ein Adjectiv bei sich hat, und nicht als Gattungsname steht; z. B. blind jealousy, die blinde Eifersucht; filial love, die kindliche Liebe; humble virtue, die demüthige Tugend.

4) wenn town eine dem Redenden bekannte Stadt bezeichnet und die Präposition in, to, from, vor sich hat; als: He is in town, er ist in der Stadt. We came from town pretty late, wir kamen aus der Stadt ziemlich spät, 2c.

5) bei last und next vor einem Substantiv der Zeit im Accusativ; als: I went to see him last week, ich besuchte ihn

die vorige Woche. She will send it next month, sie wird es den nächsten Monat senden, 2c.

6) bei most, die Meisten; als: Most inhabitants wear white hats, die meisten Einwohner tragen weiße Hüte.

Anmerkung 1) Mit stärkerem Nachdruck und größerer Heraushebung heißt es dagegen: The next morning we were again visited by Mr Burchell, den nächsten Tag besuchte uns Herr Burchell wieder (Goldsmith).

2) Der Artikel the fehlt auch oft vor most als Superlativ für sich gebraucht, so wie auch zuweilen vor andern Superlativen besonders wenn im Allgemeinen und ohne eine näher bestimmte Vergleichung geredet wird, als: The sick, the naked, the houseless, the heavy-laden and the prisoner have ever most frequent promises in our sacred law; der Kranke, der Nackte, der Herumirrende, der Niedergebeugte und der Gefangene, haben immer die häufigsten Versprechungen in unserem heiligen Gesetze.

Der Artikel the wird gleichfalls sehr oft weggelassen, wenn im Deutschen dem Superlativ auf oder am zur Umschreibung eines Adverbs vorgesetzt wird, als: Here we shall be least observed; hier werden wir am wenigsten bemerkt werden. (Burney) Envy is, at best, a very malignant passion, der Neid ist aufs Beste, eine sehr boshafte (schädliche) Leidenschaft. (Fielding)

Anmerkung 1) Der Artikel a hebt ein Einzelwesen aus der ganzen Gattung heraus, welches alsdann nach Maßgabe der Umstände auch die Stelle der ganzen Gattung vertreten kann, als: a friend of mine complaining of a tradesman represented him as an idle worthless fellow, who spent most of his time over a bottle; einer meiner Freunde beklagte sich über einen Krämer, und stellte ihn als einen müßigen, nichts würdigen Kerl dar, der seine meiste Zeit bei der Flasche zubachte.

2) Der Artikel a wird zuweilen in den erwähnten Fällen auch weggelassen; ja man findet bei Dichtern sogar den ohne denselben gesetzten Singular statt des Plurals gebraucht, als: Goldsmith owed no less than two thousand pounds. Was ever poet so trusted before? Goldsmith war nicht weniger, als zwei tausend Pfund Sterling schuldig. Hat man jemals einem Dichter so viel getraut? (Goldsmith's Leben).

Der Artikel a dient dazu, aus der Gattung ein Einzelwesen herauszuheben, und darf daher nicht gebraucht werden, wo dieses nicht Satt findet. Richtig ist es daher zwar zu sagen, he is made a baronet (er ist zu einem unter den Baronen erhoben worden); aber fehlerhaft sind die Sätze: The dignity of a Baronet is conferred on him, er hat die Würde eines Barons erhalten. The king has conferred on him the title of a Duke, der König hat ihm den Titel eines Herzogs verliehen. Hier muß vor dem Namen der Würde der Artikel weg bleiben.

Gleich fehlerhaft ist der Gebrauch des Plurals in Sätzen dieser Art. Man darf nicht sagen: The king has conferred on them the title of Dukes. Those two counsellors were both rai-

sed to the post of Attorney-Generals (Generalfiskal); es muß hier der Singular Duke und Attorney-General gesetzt werden.

Der Artikel a, der nicht bloß wirkliche Einzelwesen heraushebt, sondern auch zur Bezeichnung eines Theils von einem Ganzen oder auch einer Art gebraucht wird, steht oft vor abstracten Substantiven, wo im Deutschen sich kein Artikel findet, oder ein Verbum den durch das Substantiv ausgedrückten Begriff mit einschließt, als: A fig for the silver rims, repeated my wife in a passion, was kümmern mich die silbernen Ränder, wiederholte meine Frau im Zorn. (Goldsmith) The captain too offered his services, which I declined from a fear she should suppose I might insult her, auch der Hauptmann bot seine Dienste an, die ich ablehnte, aus Furcht, sie könnte glauben, daß ich sie beschimpfen wollte. (Burney) Zuweilen ist der Artikel vor abstracten Substantiven dem Deutschen einiger, einige, einiges gleichbedeutend, und muß durch dieses Pronominal-Adjectiv ausgedrückt werden, als: They hung upon him for a time, sie hingen ihm einige Zeit hindurch an. (Goldsmith)

We had still a regard for Mr. Burchell, though his late behaviour was in some measure displeasing, wir hatten noch einige Achtung für Herrn Burchell, obgleich sein letzteres Betragen einigermaßen unangenehm war. (Ebend.)

Der Artikel a steht auch oft vor abstracten Substantiven, wenn im Deutschen der davor gesetzt wird, als: They protested a desire of having a more lasting acquaintance, sie äußerten das Verlangen (den Wunsch) eine dauerhaftere Bekanntschaft zu haben. (Goldsmith)

Der Artikel a wird auch mit einigen Substantiven im Plural verbunden, vor denen größtentheils, wenigstens unter den nämlichen Umständen, gleichfalls this und that herzugehen pflegt. Diese Wörter sind: means, das Mittel; pains, Mühe; news, Neuigkeit; amends, Ersatz, Genugthuung; assizes, Landgericht, Landtag, Sitzung; Summons, Vorladung, Aufforderung, und selbst colours, die Fahne, als: the most execrable method of killing is poison: a means of revenge so base and yet so horrid that it was once wisely distinguished by our laws from all other murders, die abscheulichste Art zu tödten ist durch Gift, ein Mittel, das an sich so niedrig und doch so schrecklich ist, daß es einst weislich durch unsere Gesetze von jedem andern Mord unterschieden ward.

Statt des Artikels a findet man auch in einigen der bisher aufgestellten Fälle zuweilen some gesetzt, als; I am informed for a truth, that you have some intention of bringing two young ladies to town, ich habe in Erfahrung gebracht, daß Sie die Absicht haben, ein Paar junge Mädchen mit sich in die Stadt zu nehmen. (Goldsmith)

Von dem Worte some wird im Englischen auch da Gebrauch gemacht, wo im Deutschen gar kein Artikel steht. Es

ist dieses der Fall, wenn eine unbestimmte Anzahl von Einzelwesen, oder ein Theil von einem Gegenstande, dessen Name das Ganze umfaßt, bezeichnet wird. Im ersten Falle hat es den Plural, im letzten den Singular bei sich, als: I have known some people who eat in a fever, ich habe Leute gekannt, die im Fieber aßen. They were led thither with hopes of finding some fire to warm themselves, sie kamen hierher, in der Hoffnung Feuer zu finden, um sich zu wärmen. (Fielding)

Wird ein Wort, von welcher Art auch der durch dasselbe bezeichnete Begriff sey, im allgemeinsten Sinne genommen, so findet kein Artikel vor demselben Statt, welcher daher vorzüglich in sprichwörtlichen Redensarten wegbleibt, in denen jenes meistens der Fall ist, als: to go to school, to keep school, to make answer, man by man, etc. Hier noch ein Beispiel: For nation shall rise against nation, and kingdom against kingdom; denn ein Volk soll gegen das andere sich empören, und ein Königreich gegen das andere.

Bemerk. Man kann allerdings auch sagen: I am going to a church oder to the church, to a school oder to the school; aber der Sinn ist dann verschieden. Es wird nämlich so eine gewisse bestimmte Schule oder Kirche vorausgesetzt und angedeutet; I am going to church, oder to school, zielt nur auf den Zweck, auf den Gottesdienst nämlich, oder den Unterricht.

Da die Artikel keiner Veränderung wegen des Geschlechts des mit ihnen verbundenen Substantivs unterworfen sind, so ist nicht nöthig, sie (wie es im Deutschen geschieht) vor jedem Substantiv zu wiederholen; z. B. The house, garden, meadow and vineyards are to be sold, das Haus, der Garten, die Wiese und die Weinberge sind zu verkaufen. A parlour, bedroom and kitchen are sufficient; eine Wohnstube, eine Schlafkammer und eine Küche sind hinreichend.

Die Wiederholung des Artikels findet gemeiniglich nur dann Statt, wenn dadurch entweder ein Ruhepunkt bewirkt, oder auch der Nachdruck befördert werden soll, als: They show us the joy, the chearfulness, the good-humour, that naturally spring up in this happy state. (Addison). The taylor and shoemaker, the baker, butcher and physician demand their payment; der Schneider und der Schuster, der Becker, der Fleischer und der Arzt fordern ihre Bezahlung. (Floyd)

Der Artikel wird besonders ausgelassen, wenn die Substantiva eine Art Verbindung unter sich haben. z. B. The knife and fork, das Messer und die Gabel. A coat, waistcoat and breeches; ein Kleid, eine Weste und ein Paar Weinkleider.

F i f t e L e k t i o n.

Stand des Artikels.

Der Artikel gehet der Regel nach nicht nur vor dem Substantiv, sondern auch vor den mit demselben in Verbindung ste-

henden und es näher bestimmenden Beiwörtern her, als: An honest man is the noblest work of God; ein rechtschaffener Mann ist das edelste Werk Gottes. (Pope)

Sind Adjective gleichsam Beinamen großer Herren geworden, so tritt mit ihnen der Artikel, wie es gleichfalls bei den Ordnungszahlen der Fall ist, hinter den eigenen Namen derselben, als: Alexander the great; King George the third.

Anmerk. Die veränderte Wortfügung, hinsichtlich des unbestimmten Artikels a ist bereits oben erklärt worden.

Nachtrag zu den über das Substantiv bereits vorausgeschickten Regeln.

Verhältnißbezeichnung.

Apposition. (Erklärungssatz.)

Unter den verschiedenen Arten der Wortverbindung, da mehrere Substantive gegen den übrigen Theil des Satzes in dem nämlichen Verhältniß stehen, ist eine, welche man die Apposition nennt, die darin besteht, daß einem und eben demselben Dinge mehrere Namen beigelegt werden.

Ist unter den in Apposition stehenden Wörtern ein Eigennamen, so steht derselbe voran, wenn das zu ihm hinzugefügte Substantiv mehr dazu dient, durch eine nachdrucksvolle Unterscheidung die Person, von der die Rede ist, vor allen übrigen gleiches Namens herauszuheben, als sie nur im Allgemeinen durch Nennung ihres Titels zu bezeichnen, oder wenn jenes Substantiv selbst durch andere Zusätze wieder näher bestimmt wird; außerdem aber steht er nach, als: Alexander, king of Macedonia, Alexander, König von Macedonien. Paul the Apostle, der Apostel Paulus. Prince William, der Prinz Wilhelm; King George the third, König Georg der Dritte.

Anmerk. Im erstern Falle kann man gemeiniglich who is, who was u. s. w. hinzu denken.

Vom Nominativ.

Außer dem Nominativ, welches das Subject der Rede nennt, findet sich oft noch ein anderer Nominativ in einem Satze, welcher zur Ergänzung des Prädicates dient. Es ist dies der Fall:

1) bei den Verbis Intransitivis, welche so viel heißen, als seyn, werden, scheinen, erscheinen, oder auch überhaupt einen durch ein Substantiv näher zu bestimmenden Zustand bezeichnen, als: Every sound seemed but the Echo of Liberty, jeder Schall schien nur Wiederhall der Freiheit. (Goldsmith)

2) bei den Verbis Passivis, welche bedeuten genannt, zu

etwas gemacht, bestimmt, erwählt oder ernannt, oder auch für etwas gehalten werden; als: The two Miss Flamboroughs were reckoned the very best dancers in the whole country; die beiden Miß Flamborough wurden für die besten Tänzerinnen der ganzen Gegend gehalten. (Goldsmith). My eldest son was named George, mein ältester Sohn hieß Georg. (Ebend.)

Anmerk. Vom Genitiv mit of und vom angelsächsischen Genitiv mit 's ist bereits oben gehandelt worden.

Vom Dativ.

Im Deutschen wie in andern Sprachen wird im Allgemeinen auf die Frage wem? der Dativ gesetzt. Hierzu dient auch im Englischen vorzüglich die Präposition to. Doch braucht man diese auch, wo man im Deutschen den Genitiv setzt, wenn mehr von einem entfernten Verhältniß des dadurch angezeigten Substantivs zu dem regierenden Worte, als von einer Theilung oder einem Besitze, die Rede ist; z. B. Er ist ein Minister des Königs von Dänemark; he is minister to the king of Denmark. Sekretair bei der Gesandtschaft; secretary to the legation. Schreiber bei einem Advokaten; clerk to an attorney. Ein Freund der Wahrheit, ein Feind der Falschheit; a friend to truth, an enemy to falsehood.

Nach den Zeitwörtern to give, geben, to shew, zeigen, to lend, leihen, to send, senden, to tell, sagen, to present, anbieten oder schenken, to throw, werfen und einigen andern ähnlicher Bedeutung, welche zwei Substantive regieren, eins im Dativ und eins im Accusativ, wird zuweilen das eine und zuweilen das andere zuerst gesetzt. Wenn der Dativ zuerst steht, wird to weggelassen. Z. B. Geben Sie das Buch meinem Bruder, Give this book to my brother; dagegen Give my brother this book. Leihen Sie Ihrer Schwester das Messer, Lend your sister the knife.

Das Verhältnißwort to kann vor dem Dativ weggelassen werden, wenn dieser von dem Verbo durch it, das stets vor ihm hergehen muß, getrennt wird, dem zufolge es dann entweder heißt: bring it me, oder bring it to me, bringen Sie es mir. Send it your brother, oder send it to your brother, senden Sie es Ihrem Bruder.

Nach near und next, so wie nach like und unlike, wird to gleichfalls sehr oft weggelassen, als: The widow had all the charms which can adorn a woman near fifty; die Wittwe hatte alle Reize, die eine Frau von beinahe fünfzig Jahren zieren können. (Fielding). They had not like me made it the subject of long contemplation, sie hatten es nicht wie ich, zum Gegenstande einer langen Betrachtung gemacht. (Goldsmith)

Vom Accusativ.

Bei einigen Zeitwörtern steht ein doppelter Accusativ. Dies

ist der Fall bei denjenigen Transsitivis, die außer dem Accusativ des Objects noch einen andern Accusativ nöthig haben, um ein vollständiges Prädicat auszumachen. Hierher gehören:

1) die Verba to make, to render, machen, to create, ernennen, to continue, behalten, to leave, hinterlassen, to keep, (hier) halten u. s. w.; als: I leave you the heir to my whole estate, ich hinterlasse euch testamentarisch mein ganzes Vermögen. (Fielding). I believe her grace would keep nothing a secret from me, ich glaubte Ihro Gnaden wollten nichts geheim vor mir halten. (Goldsmith)

2) die Verba to think, für etwas halten, to imagine, halten, to deem, dafür halten, to acknowledge, halten, to fancy, halten, to call, nennen, to behold, erblicken, u. s. w.; als: I have imagined them men of much greater profundity, than they really are; ich habe sie für Leute von weit größerer Gelehrsamkeit gehalten, als sie in der That sind. (Fielding). Never will I be brought to acknowledge my daughter a prostitute; man wird mich nicht dahin bringen, meine Tochter für eine feile Dirne zu halten. (Goldsmith)

3) die Verba to declare, erklären, to profess, bekennen, to present up, darbringen, to deny, verläugnen, to show, zeigen, to own, bekennen; als: that shews thee a weak slave; das zeigt dich als einen schwachen Sklaven. (Shakspeare). I hope one day to present him up an unpolluted soul at the eternal tribunal; ich hoffe, ihm einst eine reine Seele vor dem ewigen Richtersthule darzubringen. (Goldsmith)

Anmerk. Im Deutschen wird in den hier aufgestellten Zeitwörtern der, durch den zweiten Accusativ ausgedrückte, Begriff sehr oft durch zu, für oder als zu dem übrigen Theile des Satzes hinzugefügt. Bei einigen Verbindungen dieser Art scheint der Gebrauch des Accusativs mit dem Infinitiv unter Auslassung des to be zum Grunde zu liegen. Daher möchte es auch wohl zu erklären seyn, wenn es im Vicar of Wakefield heißt: If he be what I suspected him, no freethinker shall ever have a child of mine, wenn er das ist, wofür ich ihn halte, so soll kein Freigeist jemals eines meiner Kinder erhalten.

Der Accusativ dient auch zur Bezeichnung verschiedener anderer Verhältnisse. Er bestimmt z. B.

1) auf die Frage wann? die Zeit, wann eine Handlung geschieht, sie sey gegenwärtig, vergangen oder zukünftig, selbst wenn sie durch irgend eine Begebenheit, oder durch irgend eine andere Handlung angedeutet werden sollte, als: the next day, den nächsten Tag; the moment, den Augenblick, in dem Augenblicke; last war, im letzten Kriege.

2) auf die Frage: wie lange? die Dauer einer Handlung; als: a full quarter of a year, ein ganzes Vierteljahr; a month, einen Monat. The colt has been in our house these nine years, der Colt (Pferd) ist seit neun Jahren in unserm Hause gewesen. (Goldsmith)

Anmerk. 1) In beiden Fällen wird jedoch auch, wie im Deutschen, so auch im Englischen, zuweilen von Präpositionen Gebrauch gemacht. Es heißt zwar: Mr. Allworthy, answered she, must take care of the child that evening; (Fielding) dagegen aber wird im Allgemeinen immer gesagt in the morning, des Morgens, in the evening, des Abends; als: He came to his home very late in the evening, er kam sehr spät nach Hause. (Fielding)

So findet man auch: on, at, for, als: As the fair happened on the following day, I had intentions of going myself; da der Markt auf den nächsten Tag fiel, so hatte ich die Absicht selbst hinzugehen. (Goldsmith). For this month past diesen ganzen Monat hindurch. (Goldsmith)

2) This day three months, heißt: von heute über drei Monat. (Goldsmith). That day month, von heute über einen Monat. (Eben.)

Der Accusativ dient gleichfalls zur Bestimmung des Werthes, Maßes, Alters, Gewichtes und der Größe eines Dinges, auf die Frage wie viel? wie lang? wie groß? u. s. w. so wie auch des Raumes und der Entfernung, auf die Frage: wie weit? als: Thou art now sixteen years old, and hast strength, and it was given thee, my son, for very useful purposes, du bist jetzt 16 Jahr, und hast Kräfte, und sie wurden dir zu sehr nützlichen Absichten verliehen. (Goldsmith). It is eight miles distant from here, es ist acht Meilen von hier entfernt. (Hervén)

Anmerk. Auch hier wird zuweilen von der Präp. for Gebrauch gemacht, die alsdann dem deutschen weit entspricht, als: They followed us for some miles, sie folgten uns einige Meilen weit. (Goldsmith)

Im Accusativ stehen auch die Wörter way und wise, wenn sie mit irgend einem Zusatze die Bedeutung von Art und Weise haben, als: I strove a thousand ways to lessen her care; ich bemühte mich auf tausend Arten, ihren Kummer zu lindern. (Goldsmith)

Anmerk. That way heißt auch: in dieser Hinsicht, und which way: wohin, als: I am credibly informed of your incapacity that way, ich bin auf eine glaubhafte Weise von ihrer Unfähigkeit in dieser Hinsicht, unterrichtet. (Smollet). My doubting mind knows not which way to direct its hopes, mein zweifelhaftes Gemüth weiß nicht, wohin es seine Hoffnung richten soll. (Burnes)

Von der Stellung des Dativs und Accusativs.

Wenn ein Dativ und Accusativ nach einem Verbo zusammenstreffen, so geht der Regel nach, und wenn nicht Nachdruck und Wohlklang das Gegentheil erheischen, der Accusativ vor dem Dativ her, als: Religion has promised peculiar rewards to

the unhappy; die Religion hat dem Unglücklichen besondere Belohnungen versprochen. (Goldsmith)

Vom Plural.

Ein Substantiv, welches sich auf mehrere Subjecte oder Objecte, oder überhaupt auf eine Mehrheit bezieht, wohin auch die Sammelwörter zu rechnen sind, wird gemeiniglich in den Plural gesetzt, als: They both concurred in their censures on her conduct; sie stimmten beide in ihrem Tadel über ihre Aufführung überein. (Fielding). Either curiosity, or surprise, or some more hidden motive, held my wife and daughters to their seats; entweder Neugier, oder Ueberraschung, oder irgend ein versteckterer Bewegungsgrund, hielt meine Frau und Töchter auf ihren Sitzen (ihrem Sitze) fest. (Goldsmith)

Werden zwei oder mehrere Gegenstände der nämlichen Gattung so aufgestellt, daß sie unter Vorausschickung des Artikels the durch die ihnen einzeln zukommenden und sie von einander unterscheidenden Beiwörter (Epitheta) zugleich bezeichnet werden, so steht dieser im Englischen der Regel nach im Plural; als: The most numerous colonies occupied the Isles of the Ionian and Aegean seas, die zahlreichsten Colonien hatten die Inseln des Ionischen und Aegeischen Meeres inne. (Gillies)

Von dem Gebrauche der Substantive in adjectivischer Bedeutung.

Die Substantive werden im Englischen zuweilen wie Adjective gebraucht; und vorzüglich ist dieses in Hinsicht der Namen von Städten und Orten der Fall, unter denen nur wenige sind, von welchen die Engländer durch Veränderung der Endsybte Adjective bilden, als: The London Gazette, die Londoner Zeitung; the Bayonne ham, der Bayonner Flachs; a Hamburgh merchant, ein Hamburger Kaufmann, &c.

Die so neben einander gestellten Substantive vertreten indeß nicht selten die Stelle von deutschen Zusammensetzungen, und werden alsdann, wenn ihre Verknüpfung durch öfteren Gebrauch durchaus üblich geworden ist, durch einen Verbindungsstrich an einander gefügt, als: A family likeness prevailed through all, eine Familienähnlichkeit fand sich bei allen. (Goldsmith). As for breeding, there were few country-ladies who could show more; was die Lebensart betrifft, so gab es sehr wenige Landdamen, die es ihr darin zuvorthaten. (Ebend.) I don't know this country-man, ich kenne diesen Landmann nicht.

Ueber den Ausdruck Herr und Frau.

Die Amts- oder Ehrentitel nehmen nach der Hauptregel den bestimmten Artikel an; das Wort Herr oder Frau wird vor diesen Namen weggelassen. Z. B. The count and the countess are in the parlour with the rector, der Herr Graf und die Frau Gräfin sind mit dem Herrn Rector (Prediger) im Saale.

Das Wort Herr wird, so bald man zu einem Manne redet, durch Sir, und redet man von einem Manne durch gentleman, ausgedrückt. Folgt der Name der Person hinter dem Worte Herr, so gebraucht man Mr. (Mister). Das Wort Herren, wird bei der Anrede und in Briefen durch gentlemen gegeben. Die Kaufleute brauchen die Wörter Mr. und in der Mehrzahl Mss. als Adresse und setzen diese Wörter am Anfange ihre Briefe dem Ortsnamen zur linken Seite. In der Anrede brauchen auch sie in der Einzahl Sir! und in der Mehrzahl gentlemen! Z. B.

Mr. John Williams

Memel 1. July 1823.

London.

Sir!

Miss. Wilkinson and
Co. London.

Hamburgh etc.

Madame, wird, wenn man mit einer Frau spricht, durch madam ausgedrückt; Dame durch lady, die Mehrzahl von beiden ist ladies.

Folgt dem Worte Madame der Name der Person, so sagt man mistress; aber auch dieses Wort wird immer abgekürzt Mrs. geschrieben.

Mademoiselle (Mamsell) wird so bald man zu einem Mädchen redet, mit miss (selbst dann wenn der Name der Person darauf folgt) ausgedrückt, die Mehrzahl durch ladies, Demoiselle durch young lady, und die Mehrzahl durch young ladies. *) Z. B. Sir, I have seen the gentleman who is just arrived, mein Herr, ich habe den Herrn gesehen, der so eben angekommen ist. Mr. (Master ausgesprochen mister) Dupont has been at my house to day, der Herr Dupont ist heute bei mir gewesen. Gentlemen, I have spoken to the gentlemen you have seen, meine Herren, ich habe mit den Herren, die Sie gesehen haben, gesprochen. Madam, I have seen the lady that was here last night, Madame, ich habe die Dame, welche gestern hier war, gesehen. Mrs. Milton is very rich, Madame Milton ist sehr reich. Your servant, miss: be so kind as to tell me if that young lady is your sister; Ihr Diener, Mamsell, sagen Sie mir gefälligst, ob diese Demoisell Ihre Schwester ist. Your servant,

*) In England nehmen Mädchen von einem gewissen Alter den Titel mistress (Madame) an; man würde eine unverheirathete Person von sechzig Jahren beleidigen, wenn man sie miss (Mademoiselle) nennen wollte.

ladies: are you the young ladies that were walking in the garden this morning? Ihr Diener, meine Fräulein, sind Sie die Fräulein, die diesen Morgen im Garten spazieren gingen? That pen-knife belongs to miss Lauretta, dieses Federmesser gehört der Mamsell L.

V i e r t e A u f g a b e.

England versorgt Amerika mit Tuch; Irland verschafft ihm Leinwand; und Frankreich versorgt es mit Seide. Amerika liefert den Inseln Mehl, gesalzenes Schweinefleisch, Reis, Vieh, Zwiebeln und Holz, und es bezieht aus den Inseln Kaffee, Zucker. Er verkauft Käse, Haselnüsse, Pfeffer, Senf. Hat er diesen Morgen Senf verkauft? Er hat Pferde auf dem Markte gekauft. Ich habe Stühle und Gemälde in den andern Zimmern. Die Häuser dieser Stadt sind sehr niedrig. Was haben Sie in diesem Hause gesehen? Ich habe einen Stuhl, einen Tisch, einen Spiegel und einen Schreibtisch gesehen. Wie viel Bücher sind in diesem Schreibtische? Es sind zehn im Schreibtische und eins auf dem Tische. Ich hatte auch eins in meinem Zimmer. Viele Leute haben mir gesagt, daß er ein zu guter Mann für sie sey. Man hat nie einen so guten Mann gesehen. Eine so schöne Frau ist dazu geeignet, geliebt zu werden. Mein Vater war ein Weinhandler, und mein Onkel ein Infanterie-Hauptmann. Was sie für einen Lärm machen! Welche verächtliche Rolle er spielt! Diese Leute sind bewundernswerth; welch gute Leute! wie glücklich ist ein König, solche Unterthanen zu haben!

England, England. Versorgen, to furnish. Amerika, America. Tuch, cloth. Irland, Ireland. Verschaffen, to procure. Leinwand, linen. Frankreich, France. Seide, silk. Insel, island. Mehl, flour. Gesalzenes Schweinefleisch, salt pork. Reis, rice. Vieh, cattle. Zwiebel, onion. Kartoffeln, potatoes. Holz, wood. Es bezieht, it draws. Kaffee, coffee. Zucker, sugar. Verkaufen, to sell (sold, sold). Käse, cheese. Haselnüsse, hazel-nuts. Pfeffer, pepper. Senf, mustard. Verkauft, sold. Morgen, morning. Kaufen, to buy (bought, bought). Pferd, horse. Auf dem Markte, at the fair. Stuhl, chair. Tisch, table. Gemälde, picture. In dem andern, in the other. Zimmer, chamber, room. Haus, house. Stadt, city. Sehr, very. Niedrig, low. Sehen, to see (saw, seen). In, in. Spiegel, looking-glass. Schreibtisch, writing-table. Wie viel, how many. Buch, book. Sind, are there. Auf, upon. Auch, also. Eins, one. Zimmer, chamber. Guinee, guinea. Viel, a great many. Leute, people. Sagen, to tell (told, told). Ein zu guter Mann, too good a man. Für, for. Sie, she. (Accus. her). Eine so schöne Frau, so handsome a woman. Geeignet, made. Geliebt zu werden, to be loved. Weinhandler, wine-merchant. Onkel, uncle. Hauptmann, captain. Infanterie, of infantry. Was für, what a. Lärm, noise. Machen, to make (made, made). Verächtlich, contemptible. Rolle, part. Spielen, to play. Leute, people. Bewundernswerth, admirable. Gut, good. Wie, how. Glücklich, happy. König, king. Solche, such. Unterthan, subject.

Fünfte

Fünfte Aufgabe.

Das Wasser ist gut für die Trunkenbolde. Das Wasser in diesem Dorfe ist gut. Das Feuer ist im Winter angenehm. Zünden Sie das Feuer an; es ist hier kalt ohne Feuer. Der gelehrteste von diesen Doktoren, der hebräisch, arabisch und indisch verstand, wurde zu Lande nach Indien, der Wiege aller Künste und Wissenschaften, gesendet. Er nahm zuerst seinen Weg über Holland, und besuchte die Synagoge von Amsterdam, und die Synode zu Dortrecht; in Frankreich die Sorbonne und die Akademie der Wissenschaften zu Paris; in Italien eine Menge Akademien, Museen und Bibliotheken, unter andern das Museum zu Florenz, die Bibliothek des heiligen Markus zu Venedig, und in Rom die des Vaticans. Als er sich in Rom befand, war er unschlüssig, ob er nach Spanien gehen sollte, die berühmte Universität zu Salamanca zu Rathe zu ziehen; da er aber die Inquisition fürchtete, so wollte er sich lieber gerades Weges nach der Türkei einschiffen. Er reiste daher nach Constantinopel, wo ihm ein Effendi die Gelegenheit verschaffte, alle Bücher der Moschee der heiligen Sophia zu durchblättern. Von da ging er nach Aegypten zu den Copten, dann zu den Maroniten des Berges Libanon, zu den Mönchen des Berges Cassia; von da nach Sena in Arabien; hierauf nach Ispahan, &c. Endlich kam er nach einer Reise von drei Jahren an den Ufern des Ganges, zu Benaris, dem Athen von Indien, an, wo er sich mit den Braminen unterhielt. Seine Sammlung alter Ausgaben und Originalwerke war sehr ansehnlich. — Ich bin diesen Morgen einem Franzosen und zwei Engländern begegnet. Der Mond ist von der Sonne nicht so weit entfernt, als die Erde. Die Pfirsiche werden das Stück zu Sechs Pens verkauft; aber ich habe Äpfel zu sechs Pens das Duzend gekauft.

Wasser, water. für, for. Trunkenbold, drunkard. Dorf, village. Feuer, fire. Angenehm, agreeable. Im Winter, in winter. Anzünden, to light. Hier, here. Kalt, cold. Ohne, without. Gelehrt, learned. Doctor, doctor. Können, verstehen, to know (knew, knowe). Hebräisch, hebrew. Arabisch, arabick. Indisch, indian. Senden, to send (sent, sent). Zu Lande, by land. Ost-Indien, east Indies. Wiege, cradle. All, all. Kunst, art. Wissenschaft, science. Nehmen, to take (took, taken). Weg, route. Zuerst, at first. Ueber, through. Holland, Holland. Besuchen, to visit. Synagoge, synagoge. Synode, synod. Frankreich, France. Die Sorbonne, the Sorbonne. Akademie, academy. Paris, Paris. Italien, Italy. Eine Menge, a great many. Museum, museum. Bibliothek, library. Unter andern, among others. Florenz, Florence. Der heilige &c., the St. Mark at Venice. Rom, Rome. Vatican, the Vatican. Als er &c., being at Rome. Er war unschlüssig, he ballanced. Ob &c., if he should go. Nach, to. Spanien, Spain. Zu Rathe ziehen, to consult. Berühmt, famous. Aber, but. Er fürchtete, fearing. Inquisition, the inquisition. Er wollte &c., he preferred. Sich einschiffen, embarking. Gerades Weges, at once. Nach, for. Tür,

Sei, Turkey. Reisen, to go (went, gone). Hierauf, then. Nach, to. Wo, where. Effendi, effendy. Verschaffen, to give (gave, given). Gelegenheit, an opportunity. Zu durchblättern, of turning over. Alle, all. Buch, book. Moschee, mosque. Die heilige Sophia, saint Sophia. Von da, from there. Gehen, to go (went, gone). Nach, into. Aegypten, Egypt. Zu, among. Cophten, the Cophtes. Dann, then. Maroniten, Maronites. Berg, mount. Libanon, Libanus. Mönch, monk. Cassin, Cassin. Von da, from thence. Nach, into. In Arabien, in Arabia. Hierauf, afterwards. Nach, to. Endlich, at last. Nach ic., after three years travelling. Ankommen, to arrive. An den, upon the. Ufer, bank. Ganges, Ganges. Zu, at. Athen, Athens. Indien, the Indies. Wo, where. Sich unterhalten, to confer (conferred). Mit, with. Bramin, bramin. Sammlung, collection. Alt, ancient. Ausgabe, edition. Original, original. Sehr, very. Ansehnlich, considerable. Begegnen, to meet with (met with). Morgen, morning. Franzose, frenchman (men). Engländer, englishman (men). Mond, moon (f.). So weit, so far. Von, from. Sonne, sun (m.). Als, as. Erde, earth. Pfirsich, peach. Verkaufen, to sell (sold, sold). Zu, at. Stück, piece. Kaufen, to buy (bought, bought). Apfel, apple. Penny, penny (pence). Duzend, dozen.

Sechste Aufgabe.

An den Herrn von Montesquieu.

Ich habe Ihr Buch erhalten; es ist bewunderungswürdig, und ich habe ihm die erste Stelle in meiner kleinen Bibliothek angewiesen, die nur aus Schriftstellern besteht, die, wie Sie, ihrem Vaterlande Ehre machen, und den Neid der Ausländer erregen. Sie verdienen den Titel eines Gesetzgebers von Europa. Ich danke Ihnen, mein Herr, für Ihre Complimente; ich bitte Sie, mich der Frau Herzogin von Aiguillon zu empfehlen: sie ist sehr glücklich, Sie zu sehen und alle Tage mit Ihnen zu sprechen: ich habe nicht das Vergnügen, mit weisen Männern umzugehen, denn es giebt keine hier; wir haben nur Automaten und keinen einzigen Mann, außer den König. Besuchen Sie mich manchmal und trösten Sie Ihre Freundin.

An den Herrn, to Mr. Erhalten, to receive. Buch, book. Bewunderungswürdig, admirable. Anweisen, to assign. Erst, first. Stelle, place. Klein, little. Bibliothek, library. Besteht, is composed. Nur, only. Schriftsteller, author. Die, wie Sie, who, like you. Ehre machen, to do honour. Vaterland, country. Erregen, to excite. Neid, envy. Ausländer, stranger, foreigner. Verdienen, to deserve. Titel, title. Eines, of. Gesetzgeber, legislator. Europa, Europe. Danken, to thank. Ihnen, you. Für, for. Ihre, your. Complimente, compliments. Der, to. Herzogin, the dutchess. Glücklich, happy. Sehen, to see (saw, seen). Alle ic., to talk to you every day. Nicht, not. Vergnügen, pleasure. Umgehen, to converse with. Weise, sage. Mann, man (men). Denn, for. Es giebt keinen hier, there are none here. Nur, only. Automat, automate. Kein einziger, not one. Ausgenommen, except. König, king. Besuchen Sie ic., come to see me. Trösten, to console. Freundin, friend.

Siebente Aufgabe.

Uebungen über beide Artikel.

Der Mensch und das Thier sind beide von Gott geschaffen worden; aber der Mensch hat viele Vorzüge vor dem Thiere vom Schöpfer erhalten. Der Mensch hat Vernunft und einen Körper, dessen Glieder er auf mancherlei Weise gebrauchen kann. Das Thier hat auch eine Seele, aber keine Vernunft, sondern es handelt nur nach Instinkten.

Thier, animal. Beide, both. Geschaffen, created. Von, by, from. Gott, god. Erhalten, received. Von, from. Schöpfer, creator. Viel, much, (many). Vorzug, preference. Vor, before. Körper, body. Dessen Glieder, the members of which. Können, to can (could). Anwenden, to employ. Auf ic., in different manner. Auch, likewise. Seele, soul. Wie, as, like. Keine, none. Sondern, but. Handeln, to act. Nur, only. Nach Instinkten, by — after instincts.

Achte Aufgabe.

Die Welt ist der Tempel der Gottheit. Sie ist nicht die Wirkung eines Zufalls. Alles in ihr ist Ordnung, Größe und Pracht. Die Gottheit bauete dieses herrliche Gebäude, und setzte den Menschen gleichsam zum Verwalter hinein; daher muß der Mensch sich dieses Amtes würdig bezeigen.

Welt, world. Tempel, temple. Gottheit, divinity. Sie ist nicht, it is not. Wirkung, effect. Zufall, chance, hazzard. Alles, all. In ihr, in it. Ordnung, order. Pracht, magnificence. Bauen, to build (built, built). Herrlich, splendid. Hineinsetzen, to place in. Gleichsam zum, as it were. Verwalter, manager. Daher, for that reason. Müssen, ought to. Sich bezeigen, to shew. Würdig, worthy. Dieses Amtes, of this function.

Z w e i t e s K a p i t e l.

Vom Beiworte (Adjectiv).

E r s t e L e k t i o n.

Im Englischen steht das Beiwort gewöhnlich vor dem Hauptworte; folgen mehrere auf einander, so hat man nicht nöthig, sie mit einander durch ein Verbindungswort zu verknüpfen, und man kann nach Willkühr sagen: A long and tedious book, A long tedious book; ein weitläufiges und ermüdendes Buch.

Beispiele.

A rich merchant, ein reicher Kaufmann.

A red coat, ein rothes Kleid, ic.

Von dieser Regel giebt es weiter keine Ausnahmen, als das Wort enough (genug), welches dem Hauptworte nachsteht, und die Adjectiva der Ausmessung, die mit einem Hauptworte verbunden sind, welches ein Maß bezeichnet; in diesem Falle steht das Beiwort hinter dem Substantiv. z. B.

A river three leagues broad; ein drei Meilen breiter Fluß. The tower is two hundred feet high, der Thurm ist 200 Fuß hoch.

Diese Beispiele werden hinreichen, diesen Gegenstand zu verdeutlichen; denn wie auch immer das Beiwort der Ausmessung heißen mag, hoch, breit, dick, lang, so bleibt die Konstruktion im Englischen doch immer dieselbe. Spricht man von der Ausmessung der Gebäude, so wird das Wort by gebraucht. Z. B. The chamber is twenty feet long by ten and half wide; das Zimmer ist 20 Fuß lang und 10½ breit. In ähnlichen Fällen wird auch das Ausmessungswort oft ausgelassen; als: The chamber is twenty feet by ten.

Z w e i t e L e k t i o n.

Steht das Beiwort im Comparativ, so wird das nachstehende als, durch than ausgedrückt. Z. B. Lauretta is handsomer than Constancia, Lauretta ist schöner, als Constantia. — His adversary is less barbarous than he, sein Gegner ist weniger (nicht so) barbarisch, als er. I have more than sixty dollars, ich habe mehr, als sechzig Thaler.

D r i t t e L e k t i o n.

Die Conjunction so, wird in den vergleichenden Phrasen, bisweilen durch so und das nachfolgende als durch as ausgedrückt; als: you are not so tall as she; Sie sind nicht so groß, als sie.

Das Wort daß, welches auf das Wort so folgt, wird durch that ausgedrückt, wenn dem Hauptworte ein Zeitwort folgt, welches eine Handlung oder einen Zustand bedeutet, der eine Folge von dem ist, was das Beiwort ausdrückt. z. B. He is so weak that he cannot walk, er ist so schwach, daß er nicht gehen kann.

Das Wort eben so, auf welches als hinter dem Beiworte folgt, wird durch as, und das Wort als, ebenfalls durch as ausgedrückt. Z. B. Wir sind eben so gelehrt, als Sie, we are as learned as you.

Folgt als nicht unmittelbar auf das Wort ebenso, so wird diese Phrase durch so ausgedrückt; als: It is rare to find a man so brave, so modest and so humane all at once, es ist eine Seltenheit, einen so braven, so bescheidenen und so liebreichen Mann zugleich zu finden.

Eben so viel, wird in verneinenden Phrasen, durch so much oder so many, in bejahenden Phrasen aber, durch as much oder as many ausgedrückt. Das darauf folgende als, wird jedesmal durch as gegeben; als: Er hat eben so viel Geld, als ich, aber er hat nicht so viel, als Sie; he has as much money as I, but he has not so much as you. — Er hat eben so viel Guineen, als ich, aber er hat nicht so viel, als Sie; he has as many guineas as I, but he has not so many as you. — Wenn dem Worte so viel, das Wort als nicht unmittelbar nachfolgt, so wird es durch so much oder so many ausgedrückt, als; Ein Bösewicht, der so viele Verbrechen begangen, und so viel Böses im Lande angerichtet hat, verdient bestraft zu werden; A scoundrel who has committed so many crimes, and who has done so much mischief in the country, ought to be punished.

V i e r t e L e k t i o n.

Nach einem Superlativ werden die Wörter der, die, das im Englischen durch that gegeben; z. B. Der schlechteste Weg, den ich gesehen habe, the worst road that I have seen. Die schönste Frau, die es nur geben kann, the handsomest woman that can be seen.

F ü n f t e L e k t i o n.

Steht das Wort wenig vor einem Hauptworte in der Mehrzahl, so wird es durch a few, steht es aber vor einem Hauptworte in der Einzahl, so wird es durch little ausgedrückt; als: Er hat wenig Äpfel; geben Sie ihm ein wenig Bier, he has a few apples; give him a little beer. —

Befindet sich das Wort viel vor Hauptwörtern in der Einzahl, so drückt man es durch much, steht es aber vor Hauptwörtern in der Mehrzahl, so drückt man es durch many aus; z. B. Haben Sie viel Bouteillen? Ja, aber ich habe nicht viel Del. Have you many bottles? Yes, but I have not much oil.

Das Wort viel wird auch durch a great deal oder a great many gegeben. Man bedient sich des erstern vor Hauptwörtern in der Einzahl, und des letztern vor denen in der Mehrzahl; als: Sie haben viel Pferde und viel Heu, you have a great many horses, and a great deal of hay. Ich muß indeß noch zeigen, in welchen Fällen man a great deal und a great many gebrauchen muß, und in welchen Fällen man sich mit much und many befriedigen kann. Nachstehende Regel kann als Hauptregel dienen, obgleich man ohne das Ohr zu beleidigen, bisweilen von derselben abweichen kann. Ist nämlich die Phrase verneinend oder fragend, so bedient man sich des much und in der Mehrzahl des many; ist sie aber bejahend, so gebraucht man a great many oder a great deal. Man merke nur noch, daß von allen diesen Arten sich auszudrücken, nur hinter a great deal die Präposition of folgen müsse; z. B. Sie haben viele Bücher; you have a great many books.

Er hat viel Muth; he has a great deal of courage.
 Er hat nicht viel Muth; he has not much courage.
 Haben Sie viel Bücher? Have you many books?

Wird das Wort wie viel mit einem Hauptworte in der Mehrzahl verbunden, so wird es im Englischen durch how many ausgedrückt. Bedient man sich dessen aber mit einem Hauptworte in der Einzahl, so wird es durch how much gegeben; als: Wie viel Schiffe haben Sie? How many ships have you? Wie viel Pfeffer haben Sie? How much pepper have you? —

Zu viel wird vor einem Hauptworte in der Mehrzahl durch too many, und durch too much vor einem solchen in der Einzahl ausgedrückt; z. B. Sie haben zu viele Wagen, aber Sie haben nicht zu viele Ländereien; you have too many coaches, but you have not too much land. Steht zu vor einem Beiworte, so wird es bloß durch too ausgedrückt; als: Sie sind zu gut; you are too good. —

Wir haben bereits bemerkt, daß die Wörter, welche eine Menge bedeuten, die Präposition of im Englischen nicht nach sich haben. Diese Bemerkung beschränkt sich indeß bloß auf Redensarten, wo dem Worte viel unmittelbar ein Hauptwort ohne Artikel nachfolgt; denn folgt ein Fürwort oder ein Artikel darauf, oder bezieht es sich auf ein Fürwort, so wird of gesetzt. Diese Regel wird auch auf alle andere Hauptwörter angewendet, welche eine Quantität anzeigen; als: much, many, etc. wie aus nachstehenden Beispielen erhellen wird: Geben Sie mir einige von diesen Birnen; give me a few of these peaches. Bringen Sie mir ein wenig von diesem Zucker; bring me a little of that sugar. Gibt es viele von diesen? Is there many of them. Ja, es giebt ihrer viele; yes, there are many of them. Er hat nicht viel davon; he has not much of it (that). Er hat viel; he has a great deal of it. Wie viel haben Sie von diesen Hüten? How many of these hats have you? Wie viel haben Sie davon? How much have you of that? Haben Sie zu viel davon? Have you too much of it? Haben Sie zu viel von diesen Gemälden? Have you too many of these pictures? Ja, Sie haben ihrer zu viel, yes, you have too many of them.

S e c h s t e L e k t i o n.

Das Wort aller, alle, alles, wird, wenn es ein Beiwort ist, und vor einem Hauptworte in der Mehrzahl steht, im Englischen durch all ausgedrückt; als: Alle Menschen, all men. Ist es aber mit einem Hauptwort in der Einzahl verbunden, so drückt man es durch every aus; z. B. Alle Menschen sind sterblich; aber jeder Mensch wünscht lange zu leben; all men are mortal; but every man wishes to live long.

All steht nicht vor two. Man sagt nicht all the two, sondern

both, beide, und läßt den Artikel the folgen; z. B. Both the hands, beide Hände. Vor allen andern Zahlwörtern bedient man sich des all; als: All three; alle drei, 2c.

All wird mit und ohne Hauptwort gebraucht. Es kann beim Subject und beim Prädicat stehen; im ersten Falle steht es vor dem Artikel. Bisweilen wird es gar zu einem Hauptworte und nimmt auch in Verbindung mit andern Wörtern eine adverbiale Bedeutung an, als: I played all the night, ich spielte den ganzen Abend. All men must die, alle Menschen müssen sterben. She is all my care, sie ist meine ganze Sorge. All Germany, ganz Deutschland. All and every one, aller und jeder. It is my all, es ist mein Alles. Nothing at all, gar nichts. By all means, durchaus.

Das Wort ganz wird in Englischen durch whole ausgedrückt. Geht diesem Worte der Artikel the voran, so wird es zu einem Hauptworte, als: Ein Theil ist gewiß weniger, als ein Ganzes, a part is certainly less than the whole.

Bedeutet das Wort mehrere, so viel als einige, oder eine kleine Anzahl, so drückt man es durch several aus, hat es aber die Geltung von viel, oder bedeutet es eine große Anzahl, so giebt man es durch a great many, als: Hat er ein Pferd? Ja, er hat mehrere (einige). Has he a horse? Yes he has several. Wie viel hat er? Ich weiß es nicht genau, aber ich glaube bestimmt, daß er mehrere (viele) hat. How many has he? I don't know precisely, but I know he has a great many.

S i e b e n t e S e k t i o n.

Beim Aussprechen zusammengesetzter Zahlen läßt man das Wort und aus; es sey denn, daß es mehr als zwei Zahlen sind; und in diesem Falle steht und vor den zwei letztern. Z. B. Twenty one, ein und zwanzig. Two hundred and twenty one, zwei hundert und ein und zwanzig. Man kann sagen, one and twenty, anstatt twenty one, u. s. w. bis fünfzig; aber von fünfzig an und weiter, muß man sich dieser Art zu zählen nicht bedienen. — Bei dem Datum wird der Monatstag durch die Ordnungszahl und nicht durch die Hauptzahl ausgedrückt; z. B. London the 9th. August 1794. Man muß lesen: London the ninth of August, one thousand, seven hundred and ninety four.

Bei Kaisern und Königen werden im Englischen, wie im Deutschen, die Ordnungszahlen mit vorangehendem Artikel gebraucht; z. B. Georg der dritte, George the third, etc.

A c h t e S e k t i o n.

Das Adjectivum wird im Englischen oft von seinem Hauptworte getrennt; z. B. He was once my open and he is now my secret enemy; er war einst mein öffentlicher, und jetzt ist er mein geheimer Feind. He was equally zealous in a good or in a bad cause, er war eben so eifrig für eine gute, als für eine böse Sache.

Es giebt viele Beiwörter, die in gewissen Fällen, die Präpositionen of, for, with, etc., annehmen. Da indeß manche Adjective im Englischen Präpositionen erfordern, die mit den deutschen nicht übereinstimmen, so wollen wir hier ein Verzeichniß derjenigen Adjectiven hersetzen, die der deutschen Wortverbindung nicht immer entsprechen. Hierher gehören folgende Regeln:

1) Einen Genitiv regieren im Englischen alle Adjective, welche anzeigen: Ehrgeiz, Begierde, Geiz, Ersparniß, Verschwendung, Sorge, Aufmerksamkeit, Nachlässigkeit, Freude, Beschämung, Schreck, Unwissenheit, Gewißheit, Fähigkeit, Unfähigkeit, Eifersucht, Befreiung, Wohlseyn, Leere, Empfänglichkeit, Abhängigkeit, Unabhängigkeit. Das Haupt- oder Fürwort oder Part. Präs. welches darauf folgt, hat of vor sich; z. B.

Afraid of, bange vor.	insensible of, gefühllos gegen.
amorous of, geizig nach.	jealous of, eifersüchtig auf.
aware of, auf der Hut gegen.	negligent of, nachlässig in.
ambitious of, ehrgeizig nach.	lavish of, verschwenderisch in.
ashamed of, beschämt über.	mindful of, achtsam auf.
blind of, blind auf.	positive of, rechthaberisch in.
careful of, sorgfältig auf.	prodigal of, verschwenderisch in.
careless of, nachlässig in.	proud of, stolz auf.
capable of, fähig zu.	productive of, fruchtbar an.
contiguous of, stoßend an.	rid of, befreiet von.
deaf of, taub gegen.	sure of, überzeugt von.
desirous of, begierig nach.	susceptible of, empfänglich für.
dubious of, zweifelhaft über.	sensible of, empfindlich gegen.
devoid of, leer an.	shy of, scheu vor.
dependant of, abhängig von; (besser mit on).	studious of, bemüht in.
glad of, froh über.	sick of, krank an.
greedy of, gierig nach.	tired of, ermüdet vor.
fond of one, in einen verliebt.	tenacious of, beharrlich auf.
full of, voll von.	tender of, zärtlich gegen.
guilty of, schuld an.	uncertain of, ungewiß in.
heedful of, achtsam auf.	unmindful of, unbedachtsam in.
ignorant of, unwissend in.	void of, leer an.
incapable of, unfähig zu.	vain of, eitel auf.
innocent of, unschuldig an.	weary of, müde von.
	wasteful of, verschwenderisch in.

2) Die Adjective, welche eine Nachbarschaft, Verbindung, Widersehung, Abscheu, Schicklichkeit, Geringheit, Erhabenheit, Gleichheit, Ungleichheit, Unterwerfung, Verhältniß und Vorzug anzeigen, regieren den Dativ und haben to nach sich; z. B.

acceptable to, annehmlich.	allied to, verbunden mit.
adequate to, passend.	averse to, abgeneigt gegen.
advantageous to, vortheilhaft.	blind to, blind gegen.
affable to, freundlich gegen.	civil to, höflich gegen.
agreeable to, angenehm.	close to, nahe an, bei.

contiguous to, anstoßend.
 contrary to, entgegengesetzt.
 courteous to, gefällig gegen.
 cruel to, grausam gegen.
 deaf to, taub gegen.
 dear to, theuer, lieb.
 disloyal to, untreu.
 disobedient to, ungehorsam.
 equal to, gleich.
 evident to, augenscheinlich.
 faithful to, treu.
 fatal to, unglücklich.
 favorable to, günstig.
 inadequate to, ungleich.
 incident to, zufällig.
 inferior to, geringer als.
 kind to, gütig gegen.
 liable to, ausgesetzt.
 loyal to, treu.
 merciful to, gnädig gegen.
 near to, nahe bei.
 necessary to, nöthig zu.
 next to, nahe bei.
 obedient to, gehorsam.

obnoxious to, schädlich.
 obvious to, deutlich.
 odious to, verhaßt.
 open to, offen für.
 opposite to, gegenüber.
 pernicious to, verderblich für.
 preferable to, vorzüglich.
 propitious to, gnädig.
 proportionable to, verhältniß-
 mäßig.
 related to, verwandt mit.
 serviceable to, dienstfertig gegen.
 subject to, unterworfen, aus-
 gesetzt.
 subservient to, beförderlich.
 suitable to, angemessen.
 superior to, überlegen, höher.
 tributary to, zinsbar.
 true to, treu.
 unequal to, ungleich.
 useful to, nützlich.
 vexatious to, ärgerlich.
 wellcome to, willkommen.

3) Die Adjective, welche eine Abwesenheit, einen Abscheu, eine Trennung und Entfernung anzeigen, regieren den Ablativ, und haben from nach sich; z. B.

absent from, abwesend.	free, frei.
averse, abgeneigt.	inseparable, unzertrennlich.
clear, rein, unschuldig (hat auch of).	remote, entfernt.
far, entfernt.	secure, sicher.
	separable, trennbar.

4) Folgende Adjective haben in nach sich, wenn sie anzeigen, daß die Person, der sie beigelegt worden, die Eigenschaft, welche sie anzeigen, besitzt.

constant in, beständig in.	inserted, eingeschaltet.
conversant, erfahren.	insincere, verstellt.
curious, neugierig.	intangled, verwickelt.
dainty, delicat.	patient, geduldig.
decent, anständig.	positive, bestimmt.
deficient, mangelhaft.	precise, pünktlich.
diligent, fleißig.	successful, glücklich.
earnest, ernstlich.	versed, erfahren.
indifferent, gleichgültig.	wilful, eigensinnig.
interested, interessirt.	zealous, eifrig.
ingrafted, eingepfropft.	

Beispiele.

He is constant in love, er ist in der Liebe beständig. He is successful in all what he makes, er ist glücklich in allem, was er thut.

5) Die Adjective, welche anzeigen: Zorn, Bekannntschaft, Zufriedenheit, Unzufriedenheit, Verträglichkeit, Unverträglichkeit, Gewohnheit, haben with nach sich; z. B.

Angry with, böse.

pleased, zufrieden.

content, zufrieden.

satisfied, befriedigt.

compatible, verträglich.

usual, gewöhnlich, üblich.

customary, gewöhnlich.

unusual, ungewöhnlich.

incompatible, unverträglich.

Beispiele.

Don't be angry with me; seyd nicht böse auf mich. He is satisfied with you; er ist mit euch zufrieden. It is usual with us; es ist bei uns gebräuchlich.

Es giebt auch Adjective, welche at, for, from, on, nach sich haben. Die nähere Erörterung dieses Punktes, gehört aber für den Abschnitt von dem Gebrauch der Präpositionen, und es wird hinreichen, durch Aufstellung einiger Beispiele darauf aufmerksam gemacht zu haben.

1) for—I am sorry for that; es ist mir leid darum. He is good for nothing; er taugt zu nichts.

2) at—I am overjoyed at his success; ich bin sehr erfreut über seinen glücklichen Erfolg.

3) from—His behaviour was very different from that of the other persons; sein Betragen war ganz verschieden von dem Betragen anderer Leute.

4) on—Mr. Thornhill is a young gentleman, who enjoys a large fortune, though entirely dependant on the will of his uncle; Herr Thornhill ist ein junger Edelmann, der ein großes Vermögen besitzt, obgleich er ganz von dem Willen seines Onkels abhängt. (Goldsmith)

Nachträgliche Bemerkung zu den über das Adjectiv aufgestellten Regeln.

Der Comparativ wird bisweilen ohne ausdrückliche Vergleichung gebraucht, und dient alsdann dazu, um einen etwas mehr als gewöhnlichen Grad der Eigenschaft anzudeuten, oder es muß die unterdrückte Vergleichung aus dem Zusammenhange hinzugefügt werden, als: Those gowns may be altered into something of a plainer cut; diese langen Kleider lassen sich recht gut in Kleider von einem schlichteren Zuschnitt umändern. (Goldsmith)

Ist von zwei Gegenständen bei der Vergleichung die Rede, so muß der Comparativ und nicht der Superlativ gesetzt werden; der Gebrauch des letztern findet dagegen bei einer größern Anzahl

Statt, als: The younger (nicht the youngest) of both; der jüngste von beiden. The youngest (nicht the younger) of the three; der jüngste von den dreien.

Wird zu einer Vergleichung das Maß des Unterschiedes hinzugefügt, welches im Deutschen zuweilen vermittelt der Präposition um, zu geschehen pflegt, so bedient sich der Engländer dazu des Wortes by, wenn jene Bestimmung des Unterschiedes dem Comparativ nachgesetzt wird, als: She is prettier by much than her sister; sie ist um vieles schöner, als ihre Schwester; oder auch: She is prettier than her sister by much. He is younger by ten years than I; oder auch: He is younger than I by ten years; er ist um 10 Jahre jünger, als ich.

Geht jene Bestimmung aber vor dem Comparativ her, so bleibt by weg; als: She is much prettier than her sister: He is ten years older than I. (Lond). — Das Resultat der Vergleichung zweier Gegenstände kann, wenn dadurch die Vorstellung von dem einen vergrößert, und es daher durch more than ausgedrückt wird, dem Namen des Gegenstandes, worauf es sich bezieht, als nähere Bestimmung nach Art der bloßen Adjective entweder unmittelbar nachfolgen oder auch denselben vorgesetzt werden, als: The soul of men dies in him (in the winter), loathing life, and black with more than melancholy views; die Seele des Menschen stirbt in ihm (im Winter), indem sie das Leben verabscheuet, und durch mehr als melancholische Aussichten getrübt wird. (Thomson)

Auch bei den Verbis wird von dem verstärkenden Ausdruck more than, welcher alsdann durch to do more than aufzulösen ist, Gebrauch gemacht, und zwar so wohl ohne eine nähere Bestimmung des so verstärkten Begriffes, als mit derselben, als: It is true his labour more than requited his entertainment; for he wrought among us with vigour; freilich war seine Arbeit uns mehr werth, als was er verzehrte; denn treulich half er uns aus allen Kräften. (Goldsmith)

Stand des Adjectivs.

Das Adjectiv geht im Englischen im Allgemeinen eben so wie im Deutschen unmittelbar vor dem Substantiv her, welches es bestimmt. Selbst wenn der Adjective mehrere sind, können sie alle vor demselben ihren Platz erhalten; nur muß man alsdann, wenn ein solcher Unterschied Statt finden sollte, diejenigen, welche die allgemeinsten Eigenschaften ausdrücken, voransetzen, und die übrigen denselben nachfolgen lassen, als: He soon appeared with the most open familiarity; er erschien bald mit der offensten Vertraulichkeit. (Goldsmith). Ever shall this house and this heart be open to a poor, returning, repentant sinner; immer soll dies Haus und dies Herz einer armen, wiederkehrenden, reuigen Sünderin offen stehen. (Ebenb.)

Die Adjective können auch dann vor ihrem Substantiv hergehen, wenn sie selbst durch ein Adverb näher bestimmt sind. Doch will man es tadeln, zwei dergleichen davor zu setzen; wenigstens

sollen sie durch and mit einander verbunden werden, als: To be concise, she is a very friendly, good-natured woman; um mich kurz zu fassen, so sage ich, daß sie eine sehr freundliche, gutmüthige Frau ist. (Fielding)

Das Adjectiv muß nach dem Substantiv stehen, wenn es zu seiner nähern Bestimmung oder Erklärung einen aus mehreren Wörtern bestehenden Zusatz hat, als: A loss occasioned by his negligence, ein durch seine Nachlässigkeit verursachter Verlust. A prince fit for government, ein für eine Regierung geeigneter Fürst. Ist ein Adjectiv von der Partikel so begleitet, so steht es, wenn es der Nachdruck erheischt, dem Substantiv nach, als: Her youth, health and innocence were still heightened by a complexion so transparent and such a happy sensibility of look, as even age could not gaze on with indifference; ihre Jugend, Gesundheit und Unschuld wurden durch den feinsten Teint und den seelenvollsten Blick so sehr erhöht, daß selbst das Alter sie nicht mit Gleichgültigkeit betrachten konnte. (Goldsmith)

Das Adjectiv steht überhaupt oft nach dem Substantiv, wenn ein besonderer Nachdruck darauf liegt, oder wenn es, welches beinahe für alle hier aufzustellenden Regeln gilt, so angesehen werden kann, als ob es durch ein weggelassenes Pronomen Relativum und to be an das Substantivum geknüpft wäre, als: I felt a confusion unspeakable at again seeing him, ich fühlte eine unaussprechliche Verwirrung als ich ihn wieder sah. (Burney). All the women present believed it firmly, alle gegenwärtigen Damen glaubten es fest. (Fielding)

Anmerk. 1) Nur diesem Nachdrucke, nur dem Bestreben das Adjectiv herauszuheben, ist es in der Regel zuzuschreiben, wenn das Adjectiv seinem Substantiv nachgesetzt wird, und irrig ist es, dieses auf einzelne Wörter oder gewisse Endungen beschränken zu wollen. So findet man gegen die gewöhnlich hier aufgestellte Regel: the following ejaculation, das folgende Gebet; an impossible attempt, ein unmöglicher Versuch; a momentary visit, ein kurzer Besuch; an inconsiderable trifle, eine unbedeutende Kleinigkeit; the next morning, den nächsten Morgen, 2c.

2) Jenes Bestreben, das Adjectiv durch die Versetzung desselben herauszuheben, hat es auch veranlaßt, daß man sagt: the Prince regent, der Prinz Regent; a noun substantive, ein Nomen Substantivum, 2c.

Sind Adjective gleichsam Beinamen großer Herren geworden, so werden sie dem eigenen Namen derselben nachgesetzt, als: Alexander the great; Alexander der Große.

Die Adjective stehen dem Substantiv nach, wenn sie mit Nachdruck verschiedene Arten des durch dasselbe bezeichneten Begriffes aufstellen, oder durch mehrere, sich auf einander beziehende, trennende oder verbindende Conjunctionen mit einander verknüpft sind, als: The slightest distress, whether real or fictitious touched him to the quick; das geringste

Unglück, es mochte nun ein wirkliches oder erdichtetes seyn, rührte ihn auf das lebhafteste. (Goldsmith)

- 3) Stehen mehrere Adjective mit einem Substantiv in Verbindung, so pflegen Dichter sogar eines vor dasselbe zu setzen, und das andere, sowohl mit als ohne and darauf folgen zu lassen; als: for here, forlorn and lost I tread, with fainting steps and slow; ein müder Fremdling wanke ich hier, verloren und verirrt. (Goldsmith)

Selbst in Prosa wird diese Trennung der Adjective so gar nothwendig, wenn eines derselben gleichsam die Stelle eines ganzen Satzes vertritt; als: With the most benign aspect imaginable he said twenty kind things; mit dem freundlichsten Blicke, den man sich nur denken kann, sagte er zwanzig angenehme Dinge. (Fielding)

- 4) Auch das Adjectiv im Superlativ wird des Nachdrucks wegen seinem Substantiv zuweilen so nachgesetzt, daß dieses mit dem Artikel a vor ihm hergeht; als: As this explanation will require that I should divulge secrets of a nature the most delicate, I must entreat you to regard them as sacred; da diese Darstellung es mit sich bringen wird, daß ich Geheimnisse von der kühlichsten Art bekannt machen würde, so muß ich sie ersuchen, sie als heilig zu betrachten.

D r i t t e s K a p i t e l.

V o m P r o n o m e n (F ü r w o r t).

I. A b s c h n i t t.

V o n d e n p e r s ö n l i c h e n F ü r w ö r t e r n.

E r s t e L e k t i o n.

Der Personen sind drei: die erste, die zweite und die dritte.

Spricht der Redende von sich selbst, so heißt das die erste Person: I, ich. — Spricht er von demjenigen, mit welchem er sich unterhält, so heißt das die zweite Person: Thou, du. Spricht er von einem andern als sich und demjenigen, an welchen seine Rede gerichtet ist, so heißt das die dritte Person. Da aber die dritte Person oft abwesend ist, so haben alle gebildete Sprachen ein besonderes Fürwort in der dritten Person für jedes Geschlecht: He, er. She, sie. It, es.

Da die Sprechenden, die angeredeten und die abwesenden Gegenstände des Gesprächs mehrere seyn können, so haben die persönlichen Fürwörter auch einen Plural: We, wir; You od. ye, ihr; They, sie. Im Plural giebt es keine besondere Pronomina für die drei Geschlechter.

Zweite Lektion.

Steht das Fürwort in der dritten Person der Einzahl, anstatt eines Thiernamens, der für das ganze Geschlecht gilt, und ist uns das Geschlecht des in Rede stehenden Thieres unbekannt, so müssen wir das Fürwort it gebrauchen, als:

I have a calf, ich habe ein Kalb. Is it very young? Ist es sehr jung?

Dies würde auch der Fall seyn, wenn man von einem Kinde spräche, dessen Geschlecht man nicht kennt. Ist man aber mit dem Geschlechte der lebendigen Wesen, von denen man spricht, bekannt, so muß man immer he oder she gebrauchen.

Dritte Lektion.

Ye, der eigentliche Nominativ der zweiten Person im Plural, ist jetzt veraltet; man sagt dafür lieber you. Ältere Schriftsteller brauchen sogar ye als Accusativ.

Wie andere neuere Sprachen, weicht die englische in der Anrede eines andern von der Natur ab, indem sie anstatt der zweiten Person im Singular thou, du, allgemein den Plural you, ihr, setzt. Thou ist nur unter den Quäkern üblich; sonst wird thou höchstens bei der innigsten Vertraulichkeit gebraucht, oder es ist ein Beweis des Mangels an Hochachtung, ja sogar der äußersten Verachtung. Nur in der höhern Schreibart bedient man sich stets desselben, so wie im Deutschen des du; und dann ist es noch die Anrede Gottes.

Vierte Lektion.

Die Stelle des Nominativs ist vor dem Zeitworte: die des Accusativs hinter demselben oder hinter der Präposition. Der Schüler lerne nur deutlich den Nominativ vom Accusativ unterscheiden. Wir wollen den Fall sehen, der Schüler habe nachstehende Phrase ins Englische zu übersetzen, als: sie liebt sie. Das Fürwort sie ist der Nominativ dieser Phrase, und daher muß man mit ihm den Anfang machen, da aber das zweite sie im Accusativ steht, so muß es auch im Englischen hinter das Zeitwort gesetzt werden. Wir müssen demnach diese Phrase folgendermaßen übertragen: she loves them.

Aus nachfolgenden Beispielen wird deutlich erhellen, daß diese Regel ganz gleichförmig ist: I love you, ich liebe Sie. You love me, Sie lieben mich. They love them, sie lieben sie. They love us, sie lieben uns. We love you, wir lieben euch (Sie). He loves us, er liebt uns.

In diesen Beispielen wird das Fürwort, welches im Accusativ steht, von dem Zeitworte regiert. Wir werden aber jetzt andere Beispiele aufstellen, wo das Fürwort von der Präposition regiert wird. Der Schüler wird sich bloß erinnern, daß im Englischen die Pronomina keine besondere Form haben, um dem mir,

ihm, ihnen u. s. w. zu entsprechen, und daß alle verschiedenen deutschen Beugfälle (Casus) im Engl. durch den Accusativ, der vom Zeitwort oder von der Präposition regiert wird, gegeben werden; als: I strike him, ich schlage ihn. They propose to you, sie schlagen euch vor. She speaks to him, sie spricht mit ihm. You give to me, ihr gebet (Sie geben) mir. I propose to you, ich schlage euch vor. We say to them, wir sagen ihnen. I speak of it, ich spreche davon.

Man muß hier ferner bemerken, daß die Präposition to hinter vielen Zeitwörtern ausgelassen wird, da indeß hierüber beim Gebrauche des Dativs bereits das Nöthigste gesagt worden ist, so wollen wir den Lernenden nicht erst durch eine abermalige Aufzählung ermüden.

F ü n f t e L e k t i o n.

Wir haben es als eine Hauptregel festgesetzt, daß das Fürwort, welches im Nominativ steht, vor dem Hauptworte hergehen müsse, indeß steht der Nominativ bisweilen hinter dem Zeitworte, und dieser Umstand verdient eine besondere Aufmerksamkeit. Dieser Fall tritt nämlich ein, wenn ein persönliches Fürwort mit dem unpersönlichen Zeitworte it is, it was, etc. in Verbindung gesetzt wird, als: Ich bin es, it is I. Du bist es, it is thou. Er ist es, it is he. Sie ist es, it is she. Wir sind es, it is we. Ihr seyd es, it is you. Sie sind es, it is they.

Imperfect. Ich war es, it was I, etc.

Noch muß man bemerken, daß das Zeitwort oft hinter dem Nominativ verstanden werden müsse. Dies geschieht besonders am Ende der Phrase und nach as und than, wenn sie dem Comparativ des Beiworts folgen, dem zufolge sagt man: He is as old as I, und nicht he is as old as me, er ist so alt als ich.

Das Zeitwort wird hier hinter dem Fürworte I mit darunter verstanden, denn die vollständige grammaticalische Construction müßte heißen: He is as old as I am, er ist so alt, als ich bin. He is taller than I (am), er ist größer, als ich. — Der Vergleich wird in den aufgeführten Phrasen durch das Beiwort gebildet, wird er aber durch das Nebenwort veranlaßt, so wird das Fürwort, welches dem Zeitworte folgt, bisweilen in den Nominativ, und zuweilen in den Accusativ gesetzt. Wird das Zeitwort hinter dem Fürworte, welches der Comparation folgt, wieder verstanden, so muß man dieses Fürwort in den Nominativ setzen, versteht man aber kein Verbum darunter, so steht das Fürwort im Accusativ. Man muß auf nachstehende Beispiele genau achten:

He writes better than she, er schreibt besser, als sie.

He loves me better than her, er liebt mich mehr, als sie.

Der Schüler, der bereits weiß, daß she der Nominativ, und her der Accusativ der dritten Person der weiblichen Einzahl ist, wird bemerken, daß in dem ersten Beispiele, das Zeitwort writes (schreibt) hinter dem Fürworte mit darunter verstanden wird,

denn man könnte eben so gut sagen: He writes better than she writes, er schreibt besser, als sie schreibt. Im zweiten Beispiele aber wird kein Zeitwort darunter verstanden, und man könnte nicht sagen: er liebt mich mehr, als sie liebt.

S e c h s t e L e k t i o n.

Wenn mehrere Haupt- und persönliche Fürwörter im Nominativ zusammenkommen, so läßt man das Zeitwort unmittelbar darauf folgen, ohne, wie im Französischen, noch ein besonderes persönliches Fürwort davor zu setzen, z. B. You, he, she and I read every day, Sie, er, sie und ich lesen alle Tage. (Vous, lui, elle et moi, nous lisons tous les jours). —

He, his brother, his wife and you went all together, er, sein Bruder, seine Frau und Sie gingen alle zusammen.

Kann man die persönlichen Fürwörter entbehren, so wiederholt man sie weder im Nominativ, noch im Accusativ; z. B. I love, esteem and honour you, ich liebe, schätze und ehre Sie. — Bisweilen hat eine ausführlichere Konstruktion mehr Nachdruck, bisweilen ist sie sogar nöthig, aber im Allgemeinen muß die Wiederholung des persönlichen Fürworts sorgfältig vermieden werden.

Nachträgliche Bemerkung.

Wegen Auslassung der persönlichen Fürwörter, die nicht im Nominativ stehen, verdient noch folgendes bemerkt zu werden:

Regieren zwei Zeitwörter den Gegenstand ohne Präposition oder mit derselben Präposition, so kann der Gegenstand nach dem ersten Zeitworte ausgelassen werden; z. B. I love (him) and esteem him; ich liebe und schätze ihn. I spoke (to him) and wrote to him, ich sprach ihn und schrieb ihm darüber.

Regiert das erste Zeitwort den Gegenstand ohne und das zweite mit einer Präposition so kann er nach dem ersten Verbo ausgelassen werden; z. B. I saw (him) and spoke to him; ich sah ihn und sprach mit ihm.

Steht das erste Zeitwort mit, und das zweite ohne Präposition, so darf der Gegenstand nicht ausgelassen werden; als: I spoke to him and blamed him; ich sprach mit ihm und tadelte ihn.

Folgen auf die Zeitwörter verschiedene Präpositionen, so darf der Gegenstand noch weniger ausgelassen werden; als: I wrote to him and spoke with him about it; ich schrieb an ihn und sprach mit ihm darüber.

S i e b e n t e L e k t i o n.

Da mit einigem Grunde vorausgesetzt werden darf, daß der Schüler, der die englische Sprache erlernen will, die französische gewöhnlich in etwas versteht, so dürften die Vergleichen, die hier zur bessern Verständniß des Gesagten durch französische Beispiele erklärt werden, ihm desto mehr einleuchten.

Es wäre zu wünschen, daß man allgemeine Regeln aufstellen könnte, um im Englischen die französischen Pronomen en, y, le aus-

auszudrücken; da es indeß keine Wörter in der englischen Sprache giebt, die bei jeder Gelegenheit den Sinn dieser Fürwörter wiedergeben: so ist der Engländer, um sie zu übersetzen, fast immer genöthigt, Vornörter zu gebrauchen, die er mit den persönlichen Fürwörtern verbindet, welches aber nichts desto weniger vielen Veränderungen unterworfen ist.

En, dessen, deren, davon, von ihm, von ihr, 2c. Dieses Fürwort kann sich sowohl auf das männliche als auf das weibliche und sächliche Geschlecht in der Ein- und Mehrzahl beziehen; es steht indeß immer im Accusativ, und man kann es im Englischen durch eines der nachstehenden Fürwörter: him, her, it, them, übersetzen. Man muß bloß nur noch wissen, wann man him oder her gebrauchen muß.

Giebt der Lernende genau Acht, so wird er bemerken, daß dem Worte en immer ein ausgedrücktes oder darunter verstandenes Wort vorhergeht; steht nun das Hauptwort im Plural so muß man en durch them ausdrücken. Ist das Hauptwort aber in der Einzahl da, so muß man auf das Geschlecht Acht geben; wenn demnach das Hauptwort männlichen Geschlechts ist, so drückt man en durch him aus; ist es aber weiblichen Geschlechts, so gebraucht man her, und im sächlichen Geschlechte wird es durch it ausgedrückt. Nachstehende Beispiele werden dies deutlicher zeigen; als: *Savez-vous qu'il y a des soldats en ville? Oui je le sais; car j'en ai vu plusieurs ce matin; Do you know that there are soldiers in town? Yes, I know it, for I have seen several of them this morning. Wissen Sie, daß es Soldaten in der Stadt giebt? Ja, ich weiß es; denn ich habe mehrere diesen Morgen gesehen.*

Il y a du bruit dans la rue; en savez-vous la cause? There is a noise in the street: do you know the cause of it? Es ist ein Lärm auf der Straße; wissen Sie die Ursache davon? Avez-vous parlé de la dame? Ma foi, je n'en ai parlé que trop; Have you spoken of the lady? Indeed, I have spoken but too much of her. Haben Sie von der Frau gesprochen? In der That habe ich nur zu viel von ihr gesprochen.

Dem en folgt im Französischen oft ein Beiwort, welches entweder ausdrücklich da steht, oder darunter verstanden wird, und dem Beiworte geht alsdann entweder un oder de voran; als: *A-t-il des chevaux? Hat er Pferde? Oui, il en a de beaux, ja er hat schöne.*

Dieses so angewandte en wird nun im Englischen durch one oder ones, nachdem die Zahl ist, gegeben, wie dies aus folgenden Beispielen erhellt: *Avez-vous un jardin? Haben Sie einen Garten? Have you a garden? Oui, j'en ai un très-joli. Ja, ich habe einen sehr schönen. Yes, I have a very pretty one. — Ont-ils des fleurs? Haben sie Blumen. Have they any flowers?*

Oni, ils en ont de belles. Ja, sie haben schöne Blumen. Yes, they have fine ones. (S. Abs. VI. Lekt. 3 dieses Kapitels.)

Folgt auf en ein Zahlwort, so braucht man es im Englischen nicht ausdrücken; als: Combien avez-vous de domestiques? Wie viel Bediente haben Sie? How many servants have you? J'en ai six; ich habe sechs; I have six. Avez-vous de l'encre? Haben Sie Dinte? Have you any ink? J'en ai beaucoup; ich habe viele; I have a great deal.

Geht indeß dem Hauptworte, auf welches en sich bezieht, der bestimmte Artikel voran, so muß man en nach der aufgestellten Regel, übersetzen. Z. B. Combien vous reste-t-il des plumes que je vous ai vendues? Wie viel haben Sie noch von den Federn, die ich Ihnen verkauft habe? How many of the pens have you that I sold to you? J'en ai dix; ich habe noch zehn; I have ten of them.

Das en wird bisweilen im Englischen durch some oder any ausgedrückt. Dieser Fall tritt ein, wenn es sich auf die im Französischen mit du, de la oder des verbundenen Hauptwörter, bezieht; als: Voilà de belles pommes: en voulez-vous? Hier sind schöne Äpfel: wollen Sie einige? Man könnte sagen: Voulez-vous des pommes? Wollen Sie Äpfel? und daher heißt es: There are fine apples: will you have some? Folgt auf en das Wort kein (point) hinter dem Zeitworte, so übersetzt man es durch none; als: Je n'en ai point; ich habe keins; I have none.

Y als Fürwort betrachtet und sich auf kein lebendes Geschöpf beziehend, kann im Englischen, so bald das Hauptwort, auf welches es sich bezieht, in der Einzahl steht, bloß durch it übersetzt werden; steht es aber in der Mehrzahl, so übersetzt man es durch them. Z. B. Il apprendra l'anglois, parcequ'il s'y applique; er wird das Englische erlernen, weil er sich darauf legt. He will learn english, because he applies himself to it.

Il apprendra les sciences, parcequ'il s'y applique; er wird die Wissenschaften erlernen, weil er sich ihrer befleißiget. He will learn the sciences, because he applies himself to them.

Das them oder it, welches das y ausdrückt, hat oft die Präposition to vor sich, aber nicht immer; man muß sich in Hinsicht der Anwendung der Präposition nach dem Adjectiv oder nach dem Zeitworte, welches vorhergeht, richten.

Y ist auch Adverb, und als ein solches wird es bisweilen durch there oder thither (là) und zuweilen durch within oder in (dedans) übersetzt. Bedeutet y im Französischen so viel, als là, so muß man es durch there oder thither ausdrücken. Z. B. J'y vais. Vous y étiez. Ils y vont. Im Englischen muß es heißen: I go there. You were there. They go there. Ich gehe dahin. Sie waren dort. Sie gehen dahin.

Soll y so viel als dedans bedeuten, so wird es durch in oder within übersetzt; als: Avez-vous mis la viande dans la mar-

mite? Have you put the meat in the pot? Haben Sie das Fleisch in den Topf gelegt? Elle y est; It is in. Es ist darin.

Da das y so wohl als das en sehr vielen Constructionen unterworfen ist, so ist es unmöglich alle verschiedenen Arten sich auszudrücken, auf unveränderliche Regeln zurück zu führen; ein Wörterbuch müßte aber sehr mangelhaft seyn, wenn es nicht hinlängliche Beispiele aufstellte.

Le, ihn, sie, es. Dieses Fürwort, das sich immer auf etwas bezieht, was so eben ausgedrückt worden ist, wird im Englischen auf drei verschiedene Arten übersetzt: 1) durch so; 2) durch das Mittelwort (Particip) des Zeitworts, auf welches es sich bezieht; 3) durch das Fürwort it. — Durch so wird es ausgedrückt, so bald ihm das Zeitwort seyn folgt, und es sich zu gleicher Zeit auf ein Haupt- oder Beiwort bezieht; als: Vous êtes riche, et il ne l'est pas; you are rich, and he is not so; Ihr seyd reich, und er ist es nicht.

Bezieht sich le auf ein Zeitwort, so übersetzt man es durch das Particip des Zeitworts. Z. B. La supériorité de vos lumières me les fait estimer autant qu'elles le meritent; The superiority of your understanding makes me esteem it as much as it deserves to be esteemed. Die Ueberlegenheit Ihrer Geistesgaben ist die Ursache, daß ich sie eben so schätze, als sie es verdienen.

Das so wird oft hinter dem Zeitworte to be (seyn) verstanden; als: Vous êtes estimé comme vous meritez de l'être; you are esteemed as you deserve to be; Sie werden so geachtet, als Sie es zu seyn verdienen.

Hat le Bezug auf eine ganze Phrase, so wird es gewöhnlich durch it ausgedrückt. Z. B. On dit que le maître va venir, et je le souhaite. — They say that the master is coming, and I wish it. Man sagt, daß der Herr kommen wird, und ich wünsche es.

It drückt auch oft den Zustand eines Dinges oder einer Person aus; als: How is it with you, Lady? Wie befinden Sie sich meine Gnädige? (Shakspeare)

It wird dann und wann überflüssig gesetzt, als: We want no coach; we can walk it perfectly well; wir brauchen keine Kutsche; wir können den Weg recht gut zu Fuße machen. (Goldsmith)

Bezieht sich le(es) auf eine ganze Phrase, und folgen ihm die Zeitwörter to say, sagen, to believe, glauben, to think, denken, nach, so wird es durch so ausgedrückt; als: On dit que le maître va venir, et je le crois. They say that the master is coming and I believe so. Man sagt, der Herr wird kommen, und ich glaube es.

Man bedient sich zwar des so oder it ohne Unterschied hin-

ter diesen Zeitwörtern; man wird indeß besser thun, wenn man die Regel befolgt.

Neunte Aufgabe.

Ich bitte Sie. Sie schlagen sie. Sie haben mit mir gesprochen. Er giebt Ihnen etwas. Ich habe ihn diesen Morgen gesehen. Er ist reicher, als sie. Wir haben mehr Geld, als sie. Reden Sie mit ihnen. Ich werde Ihnen sagen, was ich davon denke. Da ist meine Schwester, reden Sie mit ihr. Hier ist mein Bruder, geben Sie ihm diese Feder. Hier sind Männer und Frauen; fragen Sie sie, was sie verlangen. Er spricht oft mit mir. Sie sind reicher, als er, und so gar reicher als sie. Sie sind nicht so (weniger) faul, als er. Meine Brüder sind angekommen; besuchen Sie sie. Sein Oheim ist todt; das thut mir leid. Sie ist sehr tugendhaft; das freuet mich. Haben Sie die Armee gesehen? Ich spreche eben von ihr. Sind Sie in der Kirche gewesen? Ich komme eben daher. Ich gehe dahin. Ich werde morgen Abend gehen. Ich bin nicht gelehrt; aber ich wünsche es zu werden. Ich gehe weg.

Bitten, to pray. Schlagen, to strike (struck, struck). Sprechen, to speak (spoke, spoken). Geben, to give (gave, given). Etwas, something. Sehen, to see (saw, seen). Morgen, morning. Reich, rich. Als, than. Mehr, more. Geld, money. Mit, with (to). Sagen, to tell (told, told). Was, what. Denken, to think (thought, thought). Das ist, hier ist, there is. Schwester, sister. Bruder, brother. Feder, pen. Hier sind, there are. Mann, man (men). Frau, woman (women). Fragen, to ask. Verlangen, to want. Oft, often. Senn, to be (was, been). Sogar, even. Weniger, less. Faul, lazy. Ankommen, to arrive. Besuchen Sie sie, go to see them. Oheim, uncle. Tod, dead. Dieses thut mir leid, I am sorry of it. Sehr, very. Tugendhaft, virtuous. Das freuet mich, I am very glad of it. Armee, army. Ich spreche eben von ihr, I speak now of it. In der Kirche, at church. Ich komme daher, I come from there. Gehen, to go (went, gone). Morgen Abend, to morrow night. Nicht gelehrt, not learned. Aber, but. Ich wünsche es zu werden, I wish to be so. Ich gehe weg, I go away.

Zehnte Aufgabe.

Ich war noch zu Hause, da er und sie in die Comödie gingen. Er liest, er schreibt, er zeichnet, er malt, kurz, er thut alles. Er sah sie bei ihrer Mutter, aber sie gefiel ihm weniger, als ihre Schwester, welche er bei deiner Tante sah. Wir wollen Ihnen beistehen. Sie sind nicht gekommen wie sie versprochen. Ihr sollt es sehen. Ihre Mutter liebt sie, aber sie verzieht sie. Als du deinem Vater nicht folgen wolltest, da sagte ich dir, daß du es bereuen würdest; aber du wolltest es mir nicht glauben. Ich wünsche Ihnen so viel glücklichen Erfolg, als Ihre Feinde und die meinigen Ihnen schlechten (Erfolg) wünschen.

Sie haben mir einen sonderbaren Brief geschrieben, und Ihr Betragen ist es seit einiger Zeit noch mehr. Sie besitzen die Schwachheit auf eine Frau eifersüchtig zu seyn, aber ich frage Sie, was für ein Recht haben Sie es zu seyn? Sie halten sich für fähig unter dem Namen des Königs zu regieren, und niemand als Sie, glaubt es. Dennoch bin ich, wie Sie sagen, Ihnen immer im Wege. Wäre ich so mächtig, wie Sie sagen (behaupten), so hätte ich die Beleidigungen, die ich von Ihnen erlitten habe, bestrafen können; ich könnte es noch. Sie haben indeß ihre Aemter behalten, und haben noch neue erlangt.

Zu Hause, at home. Da, while. In, to. Comödie, play. Lesen, to read (read, read). Schreiben, to write (wrote, written). Zeichnen, to draw (drew, drawn). Malen, to paint. Kurz, in short. Thun, to do (did, done). Bei, at. Ihre, her. Mutter, mother. Aber, but. Gefallen, to please. Weniger, less. Als, than. Welche, whom. Bei, at. Deine, thy. Tante, aunt's. Sie (Ihnen), you. Beistehen, to assist. Sie sind ic., You did not come. Wie, as. Versprechen, to promise. Sollt, shall. Lieben, to love. Verziehen, to spoil. Als, as. Du, thou. Wolltest, wouldst. Folgen, to follow. Deinem, thy. Vater, father. Sagen, to tell. Bereuen, to repent of. Glauben, to believe. Wünschen, to wish. Glücklich, happy. Erfolg, success. Feind, enemy. Die meinigen, mine. Schlecht, bad. Sonderbar, singular. Brief, letter. Betragen, conduct. Seit einiger Zeit, since some time. Schwachheit, weakness. Eifersüchtig auf, jealous of. Aber, but. Fragen, to ask. Was für ein Recht, what right. Sie halten ic., you believe to be capable. Zu regieren, of reigning. Unter dem, under the. Namen, name. König, king. Niemand, nobody. Als, but. Dennoch, however. Glauben, to believe. Senn, (hier) to find (found, found). Sagen, to say (said, said). Immer, always. Im Wege, in your way. Wenn, if. Ich wäre, I were. So mächtig, as powerful. Behaupten, to pretend. Ich hätte ic., I should have been able to punish. Beleidigung, th'insult. Die ic., that I have received. Könnte, could. Noch, yet. Behalten, to keep (kept, kept). Indes, yet. Amt, place. Erlangen, to obtain, get (got, gotten). Neu, new.

Filfte Aufgabe.

Sie haben große militairische Stellen bekleidet, und Sie besitzen noch einige. Bin ich mächtig, so bin ich doch nicht rachsüchtig, wie Sie es behaupten; und bin ich rachsüchtig, so bin ich doch nicht mächtig, weil Sie Ihre Gunst und Ihre Stellen behalten haben, und es wagen können, gegen mich Kabalen zu schmieden; ziehen Sie sich aus dieser Verlegenheit. Sie klagen mich öffentlich der Undankbarkeit an; aber erlauben Sie mir, Ihnen zu sagen, daß ich Ihnen nichts zu verdanken habe. Wenn ich Ihnen überdies so große Verpflichtungen schuldig wäre, als Sie (es) behaupten, so würde Ihre Gunst am Hofe hinlänglich beweisen, daß ich dankbar bin. Ich weiß von welchen Verpflichtungen Sie reden wollen; aber ein Mann, der nur ein wenig Achtung für sich

selbst hat, sollte, anstatt sich deren zu rühmen, lieber darüber erröthen. Was mich betrifft, so bin ich seit langer Zeit für Sie darüber erröthet, und ich wünsche, es sogar bereuen zu können. Dieses sind meine Gesinnungen, nach denen Sie sich gefälligst richten können.

Befleiden, to have. Groß, great. Militärische Stelle, command. Noch, yet. Mächtig, powerful. Doch, then. Rachsüchtig, vindictive. Wie, as. Sagen, to say. Weil, since. Gunst, favour. Stelle, place. Wagen, to dare (durst, dared). Rabalen schmieden, to cabale. Gegen, against. Sich ziehen, to extricate one's self. Aus, from. Verlegenheit, perplexity. Anflagen, to accuse. Deffentlich, loudly. Der Undankbarkeit, of ingratitude. Aber, but. Erlauben, to permit (permitted). Sagen, to tell. Daß, that. Zu verdanken haben, to owe. Nichts, nothing. Wenn, if. Ueberdies, besides. Schuldig seyn, to have. Verpflichtung, favour. Behaupten, to pretend. Erhaltung, conservation. Am Hofe, at court. Beweisen, to prove. Hinlänglich, sufficiently. Dankbar, grateful. Wissen, to know (knew, known). Von, of. Welche, what. Mann, man. Welcher, who. Ein wenig, a little. Achtung, respect. Für, for. Sich selbst, himself. Sollen, to ought to —. Anstatt, in place of. Rühmen, boasting. Lieber, rather. Erröthen, to blush. Darüber, at it. Was mich betrifft, for my part. Seit langer Zeit, a long time ago. Wünschen, to wish. Bereuen zu können, to repent of. Dieses sind, these are. Gesinnung, sentiment. Nach denen, upon which. Sich gefälligst richten können, I beg you to conduct yourself.

II. A b s c h n i t t.

Von den besitzenden Fürwörtern.

Erste Lektion.

Die Stelle des verbindenden besitzenden Fürworts ist im Englischen dieselbe wie im Deutschen; d. h. dieses Fürwort steht immer vor dem Namen der Person oder der besessenen Sache. Z. B. Put my coat in the drawer, legen Sie mein Kleid in die Schublade.

Das besitzende Fürwort erduldet in Hinsicht auf das Geschlecht gar keine Veränderung, ausgenommen in der dritten Person der Einzahl. Reden wir daher von einer, einem Menschen oder einem Thiere des männlichen Geschlechts gehörigen, Sache, so heißt das besitzende Fürwort: his, von einer Frau oder einem weiblichen Thiere: her. Ist aber die Sache, die etwas besitzt, sächlichen Geschlechts, so heißt das Fürwort: its. In der Mehrzahl heißt das Fürwort der dritten Person immer their, wessen Geschlechts übrigens auch die Besitzer seyn mögen. Z. B. Tell me of your son's courage, and not of his beauty; erzählen Sie mir von Ihres Sohnes Muth, und nicht von seiner Schönheit.

Talk to me of the goodness of a book, and not of its beauty, sprechen Sie mit mir von der Güte eines Buchs, und nicht von seiner Schönheit. Men are admired for their courage; women are admired for their beauty; books for their goodness; Männer werden Ihres Muthes wegen bewundert; Weiber ihrer Schönheit wegen; Bücher ihrer Güte wegen.

Gebraucht man im Deutschen den bestimmten Artikel statt des besitzenden Fürworts, so wird dieser Artikel durch das Fürwort ausgedrückt; als: Ich schneide mir die Nägel ab; I cut my fingers. Sie waschen sich das Gesicht; you wash your face.

Steht das Zeitwort haben vor dem Artikel, und wird es auf diese Art statt des besitzenden Fürworts gebraucht, so muß man es im Englischen durch das Zeitwort seyn übertragen; z. B. Sie hat ein hartes Herz; her heart is hard. Er hat lange Arme; his arms are long.

Z w e i t e L e k t i o n.

Spricht man mit seinen Verwandten, so läßt man im Englischen das besitzende Fürwort aus; als: Good day uncle, Guten Morgen Onkel. Are you there brother? Bist du da Bruder?

Folgen die Namen der Dinge, die einen Besitzer haben hinter einander, so ist es nicht nöthig das besitzende Fürwort im Englischen zu wiederholen; z. B. Mein Vater, meine Mutter und meine Schwester lieben Sie; my father, mother and sister love you. I have lost my pen and (my) penknife, ich habe meine Federn und mein Federmesser verloren.

D r i t t e L e k t i o n.

Die alleinstehenden besitzenden Fürwörter vertreten die Stelle der Hauptwörter, und werden auch von Zeit- und Vornörtern regiert; man muß aber dabei bemerken, daß sie nie den Artikel annehmen; z. B. Mein Sohn ist jünger, als der Ihrige, und folglich ist der Ihrige älter als der meinige; my son is younger than yours, and consequently yours is older than mine.

Diese Fürwörter sind unveränderlich. Weder das Geschlecht noch die Zahl der Gegenstände des Besizes werden durch sie angedeutet, und sie haben bloß auf den Besitzer Bezug; z. B. This book is mine, dieses Buch ist mein (gehört mir). These books are mine; diese Bücher sind mein.

Stehen diese Wörter vor einem Hauptworte oder vor einem Eigennamen, so wird der Besitz im Englischen durch den Genitiv mit 's ausgedrückt; z. B. These boots are Paul's; diese Stiefeln gehören dem Paul. This stick is the boys'; dieser Stecken gehört den Knaben.

Man kann diesen Phrasen auch noch eine andere Wendung geben; als: These are Paul's boots; this is the boy's stick.

Man gebraucht oft das Zeitwort to belong to (gehören), an-

statt des besitzenden Fürworts oder des Genitivs; z. B. These boots belong to Paul.

Nur durch den Gebrauch allein kann man es erlernen, wann man diese oder jene Art vorzuziehen habe.

V i e r t e L e k t i o n.

So wie man oft Substantive mit dem angelsächsischen Genitiv 's findet, die auch das Zeichen des Genitivs of, haben, so werden auch häufig anstatt der zueignenden Fürwörter my, thy (verbindende besitzende Fürwörter), die alleinstehenden besitzende Fürwörter mine, thine, mit of gebraucht; als: One of his books; eins von seinen Büchern. A book of his; ein Buch von den seinigen. One of my friends; einer von meinen Freunden. A friend of mine, ein Freund von den meinigen. That glove of yours; dieser Ihr Handschuh. This cousin of yours, dieser Ihr Better.

Da dieser doppelte Genitiv eigentlich einen Theil des Ganzen oder einen aus einer Menge von Gegenständen bezeichnet, so sollte man so viel als möglich dessen Gebrauch vermeiden, wenn man keine Pluralität der Gegenstände annehmen kann; z. B. A relation of the traitor's visited him yesterday, ein Verwandter des Verräthers besuchte ihn gestern. (Lloyd) Aber im Fall dieser nur ein Haus hätte, so möchte ich nicht sagen: this is a house of the traitor's, sondern: this is the traitor's house. — Wenn this und that gebraucht werden, so kann man diese Unrichtigkeit nicht immer vermeiden. Man sagt: This house of Mr. Williams is fine. Dieses Haus des Herrn Williams ist hübsch.

Wird aber der Besitzer durch ein Fürwort bezeichnet, so muß man sagen: This house of yours pleases me; dieses Ihr Haus gefällt mir. That cousin of his is a blockhead; jener Better von ihm ist ein Dummkopf.

Denn man kann weder this your house, that his cousin, noch this house of you, that cousin of him sagen. (Lloyd)

Im Deutschen bedient man sich bisweilen des alleinstehenden besitzenden Fürworts um anzuzeigen 1) das, was einer Person zukommt; als: Jeder muß das Seinige haben; 2) die Verwandtschaft; als: Er ist bei den Seinigen; 3) die Anhänger oder Schüler, oder auch die Leute aus dem Gefolge einer Person; als: Die Grundsätze, die der heilige Franziskus den Seinigen (seinen Anhängern) lehrte. Im Englischen aber wird dieses Fürwort nie in diesem Sinne gebraucht; man setzt an dessen Stelle das verbindende besitzende Fürwort nebst dem Hauptworte. Nachstehende Phrasen drückt man daher folgendermaßen aus: Jeder muß das Seinige haben; Every one ought to have his own. Er ist jetzt bei den Seinigen; He is now with his relations. Der heilige Franziskus lehrte die Seinigen; St. Francis taught his disciples.

Zwölfte Aufgabe.

Mein Bruder ist in die Kirche gegangen, und meine Schwester ist zu Hause. Meine Gefährten sind alle auf dem Lande, und die Gespielinnen meiner Schwester sind abgereist. Die Regierung ist zu Grunde gerichtet, ihre Armee geschlagen, ihre Finanzen zerrüttet, ihre Flotte vernichtet, und ihr Anführer todt. Sie sagen, daß ich keine Geduld habe; zeigen Sie mir die Ihrige: die meinige ist wenigstens eben so groß, als die Ihrige. — Mein Freund ist sehr unglücklich; er hat das Bein gebrochen, seine Frau ist todt, und alle seine Kinder sind krank. Meine Vettern gehen nach Paris; ihre Kutsche ist fertig, und die Pferde sind bereit. Dieses Mädchen ist schön; sie (es) hat Zähne, die so weiß sind, wie Elfenbein, eine schöne Gestalt und Augen wie ein Engel. Aber ihr Bruder ist häßlich, und alle ihre Verwandten sind widrige Menschen. Sein Oheim, seine Base, seine Tante und seine Großmutter werden alle abreisen. Haben Sie Madame Becker gesehen? Ihre Kutsche erwartet Sie. Ihre Pferde sind nicht so schön, als die Ihrigen. Diese Herren haben schöne Hunde; die meinigen sind schöner, als die ihrigen. Diese goldene Uhr gehört mir. Sie gehört ihm. Lebe wohl theurer Bruder. Ich grüße Sie, liebe Tante.

Mein, my. In die Kirche, to church. Zu Hause, at home. Gefährte, companion. All, all. Auf dem Lande, in the country. Gespielin, she companion. Abgereist, gone away. Regierung, government. Zu Grunde richten, to ruin. Schlagen, to beat (beat, beaten). Finanzen, finances. Zerrütten, to derange. Flotte, fleet. Vernichten, to annihilate. Anführer, chief. Todt, dead. Sagen, to say. Daß, that. Keine, no. Geduld, patience. Zeigen, to show (showed, shown, showed). Die Ihrige, yours. Die meinige, mine. Wenigstens, at least. So groß, as great. Freund, friend. Sehr, very. Unglücklich, unhappy. Brechen, to break (broke, broken). Bein, leg. Frau, wife. Kind, child (children). Krank, sick. Vetter, cousin. Gehen nach, are going to. Ihre Kutsche, their coach. Fertig, ready. Pferd, horse. Mädchen, girl. Schön, handsome. Sie hat ic., her teeth are white. Wie, as. Elfenbein, ivory. Schöne Gestalt, charming face. Augen wie ein Engel, eyes of an angel. Aber, but. Häßlich, ugly. Verwandter, relation. Leute, people. Widrig, disagreeable. Base, cousin. Tante, aunt. Großmutter, grand mother. Werden ic., are all going away. Madame B. Mrs. B. Erwarten, to wait for. Nicht, not. So, so. Schön, fine. Hund, dog. Goldene Uhr, watch of gold. Gehört, is. Sie gehört ihm, it is his. Lebe wohl, adieu. Grüßen, to salute.

Dreizehnte Aufgabe.

Diese Felder gehören dem Wilhelm, und jene Wiesen dem Robin. Alle diese Dinge da, gehören den Bauern des Dorfes. Diese schöne Bäuerin ist eine von ihren Kindern. Diese da ist eine von meinen Mägden. Er hat aufgehört zu reisen und wohnt (lebt) ruhig bei den Seinigen. Er ist von den Seinigen gut aufge-

nommen worden. Er war aber so geschickt, daß Wilhelm nicht erröthete, ihm seinen Stuhl anzubieten, und sich unter die Zahl der Seinigen zu setzen. Man muß Jedermann lieben, besonders die Seinigen. Ich kann sagen, daß, wenn ein Jeder das Seinige hätte, so wäre ich reich. Es ist eine schöne Stadt, aber ihre Straßen sind sehr unbequem. Wie viel Häuser sind abgebrannt? Ist das Haus meiner Schwester auch abgebrannt? Ja, das ihrige, das eurige, das meinige, das seinige und ein anderes Haus, welches einem Manne gehört, den ich nicht kenne. Was ist das für ein Hund? Es ist der meinige; und das Pferd da gehört auch mir.

Diese, these. Wilhelm, William. Wiese, meadow. Ding, thing. Gehören, belong. Bauer, peasant. Dorf, village. Diese, that. Bäuerin, country-girl. Magd, maid servant. Er ic., he has quitted travelling. Leben, to live. Ruhig, quietly. Bei, with. Gut, well. Aufnehmen, to receive. Von, by. Aber, but. Geschickt, able. Erröthen, to blush. Anbieten, to offer. Stuhl, chair. Setzen, to put. Zahl, number. Man muß, one ought to. Lieben, to cherish. Jedermann, every body. Besonders aber, but above all. Können, to can (could). Wenn, if. Jeder, every one. Ich wäre, I should be. Reich, rich. Es ist, it is. Schön, fine. Stadt, town. Straße, street. Sehr, very. Unbequem, incommodious. Wie viel, how many. Abbrennen, to burn (burnt, burnt). Ja, yes. Das ihrige, there is hers. Ein anderes Haus, an other house. Welches, that. Der, that. Ich kenne nicht, I don't know. Was ist das für, what. Es ist, it is. Auch, also.

Vierzehnte Aufgabe.

Der heilige Benedict wurde im J. 480 im Herzogthum Spoletta geboren. Er wurde seit seiner frühesten Jugend in Rom erzogen, und zeichnete sich dort durch seinen Geist und seine Tugend aus. In einem Alter von 16 Jahren entzog er sich der Welt, wo seine Geburt und seine Talente ihm große Vortheile versprachen. Eine schreckliche Höhle in der Wüste Sublac war seine erste Wohnung; drei Jahre blieb er daselbst verborgen. Da ihn seine strenge Lebensart und seine Tugend berühmt machten, so begaben sich viele Leute jeden Alters zu ihm. Er bauete an 12 Klöster. Seine glücklichen Erfolge erregten Neid. Er verließ diesen Aufenthalt und kam nach Cassin. Die Bauern dieses Ortes waren Götzendiener; beim Anblick des heiligen Benedict, wurden sie Christen. Ihr, dem Apollo geweihter, Tempel wurde ein Bethaus.

Der heilige Benedict, St. Benedict. Wurde geboren, was born. Im Jahre 480., in the year 480. Herzogthum, dutchy. Von Spoletta, of Spoletta. Erziehen, to breed (bred, bred). Seit, from. Früheste Jugend, first youth. Dort, there. Sich auszeichnen, to distinguish. Durch, by. Geist, wit. Tugend, virtue. In einem Alter, at the age. Er ic., he retired from the world. Wo, where. Geburt, birth. Talente, talents. Versprechen, to promise. Groß, great. Vortheil, advantage. Schreck,

liche Höhle, a frightful cave. Wüste, desert. Erst, first. Wohnung, dwelling. Er blieb verborgen, he staid hidden. Dasselbst, there. Drei Jahre, d. i. während dreier Jahre. Während, during. Die strenge Lebensart, austerities. Berühmt gemacht, rendered celebrated. Viele Leute, a crowd of people. Jeden Alters, of all ages. Begeben, to go. Zu, to. Bauen, to build (built, built). An, to the number of. Kloster, monastery. Die glücklichen Erfolge, the success. Erregen, to excite. Neid, envy. Verlassen, quit (quitted, quitted). Aufenthalt, retreat. Kommen, to go. Nach, to. Bauer, peasant. Ort, place. Götzendiener, idolater. Beim Anblick, at the sight. Christ, christian. Tempel, temple. Weißen to consecrate. Dem Apollo, to Apollo. Werden, to become (became, become). Bethaus, oratory.

D r i t t e r A b s c h n i t t.

Von den Beziehungs-Fürwörtern.

E r s t e L e k t i o n.

Die Beziehungs-Fürwörter welcher, welche, welches, werden im Englischen durch who ausgedrückt, welches aber nur von Personen gebraucht wird. Man sagt daher: the mother who loves her children; die Mutter, welche ihre Kinder liebt; aber man sagt nicht: the cow who loves her calf; die Kuh, welche ihr Kalb liebt; man muß sagen: the cow which loves her calf. Der Accusativ von who ist whom. Z. B. The orator who spoke this morning, whom you admired so much, and to whom so much praise is due; der Redner, der diesen Morgen geredet hat, den Sie so sehr bewunderten, und dem man so viel Lob schuldig ist. — Von wem (welchem) wird im Englischen durch of whom gegeben; als: Der Mensch, von welchem ich Ihnen gesagt habe; the man of whom I have spoken to you. Von wem reden Sie? of whom do you speak? — Bisweilen wird aber of, anstatt daß es vor whom stehen sollte, lieber an das Ende der Phrasen geschoben. Z. B. The man whom I have spoken to you of; der Mann, von dem ich mit Ihnen gesprochen habe. Whom do you speak of? Von wem reden Sie? Diese Trennung kann auch bei den andern Vorwörtern und bei allen beziehenden Fürwörtern, die von ihnen regiert werden, Statt finden. Z. B. Wem sind Sie Geld schuldig? Whom do you owe money to? Wovon (von was) reden Sie? What do you talk of? Das Studium, auf welches ich mich lege; the study which I apply myself to.

Man bedient sich dieser Versetzung der Präposition nur in der Conversation und im vertrauten Style; die andere Art wird aber bisweilen vorzugsweise gebraucht, und besonders im ernsthaften und erhabenen Style.

Der Gebrauch von who und which war ursprünglich völlig unbestimmt, und man setzte which ehemals auch da, wo jetzt durch aus who (oder that) gebraucht werden muß; als: Our father which (statt who) art in heaven; Vater unser, der du bist im Himmel.

Werden Thiere als vernünftige, oder auch nur als handelnde Wesen aufgeführt, oder wird ein Begriff personificirt, so muß who folgen; als: Fortune, who seldom greatly relishes such sparks as my friend Tom — gave now a very different turn to all his actions; das Glück, welches selten großen Geschmack an solchen Stußern findet, wie mein Freund Tom war — gab jetzt allen seinen Handlungen eine ganz andere (sehr verschiedene) Wendung. (Fielding)

Z w e i t e L e k t i o n.

Who verändert, um den Genitiv zu bilden, die Endung in whose. Dieses findet indeß nur Statt, wenn die Rede von einem Besitze ist. Z. B. A merchant whose fortune is made; ein Kaufmann, dessen Glück gemacht ist.

Whose wird bisweilen in dem Sinne von wem gebührend, gebraucht; als: Wem gehört dieses Gemälde? Whose picture is that? Wem gehört dieser Knabe? Whose boy is that?

Man bemerke hierbei, daß man sich im Englischen des Wortes whose nur alsdann bedient, wenn ihm der Name der besessenen Sache nachfolgt. Auch erinnere man sich, daß who, whose und whom nur auf Personen oder personificirte Dinge Bezug haben kann.

D r i t t e L e k t i o n.

Which ist das beziehende Fürwort für alle lebendige oder leblose Dinge (ausgenommen: der Mensch, Gott und alle Wesen, die man uns unter der menschlichen Gestalt vorstellt); und es bleibt in allen Casus unverändert. Dieses soll durch dasselbe Beispiel, dessen wir uns zur Erklärung des who bedienten, erläutert werden (indem wir bloß das Hauptwort ändern, um auf eine recht auffallende Weise den Unterschied beider Fürwörter zu zeigen). Z. B. The bird which sung this morning, which you admired so much, and to which so much praise is due; der Vogel, der diesen Morgen sang, den Sie so sehr bewunderten, und den man mit Recht so sehr loben muß.

Bezieht sich wovon auf Dinge, so wird es im Englischen durch of which ausgedrückt. Welcher—e—es wird durch which allein, oder durch which mit einer Präposition, die dem deutschen Fürworte entspricht, ausgedrückt; z. B. Das Feld, wovon ich mit Ihnen spreche; the field of which I speak to you. — Der Baum an welchem er gebunden wurde; the tree to which he was tied.

What ist dem deutschen was an die Seite zu setzen. Es

begreift stets ein unbestimmtes Subject, und bedeutet eben dasselbe als: that which, das, welches. This is what (that which) I want; das ist's was (das, welches) ich brauche. I speak what (that which) I think; ich sage was (das was) ich denke.

What steht sogar zuweilen vor einem Substantiv, als: You may have what books you please; Sie können die Bücher haben, welche sie wollen. I gave what money I had about me; ich gab das Geld, welches ich bei mir hatte.

V i e r t e L e k t i o n.

Das englische that wird sehr verschiedentlich gebraucht. Als Beziehungs-Fürwort bedient man sich desselben anstatt: who, whom und which. 3. B. My friend who died yesterday, and whom I loved so well; oder my friend that died yesterday, and that I loved so well; mein Freund, der gestern starb, und den ich so sehr liebte. My dog that ran away, and that I found afterwards; oder my dog which ran away, and which I found afterwards; mein Hund, welcher davon lief, und den ich nachher fand.

Als Beziehungs-Fürwort kann that nicht nach einer Präposition stehen. Ob man nun gleich sagt: The friend that I love, der Freund den ich liebe; the dog that I found, der Hund den ich fand; so sagt man doch nicht: The friend of that I speak; the dog to that I call; es muß heißen: The friend of whom I speak; the dog to which I call, der Freund von dem ich spreche; der Hund, den ich rufe.

Ist aber die Präposition von dem besitzenden that getrennt, so kann man sich dieses Relativs bedienen, ob es gleich von einer Präposition regiert wird; als: The friend that I speak of; the dog that I call to. Diese letztere Wendung ist die gewöhnlichste.

Das Relativ that muß gesetzt werden nach dem fragenden who, und wenn es Personen und Sachen zugleich sind, auf die ein Satz hinweist; als: Who that has any sense of religion would have argued thus; ein Jeder, der nur einigen Sinn für Religion hat, würde so gefolgert haben. (Murray)

That kann die Stelle von who oder which nicht vertreten, wenn diese den Begriff einer Conjunction mit dem eines persönlichen oder anzeigenden Fürworts in sich vereinigen, oder das determinative that vorhergeht; als: The subject insensibly changed from the business of antiquity to that which (nicht that) brought us both to the fair; unvermerkt lenkte sich das Gespräch von den Meinungen der alten Philosophen auf das, was uns beide auf den Markt gebracht hatte. (Goldsmith)

Anmerk. Zuweilen zeigt what auf ein vorhergehendes Substantiv zurück; als: He found himself in the middle of the ocean alone, without other support or resting-place but what a few crazy boards afforded; er befand sich in der Mitte des Oceans allein, und ohne irgend eine andere Stütze oder einen

andern Ruheplatz, als denjenigen, welchen ihm einige wenige zerbrechliche Bretter darboten. (Smollet)

Auch für those which wird what gebraucht; als: Neither were the congratulations paid to Sophia equal to what (those congratulations which) were conferred on Jones; auch waren die Glückwünsche, die man der Sophie brachte, denen nicht gleich, die man dem Jones gebracht hatte. (Fielding)

Nach all und nothing drückt nicht what, sondern that, oder which das deutsche was aus; als: All that I have to do is to swear at the next justices, that you have been guilty of breaking open the lock of my pocket-book; alles was ich zu thun hätte, wäre vor dem nächsten Friedensrichter zu schwören, daß Sie das Verbrechen begangen haben, das Schloß an meinem Taschenbuch aufzubrechen. (Goldsmith)

Whose weist nicht bloß auf Personen, sondern auch auf Sachen zurück, und wird daher mit Recht auch als der Genitiv von which aufgestellt, als: Woods, whose gloomy horrors yet no desperate foot has dared to pierce: Wälder, in deren düstres Grausen noch kein verzweiflungsvoller Mensch einzudringen wagte. (Thomson)

Die abhängigen Casus von who und which, whose ausgenommen, werden, wenn sie von Pronominal-Adjectiven, oder auch von solchen Wörtern regiert werden, die von einer Präposition abhängen, in dem Falle daß diese vor dem Subject ihren Platz erhalten, denselben nachgesetzt, als: The Trojans risked several engagements, in most of which they were victorious; die Trojaner wagten mehrere Gefechte, in denen sie meistens siegreich waren. (Gillies)

Die Stellung von of which, wenn es nicht durch wovon übersetzt werden muß, in welcher Bedeutung es stets den Satz anfängt, scheinen in allen übrigen Fällen Nachdruck und Wohlklang zu bestimmen, als: He happened to arrive in a quarter of the town, the inhabitants of which have very little intercourse with the householders of Hanover-square, er kam zufällig in einen Theil der Stadt, deren Einwohner gar keinen Verkehr mit den Haushaltern vom Hannover-Viertel haben. (Fielding)

Who und which werden, und zwar das letztere nicht selten in Verbindung mit einem Substantiv, oft so gebraucht, daß der Begriff einer Conjunction, als: und, indem, weil, mit dem eines Demonstrativen oder persönlichen Fürworts in ihnen vereinigt ist, oder sie auch durch von mit folgendem daß u. s. w. übersetzt werden müssen, als: They doubted not but this would be highly pleasing to her, who, as she hated the boy, must love all those who did him any harm, sie (man) zweifelten nicht, daß dieses ihr sehr angenehm seyn würde, welche, indem sie den Knaben haßte, alle diejenigen lieben mußte, die ihm einiges Leid zufügten. (Fielding)

Anmerk. 1) Bisweilen kann eine solche Wortfügung durch Hinzudenkung des so oft ausgelassenen *as dem deutschen Sprachgebrauch gleich gestaltet werden*; als: *Mr. Allworthy gave Tom Jones a little horse as a kind of smart money for the punishment which he imagined he had suffered innocently* (statt *which as he imagined*); Herr Allworthy gab dem Tom Jones ein kleines Pferd, als eine Art Schmerzensgeld für die Strafe, wovon er glaubte, daß er sie unschuldig erlitten hätte. (Fielding)

2) Auch *what* kann, da es das *which* mit einschließt, auf die nämliche Art gebraucht werden; als: *It did not become me to take any notice of what I thought you desired to conceal*; es schickte sich nicht für mich, irgend eine Notiz von dem zu nehmen, wovon ich glaubte, daß sie es zu verheimlichen wünschten. (Fielding)

Which und *what* dürfen nicht zugleich als Nominativ und Accusativ gebraucht werden, und sprachwidrig ist daher folgende Stelle: *The venison which I received yesterday out of the country and was a present of a friend, statt and which was a present from a friend*; das Wildpret, welches ich gestern vom Lande erhielt, und welches mir ein Freund zum Geschenk machte. Das erstere *which* ist nämlich der Accusativ, und das letztere dagegen der Nominativ.

Das Beziehungs-Fürwort nimmt im Englischen im Nominativ die Persönlichkeit desjenigen Wortes an, auf welches es sich bezieht, und das Verbum steht also nach demselben in der ersten oder zweiten Person, je nachdem diese oder jene vorhergeht, ohne daß sie, wie im Deutschen, erst durch *ich* oder *du*, *wir* oder *ihr* wieder angedeutet werden dürften, wenn nicht das Verbum in die dritte Person übergehen soll, als: *This kind of dance may be practised innocently by others as well as myself, who am often partner to my landlady's eldest daughter*; es kann dieser Tanz auf eine unschuldige Art sowohl von andern als von mir getanzt werden, der ich oft mit der ältesten Tochter meiner Wirthin tanze (oder: der oft mit der ältesten Tochter seiner Wirthin tanzt, wo also im letztern Falle höchst unnatürlich meiner in seiner verwandelt werden muß) (Addison). So auch: *Our father which art in heaven, Vater unser, der du bist* &c.

Anmerk. Wird ein Subject der ersten oder zweiten Person im Prädicate durch ein Wort der dritten Person näher bestimmt, so kann das darauf folgende Beziehungs-Fürwort mit seinem Verbo in Hinsicht auf Persönlichkeit mit dem Subjecte oder auch mit dem Bestimmungsworte im Prädicate übereinkommen, und es kann sowohl heißen: *I am the man who commands you*, als: *I am the man who command you*; ich bin der Mann, der Ihnen befiehlt; doch zieht Murren das erstere vor. Indes findet man selbst bei Addison: *They tell me you are a person who have seen the world, and are a judge of fine breeding*; man sagt mir, daß Sie ein Mann sind, der

die Welt gesehen hat, und über gute Erziehung urtheilen können.

What wiederholt, wird auch in der Bedeutung von theils — theils zur Aufzählung mehrerer in Hinsicht ihrer Wirkung mit einander verbundener Gegenstände gebraucht, als: He made a shift to crawl home; but what with the beating, and what with the fright, he lay ill above a fortnight; er machte einen Versuch nach Hause zu kriechen; aber theils durch das Schlagen, und theils durch den Schreck war er genöthigt 14 Tage das Bett zu hüten. (Fielding)

Anmerk. 1) Man findet what auch in der nämlichen Bedeutung nur einmal gesetzt, da es denn den aufzuzählenden Gegenständen vorangeschickt wird, als: What for poisons, conspiracies, and assassinations — libels, pasquinades and tumults, there was no going there by day—'t was worse by night; theils wegen der Vergiftungen, Verschwörungen und Meuchelmorde — theils wegen der Schmähschriften, Pasquille und Tumulte, konnte man bei Tage da gar nicht gehen — noch weniger aber bei Nacht. (Stern)

Anmerk. 2) Einige Grammatiker behaupten, that dürfe nie statt who oder whom gesetzt werden, und einer von ihnen behauptet sogar, man könne es selbst nie statt which gebrauchen. Diesen kann man aber die besten Schriftsteller entgegensetzen, die oft that als Relativ an die Stelle anderer Fürwörter setzen. In der Conversation besonders hat der Gebrauch des that das Uebergewicht erhalten, und daher muß man sich gewöhnen sich desselben unter den oben angezeigten Beschränkungen zu bedienen.

Das Relativum wird im Englischen oft ausgelassen. Es giebt keine ganz bestimmte Regel hierüber, und es hängt bloß vom Geschmacke ab. Man kann das Relativ überall auslassen, ausgenommen wo die Auslassung den Sinn der Phrase zweideutig oder unvollkommen machen würde. (Siehe weiter unten.) Z. B. It is the man you have seen here; es ist der Mann, den Sie hier gesehen haben; It is the portrait I have shown you; es ist das Portrait, welches ich Ihnen gezeigt habe.

Die Beziehungs-Fürwörter dürfen aber nicht ausgelassen werden:

- 1) Wenn sie im Nominativ stehen.
- 2) Wenn die mit ihnen verbundene Präposition nicht am Ende des Satzes steht.
- 3) Der Genitiv whose darf nie weggelassen werden, z. B. Our landlord whose visits became more frequent, unser Gutsherr, dessen Besuche häufiger wurden.
- 4) Wenn sie auf einen ganzen Satz zurückweisen, als: Though he should deceive me, which I am sure he will not; wenn er mich auch hintergehen sollte, welches er gewiß nicht thun wird.

5) Wenn

5) Wenn ein anzeigendes Fürwort, oder irgend eine andere Partikel in dem vorhergehenden Satze steht, die mit Nachdruck auf das folgende Relativum hinweist, oder der mit dem Beziehungs-Fürwort anfangende Satz seines Inhalts wegen sehr herausgehoben werden muß, als: These people whom I had esteemed deceived me, die Leute, welche ich geschätzt hatte, betrogen mich. I called on my brother, whom I found at home, ich sprach bei meinem Bruder vor, den ich zu Hause fand. (Lloyd)

Diese Regeln gelten hauptsächlich von der bessern Schreibart, und die von Dichtern genommenen Freiheiten, wie auch die Spracharten des gemeinen Lebens, kommen hier nicht in Betracht. Wie vorsichtig Anfänger seyn müssen, erhellt daraus, daß selbst die größten Schriftsteller zuweilen unverständlich werden, weil sie zur unrichtigen Zeit das Beziehungs-Fürwort auslassen.

Fünfzehnte Aufgabe.

Der Mensch, der sich mit keines Andern Angelegenheiten befaßt, sondern ruhig den seinigen obliegt, macht sich selten Feinde. Die Thiere, die sich einander verzehren, gleichen jenen grausamen und geizigen Menschen, die nur allein zu leben wünschen. Ein berühmter Mann, der sich gar nicht darum kümmert, wer dem Könige dient, wofern man ihm nur treu dient, sagte leztthin, daß Sie der Mann wären, der Frankreich retten mußte. Die Angelegenheit, von welcher man mit Ihnen gesprochen hat. Der Mann, dem der König ein Regiment gegeben hat, und von welchem mein Vater gestern mit Ihnen gesprochen hat, ist todt. Wem gehört dieser Hut? Wer hat Ihnen das gesagt? Die Frau, welcher dieses Kind gehört, ist nicht sehr reich.

Mensch, man. Sich befassen, to meddle with. Angelegenheit, business. Kein Anderer, nobody. Obliegen, to follow. Ruhig, quietly. Machen, to make (made, made). Selten, rarely. Feind, enemy. Thier, animal. Sich einander verzehren, to devour one's self. Gleichen, to resemble. Jenen, those. Grausam, cruel. Geizig, avaricious. Welche ic., who will not let any body live but themselves. Berühmt, great. Der sich ic., who does not care. Wer ic., by whom the king is served. Wofern, provided. Sagen, to say (said, said.) Leztthin, lately. Welcher ic., who was to save. Frankreich, France. Die Angelegenheit ic., the affair of which you have been spoken to. Regiment, regiment. Sprechen, to speak (spoke, spoken). Gehört, is. Hut, hat. Nicht sehr, not very. Reich, rich.

Sechzehnte Aufgabe.

Jener Theil des Meeres, der den Felsen bespühlte, dessen Gipfel bis an den Himmel reichte. Die Lage, in welcher ich mich befinde, macht mich unfähig an die Angelegenheit zu denken, wovon (von der) Sie mir Nachricht gaben. Der Gegenstand, über welchen (worüber) er geschrieben hat, ist nicht sehr erhaben. Es sind heute sechs Fremde in der Stadt angekommen, wovon der

eine zum Bürgermeister ging. Man hat sechs Pferde verkauft, wovon drei sehr schön waren. Es ist gebräuchlich vier feierliche Gastmähle zu geben, zu denen (wozu) die Gesandten eingeladen werden. Diese Dame, deren Familie sehr angesehen ist, und die großen Aufwand macht. Ein Mann, dessen Geschäfte gut von Statten gehen, kann sich ein wenig unterhalten; aber der Kerl, dessen ganzes Vermögen in einem Paar Ochsen besteht, muß zu Hause bleiben und arbeiten.

Jener Theil, that part. Meer, sea. Wespühlen, to wash. Felsen, rock. Gipfel, summit. Bis ic., touched the sky. Lage, situation. Machen, to render. Unfähig, incapable. Zu denken, of thinking. An, of. Angelegenheit, affair. Nachricht geben von etwas, to communicate one something. Gegenstand, subject. Worüber, on which. Schreiben, to write (wrote, written). Sehr, very. Erhaben, sublime. Es sind, there are. Ankommen, to arrive. Heute, to-day. Stadt, town. Fremder, stranger. Er ging zu, has been to. Bürgermeister, mayor. Man ic., has been sold. Es ic., it is usual. Gastmahl, feast. Feierlich, solemn. Einladen, to invite. Gesandter, ambassador. Diese Dame, that lady. Ansehnlich, considerable. Sie ic., she spends a great deal. Gut ic., go on. Kann ic., may amuse himself. Kerl, young fellow. Ganz, all. Vermögen, wealth (estate). Besteht, is of. Paar, pair. Ochs, ox (— en). Muß ic., ought to stay at home and work.

Siebzehnte Aufgabe.

Es thut mir leid, daß ich Ihnen gesagt habe, von wem ich dieses Geld erhalten habe. Der Garten, in welchen ich heute gegangen bin, ist sehr schön. Die Stadt, in welcher er von seiner frühesten Jugend an erzogen wurde. Die Feder, welche Sie da sehen, ist mir von einem Capitaine gegeben worden, der dreißig Reisen nach den Inseln gemacht hat; auf einer derselben hatte er diese Feder gefunden. Das Haus, in welchem mein Bruder angestellt ist. Wohin sind Sie gegangen. Ich ging an Bord des Schiffes, auf welchem mein Bruder ist. Das Schiff, dessen Mastbäume im letzten Gefechte zerbrachen, wird morgen unter Segel gehen. Das Fenster, dessen Scheiben zerbrochen sind. Er versprach dem Könige, die Feinde zu vertreiben, was er auch in der That bewirkte. Er ist nicht mehr jung, dies macht (ist die Ursache), daß er die Mühseligkeiten nicht ertragen kann, wie die andern. Die Post ist zeitig angekommen, dies läßt mich vermuthen, das etwas außerordentliches in Paris vorgefallen seyn muß.

Es thut mir leid, I am sorry. Daß ic., for having told you. Bekommen, to receive. Dieses Geld, this money. Garten, garden. Ich ic., I have been. Heute, to-day. Stadt, town. Er ic., he has been educated. Seit, from. Frühesten, earliest. Jugend, youth. Feder, pen. Da, there. Von, by. Capitain, captain. Machen, to make. Reise, voyage. Nach, to. Finden, to find (found, found). Anstellen, to place. Sind ic., have (they) you been. Ich ic., I have been. An Bord, aboard. Schiff,

ship. Mastbaum, mast. Zerbrachen, have been shivered. Das ic., the last battle. Wird ic., is going to sail. Fenster, window. Scheiben, panes. Zerbrechen, to break (broke, broken). Versprechen, to promise. Vertreiben, to drive (drove, driven) out. Was ic., what he did actually. Nicht, not. Jung, young. Macht ic., makes him not able to support. Mühseligkeiten, fatigues. Wie, like. Post, post. Ankommen, to arrive. Zeitig, early. Läßt ic., makes me believe. Etwas, something. Außerordentliches, extraordinary. In, at.

Achtzehnte Aufgabe.

(Ueber die Auslassung der Beziehungs-Fürwörter.)

Die Damen, nach welchen Sie fragen, sind auf dem Lande. Das Gut, welches Ihr Vater gekauft hat, ist sehr vortheilhaft gelegen. Der Tisch, an welchem Sie schreiben, ist entzwei. Der König, den sie wählten. Die Maßregeln, welche Sie empfehlen, sind verderblich. Der Weg, den Sie nahmen, war sehr lang. Die Dame, in welche er verliebt ist, ist krank. Er ist ein Mann, von dem ich eine sehr gute Meinung habe. Die Uhr, welche Sie sehen, ist neu. Das Papier, welches er fand, war von Wichtigkeit. Der Mann, dem Sie Geld schuldig sind, dringt auf Bezahlung. Sie verloren die Achtung, welche Sie bisher genossen hatten. Die Nachricht, von welcher Sie sprechen, ist falsch. Das Haus, für welches ich so viel Geld bezahlte, stürzt zusammen. Der Freund, mit welchem ich spazieren ritt, ist weggezogen. Die Art, in welcher dieses zu Stande gebracht wurde. Das Zimmer, in welchem er schlief. Dies war eine Großmuth, von welcher sie keinen Begriff hatten. Die Leinwand, in welcher die Sachen eingewickelt waren.

Dame, lady. Nach, after. Fragen, to enquire. Auf, in the. Land, country. Gut, estate. Kaufen, to purchase. Vortheilhaft, advantageously. Gelegen, situated. Tisch, table. An, on. Schreiben, to write. Entzwei, broken. Maßregel, measure. Empfehlen, to recommend. Verderblich, ruinous. Weg, way. Nehmen, to take (took, taken). Lang, long. Dame, lady. In, of. Verliebt, enamoured. Gut, good. Meinung, opinion. Von, of. Uhr, watch. Neu, new. Papier, paper. Von, of. Wichtigkeit, importance. Geld schuldig seyn, to owe money. Dringt, insists. Auf Bezahlung, on payment. Verlieren, to lose (lost, lost). Achtung, esteem. Genossen, enjoyed. Bisher, till now. Nachricht, news. Sprechen, to speak (spoke, spoken). Von, of. Falsch, false. Haus, house. Für, for. So viel, so much. Bezahlen, to pay (paid, paid). Stürzt zusammen, is falling down. Freund, friend. Mit, with. Ausreiten, to ride (rode, ridden) out. Wegziehen, to remove. Art, manner. Zu Stande gebracht, was effected. Zimmer, chamber. Schlafen, to sleep (slept, slept). Großmuth, generosity. Von, of. Begriff, conception. Leinwand, linnen. In, in. Sachen, things. Waren, were. Eingewickelt, wrapped.

IV. Abschnitt.

Von den fragenden Fürwörtern.

Who, whose und whom, die als fragende Fürwörter gebraucht werden, bedeuten wer, wessen, wem 2c. Sie werden von Personen gebraucht; whose wird aber auch, wie bereits oben gesagt worden, von Sachen gebraucht. 3. B. Who is that? Wer ist das? Whose is that? Wem gehört das? Of whom do you speak? Von wem reden Sie? —

Which entspricht den Fürwörtern welcher, welche, 2c. 3. B. Which of them will you have? Welches von ihnen wollen Sie? To which give (oder do you give) the preference? Welchem geben Sie den Vorzug?

What, heißt was; als: What do you talk of? Von was (wovon) reden Sie? What do you think? Was denken Sie? What is that? Was ist das? What bedeutet auch was für einer, welcher 2c., und in diesen Sinne kann man es auch von Personen gebrauchen; als: What gentleman is that? Was ist das für ein Mann? What liquor is that? Was ist das für Liqueur? What customers have you? Was für Gäste haben Sie?

Anmerk. Who wird gebraucht, wenn man sich unter dem, wonach man fragt, eine Person denkt; auch kann es nur absolute stehen, und hat nie ein Substantiv neben sich; als: Who has inquired after these papers? Wer hat nach diesen Papieren gefragt?

What fragt absolute und, ohne mit einem Substantiv verbunden zu seyn, nach Sachen, in Verbindung mit einem Substantiv aber nach belebten Wesen; als: What reader does not know, that philosophy and religion, in time, moderated, and at last extinguished this grief; welcher Leser weiß nicht, daß die Philosophie und die Religion diesen Schmerz (Gram) mit der Zeit milderte und endlich vertilgte. (Sterne)

Which fragt nicht nur nach Sachen, sondern auch nach Personen und belebten Wesen überhaupt. Von who unterscheidet es sich auch dadurch, daß es ein Substantiv neben sich haben kann; als: Here are five flowers; which do you think most beautiful? Hier sind fünf Blumen; welche halten Sie für die schönste? Which sister of yours is to go to Bath? Welche von Ihren Schwestern soll nach Bath reisen?

What ist auch oft so viel als wie groß, und dann wird es noch in Verbindung mit dem Artikel a, der bei Fragen wegbleibt, nach Herrn Lloyd jedoch nur, wenn das, zu demselben gehörende, Substantiv keinen abstrakten Begriff bezeichnet, bei Ausrufungen in der Bedeutung des Deutschen was für ein, welch ein, gebraucht, als: What was my surprise, when I perceived my friend rushing from behind the thickets; wie groß war mein Erstaunen, als ich meinen Freund aus dem Dickicht hervorstürzen sah. (Sterne). What a meddley of opinions have they not broached upon the creation of the world; welch einen Mischmasch von Meinungen

gen über die Entstehung der Welt haben sie nicht zu Markte gebracht! (Goldsmith). What generosity in so poor a man! Welche Großmuth von einem so armen Menschen! What presence of mind in a child! Welche Geistesgegenwart bei einem Kinde! (Lond).

Fragesätze werden auch dazu gebraucht, etwas plötzlich und unerwartet sich ereignendes anzudeuten; als: It was in this manner that my eldest daughter was hemmed in—when, confusion on confusion, who should enter the room but our two great acquaintances from town; auf diese Weise war nun meine älteste Tochter eben im Kreise eingesperrt — als, Schaam und Verwirrung, mit einemmale unsere beiden vornehmen Freundinnen aus der Stadt ins Zimmer traten. (Goldsmith)

Neunzehnte Aufgabe.

Wer hat Ihnen das gesagt? Von wem ist er ermordet worden? Von was für einem Manne? Wem gebührt die Sorge, die Kinder erziehen zu lassen? Was ist das für ein Mann? An welchem Orte haben Sie das gefunden? Warum hat er sein Gut verkauft? Aus welchem Grunde haben Sie das Ihrige verkauft? Wovon ist die Rede? Worauf legt er sich? Warum denken Sie nicht so wie ich? Was hat er geantwortet, als Sie ihm sagten, daß ich gestern zu ihm gehen sollte? Was giebt's? Was hat er gesagt? Wozu wird das alles nützen? Wem hat man die Belohnung gegeben? Mit welchem Regimente ist er angekommen? Was für einen Weg hat sie genommen? Auf welchem Wege ist sie gekommen? Von wem haben Sie dieses Geld erhalten? Wem gehört dieses Kind? Wem gehören alle diese Bücher da?

Sagen, to tell. Von, by. Ermorden, to assassinate. Gebühren, to belong. Sorge, care. Erziehen zu lassen, of having instructed. Was ic., what sort of. Ort, place. Warum, why. Verkaufen, to sell (sold, sold). Gut, estate. Grund, motive — reason. Wovon ic., what is the matter? Sich legen, to apply one's self to. Denken ic., Don't you think? Wie, like. Ich, (hier) me. Antworten, to answer. Als, when. Sagen, to tell. Ich sollte gehen, I was to go. Gestern, yesterday. Was giebt's? What is that. Sagen, to say. Nützen, to serve. Das alles, all that. Man ic., they have given. Belohnung, reward. Mit, with. Was ic., By what (way) road is she gone away? Auf ic., By what road is she come? Erhalten, to receive. Wem ic., whose—is. Wem ic., Whose are.

V. Abschnitt.

Von den hinweisenden Fürwörtern.

Erste Lektion.

Im Englischen giebt es nur drei hinweisende Fürwörter, nämlich: *this*, im Plural *these*; *that* im Plural *those*; und *what*. Dieser—e—es werden im Englischen durch *this* oder *that* oder durch ihren Plural ausgedrückt. Die englischen hinweisenden Fürwörter leiden in Hinsicht auf ihr Geschlecht keine Veränderung; die ganze Schwierigkeit besteht bloß darin, genau zu wissen, wann man *this* und *these* statt *that* und *those* gebrauchen muß.

Man bedient sich nämlich des *this*, wenn man von einer angefangenen Sache spricht, die noch unbeendet ist; spricht man daher von dem gegenwärtigen Jahrhunderte, so muß es heißen: *This is the age of revolutions*; dieses ist das Jahrhundert der Revolutionen. Ist aber die Zeit, von welcher wir reden, schon vorüber, so gebraucht man *that*; man sagt daher von dem Jahrhundert Ludwig des 14ten: *That age was the Augustan age of France*; dieses war für Frankreich das Jahrhundert des Augustus. — Ist die Rede von Dingen, die man sehen oder hören kann, so bedient man sich des *this* oder *these*, bei denen, die uns nahe sind; des *that* oder *those* aber bei solchen, die entfernt sind, wie aus folgenden Beispielen erhellt: *May I know from whom you have received these goods, these cloths, that fine equipage in which I saw you this morning?* Darf ich wissen, von wem Sie diese Meubeln, diese Kleider und diese schöne Equipage, in welcher ich Sie diesen Morgen fahren sah, erhalten haben? Von der Person, welche spricht, glauben wir, daß sie sich in dem Zimmer befindet, wo die Meubeln und die Person, die diese Kleider trägt, vorhanden sind. Die Equipage aber, welche sie gesehen hat, war nicht mehr in ihrer Nähe.

Bezeichnet man aber eine Sache gleichsam mit dem Finger, so kann man sich des *this* oder *these*, des *that* oder *those* bedienen, je nachdem sich die Zahl der Gegenstände, die uns nahe sind, in der Ein- oder Mehrzahl befindet. Spricht man z. B. von einem Buche, welches auf dem Tische liegt, so sagt man *this* oder *that book*, dieses oder jenes Buch.

Zweite Lektion.

Das Fürwort *es* wird bisweilen im Deutschen vor einem Hauptworte, welches eine Person andeutet, in Verbindung mit dem Zeitworte seyn, gebraucht; z. B. *es* ist ein guter Knabe. Diese Art sich auszudrücken, ist im Englischen nicht gebräuchlich. Man bedient sich statt dessen des persönlichen Fürworts, und sagt dafür: *He is a good boy*, er ist ein guter Knabe. Steht das Fürwort *es* vor einer leblosen Sache, so wird es durch *it* ausgedrückt; als: *Es* ist eine gute Sache; *it is a good thing*.

Stehen die Wörter hier oder dort hinter einem Hauptworte, dem die hinweisenden Fürwörter dieser, diese, dieses vorangehen, so ist das leicht zu übersetzen, indem es durch *this* oder *those* ausgedrückt wird, so bald das Hauptwort vor dem Worte hier steht; und durch *that* oder *those*, wenn es vor dem Worte dort steht; die Wörter hier und dort werden gar nicht übersetzt. Z. B. Dieser Garten hier gehört mir; *this garden is mine*. Dieser Garten dort gehört Ihnen; *that garden is yours*. Diese Straße hier ist schön; *this road is fine*. Diese Straße dort ist schlecht, *that road is bad*. Diese Blumen hier gehören uns, *these flowers are ours*. Diese Blumen dort gehören Ihnen, *those flowers are yours*.

Die Ausdrücke *das eben* (das ist es eben) werden im Englischen durch *that what* ausgedrückt, welches in diesem Sinne nur auf unbelebte Dinge bezogen werden kann, als: *das eben* (das ist eben was) kränkt mich, *that is what hurts me*. *Das eben* verabscheue ich, *that is what I detest*. Steht im Deutschen das Neutrum des hinweisenden Fürworts, dasjenige oder das, und folgt was darauf, so läßt man im Englischen *that* weg und setzt bloß *what*; z. B. Das, was sie liebt ist Geld, *what she loves, is money*. Das, was mein Freund mir sagte, *what my friend said to me*. — Das Wort *was* hinter dem Worte *alles*, macht eine Ausnahme von der Hauptregel, es wird nämlich durch *all that* und nicht durch *all what* ausgedrückt, als: Das ist alles, was er mir gesagt hat, *that is all that he has said to me*. Alles was schätzenswerth ist, *all that is estimable*. Was ist bisweilen beziehend, und dann wird es durch *which* ausgedrückt.

Dritte Lektion.

Derjenige, diejenige, dasjenige werden im Englischen durch *this* oder *that* ausgedrückt, wenn man von Sachen spricht. Es muß ihnen indeß unmittelbar ein beziehendes Fürwort nachfolgen; spricht man daher von einer Flinte; so sagt man: Diejenige, welche ich in der Hand habe, ist besser, als diejenige, welche Sie mir gegeben haben; *this, which I have in my hand, is better than that which you have given me*. Und im Plural: diejenigen, welche ich in der Hand habe, sind besser, als diejenigen, welche Sie mir gegeben haben; *these which I have in my hand are better than those which you have given me*.

Derjenige, diejenige wird bisweilen auch von Personen gesagt; in diesem Falle werden sie mit dem persönlichen Fürwort übersetzt; als: Derjenige (diejenige), welcher (e) nicht arbeiten will, muß nicht essen; *he (or she) who will not work, ought not to eat*. — Wenn die Wörter *derjenige* oder *diejenige* eine Person bezeichnen und von einem Zeit- oder Vornomine regiert werden, so steht das persönliche Fürwort im Englischen im Accusativ; z. B. Ich liebe denjenigen (oder diejenige) nicht, welcher (—e)

nicht arbeiten will; I don't love him (or her) who will not work. — Der Plural kann, wenn von Personen geredet wird, entweder durch these und those, oder durch die persönlichen Fürwörter ausgedrückt werden; als: diejenigen, welche weise sind, sind glücklich; those who are wise are happy, oder they who are wise are happy. — These und those kann sowohl im Nominativ als auch im Accusativ stehen; bedient man sich aber des persönlichen Fürworts, so muß man auf den Casus Acht geben; wie dies aus nachstehenden Beispielen, wo das Fürwort im Accusativ steht, deutlich erhellt; als: Wir lieben diejenigen, welche weise sind; we love those who are wise, oder we love them who are wise.

V i e r t e L e k t i o n.

Dieser hier und dieser dort nebst ihrem Femininum und ihrem Plural werden im Englischen durch this, these, that, those übersetzt. Um aber genau zu wissen, wann this und those dem that und those vorzuziehen sey, erinnere man sich nur an das, was von den Partikeln hier und dort (in der zweiten Lektion des gegenwärtigen Abschnittes) gesagt worden ist. — Dieser hier ist besser, als jener dort; this is better than that. Dieser hier, dieser dort und die davon abgeleiteten Wörter, können bisweilen, wenn von Personen oder Sachen die Rede ist, durch this, that etc. ausgedrückt werden, aber nicht immer. Ist die Person, von welcher man spricht gegenwärtig und bezeichnet man sie gleichsam mit dem Finger, so kann man diese Fürwörter gebrauchen; als: Welche von diesen beiden Damen ist die schönste? Diese dort. Which of these two ladies is the prettiest? That. Ist aber die Person, von welcher man spricht, abwesend, so fügt man das Hauptwort hinzu, oder man bedient sich des persönlichen Fürworts; als: Ich habe von Ihrem Zucker mit zwei Kaufleuten gesprochen: der eine (dieser) hat Geld, er will aber nicht kaufen, der andere (jener) möchte wohl kaufen, aber er hat kein Geld; I have spoken of your sugar to two shop-keepers, one has money, but he will not buy; the other would like to buy, but he has no money.

Beziehen sich diese Fürwörter im Deutschen auf keine Person oder Sache, die vorangeht, so müssen sie im Englischen durch das persönliche Fürwort oder durch das Haupt- und hinweisende Fürwort ausgedrückt werden; wenn wir daher von einem Mann sprechen, so sagen wir im Deutschen: Kennen Sie diesen? Im Englischen heißt dies: Do you know him? Oder: Do you know that man?

F ü n f t e L e k t i o n.

Dieses wird durch this und das durch that ausgedrückt; sie werden auf gleiche Weise in beiden Sprachen gebraucht; es ist daher nicht nöthig, etwas über ihre Anwendung im Englischen zu sagen.

Das hinweisende Fürwort *this* wird auf eine ganz besondere Art bei Wochen, Monaten und Jahren gebraucht; als: *I have not seen my son this month*; dieses kann heißen: ich habe meinen Sohn diesen Monat nicht gesehen; und die nämliche Phrase bedeutet auch: es ist schon ein Monat, daß ich meinen Sohn nicht gesehen habe. In diesem Beispiele und in allen andern von derselben Art, wird der Sinn durch die Art, wie man die Worte ausspricht, bezeichnet. Verstehet man bei dem Ausdrucke *this month*, diesen Monat, so legt man den Ton auf das Wort *this*, will man aber im Gegentheil sagen, daß es schon bereits ein Monat sey, so legt man einen Nachdruck auf das Wort *month*. Bisweilen steht vor dem Worte *this*, die Präposition *for*, die in diesem Sinne so viel als während bedeutet.

S e c h s t e L e k t i o n.

Die Wörter *hier* ist, *da* ist *ic.*, werden bisweilen im Englischen durch das hinweisende Fürwort, dem gewöhnlich das Zeitwort *seyn* nachfolgt, gegeben; bisweilen aber werden sie durch die Nebenwörter *there* (*hier* und *da*) worauf das Zeitwort *seyn* folgen muß, ausgedrückt.

Drückt man *hier* ist, durch das hinweisende Fürwort aus, so heißt es: *this is* oder *these are*, weil es immer in Beziehung auf nahe Gegenstände oder auf solche gebraucht wird, welche nicht so weit entfernt sind, als andere, von denen man zu gleicher Zeit spricht. Wird es durch das Nebenwort ausgedrückt, so heißt es: *here is* oder *here are*.

Soll aber *da* ist durch das hinweisende Fürwort ausgedrückt werden, so heißt es *that is* oder *those are*, weil es sich auf entfernte Gegenstände bezieht, oder auf solche, die in Beziehung auf andere gedacht werden. Wird es durch das Nebenwort ausgedrückt, so heißt es: *there is* oder *there are*. Z. B. Hier ist mein Schreibzeug und da ist das Ihrige, *this is my ink-horn, and that is yours*. Hier ist das Schloß W. und da ist der Berg C.; *here is the castle of W. and there is mount C.* Das hier sind meine Gründe, das da sind die seinigen; *these are my reasons, those are his reasons*. — Das Schwierigste für den Lernenden, ist bloß, genau zu wissen, in welchem Falle er sich des hinweisenden Fürworts bedienen, und in welchem Falle er das Nebenwort dem Fürwort vorziehen müsse.

Die Beobachtung nachstehender Regel wird ihm hierüber einiges Licht verschaffen. — Ist nämlich der Gegenstand, von dem die Rede ist, demjenigen, mit dem man spricht, vor Augen, und hat er bereits seine Aufmerksamkeit auf sich gezogen, so muß man das Fürwort gebrauchen. So heißt es z. B. wenn Sie oder ich ein Schloß sehen: Das ist das Schloß Farnham; *that is Farnham castle*. Sieht man aber das Schloß nicht, oder giebt man nicht Acht darauf, so sagt man: *There is Farnham castle*. — Rede ich zu einem Freunde von einem Federmesser, welches wir

beide auf dem Tische sehen, so sage ich: that is your pen-knife; das ist Ihr Federmesser; gebe ich ihm aber das Messer, oder zeige ich es ihm, so muß es heißen: there is your pen-knife, weil ich ihm etwas gebe, was noch nicht der Gegenstand seiner Aufmerksamkeit war.

Kann der Ausdruck da ist, da sind, durch es giebt ausgedrückt werden, so muß man ihn mit there is oder there are übersetzen.

Zwanzigste Aufgabe.

Komm, ich bitte dich, und rede mit diesem Manne. Gehe und sage dem Knaben, den du im Garten siehst, daß er sogleich hinausgehe. Dieses Land ist fruchtbar. Da sind schöne Felder. Giebt es viel Obst in Canada? Nein, das Land dort ist kalt. Wer hat Ihnen den Spiegel dort gegeben? Die nämliche Person, welche mir diese Handschuhe gegeben hat. Dieses Haus hier ist nicht schön, aber auch das dort nicht. Welche halten Sie für die schönste, diese hier oder jene dort? Was mich tödtet, ist die Kälte. Er kauft nicht gern, was theuer ist. Er hat das lieber, was man giebt. Sein Vater erlaubt ihm alles zu thun, was er will. Alles, was er sagen kann, wird nichts helfen. Sagen Sie mir gefälligst, was ich thun soll. Leihen Sie mir einen Pinsel. Hier ist der, welchen Sie mir geliehen haben. Sind die Boten zurück gekommen? Der, welcher gestern wegging, ist zurückgekommen; aber die, welche diesen Morgen abgegangen sind, sind noch nicht zurück. Wo sind die Damen, die ich hier gesehen habe? Diejenigen, welche Sie hier gesehen haben, sind abgereist.

Ich bitte dich, pray. Reden, to speak (spoke, spoken). Mit, to. Gehe und sage, go tell. Knabe, boy. Garten, garden. Daß ic., to go out of it. Sogleich, directly. Land, country. Fruchtbar, fertile. Schön, fine. Giebt es, is there. Obst, fruit. In Canada, in Canada. Nein, no. Kalt, cold. Spiegel, looking-glass. Die nämliche Person, the same person. Gegeben hat, gave. Handschuh, glove. Haus, house. Schön, fine. Aber auch nicht, nor—neither. Halten Sie, do you think. Oder, or. Tödteten, to kill. Kälte, cold. Er kauft nicht gern, he loves never to buy. Theuer, dear. Er hat lieber, he loves rather. Man giebt, is given. Erlauben, to permit (—tted). Zu thun, to do (did, done). Will, will. Er kann sagen, he can say. Wird nichts helfen, will make nothing. Sagen, to tell. Was ic., what you wish me to do. Leihen, to lend (lent, lent). Pinsel, pencil. Bote, messenger. Zurückkommen, to return. Er ging weg, he set out. Abgegangen, set out. Dame, lady. Hier, here. Abreisen, to go.

Ein und zwanzigste Aufgabe.

Derjenige, welcher diesen Brief geschrieben hat, ist kein Narr. Glücklich sind diejenigen, welche gern lesen. Diejenige, welche schön ist, ist nicht immer lebenswürdig. Derjenige, welcher recht schaffen handelt, hat nicht nöthig sich zu verbergen. Das ist schön.

Dies ist allerliebste. Hören Sie dieses an. Geben Sie Acht auf dieses. Es sind bereits sechs Wochen, daß mein Vater krank ist. Ich habe dieses Jahr keine Weintrauben gesehen. Kommen Sie näher. Sehen Sie dieses schöne Haus nicht, welches diesseits des Schlosses liegt? Nein, aber ich sehe ein ziemlich schönes Haus auf der andern Seite des Schlosses. Sehen Sie; hier ist es, da ist es. Nein, das ist das Haus, von dem ich mit Ihnen rede. Wie! Sie können es nicht sehen? Da ist es. Jetzt sehe ich es: ja, das ist das Haus, welches ich suchte. Was ich Ihnen sage, ist wahr. Geben Sie ihm diese Feder da.

Brief, letter. Fein, no. Narr, fool. Gern lesen, to love reading. Schön, fair. Immer, always. Liebenswürdig (allerliebste), amiable. Ich ic., I love better. Rechtchaffen handeln, to do well. Er hat ic., he does not want. Verbergen, to hide (hid, hid, hidden). Schön, fine. Allerliebste, charming. Anhören, to listen to. Acht geben, to pay attention. Weintraube, grape. Näher kommen, to approach. Sehen Sie nicht? Don't you see? Diesseits, on this side. Schloß, castle. Nein, no. Aber, but. Ziemlich, enough. Auf, on. Ander, other. Sehen Sie, look. Reden, to speak (spoke, spoken). Mit, to. Wie, how. Sie ic., you cannot. Jetzt, now. Ja, yes. Ich suchte, I was looking for. Sagen, to tell. Wahr, true. Feder, pen.

Zwei und zwanzigste Aufgabe.

Ich habe Sie diese Woche erwartet. Die arme Stadt Dürenkirchen hat Deputirte hierher gesendet, um Vorstellungen wegen der Schleifung ihres Hafens zu machen. Es muß Frieden werden. Die Engländer reden schon vom Kriege; einige wetten, daß er in sechs Monaten, die andern, daß er in einem Jahre ausbrechen wird. Das ist bei diesem Volke so Sitte. Aber das sind schreckliche Nachrichten. Der Kaiser will Lothringen wieder haben, ohne das wieder zu geben, was er als Entschädigung erhalten hat. Das schreiben die Engländer, und das glauben sie. Dieser Fürst hat große Eigenschaften, ein gutes Herz und viel Freimuthigkeit. Diese Eigenschaften sind schön, aber selten.

Erwarten, to wait for. Woche, week. Arm, poor. Stadt, town. Senden, to send (sent, sent). Hierher, hither. Deputirter, deputy. Machen, to make. Vorstellung, representation. Wegen, with respect to. Schleifung, demolishing. Seines, its. Hafen, port. Es ic., the peace must be executed. Engländer, the English. Reden, to talk. Schon, already. Von, of. Krieg, war. Einige, some. Wetten, to bet. Ausbrechen, to begin (began, begun). In, in. Monat, month. Ander, other. Jahr, year. Sitte, custom. Volk, people. Nachrichten, news. Schrecklich, terrible. Kaiser, emperor. Wieder haben wollen, to wish to have again. Lothringen, Lorrain. Ohne, without. Wiederzugeben, rendering. Erhalten, to receive. Als Entschädigung, in its place. Glauben, to believe.

Fürst, prince. Eigenschaft, quality. Herz, heart. Viel, a great deal of—. Freimüthigkeit, candor. Schön, fine, handsome. Selten, rare.

VI. Abschnitt.

Von den unbestimmten Fürwörtern.

Erste Lektion.

Unter den Wörtern dieser Classe giebt es eins, welches unsere Aufmerksamkeit besonders beschäftigen wird, nämlich man.

Das deutsche Wort man heißt im Englischen one; als: man ißt, wenn man Hunger hat; one eats, when one is hungry. Dieses ist aber nicht die einzige Art das Wort man im Englischen auszudrücken; bisweilen wird dies durch das persönliche Fürwort we gegeben; manchmal durch das Wort people, und zuweilen durch they. Ferner durch you, durch man (nach Floyd, lieber durch a man) durch men, durch somebody, oder any body; und endlich durch das Passivum.

Die Partikel man wird übersetzt:

a) durch we, wir, wenn sich der redende mit unter die Zahl der, unter man verstandenen, Subjecte einschließt; als: Man hat auf dem Lande nicht immer einen Vorrath von Gewürzen, daher fürchte ich, Sie werden diese Speisen unschmackhaft finden; We have not always a provision of spices in the country, therefore I fear you will find this meat unsavoury.

b) Durch you, ihr, wenn das unbestimmte man vorzüglich auf die Person, zu welcher gesprochen wird, gerichtet ist; als: Ich will Ihnen ein Stück des Weges zeigen. Wenn man die Anhöhe dort erreicht hat, so wendet man sich links bis man an eine Wassermühle kommt, dann geht man gerade auf einen andern Hügel zu, hinter welchem das Dorf in einiger Entfernung liegt: I'll shew you a piece of the way; having reached the elevation there, you turn to the left till you come to a watermill, then you go straight forward to an other hill, behind which the village lies at some distance.

c) Durch they, people, folks, wenn die Rede von einem Gerücht, einer allgemeinen Meinung &c., ist; als: Man sagt, daß eine Seeschlacht vorgefallen sey, they say, there has been a battle at sea. Man behauptet, daß er todt sey, they pretend, he is dead. Man hält ihn für einen Spieler, aber man irrt sich, people take him for a gamester, but they are mistaken. Man sagt dieses und jenes, aber wahrscheinlich ohne Grund, people say this and that, but probably without foundation. Ich möchte nicht gern, daß man das von mir dächte, I should not like to have folks think that of me.

d) In allgemeinen Sätzen gebrauchen die Engländer häufig the world (die Welt) für man; als: The world often pays more to rank and wealth than to virtue and talents, man (die Welt) bezeigt oft dem Range und dem Reichthum mehr Achtung, als der Tugend und dem Verdienste.

e) Soll das Subject der Rede (die handelnde, durch man ausgedrückte Person) im Englischen unbestimmt bleiben, so wird das Object der Handlung zum Subject der Rede gemacht, und das Verbum nimmt die leidende Form an. Z. B. Man bat ihn, die Familie wieder zu besuchen; aber er schlug es aus, weil er zu sehr beleidigt worden war: He was begged to visit the family again, but he refused, because he had been too much offended. Man kann leicht erachten, mit welcher Höflichkeit er von ihm aufgenommen wurde; it may be easily supposed with what civility (politeness) he was received by him. Ich glaube es nicht, denn man erzählte mir noch diesen Morgen das Gegentheil; I don't believe it, for I was told the contrary this very morning. Man hält ihn für einen reichen Kaufmann; he is thought a rich merchant.

Diese Verwandlung des thätigen Zeitworts in ein leidendes und des Objects der Handlung in das Subject der Rede, ist den Engländern so geläufig, daß sie solche in Fällen anwenden, wo sie in andern Sprachen nicht gebraucht werden darf, nicht nur wo das Object des thätigen Zeitworts ohne Präposition steht, sondern auch wenn das Verbum irgend eine Präposition nach sich hat. Z. B. Man spricht vom Frieden, peace is spoken of, welches eben so gut ist, als: they speak of peace. Man berathschlugte über diesen Punkt, this point was debated upon. Man kam über die Präliminarien überein, the preliminaries were agreed upon. Man lachte über seine Anmaßungen, his pretensions were laughed at.

Noch weiter aber geht die englische Sprache im Gebrauch der leidenden Form, indem sie sogar Phrasen, wo das thätige Verbum zwei Gegenstände in verschiedenen Fällen nach sich hat (im Französischen régime direct und régime indirect), als den Dativ der Person und den Accusativ der Sache, in die leidende Form umwandelt; als: Man muß ihm sein Geld bezahlen; he must be paid his money. Man sollte ihm eine Belohnung geben; he should be given a reward. Hier hätte man auch sagen können: his money must be paid him, a reward must be given him; eine Wendung, die immer vorzuziehen ist, wenn die erste hart und übelklingend scheint. Es mag hier bemerkt werden, daß diese Wendungen dem Deutschen: es wird, es wurde &c., entsprechen; als: Es wird vom Frieden gesprochen; peace is spoken of. Es wurde über diesen Punkt berathschlagt; this point was debated upon. Es muß ihm eine Belohnung gegeben werden; a reward must be given him, oder: he must be given

a reward. Es muß ihm sein Geld bezahlt werden; he must be paid his money, oder: his money must be paid him. (Lloyd)

f) Durch man oder men, der Mensch, die Menschen, wenn man in diesem Sinne gebraucht wird; als: Man lebt hier nur eine kurze Zeit; man lives here but a short time. — Auch durch mankind, das Menschengeschlecht; als: wenn man für ein künftiges Leben bestimmt ist, warum sollte man sich vor dem Tode fürchten; if mankind is destined to a future life, why should we (they) fear death.

g) Durch a man, ein Mensch, somebody, Jemand, wenn man eine unbestimmte Person bezeichnet; als: Sollte man das Unglück haben von einem tollen Hunde gebissen zu werden, so wird sich dieses Mittel wirksam beweisen; should a man (somebody) have the misfortune to be bitten by a mad dog, this remedy will prove very efficacious.

h) Die Redensarten: man glaubt, daß — man sagt, daß — man vermuthet, daß — und andere ähnliche, werden übersetzt: it is believed that, it is said that, it is presumed that, etc. That wird auch oft weggelassen, als: Man sagt, daß er nicht hier sey, it is said, he is not here.

Auch hier behauptet die englische Sprache ihre Neigung zu der leidenden Form, indem sie solche Phrasen, wie oben, folgen: dermaßen ausdrückt: Man sagt, daß er sehr reich sey; he is said to be very rich. Man glaubt, daß er diese Absicht nicht gehabt habe; he is believed not to have had this intention. Man vermuthete, daß er schon vor einigen Jahren gestorben sey; he was supposed to have died some years before. Man behauptet, daß der Kaiser die Errichtung einer Marine-Schule anbefohlen habe; the emperor is affirmed to have ordered the establishment of a naval school. Man denkt, daß der Capitain schon abgesegelt sey; the captain is thought to be already sailed. (Lloyd)

Z w e i t e L e k t i o n.

Die Wörter, welche gebraucht werden, um das Wort man auszudrücken, folgen in dieser Hinsicht, der für die übrigen Fürwörter festgesetzten Regel; das heißt, sie werden nicht wiederholt. Z. B.

They dance, sing and play.	} Man tanzt, singt und spielt.
People dance, sing and play.	
We dance, sing and play.	
One dances, sings and plays.	

In den vorangegangenen Lektionen, haben wir die verschiedenen Arten, wie wir das Wort man zu gebrauchen haben, kennen gelernt; aus der nachstehenden Lektion aber, werden wir ersehen, daß das unbestimmte one (man) in einem Sinne gebraucht

wird, in welchem man es im Deutschen gar nicht ausdrücken kann.

Dritte Lektion.

Man setzt *one* nach einem Adjectiv, um die Wiederholung des Hauptworts zu vermeiden; als: Was für einen Hut wollen Sie? Einen schwarzen oder weißen? What sort of hat will you have? A black one or a white one? — Vertritt *one* die Stelle eines Hauptworts, so hat es auch eine Mehrzahl. Z. B. Diese Schuhe sind schön; welche gefallen Ihnen am besten, die rothen oder die weißen? These shoes are handsome; which do you like best; the red ones or the white ones?

Wird das Wort *klein* als ein Hauptwort im Deutschen gebraucht, um dadurch Kinder anzuzeigen, so wird es im Englischen durch das Wort *little* mit *one* oder wenn *klein* in der Mehrzahl steht mit *little ones* ausgedrückt. Z. B. Wie befindet sich Ihr Kleiner (Knabe)? How does your little one do? Wie befinden sich Ihre Kleinen (Knaben)? How do your little ones do?

Wird das Adjectiv *klein* auf diese Weise von Thieren gebraucht, so drückt man es im Englischen durch *young* (jung) in Verbindung mit *one* oder *ones* aus; als: Die Löwin wirft nur ein Junges auf einmal; the lioness has but one young at a time. Gibt es Eier oder Junge in diesem Neste? Are there eggs, or young ones in that nest?

Der Genitiv *one's* bedeutet bei einem Infinitiv so viel als *sein*; als: Nach seinem Vermögen leben; to live according to one's estate.

Anmerk. 1) *One's* drückt auch oft das deutsche Pronomen possessivum *sein* aus, wenn dieses sich auf man bezieht, oder überhaupt ganz unbestimmt gebraucht wird; als: I did not intend to say such a thing; but one cannot always be on one's guard; ich hatte nicht die Absicht so etwas zu sagen; aber man kann nicht immer auf seiner Hut seyn. (Burnes)

2) Mit *self* verbunden drückt *one's* unter den nämlichen Umständen, wenn es nämlich auf eine durchaus unbestimmte Art gebraucht wird, das deutsche *sich* aus; als: One cannot form to one's self a sillier picture than these two creatures; man kann sich kein dummeres Gemälde denken, als diese beiden Geschöpfe. (Addison)

3) *One* hat auch zuweilen die Bedeutung von: ein gewisser, eine gewisse; als: They at last fixed their strongest suspicion on one Jenny Jones, who they both agreed was the likeliest person to have committed this fact; sie warfen endlich ihren stärksten Argwohn auf eine gewisse Johanna Jones, von welcher sie beide einmüthig glaubten, daß sie am wahrscheinlichsten diese That begangen hätte. (Fielding)

4) *The one* mit darauf folgendem *the others* wird, wenn es auf eine Mehrheit hindeutet, als Collectivum betrachtet, und hat daher das Verbum im Plural nach sich; als: Courtiers and

- Anticourtiers are pretty much alike. The one have no more the interest of the nation at heart than the others; Hofleute und die Gegner desselben sind sich ziemlich gleich. Dem einen liegt das Wohl der Nation eben so wenig am Herzen, als den andern. (Fielding)
- 5) One wird sehr oft in Verbindung mit any, every und some gefunden, und such a one heißt ein solcher oder auch der und der; als: I hardly have observed any one fill his several duties better than him; ich habe kaum einen gefunden, der seine verschiedenen Pflichten besser, als er, erfüllt hätte. (Addison). Such a one does not behold his life as a short, transient, perplexing state; ein solcher betrachtet sein Leben nicht als einen kurzen, vorübergehenden, verworrenen Zustand. (Fielding)

Bemerkung. Es ist ein großer Unterschied zwischen Verbis reflexivis (zurückführenden Zeitwörtern) und reciprocis (wechselseitigen Zeitwörtern), ob er gleich in vielen Sprachlehren gar nicht, oder sehr unvollkommen behandelt wird. Bei der ersten Art ist Subject und Object dieselbe Person, d. h. das Subject richtet die Handlung auf sich selbst, so daß das thätige Wesen zugleich das leidende ist; die zweite Art hingegen zeigt eine Handlung zweier oder mehrerer Subjecte an, welche sich auf einander wechselseitig richten. Vor beider Infinitiv steht freilich im Deutschen sich; allein im Englischen folgt auf den Infinitiv one's self (Eines, oder Jemandes Selbst), wenn ein Reflexivum bezeichnet werden soll, und each other oder one another einander, um ein Reciprocum anzudeuten. Z. B. To dress one's self, sich (selbst) ankleiden; to beat each other, sich (einander) schlagen. Nur zu der Conjugation eines Reflexivi dienen die Pronomina reflexiva, welche daher nicht reciproca genannt werden sollten; als: I wash myself; ich wasche mich; thou praisest thyself; du lobest dich (selbst); we forget ourselves; wir vergessen uns (selbst); you deceive yourself; ihr (Sie, als einzelne Person) betrügt euch (selbst); you persuade yourselves; ihr (mehrere) überredet euch (selbst); they betray themselves; sie verrathen sich (selbst); — und so in allen Zeiten und Modis außer im Infinitiv, der sich, wie gesagt, durch das wohl gewählte one's self auszeichnet. Aber ein Verbum reciprocum (wechselseitiges Zeitwort) erscheint immer mit each other oder one another; als; Wir lieben uns (einander); we love each other; ihr hasset euch (einander); you hate one another; sie versprechen sich (einander) eine ewige Freundschaft; they promise each other an eternal friendship. — Beide Gattungen erhalten in ihren Zusammensetzungen to have, haben, wie im Deutschen; als: Sie haben sich (selbst) auf eine Weile entfernt; they have absented themselves for a while; wir hatten uns (einander) beigeistanden; we had assisted each other, etc. Uebrigens kann man beiden Arten den allgemeinen Namen Verba pronominalia geben, weil sie doppelte Fürwörter zu ihrer Bildung nöthig haben.

Die

Die deutschen Reflectiva sind es entweder von Natur, als: sich grämen; oder nur dem Gebrauche nach, als: sich betrüben; die englischen hingegen sind es alle durch den Gebrauch, in dem sie ohne das zweite Fürwort, als Activa gebraucht werden. Es giebt aber viele englische Neutra, welche im Deutschen durch Reflectiva übersetzt werden müssen, und umgekehrt viele deutsche Reflectiva, welche im Englischen durch Neutra, ja zuweilen durch Passiva ausgedrückt seyn wollen. Hieraus folgt also, daß alle deutschen Reflectiva es im Englischen nicht immer sind. Um dem Anfänger eine anschauliche Idee von der wichtigen Verschiedenheit beider Sprachen in diesem Punkte zu geben, will ich nur einige mit a anfangende hersetzen; z. B. Der Wind legt sich ein wenig, wie es scheint; the wind abates a little, it seems. Einige der Mörder verbargen sich, aber sie wurden durch die Wachsamkeit der Polizei entdeckt; some of the murderers absconded, but they were detected by the vigilance of the police. Sie würden wohl thun, sich des Weines zu enthalten; you would do well to abstain from wine. Solche, die sich zu feinen, als zu den Faulen gesellen, müssen ihre eigenen Angelegenheiten vernachlässigen; such as accompany with none but the lazy, must neglect their own concerns. Wo der Reichthum sich aufhäuft, da findet der Luxus einen leichten Eingang; where wealth accumulates, luxury finds an easy entrance, etc. — Man muß auch wissen, daß verschiedene Reflectiva bisweilen als Activa und Neutra gebraucht werden können; als: Ich werde mich an den König wenden; I shall address myself to the king; er wandte sich um Hülfe an seinen Nachbar; he applied himself to his neighbour for help, oder: he applied to his neighbour for help, etc. Von allen diesen Merkwürdigkeiten Beispiele aufzuführen, erlaubt der Raum nicht. Sam. Johnson's Wörterbuch ist das einzige, welches man dem Lernenden bei dieser wichtigen Materie zum Nachschlagen empfehlen kann. — Es verdient auch bemerkt zu werden, daß im Englischen die dritte Person eines persönlichen Fürworts ohne den Zusatz self oder selves steht, wenn im Deutschen sich ohne ein wirkliches Verbum reflectivum vorkommt; als: Sie wollte den Korb nicht mit sich nehmen; she would not take the basket along with her. Er erlaubte dem Bauer neben sich zu sitzen; he permitted the peasant to sit down by him. Sie wollen ihn nicht in einer Kammer bei sich liegen lassen; they will not let him lie with them in the same chamber.

V i e r t e L e k t i o n.

Ein jeder, — de, — des, (jeglicher) wird im Englischen bisweilen durch every body, bisweilen aber durch every one, und manchmal durch each ausgedrückt.

Es wird durch every body ausgedrückt, wenn die Handlung oder der durch das Verbum bezeichnete Zustand nicht einzeln gedacht wird; wenn ein jeder ungefähr in dem Sinne von Jedermann gebraucht wird; als: Ein jeder muß ins Feld rücken, um das

Waterland zu vertheidigen; every body ought to march to defend his country.

In diesem Sinne kann man sich auch des all men oder des all people, anstatt des every body bedienen.

Es wird durch every one ausgedrückt, wenn es sich auf verschiedene Personen und Sachen jede einzeln genommen, bezieht; als: Jeder thut, was ihm gefällt; every one does what he pleases.

Each vertritt immer die Stelle eines Hauptworts und kann deshalb nie mit einem Substantiv verbunden werden; es zeigt nicht bloß eine Einzahl an, sondern es hat auch den Begriff von Allgemeinheit; als: Die Mitglieder der Gesellschaft saßen ein jeder auf seinem Platze. In Fällen wie diese, muß man sich des every one oder des each bedienen. Das obige Beispiel heißt demnach: The members of the assembly were seated every one (oder each) in his place.

Ist die Rede aber von zwei Personen oder Sachen, so muß man sich immer des each bedienen; als: Hier sind zwei Knaben, geben Sie einem jeden einen Penny; there are two boys, give a penny to each.

F ü n f t e S e k t i o n.

Das Wort mehrere, als unbestimmtes Pronomen, wird im Englischen auf dieselbe Art ausgedrückt, wie das in derselben Bedeutung vorhandene Adjectiv. (S. R. 2. Lekt. 6. S. 151.).

Jedermann wird im Englischen durch every one oder every body ausgedrückt. Kann man es durch jeder, jede, jedes ausdrücken, so wird es im Englischen mit every one übersetzt; als: Jedermann (oder jeder) muß ins Feld rücken, um das Waterland zu vertheidigen; every one ought to march to defend his country. Auch hier kann man all men oder all people brauchen, um Jedermann auszudrücken; gewöhnlich aber braucht man every body; als: Jedermann weiß es; every body knows it.

Every one, each oder every body werden für einfache Zahlen geachtet, und daher müssen die Zeit- und Fürwörter, die sich darauf beziehen auch in der Einzahl stehen, aber all men und all people stehen in der Mehrzahl, und daher folgen Zeit- und Fürwort in der Mehrzahl.

S e c h s t e S e k t i o n.

Jemand, irgend einer — e, wird im Englischen bisweilen durch some one und zuweilen durch some body ausgedrückt. Diese Ausdrücke sind vollkommene Synonymen, nur mit dem Unterschiede, daß some body bloß von Personen gebraucht wird. Statt des some one oder des some body kann man sich auch des some person bedienen. Z. B. Es ist jemand hier gewesen; Some body has been here. Some one —. Some person —.

Einige behaupten, daß —; some say that —. Geben Sie ihm einige; give him some.

Bisweilen fügt man noch people, folks oder men hinzu. Z. B. Einige haben das gern; some people like that. Some folks —. Some men —. Aber nur in den Fällen, wenn einige so viel bedeutet, als als einige unter dem Volke oder unter den Menschen im Allgemeinen.

Der andere, die andere und das andere, wird im Englischen mit other, die anderen mit others gegeben. Diese Wörter nehmen den Artikel an oder lassen ihn aus, je nach dem der Sinn bestimmt oder unbestimmt ist. Auch diese Wörter können durch other people oder other folks oder durch other men ausgedrückt werden; als: Die andern (andere Leute) thun das nicht, other folks do not do that. Er verschwendet anderer (Leute) Geld; he spends other people's money. Dieses findet aber nur Statt, wenn ich mir unter diesen Wörtern das ganze menschliche Geschlecht, oder alle Menschen denken kann.

S i e b e n t e L e k t i o n.

Bedeutet alles so viel als jede Sache, so wird es ohne Unterschied durch all oder durch every thing, ausgedrückt; als: Alles ist verloren nur nicht die Ehre, all is lost but our honour, oder: Every thing is lost —.

In jedem andern Sinne aber wird es durch all übersetzt; als: Diese Herren sind alle abgereist, these gentlemen are all gone. Wie! Alle? How! all? — Zeigen Sie mir alle Ihre Messer; show me all your knives. Ich habe Sie alle verkauft; I have sold them all.

Jeder, wer nur, wird im Englischen durch whoever oder durch any body in Verbindung mit who oder that ausgedrückt. Diese Ausdrücke sind völlig sinnverwandt, nur daß man whoever bloß im Nominativ gebrauchen muß, während man sich des any body, etc. sowohl im Nominativ, als Accusativ bedienen kann. Z. B. Wer das Spiel liebt ist unglücklich; whoever loves gaming is wretched. Any body who loves. Ich will gegen jeden, wer es auch sey, wetten; I will lay with any body that will.

A c h t e L e k t i o n.

Wer es auch seyn mag oder seyn möchte, wird im Englischen durch whoever übersetzt, wenn es nämlich im Nominativ steht; als: Wer es auch seyn mag, der seine Eltern nicht liebt, muß verachtet werden; whoever does not love his parents ought to be despised.

Im Accusativ aber, wird es durch any body oder whomsoever ausgedrückt; als:

Ich werde dieses gegen Jeden, wer es auch seyn mag, behaupten; I will maintain that against any body. Whomsoever wird gebraucht, wenn hinter dem Worte: wer es auch seyn mag, noch etwas im Accusativ befindlich ist.

Whoever und whomsoever stehen sowohl in der Ein- als Mehrzahl; aber any body wird nur in der Einzahl gebraucht. Anstatt des any body, kann man sich auch des any one, any person oder des any man bedienen.

N e u n t e L e k t i o n.

Was immer, was auch nur, was auch nur immer, alles was, wird durch whatever ausgedrückt; als: Was es auch nur sey; every thing whatever. Was für ein Mann es auch immer seyn mag, every man whatever.

Was es auch seyn mag oder möchte, wird gleichfalls durch whatever ausgedrückt; als: Was er auch unternehmen mag, es gelingt ihm alles; whatever he undertakes, he succeeds in it. Was er auch sagen mag, er wird der Gefahr nicht entgehen; whatever he may say, he will not escape it. — Bezieht sich wer auch, was auch 2c., blos auf Personen, so wird es bald durch whoever und bald durch whatever ausgedrückt. Man bedient sich des whoever, wenn die Rede von der Identität der Personen ist, und des whatever, wenn die Rede von ihren Eigenschaften, Talenten, Bürden, Lagen, Ständen 2c., ist. Folgende Beispiele werden die Sache deutlicher machen. Z. B. Wer ist der Mann, der Ihr Geld gestohlen hat? Who is the man that has stolen your money? Ich weiß nicht; aber wer er auch seyn mag, so wird er, wenn er erhascht wird, bestraft werden; I don't know; but whoever he may be, if he is caught (caught), he shall be punished. Der Mann ist erhascht worden; the man is caught (caught).

Man weiß nicht ob er ein Franzose, oder was er sonst ist; aber was er auch seyn mag, so wird er bestraft werden; we do not know whether he be a Frenchman, or what he be, but whatever he may be, he shall be punished.

Z e h n t e L e k t i o n.

Einige, wird, wenn es Adjectiv ist, im Englischen durch some ausgedrückt; als: Einige Äpfel, some apples. —

However in Verbindung mit einem Beiworte, heißt so sehr auch; als: So reich er auch seyn mag, however rich he may be. So weise sie auch seyn mögen, however wise they may be.

Was auch für, so groß, so viel auch, wird, wenn es mit einem Hauptwort, oder mit einem Bei- und Hauptwort in Verbindung steht, durch whatever übersetzt; z. B. Was er auch für Reichthümer besitzen mag; whatever riches he may have. So schön auch die Waaren seyn mögen, die er besitzt; whatever fine goods he may have.

Man muß hier bemerken, daß es noch zwei andere Arten giebt, dergleichen Phrasen ins Englische zu übertragen. Man kann nämlich, statt: *however rich he may be*, auch sagen: *Though he may be ever so rich*; und statt *whatever riches he may have*, kann es auch heißen: *Though he may have ever so much riches*, oder: *let him have ever so much riches*.

Diese drei Arten sich auszudrücken, sind ziemlich synonym; man hüte sich nur *however* mit *whatever* zu verwechseln.

Elfte Lektion.

Einander, einer den andern, eine die andere; die einen die andern, wird durch *each other* oder durch *one another* übersetzt. Diese Ausdrücke sind synonym und werden mit dem *Verbum reciprocum* gebraucht; als: Sie hassen sich einander, *they hate one another (each other)*. — Beide (der eine und der andere, 2c.) wird durch *both* oder durch *the one and the other* ausgedrückt. Da sich aber der Lernende beim Gebrauche des *both* gar nicht irren kann, so wird er wohl thun, sich desselben bei allen Gelegenheiten zu bedienen. *Both* steht bisweilen auf eine ganz eigene Weise vor zwei Haupt- oder Vorwörtern, oder bisweilen vor Beiwörtern 2c., als: *He saw both John and Paul*; er sah Johann und Paul. Er ist reich und stolz; *he is both rich and proud*.

Der eine oder der andere, die eine oder die andere, wird durch *either* oder durch *one the other* übersetzt. Diese beiden letztern Ausdrücke, werden ohne Unterschied gebraucht; man bedient sich aber des *either* nur in dem Falle, wenn der eine oder der andere, in dem Sinne von welchen Sie wollen, welchen man will 2c., vorkommt; wie dies aus folgenden Beispielen erhellt: Weder der Vater noch der Sohn ist gekommen; aber der eine oder der andere wird morgen kommen; *neither the father nor the son is (or are) come; but one or the other of them will come to morrow*.

Wem soll ich diesen Beutel geben? Das ist mir gleich; geben Sie ihn dem einen oder dem andern; *to which shall I give this purse? It is equal to me; give it to either*.

Was die übrigen unbestimmten Fürwörter betrifft, so wird man diese später (Kap. 5. Abschn. I) ausführlicher behandelt, finden.

Anmerk. 1) Die unbestimmten Fürwörter *each, every, any one, neither* und *neither* vereinzeln, und die Fürwörter, Zeitwörter und Substantiva, welche sich auf dieselben beziehen, müssen daher im Singular, und nicht im Plural stehen, wogegen selbst die vorzüglichsten englischen Schriftsteller gefehlt haben, wie folgende Stellen bezeugen: *Each of us had reasons for our (his) opinion, best known to ourselves (himself)*; ein jeder von uns, hatte Gründe für seine Meinung, die ihm am besten bekannt waren. (Fielding) —

Every one of them I have experienced to be much my friends (friend); ein jeder von ihnen war, wie ich aus Erfahrung mußte, ein sehr guter Freund von mir. (Melmoth)

Either und neither können jedoch in dem Falle als eine Mehrheit umfassend behandelt und mit dem Plural verbunden werden, wenn die Substantiva im Plural stehen, auf welche sie Bezug haben, als: The French and the English give strange accounts of another. Are either of them impartial? No, neither of them are.

2) Few, wenig, wird mit und auch ohne Substantiv gebraucht; als: few people expected it; wenige Leute erwarteten es. I have but few, ich habe nur wenige. — Mit dem unbestimmten Artikel heißt es welche, einige wenige, als: I have a few left; ich habe einige wenige noch übrig. (Clond)

3) Some, einiger, e, es, etwas. 3. B. Some wine, etwas Wein; if you like wine I have some, wenn Sie Wein wünschen, so habe ich welchen. Some people say, einige Leute sagen. Some kann nicht mit not gebraucht werden: — I have not any wine. I have no wine. I have none. Aber nicht: I have not some.

Such, solcher, wird so wohl allein, als in Verbindung mit einem Substantiv, gebraucht. Im Singular hat es den Artikel a vor dem Substantiv, 3. B. Such a man, such a fine day, ein solcher Mann, ein so schöner Tag. His affairs were in such confusion; seine Sachen waren in einer solchen Verwirrung, 2c. Such difficulties required such resolution to overcome them, solche Schwierigkeiten erforderten eine solche Entschlossenheit, um sie zu besiegen.

Man kann vor such, no setzen, als: No such thing, mit nichts.

Wenn im Deutschen nach solch, daß folgt, so muß dieses durch as übersetzt werden; aber nach as muß der Infinitiv des Activs folgen können, oder etwas Relatives darin liegen, welches auf das vorhergehende such Bezug hat; sonst muß that folgen; 3. B. He was such a son as to deserve all my love; er war ein solcher Sohn, daß er meine ganze Liebe verdiente. The effect of this offer was such as to silence the voice of conscience; die Wirkung dieses Anerbietens war so groß, daß es die Stimme seines Gewissens übertäubte. Such was the power of fortune and fine clothes that he found no second repulse, so groß war die Gewalt des Reichthums und der schönen Kleider, daß er nicht zum zweiten Male zurückgewiesen wurde. (Goldsmith)

Es ist zu bemerken, daß die vorzüglichsten englischen Schriftsteller gegen diese Regel gefehlt haben.

Former und latter können auch mit Recht zu diesen unbestimmten Fürwörtern gerechnet werden; als: It was happy that Fabius continued in the command with Minucius; the former's phlegm was a check on the latter's vivacity; es war ein Glück, daß Fabius mit dem Minucius das Commando behielt;

die Kaltblütigkeit des ersteren zügelte die Lebhaftigkeit des letztern.

Obgleich either, neither, former, latter, other, das 's im Genitiv annehmen können, so möchte man einem Fremden rathen, dies bei den vier ersten lieber zu vermeiden, da selbst englische Schriftsteller heut zu Tage die Wendung mit of vorzuziehen scheinen. (Lloyd)

Drei und zwanzigste Aufgabe.

Man sagt oft, was man nicht denkt. Man hat diesen Morgen gesagt, der Feind sey vor dem Thore. Jedes Land hat seine eigene Sitten; in Frankreich ist man mit der Gabel; in England mit dem Messer. In Frankreich ist man weichgesottenes Fleisch; in England ist man es halbroh. Man ist zu sehr geneigt, die Sitten der Fremden zu verachten. — Darf man wissen, was man Ihnen in der Comité gesagt hat? Man hat mir (mich) versichert, daß ich für den Schaden, den man mir zugefügt hat, ganz entschädigt werden sollte. Man hat bei meinem Onkel, wegen der Vermählung seiner Tochter, große Freudenfeste angestellt. Hat diese Hündin Junge? Hier sind Äpfel in Menge; wollen Sie rothe oder grüne? Mein Kleiner (Knabe) ist sehr krank. Man hat sehr viele Truppen nach Flandern gesendet. Ich bin diesen Morgen ins Parlament gegangen, aber man hat heute nichts gethan. Ein jeder muß zehn Guineen erhalten. Jeder lebt, wie es ihm gefällt. Die Töchter meines Onkels haben eine jede zehn tausend Pfund Einkünfte. Meine Brüder haben ein jeder zehn Pferde. Er hat es mehreren gesagt. Mehrere haben es mir gesagt. Jedermann liebt diesen Menschen. Es geschieht deshalb, weil auch er Jedermann liebt. Jedermann zieht jetzt in den Krieg.

Sagen, to say. Oft, often. Was, what. Denken, to think (thought, thought). Nicht, not. Dieser Morgen, this morning. Feind, enemy. Vor, at. Thor, gate. Land, country. Seine its. Eigen, particular. Sitte, custom. In, in. Frankreich, France. Essen, to eat (ate, eaten). Mit, with. Gabel, fork. England, England. Messer, knife. Das Fleisch, the meat. Weichgesotten, well done. Halb, half. Roh, raw. Zu sehr, too much. Geneigt, inclined. Verachten, to despise. Darf, can. Wissen, to know, (knew, known). Sagen, to say. In ic., at the committee. Versichern, to assure. Ganz, entirely. Entschädigen, to indemnify. Schaden, harm. Zufügen, to do (did, done). Anstellen, to make (made, made). Freudenfest, rejoicing. Bei ic., at my uncle's. Wegen, on account of. Heirath, marriage. Tochter, daughter. Diese Hündin, that bitch. Junge, young ones. Äpfel, apple. In Menge, a great many. Roth, red. Oder, or. Grün, green. Senden, to send. Viel, much (many). Truppen, troops. Nach Flandern, to Flanders. Ins Parlament, at the parliament. Aber, but. Heute, to-day. Nichts, nothing. Müssen, to ought to. Zehn, ten. Leben, to live. Wie, as. Es gefällt ihm, he pleases. Tausend, thousand. Pfund, pound. Einkünfte, a year — (income). Eine jede, each. Sagen, to tell. Mehrere,

several (a great many). Jedermann, every body. Lieben, to love. Es ic., it is because. In ic., to go away to war. Jetzt, now.

Vier und zwanzigste Aufgabe.

Es ist jemand hier gewesen, der nach Ihnen gefragt hat. Haben Sie ihn gesehen? Das sind schöne Rosen; wollen Sie mir einige geben? Einige von Ihren Freunden werden Ihnen diese Summe leihen. Ich habe mit einigen von diesen Herren gesprochen. Der eine sagte, er könnte nicht; der andere sagte, er wollte nicht; mit einem Worte, ich finde, daß, wenn man Geld von andern haben will, man viele Mühe hat. Er verschwendet lieber anderer Leute Geld, als das seinige. Alles ist jetzt vorbei. Er taugt zu allem. Haben Sie alle verloren? Ja ich habe sie alle verloren. Ein jeder, der das thut, was er will, ist glücklich, wenn er sich selbst genug ist. Jeder der das thut, was er will, ist nicht glücklich, wenn seine Bedürfnisse seine Einkünfte übersteigen. Jeder, der gegen sein Vaterland kämpft, ist ein Feigherziger. Ich habe von niemand etwas erhalten. Sie hat es niemand gesagt. So gelehrt er auch ist, so irret er sich doch manchmal. So klug sie auch ist, so hat sie doch einen Fehltritt gethan. Das ist die Pflicht eines jeden, wer es auch seyn mag. Ich habe kein Geschäft mit ihm. Was er Ihnen auch sagen mag, antworten Sie ihm nicht.

Jemand, somebody. Hier, here. Fragen nach, to ask for. Schön, fine. Rose, rose. Wollen Sie, will you? Einige, some. Leihen, to lend. Summe, sum. Reden, to speak (spoke, spoken) to. Herr, gentleman. Der eine, one. Sagen, to tell. Er könnte nicht, he could not. Ein anderer, an other. Sagen, to say to. Daß, that. Er wollte nicht, he would not. Mit ic., in short. Finden, (hier) to see. Daß wenn, that when. Geld, money. Andere, others. Viel, a great deal of. Mühe, trouble. Er ic., he loves better to spend. Als, than. Das seinige, his. Alles, all. Vorbei seyn, to be passed. Taugen, to be fit for. Verlieren, to lose (lost, lost.) Ja, yes. Jeder, der, whoever oder any body. Wünschen, to wish. Genug seyn, to suffice. Jeder, der, whoever. Bedürfnisse, wants. Uebersteigen, to surpass. Einkünfte, revenue. Kämpfen, to fight, (fought, fought.) Gegen, against. Vaterland, country. Ein Feigherziger, a coward. Etwas, (hier) nothing. Niemand, (hier) any body. Sagen, to tell. So ic., as learned as he is. Sich irren, to mistake (—took, taken). Manchmal, sometimes. So ic., as wise as she is, oder: however wise she may be, oder: though she may be ever so wise, — let her be ever so wise. Einen Fehltritt thun, to make false step. Das ist, it is. Pflicht, duty. Ein ic., every man whatever. Nein, no. Geschäft, affair. Mit, with. Gar ic., no affair whatever. Was ic., whatever he may say to you. Antworten ic., do not answer.

Fünf und zwanzigste Aufgabe.

Sie legen sich auf gar nichts. Was man auch sagen mag, so glaube ich es doch nicht. Wer auch immer sein Vater seyn

mag, so ist er doch sehr reich. Wer sie auch immer seyn mögen, so werden sie doch abgewiesen werden. Wer auch diese Damen seyn mögen, so sind sie doch schön. Was sie auch seyn mögen, so werden sie bestraft werden. Man sagt, daß dieser Mann von guter Familie sey; wer er aber auch seyn mag, so muß man ihn dennoch examiniren. So reich Sie auch seyn mögen, so fürchtet man Sie hier doch nicht. Was er auch für eine Macht haben mag, so ist der Feind doch stärker, als er. So schön sie auch seyn mag, so ist sie doch nicht schöner als ihre Base. So schön auch die Pferde, die wir haben, seyn mögen, so haben Sie doch eben so schöne, als wir. So groß auch die Talente, die er besitzt, seyn mögen, so ist er doch nicht reicher, als Sie. Sie helfen sich einander. Der eine oder der andere ist gut. Die eine oder die andere ist gut. Die einen tranken, die andern schrien. Er nimmt von dem einen, und giebt es dem andern. Geben Sie dieses da dem Vater, und das dort dem einen oder dem andern.

Sich legen auf, to apply one's self to. Was auch, whatever. Sagen, to say (said). Nachricht, news. Nur ic., but too true. Glauben, to believe. Es, it. Wer ic., whoever he may be. Sehr reich, very rich. Abweisen, to send away. Dame, lady. Schön, handsome. Bestrafen, to punish. Daß, that. Von, of. Familie, family. Man ic., he must be examined. So ic., however rich they may be. Fürchten, to fear. Macht, force. Stark, strong. Als, than. Schön, fair. Base, cousin. Schön, fine. Eben ic., as fine as. Die unsrigen, ours. Talent, talent. Besitzen, to possess. So ic., however rich. Scheinen, to appear. Mehr, more. Sich helfen, to serve. Einander, one another. Der eine oder der andere, one or the other. Vortrefflich, excellent. Trinken, to drink (drank, drunk). Schreien, to cry (cried, cried). Nehmen, to take (took, taken). Dies da, this. Das dort, that.

Sechs und zwanzigste Aufgabe.

Geben Sie das dort, dem Sohne, und das hier, den beiden kleinen Knaben. Ich nehme mich beider an. Ich habe von der einen und der andern einen Brief erhalten. Sie sind beide lasterhaft. Geben Sie diese Guineen der einen oder der andern, welcher Sie wollen. Ich habe von dem einen einen Piaſter, von dem andern eine Guinee, und einen Thaler von einer andern Person erhalten. Sie schätzen sich einander (gegenseitig). Sie interessiren sich einer für den andern. Sie erzählen Lügen einer von dem andern. Da ein jeder von uns die andern nicht mehr entbehren kann. Das ist etwas anderes. Das ist eine andere Sache. Die andern Kaufleute sind abgewiesen worden. Die andern sind abgewiesen worden. Die andern sind abgereist. Die andern Bücher sind verkauft. Behalten Sie diesen, aber geben Sie mir die andern. Ein anderer würde es vielleicht thun. Ich habe eine andere; aber diese andere ist nicht so viel werth, als diese hier. Ich habe diese da, von einem andern erhalten. Die einen

sagen: gehe; die andern sagen: bleibe; ich weiß nicht was ich thun soll; aber ich glaube, daß ich weder den einen, noch den andern gehorchen werde.

Die Beiden, the two. Klein, little. Knabe, boy. Sich annehmen, to interest one's self for. Lasterhaft, wicked. Von, from. Piaster, piaster. Thaler, dollar. Person, person. Schätzen, to esteem. Interessiren, to interest. Für, for. Sagen, to tell. Lüge, lie. Jeder, each. Da — nicht kann, not being able. Länger (mehr), any longer. Entbehren, to do without. Das, that. Etwas anders, other thing. Das ist, it is. Sache, affair. Kaufmann, dealer. Abweisen, to send (sent, sent) away. Abreisen, to go away. Verkaufen, to sell (sold, sold). Behalten, to keep. Vielleicht, perhaps. Ist ic., is not so good as. Von, of. Sagen, to say. Bleiben, to stay. Wissen, to know. Glauben, to think. Gehorchen, to obey. Weder, neither. Noch, nor.

Noch einige Uebungen über die Fürwörter.

Wer, diejenigen, welche, wird oft durch such as übersetzt; z. B.

Sieben und zwanzigste Aufgabe.

Diejenigen, welche fähig waren, erhielten Arbeit. Diejenigen die ihn liebten, folgten ihm. Diejenigen, welche im Zimmer waren. Wer das Spiel liebt ic., Wer kommt, soll willkommen seyn. (Lloyd).

Fähig, capable. Arbeit, employment. Folgen, to follow. Zimmer, chamber. Das Spiel, gaming. Willkommen, welcome.

Uebungen über former, latter.

Acht und zwanzigste Aufgabe.

Der Bruder und die Schwester sind beide lebenswürdig; jener hat mehr Geist, diese mehr Wiß; jener ist der Liebling des Vaters, diese der Mutter. Einer meiner Freunde hat zwei Töchter, welche ich Latitia und Daphne nennen will; die erstere ist eine der größten Schönheiten des Zeitalters, worin sie lebt; die letztere auf keine Weise wegen Schönheiten in ihrer Gestalt merkwürdig.

Beide, both. Lebenswürdig, amiable. Geist, understanding. Wiß, wit. Liebling, darling. Einer ic., a friend of mine. Nennen, to call. Schönheit, beauty. Zeitalter, age. Leben, to live. Auf keine Weise, no way. Wegen, for. Schönheiten, (hier) any charms. Gestalt, person. Merkwürdig, remarkable.

IV. K a p i t e l.

Vom Zeitworte.

I. A b s c h n i t t.

Die Zeitwörter müssen in der Person und Zahl mit ihrem Haupt; und Fürwörter übereinstimmen. Steht daher

ein Haupt: oder Fürwort in der Einzahl, so kommt auch das Zeitwort in die Einzahl zu stehen; als: my brother reads, and he writes also; mein Bruder liest und er schreibt auch. — Steht das Haupt: oder Fürwort in der Mehrzahl, so muß das Zeitwort in derselben Zahl stehen. Z. B. Your sisters are accomplished: they write, sing and dance well; Ihre Schwestern sind ausgebildet; sie schreiben, singen und tanzen gut. — Befinden sich zwei oder mehrere Haupt: oder Fürwörter in der Einzahl, und sind sie durch die Conjunction und (and) mit einander verbunden, so setzt man das Verbum in die Mehrzahl; als: John, Peter and James are rich; Johann, Peter und Jakob sind reich. You, she and he, are poor; Sie, sie und er, sind arm.

Wenn das Verbum to be (seyn) zwischen zwei Substantiven von verschiedenem Numero steht, so kommt es in der Zahl mit dem überein, welches das Subject des Satzes ausmacht; als: Perjury is but scandalous words; der Meineid besteht nur aus anstößigen Worten. (Fielding). Frequent disappointments are the only physic for ambition; öftere Täuschungen sind das einzige Mittel wider den Ehrgeiz. (Eben.)

Anmerk. 1) Das Verbum kann bei mehreren Substantiven im Singular stehen, wenn dieselben von nah verwandter oder auch von sehr verschiedener und entgegengesetzter Bedeutung sind, so wie gleichfalls dann, wenn keine Conjunction ihre Verbindung andeutet; als: This evening and part of the following day was employed in fruitless attempts to discover our enemies. (Goldsmith). Diesen Abend und einen Theil des folgenden Tages brachten wir mit fruchtlosen Bemühungen hin, unsere Feinde zu entdecken

2) Man trifft zuweilen auf Stellen, wo das Verbum to be nach mehreren durch verknüpfende Conjunctionen verbundenen Substantiven deswegen im Singular zu stehen scheint, weil auf dasselbe etwas folgt, das als Subject des Satzes angesehen werden kann und den Singular erfordert; als: Great tenderness and sensibility in this point is one of the greatest weaknesses of selflove; eine große Zärtlich: und Empfindlichkeit in diesem Punkte ist eine von den größten Schwächen der Selbstliebe. (Addison)

Sind mehrere Substantiva durch with, too, oder as well as mit einander verbunden, so muß (auch nach Murrays Behauptung), wenn das Wort, woran die übrigen geknüpft sind, im Singular steht, das im Prädicat befindliche Verbum gleichfalls in diesen Numerus gesetzt werden, indem dasselbe bloß mit jenem Worte als seinem Subjecte in Verbindung steht; als: The ship, with all her furniture, was destroyed; das Schiff wurde nebst seinem ganzen Geräth zerstört. Not only his estate, his reputation too, has suffered by his misconduct; nicht nur sein Vermögen, sondern auch sein Ruf hat durch sein Mißverhalten gelitten. The general also, in conjunction with his officers, has

applied for redress; auch der General hat, in Verbindung mit seinen Offizieren, um Abhülfe gebeten.

Anmerk. Man findet das Verbum indeß bei obiger Wortfügung auch im Plural, wie z. B. in folgenden von Murray beigebrachten Stellen: The king, with the Lords and Commons, form an excellent frame of government; der König mit den Lords und dem Unterhause, bilden eine vortreffliche Regierungsform.

Da die Conjunctiones disjunctivæ nur die Wörter, nicht aber die Begriffe zusammenfügen, und so das Prädicat, welches auf mehrere durch sie verbundene Subjecte folgt, auf jedes für sich genommen geht, so muß, wenn die Substantiva alle im Singular stehen, nothwendig auch das Verbum im Prädicate in diesem Numerus gesetzt werden; als: Any new accident or object, which comes into such a gentleman's way, gives his wife new pleasures and satisfactions. (Addison). There is, in many minds, neither knowledge nor understanding. (Murray)

Anmerk. 1) Sind die durch disjunctive Conjunctionen verbundenen Sätze in Betreff der Persönlichkeit und des Numerus von einander verschieden, so richtet sich das Verbum in Hinsicht derselben nach dem letzten und ihm zunächst stehenden, als: I or thou art to blame, ich oder du bist zu tadeln. Neither you nor I am of that opinion, weder Sie, noch ich, bin dieser Meinung.

2) Finden sich mehrere Hauptwörter vereinigt, von denen eines in der Mehrzahl steht, so muß das Zeitwort eben so in die Mehrzahl gesetzt werden, was auch immer das Fürwort seyn mag; als: The general or the soldiers have beaten the enemy; der General oder die Soldaten haben den Feind geschlagen.

Eine Ausnahme findet Statt, wenn das letzte Hauptwort *but* (aber) vor sich hat; denn alsdann muß das Zeitwort mit dem letzten Hauptwort übereinstimmen, was für Hauptwörter auch immer vorhergehen mögen. Z. B. Not only his money and jewels, but even his life was taken away; nicht nur sein Geld und seine Juwelen, sondern auch sein Leben wurde ihm genommen.

Bei den Collectivis oder Sammelnamen, das ist bei denjenigen Substantiven, welche im Singular stehen und eine Menge einzelner Wesen bezeichnen, steht das Verbum bald im Singular, und bald im Plural; und zwar eigentlich im Singular dann, wenn die Vorstellung von der Vereinigung der einzelnen Wesen zu einem Ganzen vorherrscht, und im Plural, wenn auf jedes derselben besonders Rücksicht genommen wird; doch scheint oft auch der einmal eingeführte Gebrauch dabei zu Rathe gezogen werden zu müssen; als: The uneasiness I felt was for my family, who were to be humble without an education to render them callous to contempt; was mirummer machte, waren bloß die Meinigen, die jetzt in den Stand der Dürftigkeit treten sollten, ohne eine

Erziehung erhalten zu haben, die gegen Verachtung fühllos machte. (Goldsmith). The audience, however impatient, were obliged to entertain themselves with music in his absence; so ungeduldig auch die Versammlung war, so mußte sie sich doch während seiner Abwesenheit mit Musik unterhalten. (Fielding). The world have paid too great a compliment to critics; die Welt hat den Kritikern eine zu große Ehre erwiesen. (Eben.)

Anmerk. Vorzüglich steht das Verbum bei einem Collectivo dann im Plural, wenn die Benennung der Einzelwesen, von denen die Rede ist, zu dem Sammelworte ausdrücklich hinzugefügt wird; als: There are a sort of sighers in that university (Oxford), who have erected themselves into a society in honour of that tender passion; es giebt eine Art von Seufzenden auf dieser Universität, die eine Gesellschaft zu Ehren dieser zärtlichen Leidenschaft errichtet haben. (Addison)

Neun und zwanzigste Aufgabe.

Georg singt. Er singt, lacht und trinkt. Sie singen, lachen und trinken. Wir bezahlen alles, was wir schuldig sind; aber er bezahlt niemand. Sie stirbt vor Hunger und wir haben unser gutes Auskommen. Der Pöbel wurde von den Truppen zurückgetrieben. Der Pöbel fing an sich zu zerstreuen, als ein anderer Heerhaufen kam. Fast das ganze Regiment ist krank. Stecken Sie das in Ihre Tasche. Seine Freunde sind abgereist. Sie hat tausend Guineen. Seine Frau, seine Tochter und er selbst sind alle krank. Sie und ich gehen morgen auf das Land. Weder er noch sein Bedienter ist getödtet. Er oder sein Vater ist angekommen. Sie schreiben gut. Er wünscht sie zu sehen. Sie wünscht, Ihnen zu schreiben. Er reist hier durch. Er läßt sich dort nieder. Er predigt heute sehr gut.

Georg, George. Singen, to sing (sung, sung). Lachen, to laugh. Trinken, to drink (drank, drunk). Bezahlen, to pay (paid, paid). All, all. Was, (hier) that. Schuldig seyn, to owe. Aber, but. Niemand, nobody. Vor Hunger sterben, to die with hunger. Ein gutes Auskommen ic., to live at one's ease. Pöbel, mob. Zurücktreiben, to repulse. Von, by. Truppen, troops. Anfangen, to begin (began, begun). Zerstreuen, to disperse. Als, when. Heerhaufen, troop. Ankommen, to arrive. Fast, almost. Regiment, regiment. Stecken, to put. Tasche, pocket. Freund, friend. Abreisen to go away. Tausend, thousand. Frau, wife. Er selbst, he himself. Gehen, to go. Auf ic., to the country. Weder — noch, neither — nor. Gut, well. Wünschen, to wish. Durchreisen, to pass. Hier durch, by this way. Sich niederlassen, to fix. Dort, there — at that place. Predigen, to preach. Heute, to-day.

Dreißigste Aufgabe.

Wir sagen euch die Wahrheit. Ich sage (das,) was ich denke. Wir sind Menschen und wir sind sterblich. Wir müssen daher

das Leben genießen, und uns glücklich zu machen suchen. Die Alten hatten zum Theil sonderbare Meinungen; sie glaubten z. B. daß sie nach ihrem Tode in eine unterirdische Welt versetzt, und daß sie daselbst von andern Todten würden gerichtet werden. Einige glaubten, daß sie zuvor, ehe sie ins Elysium kämen, aus einem Fluß, Lethe, trinken müßten, damit sie vergäßen, was sie in dieser Welt gethan hätten.

Sagen, to tell. Wahrheit, truth. Sagen, to say. Denken, to think. Sterblich, mortal. Müssen, must. Daher, therefore. Genießen, to enjoy. Das Leben, life. Suchen, to endeavour. Machen, to make — to render. Die alten, the ancients. Zum Theil, partly. Sonderbar, singular. Meinung, opinion. Z. B., for instance. Versetzt werden, to be transferred. Nach dem Tode, after death. Unterirdisch, subterraneous. Daselbst, there. Gerichtet werden, to be judged. Von, by. Der Todte, the deceased. Einige, some. Zuvor ic., before they came. Elysium, elysium. Trinken müßten, ought to drink. Aus, out of. Fluß, river. Damit ic., to forget (forgot, forgotten). Thun, to commit (committed) — to make.

Z w e i t e r A b s c h n i t t.

Erklärung der verschiedenen Zeiten der Zeitwörter.

E r s t e L e k t i o n.

Im Deutschen wird die gegenwärtige Zeit nur auf eine einzige Art ausgedrückt; als: ich gehe; im Englischen aber kann diese Zeit auf drei verschiedene Arten ausgedrückt werden; nämlich durch das Präsens des Zeitworts, durch das Particium præsens und das Zeitwort to be; und endlich durch das Präsens des Zeitworts, dem das Zeitwort (to) do vorangeht. Z. B. Ich gehe, I go; — I am going; — I do go.

Obgleich diese drei Arten im Deutschen durch ein und dasselbe Wort ausgedrückt werden, so muß man doch die größte Aufmerksamkeit auf den Gebrauch im Englischen, wenden; denn, wenn sie auch ohne den Sinn zu ändern, mit einander abwechseln können, so ist doch die Anwendung nicht immer eben dieselbe. Wir wollen jetzt sehen, in welchen Fällen man sich der einen oder der andern dieser Arten bedient.

Die gegenwärtige Zeit eines jeden Zeitworts wird gebraucht, wenn wir eine Handlung oder einen oft wiederholten Umstand ausdrücken wollen; als: He writes well; er schreibt gut. He goes to the play; er geht ins Theater.

Durch diese Phrasen wollen wir nicht geradezu behaupten, daß er in diesem Augenblicke schreibt, oder daß er eben jetzt ins

Theater geht, sondern daß er es oft, oder manchmal, oder gewöhnlich thut.)

Auch bedient man sich dieser Art, um die Wirkungen der Seele und der Sinne auszudrücken, wenn man sich nämlich die Handlung in dem Augenblicke des Beginnens als beendigt denken kann. Z. B. I love that lady; ich liebe diese Dame. I hate that man; ich hasse diesen Mann. I see you; ich sehe Sie.

Diese Handlungen sind gleich nach ihrem Beginnen beendigt, und die einfache gegenwärtige Zeit giebt uns eine möglichst vollkommene Idee davon.

Z w e i t e L e k t i o n.

Das Participium præsentis in Verbindung mit to be wird gebraucht, um eine Handlung oder einen Umstand anzudeuten, der zwar angefangen, aber nicht beendigt wurde, der selbst noch in dem Augenblicke des Sprechens, fortdauert; als: He is writing; er schreibt. He is going to the play; er geht ins Theater.

Wir wollen hier den Unterschied zwischen diesen Beispielen und denen der ersten Lektion deutlicher auseinander setzen.

He is going to the play, heißt nichts anders, als daß er eben jetzt auf dem Wege ist, sich ins Theater zu begeben; während: He goes to the play, bedeutet, daß er oft oder bisweilen ins Theater geht, ohne Bezug auf die Zeit in welcher man spricht.

Man kann sich des ersten Particips nicht bedienen, um die Wirkungen des Geistes oder der Sinne auszudrücken, wenn die Handlung in dem Augenblicke, als sie angefangen wurde, schon als beendigt betrachtet werden kann. Man darf daher z. B. nicht sagen: I am loving that lady. I am hating that man. I am seeing you. Denn obgleich diese Handlungen in dem Augenblicke, in welchem wir reden, geschehen, so ist doch die Handlung des Liebens, Hassens und Sehens in dem Augenblicke des Beginnens schon beendigt. Ist aber die Handlung nicht bald nach dem Anfange vollendet, so muß man sich des ersten Particips bedienen. Wir wollen dies durch ein Beispiel erläutern. Gesezt, es habe mir Jemand einen Vorschlag gethan, der mir billig scheint, und ich sage zu ihm: I think your proposal just; ich finde Ihren Vorschlag billig, so ist hier die Handlung gleich nach ihrem Anfange beendigt. Ist aber meine Meinung über diesen Vorschlag noch nicht fest gegründet, bin ich noch unentschlossen, oder denke ich darüber nach, so muß es heißen: I am thinking of your proposal; ich denke an Ihren Vorschlag.

D r i t t e L e k t i o n.

Das Zeitwort to do in Verbindung mit einem andern thätigen Zeitworte dient dazu, dem Ausdrücke, sowohl in Rücksicht auf die Handlung als auch in Rücksicht auf den Umstand, mehr

Nachdruck zu geben. Ist daher von einer Dame, die ich liebe, die Rede, und sagt mir jemand, daß ich sie nicht liebe, so antworte ich: I do love her; ich liebe sie. Dieses do giebt nämlich meiner Behauptung Nachdruck, und widerspricht sogar dem, was man mir so eben gesagt hat, welches durch I love her, einfach ausgedrückt, nicht geschehen würde.

Wenn ferner jemand zu mir sagt: You loved that lady; Sie liebten diese Frau, so scheint er damit sagen zu wollen, daß ich diese Dame jetzt nicht mehr liebe, ich antworte ihm also: I do love her; ich liebe sie. Es ist indeß in solchen Fällen besser zu sagen, I love her still; ich liebe sie noch.

In dem ersten Beispiele wird do gesetzt, um dem Ausdrücke in Rücksicht auf die Handlung, und im zweiten in Betreff der Zeit Nachdruck zu geben.

Man kann ferner hier bemerken, daß es nicht schlechterdings nöthig ist do mit dem Zeitworte verbunden, bei bloßen Bejahungen zu setzen, außer in Fällen, wo man einen Gegensatz oder einen Widerspruch behaupten will.

Was den Gebrauch des do bei verneinenden oder fragenden Sätzen betrifft, so siehe Kap. 5. Abschn. 1.

V i e r t e L e k t i o n.

Man bedient sich der gegenwärtigen Zeit statt der zukünftigen, nach den Wörtern if, wenn; when, wann; as soon as, so bald als; before, vor; after, nach, und nach einigen andern; als: When he arrives he will hear it. Wenn er ankommt (ankommen wird), wird er es hören. He will not hear the news till he arrives; er wird die Nachricht nicht hören, bis er ankommt. (Murray). While he is on earth, I'll pursue him; so lange er auf der Erde ist (seyn wird), werde ich ihn verfolgen. (Goldsmith)

Das Präsens wird auch von längst verstorbenen Personen gebraucht, von welcher sich Schriften erhalten haben, in denen sie gleichsam fortleben; als: Seneca reasons and moralizes well; Seneca fällt richtige Urtheile, und giebt gute Sittenlehren. (Murray)

Im raschen historischen Zusammenhange, kommt bisweilen das Präsens statt des Imperfects vor; als: When we were seated, in she rushes; da wir uns gesetzt hatten, so stürzte (stürzt) sie herein. We were disappointed a long while; but, lo! down he comes in slippers; wir warteten lange vergeblich; aber, sieh! er kam in Pantoffeln herunter.

In gewöhnlichen Reden auch statt des Futurums; als: To-morrow I go over to France; morgen geh' ich (will ich gehen) hinüber nach Frankreich.

F ü n f t e L e k t i o n.

Das Imperfectum oder die unvollkommen vergangene Zeit, deutet entweder auf eine Handlung, die zu der Zeit verrichtet

tet wurde, als eine andere anfang, oder schon vorging, oder eine solche, die zu einer bestimmten Zeit geschah; als: I started from my chair, when he came in; ich sprang vom Stuhle auf, als er hereintrat. She wrote that note, whilst you were absent; sie schrieb den Zettel, indem Ihr abwesend waret. We went to church that very sunday; wir gingen den nämlichen Sonntag in die Kirche.

S e c h s t e L e k t i o n.

Das Perfectum oder die vollkommen vergangene Zeit, zeigt eine Handlung an, die entweder zu einer ganz unbestimmten Zeit, oder zu einer Zeit geschah, welche einen Theil von der ausmacht, in welcher wir uns noch befinden; als: He has slain his enemy; er hat seinen Feind getödtet. I have worked very hard all my life; ich habe mein ganzes Leben hindurch stark gearbeitet. I have made this remark only to have an opportunity of introducing to the company the following ballad; ich habe diese Anmerkung nur gemacht, um mir Gelegenheit zu verschaffen, der Gesellschaft folgende Ballade vorzulesen. (Goldsmith)

S i e b e n t e L e k t i o n.

Das Plusquamperfectum, die längst vergangene Zeit, deutet auf eine Handlung, die vor einer andern herging, welche als schon völlig verflossen angegeben wird; als: I could perceive that Sophia in the fright had thrown herself into Mr. Burchell's arms for protection; es entging mir nicht, daß Sophie, in der Angst, ihre Zuflucht zu Herrn Burchell nahm, und in seinen Armen Schutz suchte. (Goldsmith)

A c h t e L e k t i o n.

Das Futurum absolutum oder die unbedingt zukünftige Zeit, deutet auf eine Handlung hin, die in der Zukunft vor sich gehen wird; als: This action will do him credit; diese Handlung wird ihm Ehre machen. You will have money to-morrow and you shall give me some, or I will have you arrested. Ihr werdet morgen Geld bekommen und mir etwas davon geben, oder ich werde euch in Verhaft nehmen lassen.

N e u n t e L e k t i o n.

Das Futurum relativum (exactum), die Beziehende zur künftigen Zeit, deutet auf eine Handlung, die vor einer andern künftigen wird geschehen seyn; als: When he shall have fulfilled his promise, I shall grant his request; wenn er sein Versprechen wird erfüllt haben, so werde ich ihm seine Bitte gewähren.

Z e h n t e L e k t i o n.

Das Zeitwort to be in Verbindung mit einem Beiworte, einem Neben- oder einem Mittelworte steht im Deutschen oft in

der gegenwärtigen Zeit da, wo man sich im Englischen der vergangenen bedient; als: ich bin seit einem Jahre krank; I have been sick this year past. Ich bin seit sechs Monaten hier; I have been here six months. Ich bin in Paris geboren; I was born at Paris.

F i f f t e L e k t i o n.

Ueber den Gebrauch des Präsens und des Imperfectum des Zeitworts to do ist bereits in der dritten Lektion das Nöthigste gesagt worden; indeß dient to do auch dazu, die Wiederholung eines vorhergehenden Verbi zu ersparen, oder eine mangelhafte Beziehung auf dasselbe zu ergänzen; und vor Imperativen ist es zuweilen eine bittende, verstärkte Aufforderung zur Willfährung; als: He loves not plays, as thou dost Antony; er liebt die Spiele nicht, wie du sie liebst Antonius. (Shakspeare). Do, pray, Sir, for your own sake, take it into your consideration; ziehen Sie es, ich bitte, um Ihrer selbst willen, in Betrachtung. (Fielding) (S. auch im Nachtrag zu Th. 2.)

Zuweilen wird nach to do das vorhergehende Verbum, dessen Stelle es zu vertreten hat, ohne Verstärkung des Nachdrucks wiederholt; als: As the drunken mirth of the English generally ends in a battle, so do most of their battles end in friendship; so wie die trunkene Freude der Engländer sich gewöhnlich mit Zwist endet, so endigen ihre meisten Streitigkeiten in Freundschaft. (Fielding)

Das Perfectum, Plusquamperfectum und Futurum exactum von to do, bezeichnen in Verbindung mit dem Particip des Activs eines Verbi die Vollendung der durch dieses ausgedrückten Handlung; als: I have done writing; ich bin mit dem Schreiben fertig. I had done writing; ich war mit dem Schreiben fertig. I shall have done writing; ich werde mit dem Schreiben fertig seyn.

E i n u n d d r e i ß i g s t e A u f g a b e.

Dieser Mensch dort schreibt gut. Ich sage, daß ein Kind keine Fabeln versteht. Dort ist Ihre Mutter, sie geht in die Kirche. Ich habe so eben meinen Herrn verlassen; er schlägt sich auf der Straße mit drei Männern zu Pferde. Ich reise morgen nach Paris. Studiren Sie fleißig? Ich studire jetzt fleißig. Ach, Sie studiren nicht fleißig! Ja, ich studire (wohl). Wenn Sie zurückkommen (werden), wollen wir mit einander gehen. Ich denke an das, was sie mir gesagt haben, und ich werde Ihnen morgen früh antworten. Ich glaube, daß das billig sey. Ich glaube, daß er Ihnen den Vorrang lassen werde. Ich kenne dieses Mädchen. Wenn ich müde bin, so ruhe ich gern aus. Ich habe den Johann gestern gesehen. Ich habe viele Länder gesehen. Sie haben viel gelesen. Ich bin heute ausgegangen. Warten Sie einen Augen-

blick; ich will an Ihren Herrn schreiben. Ich will reden. Sie werden mit uns speisen.

Dieser Mensch dort, that man. Verstehen, to understand (understood, understood). Fabel, fable. Dort ist, there is. Ich ic., I have just quitted. Herr, master. Sich schlagen, to fight (fought, fought). Zu Pferde, on horseback. Morgen, to-morrow. Nach, to. Studiren, to study. Fleißig, diligently. Ach, oh. Nein, no. Ja, yes. Wenn, when. Kommen, to come. Zurück, back. Zusammen, together. Denken, to think of. Sagen, to say. Antworten, to give answer. Morgen früh, to-morrow morning. Glauben, to believe. Billig, just. Glauben, to think. Den Vorrang lassen, to give up the precedence. Kennen, to know. Müde, tired. Gern ausruhen, to like to repose. Lieben, to love. Dame, lady. Johann, John. Gestern Abend, yesterday in the evening. Land, country. Lesen, to read (read, read). Viel, a great deal. Ausgehen, to go abroad. Warten, to wait. Augenblick, moment. Reden wollen, to go to speak. Speisen, to go to dine.

Zwei und dreißigste Aufgabe.

Als ich jung war, glaubte ich, daß das größte Vergnügen im Spiele und im Essen bestände. Als ich aber älter wurde, fand ich, daß die Vergnügungen meiner Kindheit Thorheiten waren. Johann und Wilhelm standen zitternd auf, und sagten dem Geistlichen, daß die Soldaten weggegangen wären. Kommen Sie herein, meine Freunde, sagte der Bediente. In unserm Garten war ein großer, gemalter und sehr schöner Saal, wo wir im Sommer speiseten. Ich habe ihn sehr oft gesehen, aber seinen Bedienten habe ich nicht gesehen. Sie hatten einen Beutel voll Gold gefunden. Sie hatten eben zu Abend gespeiset. Sie reisen künftiges Jahr nach Schottland. Sie wird eine Reise machen. Sie liebte.

Jung, young. Glauben, to think. Vergnügen, pleasure. Bestehen, to consist. Spielen, to play (playing). Essen, to eat (eating). Werden, to grow (grew, grown). Älter werden, to advance in age. Finden, to find. Kindheit, infancy. Thorheit, folly. Wilhelm, William. Aufstehen, to rise (rose, risen). Zittern, to tremble. Geistlicher, curate—vicar. Soldat, soldier. Weggehen, to go away. Hereinkommen, to enter. Der Bediente, servant. Es war, there was. Garten, garden. Großer Saal, saloon. Malen, to paint. Schön, fine. Beutel, purse. Voll, full of. Gold, gold. Eben, just. Zu Abend essen, to sup (supped). Schottland, Scotland. Jahr, year. Nächst, next. Eine Reise machen, to make a voyage—to go to make a voyage.

Drei und dreißigste Aufgabe.

In weniger als einem Monat, verschwendete sie alles, was ich in zehn Jahren verdient hatte. Man hat ihr mehrere Anträge gethan; aber sie hat sie alle standhaft zurückgewiesen. Er hatte das Glück, meinen Freund zu sehen. Er ging seine Tante zu be-

suchen. Wenn er geendigt haben wird, so wird er zu Ihnen kommen. Sie sagen, daß ich nicht da war, aber ich war doch da. Besuchen Sie uns. Nichts desto weniger zeigte Telemach seinen Muth in den Gefahren des Krieges. Nestor gab ihm Lehren, die er mit verschiedenen Beispielen unterstützte. Er erzählte ihm alle seine Begebenheiten.

In weniger, in less. Monat, month. Verschwenden, to spend (spent, spent). Verdienen, to gain. Jahr, year. Anträge thun, to make proposals, offers. Standhaft, constantly. Zurückweisen, to refuse. Glück, fortune. Tante, aunt. Sogleich, directly. Besuchen, to see. Wenn, when. Endigen, to finish. Kommen, to go. Zu, to. Sagen, to say. Daß, that. Aber, but. Besuchen, to come to see. Nichts desto weniger, however. Zeigen, to shew (shewed, shewn, auch show etc.) Muth, courage. Gefahr, danger. Krieg, war. Lehre, instruction—precept. Unterstützen, to enforce. Verschieden, divers. Beispiel, example. Erzählen, to recount. All, all. Begebenheit, adventure.

III. Abschnitt.

Von dem Modus des Zeitworts.

Erste Lektion.

Vom Indicativ und Conjunctiv.

Das Verbum muß im Indicativ stehen, wenn etwas aufs Bestimmteste, mit völliger Gewißheit ausgesagt wird; als: My patience was now quite exhausted. I was willing to cast myself away, and only wanted the gulph to receive me (Goldsmith). *)

Der Conjunctiv wird gebraucht, wenn das Prädicat dem Substantive auf eine ungewisse und zweifelhafte Art beigelegt wird, wenn etwas bloß Gedachtes aufgestellt wird, und wenn vor dem Zeitworte ein Hülfsverbum eingeschaltet werden kann, auf dessen Auslassung sich fast der ganze Gebrauch des Conjunctivs gründet; als: If he be what I suspect him, no freethinker shall ever have a child of mine (Goldsmith).

Der Conjunctiv steht der ungewissen und zweifelhaften Beilegung wegen nach den Conjunctionen if, wenn, unless, wofern, though, obgleich, whether, ob, lest, damit nicht, except, wo nicht, und mehreren andern, die weiter unten vorkommen werden; als: If he be there, I will not go in; wenn er da ist, werde ich nicht hineingehen. Unless he tell me the price, I will not

*) Die ferneren Beläge aus den Klassikern, sind größtentheils unübersetzt gelassen. Der Lernende wird hoffentlich, auch ohne meine Uebersetzung, jetzt im Stande seyn, den Sinn selbst zu finden.

take it home; wenn er mir den Preis nicht sagt, werde ich es nicht mitnehmen. Whether he come or stay away to-day, you will see him to-morrow; ob er heute kommt oder wegbleibt, so werden Sie ihn doch morgen sehen. Whether it be true or false; es mag wahr oder falsch seyn. I will not be satisfied, except he give me good reason to be so; ich werde nicht zufrieden seyn, wenn er mir nicht guten Grund giebt, es zu seyn. (Lloyd). Guide that blind man, lest he stumble; führt diesen Blinden, damit er nicht stolpere. If he do but behave well; wenn er sich nur gut aufführt. I can not tell, whether he be at home or not; ich kann nicht sagen, ob er zu Hause ist oder nicht. If he be willing to oblige us, we are sure to be admitted; wenn er uns zu verpflichten gesonnen ist, so werden wir gewiß angenommen. If the mail arrive in time we shall have letters ere we depart; wenn die Post zur rechten Zeit ankommt, so werden wir noch vor unserer Abreise Briefe erhalten. The servant holds him by the collar, lest he tumble; der Diener hielt ihn bei dem Kragen, damit er nicht in den Abgrund stürze. If I were rich, I should relieve the poor; wenn ich reich wäre, würde ich die Armen unterstützen. If he come, I shall see him; wenn er kommt, so werde ich ihn sehen. I shall forget all his faults, unless he forget himself a new; ich werde alle seine Fehler vergessen, es sey denn, daß er sich von neuem vergäße. He will be punished unless he repent, er wird bestraft werden, es sey denn, daß er bereue. He will lose his fortune, if he be found guilty; er wird sein Vermögen verlieren, wenn man ihn schuldig findet. Though he come this afternoon, he shall not be paid; wenn er auch diesen Nachmittag kommt, so wird er doch nicht bezahlt werden.

In allen diesen Phrasen hängt das, was durch das Zeitwort ausgedrückt wird, von etwas ab, wodurch es zweifelhaft wird. Bedient man sich daher dieser Conjunctionen vor den Zeitwörtern, ohne deshalb einen Zweifel oder eine Abhängigkeit ausdrücken zu wollen, so müssen auch die Zeitwörter in den Indicativ zu stehen kommen; als: Though he is found guilty he will be released; ob man ihn gleich schuldig fand, so wird er doch in Freiheit gesetzt werden. Though he is here he shall not be paid; ob er gleich hier ist, so wird (soll) er doch nicht bezahlt werden.

In diesen Beispielen drückt man keinen Zweifel aus. Man sieht, daß er schuldig befunden ward, und daß er hier ist; und aus diesem Grunde wird auch der Indicativ gebraucht.

Zweite Lektion.

Nach den Zeitwörtern, welche eine Bitte, einen Wunsch, eine Ermahnung, einen Rath, einen Befehl, ein Wollen, eine Bedingung, eine Hoffnung, ein Glauben, Scheinen u. s. w. anzeigen, folgt im Deutschen der Conjunctiv; im Englischen aber giebt es nur eine kleine Anzahl dieser Zeitwörter, die den Conjunctiv er-

fordern; als: I wish she may be happy; ich wünsche, daß sie glücklich sey. I should wish that he might come; ich wünsche, daß er käme. She desires that he may go; sie wünscht, daß er gehe.

Die übrigen Zeitwörter dieser Art regieren im Englischen den Indicativ. Z. B. I doubt whether he will write; Ich zweifle ob er schreiben werde. I am surprised that he is gone; ich erstaune, daß er weggegangen sey (ist). They are afraid that he will die; man fürchtet, daß er sterben werde. She denies that she has done it; sie läugnet, daß sie es gethan habe. Do you believe that he has written? Glauben Sie, daß er geschrieben habe?

Man gebraucht den Conjunctiv im Deutschen nach dem Zeitworte sagen und nach einigen andern Zeitwörtern im Imperativ; als: Saget ihm, daß er gehe. Erlauben Sie, daß ich Ihnen sage. Verbieten sie ihm, daß er komme. Im Englischen werden diese Phrasen durch den Infinitiv ausgedrückt: Tell him to go. Permit me to tell you. Forbid him to come.

Man findet den Conjunctiv auch nach ere und before; als: It will cost him a thousand pound(s) ere he be cured (Shakspeare). Then god forgive the sin of all those souls that to their everlasting residence, before the dew of evening fall, shall fleet (Ezend.).

Der Conjunctiv folgt auch immer auf as in dem Ausdrücke as it were, gleichsam, als: All these actions are but empty show, and, as it were, compliments (Addison).

Nach that, damit, zu dem Ende daß, wird der deutsche Conjunctiv durch may, might, ausgedrückt; als: That he might shew how much he had my interest at heart, he undertook to provide for me in some shape or other (Smollet). Hier kann auch übersetzt werden: Um zu zeigen u. s. w.

Der Conjunctiv steht auch nach den Pronominibus relativis, wenn Ungewißheit oder Unbestimmtheit in der Art und Weise Statt findet, wie das Prädicat dem Subjecte beigelegt wird, als: Whatever be thy fortune let me see thee once a year (Goldsmith). This ballad whatever be its other defects, is I think at least free from those I have mentioned (Ezend.).

Dritte Lektion.

Vom Imperativ.

Der Imperativ drückt nicht bloß einen Befehl aus, sondern er wird auch gebraucht, um zu ermahnen und zu bitten; als: Bring me my pistols I'll pursue the traitor (Goldsmith). Come, my son we wait for a song: let us have a Chorus (Ezend.).

Der Imperativ dient auch dazu, einen Satz als Bedingung aufzustellen, und vertritt also zuweilen die Stelle der Conjunction

if, als: Give him an inch and he will have an ell. — Tread on a worm and it will bend.

Anmerk. Der Imperativ be gone, geh fort! ist dem Deutschen: die Thüre zugemacht! an die Seite zu setzen, und drückt die Heftigkeit aus, womit der Befehl ertheilt wird.

V i e r t e L e k t i o n.

Vom Infinitiv.

Der Infinitiv, welcher der Regel nach to vor sich hat, ist die substantivische Form des Zeitworts, und kann daher in einem Satze die Stelle des Subjects sowohl als des Objectes vertreten, selbst wenn er noch von andern, zu der weiteren Bestimmung und Entwicklung des durch ihn ausgedrückten Begriffes erforderlichen, Wörtern begleitet seyn sollte, als: To do good is a duty we owe to all our fellow creatures (Goldsmith). I will not forget to write to you again from Dresden (Montague).

Anmerk. Dient der Infinitiv dazu, eine Absicht auszudrücken, so wird, um dieses noch stärker anzudeuten, dem to bisweilen das, dem deutschen um alsdann gleichbedeutende, in order vorgesetzt; als: It was not till this very moment I recollected, that in order to teach Dutchmen English, it was necessary that they should first teach me Dutch (Goldsmith).

Bisweilen wird durch den Infinitiv ein Grund oder eine Ursache bezeichnet, da er denn im Deutschen durch wenn aufgelöst werden muß; als: I should be the basest of men, from any resentment of my own, to attempt (wenn ich es unternehmen wollte) putting asunder those who wish for a union (Goldsmith).

In Verbindung mit dem Accusativ dient der Infinitiv im Englischen dazu, Sätze auszudrücken, die im Deutschen vermittelt der Conjunction daß an einen vorhergehenden Satz geknüpft sind. Unter Weglassung derselben wird nämlich statt des Nominativs der Accusativ, und das Verbum in den Infinitiv gesetzt. Es geschieht dieses aber nach den Verbis, die ein Wahrnehmen, Empfinden, Denken, Befehlen, Zugestehen, und ähnliche Begriffe bezeichnen, und folglich nach: to think, to conceive, to hold, to know, to believe, to confess, to imagine, to suppose, to conclude, to deny, to recognise, to understand, to assert, to desire, to order, to allow, to cause, to suffer, to permit, to advise, to determine, to appoint, to demonstrate etc. als: Allowing his sentiments to be wrong (daß seine Grundsätze falsch sind), yet as he is purely passive in his assent, he is not to be blamed (Goldsmith). He knew the nature of that good man to be averse to any baseness or treachery (Fielding).

Anmerk. 1) Auch nach to deserve findet man diese Wortfügung; als: You deserve a statue to be erected to you at the public expense (Fielding); doch kann nach a statue auch which is ergänzt werden.

- 2) Im Deutschen findet diese Wortfügung nur nach denjenigen Verbis Statt, auf welche der bloße Infinitiv ohne zu folgt, so wie im Englischen auch meistens ohne to, wovon weiter unten die Rede seyn wird. Bisweilen kann die deutsche Sprache sich jedoch auch in obigen Fällen des Infinitivs bedienen, nur geht dann auch der im Englischen gebrauchte Infinitiv des Passivs in den des Activs über, oder das Subject des Infinitivs schließt sich im Dativ an das vorhergehende Verbum an; als: he desired her to trust it to him; er bat sie, es ihm anzuvertrauen. He ordered the table to be removed; er befahl, den Tisch wegzusetzen. He permitted him to proceed; er erlaubte ihm fortzufahren.
- 3) To be vertritt bei dieser Wortfügung nach einigen Verbis, wie z. B. nach to conceive, to hold, to believe, to recognise, to declare, und ähnlichen, die Stelle des deutschen für, als: Miss Bridget Allworthy conceived the charms of person in a woman to be no better (hielt die Reize der Gestalt für nichts anders) than snares for herself, as well as others (Fielding). — Bisweilen wird to be ausgelassen, als: We do not hold ourselves strictly bound to assign any reason for it (Fielding).
- 4) Ist von einem vorhergenannten Gegenstande die Rede, auf welchen im Deutschen durch den Ausdruck in Ansehung dessen oder wovon mit nachfolgendem daß zurückgewiesen wird, so bedient sich der Engländer des bloßen Relativs, welches er vor dem Verbo, von dem der Infinitiv abhängt, im Accusativ hergehen läßt; als: These observations being joined to all which the reader may remember to have passed formerly (in Ansehung dessen der Leser sich erinnern wird, daß es sich ereignet habe), gave Jones pretty strong assurances that all was not well in the tender bosom of Sophia (Fielding).

Der Infinitiv, welcher der Regel nach to vor sich hat, wird bisweilen ohne dasselbe gebraucht. Es ist dieses der Fall

1) nach den Hülfsverbis I can, I may, I shall, I will, I must, I do, to let, die nicht so wohl Handlungen, als einen allgemeinen Nebenumstand derselben bezeichnen, und daher für sich kein vollständiges Prädicat ausmachen können, sondern erst durch Hinzufügung eines Infinitivs ihre völlige Verständlichkeit erhalten; und dann auch meistens nach to need, nöthig haben, brauchen (besonders wenn es eine Verneinung bei sich hat), und to dare, wagen, als: I hope you will not deny that whatever is, is. If you don't grant me that, I can go no further. — Why, returned Moses, I think I may grant that (Goldsmith).

2) nach einigen Verbis, die ein Empfinden durch die Sinne, oder ein Bemerken oder Wahrnehmen überhaupt bezeichnen, und zum Theil auch im Deutschen mit dem Infinitiv ohne zu verbunden werden. Im Englischen gehören hierher: to see, sehen, to hear, hören, to feel, fühlen, to perceive, bemerken, to behold, sehen, to know, in der Bedeutung von sehen, bemerken, erfah-

ren, erleben, als: As we were thus engaged we saw a stag bound nimbly by (Goldsmith). We perceived the dogs and horsemen come sweeping along (Ebenderselbe). I never knew one of them find fault with our gooseberry wine (Ebend.).

3) nach to bid, befehlen, heißen, to make, machen, verursachen, veranlassen, und to have, wenn es so viel heißt als wünschen, verlangen, erfahren, erleben, in welchem Falle es den Accusativ mit dem Infinitiv nach sich hat, als: He bad me be patient (Goldsmith). Would you have me tamely sit down and flatter our infamous betrayer (Ebend.) (S. auch im Nachtrag zu Th. 2.)

Anmerk. 1) Nach to need, to dare, to know, to make, to bid, und selbst nach to have in der oben erwähnten Bedeutung, findet man bisweilen den Infinitiv auch mit to, welches nach to need und to dare besonders dann die gewöhnliche Construction seyn soll, wenn der Ausdruck etwas feierlich ist; als: Woods whose gloomy horrors yet no desperate foot has dared to pierce (Thomson).

2) To have in der Bedeutung: müssen, können, brauchen u. s. w. hat den Infinitiv mit to nach sich, als: All that I have to do is to swear at the next justice's, that you have been guilty of breaking open the lock of my pocket-book (Goldsmith).

Der Infinitiv ohne to folgt auch auf das wahrscheinlich aus would verdorbene had, wenn es mit good, better, best, rather oder lief verbunden ist, als: Your Ladyship had almost as good be alone (Fielding). You had better alight till the storm is over (Ebend.).

Der Infinitiv ohne to steht gleichfalls, und zwar sehr oft, statt eines im Deutschen mit daß anfangenden Satzes, nach rather than; als: She was brought down to five guineas which he paid, with great reluctancy, rather than be prosecuted for a rape (Smollet).

Anmerk. Auch nach but wird to vor dem Infinitiv weggelassen, wenn derselbe von einem vor dem but hergehenden Verbo abhängt, das den Infinitiv ohne to nach sich erfordert, als: I could not but be very much delighted with several modern epitaphs (Addison).

Das Verbum ought macht unter den Hülfszeitwörtern eine Ausnahme und hat immer to nach sich, als: I ought to resist; ich sollte widerstehen.

Stehen mehrere Infinitive in der genauesten Verbindung mit einander, so bedarf es vor jedem einzelnen der Wiederholung des to nicht, als: The same tyrannical spirit which had governed the measures of the Spartans, had taken possession of their neighbours the Messenians, and had urged the inhabitants of the capital to invade, conquer and enslave several of the smaller cities (Gillies).

Von den Verbis, auf welche der Infinitiv folgen kann, verdienen der eigenen Bedeutung wegen, die sie in Verbindung mit

demselben erhalten, to come, to chance, to happen, to offer und to be einer besondern Erwähnung.

To come bezeichnet das Gerathen in den durch den Infinitiv bezeichneten Zustand, und kann daher oft durch geschehen, sich ereignen, mit nachfolgendem daß ausgedrückt werden, als: Suppose the girls should come to make acquaintances of taste in town (Goldsmith). Gesezt es ereignet sich, daß die Mädchen in der Stadt Bekanntschaften mit Leuten von Geschmack machten.

Anmerk. Unter Auslassung von to be findet man es in gleicher Bedeutung mit dem Particip des Passivs verbunden, als: By what means he came acquainted with me is too tedious to tell you now (Fielding).

To chance und to happen knüpfen an den durch den folgenden Infinitiv ausgedrückten Begriff die Vorstellung des Zufälligen, als: We happened not to have chairs enough for the whole company (Goldsmith). I chose the safer sea, and chanced to find a river's mouth (Pope).

Anmerk. Daß to come, to happen und to chance sich nach der Persönlichkeit des Subjects im Satz richten, erhellt schon aus den aufgestellten Beispielen.

To offer ist in Verbindung mit einem Infinitiv so viel als im Begriff seyn etwas zu thun, und kann daher auch durch wollen übersetzt werden; als: The quaker offered to pull money from his pocket; but Jones pushed him with some violence out of the room (Fielding).

To be, erfordert der Regel nach den Infinitiv des Passivs nach sich, wo im Deutschen nach gleicher Wortfügung vom Infinitiv des Activs Gebrauch gemacht wird, als: It is little to be regretted (es ist wenig zu bedauern) that scarcely any materials remain for describing the perpetual hostilities between the Thebans and the Athenians (Gillies). Sophia wanted a little of that ease in her behaviour which is to be acquired (zu erlangen ist) only by habit (Fielding).

Hat der von einem andern Verbo abhängige Infinitiv einen Accusativ bei sich, der den Gegenstand bezeichnet, in Hinsicht dessen die durch den Infinitiv bezeichnete Handlung vollzogen werden soll, und der daher das Object derselben ausmacht, so wird im Englischen statt des im Deutschen dann gebräuchlichen Infinitivs des Activs richtiger der des Passivs gesezt, als: I ordered the whole ship's company to be blooded (Smollet). Ich befahl die ganze Schiffsgesellschaft zur Ader zu lassen.

Der Infinitiv dient nicht selten zur Erklärung des durch ein Adjectiv ausgedrückten Begriffs, wenn dasselbe ein relatives oder ein solches ist, welches zu seiner Verständlichkeit außer dem Gegenstande, dem es beigelegt wird, noch einen andern Begriff erfordert, wodurch seine Bedeutung erst erklärt und vollständig ge-

macht wird, als: Jones asked Partridge if he was not ashamed to have no charity in his heart (Fielding).

Bezeichnet das Adjectiv, welches zur Erklärung seines Begriffs ein Verbum erfordert, eine Möglichkeit, Schwierigkeit, Leichtigkeit u. s. w., so hat es den Infinitiv des Passivs nach sich, statt daß es im Deutschen mit dem Infinitiv des Activs verbunden wird; als: This is a matter not so easy to be accounted for (Fielding). Dies ist eine Sache, die nicht so leicht zu erklären ist. This indispensably requires three qualities very difficult to be found in princely natures (Ebend.).

Anmerk. Zuweilen findet man jedoch auch den Infinitiv des Activs, und dieses sogar da, wo man selbst der deutschen Wortfügung zufolge den des Passivs erwartet hätte, als: Post-horses were now not easy to get (Fielding).

Der Infinitiv wird auch noch zu Substantiven gesetzt, um den Gegenstand des durch sie ausgedrückten Begriffes zu bezeichnen, als: Natural law gives me no right to take away his life (Goldsmith). I did not imagine you would have had the assurance to own it to my face (Fielding).

Anmerk. Sehr oft folgt aber auch auf die Substantive das erste Particip mit of, oder auch nach Maßgabe der Umstände mit einer andern Präposition; als: I was seized with an irresistible desire of knowing the particulars of his life (Smollet).

Man gebraucht das erste Particip statt des Infinitivs mit to nach folgenden Zeitwörtern: to help, to be worth, to avoid, to forbear, to mention, to defer, to delay, to prefer, to have done, to finish, to complete, to dislike. Nach to help folgt jedoch das Particip nur wenn can not, could not vorhergeht; als: I can not help doing it; ich kann nicht umhin es zu thun. It is not worth going to see it; es ist nicht der Mühe werth, daß man hingehe, es zu sehen. (S. S. 223.)

Anmerk. Man setzt den Infinitiv mit to nach help, wenn es Hülfe leisten oder geben, bedeutet; als: Help me to look for it; helfen Sie mir es suchen.

Der Infinitiv des Passivs schließt sich oft als eine Bestimmung an ein vorhergehendes Substantiv an, und zwar so, daß er im Deutschen unter Vorausschickung eines Pronominis relativi durch können, sollen oder müssen aufgelöst, oder durch das sogenannte Participium Futuri übersetzt werden muß, daher diese Art der Wortfügung durch Auslassung eines Pronominis relativi und des Verbi to be vor jenem Infinitiv entstanden zu seyn scheint, als: I embraced her with an ecstasy (which is) not to be described (Fielding). Ich umarmte sie mit einem Entzücken, welches nicht beschrieben werden kann, oder: mit einem nicht zu beschreibenden Entzücken. There should be certain hours of the day to be employed in reading (Addison).

Der Infinitiv steht im Englischen nach *who, which, what* (auch wenn diese Pronomina ein Substantiv bei sich haben), so wie nach *how, where und whither*, wenn der Satz, an dessen Spitze diese Wörter stehen, das Subject des vorhergehenden Satzes oder die darin als Zweck aufgestellte Person zum Subject hat, und den Begriff von können, sollen oder müssen mit einschließt, als: *He seemed at a loss what to say (was er sagen sollte) or whither to direct his way (Fielding). I once taught you how to be an author in London (Goldsmith).*

Anmerk. Auch diese Wortfügung scheint durch die Auslassung von *to be* entstanden zu seyn. Zuweilen wird selbst das Pronomen relativum weggelassen; als: *I had now two children to provide for (statt which, oder whom I was to provide for. Fielding). She had no children to take care of (Addison).*

Der Infinitiv wird im Englischen, so wie im Deutschen, im Anfange eines Satzes absolut oder von den übrigen Theilen desselben unabhängig gebraucht; als: *To be sincere, I had strong suspicions that some absurd proposal was preparing (Goldsmith).*

Der Infinitiv wird auch zu Ausrufungen, und gleichfalls zu Fragen gebraucht, bei denen Verwunderung zum Grunde liegt, und die daher den Charakter von Ausrufungen annehmen. Bei Ausrufungen hat er nach Maßgabe der Umstände bisweilen *to* vor sich, zuweilen nicht; bei Fragen aber nie; als: *How, cried I, relinquish the cause of truth, and let him be a husband, already driven to the very verge of absurdity (Goldsmith). Why impute it to nature? She cannot err (Sterne). Thus to rob me of my child! (Goldsmith).*

Anmerk. Man findet vor dem so gebrauchten Infinitiv auch das Subject genannt; als: *He find pleasure in doing good! (Goldsmith).*

F ü n f t e L e k t i o n. Vom Particip.

Das Particip ist eigentlich die adjectivische Form des Verbi und muß daher als Adjectiv betrachtet und behandelt werden. Die Form auf *ing* jedoch nimmt auch das Wesen eines Substantivs an, und wird völlig als ein solches gebraucht. In diesem letztern Falle verändert sich zuweilen die Verhältnißbezeichnung bei demselben, die außerdem mit der übereinstimmt, welche bei seinem jedesmaligen Verbo Statt findet.

Die Participia dienen, als Adjective gebraucht, nicht bloß zu Bestimmungswörtern von Substantiven, sondern schließen sich auch, eben so wie diese, an Verba an, die irgend einen Zustand bezeichnen, um die Beschaffenheit desselben näher zu bestimmen, oder noch einen Zug zu demselben hinzuzufügen. Selbst mit *to be* verbunden hat das Particip des Passivs oft nichts weiter als adjectivische Bedeutung; als: *My family were gathered round a charm-*

ing fire (Goldsmith). He stood sometime lost in astonishment at this sight (Fielding).

Anmerk. Mit to come wird das Particip des Activs verbunden, statt daß man im Deutschen zu kommen das Particip des Passivs setzt, und er kommt gelaufen heißt auf Englisch: he comes running; als: My little ones came running out to tell us, that the Squire was come (Goldsmith).

Das Particip des Passivs dient zwar dazu, in Verbindung mit to have die Zeitbestimmungen zu bilden, bei denen der Begriff der Vergangenheit zum Grunde liegt, jedoch nur dann, wenn es vor dem Objecte des Satzes hergeht; wird es hingegen durch dasselbe von to have getrennt, so muß dieses durch lassen, oder es selbst passivisch übersetzt werden, als: I thought it advisable to have her put to bed (Sterne). Ich hielt es für rathsam, sie zu Bette bringen zu lassen. We had our thoughts too happily engaged (unsere Gedanken waren zu angenehm beschäftigt) to take notice of it (Fielding).

Will man den fortdauernden Zustand des Leidens bezeichnen, so bedient man sich in Verbindung mit to be des Particips vom Activ, welches auf diese Art passivische Bedeutung erhält, als: Next morning the unhappy young man was missing (wurde vermist), and after strict search supposed to have gone over board in the night (Smollet).

Der Zustand des Leidens erfordert, wenn er als fortdauernd und unvollendet dargestellt wird, so wie der Zustand der fortdauernden Handlung, den Gebrauch des ersten Mittelworts (Present Participle). Um diesen Zustand des fortdauernden Leidens auszudrücken, sollte man eigentlich sich des Mittelworts being bedienen, vereinigt mit dem zweiten Mittelworte (Past Participle) des Verbums, als: Der Gefangene wird bestraft; the prisoner is being punished.

Da diese Form des Ausdrucks oft sehr steif ist, und in einigen Fällen (als z. B. in der zukünftigen Zeit: I shall be being dressed) ganz unerträglich seyn würde, so ist sie jetzt fast gänzlich verworfen und anstatt ihrer wird die thätige Form der unvollendeten Handlung gebraucht, als: I am dressing, ich werde angekleidet. I was etc. I shall be dressing, ich werde angekleidet werden. Es ist Schade, daß solche Ausdrücke der Zweideutigkeit unterworfen sind; denn nur aus dem Zusammenhang der Rede kann man wissen, ob I am dressing, ich kleide (Jemand) an, oder: ich werde angekleidet, bedeuten soll. Es wäre also zu wünschen, daß die andere Form: I am being dressed, häufiger gebraucht werden könnte. Wenn das Subject der Rede ein Gegenstand ist, welcher der Handlung nicht fähig ist, so kann die thätige Form keine Zweideutigkeit veranlassen, und ist, ihrer Kürze wegen sehr vorzuziehen, als: The house is building; das Haus wird gebaut. The house was building. The house will be ten

years building. The fleet is fitting out with all expedition. All things were preparing for his reception.

In solchen Phrasen findet man häufig im Deutschen das Fürwort *Es*, als: *Es wird ein Haus gebaut. Es wurde alles zu seinem Empfange veranstaltet. Es wird eine Flotte in aller Eile ausgerüstet.*

Dieses *es* (welches auch im Deutschen überflüssig gebraucht wird) kann im Englischen gar nicht mit *it* gegeben werden, als: *There is a house building: Es wird ein Haus gebauet. There is an officer crossing the square: Es geht ein Offizier über den Platz. (Lloyd)*

Anmerk. Man findet vor dem so gebrauchten Particip des Activs auch in so wie das daraus verderbte *a* (vgl. S. 128.); als: *The next difficulty was in fitting me with parts, as almost every character was in keeping (Goldsmith).*

Das Particip des Activs wird gleich dem Infinitiv zuweilen, aber doch im Ganzen sehr selten, absolute gebraucht; als: *Properly speaking, they had but one character, that of being all equally generous, credulous, simple and inoffensive (Goldsmith).*

Das Particip des Activs steht statt des Infinitivs mit festerer Anknüpfung des auszudrückenden Begriffs an den Gegenstand nach den Verbis, welche ein Empfinden durch die Sinne, oder ein Bemerken und Wahrnehmen überhaupt andeuten, wie z. B. *to see, to hear, to perceive, to observe, to behold, to feel u. s. w.*, als: *She saw her master standing by the bedside in his shirts (Fielding). I found my eldest son sitting by my bedside (Goldsmith).*

Anmerk. Auch *to have* findet man mit dem Particip des Activs verbunden; als: *We now had them new modelling their old gazes or flourishing upon catgut (Goldsmith).* — Nun mußten wir sehen, wie sie ihre alte Gaze umänderten, oder auf Karli stückten.

Das Particip des Passivs wird, wenn ein Zustand des Leidens ausgedrückt werden soll, statt des Infinitivs gesetzt nicht bloß nach den oben erwähnten Verbis, sondern auch nach denen, welche den Begriff von glauben, denken, vorstellen, erklären, machen u. s. w. bezeichnen, auf welche sonst der Accusativ mit dem Infinitiv zu folgen pflegt, so daß diese Wortfügung, als durch die Weglassung von *to be* entstanden, betrachtet werden kann; als: *She imagined her daughter's pockets filled with farthings (Goldsmith). They thought themselves but imperfectly bound by this sacred promise (Gillies).*

Anmerk. 1) Auch auf *to get* folgt das Particip des Passivs, da jenes Verbum dann die Bedeutung von lassen erhält, jedoch nur dann, wenn das Particip durch einen Accusativ davon getrennt wird, als: *They had lately got their pictures drawn by a limner (Goldsmith).*

- 2) Auch an Intransitiva und Passiva schließen sich die Participia an; als: Here forlorn and lost I tread — where wilds immeasurably spread, seem lengthening as I go (Goldsmith). Good fortune seemed resolved not to come alone (Eben.).

Die Participial-Form auf *ing* nimmt völlig das Wesen eines Substantivs an, und kann, gleich diesem, nicht nur mit dem Artikel und den zueignenden Fürwörtern, sondern selbst mit den Präpositionen verbunden werden. Im Deutschen wird es alsdann durch den Infinitiv, oder durch ein von ihm abgeleitetes Substantiv auf *ung*, oder auch durch einen ganzen Satz ausgedrückt, als: I am since informed that swearing is perfectly unfashionable (Goldsmith). Thinking freely of religion may be involuntary with this gentleman (Eben.).

Da die Participial-Form auf *ing* die Präpositionen vor sich leidet, so kann sie vermittelt derselben von allen Redetheilen abhängig werden, die zur Verhältnißbezeichnung eine Präposition nach sich erfordern; ein Umstand, der für die Zusammenziehung der Sätze von der größten Wichtigkeit ist; als: Sophia could not refrain from giving Mr. Jones now and then some tender looks (Fielding). He is innocent of forging any lie, or of endeavouring to impose upon you (Eben.).

Anmerk. Daß in vielen hierher gehörigen Fällen auch der Infinitiv stehen könne, ist schon oben bemerkt worden; und daß zur Bezeichnung des Verhältnisses bei dem nämlichen Worte zuweilen nach Maßgabe der Umstände gleichfalls verschiedene Präpositionen hier Statt finden, erhellt aus folgenden Stellen: I had the satisfaction to hear, that he read and approved it very much (Smollet). I had the satisfaction of finding my daughters employed in cutting up their trains into Sunday waist-coats for Dick and Bill (Goldsmith). We have a satisfaction in aggrandising our families, though we have not the least love or respect for them (Fielding).

Die Participial-Form auf *ing* vertritt nicht bloß die Stelle des Subjects, sondern auch die des Objects, und zwar dieses letztere nicht allein nach den gewöhnlich hierher gerechneten Verbis *to attempt*, *to avoid*, *to forbear*, *I cannot help*, sondern, wie es scheint, nach allen, die einen Accusativ nach sich erfordern, da sie denn im Deutschen durch den Infinitiv oder ein Substantiv ausgedrückt wird, als: She vowed she would never leave tormenting him till he had owned it (Fielding). It is needless to attempt describing the particular characters of young people (Goldsmith). He could not forbear expressing some surprise at meeting the Lady (Fielding). (S. S. 219.)

Anmerk. Daß nach jenen Verbis auch der Infinitiv folgen kann, erhellt aus folgenden Beispielen: I did not intend to say such a thing (Burren). The actors behind the scene attempted to encourage him (Goldsmith).

Hat ein Substantiv einen Erklärungsatz nach sich, dessen Verbum in einer einfachen Zeitbestimmung steht, so kann das Beziehungs-Fürwort weggeworfen und das Verbum ins Participium verwandelt werden; als: What a strong instance is that poor man of the miseries attending (das Elend, welches die Folge ist von) a youth of levity and extravagance (Goldsmith).

Ist es ein passiver Satz, der durch ein Beziehungs-Fürwort mit einem vorhergenannten Gegenstande in Verbindung steht, so kann das Verbum to be mit jenem Fürworte weggelassen werden, da denn das einfache Particip des Passivs in eine unmittelbare Bestimmung des Gegenstandes übergeht; als: At a small distance from the house my predecessor had made a seat, overshadowed by a hedge of hawthorn and honey-suckle (Goldsmith). The country abounded in rich and fertile valleys equally adapted to the purposes of cultivation and pasture (Gillies).

Wenn zwei Sätze im Deutschen durch daß oder wenn mit einander verbunden sind, so kann im Englischen nach einem transitiven Verbo die Conjunction weggelassen, und unter Verwandlung des zu dem folgenden Verbo gehörenden persönlichen Fürwortes in ein zueignendes, dieses Verbum selbst ins Particip gesetzt werden, als: She had often vowed never to outlive his deserting her (Fielding). — Sie hatte oft geschworen, es nicht zu überleben, wenn er sie verlasse. Sophia's concern for Jones had prevented her perceiving it when it happened (Fielding). — Sophiens Besorgniß für Jones hatte es verhindert, daß sie es nicht bemerkte, als es geschah.

Sind zwei active Sätze, die einerlei Subject haben, und deren Prädicate in gleicher einfacher Zeit stehen, im Deutschen durch und oder indem mit einander verbunden, so wird im Englischen das Verbum, welches als zu einem untergeordneten Satze gehörig betrachtet werden kann, und folglich einen Nebenumstand aufstellt, in das einfache Particip des Activs verwandelt, als: The superstitious Poleponnesians, now despairing of success, suspended their hostilities (Gillies). — Die abergläubigen Peloponneser verzweifelten jetzt an einem glücklichen Erfolge, und machten den Feindseligkeiten ein Ende.

Sind zwei Sätze, die einerlei Subject haben, im Deutschen durch da oder als mit darauf folgendem so mit einander verbunden, und steht das Verbum des ersten Satzes in einer Zeitbestimmung des Activs, so wird es unter Weglassung jener Conjunctionen im Englischen in das einfache Particip desselben verwandelt; als: The neighbours, hearing what was going forward, came flocking about us (Goldsmith). Perceiving musical instruments lying near, he begged to be favoured with a song (Ebend.).

Anmerk.

Bemerk. Deutet als nicht so wohl auf Ursache, als auf Zeit, und ist es folglich consecutiv und gleichbedeutend mit wie, so wird es im Englischen durch upon oder auch wohl durch at mit darauf folgendem Particip ausgedrückt; als: It was thus that my eldest son, just upon leaving college, fixed his affections upon the daughter of a neighbouring clergyman (Goldsmith).

Anmerk. 1) Das Participium Activi wird ferner angewandt: wenn bei der obigen Verbindung mit da oder als — so, die Subjecte verschieden sind, und selbst dann, wenn eines der Prädicate in der leidenden Form steht, als: A great many having sided with the opposition, the minister waved the subject; da viele sich an die Opposition angeschlossen hatten, so ließ der Minister den Gegenstand fahren. The galleries being cleared, the member moved; als die Zuhörer auf den Gallerien sich entfernt hatten, schlug das Mitglied vor.

2) Auch wird das active Particip gebraucht, wenn im Deutschen der Nachsatz mit und oder in dem anfängt, das Subject im Vor- oder Nachsatze das nämliche ist, und beide Verba in gleicher einfacher Zeit stehen, als: It vanished leaving us all in the greatest consternation; nun verschwand es, und ließ uns alle im größten Schrecken. The boldest of them rose, saying, he would not stir an inch; der Kühnste von ihnen stand auf, indem er sagte, daß er nicht einen Zoll vom Flecke weichen würde.

3) Schließt sich ein Satz im Deutschen an einen andern durch das auf Zeit hindeutende wenn an, so wird dieses im Englischen auch durch upon ausgedrückt; als: When any one of our relations was found to be one we desired to get rid of, upon his leaving my house, I ever took care to lend him a riding-coat (Goldsmith).

Das zusammengesetzte Particip perfecti, in der handelnden und leidenden Form, und zwar selbst dann, wenn die Sätze verschiedene Subjecte haben, dient dazu, eine Handlung auszudrücken, die bereits vergangen war, wann die im Nachsatze bezeichnete erst anfängt, — welche Verbindung im Deutschen durch nachdem oder da im Vordersatz und mit so im Nachsatz ausgedrückt zu werden pflegt, als: Having settled my affairs I set off for the country; nachdem ich meine Angelegenheiten in Ordnung gebracht hatte, reiste ich aufs Land. His cousin having struggled so hard against all these impediments, Edward thought proper to drop the scheme; da sein Vetter gegen so viele Hindernisse hatte kämpfen müssen, so hielt Edward es für rathsam, den Vorsatz aufzugeben.

Anmerk. 1) Nicht selten wird durch dieses zusammengesetzte Particip auch das deutsche indem, da, weil, ausgedrückt; als: She was thoroughly acquainted with the world, having lived in her youth about the court (Fielding).

2) Die obige Verbindung zwischen zwei Sätzen durch nachdem

— so wird im Englischen auch durch *after* mit dem einfachen Particip des Activs ausgedrückt; als: *My son, after taking leave from his mother, came to ask a blessing from me* (Goldsmith).

- 3) Man findet indeß *after* auch vor dem zusammengesetzten Particip; als: *Mr. Western after having once or twice embraced his daughter, fell to hugging and kissing Jones* (Fielding).

Ist ein passiver Satz mit einem andern im Deutschen durch *da*, *als*, *nachdem* verbunden, so kann im Englischen unter Weglassung dieser Conjunctionen das Particip des Passivs, und zwar mit und ohne *being* gesetzt werden, es mögen die Sätze nun einerlei oder verschiedene Subjecte haben; als: *Being apprized of our approach, the whole neighbourhood came out to meet their minister* (Goldsmith). *Being informed of the sum his friend owed, he offered him his purse to pay it* (Eben.). *Prompted perhaps by some secret reasons, I delivered this observation with too much acrimony* (Eben.).

Anmerk. 1) Im Englischen ist diese Art von Wortfügung von weitem Umfange, da es viele Verba leidend zu gebrauchen pflegt, von denen im Deutschen kein Passiv gebildet werden kann; als: *Being answered to this in the affirmative, he ordered them to send in the best dinner* (Goldsmith).

- 2) Soll Vergangenheit bestimmt angedeutet, und eine längere Dauer ausgedrückt werden, so geschieht dieses durch das mit *having been* zusammengesetzte Particip des Passivs; als: *Having been detained here by the floods it was impossible for me to set off before to day* (Goldsmith).

Da das Particip im Englischen alle Präpositionen annimmt, so kann der Engländer, durch Vorsehung derselben, zwei deutsche Sätze, wovon der erste den Hauptbezug auf den letztern durch *damit*, *darin*, *davon*, *darüber*, *dadurch*, *darauf* u. s. w. angiebt, und der letztere dann mit der Conjunction *daß* anhebt, oder die Handlung durch das Verbum im Infinitiv ausdrückt, in Einen zusammenziehen; als: *He was satisfied with being preferred to small curacy; er war damit zufrieden, daß man ihm zu einer kleinen Pfarre verhalf. They agreed in having mistaken the matter; sie stimmten darin überein, daß sie die Sache mißverstanden hätten. Her attorney insists upon the witnesses being produced; ihr Anwalt besteht darauf, daß man die Zeugen vorlasse. They persisted on claiming their pay; sie fuhrten fort ihre Zahlung zu fordern.*

Auf eben diese Art werden die Sätze, welche im Deutschen mit *als*, *wenn*, *daraus*, *dadurch* oder irgend einer Partikel anfangen, die eine Ursache oder Absicht ausdrückt, im Englischen zusammengezogen, indem man dem Particip eine dazu passende Präposition vorsezt; als: *Upon his leaving the house I ever took care to lend him a riding-coat; wenn er das Haus*

verließ, so trug ich immer Sorge, ihm einen Rock (Kestrock) zu leihen. (Goldsmith). From his mother's saying so, I inferred, daraus, daß seine Mutter so sprach, schloß ich; by my thwarting their plans I shall succeed; dadurch, daß ich ihre Pläne durchkreuze, wird es mir gelingen.

Anmerk. Ist das Subject des abhängigen Satzes von dem des andern verschieden, so wird es, wenn es ein Substantiv ist, in den angelsächsischen Genitiv gesetzt, oder bleibt auch unverändert; ist es durch ein persönliches Fürwort bezeichnet, so wird dieses in ein zueignendes verwandelt; als: The fond mother insisted upon her landlord's stepping in, and tasting a glass of her gooseberry wine (Goldsmith). I insist upon your marching out of this house directly (Ebend.).

Wird das Particip in einem Englischen zusammengezogenen Satze durch eine Präposition regiert, so wird solche dem Particip vorgesezt, und so kann der angelsächsische Genitiv noch die Präposition of vor sich haben, welche dann aber nicht auf diesen Genitiv, sondern auf das Particip selbst hinwirkt; als: My wife was not apprized of her friend's spreading such calumnies against her; meine Frau wußte nicht, daß ihre Freundin solche Verläumdungen wider sie ausbreitete. The men grew weary at last of their leader's employing them in fruitless expeditions; die Leute wurden es endlich müde, daß ihr Anführer sie zu fruchtlosen Unternehmungen gebrauchte.

Das einfache Particip des Activs sowohl als des Passivs wird nach mehreren Conjunctionen, wie z. B. nach as, as soon as, as if, however, till, untill, though, unless, when, while, statt des Verbi finiti gebraucht, wenn das Subject des Satzes durch ein persönliches Fürwort ausgedrückt werden müßte, welches alsdann mit dem Präsenti oder Imperfecto des Verbi to be weggelassen wird, so daß das Particip des Activs in diesen Fällen ein Bestandtheil des umschreibenden Verbi ist; als: She leaned upon his arm, as if still willing to receive assistance (Goldsmith). The remaining horse was unfit for the road as wanting an eye (Ebend.). I cannot keep my resolutions a moment, however strongly made or justly founded (Fielding).

Anmerk. Zuweilen vermißt man sogar die Conjunction; als: It was just recovering (statt: when they were recovering) from this dismal situation that I found them (Goldsmith).

Die Participia stehen in adjectivischer Bedeutung und in Beziehung auf einen vorhergehenden selbstständigen Begriff nach as, so daß sie, als etwas bloß gedachtes bezeichnend, im Deutschen durch das Imperfectum Coniunctivi ausgedrückt werden müssen, da denn as auch oft durch als wenn übersetzt werden kann; als: I hope no man will represent me as endeavouring (als versuchte ich, oder, als wenn ich versuchte) to cast any ridicule on the greatest perfections of human nature (Fielding).

Anmerk. As being ist zuweilen auch so viel als weil er wäre, oder: indem er war; als: My wife was usually fond of a weesel skin purse, as being the most lucky (Goldsmith).

Das Particip des Activs steht gleichfalls nach than so, daß es durch den Infinitiv ausgedrückt oder durch einen Satz aufgelöst werden muß; als: This could answer no other purpose, than occasioning an irreparable breach between her and the Captain (Burney).

Das einfache Particip des Passivs steht statt des Verbi finiti in den Aufschriften von Büchern und Kapiteln, als: A town-wit described. — Two ladies of great distinction introduced (Goldsmith).

Die Namen der Künste werden durch das Participium Activi der Zeitwörter, von welchen sie abstammen, ausgedrückt; als: wr̄iting, die Schreibekunst, painting, die Malerkunst, cyphering, die Rechenkunst u. s. w.; die von den Zeitwörtern to write, schreiben, to paint, malen, to cypher, rechnen abstammen.

Wird das einfache Particip des Activs durch die Vorsetzung des Artikels, es sey the oder a, völlig zu einem Substantiv erhoben, so soll, nach den vorzüglichsten englischen Sprachlehrern, of darauf folgen müssen, und dies dagegen fehlerhaft seyn, wenn vor jenem Particip der Artikel fehlt; als: These are the rules of grammar by the observing of which you may avoid mistakes (Murray).

Zwei und vierzigste Aufgabe.

Ich fürchtete, daß er krank wäre. Sie zweifelte, daß ihre Mutter da wäre. Wir zweifleten nicht, daß sie da wäre. Es ist billig, daß Sie bezahlt werden. Es ist zum Erstaunen, daß er hergestellt ist. Ich muß dahin gehen. Wollen Sie erlauben, daß er mitgehe? Es ist ein Glück, daß dies heute geschehen ist; denn hätte sich dies einen Tag später ereignet, so wäre alles verloren gewesen. Es ist nöthig, daß sie an ihren Mann schreibt. Es scheint nicht, daß Sie von dem was Sie sagen überzeugt sind. Es scheint, daß Sie Ihrer Sache gewiß sind. Es ist gar kein Anschein da, daß die Sache wahr sey (ist). Verbieten Sie ihm, dorthin zu gehen. Ich will nicht, daß er alle Tage auf die Jagd gehe. Sagen Sie ihm, daß er seine Lektion gut lerne, das wird weit besser seyn. Ich werde ihm sagen, daß er in der Zukunft fleißiger sey. Es scheint nicht, daß Sie arm sind. Es scheint, daß Sie reich sind. Wenn sie kommen und gut aufgenommen werden, so werden sie ein andermal wieder kommen.

Fürchten, to fear. Zweifeln, to doubt. Da, there. Wir zweifleten nicht, we did not doubt. Es ist billig, it is just. Bezahlen, to pay. Erstaunen, to surprise. Hergestellt, cured. Ich muß, I must. Erlauben, to permit (permitted). Mit, with. Es ist ein Glück, it is very lucky. Daß dies, that that. Sich ereignen, to happen. Heute, to-day. Alles, all. Verlieren, to

lose (lost, lost). Es ist nöthig, it is necessary. An, to. Mann, husband. Es scheint nicht, it does not appear. Ueberzeugt, certain of. Sagen, to say. Gewiß, very sure. Sache, fact. Es ist kein Anschein da, there is no appearance. Wahr, true. Verbieten, to forbid (forbid, — bad, — bade, forbid, — bidden). Ich will nicht, I do not wish. Alle Tage, every day. Auf die Jagd gehen, to go a hunting. Sagen, to tell. Lektion, lesson. Weit besser, much better. Fleißig, industrious. In der Zukunft, for the future. Es scheint nicht, it does not seem. Arm, poor. Reich, rich. Aufnehmen, to receive. Gut, well. Ein andermal, an other time.

Drei und vierzigste Aufgabe.

Wenn Sie Ihre Pflicht gethan hätten, so wäre alles ruhig geblieben. Wenn man dort wäre und gut versorgt würde. Wenn die Gouvernante reich geworden ist, und nicht mehr hierher zu kommen wünscht. Es thut ihnen sehr leid, daß die Angelegenheit beendigt ist. Sie verlangen schlechterdings, daß alle Verbrecher bestraft werden. Ich erstaune, daß die Angelegenheit beendigt ist. Der König ist unwillig, daß Sie befördert wurden. Er ist ungehalten, daß Sie nicht marschiren. Ich brauche einen Tisch, der fest, breit und lang ist. Eduard sucht einen Landsitz, welcher schön, und von großem Umfange ist. Ist es gewiß, daß Ihr Vater morgen aufs Land gehen wird? Es ist nicht wahr, daß er heute kommen wird. Sagen Sie ihm, daß er auf der Stelle weggehen soll. Die Genußsische Regierung hat erlaubt, daß die englischen Schiffe in den Hafen einlaufen können. Es ist unschicklich, daß er das in meiner Gegenwart thue. Er wünscht, daß man morgen komme. Es ist nicht möglich, daß sie sich retten.

Thun, to do. Pflicht, duty. Alles, all. Wäre gewesen, would have been. Ruhig, tranquil. Dort, there. Gut versorgt, well established. Gouvernante, governess. Werden, to become (became, become). Wünscht nicht, does not wish. Hierher zu kommen, to come here. Schlechterdings, absolutely. Verbrecher, criminal. Bestrafen, to punish. Erstaunen, to be surprised. Angelegenheit, affair. Beendigen, to end. Aufgebracht, angry. Befördern, to advance. Marschiren, to march. Ich brauche, I want. Der, that. Fest, strong. Breit, broad. Lang, long. Eduard, Edward. Suchen, to seek (sought, sought). Landsitz, country-seat. Schön, handsome. Ist es gewiß, is it certain. Vater, father. Aufs Land gehen, to go to the country. Wahr, true. Heute, to-day. Weggehen, to go away. Sogleich, directly. Regierung, government. Genußsisch, of Genoa. Erlauben, to permit. Schiff, ship. Englisch, english. Einlaufen, to enter. Hafen, port. Unschicklich, indecent. In meiner Gegenwart, before me. Wünschen, to desire. Es ist unmöglich, it is impossible. Sich retten, to save.

Vier und vierzigste Aufgabe.

Ich wage es zu behaupten, daß es nicht wahr ist. Wir wagen es zu thun, trotz seiner Drohung. Wir sahen ihn alle Mor-

gen, mit Lebensmitteln beladen, ankommen. Er erlaubt ihnen, alle Sonntage auszugehen. Ich erlaube ihm, mich oft zu besuchen. Er läßt sie sehr schnell kommen. Ich werde sie reden lassen. Man ließ herrlichen Wein in Ueberfluß fließen. Um Ihnen zu sagen, was ich denke. Er ist absichtlich gekommen, um meine Ruhe zu stören. Er ist abgedankt worden, weil er von seinem Herrn schlecht gesprochen hat. Er ist ins Gefängniß gesetzt worden, weil er mit dem Feinde correspondirt hat. Um aber nicht weiter zu gehen. Ich habe sehr oft davon reden hören. Er fing damit an, daß er an seinen Freund schrieb; nachdem er geschrieben hatte, besuchte er die Hofagenten. Der König glaubte dies nicht; weit entfernt es zu glauben, dachte er, daß der Marschall einer seiner treuesten Unterthanen wäre. Er kehrte zurück, ohne mir etwas anders, als das zu sagen. Sie haben hundert Louisd'or verloren, weil sie sie vom Secrétaire nicht verlangt haben. Anstatt hierher zu kommen, ist er das Schloß des Lord A. zu besichtigen gegangen. Er ist nach Paris gereist, um zu sehen, ob es nicht möglich ist, seine Feinde zu besänftigen; aber ehe er abreiste, hat er seinem Geschäftsmann Geld gegeben. Sie glauben ruhig zu seyn, und doch verlangen Sie den Tod. Sie wagen es zu behaupten, daß Sie von der Liebe nicht besiegt worden sind. Sagen Sie ihm, daß er komme.

Wagen, to dare. Behaupten, d. i. sagen, to say. Wahr, true. Ungeachtet, trotz, in spite of. Drohung, threat. Alle Morgen, every morning. Beladen, to load. Lebensmittel, victuals—provisions. Erlauben, to let. Ausgehen, to go out. Sonntag, Sunday. Besuchen, d. i. sehen, to see. Oft, often. Lassen, to make. Schnell, quickly. Reden, to speak. Fließen, to flow. In Ueberfluß, in abundance. Herrlich, excellent. Wein, wine. Sagen, to tell. Denken, to think. Ausdrücklich, on purpose. Stören, to trouble. Ruhe, reposé, quiet. Abdanken, to break (broke, broken). Weil, for. Reden, to speak (spoke, spoken). Uebel, ill. Herr, master. Ins Gefängniß setzen, to put (put, put) in prison. Correspondiren, to hold a correspondence. Mit, with. Gehen, to go. Zu weit, too far. Hören, to hear (heard, heard). Reden, to talk. Anfangen, to begin. Nachdem er hatte, after having. Besuchen, to visit. Hofagent, agent of the court. König, king. Glauben, to believe. Weit entfernt, far from. Denken, to think. Marschall, marshal. Ein, one. Treu, faithful. Unterthan, subject. Zurückkehren, to return. Ohne, without. Sagen, to tell. Etwas, other thing. Als, than. Verlieren, to lose. Louisd'or, louis. Weil, for. Verlangen, to ask for. Secrétaire, secretary. Anstatt zu kommen, instead of coming. Besichtigen, Gehen, to see. Schloß, seat. Lord, lord. Reisen, to go. Nach, to. Paris, Paris. Um, in order to. Versuchen, to try (tried, tried). Ob, if. Möglich, possible. Besänftigen, to soften. Ehe, before. Weg, away. Geschäftsmann, steward. Glauben, to think. Ruhig, quiet. Den Tod verlangen, to pray for death. Wagen, to dare (durst, dared). Behaupten, to say. Besiegen, to vanquish. Liebe, love. Sagen, to tell.

Fünf und Bierzigste Aufgabe.

Sie sind im Begriff Ihre Mutter zu verläugnen, die Sie erwartet. Sie entsagen Allem. Ich erstaune, daß Sie eine solche Unbescheidenheit begangen haben. Man erstaunt sehr, daß er den Muth gehabt hat, es zu sagen. Sie ist aufgebracht, daß wir so oft kommen. Ich fürchtete ihn zu sehen. Er lernt schreiben. Er hat lang gezögert es zu thun. Er sucht Sie zu Grunde zu richten. Ich denke darin etwas zu thun. Sie setzten sich der Gefahr aus, bestraft zu werden. Ich war genöthigt hinzugehen. Gegen einen solchen Feind besteht der wahre Muth darin, ihn zu fürchten und zu fliehen; aber zu fliehen, ohne erst zu überlegen, und ohne sich die Zeit zu nehmen, jemals hinter sich zu sehen. Glauben Sie mir, oder erlauben Sie, daß ich Sie verlasse. Wenn Sie wüßten, wie schmerzlich es für mich ist, Sie Ihrem Untergange entgegen eilen zu sehen. Sie müssen fliehen. Fliehen ist das einzige Mittel sich zu retten. Ich wagte es nicht, mit Ihnen zu sprechen. Ich habe meine Seufzer unterdrückt, um zu sehen, ob Sie zu mir zurückkehren werden.

Im Begriff, ready. Verläugnen, to renounce. Erwarten, to expect. Entsagen, to renounce. Erstaunen, to surprise. Daß, that. Begehen, to commit. Unbescheidenheit, indiscretion. Erstaunen, to be astonished. Muth, courage. Sagen, to say. Aufgebracht, sorry. Daß, that. Zögern, defer (deferred, deferred). Lang, a good while. Lernen, to learn. Suchen, to try. Zu Grunde richten, to ruin. Etwas, something. Sich aussetzen, to expose. Strafen, to punish. Nöthigen, to oblige. Gegen, against. Wahr, true. Bestehen, to consist. Fliehen, to flee (fled, fled). Ohne, without. Ueberlegen, deliberating. Sich Zeit nehmen, to give to one's self time. Jemals, ever. Hinter sich, backward. Erlauben, to permit. Verlassen, to abandon. Wissen, to know. Wie schmerzlich es für mich ist, what pains it gives me. Entgegen eilen, to run. Untergang, ruin. Sie müssen fliehen, you ought to flee. Mittel, mean. Retten, to save. Wagen, to dare. Reden, to speak. Unterdrücken, to stifle. Seufzer, sigh. Zurückkommen, to return.

IV. A b s c h n i t t.

Von den mangelhaften Hülfszeitwörtern.

E r s t e L e k t i o n.

May drückt nicht bloß den Begriff von dürfen und mögen aus, so daß es auf Erlaubniß, Freiheit, Recht und Wahrscheinlichkeit hindeutet; sondern es ist auch dem deutschen können gleichbedeutend, wenn dieses die Möglichkeit anzeigt.

die von der Natur der Sache und den äußern Umständen abhängt. Auch steht es zuweilen da, wo im Deutschen der Conjunctiv erforderlich ist; und endlich ist es noch Ausdruck des Wunsches; als: Those who have a mind to correspond with me, may direct their letters to the Spectator (Addison). Though it may not be necessary, yet I think it highly proper (Ebend.). May heaven's everlasting fury light upon him and his (Goldsmith). You may drink; Sie können trinken, d. h. ich erlaube Ihnen zu trinken. He told me I might drink. That may be; das kann seyn. That might be; das könnte seyn, oder: das wäre möglich.

Sind die Sätze aber negativ, so kann man sich des may und might nicht bedienen, außer wenn sie interrogativ und negativ zugleich sind; als: That cannot be, das kann nicht seyn. That could not be, das könnte nicht seyn. May not that be possible? Kann das nicht möglich seyn.

Zweite Lektion.

Can und could deuten auf innere Kraft, auf das in dem Subject selbst liegende Vermögen, Hindernisse zu überwinden, eine Handlung auszuführen, und überhaupt etwas zu thun oder zu ertragen; als: You may do it if you can. If you don't grant me that, I can go no further (Goldsmith). I cannot yet come to a resolution of communicating them to the public (Addison).

Dritte Lektion.

Shall und will, welche zur Bildung des Futuri gebraucht werden, haben ursprünglich, jenes die Bedeutung von sollen, und dieses von wollen. Eigentlich dient shall also dazu, einen Befehl auszudrücken, zu versprechen und zu drohen, so wie will, die Neigung, den Willen und Entschluß seines Subjectes anzudeuten.

Will der Redende nun einem andern seinen Willen oder Entschluß bekannt machen, ihm drohen oder etwas versprechen, so muß er sich dazu jener Wörter auf folgende Art bedienen:

I will, ich will;

thou shalt, du sollst;

he shall, er soll;

we will, wir wollen;

you shall, ihr solltet;

they shall, sie sollen.

I would, ich wollte.

thou shouldst, du solltest.

he should, er sollte.

we would, wir wollten.

you should, ihr solltet.

they should, sie sollten.

als: I will go this moment and inform the company of my circumstances (Goldsmith). Though thou hast my forgiveness thou shalt ever have my contempt (Ebend.). If I am to be a beggar, it shall never make me a rascal (Ebend.). We will punish you, if you do not mend; wir wollen euch bestrafen, wenn ihr euch nicht bessert. Will you come? You shall feel

the effect of this insolence (Goldsmith). They shall account for their misconduct (Murray). If I were in town I would go to the play every night. — You should do it in spite of him. — I was determined that he should write to the Squire offering a settlement which he should have no reason to reject (Smollet).

Frägt dagegen der Redende nach dem Willen und Entschlusse desjenigen, mit dem er redet, so geschieht dies nach obigen allgemeinen Bemerkungen auf folgende Art:

Shall I, soll ich?	Should I, sollte ich?
wilt thou, willst du?	wouldst thou, wolltest du?
will he, will er?	should he, sollte er?
shall we, sollen wir?	should we, sollten wir?
will you, wollt ihr?	would you, wolltet ihr?
shall they, sollen sie?	should they, sollten sie?

als: And shall we never part again (Smollet). Why will you thus attempt to persuade me (Goldsmith).

Ganz anders verhält es sich, wenn vermittelt shall und will das Futurum, und durch Beihülfe von should und would die Tempora gebildet werden, welche den Namen der bedingten erhalten haben, die aber richtiger als solche aufgestellt werden, welche nicht nur Abhängiges, sondern auch blos Gedachtes ausdrücken.

Will der Redende seine Ansicht und Vorstellung von einer Sache einem andern mittheilen, so dienen ihm dazu folgende Formen:

I shall, ich werde;	I should, ich würde.
thou wilt, du wirst;	thou wouldst, du würdest.
he will, er wird;	he would, er würde.
we shall, wir werden;	we should, wir würden.
you will, ihr werdet;	you would, ihr würdet.
they will, sie werden;	they would, sie würden.

als: I shall conclude this paper with an epigram (Addison). The time will certainly come when we shall cease from our toil (Fielding). A circumstance that would certainly retard my success (Smollet).

Frägt der Redende hingegen einen andern um seine Ansicht und Meinung, so geschieht dieses auf folgende Weise:

Shall I, werde ich?	Should I, würde ich?
shalt thou, wirst du?	shouldst thou, würdest du?
will he, wird er?	would he, würde er?
shall we, werden wir?	should we, würden wir?
shall you, werdet ihr?	should you, würdet ihr?
will they, werden sie?	would they, würden sie?

als: Shall I ever be restored to health? — What will all this end in? — Shall you never leave off quarrelling?

Zur Bezeichnung der Zukunft wird in der zweiten und dritten Person jedoch auch shall gebraucht nach den Conjunctionen as,

according as, as soon as, as often as, if, till, untill, unless, when, so wie auch nach den sich beziehenden Fürwörtern, wenn bloß das Zufällige der Handlung angedeutet werden soll; als: The time will certainly and shortly come, when the luxurious great ones of the world shall no more tread us to the earth; when our bliss shall be unutterable, and still, to crown all, unending (Goldsmith). We shall, if rightly understood, afford a very useful lesson to those well disposed youths, who shall hereafter be our readers (Fielding).

Anmerk. Would bezeichnet auch oft die Wiederholung einer Handlung, so daß es beinahe die Bedeutung von gewohnt seyn, pflegen hat, und durch will wird zuweilen angedeutet, daß etwas gewöhnlich zu geschehen pflegt; als: She would bid the girls hold up their heads (Goldsmith).

V i e r t e L e k t i o n.

Must, muß, bedeutet im Allgemeinen Nothwendigkeit, ohne weitere Rücksicht auf die Ursache derselben; als: I must confess, it has been my ambition to restore the proper ideas of things (Addison).

Ought ist der Ausdruck für Pflicht und Verbindlichkeit, oder zeigt an, daß Gebrauch, Vorschriften oder Verhältnisse es erfordern, das etwas geschehe, als: A parent ought to be consulted on this occasion (Addison).

To let, dessen Imperativ als das Wort angesehen wird, durch dessen Beihülfe die Imperative anderer Zeitwörter gebildet werden, drückt nicht bloß Befehl, sondern auch Bitte und Ermahnung aus; als: Let this be your consolation as you travel on (Goldsmith). Let him go.

To be wird in Verbindung mit einem Infinitiv dazu gebraucht, um im Allgemeinen anzuzeigen, daß etwas geschehen werde, oder auch geschehen solle und müsse, der Grund davon mag nun in einem Entschlusse oder im Drang der Umstände, oder auch in andern Verhältnissen liegen. Auch deutet es zuweilen auf Möglichkeit hin, und muß daher auch nach Maßgabe der Umstände bald durch wollen, bald durch sollen oder müssen, bald aber auch durch können übersetzt werden; als: They fixed a time in which they were all to assist at repairing my former dwelling (Goldsmith). I was to do many small things (Ebend.). If I am to be a beggar, it shall not make me a rascal (Ebend.).

Da I can, I may, I must und I ought keinen Infinitiv haben, so kann von ihnen auch kein Futurum gebildet werden, das also im Ganzen durch eine Umschreibung ersetzt werden muß. I can, I may und I must indeß können durch eine hinzugefügte nähere Bestimmung auch auf die Zukunft gezogen werden; als: You may call upon me to morrow. — To morrow I can't.

You must call to morrow, if you will see your friend once more.

Weil den Zeitwörtern I shall, will, can und may der Infinitiv fehlt, so können die Ausdrücke ich hätte können, ich hätte sollen, wollen oder mögen, nicht wörtlich ins Englische übertragen werden. Der Engländer kehrt sie um, und sagt dafür: I could have, I should, would oder might have. Kommt im Deutschen noch ein Infinitiv hinzu, so wird dieser im Englischen durch das Particip des Passivs ausgedrückt; als: I would rather have died; indeed, the very thought would kill me (Fielding).

Sollen ought und must von der Vergangenheit gebraucht werden, so erfordern sie das Perfectum des Infinitivs nach sich, und zwar ought mit to, und must ohne dasselbe; als: He ought to have done it. — This man must have been very cruel to ill-use his father.

To have dient zwar in Verbindung mit dem Particip des Passivs zur Bildung des Perfecti, Plusquamperfecti und einiger anderen Zeitbestimmungen des Activs, doch nur dann, wenn dieses Particip den Accusativ des Objects nach sich hat; geht dieser Accusativ aber vor dem Particip her, so schließt sich dieses an ihn an, und wird eine nähere Bestimmung desselben, da denn to have oft auf die abweichendste Art übersetzt, oder der Satz auch wohl passivisch, ins Deutsche übertragen werden muß; als: She had more money left than the keeper intended she should carry out of the prison with her (Goldsmith). Her dress was in such disorder, that I was quite sorry to have her figure exposed to the servants (Burney).

Sechs und vierzigste Aufgabe.

Ich wohnte voriges Jahr in Toulon. Sie wird ihr neues Kleid tragen. Sie würden ihre Unglücksfälle mit vieler Standhaftigkeit ertragen. Wir werden uns schlagen. Sie fingen an. Sie sahen nichts. Er befehligte das Heer. Er hat ihn gebunden. Er ist gebissen worden. Er hat das Fieber bekommen. Sie verloren. Er wurde gehenkt. Das Getreide ist gemalen. Er warf einen Stein. Ich fühle etwas. Er hat alles, was er verloren hat, gefunden. Er hörte, was ich ihm sagte. Er wird morgen kommen. Sie würde Sie verlassen. Was bedeutet das? Er wollte sagen. Er arbeitete tüchtig. Wir haben tüchtig gearbeitet. Ich würde mit ihm reden. Wir würden da gewesen seyn. Sie würden hier gewesen seyn. Er soll weg gehen. Sie soll sogleich schreiben.

Wohnen, to abide (abode, abode). Vorig, last. Tragen, to wear (wore, worn). Neu, new. Kleid, gown. Ertragen, to bear (bore, borne). Unglücksfall, misfortune. Standhaftigkeit, fortitude. Schlagen, to fight (fought, fought). Befehligen, to command. Heer, forces. Binden, to bind (bound, bound).

Beißen, to bite (bit, bitten, bit). Bekommen, to catch (caught, caught, auch regelmäßig). Fieber, fever. Verlieren, to lose. Hängen, to hang (hung, r. hung, r.) Getreide, corn. Malen, to grind (ground, ground). Werfen, to throw (threw, thrown). Stein, stone. Fühlen, to feel (felt, felt). Etwas, something. Hören, to hear (heard, heard). Sagen, to say. Morgen, tomorrow. Verlassen, to leave (left, left). Bedeuten, to mean. Arbeiten, to work (wrought, r. wrought, r.) Tüchtig, hard. Reden, to speak. Da, there. Hier, here. Weg gehen, to go away. Sogleich, immediately.

Sieben und vierzigste Aufgabe.

Wohlan! Ihr Sohn ist nicht so wunderlich, als Sie sagen, und er wird der Vernunft Gehör geben: er sagt, er kenne die Achtung, die er seinem Vater schuldig ist; er habe sich nur in der ersten Hitze übereilt, und er werde sich nicht weigern, sich dem, was Ihnen gefällig seyn wird, zu unterwerfen, wofern Sie ihn nur besser behandeln wollten, als Sie es thun, und ihn mit einer Person verheiratheten, mit welcher er zufrieden zu seyn, Ursache hätte. Ach, mein Herr! sagen Sie ihm, daß er dadurch alles von mir hoffen könne, und daß, ausgenommen Marianen, ich ihm die Freiheit lasse, diejenige zu wählen, die ihm gefällig seyn wird. O mein Herr! versichern Sie meinen Vater, daß, wenn er mir Marianen bewilligt, er mich immer als den gehorsamsten aller Menschen finden wird, und daß ich alsdann alles nach seinem Willen thun werde. Sie sind also einig. Ich verspreche Ihnen, mein Vater, daß ich das Andenken an Ihre Güte bis ins Grab in meinem Herzen bewahren werde. Und ich verspreche dir, daß es nichts in der Welt giebt, was du nicht von mir erhalten wirst, wofern du mir nur gehorchst.

Wohlan, well! Sohn, son. Nicht so, not so. Wunderlich, whimsical. Sagen, to say. Der Vernunft Gehör geben, to return to reason. Kennen, to know. Achtung, respect. Schuldig, to owe. Vater, father. Sich übereilen, to fall in a passion. Nur, only. In, in. Erst, first. Hitze, heat. Weigern, to refuse. Unterwerfen, to submit. Gefällig seyn, to please. Wofern, provided that. Behandeln, to treat. Person, person. Zur Ehe, in marriage. Mit welcher, of whom. Zufrieden, satisfied. O, ah! Sagen, to tell. Dadurch, by means of that. Hoffen, to hope. Alles von, every thing from. Außer, except. Mariane, Marian. Lassen, to leave. Freiheit, liberty. Wählen, to choose (chose, chosen). Ach, ah! Versichern, to assure. Bewilligen, to grant. Immer, always. Der gehorsamste, the most submissive. Daß, that. Nie, never. Etwas, any thing. Alles nach seinem Willen, (hier) against his will. Einig, agreed. Versprechen, to promise. Bis, till. Tod, death. Bewahren, to preserve. Herz, heart. Andenken, remembrance. An, of. Güte, bounty, goodness. Daß es giebt, that there is. Etwas, any thing. Was, that. Erhalten, to obtain. Von, of. Gehorchen, to obey.

Acht und vierzigste Aufgabe.

Möge er von den Göttern und Menschen verabscheuet werden; möge er nie die Frucht seiner Treulosigkeit genießen; mögen die Furien der Hölle, unter den gräßlichsten Gestalten, seine Wuth und Verzweiflung erregen; möge er todt ohne irgend eine Hoffnung begraben zu werden, hinsinken. — Was Ihre Jesuiten betrifft, so muß man sie der Gerechtigkeit der Parlamenter überlassen. Ein Mann, der sie genau kennt, sagte gestern zu mir, daß sie nie etwas Gutes gethan haben. Es würde mir unmöglich seyn, ihnen zu dienen: wenn ich es aber auch vermöchte, so würde ich es dennoch nicht thun. Wir waren im Begriff durch einen Thorweg zu gehen; eine Dame wollte, daß ich vorangehen sollte, und ich wollte nicht. Ich wünschte, daß sie das bessern oder wenigstens bescheidener machen möchte. Soll ich Ihnen noch sagen, was Sie bereits wissen, daß mich der Dauphin nicht liebt. Ich werde morgen aufs Land reisen. Ich bin hier allein, mitten unter der Menge. Dort werde ich ruhig seyn und nur Sie sehen. Der General B. ist bereit, Ihnen so viel Gutes zu thun, als er im Stande ist. Er wollte eine Stelle für Sie verlangen, aber er konnte es nicht. Sie haben viele Feinde, so wie ich selbst, und Sie hätten wissen sollen, daß diese Feinde wachen, während Sie schlafen. Sie verlangen, daß ich Sie besuchen soll; ich will es, aber meine Pflicht will es nicht. Ich soll diesen Abend nach der Stadt kommen.

Verabscheuen, to detest. Gott, god. Genießen, to enjoy. Frucht, fruit. Treulosigkeit, perfidy. Furie, fury. Der Hölle, infernal. Unter, under. Gestalt, form. Gräßlich, hideous, frightful. Erregen, to excite. Wuth, rage. Verzweiflung, despair. Hinsinken, to fall (fell, fallen). Todt, dead. Ohne, without. Irgend eine, any. Hoffnung, hope. Begraben zu werden, of being buried. Was betrifft, as for. Jesuit, jesuit. Man muß, you must. Unterlassen, to leave. Gerechtigkeit, justice. Parlament, parliament. Kennen, to know. Genau, well. Sagen, to tell. Gestern, yesterday. Daß, that. Unmöglich, impossible. Dienen, to serve. Sogar, even. Wir wollten ic., we were going to enter a door-way. Dame, lady. Vorangehen, to pass. Bessern, to correct. Oder, or. Machen, to render. Bescheiden, modest, descreet. Sagen, to tell. Nach, again. Wissen, to know. Dauphin, dauphin. Lieben, to love. Nicht, not. Reisen, d. i. gehen, to go. Aufs Land, into the country. Allein, alone. Mitte, middle. Menge, crowd. Dort, there. Nur, but. Geneigt, inclined. Gutes, good. So viel als, as much as. Verlangen, to ask. Stelle, office. So wie ich selbst, as well as I. Wissen, to learn. Wachen, to watch. Während, during. Schlafen, to sleep (slept, slept). Ich möchte gern wissen, I would fain know. Ob, if, whether. Treu, faithful. Dürfen, to dare (durst, dared, durst, dared). Verlangen, to ask. Besuchen, to go to see. Ja, yes. Wollen, to be willing to do. Pflicht, duty. Nach der Stadt kommen. to go to town.

Neun und vierzigste Aufgabe.

Ich würde Sie morgen von Herzen gern besuchen, aber ich soll die Ehre haben, Madame M. um die Stunde, die Sie mir anzeigen, zu sehen. Ich bin ihm viel Geld schuldig. Er sollte seine Familie unterstützen. Er sollte es aller Welt zum Troß thun. Ich werde es ihm wider Ihren Willen sagen. Seyn Sie vernünftig, und Sie werden geliebt werden. Sie sollen nicht gehen. Ja, ich werde wider Ihren Willen gehen. Ich sage Ihnen aber, daß Sie nicht gehen werden. Und ich sage Ihnen, daß ich gehen werde. Sie konnten singen wenn Sie gewollt hätten, niemand hinderte Sie daran. Sie kann tanzen, niemand hindert sie. Er wird kommen, wenn es ihm gefällig seyn wird. Sie wird mich sehen, wenn sie sich um sechs Uhr hier einfindet. Wollen Sie erlauben, daß ich Ihnen die Wahrheit sagen soll? Ja, Sie können sagen, was Sie wollen. Ich bin krank, ich kann nichts essen. Sie können essen, was Sie wollen. Nein, der Arzt erlaubt es nicht. Sagen Sie das nicht; denn der Arzt hat mir gesagt, daß Sie essen können.

Besuchen, to go to see. Von Herzen gern, with all my heart. Ehre, honour. Zu sehen, of seeing. Madame, Mrs. Um, at. Stunde, hour. Anzeigen, to tell. Schuldig seyn, to owe. Viel Geld, a great deal of money. Unterstützen, to support. Familie, family. Thun, to do. Aller Welt zum Troß, in spite of the world. Sagen, to tell. Wider Ihren Willen, in spite of you. Geliebt, beloved. Vernünftig, prudent. Ja, yes. Singen, to sing (sung, sung). Niemand, nobody. Hindern, to hinder. Tanzen, to dance. Wenn, when. Gefällig seyn, to please. Einfinden, to be. Hier, here. Um, at. Sechs Uhr, six o'clock. Erlauben, to permit. Wahrheit, truth. Nichts, nothing. Essen, to eat (éat, éat, éaten). Nein, no. Arzt, doctor, physician.

V. A b s c h n i t t.

Von den unpersönlichen Zeitwörtern.

E r s t e L e k t i o n.

Müssen.

Dieses Zeitwort wird bisweilen durch it is necessary oder durch to be obliged ausgedrückt; dieses kann indeß nur sehr selten Statt finden. Müssen wird gewöhnlich mit must übersetzt, und deutet auf eine Nothwendigkeit oder Verpflichtung. Es muß daher auch immer in Verbindung mit einem andern Zeitwort ste-

hen; als: müssen, to be obliged. Ich muß schreiben; I must write, und so durch alle Personen und Zeiten.

Das Zeitwort brauchen, nöthig haben, wird im Englischen durch to want ausgedrückt; als: Man braucht Geld: one wants money, oder auch: money is wanted. Sie haben Alles was Sie brauchen; you have all that you want. Er hat alles was er nöthig hat; he has all that he wants. — Kann man den Ausdruck: man muß durch sollen übersetzen, so giebt man ihm im Englischen durch ought to oder durch should; als: Machen Sie das wie man es machen muß (soll); do that as it ought to be done, oder: as it should be done. Die erste Construction ist besser.

Z w e i t e L e k t i o n.

There vertritt die Stelle des deutschen es bei dem Zeitworte to be, seyn, wenn nicht irgend ein Theil eines Satzes herausgehoben werden soll, sondern die Ausdrücke es ist, es sind, auf den ganzen Satz gehen, und mit es giebt, es finden sich, gleichbedeutend sind; als: There is a law. There are laws. There would have been a time for such a word (Shakspeare). Soll die Entfernung zweier Dörter ausgedrückt werden, so geschieht dies durch das unpersönliche it is; als: Es sind sechs Meilen von London nach Guilford; it is six leagues from London to G. Wie weit ist es von hier zu Ihnen? How far is it from here to your house? — Will man einen Zeitraum bestimmen, so geschieht dies durch it is, noch öfter aber durch die zusammengesetzte Zeit des Hauptzeitworts; als: It is two years since I came here, oder: I have been here these two years; es sind bereits zwei Jahre, daß ich hier bin. The colt has been in our family these nine years, and his companion Blackberry, that has scarce done an earthly thing for this month past (Goldsmith). — Auch die Zukunft kann dadurch ausgedrückt werden; als: I don't think I shall speak to you again these seven years (Burney). I shall not be ready this half hour yet (Eben.)

Man merke nur noch, daß it is, in diesem Sinne gebraucht, immer since hinter den Zeitwörtern, die den Zeitraum anzeigen, haben muß.

Ist die Rede von einer Sache, die in einer gänzlich vergangenen Zeit vorgefallen ist, als: Ich habe dies vor zwölf Jahren gethan: so sagt man im Englischen: I made that twelve years ago; z. B. Er war vor zwei Monaten hier; he was here two months ago. Sie waren vor fünf Jahren reich; you were rich five years ago. — Ago heißt verflossen.

D r i t t e L e k t i o n.

Geht das Wort es ist einem Hauptworte voran, und bezieht es sich auf eine Person, von der man so eben gesprochen hat, so wird es im Englischen durch he oder she mit dem Zeitworte to

he ausgedrückt, weil es alsdann ein persönliches Fürwort ist. Z. B. Sehen Sie diesen Mann, der da vorbeigeht? Es ist ein Kaufmann. Do you see that man who is passing? He is a shop-keeper. Kennen Sie die Dame von der er spricht? Es ist eine Kaufmannsfrau. Do you know the lady he talks of? She is a shop-keeper.

In jedem andern Falle wird es durch it is ausgedrückt; als: Es ist mein Vater, der mich unterstützt. It is my father who supports me. Es war meine Mutter, die mich liebte. It was my mother, who loved me. Es sind die Kaufleute, die reich sind. It is the marchants who are rich. — Aus vorstehenden Beispielen geht deutlich hervor, daß dieses it is nur in Hinsicht der Zeit einer Veränderung unterliegt.

V i e r t e L e k t i o n.

Es ist besser wird im Englischen durch it is in Verbindung mit to be und dem Beiworte better übersetzt; als: es ist besser; it is better. It is better that he should do it. It is better to do it. — Statt it is better that he should do it, und anderer ähnlichen Phrasen, sagt man besser, it is better for him to do it. Die zusammengesetzten Zeiten werden durch die Composita des Zeitworts to be ausgedrückt.

F u n f z i g s t e A u f g a b e.

Man muß gerecht und weise seyn. Er muß lange Zeit in Holland gewesen seyn. Er braucht Papier, Dinte und Federn. Man braucht gute Geseze, um das Leben und das Eigenthum der Bürger zu vertheidigen; aber muß man auch, um diese Geseze zu vertheidigen, gute Bürger haben? Man muß gehorchen. Muß man nicht viel Geduld haben, um Englisch zu lernen? So viele Unglücksfälle, die Sie erlitten haben, haben Sie noch nicht gelehrt, was man thun müsse, um dem Kriege vorzubeugen. Man hätte ihnen alle Sicherheiten, die sie verlangt haben, anbieten müssen. Am Anfange eines Feldzuges giebt es immer viel zu thun. Hier ist ein Pfund; wenn es drei Pfund wären, so würde es genug für mich seyn. Es sind die Soldaten, welche trinken. Er war es, der mir Schaden zufügte. Es ist die Anzahl der Bürger, welche die wahre Macht eines Staates ausmacht. In diesem Orte wohnten alle guten Könige. Von ihr allein muß man das Glück erwarten. Es ist hier sehr kalt. Es ist schönes Wetter.

Gerecht, just. Weise, wise. Lange Zeit, a long while. In Holland, in Holland. Papier, paper. Dinte, ink. Federn, pens. Vertheidigen, to defend. Leben, life. Eigenthum, property. Bürger, citizen. Viel Geduld, a great deal of patience. Lernen, to learn. So viele, so many. Unglücksfall, misfortune. Leiden, to suffer. Noch nicht, not yet. Lehren, to learn. Vorbeugen, to prevent. Krieg, war. Anbieten, to offer. Sicherheit,

heit, security. Verlangen, to demand. Es giebt, there are. Immer, always. Viel, many things. Am Anfange, at the beginning. Feldzug, campaign. Pfund, pound. Zucker, sugar. Genug, enough. Für, for. Schaden zufügen, to hurt. Zahl, number. Ausmachen, to form. Wahr, true. Macht, strength. Reichthum, riches. Königreich, kingdom. Allein, alone. Man muß, that we must. Erwarten, to expect. Glück, happiness. Kalt, cold. Schönes Wetter, fine weather.

Ein und funfzigste Aufgabe.

Es ist besser arm und zufrieden seyn, als reich und unglücklich. Es ist besser sterben, als in der Schande leben. Ich brauche noch mehrere Dinge, ehe ich diesen Feldzug unternehmen kann. Diese Leute müssen sehr ungerecht seyn, weil sie mir alles was ich verdient habe, abnehmen wollen. Sehen Sie diesen kleinen Mann, er ist es, der den Feind zum Weichen gebracht hat. Sehen Sie den Mann dort, es ist ein Kaufmann. War es nicht ein Soldat, der gestern gestorben ist? Sind Sie es nicht, der mir das vor sechs Wochen gesagt hat? Was ist heute für Wetter? Es ist windig. Es regnet. Es regnete gestern. Es ist halb sieben. Es ist drei Viertel auf neun. Es sind viele Leute da. Es geschieht oft, daß ein Mensch das nicht thun kann, was er soll. Es sind nur sehr wenig Leute auf der Messe. Das sind schöne Bäume. Das ist ein gutes Buch. Wie weit ist es von hier in den Park? Es sind bereits drittehalb Jahre, daß er todt ist. Herr Hamilton ist eben abgereist: es ist ein vortrefflicher Arzt. Künftigen Sonntag wird ein Fest in dieser Stadt seyn. Wird er nicht eine Bittschrift einreichen müssen? Weit gefehlt. Er hat ein schönes Haus, und viele Leute besuchen ihn, weil er viel Geld hat. Sie werden schlechterdings mit uns gehen müssen. Giebt es Wilde in diesem Lande? Ja es giebt (deren) viele. Giebt es deren in Canada? Gerade dort giebt es deren. Dieser Mensch ist geschickt. Es geschieht oft, daß man seine eigenen Fehler nicht sieht. Die Reihe ist an Ihnen zu erzählen.

Arm, poor. Zufrieden, content. Reich, rich. Unglücklich, unhappy. Sterben, to die (died, dead). Leben, to live. Schande, infamy. Mehrere, many. Dinge, things. Ehe, before. Unternehmen, to undertake (— took, — taken). Feldzug, campaign. Leute, people. Ungerecht, unjust. Abnehmen wollen, to wish to take from. Verdienen, to gain. Zum weichen bringen, to make run. Kaufmann, shop-keeper. Sagen, to tell. Woche, week. Wetter, weather. Wind, wind. Regnen, to rain. Sechs Uhr, six o' clock. Halb sieben, it is half past six. Drei Viertel auf neun, it is three quarters past eight. Viele Leute, a great many people. Geschehen, to happen. Sehr oft, very often. Wenig, few. Auf, at. Messe, fair. Schön, pretty. Baum, tree. Monat, month. Wie weit, how far. In, to. Park, park. Drittehalb Jahre, two years and a half. Todt, dead. Herr H., Mr. H. Eben abgereist, just gone. Stadt, town. Fest, holyday. Künftig (nächst), next. Sonntag, sunday. Eine Bittschrift einre-

chen, to present a petition. Weit gefehlt, it is far from being so, oder: not by a great deal. Schön, fine. Leute, persons. Ge-
hen, to go. Zu, to. Weil, because. Viel, a great deal of.
Schlechterdings, absolutely. Mit, with. Gibt es, are there.
Wilbe, indians. Land, country. Ja, yes. Viel, a great many.
In Canada, in Canada. Gerade dort, precisely there. Geschickt,
skillful. Eigen, own. Fehler, fault. Die Reihe ist ic., it is your
turn. Erzählen, to tell any story.

F ü n f t e s K a p i t e l.

Von den Verneinungen, Fragen und Ausrufungen.

I. A b s c h n i t t.

Von den Verneinungen.

E r s t e L e k t i o n.

Es ist bereits bemerkt worden, daß do, did, bei einer Ver-
neinung oder einer Frage im Präsens und im Imperfect gebraucht
werden. In den übrigen Zeiten aber bleibt dieses do und did
weg.

Conjugation eines Zeitworts mit der Verneinung.

Infinitiv: Not to love, nicht lieben.

Präsens: I do not love, ich liebe nicht.

Imperfect: I did not love, ich liebte nicht.

Perfect: I have not loved, ich habe nicht geliebt.

Futurum: I shall not love, ich werde nicht lieben.

Conjunctiv.

Präsens: That I may not love, daß ich nicht liebe.

Imperfect: That I might not love, daß ich nicht liebte.

In den einfachen Zeiten fängt das Haupt: oder Fürwort die
Phrasis an, das mangelhafte Hülfszeitwort folgt gleich nachher,
und auf dieses die Verneinung mit dem Hauptzeitworte. Z. B.
I do not love; I will not love; I should not love; I must
not love. Ich liebe nicht. Ich will nicht lieben. Ich würde
nicht lieben. Ich muß nicht lieben.

Steht die Phrasis in der zusammengesetzten Zeit, so macht
das Haupt: oder Fürwort den Anfang, auf dieses folgt alsdann das
Hülfszeitwort in Verbindung mit der Verneinung vor dem Par-
ticip des Hauptzeitworts; als: I have not loved; ich habe nicht
geliebt. I had not loved; ich hatte nicht geliebt.

Man merke indeß, daß diese letztere Regel nur auf das Prä-
sens und Perfectum des Indicativs anwendbar ist. Steht daher
das Verbum in den übrigen Zeiten oder nimmt das Hülfszeitwort

noch ein mangelhaftes Hülfszeitwort zu sich, so muß die Verneinung zwischen das mangelhafte Hülfz- und Hülfszeitwort gesetzt werden; als: I shall not have loved; ich werde nicht geliebt haben. I should not have loved; ich würde nicht geliebt haben.

Z w e i t e L e k t i o n.

Bezieht sich die Verneinung auf ein nachfolgendes Hauptwort so wird sie im Englischen durch no ausgedrückt; als: I have no paper; ich habe kein Papier.

Man bedient sich auch des no vor einem Beiworte, auf welches unmittelbar ein Hauptwort folgt; als: I have no good paper; ich habe kein gutes Papier.

Folgt aber kein Hauptwort auf das Fürwort, so muß man not gebrauchen; als: It is not good; es ist nicht gut. — Steht ein Artikel oder ein Fürwort zwischen der Verneinung und dem Beiworte, so bedient man sich des not; als: That is not a good horse; das ist kein gutes Pferd.

Folgt auf kein, keine, der bestimmte Artikel oder ein besitzanzeigendes oder hinweisendes Fürwort, so muß man diese Verneinung durch none oder durch not any übersetzen; als: He has none of the pens that he spoke to us of; er hat keine von den Federn, von welchen er mit uns gesprochen hat. I have not any of those pens that you spoke to me of; ich habe keine von den Federn, von denen Sie mit mir gesprochen haben. — Bezieht sich das kein auf ein ausgelassenes Hauptwort, so folgt none oder not any darauf; als: Lend me some money, I have none; borgen Sie mir etwas Geld, ich habe keins. I have seen none of them; ich habe keinen von Ihnen gesehen. You have none of them; ihr habt keins. — Steht nein ohne irgend einen Nachsatz, so wird es im Englischen durch no ausgedrückt; als: You say that you are my friend. No Sir. — Daß ich nicht, wird durch not that I, gegeben; als: Not that I know that; daß ich nicht wüßte. — Als Antwort auf eine Frage bedient man sich des no, wenn die Antwort durch die Negation allein geschieht; als: Will you drink? No. — Antwortet man aber durch das Zeitwort, so gebraucht man not; als: Will you go with me? I will not.

Das Verneinungswort no, welches eigentlich das deutsche nein ausdrückt, wird bisweilen statt not gebraucht, und zwar 1) nach der disjunctiven Conjunction or, als: He enquired of me whether or no his wife went alone (Smollet); 2) vor Comparativis, selbst wenn noch etwas darauf folgt, so wie auch vor one, als: No man has a right to barter his life, no more than to take it away (Goldsmith). I am told that even in this very room a debtor of his, no later than last year, died for want (Ebend.).

Anmerk. Doch findet man in beiden Fällen auch von not Gebrauch gemacht; als: Do you dance, or not (Burnes). He himself was quite uncertain, whether or not he should be engaged that winter (Smollet).

Dritte Lektion.

Außer den Hauptverneinungen no, not, giebt es noch andere, die einer Erklärung bedürfen.

Nach nicht, nicht einmal, wird durch neither ausgedrückt; als: Er kann nicht einmal schreiben; he cannot write neither. — Nicht mehr als, wird im Englischen durch not oder no, ohne Unterschied gegeben; als: I have not oder no more than he. Ich habe nicht mehr, als er. — Nicht mehr, wird durch no more ausgedrückt; als: I dare speak no more; ich darf nicht mehr reden. They have no more courage; sie haben keinen Muth mehr.

Nur wird im Englischen durch but oder only übersetzt; als: Sie haben nur zwei Kinder; you have but two children. Er spricht nur selten; he speaks but rarely. Nur mein Bedienter ist da; there is only my servant.

But und only werden in der Bedeutung von nur und nichts als, wohl mit einander verwechselt, wenn das Zeitwort in einer mit dem umschreibenden do oder be gebildeten Zeit steht, oder wenn es, in einer einfachen Zeit, ein Object mit einem Adjectiv nach sich hat. Ist aber keines von beiden der Fall, so muß nur und nichts als durch only gegeben werden; als: he did but publish a pamphlet, oder he only published a pamphlet; er gab nur eine Flugschrift heraus. I slept not, I did but doze, oder I only dozed; ich schlief nicht, ich schlummerte nur. Vor einem persönlichen Fürwort oder vor einem eigenen Namen steht indeß immer nur only.

But for drückt oft das deutsche wenn nicht aus, und bezeichnet die Ursache, warum etwas nicht geschieht. For kann dann vor verschiedenen Redetheilen stehen, und wenn diese persönliche Fürwörter sind, welche ein Verbum nach sich haben, so wird das persönliche Fürwort in ein zueignendes, und die Zeitbestimmung des Verbums in das Particip verwandelt, als: He would have proceeded but for his master's presence; er würde fortgefahren seyn, wenn nicht sein Herr zugegen gewesen wäre. He might have got the office but for their thwarting the interest of his friends; er könnte die Stelle erhalten haben, wenn sie die Bemühungen seiner Freunde nicht vereitelt hätten.

Heißt nur, so viel als nichts als, so wird es im Englischen durch nothing but ausgedrückt; z. B. She does nothing but talk; sie spricht nur immer.

Der Ausdruck: ich, du, er ic. weiß nicht was er thun soll, wird im Englischen durch what mit dem Infinitiv und

die Negation durch not ausgedrückt; als: He does not know what to do; er weiß nicht, was er thun soll.

Weder—noch wird im ersten Theil einer Phrasis durch neither, und im zweiten durch nor ausgedrückt; als: Neither the master, nor the servant came; weder der Herr, noch der Bediente ist gekommen.

Der Ausdruck weder der eine noch der andere, heißt im Englischen neither oder neither one nor the other; als: Weder der eine noch der andere ist gekommen; neither is come, oder: neither one nor the other is come.

V i e r t e L e k t i o n.

Nichts wird durch nothing übersetzt, und in den zusammengesetzten Zeiten steht diese Negation hinter dem Particip; als: Er hat nichts, he has nothing. Nichts gelingt; nothing succeeds. We have done nothing; wir haben nichts gethan.

Niemand wird im Englischen durch nobody ausgedrückt, steht immer in der Einzahl und wird stets in Bezug auf Menschen gebraucht; als: Ich habe Niemand gesehen; I have seen nobody. Ist Niemand da gewesen? Is nobody come? Ist Niemand da? Is nobody there? Niemand kann das sagen. Nobody can say that.

Jrgend einer heißt im Englischen any body; indeß nimmt man im Deutschen, um den Begriff dieses unbestimmten Fürworts auszudrücken, eine andere Wendung; als: Has any body ever seen such a folly? Hat man jemals eine solche Thorheit gesehen?

Folgt auf keiner, keine ein Artikel oder ein besitzanzeigendes oder hinweisendes Fürwort, so drückt man dies durch not one aus; als: Keiner von meinen Bedienten ist hier gewesen; not one of my servants has been here. Keiner von den Unterthanen des Königs hat sich empört; not one of the king's subjects is revolted.

Bezieht sich kein auf eine Sache, so wird es durch not one ausgedrückt; als: Haben Sie keine Bücher? Have you any books? Kein einziges; not one.

Folgt auf kein unmittelbar ein Hauptwort, welches eine Person anzeigt, so übersetzt man es durch not one oder not a; als: Kein einziger Mensch; not a man.

None (no one) kann immer statt no-body gebraucht werden; als: Niemand ist gekommen; no-body oder none is come.

F ü n f t e L e k t i o n.

Nie, niemals wird durch never ausgedrückt; als: Ich sage Ihnen, daß Sie nie schreiben sollen; I tell you never to write. — Jemals wird durch ever übersetzt; als: Sind Sie jemals in Rom gewesen? Have you ever been at Rome? Nie; never. — Nor, auch nicht, wird zur Verbindung von Sätzen

gebraucht; als: We have been told, that the island is taken; but I do not believe it: nor do I believe that the armament is arrived. Bisweilen aber fängt nur eine Phrasis an, ohne die mindeste Verbindung mit dem vorhergehenden Satze zu haben; als: Nor can I here pass over an ominous circumstance that happened the last time we played together (Goldsmith).

Zwei und funfzigste Aufgabe.

Ich finde nicht. Ich kann es nicht thun. Warum kommt er nicht? Das ist aber nicht möglich, und man muß nicht daran denken. Sie gehen nicht. Sie thun nichts. Hat man jemals davon gehört? Er ist nie dort gewesen. Ich habe das nie Jemand gesagt. Niemand hat das jemals gesehen. Kein einziger ist hier gewesen. Was für eine Nachricht? Keine. Keiner von diesen Menschen ist bei der Armee gewesen. Ist das keine gute Lehre für mich? Die Götter erlauben mir nicht Ihnen anzuhören: wäre ich mir selbst überlassen, so würde ich nur Ihnen angehören. Es wird nicht von Ihnen abhängen, mich hier zu lassen.

Finden, to find. Nicht können, not to be able. Aber, but. Möglich, possible. Denken, to think. Hören, to hear. Reden, to talk. Nie, never. Da, dort, there. Sagen, to tell. Jemals, ever. Hier, here. Nachricht, news. Bei der Armee, in the army. Lehre, lesson. Für, for. Gott, god. Erlauben, to permit. Angehören, to be. Allein, only. Abhängen, to depend. Lassen, to leave.

Drei und funfzigste Aufgabe.

Brutus und Cassius tödteten sich mit einer Uebereilung, die nicht zu entschuldigen ist, und man kann diese Stelle ihres Lebens nicht lesen, ohne eben so viel Erstaunen, als Kummer zu empfinden. Das Glück giebt nichts, es leihet nur auf eine Zeit. Der Tod kommt nur einmal, und doch fühlt man ihn jeden Augenblick des Lebens. Das Leben ist für diejenigen, die in den Freuden des Lebens ihre Zeit verleben, kurz; es scheint nur denen lang, die in der Betrübniß schwachen. Der tapfere Mann stirbt nur einmal; der Feige aber stirbt sein ganzes Leben. Leihen Sie mir zwei oder drei Federn; ich habe keine. Ich fürchte weder Meer noch Winde; ich fürchte nur meine Leidenschaften, oder ich fürchte vielmehr gar nichts weiter. Die Menschen, die nicht denselben Adel besitzen, werden Ihnen ohne Mühe weichen, wosfern Sie sich nur gewöhnen, sich nicht selbst zu verkennen.

Tödteten, to kill. Mit, with. Uebereilung, precipitation. Nicht zu entschuldigen, not excusable. Können, can. Lesen, to read. Stelle, part. Leben, life. Ohne, without. Erstaunen, astonishment. Kummer, sorrow—grief. Glück, fortune. Geben, to give. Thun, to do. Nur, nothing but. Leihen, to lend. Auf, for. Zeit, time. Tod, death. Einmal, once. Fühlen, to

feel. Jeder, every. Augenblick, moment. Leben, life. Kurz, short. Für, for. Vergnügen, delight, pleasure. Scheinen, to appear. Lang, long. Schwächen, to languish. Betrübnis, adversity, calamity. Mensch, man. Brav, brave, valiant. Sterben, to die. Der Feigherzige, the coward. Leihen, to lend. Feder, pen. Fürchten, to fear. Meer, sea. Wind, wind. Leidenschaft, passion. Vielmehr, rather. Besitzen, to be of. Adel, nobility. Derselbe, the same. Weichen, to cede. Ohne, without. Mühe, difficulty. Wofern, provided that. Gewöhnen, to accustom. Verkennen, to forget.

II. Abschnitt.

Von den Fragen.

Erste Section.

Conjugation eines Zeitworts fragweise gebraucht.

Einfache Zeiten:

Reden Sie? Do you speak?

Redeten Sie? Did you speak?

Werden Sie reden? Shall you speak?

Zusammengesetzte Zeiten:

Haben Sie geredet? Have you spoken?

Hatten Sie geredet? Had you spoken?

Werden Sie geredet haben? Shall you have spoken?

Fragend und verneinend.

Einfache Zeiten:

Reden Sie nicht? Do you not speak?

Redeten Sie nicht? Did you not speak?

Werden Sie nicht reden? Shall you not speak?

Zusammengesetzte Zeiten:

Haben Sie nicht geredet? Have you not spoken?

Hatten Sie nicht geredet? Had you not spoken?

Werden Sie nicht geredet haben? Shall you not have spoken?

Man sieht hieraus, daß im Englischen eine fragweise gestellte Phrasis immer mit einem der Hülfszeitwörter oder mit einem mangelhaften Hülfszeitworte beginnt. Steht das Zeitwort im Präsens oder Imperfect, so fängt die Frage mit do oder did an; befindet sich aber das Zeitwort in jeder andern Zeit, so hat es immer ein Hülfszeitwort mit welchem do und did nicht verbunden werden darf.

Ist der Nominativ ein Hauptwort, oder befinden sich mehrere persönliche Fürwörter in einer Phrasis, so ist die Construction für die Anfänger etwas schwieriger. Ist daher der Nominativ ein Hauptwort, so fängt die Frage nicht wie im Französischen mit dem Hauptworte an. Das Hülfszeitwort fängt in solchen Fällen

den Satz an, gleichsam als wäre der Nominativ ein Fürwort.
Ist Johann krank, heißt demnach: Is John sick?

Nachstehende Beispiele werden dies deutlicher zeigen:

Ist Richard gekommen? Is Richard come?

Singt Johann? Does John sing?

Sind meine Schwestern angekommen? Are my sisters arrived?

Ist der Herr zu Hause? Is the gentleman at home?

Laufen Ihre Pferde? Do your horses run?

Marschirt die Armee? Does the army march?

Marschirte die Armee? Did the army march?

Wird der Mann kommen? Will the man come?

Muß der Mann kommen? Must the man come?

Ist die Phrasis fragend und verneinend zugleich, so fängt das Hülfswort, oder das mangelhafte Hülfswort die Phrasis an, hierauf folgt alsdann die Negation, und auf diese das Fürwort.
Z. B.

Kommt Richard nicht? Does not Richard come?

Ist Richard nicht gekommen? Is not Richard come?

Singt Johann nicht? Does not John sing?

Sind meine Schwestern nicht angekommen? Are not my sisters arrived?

Wird der Mann nicht kommen? Will not the man come?

Marschirte die Armee nicht? Did not the army march?

Ist ein Substantiv im Accusativ vorhanden, so ist die Construction wie im Deutschen; als:

Lieben Sie Ihre Eltern? Do you love your parents?

Zweite Section.

Wir wollen jetzt die Stellung der frageweise stehenden Phrasen, bei denen sich mehrere Fürwörter befinden, zeigen.

Beispiele mit zwei Fürwörtern:

Lieben Sie mich? Do you love me?

Liebte sie ihn? Did she love him?

Werden sie uns bezahlen? Will they pay us?

Würde er Sie schlagen? Would he strike you?

Denken Sie daran? Do you think of it?

Spricht er davon? Does he talk of it.

Haben Sie mich geliebt? Have you loved me?

Hatte sie ihn geliebt? Had she loved him?

Werden sie uns bezahlt haben? Will they have paid us?

Würde er Sie geschlagen haben? Would he have struck you?

Würde er daran gedacht haben? Would he have thought of it?

Beispiele mit drei Fürwörtern:

Geben Sie es mir? Do you give it to me?

Sagte Sie es ihm? Did she tell it to him?

Werden sie es uns bezahlen? Will they pay it to us?
 Wird er mit Ihnen davon reden? Will he speak of it
 to you?

Haben Sie es mir gesagt? Have you told it to me?
 Werden sie es uns bezahlt haben? Will they have paid
 it to us?

Würde er mit Ihnen davon gesprochen haben? Would he
 have spoken of it to you?

D r i t t e S e k t i o n.

Phrasen, die zugleich fragend und verneinet sind.

Beispiele mit zwei Fürwörtern:

Lieben Sie mich nicht? Do you not love me?

Liebte sie ihn nicht? Did she not love him?

Werden sie uns nicht bezahlen? Will they not pay us?

Denken Sie nicht daran? Do you not think of it?

Würde er uns nicht schlagen? Would he not strike us?

Spricht er nicht davon? Does he not speak of it?

Haben Sie mich nicht geliebt? Have you not loved me?

Hatte sie ihn nicht geliebt? Had she not loved him?

Werden sie uns nicht bezahlt haben? Will they not have
 paid us?

Würde er sie nicht geschlagen haben? Would he not have
 struck them?

Beispiele mit drei Fürwörtern:

Geben Sie es mir nicht? Do you not give it to me?

Sagte sie es ihm nicht? Did she not tell it to him?

Werden sie es uns nicht bezahlen? Will they not pay it
 to us?

Wird er nicht mit Ihnen davon sprechen? Will he not
 speak of it to you?

Haben Sie es mir nicht gesagt? Have you not told it
 to me?

Hatte sie es ihm nicht gesagt? Had she not told it to
 him?

Würde er nicht mit Ihnen davon geredet haben? Would
 he not have spoken of it to you?

B i e r t e S e k t i o n.

Der Ausdruck was giebt's, was ist vorgefallen, wird bei einer Klage oder bei einem Unglücksfalle durch what is the matter? gegeben.

Was fehlt Ihnen? Was fehlt ihm? u., wird mit what is the matter with you — with him, und mit dem Haupts oder Fürwort ausgedrückt; als:

Was fehlt Ihnen? What is the matter with you?

Was fehlte Ihnen? What was the matter with you?

Was fehlt ihm — ihr? What is the matter with him — her.

Vier und funfzigste Aufgabe.

Warum haben Sie nicht mit Ihrem Herrn gesprochen? Glauben Sie, daß er von dieser Sache unterrichtet sey? Ist er nach Hause gegangen? Was haben Sie gefunden? Was sagen Sie? Wird der Bediente morgen kommen? Ist Ihr Vater und Ihre Mutter abgereist? Was ist das für eine Neuigkeit, die Sie uns erzählen wollten? Haben Sie nicht dort sein Pferd gesehen? War die Rede des Ministers schön? Sagte ich Ihnen die Wahrheit oder nicht? Ist er nicht gelehrt? Wird die Armee nicht morgen marschiren?

Warum, why. Sprechen, to speak. Herr, master. Glauben, to think. Unterrichten, to inform. Sache, matter. Nach Hause, at his house. Sagen, to say. Bedienter, servant. Abreisen, to go away. Neuigkeit, news. Wollen, to wish. Erzählen, to tell. Dort, there. Rede, speech. Minister, minister. Schön, fine, handsome, beautiful, pretty. Sagen, to tell. Wahrheit, truth. Nicht, not. Marschiren, to march.

Fünf und funfzigste Aufgabe.

Haben Sie es ihm gesagt? Haben Sie mit ihnen von dieser Angelegenheit geredet? Ist er Ihnen Dank schuldig? Haben sie uns Hülfe gesendet? Bin ich nicht da? Haben Sie es mir nicht versichert? In wen werden Sie von jetzt an Mißtrauen setzen können? Werden Sie sich selbst nicht trauen? Ich setze voraus, daß er in der That trocken und streng ist; ist aber seine Strenge nicht besser, als die gefährliche Schmeichelei Ihrer Ráthe? Wo werden Sie einen Mann ohne Fehler finden? Und ist der Fehler, Ihnen zu dreist die Wahrheit zu sagen, nicht ein Fehler, den Sie am wenigsten fürchten sollen? Was sage ich? Ist es nicht ein nothwendiger Fehler, um die Ibrigen zu verbessern, und um den Widerwillen gegen die Wahrheit zu überwinden, in welchen Sie durch die Schmeichelei gerathen sind? Was hat er Ihnen gesagt? Giebt es viele Leute, die ihn achten? Findet ein Mann, der nach Ruhm strebt, nicht schon hinlänglichen Ruhm darin, wenn er das, was Gott in seine Hände gelegt hat, mit Weisheit leitet? Glaubt er nur dadurch Lob zu verdienen, wenn er heftig wird? Was suchen sie in einem fremden Lande? Genügt ihnen das nicht, was für die Bedürfnisse der Natur hinreicht?

Sagen, to tell. Reden, to talk. Angelegenheit, affair. Dank, thanks. Hülfe senden, to send help. Versichern, to assure. Von jetzt an, hereafter. Mißtrauen setzen, to distrust. Voraussetzen, to suppose. In der That, really. Trocken, dry. Streng, austere. Strenge, austerity. Schmeichelei, flattery. Gefährlich, pernicious. Rath, counsellor. Fehler, fault. Sagen, to tell. Zu dreist, too boldly. Derjenige welcher, that which. Sagen, to say. Nothwendig, necessary. Verbessern, to correct. Ueberwinden, to vanquish. Widerwillen, disgust. In

welchen Sie ic., wherein flattery made you fall. Viele Leute, many people. Achten, to esteem. Suchen, to seek. Ruhm, glory. Leiten, to conduct. Weisheit, wisdom. Legen, to put. In, into. Glauben, to think. Verdienen, to deserve. Lob, praises. Werden, to become. Fremd d. h. ander, other. Genügen, to suffice. Hinreichen, to suffice. Bedürfniß, want. Natur, nature.

Sechs und funfzigste Aufgabe.

Können Sie mit dem unbekannt seyn, was meinen Kummer verursacht? Ach! wo sind wir? sagte er. Wie oft bin ich in Ihr Haus gekommen? Erkennen Sie den Berg, welcher hervorragt? Sehen Sie diesen Felsen, der sich wie ein Thurm erhebt? Hören Sie nicht die Welle, die sich an diesem andern Felsen bricht, während er das Meer mit seinem Einsturze bedrohet (zu bedrohen scheint)? Von welcher Farbe ist es? Würde ich es, ohne daran zu denken, errathen haben? Könnten Sie mir nicht helfen, das zu machen? Wer hat Sie zu dieser Handlung verleitet? Ist das nicht genug?

Unbekannt seyn, to be ignorant of. Verursachen, to cause. Kummer, grief. Ach, alas! Sagen, to say. Wie oft, how many times. Kommen, to enter. Erkennen, to remember. Berg, mountain. Hervorragen, to stand out. Felsen, rock. Wie, like. Thurm, tower. Welle, wave. Brechen, to break. Scheinen, to seem. Bedrohen, to menace. Meer, sea. Einstürzen, to fall. Farbe, colour. Errathen, to guess. Denken, to think at. Können, to be able. Helfen, to help. Machen, to do. Verleiten, to lead. Handlung, action. Genug, enough.

III. A b s c h n i t t.

Von den Ausrufungen.

Ueber diesen Gegenstand werde ich bloß einige von den Beispielen aufführen, die mir die schwersten zu seyn schienen.

Beispiele mit einem Hauptworte, denen die Wörter: was für ein, welcher ein, vorangehen; als: Welch ein Unglück! What a misfortune! In der Mehrzahl bleibt der Artikel weg: Welche Ungeheuer! What monsters!

Beispiele mit einem Hauptworte in Verbindung mit: was für ein, und einem Beiworte: Was für (welch) ein schöner Garten! What a pretty garden! Welch schöne Gärten! What pretty gardens!

Beispiele mit einem Hauptworte, in Verbindung mit much, many: Wie viel Mühe habe ich gehabt! How much pain I have had! Oder: What pain I have had! Wie viel Hunde Sie

haben! How many dogs you have! — Wie viel Unglück! How much misery! — Was für schöne Blumen! How many fine flowers! — Was für eine schöne Stadt ist die Stadt Rom! What a fine city the city of Rome is! — Was für ein großer Mann war der Marschall von Turenne! What a great man Marshal Turenne was! — Was für schöne Provinzen sind Touraine und Languedoc! What fine provinces Touraine and Languedoc are!

Wie unglücklich ist Thomas!	How unhappy Thomas is!
Wie glücklich bin ich!	How happy I am!
Wie reizend ist sie!	How charming she is!
Wie schön singt sie!	How well she sings!

Beispiele mit einer Verneinung:

Warum kann ich nicht sterben! Why cannot I die!

Oder: Would to God I could die!

Sieben und funfzigste Aufgabe.

Welch ein Kummer, welch ein Unglück! Wie glücklich war sie! Welch ein berühmtes Geschlecht! Welche Schriftsteller, welche große Männer! Wie schön sind Sie! Wie gelehrt war Newton! Wie berühmt war das Haus des großen Conde! Friede, Friede! Wir verlangen Frieden! Wie viel Unheil hat er seinem Vaterlande nicht zugefügt! Wie angenehm ist es, von allen rechtlichen Männern geschätzt zu werden! Was! Was für ein Schurke muß man seyn, um so handeln zu wollen! Wie lästig sind diese Menschen! Welch unglückliche Ereignisse! Gott bewahre uns davor!

Kummer, pains. Unglück, misfortune. Berühmt, illustrious. Gesellschaft, family. Schriftsteller, writer. Erschrecken, to affright. Gelehrt, learned. Verlangen, to ask for. Frieden, peace. Unheil zufügen, to hurt. Vaterland, country. Angenehm, pleasant. Schätzen, to esteem. Rechtlich, honest, righteous. Schön, charming. Was, what. Schurke, (hier) roguish. Wollen, to wish. Handeln, to act. So, thus. Lästig, tiresome. Unglücklich, unlucky. Ereigniß, event. Bewahren, to defend. Davor, from it.

Sechstes Kapitel.

Von dem Umstands-, Vor-, Binde- und Empfindungsworte.

I. Abschnitt.

Von den Umstandswörtern (Adverbia).

Adverbia sind diejenigen Wörter, welche die Begriffe bezeichnen, die zur nähern Bestimmung eines Attributes dienen. Sobald also ein Umstand von der Art ist, daß er einzig und allein auf das Zeitwort oder irgend ein anderes Bestimmungswort Beziehung hat, nicht aber auf ein Substantiv, es sey Subject oder stehe im Prädicat, hingezogen werden kann, so muß er durch ein Adverbium ausgedrückt werden; als: *We know bodies and their properties perfectly* (Locke). *The rest of the family he left perfectly well* (Goldsmith).

Anmerk. Kann ein hierher gehörender Begriff in einiger Hinsicht auf ein Substantiv gezogen werden, so wird er im Englischen durch ein Adjectiv ausgedrückt, worauf um so größere Aufmerksamkeit gerichtet werden muß, weil die deutsche Sprache für beide Fälle die nämliche Form hat; als: *She said, it would be proper to buy us a horse that would carry single or double* (d. i. a single person or two persons) *upon an occasion* (Goldsmith). Es heißt aber im Deutschen *single* und *singly*, einzeln.

Stand des Adverbii (Umstandswort).

Dient ein Adverbium zur nähern Bestimmung eines Adjectivs oder Particips, oder auch eines andern Adverbii, so erhält es seinen Platz unmittelbar vor dem zu bestimmenden Worte; als: *Aristagoras, thus ungenerously dismissed from Sparta, had recourse to the Athenians* (Gillies). *Religion levels all human enjoyments to nearly the same standard* (Goldsmith).

Ausnahme. Enough folgt fast immer dem durch dasselbe zu bestimmenden Worte nach; als: *Although we seldom followed advice, we are all ready enough to ask it* (Goldsmith).

Soll ein Verbum durch ein Adverbium näher bestimmt werden, so wird dieses, wenn jenes ein Intransitivum ist, und in einer einfachen Zeitbestimmung steht, um die Verbindung desselben mit seinem Subjecte nicht zu stören, am besten hinter dasselbe gesetzt; als: *We set forward from this peaceful neighbourhood, and walked on slowly* (Goldsmith).

Ist das durch ein Adverbium näher zu bestimmende Verbum ein Activum in einer einfachen Form, so wird, um dieses mit seinem nur an der Stellung meistens zu erkennenden Object in Verbindung zu erhalten, jenes zwischen dasselbe und sein Subject ge-

seht; als: They religiously cracked nuts on Michaelmas - eve (Goldsmith).

Steht das Verbum in einer zusammengesetzten Zeitbestimmung, oder ist es überhaupt von einem Hülfszeitwort begleitet, so wird das Adverbium der Regel nach zwischen das Hülfszeitwort und das darauf folgende Particip oder den mit ihm verbundenen Infinitiv eingeschoben; als: The letter is dated from a quarter of the town that has always been the habitation of some prophet (Addison). Even these men cannot entirely divest themselves of humanity (Goldsmith).

Anmerk. Ist ein Verbum mit zwei Hülfszeitwörtern verbunden, so erhält das Adverbium nach Maßgabe der Umstände zwischen den beiden Hülfsverbis oder vor dem Verbo selbst seinen Platz; als: We had such refreshments as could most readily be procured (Goldsmith.) The rest may be easily supposed (Eben.).

Nach dem Zeitworte stehen der Regel nach, und wenn sie nicht des Nachdrucks wegen an die Spitze des Satzes gesetzt werden, die adverbialisch gebrauchten Präpositionen, so wie auch verschiedene Adverbia, welche von der Art sind, daß sie in Verbindung mit dem Zeitworte, welches sie näher bestimmen, den unächten Zusammensetzungen der Deutschen Sprache an die Seite gesetzt werden können; als: I had drawn out my family to our usual place of amusement (Goldsmith).

Einzelne Bemerkungen.

Here, there und where, die eigentlich Ruhe bezeichnen, werden durch einen fast zur Gewohnheit gewordenen, fehlerhaften Gebrauch von den besten Schriftstellern statt der Bewegung anzeigenden Adverbien hither, thither und whither nach den Verbis gesetzt, die eine Bewegung bedeuten, oder deren Begriff Bewegung mit einschließt; als: He came here hastily. Where are you going? If he invites the enemy there he is justly culpable (Goldsmith).

Where, als Adverbium des Orts, bezieht sich eigentlich auf place, wie z. B. in der Stelle: She visited first that place, where first she was so happy as to see the cause of her unhap (Sidney).

Nach einer Präposition wird aber that place sehr oft weggelassen, so daß sich where unmittelbar an dieselbe anschließt und von derselben abhängig wird; als: Guide my lonely way to where (dahin wo) yon taper cheers the vale with hospitably ray (Goldsmith).

Das Adverbium so hat sehr oft eine relativische Bedeutung, und vertritt alsdann besonders bei dem Verbo to be, oder auch da, wo dieses nur verstanden werden kann, die Stelle eines zu wiederholenden Substantivs oder Adjectivs, da es denn im Deutschen meistens durch es ausgedrückt wird. Nicht selten aber ist

so in seiner Beziehung auf das vorhergehende so viel als: von der Art oder Beschaffenheit, oder auch, auf die Art und Weise, wie es nämlich im vorhergehenden gesagt worden ist; als: His wife was not only still alive, but what was worse, known to be so by Mr. Allworthy (Fielding). Molly was thought a very fine girl, and in reality she was so (Ebenb.).

Thus, welches so viel heißt als: in this manner, ist mehr demonstrativisch, oder deutet auch auf den aus dem Gesagten hervorgehenden Zustand in seinem vollen Umfange hin, um ihn zur nähern Bestimmung des folgenden zu machen; als: While our thoughts were thus employed, the hostess entered the room. (Goldsmith).

Zuweilen werden die Adverbia nicht bloß substantivisch, sondern auch adjectivisch gebraucht; als: Thou lovest here, a better where to find (d. i. thou lovest this residence, to find a better residence) in another place (Shakspeare). The inside is fine, das Innere ist schön. The outside is spoiled, das Aeußere ist verdorben.

Acht und funfzigste Aufgabe.

Er sing auf der Stelle an. Ich werde ihn in einem Augenblicke sehen. Er wird bald kommen. Von jetzt an will ich ihn nicht mit nehmen. Er hatte es vorher verkauft. Sie wird es Ihnen sogleich senden. Wo haben Sie meinen Sohn gefunden? Hat man Sie nicht hergesendet, um mir zu dienen? Man läuft hin und her, um ihn zu suchen (finden), und er ist hier. Er ist draußen. Sie wohnt nicht weit von hier. Tragen Sie es bis dort hin. Sie saßen neben mir. Wir wollen in die Runde trinken. Sie ist allein; sie allein hat es gethan. Das ist theurer, als das, was ich gekauft habe. Ich habe hinlänglich (genug) gegessen. Es ist zu viel für mich. Spricht er noch so viel, als ehemals? Es ist in Menge vorhanden. Ich gebe es Ihnen von ganzem Herzen. Das ist nicht nach seinem Willen angeordnet. Man achtet Sie hier aufrichtig. Das ist sehr gut.

Auf der Stelle, directly. In einem Augenblicke, instantly, immediately. Bald, soon. Von jetzt an, hence forth. Nehmen, to take. Vorher, a long time before. Sogleich, instantly, just now. Dienen, to serve. Laufen, to run. Hin und her, to and fro. Draußen, abroad, out of doors. Wohnen, to live. Weit, far. Von hier, from here. Tragen, to carry. Bis dorthin, to this place. Sitzen, to sit. Neben mir, by me. In die Runde, by turns. Allein, alone. Theurer, by far — a great deal dearer. Kaufen, to buy. Hinlänglich, genug, sufficiently, enough. Zu viel, too much. So viel als ehemals, as much as ever. In Menge, in abundance. Von ganzem Herzen, with all my heart. Anordnen, to settle. Nach seinem Wunsche (Willen), to his fancy. Aufrichtig, sincerely. Sehr, very.

II. Abschnitt.

Von den Vornörtern (Präpositionen).

Erste Section.

Die Präpositionen (Vornörter) dienen dazu, die Verhältnisse zu bezeichnen, worin die Hauptwörter oder ihre Stellvertreter mit andern Theilen der Rede stehen, welche durch die Declination oder auch den Stand derselben gegen das Verbum nicht ausgedrückt werden.

Im Englischen folgt auf die Präpositionen ohne Ausnahme der Accusativ, welche Regel jedoch, da die Substantive im Accusativ unverändert bleiben, nur bei den Fürwörtern ihre Anwendung findet, die für diesen Casus eine besondere Form haben; als: He informed me to whom the different houses belonged that lay in our view (Goldsmith).

Die Präpositionen stehen auch oft allein, ohne ein Substantiv bei sich zu haben, dessen Verhältniß gegen den ganzen Satz sie bezeichnen. Sie hören alsdann eigentlich auf, Präpositionen zu seyn, und werden Bestimmungswörter des Zeitworts, das in dieser Verbindung mit ihnen den unächten Zusammensetzungen in der deutschen Sprache völlig an die Seite gesetzt werden kann, nur daß im Englischen die Präposition auf das Verbum folgt; als: Every prisoner had a separate cell, where he was locked in for the night (Goldsmith).

Vom Gebrauch der einzelnen Präpositionen.

From, seiner Abstammung nach auf Ursprung hindeutend, bezeichnet theils, so wie im Deutschen von, aus, den Gegenstand, Ort oder Punkt, von welchem etwas ausgegangen oder entstanden ist, theils eine Trennung, Entfernung, Richtung eines Ganzen von einem Ganzen weg, eine Ausschließung und Unterscheidung; und endlich auch noch, gleich dem deutschen aus, wegen, nach, eine Ursache, Grund oder Bestimmungsgrund, als: We are descended from ancestors that knew no stain (Goldsmith). My only dislike arose from an attachment he discovered to my daughter (Ebend.). I am separated from you. That place is far from here. It is six leagues from here to London. He comes from Holland. She is fallen from riches to misery. He worked from six o'clock in the morning till midnight. She deviates from her duty. They are very far from being just.

Anmerk. Bisweilen muß from durch weil ausgedrückt werden; als: He was the more desirous of sitting with him from having remarked the melancholy which appeared in his countenance (Fielding).

Zweite

Zweite Section.

By bezeichnet 1) Nähe des Orts, oder auch einen Ort überhaupt, in der Bedeutung bei, neben, an, auf, vorbei; 2) die Zeit; 3) die Art und Weise einer Handlung überhaupt, und dann auch die einer successiven in Hinsicht auf Zeit und Menge; 4) die wirkende Ursache, oder auch das Werkzeug, Mittel, und selbst den Gegenstand einer Handlung; 5) ein Muster, eine Richtschnur, einen Erkenntniß, und Bestimmungsgrund; und 6) wird es, so wie im Deutschen bei, häufig beim Schwören, Betheuern und Bitten gebraucht; als: She saw her master standing by the bedside in his shirt (Fielding). The expence of the passage by sea home was but a trifle, compared to his returning by land (Goldsmith). By sunrise we all assembled in our common apartment (Ebend.). By taking the current a little farther up, the rest of the family got safely over (Ebend.). My wife undertook to give the children the gingerbread by letters (Ebend.). She was acquainted by her master with the finding the little infant (Fielding). I prevailed with her to form her conduct by those rules of prudence which I formerly taught her (Ebend.). By all my coal-mines in Cornwall I reverence the guardians of liberty (Goldsmith).

Dritte Section.

With bezeichnet, seinem doppelten Ursprunge gemäß, theils Verbindung, Gemeinschaft und Gesellschaft, so wie die daraus entspringenden Verhältnisse der Zuneigung, Zufriedenheit, Bekanntschaft, und der Gemüthsverfassung überhaupt, nebst dem der Coexistenz in Ansehung der Zeit sowohl als des Orts: theils ein Werkzeug, eine wirkende Ursache, ein Mittel, und zuweilen auch eine Art und Weise, und den Gegenstand einer zufälligen Beziehung; als: I must desire them not to meddle with affairs which no ways concern them (Fielding). The whole orchestra was delighted with it (Sterne). I never could find that we grew richer with all her contrivances (Goldsmith). He was loaded with favours. — A blow with a stick. — As we rose with the sun, so we never pursued our labours after it was gone (Goldsmith). Mere outside is a very trifling circumstance with me (Ebend.).

Vierte Section.

Of bezeichnet eigentlich Folge, Nachfolge, Abkunft, und entspricht daher 1) vorzüglich dem deutschen von, in so fern dieses nicht Trennung oder Entfernung eines Ganzen von einem Ganzen, sondern nur eines Theils von einem Ganzen ausdrückt, da es denn auch in den sich auf dieses Verhältniß gründenden, figürlichen Bedeutungen desselben

gebraucht wird; 2) ferner bezieht es sich überhaupt auf den Theil eines Ganzen, und steht daher gleichfalls nach allen Zahlwörtern, den bestimmten sowohl als den unbestimmten, weil sie stets den Theil eines Ganzen, oder einer als ein Ganzes gedachten Menge bezeichnen; 3) eben so geht es auf den Stoff, woraus etwas gemacht oder gefertigt worden ist; 4) auch zeigt es Besitz an, und 5) bezeichnet es noch einen Gegenstand, so wie auch eine unbestimmte Zeit, einen Vorzug, Werth oder Preis, und ist 6) oft so viel als in Betrachtung, für; als: Our happiness is generally found at last to be of our own procuring (Goldsmith). The senate and people of Rome of their accustomed greatness will vindicate this (B. Johnson). (Wo of nach heißt). Finding the horse blind of one eye, he would have nothing to say to him (Goldsmith). None of our theatrical actresses could exceed her in any of their performances (Fielding). Sometimes I lent him a horse of small value (Goldsmith). The barrel is full of flour.

F ü n f t e L e k t i o n.

At bezeichnet 1) den Ort, wo etwas existirt oder in dessen Nähe ein Ding ist oder wirkt, und entspricht dann dem deutschen an, zu, auf und bei; 2) die Zeit in Beziehung auf eine Handlung oder einen Umstand; 3) den Gegenstand einer Gemüthsbewegung oder deren Aeußerung, des Bestrebens, der Aufmerksamkeit und der Beschäftigung; 4) die unmittelbare Folge einer Wirkung, oder Folge überhaupt; 5) die Art und Weise, wie etwas geschieht, so wie auch einen Zustand oder Umstand; und 6) zuweilen gleichfalls den Werth und Preis; als: We perceived the dogs and horsemen come sweeping along at some distance behind (Goldsmith). The strolling company was arrived at the village (Ebend.). I borrowed a few pieces to be paid at my return (Ebend.). They won't sell for above half the money at the rate of broken silver (Ebend.). I dine at the inn. — He arrived at six o' clock. — I have been at the play.

S e c h s t e L e k t i o n.

To, entgegengesetzt dem from, sowohl in Hinsicht auf Zeit als Ort, bezeichnet den Endpunkt einer Zeitfolge, so wie das Ziel einer Bewegung. Dann zeigt es aber auch den Gegenstand einer Neigung, Anlage und Bestimmung, den Zweck jeder Wirkung, und folglich auch den Gegenstand an, in Beziehung auf, oder dem zum Vortheil oder Nachtheil etwas geschieht; und zuweilen dient es zur Bestimmung einer Größe oder Menge, einer Art und Weise, so wie endlich einer Zeit; als: Mr. Allworthy told him, he should have to the next morning to consider of it (Fielding). Our cousins, even to the fortieth remove, all remembered their affinity

(Goldsmith). He took the child to his bed. — I received no answer to any of my letters (Goldsmith). It is not to my taste. — They signalized themselves by their civility to us (Smollet). They go to Berlin. He was going to the Islands. He came to my house. You confess yourself to the priest. She writes to her mother. I went from Martinico to Jamaica. There was from six to eight hundred men. It is far from here to that town.

S i e b e n t e L e k t i o n.

In bezeichnet eigentlich den innern Raum eines Dinges, und bestimmt dem zufolge zunächst einen Ort, dann aber auch eine Zeit, ferner einen Zustand, Bewegungsgrund, Zweck, und endlich ein Verhältniß zwischen verschiedenen Größen; als: He saw a young lady in a postchaise. — He had married in his youth a very worthy woman (Fielding). I had got master of my secret just in time (zu rechter Zeit) to turn these honours to some little account (Sterne). He stood some time lost in astonishment at this sight (Fielding). He is thought not to have left a shilling in the pound (Goldsmith).

Into bezeichnet theils die Richtung einer Bewegung oder Wirkung nach dem Innern eines Dinges, theils aber auch das Kommen oder Gerathen in einen Zustand; als: Mrs. Deborah returned into the room (Fielding). The fatigues I had undergone, threw me into a fever (Fielding). Put my hat into the drawer.

Anmerk. 1). Auch sagt man von Moden: He dresses in the french fashion; er kleidet sich nach französischer Art.

Anmerk. 2) Er malt mit Oehl: he paints with oil. Spricht man von einem Maler oder einem Künstler so heißt es: he paints in oil colours. Sie schlagen sich auf Degen: you fight with swords.

Neun und funfzigste Aufgabe.

Er nahm es auf sich mich zu bereden, mit ihm zur Belagerung von Troja zu gehen. Er unterwarf sich diesem Befehle. Er selbst war genöthiget, wegen einer Empörung zu Padua, nach Galeas zu gehen. Sie wurden alle beide mit noch einem andern Missethäter von Padua nach Venedig gebracht. Vom ersten bis zum letzten. Er war in Rom, wo ihn die Noth zwang, Kammerdiener zu werden. Karl V. wurde zu Ghent geboren. Er kommt von Wien. Ich bitte Sie mit diesem Manne meinethwegen zu sprechen. Er geht in die Kirche, und von da wird er nach Hause kommen. Es war ein Altar mitten in der Kirche. Von eins bis zwölf. Seyn Sie darauf bedacht, sich glücklich zu machen. Er bemühet sich, seinen Geist auszubilden. Er ging hierauf nach C. und von da segelte er nach England. Auf allen seinen Reisen ließ er es sich angelegen seyn, die Armen zu unterstützen.

Auf sich nehmen, to undertake Ueberreden, to persuade.
 Mit, with. Belagerung, siege. Troja, Troy. Sich unterwer-
 fen, to submit. Befehl, decree. Genöthiget seyn, to be ob-
 liged. Zu gehen, to go. Wegen, for—on account of. Empörung,
 insurrection. Padua, Padua. Bringen, to conduct. Beide,
 both of them. Venedig, Venice. Missethäter, malefactor. Von,
 from. Erster, first. Bis, to. Letzter, last. Rom, Rome. Noth,
 misery. Zwingen, to reduce. Karl der Fünfte, Charles the
 fifth. Geboren werden, to be born. Ghent, Ghent. Wien,
 Vienna. Bitten, to pray. Meinetwegen, in my behalf—for me.
 Von da, from there. Nach Hause kommen, to turn back to his
 house. Es war, there was. Altar, altar. In der Mitte, in the
 middle. Von, from. Bis, till. Bedacht seyn, to think. Ma-
 chen, to render. Sich bemühen, to apply. Ausbilden, to form.
 Hierauf, after this. Von da, from there. Segeln, to sail. Auf,
 in. Reise, travel. Angelegen seyn lassen, to do all one can —
 He did all he could —. Unterstützen, to assist.

D r i t t e r A b s c h n i t t.

Von den Bindewörtern (Conjunctionen).

Durch die Conjunctionen werden einzelne Wörter zu ei-
 nem Satz, so wie auch verschiedene Sätze und Gedanken mit
 einander verbunden.

Die vorzüglichsten hierher gehörigen Wörter sind: Also, auch;
 although, obgleich; and, und; as, da, als, indem; because, weil;
 besides, überdies; both, beides; but, aber, sondern; either, ent-
 weder; else, sonst; for, denn; however, indeß, jedoch; if, wenn;
 lest, damit nicht; likewise, gleichfalls, auch; more over, über-
 dies; neither, weder; nevertheless, dessenungeachtet; nor, noch;
 notwithstanding, ungeachtet; or, oder; since, indem, da, weil;
 so, so; than, als; that, daß; then, dann; therefore, daher;
 though, obgleich; too, auch; unless, wenn nicht; whereas, da-
 hingegen, indeß; yet, doch.

Bemerkungen über einzelne Conjunctionen.

Einige Conjunctionen sind von der Art, daß sie sich auf an-
 dere, die in dem folgenden Gliede des Satzes ihren Platz erhal-
 ten, beziehen. Es sind diese:

Although, though — yet, nevertheless, however, ob-
 gleich, — doch.

Whether — or, ob — oder.

Either — or, entweder — oder.

Neither — nor, weder — noch.

As — as, so, eben so — als.

So — as, meistens um Ursache mit Wirkung zu verbinden.
Man sehe indeß weiter unten.

So — that, so — daß.

Though findet man zuweilen auch in Beziehung auf still gebraucht; als: Though I should never have possession of thy charming person, still shalt thou alone have possession of my love, my soul (Fielding).

Either, entweder, muß sich immer auf ein nachfolgendes or beziehen; als: Either he or my brother.

Durch either — or wird nach einer Verneinung das deutsche weder — noch ausgedrückt, als: To tell you a truth, Mr. Thornhill, I never either loved you or liked you (Goldsmith).

Die Stelle von neither kann in Beziehung auf nor auch eine Negation vertreten, so daß also nor, gleich dem deutschen noch, dazu dient, jede Verneinung fortzusetzen; als: We had no revolutions to fear, nor fatigues to undergo (Goldsmith).

As — as werden in Beziehung auf einander bei Vergleichen gebraucht, und zwar dann, wenn das Resultat derselben Gleichheit ist, es mag dieselbe nun in Hinsicht auf zwei Prädicate bei einem Subjecte, oder auf ein Prädicat bei zwei Subjecten Statt finden, als: He had the character of as bold a man as any in the army (Fielding). Mankind are as ignorant of such divine goodness, at they are unworthy of it (Ebend.).

Ist das Resultat einer Vergleichung Ungleichheit, so wird zur Bezeichnung derselben entweder der Comparativ mit folgendem than gebraucht, oder man bedient sich dazu nach einer vorhergehenden Verneinung der sich auf einander beziehenden Conjunctionen so — as; als: The lieutenant had not conceived quite so favourable an opinion of the Doctor's physical abilities, as the good woman (Fielding).

Anmerk. Auch Aeußerungen des Zweifels erfordern so—as, als: I don't know if this poor man's situation be so bad as my father would represent it (Goldsmith).

So — as werden in Beziehung auf einander gebraucht, um den Grad einer Eigenschaft zu bezeichnen, von welchem das folgende als Wirkung abhängt, und zwar dann, wenn die beiden Sätze einerlei Subject haben, da denn auf das as der Infinitiv folgt; als: I will never be so ungrateful as ever to think he has done an act of injustice by me (Fielding).

So — that dienen gleichfalls dazu, Ursache und Wirkung oder Folge mit einander zu verbinden, und müssen dazu gebraucht werden, wenn die beiden zu verknüpfenden Sätze verschiedene Subjecte haben; als: Mere outside is so very trifling a circumstance with me, that I should scarce have remembered to mention it, had it not been a general topic of conversation (Goldsmith).

Such — as und such — that deutet gleichfalls Ursache

und Wirkung an: doch kann *as* nicht bloß dann gebraucht werden, wenn die zu verbindenden Sätze einerlei Subject haben (in welchem Falle auch hier der Infinitiv darauf folgt) sondern auch, wenn auf das mit *such* verbundene Wort zurückgewiesen werden muß, da es dann nebst dem *daß* das Pronomen einschließt, wodurch im Deutschen der Begriff jenes Wortes von neuem bezeichnet wird; als: *She placed her chair in such a posture as to occupy almost the whole fire (Fielding). The indisposition which has long hung upon me, is at last grown to such a head, that it must quickly make an end of me, or of itself (Addison).*

As — so dienen in Beziehung auf einander dazu, zwei Sätze zu verbinden, die wegen irgend einer Ähnlichkeit mit einander verglichen werden können, und vertreten alsdann die Stelle des deutschen *so* — wie, *so* — als: *As some men gaze with admiration at the colours of a tulip, or the wing of a butterfly, so I was by nature an admirer of happy human faces (Goldsmith).*

Anmerk. Bisweilen findet man durch *as—so*, so wie im Deutschen durch *da — so*, Ursache und Wirkung mit einander verbunden; als: *My children, as they were educated without softness, so they were at once well formed and healthy (Goldsmith).*

As vertritt auch die Stelle eines Pronominis relativi, als: *I passed among such of the French as were poor enough to be very merry (Goldsmith).*

Das deutsche consecutive *als* wird nach einem Satze, welcher ausagt, daß etwas vor dem Eintreten des nachfolgenden nicht lange gedauert habe, oder nicht oft, oder kaum geschehen sey, im Englischen auch durch *before* ausgedrückt; als: *Scarce had he uttered these words before the minister appeared (Sterne).*

Die deutsche Conjunctio causalis *als*, vor *daß* nach *zu* (*too*), wird im Englischen nicht ausgedrückt, der von *daß* abhängende Satz in den Infinitiv gesetzt, und, wenn die Nennung seines Subjectes wegen dessen Verschiedenheit von dem des vorgehen Satzes erforderlich seyn sollte, dieses vermittelt der Präposition *for* hinzugefügt; als: *I was too well convinced of Sophy's ambition, to be (als daß ich hätte seyn sollen) under any uneasiness from a man of broken fortune (Goldsmith). Killing me would, perhaps, be too great a kindness for me to expect it (Fielding).*

As mit *for* oder *to* verbunden drückt das deutsche in Ansehung, in Hinsicht, was betrifft, aus; als: *She was not very inquisitive as to that point (Fielding). As for breeding, there were few country ladies who could shew more (Goldsmith).*

Unter den englischen Conjunctionen hat *but* unstreitig die meisten Bedeutungen. Es heißt 1) aber, sondern; 2) nur,

wie only; 3) als, nach nothing, nach no oder none (kein); 4) der nicht, die nicht, das nicht, nach no oder none; 5) daß, nach to doubt oder to question not (nicht zweifeln); 6) daß nicht, nach not, never, nor, no; doch wird nach diesen nicht immer but allein, sondern bisweilen but that gesetzt; 7) außer oder ausgenommen, wie except; 8) wenn nicht, mit for (für, wegen), vor einem Substantiv, nach welchem das vorhergehende Zeitwort negativ gedacht oder supplirt werden muß; als: He was going to break open the door, but his companions detained him. Give me but a short reprieve. He eats nothing but bread and cheese. I met nobody (none) but the watchman. There was no one (none) of the neighbours but wept for his loss. I doubt not but we shall have him soon with us. I never go by a churchyard but I think of my dear boy, who lies in the arms of death. He entered no village on the road, but that he inquired after his unhappy brother. She has sold all her horses but one. We should have set forward that very day but for a violent storm.

Man findet nicht selten but nach no more, no less, no sooner, und andern Comparativen mit no; doch ist in diesen Fällen than (als) vorzuziehen. Auch nach no other wird lieber than als but gesetzt. I cannot but heißt: ich kann nicht umhin, ich muß u. s. w.

Nach to know ist but in allgemeinen, frageweis eingekleideten, Aeußerungen des Zweifels oder der Vermuthung auch dem Deutschen ob nicht gleichbedeutend; als: Who knows but (ob nicht) all that matter which he told us, might be intended as a warning to us (Fielding).

Lest, eigentlich daß nicht, drückt nach Wörtern, die Furcht oder Besorgniß bedeuten, auch das Deutsche daß aus; als: I was at first under some concern lest he should recollect my features (Smollet).

If welches eigentlich eine Conjunctio causalis ist, wird sehr oft bei indirecten Fragen und andern abhängigen Sätzen in der Bedeutung von ob gebraucht, als: Answer me on your honour, if you have not intended to do him wrong (Fielding).

Auslassung der Conjunctionen.

Einige Conjunctionen pflegen von den Engländern oft ausgelassen zu werden, und zwar if, that, but und as. Zuweilen ist dies auch mit though und and der Fall, so wie gleichfalls mit when; doch kann man da, wo dieses zu fehlen scheint, auch that oder in which hinzudenken.

Die Conjunctionen können jedoch nicht nach Willkühr weggelassen werden, wenn sich gleich nicht in Hinsicht aller gewisse und bestimmte Regeln dafür auffinden lassen. Was sich in Betreff dieses Punktes bestimmen läßt, ist folgendes.

As kann weggelassen werden, vor den Ausdrücken I perceived, it seems, I recollected, wenn es so viel heißt als wie; als: The village, it seems, had been apprized of our approach (Goldsm.) u. s. w.

That darf dann ausgelassen werden, wenn es den leidenden Gegenstand des vorhergehenden Verbi durch einen Umweg oder vermittelst eines andern Verbi bezeichnet, oder wenn es an der Spitze eines Satzes steht, von welchem der vorhergehende etwas behauptet; als: I suppose (that) there will be no business done hereto day (Goldsm). I solemnly protest I had no hand in it (Eben.).

If ist in folgenden Stellen verschwiegen: She must have certainly perished, had not my companion instantly plunged into her relieve (Goldsmith). Had I a heart for falsehood framed. Were I obliged to beg my bread. Could I do it, I should do it. Should it happen, I would be undone.

Die Conjunction when kann ausgelassen werden, wenn sie an der Spitze eines Satzes steht, der zur nähern Bestimmung eines im vorhergehenden angedeuteten Zeitpunktes dient; als: I cannot pass over an ominous circumstance that happened the last time we played together (Goldsmith).

And wird (welches allein hier der Bemerkung werth ist) weggelassen nach to come und to go, wenn ein anderes Verbum darauf folgt, welches den Zweck des Kommens und Gehens andeutet (wenn man anders nicht annehmen will, daß dieses Verbum im Infinitiv steht, und folglich das Zeichen to fehle); als: They made a bargain that they would never forsake each other, but go seek adventures (Goldsmith). We'll come dress you straight (Shakspeare).

Sechszigste Aufgabe.

Ich zweifle nicht, daß er kommen werde. Ich zweifle nicht, daß Sie mich bedauern würden, wenn Sie meine Unglücksfälle erfahren sollten. Er zwifelte nicht, daß er gut aufgenommen werden würde. Wer gut ist, ist glücklich. Wenn alle Menschen weise wären, so würden sie alle gut handeln, und daher auch glücklich seyn; aber die meisten bringen den ersten Theil ihres Lebens damit zu, die andern unglücklich zu machen. Wenn die Menschen bedenken wollten, daß sie für einander geschaffen sind, und ernstlich darüber nachdächten, würden sie sich dann noch einander verfolgen? Wenn wir uns die Frage vorlegten, warum wir einige Menschen hassen, und andere lieben? so würden wir finden, daß wir sowohl zum Hasse als zur Liebe keine gegründete Ursache haben. Wenn Cromwell nicht mit den Tugenden eines Patrioten den Ehrgeiz eines Tyrannen verbunden hätte, so würde er der Menschheit mehr Ehre gemacht haben. Die Römer hatten weder Glas zu ihren Fenstern, noch Leinwand zu Hemden. Lassen Sie uns spazieren gehen, und die kühle und angenehme Lust genießen,

welche die Gesundheit und die Gemüthsruhe mit sich führt. Gri-
pus besaß weder Kopf noch Kenntnisse, dennoch erwarb er sich
Ehre und Reichthum, und aus dem unbekannten Manne wurde
er der angesehenste des Landes. Wenn Sie zu mir kommen
werden, will ich Ihnen seine Geschichte erzählen. Sobald Sie
es werden gesehen haben, werden Sie damit zufrieden seyn. So
bald als Sie angekommen seyn werden, geben Sie mir Nach-
richt. Während Sie ihn unterhalten werden, will ich ausgehen.
Wenn ich werde englisch gelernt haben, will ich italienisch lernen.
Von dem Augenblicke an, daß Sie frei seyn werden, kommen
Sie zu uns. So lange ich leben werde, sollen Sie einen Freund
an mir haben. Ich zweifelte nicht, daß es Ihnen lieb seyn wür-
de. Sie zweifelte nicht, daß ihre Mutter damit zufrieden seyn
würde.

Ich zweifle nicht, I do not doubt. Daß, but. Bedauern, to
pity. Unglücksfall, misfortune. Erfahren, to hear. Aufnehmen,
to receive. Gut, well. Gendthigt, obliged. Handeln, to act.
Und daher auch, and consequently. Die meisten, the generality.
Zubringen, to spend. Damit, in. Machen, to render. Un-
glücklich, unhappy. Bedenken, to recollect. Geschaffen seyn, to
be created. Ernstlich, seriously. Darüber, on it. Verfolgen,
to persecute. Wenn wir uns die Frage vorlegten, if we were to
ask ourselves. Menschen, person. Hassen, to hate. Sowohl,
either. Zum, for. Haß, hatred. Als, or. Begründet, just. Ur-
sache, reason. Tugend, virtue. Patriot, patriot. Ehrgeiz, am-
bition. Tyrann, tyrant. Verbinden, to unite. Menschheit, hu-
manity. Machen, to do. Römer, roman. Glas, glass. Zu, for.
Fenster, window. Einewand, linnen. Zu, for. Hemd, shirt.
Spazieren gehen, to walk out. Kühl, cool. Angenehm, pleasant.
Luft, breeze. Genießen, to enjoy. Gesundheit, health.
Gemüthsruhe, harmony. Mit sich führen, to waft. Besitzen, to
possess. Kopf, genius. Kenntniß, learning. Erwerben, to ac-
quire. Reichthum, wealth. Aus, from. Unbekannt, obscure.
Werden, to become. Angesehen, considerable. Land, country.
Zu mir kommen, to come and see me. Erzählen, to tell. Ge-
schichte, story. Zufrieden, content with. Ankommen, to arrive.
Unterhalten, to amuse. Ausgehen, to go abroad. Italienisch,
italian. Von, from. Augenblicke an, the moment (that). Frei,
at liberty. Zu uns, to our house. So lange als, as long as.
An, in. Zweifeln, to doubt. Daß, but. Es Ihnen lieb seyn
würde, you would be glad. Zufrieden, pleased at it.

Vierter Abschnitt.

Von dem Gebrauche der Interjectionen oder
Empfindungslauten.

Nach den Interjectionen steht, wenn ein Wort von ihnen abhängig werden kann, dasselbe der Regel nach im Accusativ, nur o, oh und ah machen davon in dem Falle eine Ausnahme, wenn sie vor dem persönlichen Fürworte der zweiten Person hergehen, indem dieses alsdann in den Nominativ gesetzt wird; als: Lo him! Ah me! O thou traitor! O ye Gods!

Alphabetisches Verzeichniß von Zeitwörtern, die mit
besondern Präpositionen construiert werden.

- | | |
|--|---|
| To abandon to, überlassen, einem. | To adapt to, anpassend machen, einem. |
| - abate of (the price) ablassen, von (einem Preise). | - add to, hinzufügen, einer Sache etwas. |
| - abide by (any thing) sich halten, an (etwas). | - address to, richten, wenden, an. |
| - abide with (a person) bleiben, bei (Jemand). | - adhere to, anhängen, einem. |
| - abound in, voll seyn, von; überflüssig haben. | - adjudge to. zuerkennen, einem etwas. |
| - absolve from, lossprechen, von. | - administer to, beitrugen, zu. |
| - abstain from, sich enthalten, einer Sache. | - admit to, into, aufnehmen, in. |
| - accept of (a thing), annehmen, etwas. | - admonish of (one's faults), warnen, vor; erinnern, einen an (seine Fehler). |
| - accommodate with, versehen, aushelfen, mit. | - advise to (a thing), rathen einem eine Sache. |
| - accommodate to, bequemen, zu. | - advise with (a person), berathen, mit (einem). |
| - account for, Grund angeben, von. | - affix to, with, heften, hängen, an. |
| - account to, Rechenschaft geben, einem. | - agree to, with, zugeben, etwas, übereinstimmen, mit. |
| - accuse of, anklagen, wegen. | - aim at, zielen, auf, nach. |
| - accustom to, gewöhnen, an. | - alienate from, abwenden, von. |
| - acquiesce in, sich ergeben, sich fügen, in. | - alight from (a horse), herabsteigen, (vom Pferde). |
| - acquit of, freisprechen, von. | - alight on, herfallen, über. |
| - acquit one's self towards (a person), sich seiner Schuldigkeit entledigen, gegen (Jemand). | - ally with, verbinden, mit. |
| | - amuse one's self in, with, sich unterhalten, mit. |

To animadvert upon, Erläuterungen geben, über.

- annex to, fügen, hinzu.
- answer for, verbürgen, für.
- answer to, antworten, auf.
- appeal to, sich berufen, auf; appelliren, an.
- appear to, scheinen, einem.
- appertain to, zugehören, einem.
- apply to, sich wenden, an.
- apply to (study), sich legen (aufs Studiren).
- apply a thing to a use, sich bedienen, einer Sache zu.
- appropriate to, anpassen, widmen, eignen, zu.
- apprize of, benachrichtigen, von.
- approve of, billigen, etwas.
- arise from, entstehen, aus, von.
- arouse from (a state of lethargy), reißen, aus (einem Zustande der Schlassucht).
- ascribe to, zuschreiben, einem (eine Sache).
- ask for (any thing), verlangen, etwas.
- ask any thing of a person, fordern, etwas von einem.
- aspire to, streben, nach.
- assent to, einwilligen, in.
- assimilate to, vergleichen, mit.
- associate with, Gesellschaft machen, mit.
- assure of, versichern, etwas.
- atone for, büßen, für; versöhnen.
- attach to, fesseln, an einen.
- attend to, Acht geben, auf.
- attribute to, zuschreiben, einem.
- bargain for, handeln, um (etwas).
- bark at, anbellern.

To bawl after, to, schreien, nach; rufen, zu.

- beckon to a person, einer Person winken.
- beg a thing of a person, ersuchen, Jemanden um etwas.
- believe in, glauben, an.
- belong to, angehören, einem.
- bereave of, berauben, einen einer Sache.
- bespeak of, bestellen, bei.
- bestow upon, geben, verleihen, an (Jemanden etwas).
- bind to, festbinden, an.
- blame for, tadeln, wegen.
- blend with, vermischen, mit.
- blush at, erröthen, über.
- blush for (another), erröthen, für (einen).
- borrow of, from, entlehnen, von, aus.
- butt at, stoßen mit dem Kopf oder den Hörnern, gegen, nach.
- buy of, kaufen, von.
- care of or for, sich bekümmern, um.
- carp—cavil at, spötteln, kritisiren, über.
- change from—to, verändern, verwandeln, aus — in.
- change for, vertauschen, verwechseln, gegen.
- charge with, beschuldigen, einen einer Sache.
- cheat of, betrügen, um.
- clasp to (one's bosom) drücken, gegen (seine Brust).
- cleave, cling to, anhängen.
- combine with, verbinden, mit.
- comment upon, Anmerkungen machen.
- commune with, berathschlagen, mit.
- communicate to, mittheilen, einem etwas.

- To compare with, vergleichen, mit.
- compare to, gleichachten, einem.
 - complain of, to, sich beschweren, über, bei.
 - comply with, willfahren, folgen.
 - compute at, berechnen, schätzen, zu, auf.
 - conceal from, verbergen, einem.
 - concur with, übereinstimmen, mit.
 - condole with, sich betrüben, mit (Jemanden).
 - conduce to, beitragen, zu.
 - confer upon, ertheilen, einem (etwas).
 - confer with, unterhandeln, mit.
 - confide in, Vertrauen setzen, in.
 - conform to, sich richten, nach.
 - confront with, vergleichen, mit.
 - congratulate upon, Glückwünschen, zu.
 - connive at, leiden, etwas; nicht bemerken wollen.
 - consecrate to, weihen, widmen, zu.
 - consent to, einwilligen, in.
 - consider of, überlegen, erwägen, etwas.
 - consign to, übertragen, einem (etwas).
 - consist of, bestehen, aus.
 - conspire against, sich verschwören, gegen.
 - contend with a person, streiten, mit.
 - contend for a thing, um etwas streiten.
 - contrast with, abstechen, gegen.
 - contribute to, towards, beitragen, zu.
- To converse about, sprechen, von, über.
- converse on (any subject), sich unterreden, über.
 - correspond with, entsprechen, einer Sache.
 - cringe) kriechen, vor einem.
 - crouch) to,
 - cry at, for, weinen, über, um.
 - dart at, on, sich stürzen, hin, auf.
 - decide upon, entscheiden, über.
 - dedicate to, widmen, einem, (etwas).
 - deduct from, abziehen, abnehmen, von.
 - defend from, bewahren, vor.
 - defend against, vertheidigen, beschützen, gegen.
 - deliberate on, upon, berathschlagen, über.
 - delight in, Vergnügen finden, an.
 - deliver from, befreien, von.
 - demand of, fordern, von.
 - depend on, upon, sich verlassen, auf.
 - deprive of, berauben, einen einer Sache.
 - derive from, herleiten, herkommen, von.
 - descant upon, reden, ausdehnen, über.
 - design to, bestimmen, zu.
 - desist from, abstehen, von.
 - despair of, verzweifeln, an.
 - deter from, abweichen, von.
 - devolve to, zu Theil werden, einem.
 - devote to, widmen, einem.
 - dictate to, vorsagen, einem.
 - die of (hunger, a fever), sterben (Hungers, am Fieber).
 - differ from, verschieden seyn, von.

To disapprove of, mißbilligen, etwas.

- discharge from, befreien, von.
- discourse about, sprechen, von.
- discourse upon, sprechen, über (etwas).
- disengage from, befreien, von.
- disgust at, einen Ekel haben, an.
- dispense with, freisprechen, von.
- dispose to, lenken, einen zu (etwas).
- dispose for, vorbereiten, zu.
- dispose of, ordnen, verordnen, Gebrauch machen von (etwas).
- dispossess of, aus dem Besitz
- disseize seiner Sache vertreiben.
- dissent from, abweichen, von (in einer Meinung).
- distinguish from, unterscheiden, von.
- dive into, eindringen, in (eine Sache).
- divest of, berauben, einen einer Sache.
- divide into, from, eintheilen, in; absondern, von.
- divorce from, scheiden, trennen, von.
- divulge to, bekannt machen, einem etwas.
- domineer over, herrschen, über.
- doom to, verurtheilen, zu.
- dote upon, heftig lieben, einen.
- drain off, ableiten, von.
- dream of, träumen, von.
- dwindle to, verringern, abnehmen, bis zu.
- ease of, befreien, von.
- encroach upon, eingreifen, in.

To end in, with, sich enden, in, mit.

- endow with, versehen, mit.
- endue with, begraben, mit.
- engage in (a business), sich einlassen, in (eine Sache).
- engage one's self to, sich verpflichten, zu.
- enquire after, sich erkundigen, nach.
- enquire for, fragen, nach.
- enquire about, Erkundigungen einziehen, über.
- enquire into, untersuchen, nachforschen, einer Sache.
- enquire of, Belehrungen verlangen, von.
- estimate at, schätzen, auf.
- estrange from, entfernen, von.
- exact from, fordern, verlangen, von.
- examine into (a business), untersuchen (eine Sache.)
- excel in, übertreffen, in.
- exchange for, vertauschen, gegen.
- excuse } from, verschonen,
- exempt } mit; befreien, von.
- exhort to, ermahnen, ermuntern, zu.
- excise from, verweisen, verbannen, aus.
- expatiate on, sich ausbreiten, verweilen, über.
- expect from, erwarten, von.
- expel from, vertreiben, verstoßen, aus.
- expose to, aussetzen, einer Sache.
- extort from, erpressen, erzwingen, von.
- extract from, ausziehen, aus (einem Buche).
- extricate from, herauswickeln, aus.
- exult at, frohlocken, über.

- To familiarize with, bekannt machen, mit.
- feast upon, sich gütlich thun, mit.
 - feed upon, sich nähren, von.
 - feed with, füttern, mit.
 - fire at, feuern, auf.
 - flinch from, weichen, von; meiden.
 - fling at, out, off, werfen, nach, hinaus, ab.
 - flout at, spotten, über.
 - fly at, anfahren, zuschießen, auf.
 - frown at, ansehen, einen, mit finstern Blicke.
 - furnish with, versehen, mit.
 - gape at, angaffen, einen.
 - gaze at, on, anstaunen, anstarren, einen.
 - glance at, anblicken, einen.
 - glow with, glühen, vor.
 - grieve for, sich grämen, über.
 - grieve at any thing, sich betrüben, über etwas.
 - grumble at, murren, über.
 - guard against, sich hüten, vor.
 - habituate to, gewöhnen, zu.
 - hang on, to, from, hängen, über, an, herunter.
 - hanker after, gelüsten, nach.
 - have pity on, Mitleiden haben, mit.
 - have occasion for, nöthig haben, etwas.
 - have an opportunity to, Gelegenheit haben, zu.
 - have a mind to, Lust haben, zu.
 - hear of, reden hören, von.
 - hear from, Nachricht haben, von.
 - hearken to, hören, zu; horchen, auf.
 - hesitate at, unschlüssig seyn, zu.
 - hinder from, verhindern, an.
- To hind at, zu verstehen geben (etwas).
- honour with, beehren, mit.
 - hoot after, at, höhnisch rufen, nach, zu.
 - hope for, hoffen, etwas.
 - howl at, heulen, über.
 - hurl at, werfen, nach.
 - jeer at, aufziehen, einen.
 - impart to, mittheilen, einem (etwas).
 - impose upon, betrügen, einen.
 - impress with (fear, respect), einflößen (einem, Furcht, Achtung).
 - incorporate with, einverleiben, mit.
 - increase to, vermehren, bis zu.
 - inculcate in, einprägen, einem (etwas).
 - infer from, folgern, aus.
 - inflict (a punishment) on, auflegen, einem (eine Strafe).
 - inform of, benachrichtigen, von.
 - infuse into, einflößen (dem Verstande).
 - ingraft in (the mind), einpfropfen, einprägen (dem Verstande).
 - insinuate one's self into favour with, sich beliebt machen, in Gunst setzen, bei.
 - insist upon, bestehen, beharren, auf.
 - instigate to, anreizen, antreiben, zu.
 - instil into, einflößen, in.
 - invest with, bekleiden, versehen, mit.
 - involve into, einwickeln, verwickeln, in.
 - inure to, gewöhnen, an.
 - join to, verbinden, mit.
 - judge of, entscheiden, über.

To judge from (appearances)
urtheilen, nach (dem Anschein).

- kneel to, niederknien, vor.
- languish for, schmachten, nach.
- laugh at, lachen, über; ver-
lachen, einen.
- league with, sich verbinden,
mit.
- leer at, anspielen, Jemand.
- liken to, vergleichen, mit.
- limit to, einschränken, auf,
in.
- listen to, horchen, auf (Jemanden.)
- load with, beladen, mit.
- long for, sich sehnen, nach.
- look at, on, schauen, sehen,
auf.
- make shift with, sich behelfen,
mit.
- marry to, verheirathen, mit.
- maunder at, murren, über.
- meddle with, sich abgeben,
befassen, mit.
- meditate upon, nachdenken,
über.
- meet with, begegnen, zusam-
mentreffen, mit.
- metamorphose into, verwand-
eln, in.
- militate against, streiten, ge-
gen.
- mingle } with sich mischen, un-
- mix } ter; vermischen, mit.
- mourn for, betrauern, einen.
- muse upon, nachdenken, über.
- nod at, on, zunicken, einem.
- obliterate from, auslöschen,
aus.
- obtrude (one's self, any
thing) upon another, sich
aufdringen, einem; aufdrin-
gen, einem etwas.
- part from, sich trennen, schei-
den, von.
- partake of, Theil nehmen,
an.

To participate of, theilhaftig
seyn, einer Sache.

- pause upon, überdenken, nach-
sinnen, über.
- pay for, bezahlen, etwas.
- persist in, beharren, in, bei.
- persuade to, überreden, zu.
- pertain to, betreffen, gehören,
einem.
- pine for, after, schmachten,
nach.
- play at, spielen, mit, in.
- play on (instruments), spie-
len, auf (Instrumenten).
- point at, zeigen, auf.
- possess one's self of a thing,
sich in Besitz einer Sache
setzen.
- praise for, loben, wegen.
- pray to God, beten, zu Gott.
- prepare for, vorbereiten, zu.
- preserve from, bewahren,
vor.
- preside over, gesetzt seyn,
über.
- preside at (a meeting), den
Vorsitz haben, bei, in (einer
Versammlung).
- prevent from, hindern, an.
- proceed from, herrühren, ent-
stehen, von.
- profit from, benutzen, eine
Sache.
- profit by, gewinnen, durch.
- protect from, schützen, beschüt-
zen, vor.
- protest against, einkommen,
gegen.
- provide for, sorgen, für.
- provoke to, herausfordern,
zu.
- punish for, bestrafen, für.
- purge from, reinigen, von.
- quote from, anführen, aus.
- rail at, spotten, über.
- rail against, übel reden,
von.
- raise to, erheben, zu.

- To rate at, schätzen, rechnen, auf.
- rate a person for, ausschelten einen, wegen.
 - rebel against, sich empören, gegen.
 - recede from, zurücktreten, absteigen, von.
 - reconcile to, ausöhnen, vereinigen, mit.
 - recur to, wieder beifallen, eiznem.
 - recur to, Zuflucht nehmen, zu.
 - redder at, erröthen, über
 - redeem from, loskaufen, erlösen, von.
 - reduce to, versetzen, in einen Zustand.
 - refer to, verweisen, an; beziehen, auf.
 - reflect upon, nachdenken, über.
 - refrain from, sich enthalten, von.
 - rejoice at, sich freuen, über.
 - release from, befreien, von.
 - rely upon, sich verlassen, auf.
 - remind of, erinnern, an.
 - repine at, sich grämen, über.
 - reply to, erwiedern, auf.
 - reproach with, vorrücken, eiznem etwas.
 - reprove for, verweisen, einem etwas.
 - request any thing of a person, ersuchen, Jemand um etwas.
 - require of, fordern, von.
 - requite for (any thing), vergelten (einem) etwas.
 - rescue from, befreien, retten, von.
 - resolve on, upon, sich entschließen, zu.
 - result from, entspringen, aus.
 - retort upon, zurückwerfen, auf.
- To reveal to, offenbaren, eiznem.
- reward for, belohnen, für.
 - rid of, befreien, von.
 - rob of, berauben (einen) einer Sache.
 - rouse from (sleep), aufwecken, aus (dem Schlafe).
 - rouse to (revenge), anreizen (zur Rache).
 - ruminate upon, grübeln, über.
 - run at, laufen, gegen, an.
 - rush upon, stürzen, auf.
 - sacrifice to, opfern, einem etwas.
 - satiate with, sättigen, befriedigen, mit.
 - savour of, schmecken, riechen, nach.
 - scoff at, spotten über, eines.
 - screen from, schützen, vor.
 - search into (a business) eindringen, in (ein Geschäft).
 - seclude from, ausschließen, von.
 - secure from, schützen, vor.
 - secure against, sichern, vor.
 - sentence to, verurtheilen, zu.
 - shoot at, schießen, auf.
 - sigh at, for, seufzen, nach.
 - sin against, sündigen, gegen.
 - smell of, riechen, nach.
 - smile at, lächeln, über.
 - snap at, schnappen, nach.
 - snarl at, anschnauzen.
 - sneer at, sticheln, über.
 - speak to, with, of, sprechen, zu, mit, von.
 - spend in, verschwenden, in.
 - spit at, speien, anspeien.
 - stare at, anstaunen.
 - stare for, warten, auf (einen).
 - stimulate to, reizen, zu.
 - storm at, toben, schelten, auf.

To struggle

- To struggle with, against, kämpfen, mit, gegen.
- subscribe to, unterschreiben, subscribiren, auf.
 - subsist on, leben, von.
 - subtract from, abziehen, von.
 - succeed to, folgen (einem) in.
 - sue for, anhalten, um.
 - suggest to, beibringen, einem (etwas).
 - supply with, versehen, mit.
 - suspect of, Verdacht haben, auf.
 - swear to, schwören, zu, darauf.
 - swerve from, abweichen, von.
 - taint with, anstecken, mit.
 - take of, annehmen, von.
 - take from, nehmen, von, ab.
 - take offence at, sich beleidigt finden, durch, wegen.
 - talk to, with, of, sprechen, zu, mit, von.
 - tantalize with, zappeln lassen, nach.
 - taste of, schmecken, nach.
 - tax with, beschuldigen, einer Sache.
 - teem with, schwanger gehen, mit; wimmeln, von.
 - tend to, auf etwas abzielen.
 - terminate in, endigen, mit.
- To terrify with, erschrecken, vor.
- testify to, bezeugen, einem.
 - thank for, danken, für.
 - think of, denken an (etwas).
 - thirst after, dursten, nach.
 - threaten with, drohen, mit.
 - throw at, werfen, nach.
 - traffic in, handeln, mit.
 - train to, abrichten, erziehen, zu.
 - transfer to, übertragen, auf.
 - transmit to, überliefern, bringen, auf.
 - tremble at, zittern, vor.
 - triumph over, siegen, über.
 - trust to, sich verlassen, auf.
 - tyrannize over, unter dem Joche halten.
 - value at, schätzen, auf.
 - vest with, bekleiden, mit; verleihen.
 - vie with, wetteifern, mit.
 - unite with, verbinden, mit.
 - upbraid with, vorwerfen, (einem) etwas.
 - wait for, warten, auf (einen).
 - weep at, for, weinen, über, vor.
 - wink at, einen Wink geben; übersehen.
 - wish for, sich sehnen, nach.
 - wish joy at, Glück wünschen, zu.
 - wonder at, sich wundern, über.
 - yield to, nachgeben, einem.

Einige leidende Zeitwörter mit ihren Präpositionen.

- To be accompanied by, begleitet werden, von.
- actuated by, angetrieben werden, von.
 - affected at, bewegt werden, durch.
- To be affronted at, sich beleidigt finden, durch.
- afflicted at, betrübt werden, sich betrüben, über.
 - alarmed at, sich ängstigen, über.

- | | |
|---|---|
| <p>To be allured by, angelockt werden, von.</p> <p>- - amazed at, erstaunen, über.</p> <p>- - amused with, by, sich unterhalten, mit, von.</p> <p>- - animated by, beseelt, von.</p> <p>- - astonished at, sich wundern, über.</p> <p>- - attracted by, angezogen, von, durch.</p> <p>- - awed by, in Ehrfurcht gehalten werden, von.</p> <p>- - beloved by, geliebt werden, von.</p> <p>- - beset by, umlagert werden, von.</p> <p>- - captivated with, by, gefesselt werden, von.</p> <p>- - charmed with, entzückt, über.</p> <p>- - concerned at, sich bekümmern, über.</p> <p>- - displeased with, sich bekümmern, über.</p> <p>- - displeased at, unzufrieden, mit.</p> <p>- - elated with, trunken, vor.</p> <p>- - encompassed } by, umgeben werden,</p> <p>- - environed } von.</p> <p>- - enraged at, in Wuth gesetzt werden, über.</p> | <p>To be favoured by, begünstigt werden, von.</p> <p>- - flushed with, trunken werden, von.</p> <p>- - governed by, regiert werden, von.</p> <p>- - grieved at, sich kränken, über.</p> <p>- - hurt at, gekränkt werden, durch.</p> <p>- - infatuated with, bethört werden, von.</p> <p>- - offended at, sich beleidigt finden, über.</p> <p>- - piqued at, empfindlich werden, über.</p> <p>- - ruled by, regiert, von.</p> <p>- - shocked at, erschrecken, über.</p> <p>- - surprised at, verwundert, über.</p> <p>- - surrounded by, umringt, von.</p> <p>- - terrified at, erschrecken, über.</p> <p>- - tired of, with, ermüdet, von, durch.</p> <p>- - transported at, with, entzückt, über; außer sich, vor.</p> <p>- - vexed with, verdrüsslich, über.</p> <p>- - vexed at, verdrüsslich seyn, wegen.</p> |
|---|---|

Besondere Uebungen über die unregelmäßigen Zeitwörter.

Nachdem (after) ich dreißig Fuß (foot) geklettert (to climb) war, entdeckte (to discover) ich einen steilen (steep) Fußsteig (path) der mich in eine Ebene (plain) brachte (to bring). Die aufgehende (to rise) Sonne (sun) vergoldete (to gild) die Spitzen (summit) der Felsen (rock). Der Pfad (path) wurde (to become) nach und nach (gradually) breiter (broad). Ich gestehe (to confess) daß mir das Herz (heart) höher (quick) zu schlagen (to beat) anfang (to begin). Ich sah (to see) eine ehr-

würdige (venerable) Gestalt (figure) die mit der Beschreibung (description) der Hirten (shepherd) völlig (perfectly) übereinstimmte (to agree). Was suchst (to seek) du hier (here)? fragte (to ask) sie mich. Einen Weg (way) aus (out of) diesem Felsen, worin (in which) ich mich verirrt (to go astray) habe, stotterte (to stammer) ich. Wenn es Neugier (curiosity) ist, was dich hieher (hither) geführt (to conduct) hat, versetzte (to reply) sie, so bist du willkommen (welcome). Du hast meinen Beweggrund (motive) errathen (to guess), erwiderte (to answer) ich. Ich sagte (to tell) ihr, wie (how) ich unter (among) die Hirten gekommen (to come) wäre, und was (what) für wunderbare Dinge (strange things) sie mir von ihr erzählt (to relate) hätten. — Sie hatte mich zu einem Sitze (seat) geführt (to conduct). Nachdem wir uns gelabt (to refresh one's self) hatten. Diese Träume (dream) haben viel (much) Unheil (mischief) angerichtet (to cause). Wenn du mich verstanden (to understand) hast. Ich hatte lange (long) so gedacht (to think). Gesezt (suppose) sie wollten dich von (of) ihrem Daseyn (existence) überzeugen (to convince). Du würdest einen Stier (bull) sehen. Dasselbe (the same) würde geschehen (to happen) wenn Zeus (Jupiter) sich dir unter (under) menschlicher (human) Gestalt (shape) zeigte (to show). Du würdest Menschen (man — men) sehen, nicht (no) Götter (god). Er hätte keinen (no) andern (other) Eindruck (impressive) auf (upon) dich gemacht (to make) als die Schranken (limits), die er selbst (himself) seiner Kraft (power) gesezt (to set) hatte, zugelassen (to admit) haben würden. Als sie zu singen (to sing) aufgehört (to cease) hatte. Ich habe nur von ihrer Gestalt gesprochen (to speak). Du hast alles gesehen. Er hatte mich auf meinen Reisen (travels) begleitet (to accompany). Sobald (as soon as) ich urtheilen (to judge) würde, daß es Zeit (time) sey (was). Wir haben alle mögliche (possible) Vorsicht (precaution) gebraucht (to employ). Er schien (to seem) vorausgesehen (to foresee) zu haben, daß diese Worte (word) meine Aufmerksamkeit (attention) verdoppeln (to redouble) würden. Ich kenne (to know) mehr als einen (one) der meine Geschichte (story, history) schreiben (to write) wird, und der sie unrichtig (incorrectly) schreiben wird. Warum (why) sollte ich dem Gefühle (feeling) widerstehen (to resist), das dir mein Herz beim ersten Blick (at first sight) aufgeschlossen (to open) hat? Du sollst der erste seyn, dem ich mich so zeigen will, wie (as) ich mich selbst sehe. Warum sollte ich auf (on) gefährvollen (dangerous) Umwegen (indirect ways) suchen, was ich ohne (without) Gefahr (danger) viel näher (near) haben kann (may)? Ich weiß (to know) nicht, was du antworten (to answer) wolltest. Findest (to find) du nicht, daß es schwer (hard) sey (is)? Ich weiß, was du folgern (to conclude) wirst. Ich werde von meinen Tugenden (virtue) ohne Demuth (humility) sprechen. Meine Ruhmbegier:

de (desire of fame) hätte vielleicht (perhaps) einen Alexander aus (of) mir gemacht (to mak). Ich dachte, ich würde eine Höhe (elevation) erreichen (to attain), welche noch nie (yet never) ein Sterblicher (mortal) erreicht hatte. Es sollte ihnen überlassen (to leave) seyn, ihren Vorsteher (director) zu erwählen (to choose). Ich würde mich gefreuet (to rejoice) haben, wenn mein Wohlstand (prosperity) auch meinen Nachbarn (neighbour) nützlich (advantageous) geworden (to become) wäre. Eine geraume Zeit (considerable time) ist verflossen (to elapse), seit (since) sie von (from) uns weggezogen (to remove) sind, und wir haben seitdem (since) nichts von ihnen gehört (to hear). Ich habe diesen Menschen wohl (well) gekannt (to know). Sie sind diejenige, die ihn verleitet (to mislead) haben würde. Ich habe gestern genug (enough) davon gesprochen. Soll die arme, (poor) Frau (woman) ihr Glück (fortune) nicht machen? Hat der Bruder schon (already) Abschied (leave) genommen (to take)? Sie hat die ganze (whole) Nacht (night) nicht geschlafen (to sleep). Sie forderten (to ask) von mir eine Frau (wife), und ich habe Ihnen eine Schlange (serpent) gegeben (to give). Stand (to stand) die Thüre (door) offen (open)? Er würde die Schulden (debt) gern bezahlt (to pay) haben, wenn er die schlechte (bad) Nachricht (news) nicht erfahren (to learn) hätte. Warum bezahlte ich ihn nicht soaleich (at once)? O gewiß (certainly) hätte ich mehr gethan (to do), wenn ich weniger gethan hätte. Die reife (ripe) Frucht (fruit) wäre gefallen (to fall) wenn wir sie auch (even) nicht geschüttelt (to shake) hätten. Wo haben Sie das Halsband (necklace) gestohlen (to steal)? Konnte ich nicht vorhersehen? Was bringt (to bring) er uns vom Grafen (count)? Das verstehen Sie nicht. Wie stand (to stand) es dann (then)?

Nachträgliche Bemerkungen zur Seite 210. f. f.

Das Verbum to do wird, wie oben (S. 210.) bemerkt ist, im Präsens und Imperfectum mit dem Infinitiv eines Verbums verbunden, um einer Aeußerung Nachdruck zu geben; — to do wird nicht mit dem Infinitiv eines Hülfszeitworts verbunden.

U e b u n g.

Sie sollten Deutsch (german) sprechen. Ich spreche Deutsch. Sie müssen alle Tage (every day) schreiben (to write). Ich schreibe alle Tage. Sie werden nicht besser werden, wenn (if) Sie nicht oft (oft) in die freie (open) Luft air gehen. Ich gehe oft in die freie Luft. Ich erwartete (to expect) daß Ihre Schwester singen würde. Sie sang ja, aber Sie hörten es nicht. Gehen Sie doch (then) geschwinde (fast). Ich gehe ja so (so)

geschwinde, wie (as) ich kann (I can). Sie hätte ihren Bruder rufen (to call) sollen. Sie rief ihn ja, aber er kam nicht. Er sagt (to say). Ihr wolltet ihn nicht bezahlen. Ich bezahlte ihn ja gestern. Du habtest versprochen (to promise) es ihm nicht zu sagen (to tell). Ich sagte es ihm nicht, aber er hörte es von deinem Vetter (cousin). Ich dachte nicht, daß er es verweigern (to refuse) würde. Er verweigerte es eben nicht. Sie versprachen, bei (on) mir vorzukommen (to call). Ich kam auch vor, aber Sie waren schon ausgegangen (to go out).

May bedeutet Freiheit, auch Zweifel und Wahrscheinlichkeit: I may go out when I please, ich kann (darf) ausgehen, wenn ich will; that may be, das kann seyn. Es drückt auch einen Wunsch aus: May you be happy! Mögen Sie glücklich seyn! Es wird auch gebraucht nach damit und daß, wo im Deutschen der Conjunctiv steht: damit ich Sie höre, kommen Sie näher; that I may hear you, come nearer.

Can drückt das Vermögen, die Fähigkeit, etwas zu thun, aus: Can you speak French? Können Sie Französisch sprechen? No, but once I could, nein, aber ehemals konnte ich es.

Da may und can keinen Infinitiv und kein Particiv haben, so muß man diese, wie bereits oben bemerkt wurde, durch eine andere Wendung ersetzen. Ich hätte können (mögen, wollen, sollen; wo die Deutschen den Infinitiv statt des Particivs gebrauchen), wird übersetzt: I could have, oder I might have (wie die Umstände es erfordern); ich könnte haben. Wenn der Infinitiv eines andern Verbums damit verbunden ist, so wird dieser Infinitiv durch das Particiv des Passivs ausgedrückt, als: Ich hätte rufen können: I could (might) have called; wörtlich: Ich könnte haben gerufen. Ich hätte es thun können, wenn ich es gewollt hätte: I might have done, if I had pleased.

Anstatt des Futurums und des Conditionel, muß man die gegenwärtige und vergangene Zeit brauchen (wie es auch im Deutschen oft geschieht), als: Ich werde morgen kommen können; I can come to morrow. Ich würde kommen können; I could come. Werden (würden) Sie kommen können? Can (could) you come?

Da können fast ohne Unterschied gebraucht wird, wo im Englischen zuweilen may und zuweilen can stehen muß, so wird der Schüler bei der folgenden Uebung auf den wahren Sinn der Phrase aufmerksam seyn, und may da setzen, wo von Erlaubniß, Recht, Freiheit, Möglichkeit, Wahrscheinlichkeit, die Rede ist; und can, wo von der Fähigkeit und dem Vermögen der handelnden Person die Rede ist.

Man bemerke, daß *can* zuweilen für *may* gebraucht wird, gleichsam zur Entschuldigung, um ein nicht wollen, als ein nicht können darzustellen, z. B. Will you go with me? No, I cannot without my father's leave? Wollen Sie mit mir gehen? Nein, ich kann nicht ohne meines Vaters Erlaubniß; wo *may* not (darf nicht) hätte stehen sollen. Wo das Hinderniß etwas zu thun, aus einer Pflicht entsteht, braucht man auch häufig *can*, als: I can not tell you the affair, because I have promised to keep it secret; ich kann Ihnen die Sache nicht sagen, weil ich versprochen habe, sie geheim zu halten.

Uebung über den Gebrauch von *may* und *can*.

Wenn er nur könnte, wie er gern wollte. Es ist ein gutes Jahr (year) gewesen; der Bauer (farmer) kann dem Soldaten (soldier) etwas (something) geben. Es kann so arg (bad) nicht seyn. Ich konnte mich nicht lange enthalten (to retain), meine Fragen (question) zu thun (from making). Du kannst dir vorstellen (to imagine). Er hätte sich (himself) nicht betrügen (to deceive) können. Nur Apollo konnte so himmlische (heavenly) Töne (sound) hervor bringen (to produce). Er gab zu, daß es Apollo oder eine von den Mäusen (muse) gewesen seyn könnte. Er verschwand (to vanish) so plötzlich, (suddenly), daß ich nichts beobachten (to observe) konnte, und so befangen (to prepossess) wie ich war, hätte dieser Apollo seine Rolle (part) viel ungeschickter spielen (to act) können, ohne einen Zweifel (doubt) gegen (of) seine Gottheit (divinity) bei (in) mir zu erregen (exciting). Er sagte mir so viel, als er nöthig (necessary) erachten (to suppose) mochte, meine Bethörung (insatuation) vollkommen (complete) zu machen. Nichts als die Entwicklung, (development) konnte mir die Augen (eye) öffnen (to open). Es mag ihr Mühe (trouble) gekostet (to cost) haben. Wir hätten den kleinsten Umstand (circumstance) vergessen können (to forget). Es war ein Umstand, ohne welchen diese Freundschaft (friendship) mich hätte befremden (to seem strange to) können. Der Arzt (physician) sagt mir, daß ich ausgehen (to go out) kann, so bald (as soon as) die Wunde (wound) geheilt (to cure) ist, aber er glaubt (to believe) nicht, daß es vor dem Frühjahr (spring) wird seyn können. Er hätte die Stelle (place) haben können, wenn er darum (for it) gebeten (to ask) hätte, aber er konnte sich nicht dazu (on it) entschließen (to resolve). Gehen Sie nicht allein (alone) durch (through) den Wald (wood), denn sie könnten leicht (easily) den Weg verfehlen (to miss), und dann (then) würden Sie die Nacht (night) in der freien Luft zu ringen (to pass) müssen. Heute (to day) darf ich nicht ausgehen, weil mein Vater es mir verboten (to forbid) hat, aber morgen (to morrow) werde ich zu Ihnen kommen können. Können Sie den Tacitus verstehen? Nein, aber vor (ago) zwanzig Jahren konnte ich es. Wenn Jenen das Buch

(book) gefällt (to please), so können Sie es mitnehmen (to take with you). Wie lange (how long) kann ich es behalten (to keep)? Sie können es bis Freitag (friday) behalten, aber dann wünsche (to wish) ich es zurück zu haben, damit ich es aufs Land nehmen kann. Ich werde ihm schreiben, damit er wisse, was vorgeht (to pass). Ich hätte alle diese Fragen beantworten (to answer) können, wenn ich es hätte wagen (to venture) können. Damit Sie sehen, wie sehr er Sie schätzt (to esteem) &c. Er befahl (to tell) mir früh (early) zu kommen, damit ich eine gute Stelle (place) hätte. Gehen Sie zu Ihrer Arbeit (work), damit Sie fertig (ready) seyn können, ehe Ihr Herr (master) nach Hause kommt (to go home). Ich kann morgen nicht kommen. Können wir bei (with) Ihnen essen (to dine)? Wenn Sie bei einem Lichte (candle) nicht schreiben können, so können Sie zwei haben. Er hat Kopfschmerz (the head-ache), er kann nicht arbeiten (to work). Dann (then) kann er zu Bette gehen (to go to bed). Was er sagt, kann nicht seyn. Es kann seyn, daß er sich irrt (to be mistaken). Es mögen ungefähr (about) sechzig Jahre seyn. Können Sie morgen bei uns essen? Nein, ich kann nicht, weil (because) ich bei (at) meinem Bruder eingeladen (engaged) bin. Niemand kann auf (at) diesem Ball (ball) anders, als (but) in vollem Puzze (full dress) erscheinen (to appear). Wir können es Ihnen nicht so wohltheil (cheap) lassen (to leave), da wir dabei (by it) verlieren (to lose) würden.

In dem Kapitel über die Zeitwörter, ist bereits von der Verbindung des Zeitworts seyn, mit dem ersten Participle (present Participle) eines andern Verbums gehandelt worden, wodurch eine angefangene, noch fortdauernde Handlung angedeutet wird, als: I am writing, I was writing, I shall be writing. Diese Zeitbestimmung: be writing (beim Schreiben seyn), läßt sich mit den andern Hülfszeitwörtern verbinden, als: I can, could, may, might, will, would, should, ought to—be writing, oder: have been writing. — Da der Gebrauch dieses Verbums (von den Grammatikern das umschreibende Verbum genannt) sehr nützlich ist, und es doch von den Ausländern, wegen der Abweichung von andern Sprachen, nicht so häufig angewandt wird, so folgt hier eine Uebung über den Gebrauch dieses Verbums, worin alle diejenigen, welche nach dieser Form gebildet werden müssen, mit gesperrten Lettern bezeichnet sind.

Was machen (to do) Sie? Ich schreibe meine Aufgaben (exercise). Ich lerne (to learn) mein Verbum. Mein Bruder studirt (to study) vom Morgen (morning) bis in den Abend (evening). Er siegelte (to seal) seinen Brief (letter),

als der Briefträger (postman) kam. Herr West malt (to paint) ein Portrait (portrait). Wir trinken (to drink) Thee (tea); wollen Sie eine Tasse (cup) mit uns trinken? Ich danke Ihnen, ich habe eben Caffer getrunken. Sie gehen uns recht (to go wrong). Meine Tochter strickt (to knit) ein Uhrband (watch-ribbon) für ihren Vater und stickt (to embroider) ein Tuch (handkerchief) für ihre Tante (aunt), auch malt sie eine Landschaft (landscap). Johann (John) spielt, (to play) anstatt (instead of) auf seine Arbeit zu achten (to mind). Indem (while) Sie spielen, werde ich schreiben. Während der eine Bruder seine Zeit in Vergnügungen (amusements) verlor (to lose) studierte der andere. Sie tanzte, (to dance) die ganze Nacht. Herr B. redete (to speak) eine Stunde (hour). Er horchte (to listen) mit der größten Aufmerksamkeit (attention) da Ihre Cousine auf dem Piano spielte (to play upon the harpsicord). Wir lachten (to laugh) nicht über (at) Sie. Wir würden den ganzen Tag arbeiten (to work) müssen, wenn wir es vollenden (to finish) wollten. Unsere Freunde kommen uns zu Hülfe (to our aid). Die Kinder sollten (ought to) schreiben, und sie verändeln (to trifle away) ihre Zeit mit Nichtsthun (in doing nothing). Der Mann, von (of) dem Sie sprechen, stirbt (to starve) Hungers. Wissen Sie, was jene Leute machen (to do)? Wahrscheinlich (probably) pflügen (to plough) oder eggen (to harrow) sie. Einige säen (to sow), einige reinigen (to clear) das Land (land), andere fällen (to fell) Bäume (tree), andere tragen (to bring) Baumaterialien (materials for building) herbei. Der Feind (enemy) hatte einen Monat an den Festungswerken (fortifications) gearbeitet. Woran (on what) denken (to think) Sie? Der Doctor sucht (to endeavour) diese Stelle (place) zu erhalten (to obtain). Die Soldaten hatten exercirt (to exercise) als wir ankamen (to arrive). Unsere Truppen lagen müßig (to lie idle), während der Feind die Stadt (town) belagerte (to besiege), und da wir uns anschickten (to prepare) ihr zu Hülfe zu marschiren (to march), hörten wir, daß sie schon (already) hätte capituliren (to capitulate) müssen. Wir mochten ungefähr (about) eine Stunde gewartet (to wait) haben, als wir einen Wagen (carriage) durch den Park (park) her anfahren (to drive up) sahen. Eine Dame (lady) saß (to sit) in dem Zimmer (room) welche einen Brief in der Hand hielt (to hold), über welchen sie zu weinen (to weep) schien (to seem).

Die Präposition zu, vor dem deutschen Infinitiv, wird nicht immer im Englischen mit to gegeben, sondern mit andern Vor-

wörtern, wie die regierenden Wörter es verlangen; in diesen Fällen muß im Englischen anstatt des Infinitivs das erste Mittelwort stehen und to fällt weg, z. B. Ohne zu sehen; without seeing. Aus Furcht, Sie zu stören; for fear of disturbing you. Ich war froh, ihn zu sehen; I was rejoiced at seeing him. Er kam mit dem Vorsatz, ihn zu sprechen; he came with the resolution of speaking to him.

So wie im Deutschen der Infinitiv häufig als Substantiv gebraucht wird (welches auch im Englischen geschieht, als: das Reisen ist angenehm, to travel is agreeable), so braucht man im Englischen in solchen Fällen das Mittelwort, als: Travelling is agreeable; das Lesen ist ihm zuwider: reading is hateful to him.

Auch Substantive werden, wie bereits oben erklärt worden, wenn sie von einem Verbo abstammen, durch das erste Mittelwort ausgedrückt, als z. B. die Namen der Künste 2c. Die Malerei, painting; die Färberei, dying; das Spiel, gaming 2c. Da das Mittelwort also die Natur eines Substantivs annimmt, so kann man ihm den Artikel vorsehen; aber es wird jetzt für das Beste gehalten, das Vorwort of, wenn der Artikel gebraucht wird, auch anzuwenden, als: Durch die Herausgabe dieser Schrift hat er viel Gutes gestiftet: by publishing this work, oder by the publishing of this work he has done much good. — Der Gebrauch des the ohne of, als: the publishing this work, wird von Lowth für fehlerhaft erklärt. Die besten Schriftsteller indessen sind weit entfernt, diese Regel streng zu befolgen. Ich empfehle sie, weil seit Lowth's Zeit der Artikel, ohne of, weniger gebraucht wird, und weil dadurch der Unterschied im Sinne, der zuweilen Statt findet, wenn der Artikel gebraucht und wenn er ausgelassen wird, desto auffallender ist.

Die Sucht (desire of) zu gefallen. Aus Furcht (from fear of) zu beleidigen (to offend). Er fand Vergnügen, ihn zu hören. Mein Vater freuet sich (to rejoice at) zu erfahren (to learn). Anstatt (instead of) ihm Vorwürfe (reproach) zu machen, dachte er daran (to think of) ihn zu belohnen (to reward). Ich bin es müde (tired of) auf ihn zu warten (to wait for). Der Prinz (prince) rief (to call to) ihn in der Absicht (with the intention of) ihn zu fragen (to ask). Er rieth ihr ab (to dissuade from) es zu wagen (to venture). In der Hoffnung (hopes) seinen Zweck (aim) zu erreichen (to attain). Es reuet (to repent of) mich nicht, es gesehen zu haben. Er spricht davon (to speak of) nach Frankreich zu gehen. Wir waren verwundert (surprise at), Sie nicht zu finden.

Das Reisen (to travel) in Holland (Holland) ist angenehm (agreeable). Das Lesen (to read) schöner Bücher (book) verfeinert (to refine) den Geist (mind). Das Schreiben ist meine größte (chief) Beschäftigung (employment). Das Baden

(to bathe) in kaltem (cold) Wasser (water) ist gesund (healthy) im Sommer (in summer).

Es ist bereits oben (S. 216.) erklärt worden, daß der Infinitiv ohne to nach einigen Verbis gebraucht wird, welche auch zum Theil im Deutschen mit dem bloßen Infinitiv verbunden werden. Im Englischen gehören hierher die Wörter, welche ein Empfinden durch die Sinne, oder ein Bemerkten oder Wahrnehmen überhaupt bezeichnen, als: to see, sehen; to hear, hören; to feel, fühlen; to perceive, wahrnehmen; to observe, bemerken; to behold, erblicken; to know, in der Bedeutung von sehen, bemerken, erfahren, erleben (z. B. I have known these trees blossom in April; ich habe es erlebt, daß diese Bäume im April schon blüheten); to bid, befehlen; to make, machen, verursachen, lassen.

To have, haben, wird oft in dem Sinne von wollen, wünschen, rathen (wo es indessen meistens mit einem Verbo, welches wünschen, begehren, mögen u. s. w. bedeutet, verbunden wird), erfahren, oft erleben, gebraucht, als: I would not have you come too late; ich wünschte nicht, daß Sie zu spät kämen. I will have you set off at break of day; ich will, daß Sie bei Tagesanbruch abreisen. Wenn have in diesem Sinne gebraucht wird, so hat es sehr oft das Mittelwort in sich, als: Finding himself so well received at the first visit, we had him calling every day; da er sich bei dem ersten Besuche so gut aufgenommen fand, so sprach er alle Tage vor.

Ich habe bereits (S. 218.) gezeigt, wie das deutsche Verbum sollen, mit einem Infinitiv verbunden, um etwas entscheidendes auszudrücken, im Englischen durch das Verbum to be mit dem Infinitiv des zweiten Verbums gegeben wird, als: ich soll gehen, I am to go; ich sollte gehen, I was to go. Auch bei einem leidenden Verbo findet das nämliche statt, als: Ich sollte verheirathet werden; I am to be married. Er sollte bestraft werden, aber er erhielt seine Verzeihung; he was to be punished, but he received his pardon.

Aber im Deutschen folgt häufig auf seyn der Infinitiv eines andern Zeitworts; als: es ist zu hoffen; es war nicht zu erwarten; kein Geld war zu haben. — In solchen Fällen wird dieser deutsche Infinitiv durch das leidende Zeitwort, das heißt, mit dem Infinitiv to be und dem zweiten Mittelwort des deutschen Zeitworts, gegeben, z. B. in den obigen Fällen: it is to be hoped; it was not to be expected; no money was to be had.

Wenn in einem deutschen Satz nach was, wie oder wo, das Subject des ersten Gliedes, oder die darin als Zweck aufgestellte Person, zum Subject des zweiten Gliedes wird: und der Begriff von sollen, müssen, können, sich darin findet, so folgt nach what, how, where, der Infinitiv, als: They knew not, what to do how to escape, or where to find refuge; sie wußten nicht, was sie thun, wie sie entkommen, noch wo sie Zuflucht finden sollten.

Uebung über to have in dem Sinne von wollen, wünschen, rathen, erfahren; über to be, to happen, to chance, to come.

Ich wünschte, daß Sie früh kämen. Wir erfahren es oft, daß sie sich wegen (about) Kleinigkeiten (trifle) entzweien (to fall out). Ich wollte euch nicht rathen, ihm zu mißfallen (to displease). Er wollte, daß ich das Geschenk (present) annehmen (to accept) sollte. Ich wollte um alles in der Welt (for the world) nicht, daß er Sie hier getroffen (to meet) hätte. Ihr wolltet nicht, daß wir ihn riefen. Sie will nicht, daß ich meine Briefe unterschreibe (to subscribe). Wir wünschen, daß er die Folgen (consequence) seiner Thorheit (folly) empfinde (to feel). Sie wollten nicht, daß ihre Kinder Umgang (to be acquainted) hätten mit den Nachbarn (neighbour). Wir hätten es gewünscht, daß er fleißiger (diligent) studirt hätte. Er besuchte (to visit) uns fast alle Woche (almost every week). Wir sollen ihn heute sehen. Er sollte gestern bezahlt werden. Das Haus soll neu tapézirt (to new-paper) werden. Zufälligerweise kam seine Mutter in das Zimmer (chamber). Da wir unsere Grammatik suchten, traf es sich, daß wir unser verlornes (lost) Wörterbuch (dictionary) wiederfanden. Da unsere Lebensmittel (victuals) beinahe erschöpft (to exhaust) waren, begegneten (to meet) wir einem Schiff (ship). Wenn es so weit kommen sollte, daß er am Leben bestraft (to be punished with death) würde. Wenn ich je meinen Prozeß (lawsuit) gewinnen (to gain) sollte. Wenn Sie sich nicht bessern, so werden Sie es einst (one day) bereuen (to repent). Diese Gefälligkeit (complaisance) war von ihm nicht zu hoffen (to hope for). Es ist nicht zu helfen (to help). Es ist zu vermuthen (to presume) daß er sein Aeußerstes (utmost) thun wird. Er war nicht zu sehen.

Im deutschen bezeichnet lassen den dreifachen Begriff des Zulassens, des Veranlassens und des Befehlens. Für einen jeden dieser Begriffe haben die Engländer besondere Wörter.

Der Begriff des Zulassens wird durch suffer, permit,

let, gegeben, als: Er ließ mich gehen; he let me go. Er ließ uns sprechen; he permitted us to speak. Er ließ seine Leute ihn bestehlen, ohne etwas zu sagen; he suffered his people to rob him, without saying any thing.

Suffer hat meistens die Bedeutung von nicht hindern, dulden; permit von einwilligen, zugeben; let von beiden.

Der Begriff des Veranlassens wird durch cause, get, have und make gegeben.

Auf cause folgt im Englischen das Object, und dann das Verbum im Infinitiv mit to, als: Er ließ die Armee in Schlachtordnung anrücken; he caused the army to advance in order of battle. Er ließ die Stadt angreifen; he caused the city to be attacked.

Auf get folgt das Object und dann das zweite Mittelwort (past Participle), als: Wir wollen ihn bezahlen lassen; we will get him paid.

Auf make folgt das Verbum ohne to immer in der thätigen Form, als: Ihr Vater ließ sie ihm alle Abend vorsingen; her father made her sing to him every evening. To make hat gewöhnlich den Begriff, wo nicht des absoluten Befehls, doch eines Nöthigens, eines Ueberredens, kurz eines Einflusses, dem man nicht widerstehen kann oder darf, als: Before we spoke of business, he made all the servants go out of the room; ehe wir von Geschäften sprachen, ließ er alle Dienstboten aus dem Zimmer gehen. We intended to be at home early, but Mr. W. made us stay supper with him; wir dachten früh zu Hause zu seyn, aber Herr W. nöthigte (zwang) uns, bei ihm zu bleiben.

Auf have in diesem Sinne folgt das Object, und dann das zweite Mittelwort, als: He had him punished, er ließ ihn bestrafen. I will have my house rebuilt; ich will mein Haus wieder aufbauen lassen. Wenn have in der Bedeutung von lassen gebraucht wird, so muß man ja nicht vergessen, das Mittelwort davon zu trennen, indem man gleich nach have das Object mit seinem ganzen Anhang, wenn ein solcher da ist, setzt, und das Participium bis zum Ende der Phrase verweiset, sonst würde man den Begriff von thun, anstatt thun lassen, haben, und das Verbum würde auch in einer ganz andern Zeit seyn.

Thun lassen.

Thun.

Present: I have a coat made. Perfect: I have made a coat.

Ich lasse ein Kleid machen. Ich habe ein Kleid gemacht. Und so in den andern Zeitbestimmungen.

Für den Begriff des Befehlens braucht man die Verba to command, to order, to bid, welche indeß nicht synonym sind, indem to command peremptorischer, als die beiden andern sind, und fast nur bei wichtigen Veranlassungen gebraucht wird. Order wird zwar auch häufig so gebraucht, aber auch

ebenfalls, wenn der Befehl nicht so streng ist, und wo die Uebertretung nicht sehr streng zu rügen seyn würde. Bid hingegen ist fast immer sehr mild, und oft nicht mehr als erinnern, als: He commanded the prisoners to be brought before him; er ließ die Gefangenen vor sich kommen. He ordered them to be summoned; er ließ sie fordern. He ordered the taylor to be told by his servant to come early, er ließ dem Schneider durch seinen Bedienten sagen, er möchte früh kommen. Bid the cook bring up supper; laß die Köchin das Abendessen austragen. (Lloyd)

To get, erhalten.

Dieses Verbum wird im Englischen so häufig gebraucht, und hat so mannigfaltige Bedeutungen, daß ich nicht umhin kann, etwas darüber zu sagen, nicht allein weil es für Ausländer so schwer ist, den jedesmaligen Sinn im Deutschen zu finden, sondern weil ich bemerkt habe, wie selten sie davon Gebrauch machen, wenn sie Englisch sprechen oder schreiben. Der Grundbegriff ist immer der des Gelingens, das Erreichen seines Zweckes etc.

Die folgenden Phrasen werden dies besser erklären, als alle Regeln:

He has got a letter from his brother, er hat einen Brief von seinem Bruder erhalten. To get riches, Reichthümer erwerben. He got his friend's pardon, er erhielt die Verzeihung seines Freundes. We will get him to do it, wir wollen ihn bewegen, es zu thun. The judge got him to confess, es gelang dem Richter, ihn zum Geständniß zu bringen. I will get him to see his son, ich will ihn überreden, seinen Sohn zu sehen. He got on the top of the house, er stieg bis auf den Gipfel des Hauses. He got out of the window, er stieg aus dem Fenster. Get ready, macht euch fertig. To get one's lesson, seine Lektion lernen. He got a large sum out of this fool, es gelang ihm, eine große Summe von diesem Thoren zu bekommen. How did you get home? Wie kamen Sie nach Hause? We could not get rid of him, wir konnten ihn nicht los werden. (Lloyd)

Ende des zweiten Theils.

D r i t t e r T h e i l .

Enthält: Briefe von Yorick und Elisen, Handlungsbriefe, Lese-
übungen, Vocabular, von der Prosodie 2c. 2c.

Briefe von Yorick und Elisen.

Yorick an Elisen. *)

Elise wird hierbei meine Schriften empfangen. Die moralischen Reden strömten alle heiß aus dem Herzen; diesen wünscht ich allen Werth zu geben, damit ich sie dem Ihrigen darbringen könnte. — Die übrigen sind aus dem Kopfe gekommen. — Wie diese aufgenommen werden, daß kümmert mich weniger.

Wie es zugeht, weiß ich nicht, aber ich bin halb verliebt in Sie. — Billig sollt' ich es ganz seyn, denn nie habe ich eine Person Ihres Geschlechts mehr geschätzt, oder mehr gute Eigenschaften zu schätzen gefunden, oder mehr an eine gedacht, als an Sie. Damit Adieu! ich bin

Ihr aufrichtigster, wo nicht innigster
Lorenz Sterne.

Schriften, books. Empfangen, to receive. Moralische Reden, sermons. Strömen, to come. Heiß, hot. Aus, from. Herz, heart. Wünschen, to wish. Werth, title. Geben, to give (I wish that I could give them any title —). Damit, in order. Darbringen, to be offered. Die übrigen, the others. Aus, from. Kopf, head. Wie 2c., about their reception. Das

-
- *) Mit ihrem vollen Namen: Elisabeth Draper, eine geborne Ostindianerin und Gemahlin des Handlungsgouverneurs Herrn Daniel Draper zu Surate. Sie hielt sich, ihrer schwächlichen Gesundheit wegen, eine Zeit lang in England auf, wo sie mit dem trefflichen Sterne — bekannt unter dem angenommenen Namen Yorick — die innigste Freundschaft schloß. Die folgenden zehn Briefe, die nach dem Urtheile aller kompetenten Richter, unter die besten Muster gehören, welche die Engländer in dieser Art von Briefen besitzen, wurden, nebst einigen andern, im Jahre 1768 innerhalb weniger Tage geschrieben, während welchen Madame Draper bereits London verlassen hatte, um in den Dünen die Abreise ihres Schiffes — des Grafen Chatham — zu erwarten, das sie nach Ostindien zurückführen sollte. — Wenige Monate nach ihrer Abreise starb Sterne, der Liebling seiner Nation; und Madame Draper überlebte ihn nicht lange. Sie starb zu Bombay 1773 in einem Alter von dreißig Jahren. Ueber allen Ausdruck rührend und ihrer ganz würdig, ist das Denkmal, das ihr Hannal, in seiner: *Histoire philosophique et politique de deux Indes* errichtete (Tom. II. Pag. 112 — 117).

kümmert ic., I am more indifferent. Zugehen, to come about. Wissen, to know. Halb verliebt seyn, to be half in love with. Billig sollte ic., I ought to be. Ganz, wholly so. Nie, never. Schätzen, to value more. Eine Person ic., one of your sex. Gut, good. Eigenschaft, quality. Finden, to find. Oder, nor. Mehr, more. Denken, to think. An, of. Damit, so. Aufrichtig, faithfully. Innigst, affectionately. Lorenz, Lawrence.

Elise an Yorick.

Mein Bramin *).

Ihre empfindsame Reise habe ich erhalten. — Ihre Einbildungskraft hat eine sonderbare Gewalt, — sie hat in meinem Herzen Gefühle erweckt, von denen ich nie wußte, daß ich sie besaß. — Sie machen mich stolz, eitel, und in meine eigene Empfindsamkeit verliebt.

Ihre rührenden Blätter benetzte ich mit Thränen — aber mit Thränen der Wonne. — Mein Herz floß durch meine Augen; jedes Theilchen von Zärtlichkeit in meinem ganzen Wesen war erwacht. —

Sie benützen das sicherste Mittel zur Vervollkommnung des Verstandes; Sie überzeugen die Vernunft, indem Sie die Seele rühren.

Gewiß, der größte Beifall, den ein Schriftsteller erhalten kann, sind die Seufzer und Thränen seiner Leser, und diesen aufrichtigen Beifall, gab ich Ihnen in vollem Maße.

Wenn Sie einige Achtung für mich haben, so bitte ich Sie, mir nicht zu schmeicheln; — ich bin ohnehin schon zu eitel; — und das Lob eines Mannes von Verstand ist gefährlich. Ich bin in der vollständigsten Bedeutung des Worts

Ihre herzliche Freundin.

Brachman, Bramin, bramin. Empfindsame Reise, sentimental journey. Einbildungskraft, imagination. Sonderbar, strange. Gewalt, power. Herz, heart. Gefühle, feelings. Erwecken, to awaken. Von denen ic., w. ich I never knew. Daß ic., I possessed. Machen, to make. Stolz, proud. Eitel, vain. Verliebt, in love with. Empfindsamkeit, sensibility. Rühren des Blatt, pathetic page. Benetzen, to bedew. Thräne, tear. Aber ic., but they were tears of pleasure. Fließen, to flow. Durch, through. Auge, eye. Theilchen, particle. Zärtlichkeit, tenderness. Ganz, whole. Wesen, frame. Erwacht,

*) Ein Apellativ, das Elise, Sternen, vergleichungsweise mit den Volkslehrern der heidnischen Ostindianer beilegte, die Brachmanen, Brahmanen, Bramen und Braminen genannt werden. Die Vergleichung ist passend! Sterne war Volkslehrer (Prediger zu Yorick), und Privatlehrer der Elise; sie — eine Ostindianerin und seine Schülerin.

awakened. Benützen, to take (to use). Sicher, sure. Mittel, method. Bervollkommnung, to improve. Verstand, understanding. Ueberzeugen, to convince. Vernunft, reason. Indem, by. Rühren, to touch. Seele, soul. Gewiß, sure. Beifall, compliments. Schriftsteller, author. Seufzer, sigh. Leser, reader. Dieser, such. Aufrichtig, sincere. Beifall, applause. In vollem Maße, amply. Achtung für Jemand haben, to value one. Bitten, to beg. Mir ic., that you will not flatter me. Ohnehin, already. Zu, too. Lob, praise. Ein Mann von Verstand, a man of sense. Gefährlich, dangerous. Vollständig, utmost. Bedeutung, extent. Herzlich, cordial. Freundin, friend.

Morick an Elisen.

Ich kann nicht ruhen, Elise, bis ich weiß, wie Sie sich befinden, ob ich gleich um halb eins zu Ihnen kommen soll. — Möchte doch, wenn du aufstehest, dein holdes Angesicht lächeln, wie die Sonne an diesem Morgen. Es that mir herzlich weh, als ich gestern Ihre besorgliche Krankheit erfuhr; und es ging mir nahe, daß mein Besuch nicht angenommen wurde. Sie sollten bedenken, meine Theuere, daß ein Freund eben so viele Rechte hat, als ein Arzt. Die Sitten der Stadt, sagen Sie vielleicht, lehren das anders. — Was kümmert mich dies! Feine Empfindungen und wahre Lebensart bestehen nicht immer in der Beobachtung ihrer frostigen Lehren.

Ich gehe eben zum Frühstück aus, komme aber um eilf Uhr wieder nach Hause; bis dahin hoffe ich in einer einzigen Zeile von Deiner Hand zu lesen, daß Du dich besser befindest, und es Dir lieb seyn wird, mich zu sehen.

Dein Bramin.

Ruhen, to rest. Bis, till. Wissen, to know. Befinden, to do. Obgleich, though. Um halb eins, at half past twelve. Zu Jemand kommen, to call on one. Möchte, may. Wenn, as. Aufstehen, to rise. Ein holdes Angesicht, a dear face. Lächeln, to smile. Wie, like. Sonne, sun. Herzlich, much. Weh thun, to be grieved. Besorglich, alarming. Krankheit, indisposition. Erfahren, to hear of. Nahe gehen, to be disappointed too. Daß ic., at not being let in. Bedenken, to remember. Theuer, dear. Eben so viel, the same. Recht, right. Arzt, physician. Sitte, etiquettes. Stadt, town. Sagen ic., you'll say. Lehren ic., to say otherwise. Was kümmert mich dies! no matter. Feine Empfindungen, delicacy. Wahre Lebensart, propriety. Bestehen, to consist. Nicht immer, not always. Beobachtung, in observing. Frostig, frigid. Lehren, doctrine. Eben ausgehen, to be going out. Frühstück, breakfast. Zu Hause kommen, to be at one's lodgings. Um eilf, by eleven. Hoffen, to hope. Einzig, single. Zeile, line. Von deiner Hand, under thy own hand. Besser befinden, to be better. Lieb, glad. Sehen, to see.

Elise

Elise an Yorick.

Mit Vergnügen melde ich Ihnen, daß ich mich besser befinde, weil ich glaube, dies werde Ihnen lieb seyn.

Sie sagen mir, ein Freund habe eben so viel Rechte als ein Arzt.

Sie können sich also eines doppelten Rechtes anmaßen. — Sie sind mein Freund und Arzt, der allerschätzbarste Arzt, der Arzt meines Gemüths. — Kommen Sie also, und bringen Sie mir die beste Herzstärkung, die Herzstärkung der Empfindung mit. — Sollte Ihr Umgang meine Krankheit auch nicht ganz heilen, — so werde ich sie darüber doch vergessen, — und in Ihrer Gegenwart keine Schmerzen fühlen.

Sie merken also, daß Sie zu sehen, sowohl der Vortheil als der Wunsch ist,

Ihrer Elise.

Mit Vergnügen &c., 't is with pleasure I inform you. Besser befinden, to be better. Weil, because. Glauben, to believe. Lieb seyn, to give pleasure. So &c., the same right. Arzt, physician. Doppelt, double. Eines Rechtes anmaßen, to claim a right. Können, to may. Schätzbar, valuable. Gemüth, mind. Kommen, to come. Bringen, to bring. Herzstärkung, cordial. Empfindung, sentiment. Sollte, if. Umgang, conversation. Heilen, eradicate. Krankheit, disorder. Ganz, entirely. So &c., it will make me forget that I am ill. In &c., while you are present. Kein, no. Schmerzen, pain. Merken, to find. Sehen, to wish to see. Vortheil, interest. So wohl, as well as. Wunsch, desire.

Elise an Yorick.

Meine Nerven sind so schwach, und meine Hand zittert so sehr, daß ich besorge, dies Geschmiere werde kaum lesbar seyn. — Ich bin sehr krank — gewiß ich hins. — Glauben Sie aber nicht, daß ich klage, Yorick. — Mein! Gütiger Himmel, ich danke dir für meine Leiden. — Du strafest mich zu meinem Besten. — Meinem armen eiteln Herzen ist der Gedanke an die Zukunft fremd geworden. — Du hast es wieder mit demselben befreundet, und seine Aufmerksamkeit auf den Punkt hingeleitet, auf welchem sie verweilen muß. — O bewahre mich vor der Sünde des Murrens, und verleihe mir Kraft, meine Leiden mit Geduld zu ertragen.

Ein außerordentlicher Schwindel befällt mich und ich kann nichts mehr sagen. Adieu!

Der Nerv, nerve. Schwach, weak. Hand, hand. Zittern, to tremble. So sehr, so much. Besorgen, to be afraid. Geschmiere, scrawl. Kaum, hardly. Lesbar, intelligible. Sehr, extremey. Krank, ill. Gewiß, indeed. Glauben, to think. Klagen, to complain. Gütig, bountiful. Himmel, heaven. Danken, to thank. Strafen, to chastise. Zu &c., for my good. Fremd werden, to wander from. Gedanke, thought. Zukunft,

futurity. Befreunden, to bring back (thou hast brought it back). Aufmerksamkeit, attention. Dahin leiten, to fix. Auf, to. Punkt, point. Auf welchem, where. Verweilen, to dwell. Bewahren, to keep. Sünde, sin. Murren, repining. Verleihen, to give. Kraft, strength. Ertragen, to bear. Leiden, affliction. Geduld, patience. Befallen, to be taken with. Außerordentlich, strange. Schwindel, dizziness.

Elise an Yorick.

Dies ist mein Geburtstag! Ich bin fünf und zwanzig Jahr alt. — Aber einmal verflossene Jahre scheinen nur so viele Stunden zu seyn! — Die Augenblicke des Kammers sind die einzigen Theile der Zeit, die wir zählen können. — Wir fühlen ihre Last. — Langweilig gehen sie vorüber; — wir murren über ihre Langsamkeit, obgleich ihr Flug den Zeitraum unsers Daseyns beständig verkürzt. — Wie flüchtig sind hingegen die Augenblicke des Vergnügens? Unbemerkt entfliehen sie uns; und alle unsere Freuden sind nur kurze Träume.

Wie sehr muß eine vom Laster erniedrigte, oder von Zweifeln verdunkelte Seele sich über die Schnelligkeit der Zeit entsetzen? — Da jeder Augenblick ihr theures Daseyn vermindert! — Einer tugendliebenden und vom Glauben gestärkten Seele hingegen, erregen die flüchtigen Schwingen der Zeit keinen Augenblick Angst. Die Frommen wünschen der irdischen Bürde, der Leiden der Sterblichkeit entledigt zu seyn, und sehnen sich nach der Auflösung. — Die Zeit scheint ihnen ein Feind zu seyn, der sie am schnellen Uebergange in jene wünschenswerthe Glückseligkeit hindert, die nur in den Gegenden der Borne zu finden ist.

Meine verflossene Zeit ist nun nichts; ist nicht mehr mein; ist eine bloße Null aufs Gedächtniß geprägt! Laß mich also den Ueberrest desto höher schätzen, — von vergangenen Fehlern Vorsicht lernen, und von vorhergehenden Thorheiten mich zu künftigen Tugenden erheben! — Möchte jeder neue Tag mich an Weisheit zunehmen sehen, und heranreisende Tugenden beleuchten, bis ich zu jenem Zustande geeignet bin, der ganz Meinheit ist!

Gelassen ergebe ich mich in meine Leiden, und danke dem gütigen Schöpfer der Natur für die Sendung so nützlicher Lehrer. —

Der Himmel segne meine Freunde und Feinde, und schenke mir Zufriedenheit.

Geburtstag, birth-day. Fünf und zwanzig Jahr alt seyn, to be twenty five years of age. Aber, yet. Einmal ic., years, when past. Scheinen, to seem. Nur, but. So, so. Stunde, hour. Augenblick, moment. Kummer, anguish. Einzig, only. Theil, portion. Zeit, time. Können, to can. Zählen, to count. Fühlen, to feel. Last, weight. Langweilig, tediously. Vorübergehen, to pass by. Murren, to blame for. Langsamkeit, being

tardy. Obgleich, tho'. Flug, speed. Zeitraum, space. Daseyn, existence. Beständig, continually. Verkürzen, to take from (tho' their speed continually takes from the space of our existence). Flüchtig, fleeting. Vergnügen, pleasure oder: the moments, in which we enjoy ourselves). Unbemerkt, unperceived. Entfliehen, to steal away. Kurz, short lived. Traum, dream. Laster, vice. Erniedrigt, debased. Seele, mind. Verdunkelt, clouded. Von, by. Zweifel, doubt. Schnelligkeit der Zeit, rapidity of time. Sich entsetzen, to appear dreadful to. Da, when. Theuer, much-loved. Vermindern, to take from. Eine tugendliebende Seele, a soul fond of virtue. Gestärkt, secured. Vom Glauben, by faith. Erregen to give. Die flüchtigen ic., time's swift wings. Keinen ic., not a moment's anguish. Die Frommen, the good. Entledigt zu seyn, to get rid of. Wünschen, to wish. Leiden, pains. Der Sterblichkeit, of mortality. Sich sehnen, to pant for. Auflösung, dissolution. Zeit, time. Feind, enemy. Schneller Uebergang, speedy passage. Die wünschenswerthe Glückseligkeit, the desirable felicity. Hindern an, to bar. Gegend, region. Der Wonne, of bliss. Meine verflossene ic., the time I have passed. Nicht mein, not mine. Eine bloße Null, but a blank. Auf's ic., just stamped upon the memory. Der Ueberrest, what yet remains behind. Schätzen, to prize. Lernen, to learn. Vorsicht, foresight. Vorhergehend, former. Thorheit, folly. Vergangener Fehler, past miscarriage. Erheben, to rise. Künftig, future. Jeder neue Tag, each revolving sun. Zunehmen, encrease in. Weisheit, wisdom. Beleuchten, to shine on. Heranreifend, ripening. Bis, till. Geeignet, fitted for. Zustand, state. Ganz, all. Reinheit, purity. Gelassen, with resignation. Sich ergeben in, to bow before. Leiden, afflictions. Danken, to thank. Gülig, bountiful. Schöpfer der Natur, author of nature. Für die Sendung, for sending. Nützlich, useful. Lehrer, monitor. Der Himmel segne, may heaven bless. Schenken, to give. Zufriedenheit, peace of mind.

Morick an Elisen.

Lassen Sie mich Ihnen eine Wahrheit sagen, die ich, wie ich glaube, schon ehemals gesagt habe. — Als ich Sie zuerst kennen lernte, so hielt ich Sie für einen Gegenstand des Mitleids, und für ein ganz alltägliches Frauenzimmer. Die Art, wie Sie gekleidet waren, entstellte Sie, ob Sie gleich nach der Mode gekleidet waren. Jetzt aber könnte Sie nichts in der Welt dazu machen, als wenn Sie sich bemüheten, für ein schönes Frauenzimmer gelten zu wollen. Sie sind keine Schönheit, Elise; auch wird Ihr Gesicht unter zehnen, die Sie sehen, kaum einem gefallen. — Sie sind aber etwas mehr; denn ich trage gar kein Bedenken, es Ihnen zu sagen, ich habe nie ein so verständiges, so lebhaftes, so gutherziges Gesicht gesehen; es hat auch noch keinen Mann von Verstand, von Bärtlichkeit oder Gefühl gegeben, es wird sich auch keiner finden, der drei Stunden in Ihrer Gesellschaft gewesen ist, und nicht dadurch Ihr Bewunderer oder

Freund geworden wäre, oder werden wird; das heißt: wenn Sie keinen Karakter annahmen oder annehmen, der Ihnen fremd ist, sondern das kunstlose Wesen bleiben, wozu die Natur Sie bestimmt hat. Sie besitzen in Ihren Augen und in Ihrer Stimme so ein gewisses Etwas, das in einem hohen Grade beredter ist, als alles, was ich noch von irgend einem Frauenzimmer gesehen, gelesen, oder erzählen hörte. — Aber eben diese bezaubernde Art für deren Vortrefflichkeit es keinen Namen giebt, ist es, die nur Männer von sehr feinem Gefühle zu rühren im Stande ist.

Lassen, to let. Sagen, to tell. Wahrheit, truth. Ehedem, before. Glauben, to believe. Sagen, to utter. Als, when. Zuerst, first. Kennen lernen, to see. Halten, to behold. Für, as. Gegenstand, object. Mitleid, compassion. Ganz alltägliches Frauenzimmer, a very plain woman. Die Art ic., the mode of dress. Entstellen, to disfigure. Obgleich ic., tho' fashionable. Jetzt aber, but now. Nichts, nothing. Machen, render. Dazu, such. Sich bemühen, but the being solicitous. Für ic., to make yourself admired as a handsome woman. Keine Schönheit, not handsome. Gesicht, face. Unter zehnen, the tenth part. Die Sie sehen, of your beholders. Gefallen, to please (nor is yours a face that will please the tenth part of your beholders). Etwas, something. Gar kein Bedenken tragen, to scruple not (I don't scruple). Verständig, intelligent. Lebhaft, animated. Gutherzig, good. Gesicht, countenance. So, so. Es hat ic., nor was there, no ever will be. Ein Mann von Verstand, a man of sense. Zärtlichkeit, tenderness. Gefühl, feeling. Dadurch, in consequence of it. Bewunderer, admirer. Das heißt, that is. Annehmen, to assume. Karakter, character. Der Ihnen ic., foreign to your own. Kunstlos, artless. Wesen, being. Bleiben, to appear. Bestimmen, to design (nature designed you for). Besitzen, to possess. Etwas, something. Auge, eye. Stimme, voice. In einem solchen Grade, in a degree more. Beredt, persuasive (you possess a something in your eyes and voice, in a degree more persuasive than —). Lesen, to read. Hören, to hear. Von, of. Sehen, to see (than any woman I ever saw, read, or heard of). Eine bezaubernde Art, a bewitching sort. Für ic., of nameless excellence. Feines Gefühl, nice sensibility. Rühren, to be touched with.

Elise an Yorick.

Sie sagen, als Sie mich zu erst gesehen hätten, habe mein, obgleich modischer Anzug mich entstellt.

Mir schien es selbst so. — Ich trug ihn aber aus Gefälligkeit für die herrschende Mode. — Kein Stolz ist so groß, als der, welcher sich unter affectirten Auszeichnungen verbirgt.

Vor allen Dingen wünschte ich, nicht für einen Sonderling, das heißt für wirklich abgeschmackt gehalten zu werden.

Wenn ich die vorzügliche Freundschaft, womit Sie mich beehren, und jene reine Liebe erwäge, die Ihnen einen so innigen

Antheil an meinen geringsten Angelegenheiten eingeßößt und Sie vermocht hat, Ihre kostbaren Augenblicke meinem Dienste zu widmen, — so kann ich nicht umhin, auf Ihr Compliment stolz zu seyn; wenn Sie sagen: Sie sind keine Schönheit, Elise, — auch wird Ihr Gesicht unter zehnen, die Sie sehen, kaum einem gefallen.

Wie glücklich bin ich daher, daß ich Ihre Zuneigung nicht einer vergänglichen, verwelkenden Schönheit, sondern der Empfindung allein zu verdanken habe! Dieses Lob ist das größte, das ich jemals in meinem Leben erhalten habe, oder zu erhalten wünsche. — Es ist keine alltägliche Schmeichelei, und wird nicht bloßen Gesichtszügen ertheilt. — Es ist ächter Beifall — dem Kopfe, dem Herzen gegeben. —

So sehr muß ich aber doch meiner Eitelkeit nicht nachhängen, daß ich es mir in seiner ganzen Stärke zueignen sollte. — Mein, Sie schildern mich, indem Sie zu meinem Vortheile eingenommen sind, und übersehen meine Fehler.

Indessen will ich oft mein Bild betrachten, so wie es von Ihrer Meisterhand gezeichnet ist. — Ich bin überzeugt, es ist, was ich seyn sollte. —

Anzug, the mode of dress. Modisch, fashionable. Entstellen, to disfigure. Mir ic., I thought myself so. Tragen, to wear. Aus Gefälligkeit, in compliance. Für, with. Herrschende Mode, reigning taste. Ist, there is. Stolz, pride So groß, so strong as. Berbergen, to be couched. Unter, under. Affectirte Auszeichnung, affected singularity. Vor allen Dingen, above all things. Ich wünschte nicht, I would not wish. Für einen ic., to appear singular. Das heißt, that is. Gehalten werden, to be. Für wirklich, essentially. Abgeschmackt, absurd. Erwägen, to consider. Vorzüglich, distinguished. Womit, with which. Eine reine Liebe, a purity of affection. Einflößen, to interest one (Inniger Antheil wird hier nicht übersetzt). An, in. Gering, trivial. Angelegenheit, concerns. Vermögen, to engage one. Kostbar, precious. Widmen, to devote to. Ich kann nicht umhin, I cannot but. Stolz seyn, to glory in. Zuneigung, attachment. Zu verdanken haben, to owe. Vergänglich, frail. Verwelkend, fading. Sondern, but. Empfindung, sentiment. Allein, alone. Lob, compliment. Das größte, the strongest. Es ist ic., it is not composed of common-place flattery. Ertheilen, to be paid to. Die bloßen ic., the simple features of a face. Recht, genuine. Beifall, applause. Gegeben, paid. Doch, yet. Müssen, to must. Meiner Eitelkeit, any vanity. Nachhängen, to indulge something. So sehr, so far as. In, in. Ganz, full. Stärke, force. Schildern, to draw. Eingenommen, prejudiced. Zu meinem Vortheile, in my favour (as you are prejudiced). Uebersehen, to be partial to. Fehler, defect. Indessen, yet. Bild, picture. Betrachten, to look on. So wie es, as. Gezeichnet, finished. Von, by. Meisterhand, hand. Ueberzeugt, persuaded. Ich sollte seyn, I ought to be.

Yorick an Elisen.

— Und so ist denn dies der letzte Brief, den Du von mir erhalten wirst, da das Schiff, der Chatham (wie ich auch in den Zeitungen lese) in die Dünen gekommen, und der Wind günstig ist. — Ist er's — so empfang' denn mein letztes, letztes — Lebewohl! — Erwinnere Dich meiner mit Vergnügen. Bedenke wie sehr ich Dich verehere; wie zärtlich ich Dich liebe, wie unendlich hoch ich Dich schätze! Lebe wohl — Lebe wohl! — und bei meinem Lebewohl empfang' von mir eine gerade Richtschnur deines Lebens, die Du auf tausenderlei Arten von mir gehört hast, die ich nun aber in einem Worte zusammenfasse:

Ehre Dich selbst.

Noch einmal lebe wohl, Elise! Möchte kein Herzenskummer eine Furche auf Dein Gesicht pflanzen, bis ich es wieder sehe! Möchte kein Zweifel, keine bange Ahnung die Heiterkeit Deines Gemüthes stören, oder dir, deiner Kinder wegen, auch nur einen ängstlichen Gedanken erregen — denn sie gehören Yorick zu, und Yorick ist — dein Freund auf ewig! Adieu!

Gegen, Ruhe, Gesundheit müssen Dich begleiten! Möchtest Du bald und im Ueberfluß zurückkehren, und meine Nächte erhellen. Ich bin und werde der Letzte seyn, der über Deinen Abschied trauert, und will der Erste seyn, der Deine Rückkunft segnet und begrüßt. — Lebe wohl!

Legte, last. Du wirst erhalten, thou art to receive. Schiff, ship. Zeitung, papers. Lesen, to read. Dünen, downs. Kommen, to be got to. Günstig, fair. Ist er's, if so. Empfangen, to take. Lebewohl, farewell. Sich mit Vergnügen erinnern, to cherish the remembrance (Andenken) of. Wie sehr, how. Verehren, to esteem. Zärtlich, affectionately. Wie unendlich ic., what a price I set upon thee. Bei, with. Empfange ic., let me give thee one straight rule of conduct. Tausenderlei, in a thousand forms. Von mir, from my lips. Die ich ic., but I concenter it in. Ehren, to reverence. Noch einmal, once more. Möchte, may. Herzenskummer, anguish of heart. Furche, wrinkle. Pflanzen, to plant. Auf, upon. Gesicht, face. Bis, till. Wiedersehen, to behold again. Zweifel, doubt. Bange Ahnung, misgiving. Stören, to disturb. Heiterkeit, serenity. Gemüth, mind. Erregen, to awaken. Ängstlich, painful. Gedanken, thought. Wegen, about. Sie ic., they are Yorick's. Auf ewig, for ever. Gegen, blessing. Ruhe, rest. Gesundheit, health (Hygea). Begleiten, to go with. Ueberfluß, affluence. Zurückkehren, to return. Erhellen, to illumine. Abschied, loss. Trauern, to deplore a thing. Rückkunft, return. Segnen, to congratulate. Begrüßen, to hail. Lebe wohl, fare thee well.

Elise an Yorick.

Dies ist der letzte Brief, den du von mir erhalten wirst, so lang ich die britische Küste — das Land der Freiheit und Güte

— und, zu seiner Ehre sage ich's, das Vaterland meines Yoricks, noch sehen kann.

Wir sind in den Dünen — der Wind ist günstig — diesen Abend segeln wir ab — dies hat mir der Kapitain so eben gemeldet. — Ich ergreife daher diese Gelegenheit in der Eile mein Herz noch einmal vor dir auszuschütten.

Lebe wohl, Würdigster der Männer — empfindsames Wesen — Du bist ganz Empfindung — Lebe wohl! Ich will — ich will mit zärtlichem Vergnügen mich beständig Deiner erinnern. — Sie sagen, wie hoch Sie mich schätzen — wie zärtlich Sie mich lieben — wie viel Sie auf mich halten.

Ich verehere Dich eben so eifrig — liebe Dich eben so zärtlich — schätze Dich eben so hoch. — Laß mich Deinem Herzen auf immer theuer seyn — und auf immer in deinem Gedächtniß wohnen. —

Meinem Yorick zu lieb, will ich mich selbst ehren. — Ich will es, mein Yorick, mein beständiger, ewiger Freund!

Ich will dein kurzes Lied an die Hoffnung, bei meinem Morgen- und Abendgebet singen — und doch kann ich nicht umhin, unsere Trennung zu beweinen! — Lebe wohl, mein Bramin, mein getreuer Lehrer. Lebe wohl! Dauernder Wohlstand sey dein Begleiter, und der Friede kröne deine Tage mit Wohlseyn!

So lange, while. Güte, benevolence. Zu ic., to its own glory be it spoken. Das Vaterland ic., the land which gave my Y. being. Noch sehen kann, while I am within sight of. So eben, just. Melden, to inform. Dies, so. Ergreifen, to take. In der Eile, in haste. Mein Herz ic., to pour out the effusion of. Empfindsam, feeling. Ganz, all. Empfindung, sentiment. Mit zärtlichem ic., to cherish the remembrance of. Eben so eifrig, with equal ardour. Eben so zärtlich, with equal affection. Schätzen, to prize. Eben so hoch, as ardently. Wohnen, to be an inhabitant. Meinem ic., for my Y's sake. Das kurze Lied, the little stanza. An die Hoffnung, to hope. Bei ic., in my matin and evening orisons. Und doch, yet. Ich kann ic., I can not help. Beweinen, to deplore. Getreuer, faithful. Lehrer, monitor. Dauernder ic., may prosperity attend thee. Krönen, to crown. Wohlseyn, felicity.

Handlungs-Briefe.

Mit einer Phraseologie zur Uebung in der Handlungs-Korrespondenz.

I.

London den 1. Januar 1818.

Wir haben heute ein Handlungshaus unter der Firma von Peter Hayner und Comp. errichtet, welches wir uns Ihnen anzuzeigen beehren.

Ein hinreichendes Vermögen, die erforderliche Kenntniß und Erfahrung wird uns, wie wir uns schmeicheln, in den Stand setzen, jedes Geschäft, womit uns unsere Freunde beehren werden, zur gänzlichen Zufriedenheit derselben auszuführen.

Ihre ergebene
Peter Hayner und Comp.

P. Hayner wird zeichnen:

Th. Smith wird zeichnen:

Heute, this day. Handlungshaus, mercantile establishment. Firma, firm. Errichten, to form. Erlauben, to beg leave. Anzeigen, to notify. Beehren, to honour. Hinreichend, sufficient. Vermögen, stock. Erforderlich, requisite. Kenntniß, knowledge. Erfahrung, experience. In den Stand setzen, to enable. Geschäft, business. Ausführen, to transact. Gänzlich, entire. Womit, with which. Freund, friend. Beehren, to honour. Zufriedenheit, satisfaction. Ergeben, humble. Zeichnen, to sign.

2.

Angebogen erlauben wir uns, Ihnen mit dem Circular aufzuwarten, welches die Anzeige unseres Etablissements enthält. Es würde uns das größte Vergnügen machen, uns mit dem Vertrauen eines so geachteten Hauses, als das Ihrige, beehrt zu sehen. Ueber unsere Solidität und unsern Karakter werden die Herren J. Thompson u. Comp., so wie die Herren Simpson u. Comp. hier, auf deren Comptoirs wir wechselseitig gegen sechs Jahr gearbeitet, so gütig seyn, das genügendste Zeugniß zu geben.

Unser Hauptgeschäft wird im Commissionsfach bestehen; — ohne uns indeß streng auf diesen Zweig zu beschränken, werden wir keine zufälligen Vorfällenheiten zu nützlichen Unternehmungen für unsere eigene Rechnung, unbeachtet lassen; besonders wenn sie uns als Mittel erscheinen, dadurch unsere Verbindung mit denjenigen Freunden, welche uns mit ihren Aufträgen auf solche Artikel, die unser Platz darbietet, beehren, enger zu schlie-

ßen. Die beigefchloffene Preislifte haben wir das Vergnügen, Ihnen zur Durchficht zu behändigen.

Achtungsvoll ic.

Angebogen, on the other side. Sich erlauben, to beg leave. Aufwarten, to wait on. Enthalten, to contain. Anzeige, notification. Comptoir, counting house. Wechfelweife, refpectively. Gegen, near. Gearbeitet, affifted. Genügend, fatisfactory. Hauptgefchäft, chief business. Commissionsfach, commission line. ftreng, ftrectly. Befchränken, to confine. Zweig, branch. Zufällig, occasional. Für eigene Rechnung, on our own account. Befonders, patticularly. Erfcheinen, to appear. Mittel, instrument. Enger, clofer. Behändigen, to hand. Durchficht, perusal. Achtungsvoll, refpectfully.

3.

Wir beftätigen unfer Circular vom 1. Januar d. J.; feit dem wurden wir mit keinem Ihrer Werthen beehrt.

In der fchmeichelhaften Vorausfetzung jedoch, daß Ihnen eine Schilderung vom Zustande unferes Marktes nicht unangenehm feyn werde, machen wir uns das Vergnügen, Ihnen folgenden ausführlichen Bericht vorzulegen. Es wird uns freuen, wenn er auf Gegenstände hinweist, die Sie der Speculation werth halten. —

Seit dem Schluffe der Schifffahrt haben alle Gefchäfte darnieder gelegen. Von Colonial-Produkten langten keine neuen Zufuhren an, und wir find auf die Borräthe befchränkt, die beim Beginn des Winters übrig blieben. —

Diefe Borräthe beftehen ungefähr in

600 Fäffern fein Domingo

10,000 Centner fein ord. Java

200 Säcke Bourbon

20,000 Centner fein mittel Martinik

Raffee.

Diefer Artikel, welcher, der Jahreszeit wegen, in einem fehr niedrigen Werth steht, muß steigen, fobald die Aufträge, die in großer Menge aus Deutschland erwartet werden, einlaufen; der plözhliche Eintritt des Froftes im vorigen Jahre, hatte die Vollziehung einer großen Zahl, verhindert. Hierzu kommt noch, daß, wenige Herumftreicher ausgenommen, keine Weft-Indifche Flotte vor Mitte May hier feyn kann. —

Roh e Zucker. Die Quantität, die im letzten November übrig blieb, war fehr beträchtlich. Der Erwerbfleiß der Zuckerfieder hat diefe Borräthe fehr vermindert; es find keine 500 Fäffer mehr da. — Zufuhren werden vor Mai nicht erwartet. Diefe beiden Umstände müffen, unferer Meinung nach, dazu beitragen, den Preis zu heben.

Raffinirte Zucker. Die Sieder find während des Winters fehr thätig gewesen, und befitzen einen beträchtlichen Vorrath, welcher, nebst dem alten, der beim Schluffe des Herbstes in

ihren Händen blieb, nicht geeignet ist, eine unmittelbare Erhöhung herbeizuführen, selbst dann, wenn die fremden Bestellungen so zahlreich würden, als man sie erwartet.

Syrup. Wird sehr gesucht; hauptsächlich für Holland und Deutschland. — Er wird gewiß steigen und das sehr hoch.

Pfeffer. Der übrig gebliebene Vorrath beläuft sich auf 8 bis 9000 Sack. Der Begehr ist gering. — Der Preis steht auf 12 Pence, und wir sind der Meinung, daß er im Laufe von 14 Tagen fallen werde. Die Speculanten haben ihren Zweck verfehlt, indem eine unerwartete Zufuhr, durch das Ausbringen eines holländischen Schiffes, welches mit diesem Artikel beladen war, und der in der That sehr mäßig verkauft wurde, Statt gefunden und den Preis gedrückt hat. Ueberdies sind die Hauptinhaber Leute, die ein sehr ausgedehntes und kostspieliges Geschäft treiben und — Geld brauchen. Die Käufer halten demnach zurück, und wir wissen, daß Partien zu 11 Pence angeboten wurden.

Melken. Der Vorrath ist unbedeutend. Dieser Artikel wird sehr gesucht, weshalb ein Steigen zu erwarten ist.

Zimmet ist selten und wird vermuthlich höher gehen. Es sind verschiedene Austräge für Holland auf dem Plaze, die wegen zu niedriger Limiten nicht ausgeführt (bewirkt) werden dürften. Die Verkäufer halten fest auf ihre Preise.

Cacao. Ist so überhäuft da, daß ein Fallen wahrscheinlich ist, besonders da die nächste Flotte bedeutende Zufuhren bringen wird, was demzufolge den Verkauf unverkäuflich machen muß.

Obiges ist der wirkliche Zustand unseres gegenwärtigen Handels. Vor May können wir keine der gewöhnlichen Zufuhren erwarten. — Unsere Marktpreise finden Sie auf der Preisliste, welche wir zu ihrer gefälligen Durchsicht beischließen.

Bestätigen, to confirm. Seitdem, since which. Werthes, favour. Schmeichelhaft, flattering. Voraussetzung, supposition. Indes, however. Schilderung (Bericht) advice. Von, concerning. Zustand, state. Markt, market. Unangenehm, disagreeable. Machen, to do. Vergnügen, pleasure. Verlegen, on waiting. Folgenden, the following. Bericht, particulars. Es wird uns freuen, happy. Wenn, if. Auf etwas hinweisen, to present. Gegenstand, object. Die Sie werth halten, that may appear worthy. Der Speculation, of speculation. Seitdem, since. Schluß, close. Schifffahrt, the shipping season. Geschäfte, business. Darnieder gelegen, have been lying dormant. Colonial-Producte, colonial produce. Neu, fresh. Zufuhr, supply. Anlangen, to arrive. Beschränkt, reduced. Auf, to. Vorräthe, stock. Die, that. Uebrig blieben, remained on our hands. Beim Beginn, at the beginning. Winter, winter. Bestehen, to consist. In, in. Kaffee, coffee. Faß, barrel. Fein Domingo, fine St. Domingo. Centner, cwt. Fein ordinär Java, fine ordinary Java. Ungefähr, about. Sack, bag. Bourbon, Bourbon. Mittel, middling. Martinik, Martinic. Artikel, ar-

ticle. Der Jahreszeit wegen, owing to the season. Stehen, to stand. In einem sehr niedrigen Preise, at a very low rate. Müssen, must. Steigen, to rise. So bald, as soon as. Auftrag, order. Erwartet, expected. In großer Menge, in great plenty. von Deutschland, from Germany. Einlaufen, to arrive. Ploßlich, sudden. Eintritt, appearance. Frost, ice. Im vorigen Jahre, last year. Hatte verhindert, having prevented. Vollziehung, execution. Eine große Zahl, a great many. Hierzu kommt noch, add to this. Daß, that. Wenige Herumstreicher ausgenommen, excepting a few straggler. Keim, no. West-Indische Flotte, West India fleet. Vor Mitte May, before the middle of May. Roh, raw. Zucker, sugar. Quantität, quantity. Die übrig blieb, on hand. Im letzten November, last November. Sehr, very. Betrachtlich, considerable. Erwerbsfleiß, industry. Zuckersieder, refiner. Sehr, greatly. Vermindert, diminished. Es sind keine da, there are not left. Faß, barrel. Zufuhr, supply. Erwarten, to expect. Vor, before. Beide, two. Umstand, circumstance. Unserer Meinung nach, in our opinion. Dazu beitragen, tend. Heben, to rise. Preis, the price. Raffinirt, refined. Sieder, refiner. Sind sehr thätig gewesen, have been working very hard. Während, during. Winter, the winter. Besitzen, to possess. Betrachtlich, capital. - Nebst dem alten, added to the old one. Welcher blieb, left on their hands. Beim Schluß des Herbstes, at the close of autumn. Ist nicht geeignet, is not likely. Hervorbringen, to produce. Unmittelbar, immediate. Erhöhung, rise. Selbst dann, wenn die fremden Aufträge so zahlreich wären, even should the foreign orders be so numerous. Als man sie erwartet, as they are expected. Syrup, malasses. Wird sehr gesucht, in great demand. Hauptsächlich, chiefly. Für, for. Holland, Holland. Deutschland, Germany. Steigen, to rise. Gewiß, certainly. Und das sehr hoch, and even very high. Pfeffer, pepper. Uebrig geblieben, on hand. Vorrath, stock. Sich belaufen, to amount to. Auf, between. Sack, bag. Begehr, demand. Gering, trifling. Preis, price. Stehen, to stand. Der Meinung seyn, to be of opinion. Lauf, course. Vierzehn Tage, fortnight. Fallen, to fall. Spekulant, speculator. Versehlen, to miss. Zweck, aim. Unerwartet, unexpected. Zufuhr, supply. Statt finden, to occasion. Durch, by. Ausbringen, bringing up. Holländisches Schiff, Dutchman. Beladen, full. Verkauft, sold. Sehr mäßig, very moderately. In der That, indeed. Gedrückt, lowered. Preis, value. Ueberdies, besides. Hauptidehaber, principal holder. Leute, people. Welche treiben, concerned. Ausgedehnt, extensive. Kostspielig, expensive. Geschäft, line. Brauchen, want. Geld, money. Käufer, buyer. Zurückhalten, to keep back. Demnach, therefore. Wissen, to know. Partie, parcel. Angeboten, offered. Zu, at. Nellen, cloves. Unbedeutend, trifling. Weshalb ic., rise expected. Nimmt, cinnamon. Ist selten, scarce. Wird ic., likely to rise. Verschieden, several. Auftrag, order. Für, from. Auf ic., in the market. Die ic., which will however remain unexecuted, owing to the lowness of the limits. Verkäufer, seller. Fest, close. Auf, to. Cacao, cacao. Ueberhäuft, plentiful. Daß ic., that a deeper fall is likely. Da, as. Nächst, next. Flotte, fleet. Bringen wird, is to bring. Bedeutend, considerable. Was, which. Demzufolge, of course.

unverkäuflich, unsaleable. Obiges, the above. Wirklich, real. Zustand, state. Gegenwärtig, at present. Handel, trade. Keine, any. Gewöhnlich, usual. Regelmäßig, regular. Marktpreis, ruling price. Finden, to find. Preisliste, price-current. Beischießen, inclose. Zu, for. Gefällige Durchsicht, inspection.

4.

Wir sind mit Ihren Briefen vom 1. Jan. und 10. März beehrt worden.

Ihrem Etablissement wünschen wir den besten Erfolg, und durch das günstige Zeugniß unserer gegenseitigen Freunde d. Hr. M. N. aufgemuntert, werden wir gern bereit seyn, Ihre Bemühungen für den glücklichen Fortgang Ihres Geschäftes zu unterstützen; — es wird uns viel Vergügen machen, eine nützliche Verbindung zwischen unseren resp. Häusern gebildet zu sehen. Als einen Beweis unserer guten Meinung, übergeben wir Ihnen folgenden Auftrag, dessen Ausführung wir gänzlich Ihrer besten Einsicht anheim stellen.

Verschiffung. Unter neutraler Flagge — unter keiner Bedingung, sie sey welche sie wolle, in einem brittischen Fahrzeuge

Versicherung. Für alle Gefahr mit 10 pro Cent, imaginären Gewinn. —

Eine schnelle Ausführung ist der Hauptpunkt bei dieser Unternehmung. Mit zuerst aufgehendem Wasser und dem allerersten Schiffe müssen die Güter hier seyn.

Rembours auf uns zu 2, Uso.

Wir empfehlen diese Order Ihrer Aufmerksamkeit. Die Pünktlichkeit in deren Vollziehung wird natürlich den Grad des Vertrauens bestimmen, welches wir in Ihre Bemühungen für das Interesse Ihrer Freunde setzen können. Wenn dieser Versuch gut ausfällt, werden wir mit größeren Aufträgen bei Ihnen einsprechen.

Beehren, to favour. Brief, letter. Von, of. Januar, of January. März, of March. Etablissement, establishment. Wünschen, to wish. Den ic., every possible success. Ermuntern, to encourage. Durch, by. Zeugniß, testimony. Günstig, in your favour. Gegenseitig, mutual. Gern bereit, very ready. Unterstützen, to second. Bemühung, exertion. Glücklicher Fortgang, prosperity. Machen, to give. Viel, great. Sehen, to see. Nützlich, profitable. Verbindung, connexion. Zwischen, between. Resp. respective. Bilden, to form. Als, as. Beweis, proof. Meinung, intention. Uebergeben, to hand. Folgend, following. Auftrag, order. Dessen Ausführung, the execution of which. Anheimstellen, to leave. Gänzlich, entirely. Einsicht, judgment. Verschiffung, shipping. Unter, under. Neutral, neutral. Flagge, flag. Unter ic., on no account whatever. Brittisch, british. Fahrzeug, vessel. Versicherung, insurance. Für, against. Alle, all. Gefahr, risk. Prozent, per Cent. Imaginär, imaginary.

Gewinn, profit. Schleunige Ausführung, dispatch. Hauptpunkt, chief point. Bei, in. Unternehmung, speculation. Mit, by. zuerst aufgehendes Wasser, first open water. Und ic., by the first ship. Güter, goods. Remboursement, reimbursement. Auf, on. Uns, ourselves. Zu ic., at $2\frac{1}{2}$ usances. Empfehlen, to recommend. Aufmerksamkeit, attention. Pünktlichkeit, punctuality. In ic., in its execution. Natürlich, of course. Bestimmen, to determine. Grad, degree. Vertrauen, confidence. Setzen, place. Bemühung, exertion. Interesse, interest. Versuch, trial. Gut ausfallen, to succeed. Einsprechen, to wait. Bei Ihnen, on you. Mit ic., with more extensive concerns.

5.

Wir erwiedern Ihr Werthes vom —. Die Ordre, welche es enthielt, haben wir angemerkt. Wir werden sofort zu deren Ausführung schreiten, und hoffen im Stande zu seyn, Ihnen mit dem Resultate durch nächste Post aufwarten zu können. — Wir sagen Ihnen unsern aufrichtigen Dank für diesen Beweis Ihres Vertrauens und wir werden so handeln, daß wir uns dadurch die Fortdauer desselben sichern werden.

Erwiedern, to reply. Werthes, favour. Von, of. Ordre, order. Enthalten, to contain. Anmerken, to note. Schreiten, to proceed. Sofort, immediately. Deren, its. Ausführung, execution. Hoffen, to hope. Im Stande seyn, to be able. Aufwarten, to wait on. Resultat, result. Durch, mit, with. Nächst, next. Post, mail. Sagen, to return. Aufrichtig, sincere. Dank, thanks. Beweis, proof. Vertrauen, confidence. Handeln, to act. So, so. Daß ic., as to insure us. Die Fortdauer, a continuation. Desselben, of the same.

6.

Unser Jüngstes vom bestätigend, haben wir nun das Vergnügen Ihnen anzuzeigen, daß wir für Ihre Rechnung ungefähr 300 Ctr. fein ord. Java-Caffee zu eingekauft haben. Die letzte Post brachte uns verschiedene Orders auf Caffee und Zucker, welches ein geringes Steigen der Preise veranlaßte und dies hinderte uns, Ihren ganzen Auftrag auszuführen. Morgen findet ein anderer Verkauf von Caffee statt, und wir zweifeln nicht, daß uns der Ankauf des Uebrigen glücken werde; — wir hoffen auch einige gute Zucker-Partieen in Broten zu annehmlichen Preisen anzutreffen; — unser Nächstes wird Ihnen den Erfolg mittheilen.

Ihr Auftrag kam gerade zur rechten Zeit. Eine große Menge wird mit jeder folgenden Post erwartet und dies bewirkt schon eine gewisse Thätigkeit. Wir haben in einem dänischen Schiffe Raum (Räume) bedungen, welches den 25. März bestimmt in See stechen wird.

Bestätigend, confirming. Jüngstes, last. Vom, of the. Nun, now. Anzeigen, to inform. Einkaufen, to purchase. Rechnung,

account. Ungefähr, about. Zu, at. Letzt, last. Post, mail. Bringen, to bring. Verschieden, several. Auf, for. Verursachen, to cause. Gering, several. Steigen, rise. Der Preise, in the prices. Hindern, to prevent from. Ausführen, to execute. Ihren ic., the whole of your commission. Morgen, to morrow. Statt finden, to be. Ander, other. Verkauf, sale. Zweifeln, to doubt. Daß, that. Gelingen, to succeed. Ankauf, purchase. Uebrige, the remainder. Auch, like wise. Hoffen, to hope. Antreffen, to meet with. Einige, some. Gut, good. Partie, parcel. Brot, loaf. Brode, loaves. Annehmlich, fair. Nächstes, next. Mittheilen, to communicate. Erfolg, result. Auftrag, order. Kann ic., just came in due time. Eine ic., a great many more. Erwartet, are expected. Mit, by. Folgend, following. Bewirken, to cause. Gewiß, certain. Thätigkeit, stir. Bedingen, to engage. Raum (Raumt), room. Dänisch, danish. Schiff, ship. Welches ic., which is to set sail. Den, on the. März, of March. Bestimmt, positively.

7.

Indem wir uns auf unsern Brief beziehen, den wir das Vergnügen hatten, am — an Sie abgehen zu lassen, unterrichten wir Sie heute wieder von den für Ihre Rechnung gemachten weiteren Einkäufen, nämlich:

280 Ctr. fein St. Domingo Caffee, von einer ausgezeichnet schönen Qualität zu —

5 Orbst Zucker in feinen Broten von 10 Pfd. zu —

2 dito „ „ „ 7 Pfd. zu —

Der Zucker wird jetzt gepackt. Dem Raffineur ist die größte Sorgfalt anempfohlen worden, nächstdem ist einer unserer Commis stets gegenwärtig, um unsern Willen vollzogen zu sehen. Das Ganze wird im Laufe dieser Woche an Bord geschickt werden und in ein Paar Posttagen warten wir Ihnen mit Faktura auf. —

Indem ic., refering. Auf, to. Abgehen zu lassen, of addressing you. Am, on the... instant. Wieder, again. Unterrichten ic., we wait on you with. Weitere Einkäufe ic., the particulars of our further purchases on your account. Nämlich, namely. Ausgezeichnet ic., of a really excellent quality. Zu, at. Orbst, hog head. Brot, loaf. Von, of. Jetzt, now. Gepackt, packing. Größte, greatest. Sorgfalt, carefulness. Empfohlen, recommended. Raffineur, refiner. Nächst dem, besides. Ein, one. Commis, clerk. Stets, always. Gegenwärtig, present, um ic., to see our intentions executed. Das Ganze, the whole. Geschickt, sent. An Bord, on board. Lauf, course. Woche, week. Paar, couple. Posttage, of post days. Aufwarten, to wait on. Faktura, invoice.

8.

Wir haben das Vergnügen, unser ergebenes Letzteres vom — zu bestätigen, seitdem sind wir ganz ohne Ihre Gehehrten.

Alle Güter, welche für Sie eingekauft, find nun am Bord der Latona, Capitän Wilhelm Leffing verſchifft und wir überreichen Ihnen darüber Factura, belaufend:

Kaffee £....

Zucker —....

zu Ihren Laften.

Die Affecuranz haben wir zu Newcastle zu 5 pro Cent für alle Gefahr beſorgt, 1 pro Cent niedriger, als die Prämie in London, wo die Verſicherer 5 pro Cent allein für Kriegs-, und 1 pro Cent für Seegefahr fordern. Die Affecuranten in Newcastle werden für eben ſo ſicher, als die in London gehalten. — Wir haben heute den Betrag obiger Factura auf Sie entnommen.

£..... zu 2 Uſo Order J. Smith

..... : 2½ Uſo : P. Thompson

wodurch dieſes Geſchäft ausgeglichen iſt. Das Schiff ſegelt nächſten Donnerstag ab. Wir hoffen bald von ſeiner glücklichen Anfunft zu hören und ſchmeicheln uns, daß Sie mit unſeren Bemühungen Ihren Beifall zu verdienen, zufrieden ſeyn und fortfahren werden, uns mit Ihrem Vertrauen zu beehren. Kaffee und Zucker ſteigen täglich, welches eine verhältnißmäßige Wirkung auf Ihren Markt machen muß.

Einliegender Preis-Courant zu Ihrer Bedienung.

Beſtätigen, to confirm. Unſer ic., our laſt reſpects. Seitdem, ſince which. Ohne ic., without any of your favours. Güter, goods. Einlaufen, to purchaſe. Sind it., being now ſhipped on board of the Latona. Kapitän, captain. Wilhelm, William. Ueberreichen, to wait on. Factura, the invoices. Darüber, of them. Belaufend, amounting. Zu, to. Laſten, debet. Affecuranz, insurance. Beſorgen, to procure. Zu, at. Prozent, per cent. Für ic., againſt all risks. Ein, one. Niedriger, lower. Als, than. Prämie, the premium. In, in. Wo, where. Verſicherer, the underwriter. Fordern, to aſk. Kriegsgefahr, danger of war. Allein, only. Seegefahr, ſea risk. Die ic., the Newcastle underwriters. Gehalten, conſidered. Für eben ſo ſicher, as ſafe as. Londoner, the London ones. Heute, this day. Entnommen, drawn. Auf, on. Betrag, amount. Obiger Factura, of the above invoices. Uſo, uſance. Zu, at. Wodurch, by which. Geſchäft, tranſaction. Ausgeglichen, balanced. Segeln, to ſail. Nächſten Donnerstag, on thurſday next. Hören, to hear. Bald, ſoon. Von ſeiner, of her. Glücklich, ſafe. Anfunft, arrival. Schmeicheln, to flatter. Zufrieden, pleaſed. Bemühungen, endeavours. Verdienen, to merit. Beifall, approbation. Fortfahren, to continue. Beehren, to honour. Vertrauen, confidence. Steigen, are riſing. Täglich, daily. Machen, to produce. Verhältnißmäßig, proportionable. Wirkung, effect. Auf, on. Markt, market. Einliegend, incloſed. Preis-Courant, price-current. Zu ic., for your perusal.

9.

Aus dem beigefchloffenen Protest werden Sie erfehen, daß Ihre letztere Rimeffe von

Bk. 1500 a Uso auf Teller u. Comp. zu 34¹/₂ d nicht angenommen wurde. Wir fenden Ihnen demnach das Papier zurück und bitten unsere Rechnung für deffen Betrag zu entlassen.

Belieben Sie uns für die Protestfpesen mit Fl. 5. 8. zu erkennen.

Ihre ergebenen.

Aus, by. Beigefchloffen, inclosed. Protest, protest. Erfehen, to observe. Letztere, last. Rimeffe, remittance. Bk. Banco a uso, at usanco. Auf, on. Zu, at. d. Sterling. Angenommen, accepted. Zurückfenden, to return. Demnach, therefore. Papier, bill. Bitten, to pray. Rechnung, account. Entlassen, to discharge. Dessen, its. Betrag, amount. Belieben, please to. Erkennen, credit. Protestfpesen, the charges of the protest. Ergebenen, very respectfully.

M o d e l s

of bills of exchange, notes, etc. (Wechsel re.)

London ... for L ...

At sight please to pay, by this first bill of exchange, to Mr. R. the sum of ... for value received in cash (or in goods), and place it to account, as per advice from, etc.

To Mr. M... merchant, Paris.

at sight, auf Sicht.
bill of exchange, Wechsel.
pay, bezahlen.
sum, Summe.
value, Valuta.

in cash, baar.
place, setzen, stellen.
to account, zur Rechnung.
as per advice, laut Bericht.

Fifteen days after sight pay to Mr. Simon Swan or order, two thousand guilders currant money, value received.

John Smith.

To Messrs. Muidoch and Walther, Rotterdam.

Hamburgh 22. Sept. 1792. for. L. 562. Sterl.

At twelve days sight pay this first of exchange to the order of Messrs Jenkins and Patron the sum of five hundred sixty two pounds Sterling. Value of them in two bills of exchange, and pass the same to account as per advice from

Granger and Miller.

To Messrs. Wilson and Nugent, London.

Oct. 18. Accepts. Wilson and Nugent.

London 22. Sept. 1791. for L. 4000 Ecus Tournois.

At double usances pay this my second bill of exchange (my first not being paid) to Mr. T. B. or order the sum of four

four thousand Ecus Tournois. Value of Mr. D. F. which
place to account as advised by G. F.
To Mr. P. S., Paris.

Promisory Notes (Handschein).

I promise to pay to Mr. A. B. or order on demand, one
hund red and sixty pounds Sterling. Value received.
London 22. Sept. 1791. Thomas Frusty.

Receipt (Empfangschein).

This is to acknowledge that I have received of Mr. V...
the sum of ... for a year's interest of the sum of ... which
he owes me, due on the (fällig den) .. Paris the...
G. N.

Endorsement. (Rückschrift).

Pay to the Order of John Heiss. Value received.
..... N. N.

An Assignment. (Anweisung).

Mr. N. N. be pleased to pay to mr. F. Z. the bearer
hereof the sum of two thousand florins, and place it to ac-
count.
For 2000 fl.

G e s e ü b u n g e n

zum Uebersetzen aus dem Englischen ins Deutsche *).

Thoughts on various subjects by Alexander Pope.

Learning is like mercury, one of the most powerful and
excellent things in the world in skilful hands; in unskilful
the most mischievous.

thought (thaht), Gedanke.	mercury (merkjuri), Merkur.
various (währios), verschieden.	one (uonn), ein.
subject (sohdtschekt), Gegenstand.	most powerful (mohtst pauers ful), mächtigst.
learning (lernning), Gelehrsam- keit.	excellent (erellent), vortrefflich.
like (leihf), wie.	thing (thing), Ding.

* *) Die Erklärung der Accente befindet sich Seite 33ff. der Gram-
matik.

world (uorlb), Welt.
 skilful (skilful), geschickt.
 hand (hånd), Hand.

unskilful (onskilful), ungeschickt.
 mischievous (mistchivous), schädlich.

Every man has just as much vanity, as he wants understanding.

every (ewveri), jeder.
 man (männ), Mann.
 has (håf), hat.
 just as (dschoft ås), eben so.
 much (mottsch), viel.
 vanity (wänniti), Eitelkeit.

as (ås), als.
 he (hib), er.
 wants (uants), Mangel leidet an.
 understanding (onderständig), Verstand.

Our passions are like convulsive fits, which though they make us stronger for the time, leave us weaker ever after.

our (aur), unser.
 passion (pæsschen), Leidenschaft.
 are (a'r), sind.
 like (leibf), gleich.
 convulsive (konwollschw), convulsivisch.
 fit (fitt), Anfall.
 which (uittsch), welche.
 though (dhob), obgleich.
 they (dhe), sie.

make (mähf), machen.
 us (of), uns.
 stronger (stronnger), stärker.
 for the time (forr dhe teim), für den Augenblick.
 leave (libw), lassen.
 weaker (uikter), schwächer.
 ever (ewver), immer.
 after (affter), nachher.

Some people will never learn any thing, for this reason, because they understand every thing too soon.

some (somm), einige.
 people (pihp'l), Leute.
 will (uill), werden.
 never (neww'r), nie.
 learn (lern), lernen.
 any thing (änni thina), etwas.
 for this reason (forr dhis rihf'n), aus dem Grunde.

because (bifahs), weil.
 they (dhe), sie.
 understand (onderständ), verstehen.
 every thing (ewveri thing), alles.
 too soon (tu buhn), zu schnell.

A n e c d o t e s.

The author and his bookseller.

An Author, calling upon his bookseller one evening, was asked to stay supper. A goblet being introduced, made of a cacao-nut shell, carved into the resemblance of a human head, attracted the notice of the guest, who admired it much. — Pray, says Folio, „don't be afraid to drink, it is not a skull.“ — „Why!“ rejoined the other, „I should

not have wondered it was, for you booksellers drink your wine out of our skulls.

author (ahther), Autor.

his (his) sein.

bookseller (buckseller), Buchhändler.

calling upon (fahling oponn), welcher besuchte.

one evening (uonn ihwning), eines Abends.

was asked (uas asked), wurde ersucht.

to stay supper (tu stah fopp'r), beim Abendessen zu bleiben.

goblet (goblet), Becher.

being introduced (bih-ing in-rodjusst), welcher hereingebracht wurde.

made (máhd), gemacht.

cacao-nut shell (kákáo nott schell), Kokos-Nuß-Schale.

carved (fahrwod), ausgeschnitten.

into the resemblance (inntu dhe risemblens), wie.

human (jubmán), menschlich.

head (hedd), Kopf.

attracted (attráfted), zog auf sich.

notice (nohtis), Aufmerksamkeit.

guest (gest), Gast.

who (hub), welcher.

admired (ádmeird), bewunderte.

it (it), ihn, es.

much (mótsch), sehr.

pray (práh), erlauben Sie.

says (sás), sagte.

folio (folio), Berleger (im Scherz).

don't be afraid (dubnt bih áfráhd), fürchten Sie sich nicht.

drink (drínt), trinken.

skull (skoll), Schädel.

why (uei), wie, warum.

I should not have wondered (ei schudd nott háw uonderd), ich hätte mich nicht gewundert.

it was (it uas), daß es einer wäre.

for (ferr), denn.

your (jubr), euer.

wine (uein), Wein.

out of our (aut ow aur), aus unsern.

The merry Andrew.

A certain country-squire asked a merry Andrew why he played the fool? — „for the same reason," said he, "that you do: for want; You do it for want of wit, I for want of money."

the merry Andrew (dhe merri Andriu), Hanswurst.

certain (ferr'n), gewiß.

country-squire (fonntríftweir), Landjunker.

asked (asked), fragte.

why (uei), warum.

he played the fool (uei bih pláhd dhe fuhl), warum er den Narren spiele; warum er Narrenstreiche mache.

for the same reason (ferr dhe

fáhm ríhfn), aus eben dem Grunde.

that you do (dhat jub duh), aus welchem Sie es thun.

for (ferr), aus.

want (uant), Mangel.

you do it (jub duh it), Sie thun es.

for want of wit (ferr uant ow uit), aus Mangel an Verstand.

and (ánd), und.
I (ei), ich.

of money (ow monní), an
Geld.

Anger makes mén witty.

Queen Elisabeth seeing a gentleman in her garden, who had not felt the effect of her favours so soon as he expected, looking out of her window, said to him in Italian — „What does a man think of, Sir Edward, when he thinks of nothing?“ After a little pause, he answered: „He thinks, Madam, of a woman's promise.“ The queen shrunk in her head, and was heard to say: — „Well, Sir, I must not confute you; anger makes dull mén witty, but it keeps them poor.

Anger (ánnger), Aerger.

makes (máhts), macht.

men (menn), Menschen.

witty (uitti), witzig.

queen (kwíhn), Königin.

Elisabeth (elissábeth), Elisabeth.

seeing (síh-ing), welche sah.

gentleman (dschentlmánn), ein
vornehmer Mann.

her garden (herr ga'rd'n), ihr
Garten.

who had not felt (hu hádd nott
felt), der nicht gefühlt hatte.

the effect (dhe effekt), die Wir-
kung.

favours (fáhwers), Gunst.

so soon (so súhn), so schnell.

as he expected (ás híh ekspekt-
ted), als er erwartete.

looking out of her window
(lúhking aut of herr uindo),
sah aus ihrem Fenster.

said to him (hádd tuh híh),
sagte zu ihm.

in Italian (in itállien), auf Ita-
lienisch.

what does a man think (uatt
doß áh mánn thínk), was
denkt ein Mensch.

Sir Edward (sírr eduard), Herr
Eduard.

when he thinks of nothing

(uenn híh thínks ow nothing),

wenn er an nichts denkt.

after a little pause (ast'r áh
litt'l páhs), nach einer kleinen
Weile.

he answered (híh anserd), ant-
wortete er.

he thinks (hí thínks), er denkt.

of a woman's promise (ow áh
wummáns prommis), an eis-
nes Weibes Versprechen.

Madam (máddem; auch mámm),
Madam.

shrunk in (schronk in), zog ein.

her head (her hedd), ihren
Kopf.

and was heard to say (ánd
uas heard tu sáh), und man
hörte, daß sie sagte.

well (uell), wohlán.

I must not confute you (ei
most nott konfjuht juh), ich
muß Sie nicht widerlegen.

anger (ánnger), Aerger.

makes (máhts), macht.

dull men witty (doff menn
uitti), alberne Menschen wi-
zig.

but it keeps them poor (bott
it kíhps dhém puhr), erhält
sie aber arm.

The barber's boy.

A conceited coxcomb once asked a barber's boy, —

„Did you ever shave a monkey? —“ „Why, no, Sir; replied the boy, „never, but if you will please to sit down, I will try. —“

barber (bärb'r), Barbier.

boy, (Bou), Bursch.

conceited (fonghted), eingebildet.

coxcomb (focksfohm), Dummkopf.

once (uonns), einst.

asked (asked), fragte.

did you ever shave (did juh eww'r schähw), hast du jemals Barbieret.

monkey (monnfi), Affe.

why no (uei no), ei nein.

replied (ripleid), antwortete.

never (neww'r), nie.

but if you will please to sit down (bott if juh uill plihst tu sitt daun), wenn Sie sich aber gefälligst niedersehen wollen.

I will try (ei uill trei), so will ich es versuchen.

The silly curate.

A young curate with more pertness than wit or learning, being asked in company, how he came to take it into his head to enter into the ministry of the church? — „Because,“ said he, „the Lord had need of me. —“ „That may be,“ replied a gentleman present, „for I have often read that the Lord had once need of an ass.“

silly (filli), albern.

curate (fjuhrät), Unterpfarrer.

with more pertness (uidh mohr pertneß), mit mehr Keckheit.

than wit or learning (dhen uit orr lerning) als Wiß oder Gelehrsamkeit.

being asked (bih-ing asked), wurde gefragt.

how he came (häu hi fähm), wie er denn darauf gekommen wäre.

to take it into his head (tu tähf it inntu his hedd), es sich in den Kopf zu setzen.

to enter into the ministry of the church (tu ent'r inntu dhe minnisteri ow dhe tschortsch), in den geistlichen Stand zu treten.

because (bifahs), weil.

said he (sedd hib), sagte er.

the Lord had need of me (dhe lahrè hädd nihd ow miß), der Herr bedurfte meiner.

that may be (dhat mäh biß), das kann sein.

replied (ripleid), erwiderte.

a gentleman present (äh dschentlmänn pressent), ein anwesender Herr.

for I have (forr ei häww), denn ich habe.

often (off'n), oft.

read (redd), gelesen.

had once need of an ass (hädd uonns nihd ow än aß), bedurfte einst eines Esels.

The lawyer and his clients

Two country-attornies overtaking a waggoner on the road, and thinking to break a joke upon him, asked him, why his fore-horse was so fat, and the rest so lean? — The waggoner knowing them to be limbs of the law,

answered them, that his fore-horse was his lawyer, and the rest were his clients.

lawyer (lah—er), Advokat.

client (kleient), Client.

two (tu), zwei.

country attorney (fonntst - ettorni), Advokat.

overtaking (omwertahking), welche einholten.

waggoner (uaggener), Fuhrmann.

on the road (onn dhe rohd), auf der Straße.

thinking (thinking), Lust hatten.

to break a joke upon him (tu brocht ah dschok opom ihm),

einen Scherz mit ihm zu treiben.

asked (asked), fragten.

why (uei), warum.

fore-horse (fohr hahrs), Vorderpferd.

fat (fatt, fett).

rest (rest), die Uebrigen.

lean (lin), mager.

knowing them to be (nohing dhem tu bih), welcher wusste das sie waren.

limb (lim), Mitglied.

law (lah), Justiz.

answered (anserd), antwortete.

them (dhem), ihnen.

The witty coward.

The duke of Guise, after a battle fought between Frances I. and Charles V. reproached on Villandry that though he was in complete armour, yet he had not been in the fight. — „I'll make it out," answered Villandry boldly, „that I was there, and in a place, where you durst not to be seen." The duke, nettled at this reproach, threatened to punish him severely, but he appeased him with these words: „I was, my Lord, with the baggage, where your courage would not suffer to go."

witty (uitti), witzig.

coward (kauard), Memme.

duke (djubf), Herzog.

after (aster), nach.

battle (bett'l), Schlacht.

fought (fahf), geliefert.

between (bitwihn), zwischen.

reproached on (riprohtschd onn), tadelte.

though (dhoh), obgleich.

in complete armour (in fomp, liht armer), in völliger Rüstung.

yet he had not been seen (jett bih hadd nott bin sihn), er doch nicht gesehen worden wäre.

fight (feiht), Gefecht.

I'll make it out (eill mahf it aut), ich will es beweisen.

answered (anserd), antwortete.

boldly (bohldli), dreist.

there (dher), da, dort.

place (plahs), Stelle.

where you durst not to be seen (uehr juh dorst nott tu bih sihn), wo Sie nicht gesehen werden durften.

nettled (nett'ld), erbittert.

reproach (riprohtsch), Vorwurf.

threatened (dhrett'nd), drohete.

punish (vonnisch), bestrafen.

severely (siwihrli), streng.

but (bott), aber.

appeased (appih'sd), beruhigte.

word (uord), Wort.

my Lord (mi lahrd), gnädiger Herr.

with the baggage (with dhe baggidsch), bei der Bagage.

where (uehr), wo.
courage (forridsch), Muth.
would not (mudd nott), würde
nicht.

suffer (soffer), erlauben.
to go (tu goh), zu gehen.

A description of the devil's person.

In the reign of Lewis XIV. several Ladies of rank were accused of magic. Of these, a dutchess was examined by a magistrate hideously ugly. She confessed to have conversed with the devil. — „Under what semblance was he?“ said the magistrate, gravely. — „He resembled you as much as one drop of water does another,“ answered the Lady.

description (descripsh'n), Beschreibung.
most hideously (moost hidjoozli), ganz fürchterlich häßlich.

devil (devin'), Teufel.
confessed (konfess't), bekannte.

person (pers'n), Person.
to have conversed (tu hāw konvers't), Umgang gehabt zu haben.

reign (reyn), Regierung.
Lewis (luis), Ludwig.

XIV. the fourteenth (dhe for'tindh), der Vierzehnte.
under what semblance (under wat semblāns), wie sah er aus.

several (sewverel), verschiedene.
said (sādd), sagte.

lady (lāddi), Dame.
gravely (grāwvli), ernsthaft.

rank (rānt), Stand.
resembled (risembld), er war ähnlich.

accused (ātkjubs'd), angeklagt.
as much as (ās mōtsch ās), so sehr als.

magic (māddschit), Zauberei.
drop of water (dropp ow wat'ter), Tropfen Wasser.

of these (ow dhis), unter diesen.
does another (dos ānoddher), ein ander ähnlich ist.

dutchess (dōtsches), Herzogin.
was examined (was exāmind), wurde verhört.

magistrate (māddschistrāht), Magistratsperson.
When queen Elizabeth, in her progress through the kingdom, called at Coventry, the mayor attended by the aldermen, addressed her majesty in rhyme, in the following words:

We men of Coventry,
Are very glad to see
Your royal majesty:

Good Lord, how fair you be!
To which her majesty returned the following gracious answer:

My royal majesty
Is very glad to see
You men of Coventry:

Good Lord, what fools you be.

when (uenn), als.
progress (proggres), Reise.

queen (kwihn), Königin.
through (dhrūh), durch.

kingdom (kingdom), Königreich.
called at (kald att), kehrte
ein.

mayor (mähr), Bürgermeister.
attended (attended), begleitet.
by (bei), von.

alderman (ahldermänn), Rath-
mann.

addressed (address'd), redete an.
majesty (madschesti), Majestät.

rhyme (reihm), Verse, Reim.
following (follo-ing), folgend.

word (uord), Wort.

very glad (werri gladd), sehr
erfreut.

see (sih), sehen.

royal (reuel), königlich.

good Lord (gudd Sahrd), guter
Gott.

how fair (hau fähr), wie schön.
to which (tu uitsch), worauf.

returned (ritorn'd), erwiderte.
following (follo-ing), folgende.

gracious (grehschios), gnädig.

answer (anser), Antwort.

very glad (werri gladd), sehr
erfreut.

what (uatt), was für.

you be (juh bihr), seyd ihr.

Tales.

The miser.

A miser being dead, and fairly interred, came to the banks of the Styx, desiring to be ferry'd over along with the other ghosts. Charon demands his fare, and is surprised to see the miser, rather than pay it, throw himself into the river, and swim over to the other side, notwithstanding all the clamour and opposition that could be made to him. All hell was in an uproar; and each of the judges was meditating some punishment suitable to a crime of such dangerous consequences to the infernal revenues. Shall he be chained to the rock along with Prometheus? or tremble below the precipice in company with the Danaides? or assist Sisyphus in rolling his stone? No says Minos; none of these. We must invent some severer punishment. Let him be sent back to the earth, to see the use his heirs are making of his riches.

miser (meiser), Geizhals.

fairly (fährli), ehrlich.

interred (interr'd), begraben.

dead (dedd), gestorben.

came (kähm), kam.

bank (bänk), Ufer.

desiring (disairing), und ver-
langte.

ferry'd over (ferrid ohwer),
überfahren.

along with (along uith), mit.

other (oddher), ander.

ghost (ghohst), Geist.

demands (dimands), verlangt.

fare (fähr), Fährgeld, Fuhr-
lohn.

surprised (sorrpreis'd), erstaunt.

see (sih), sehen.

rather (raddher), vielmehr, lie-
ber.

than (dhänn), als.

pay (väh), bezahlen.

throw (dhroh), werfen.

into (inntu), in.

river (riwver), Fluß.

swim (suimm), schwimmen.

side (seid), Seite.

notwithstanding (notuidhstánding), ungeachtet.	consequence (fönnsekwens), Folge.
clamour (klámmor), Lärm, Schreien.	infernal (infernál), höllisch.
opposition (opposítschen), Widersehen.	revenues (remínus), Einkünfte.
sent (kennt), gesendet.	chain (tscháhn), fesseln.
use (jús), Gebrauch.	rock (rook), helfen.
made (máhd) gemacht.	tremble (trembl), zittern.
all (abl), ganz.	below (bilob), unten.
hell (hell), Hölle.	precipice (pressípis), Abgrund.
uproar (opprohr), Aufruhr.	roll (roll), rollen.
each (itsch), jeder.	stone (stohn), Stein.
judge (dschodsch), Richter.	no (nob), nein.
was meditating (was medítáting), sann nach.	says (sásh), sagt.
some (somm), irgend ein.	none (nonn), keines.
punishment (ponnischment).	must (most), müssen.
suitable (sjuhrábl), angemessen.	invent (inwennt), erfinden.
crime (freihm), Verbrechen.	severe (simihr), streng.
dangerous (dánnscheros), gefährlich.	back (háck), zurück.
	earth (erch), Erde.
	see (sih), sehen.
	heir (ehr), Erbe.
	are making (a'r mahking), machen.
	riches (ritsches), Reichthümer.

An Oriental Tale.

At a short distance from Bagdad a Dérwise famed for his sanctity passed his tranquil days in an agreeable solitude. The inhabitants around, in order to enjoy the benefit of his prayers, were eager to bring him daily provisions and presents. The holy man never ceased to return thanks to God for the blessings lavished on him by his divine providence. „Oh Allah!“ cried he, „how inexpressible is thy love for thy servants! what have I done to merit the innumerable benefits, I receive from thy liberal hand? Oh monarch of heaven! Father of nature! what praises can sufficiently celebrate thy munificence and paternal cares! Oh Allah! how great is thy goodness towards the children of men.

Penetrated with gratitude, our hermit made a vow to undertake, for the seventh time, the pilgrimage to Mecca. The war which then raged between the Turks and Persians did not allow him to postpone his pious undertaking. Full of confidence in God he sets out on his journey. Under the inviolable protection of a respectful habit, he passes unmolested through different detachments of the enemy.

- oriental (orjennetel), orientalisch.
 tale (táhl), Erzählung.
 at (át), in.
 short (schort), kurz.
 distance (distáns), Entfernung.
 dervise (derrwis), Derwisch.
 famed (fáhm), berühmt.
 sanctity (sánktiti), Heiligkeit.
 passed (paß), verlebte.
 tranquil (tránkwil), ruhig.
 day (dáb), Tag.
 inhabitant (inhábbitánt), Einwohner.
 around (áraund), rund umher.
 enjoy (endscheu), genießen.
 benefit (bennefit), Wohlthat.
 prayer (práh—er), Gebet.
 eager (ihger), eifrig.
 daily (dábli), täglich.
 provision (promisschen), Lebensmittel.
 present (pressent), Geschenk.
 holy (bohli), heilig.
 man (mán), Mann.
 never (newer), nie.
 ceased (sichsd), hörte auf.
 to return thanks (tu ritorn thánks), zu danken.
 for (for), für.
 blessing (blessing), Segen.
 lavished (láwischd), verlei-
 hen.
 divine (diweihn), göttlich.
 providence (promwidens), Vor-
 sehung.
 cried (kreihd), rief.
 how (bau), wie.
 thy (dhei), dein.
 love (loww), Liebe.
 done (donn), gethan.
 merit (merrit), verdienen.
 innumerable (innjumerábl), un-
 zähllich.
 benefit (bennefit), Wohlthat.
 receive (riřihw), erhalten.
 liberal (libberel), freigebig.
 monarch (monnárk), Monarch.
 heaven (heww'n), Himmel.
 praise (práhs), Lob.
 nature (nátschjur), Natur.
 father (faddher), Vater.
 can (kán), kann.
 sufficiently (sossischjientli), hin-
 länglich.
 celebrate (fellebrát), preisen.
 munificence (mjunissichens),
 Milde.
 paternal (páterrnel), väterlich.
 care (fáhr), Sorgfalt.
 goodness (gudneß), Güte.
 towards (tohrds), gegen.
 vow (wau), Gelübde.
 undertake (ondertáhk), unter-
 nehmen.
 time (teihm), mal.
 pilgrimage (pillgrimesch) Wall-
 fahrt.
 war (war), Krieg.
 then (dhenn), damals.
 raged (ráhdschd), wüthete.
 between (bituihn), zwischen.
 Turk (torrk), Türke.
 Persian (persien), Perser.
 allow (állaub), gestatten.
 postpone (pohstpohn), aufschie-
 ben.
 pious (peios), fromm.
 full (full), voll.
 confidence (konnfidens), Ver-
 trauen.
 set out (sett aut), sich begeben.
 journey (dschorri), Reise.
 under (onnder), unter.
 inviolable (inweioleb'l), unver-
 legbar.
 protection (protecksch'n), Schutz.
 respectful (respectful), ehrer-
 bietig.
 pass (paß), reisen.
 unmolested (onmoteřted), un-
 gehindert.
 through (thruh), mitten durch.
 different (different), verschieden.
 detachment (didatschment), Ab-
 theilung.
 enemy (ennemi), Feind.

Continuation.

Far from being interrupted, he receives at every step, marks of veneration from the soldiers on both sides. At length overcome by fatigue, he finds himself obliged to seek a shelter from the vertical rays of a burning sun; he finds it under the refreshing shade of a grove of palm-trees, whose roots were washed by a limpid stream. In this solitary retreat, the quiet of which was interrupted only by the murmurs of the brook and the carols of birds, the man of God found not only an enchanting retreat but also a delicious repast; he had but to stretch out his hand to gather dates and other agreeable fruit. The river furnished his wholesome beverage, and the verdant turf invited him to sweet repose. On awaking he exclaimed in rapturous transport — „Oh Allah! how great is thy goodness towards the children of men!“

far (far), weit entfernt.
interrupted (interropted), auf-
gehalten.

receive (riřihw), erhalten.
at (ätt), bei.

every (emweri), jeder.

step (stepp), Schritt.

mark (mark), Beweis.

soldiers (řohldřh), Soldat.

on both sides (onn bohth řeihds),
von beiden Seiten.

at length (äll length), endlich.

overcome (owerkomm), über-
mächtig.

fatigue (řatihg), Ermüdung,
Beschwerlichkeit.

find (feind), finden.

seek (řihř), suchen.

shelter (řhellter), Obdach,
Schutz.

vertical (werřtikel), Scheitel-
recht.

ray (řäh), Strahl.

burning (borning), brennend.

sun (řonn), Sonne.

under (onnder), unter.

refresching (rifresching), erfris-
schend.

shade (řähhd), Schatten.

grove (grohw), Wäldchen.

palm-tree (pamtrib), Palm-
baum.

whose (huřs), dessen.

root (ruht), Wurzel.

solitary (řollitári), einsam.

retreat (ritriht), Freistätte.

quiet (řweint), Ruhe, Stille.

of which (ow uřřch), deren.

interrupted (interropted), unter-
brochen.

only (ohuli), nur.

murmur (mormor), Gemurmel.

brook (bruhř), Bach.

carol (řärrol), Gesang.

bird (berrd), Vogel.

found (řaund), fand.

not only (nott ohuli), nicht
nur.

enchanting (entschanting), bee-
zaubernd.

retreat (ritriht), Einöde.

but also (bott ahlřo), sondern
auch.

delicious (deliřřchořř), köstlich,
herrlich.

repast (řipařt), Gastmahl.

he had but (hi hädd bott), er
durfte nur.

stretch out (řřetřř aut), aus-
strecken.

gather (gäddher), plücken.

date (dāht), Dattel.
 fruit (fruht), Frucht.
 river (rūwer), Fluß.
 furnish (fornitſch), verſchaffen.
 wholesome (hohlſem), geſund.
 beverage (bewweredſch), Ge-
 tränk.
 verdant (werdent), grün.
 turf (torſt), Maſen.
 invite (inweht), einladen.
 sweet (ſuht), ſüß.

repose (ripos), Ruhe.
 on awaking (onn awāhking),
 exclaimed (exklāmd), rief aus.
 in rapturous transport (in
 rāpptſchjuros trānsport), im
 höchsten Entzücken.
 how (hau), wie.
 great (grāht) groß.
 goodness (gudneß), Güte.
 towards (tohrds), gegen.
 children (iſchildern), Kinder.

Continuation.

Well rested and refreshed, animated by strength and gaiety, our Saint proceeded on his way. It led him through a charming country, which presented to his view flowery hillocks; enamelled meadows, and trees loaded with fruit. Affected by this prospect, he ceased not to adore the rich and bountiful hand of providence every where solicitous for the happiness of the human race.

Having advanced a little farther, he had to climb some steep and rugged mountains; and having reached their summit, a hideous spectacle at once presents itself to his sight. His soul is appaled. He discovers a vast plain, entirely desolated by fire and sword, and covered with thousands of dead bodies, the deplorable remains of a bloody battle fought a few days before, in that place; eagles, vultures, ravens and wolves are greedily devouring the carcasses which lie heaped on the ground.

well uell, wohl.
 rested (reſted), ausgeruht.
 refreshed (riſreſchd), erquicket.
 animated (ānimāted), belebt.
 strength ſtrenngth, Kraft.
 gaiety gāh—iti, Munterkeit,
 Fröhlichkeit.
 saint (ſāhnt), Heiliger.
 proceeded on (proſihded onn),
 ſetzte fort
 way uāh, Weg.
 led (ledd), führte.
 through (thuh), durch.
 charming (iſcharmina), reizend.
 country (ſenntri), Gegend.
 which (uiſch), welche.
 presented (priſennated), dar-
 ſtellte.

view (wjuh), Blick.
 flowery (flaueri), blumig.
 hillock (billoct), Hügel.
 enamelled (ināmmeld), bunt.
 meadow (mēddo), Wiese.
 tree trih), Baum.
 loaded (lobded), beladen.
 with (uith), mit.
 fruit (fruht), Früchte.
 affected (āffektet), gerührt.
 prospect (proſpekt), Anblick,
 Ausſicht.
 cease (ſihs), aufhören.
 adore (ādohr), anbeten.
 rich (riſch), reich.
 bountiful (bauntiful), gütig,
 mild.

providence (promwicens), Vors sehung.	vast (wast), weit.
every where (ewweri uehr), allenthalben, überall.	plain (plahn), Ebene.
solicitous (solissitos), besorgt.	entirely (enteihrl), ganz.
happiness (happineß), Glück, Wohl.	desolated (dessolâted), verwüstet.
human (johmen), menschlich.	fire (feier), Feuer.
race (râhs) Geschlecht.	sword (sohrd), Schwert.
advanced (âdwannst), schreiten, gehen.	covered (kowwerd), bedeckt.
farther (fardher), weiter.	dead (dedd), todt.
climb (kleim), übersteigen.	body (boddi), Körper.
steep (stihp), steil.	remain (rimahn), Ueberrest.
rugged (roggd), uneben.	bloody (bloddi), blutig.
mountain (mauntin), Berg.	battle (bâtt), Gefecht, Schlacht.
reached (rihtschd), erreicht.	a few (â fjub), wenige.
summit (sommit), Gipfel.	day (dâh), Tag.
hideous (hiddjos), gräßlich.	eagle (ihgl), Adler.
at once (âtt uonns), mit ei nem Male.	vulture (wolltschur), Geier.
sight (seht), Gesicht, Anblick.	raven (râhw'n), Rabe.
soul (sohl), Seele.	wolves (wulfs), Wölfe.
appaled (âppahld), erschreckt.	greedely (grihdili), begierig.
	carcass (farkes), Leichnam.
	heaped (hihrd), aufgehäuft.
	devour (diwaur), verschlingen.
	lie (lei), liegen.
	ground (graund), Boden.

Conclusion.

This sight throws our pilgrim into a profound reverie. Heaven, by a special favour, enables him to understand the language of all the beasts around him. He hears a wolf, gorged with human flesh, exclaim in a transport of joy, — „Oh Allah! how great is thy goodness towards the children of wolves! Thy provident wisdom infatuates detestable men, so dangerous to us! By the blessing of thy providence, which watches incessantly over thy creatures, these savage monsters, these destroyers of our race, massacre each other, and furnish us sumptuous repast! Oh, Allah! how great is thy goodness towards the children of wolves!

Our Saint cried out! „Interest is then the mighty magician which to the eyes of every creature changes the appearance of objects. The innocent sheep which feeds on our fields is the object of dread and horror to those imperceptible insects that live on the leaves of herbs. „Let us,“ say they, hasten away; see the sheep, that voracious and cruel animal coming, whose enormous throat swallows at once both us and our cities. Why does he not act as the fox or the wolf? Those benign animals destroy not our habitations; they feed not on our blood; but as just aven-

gers of guilt, punish the sheep for the cruelties he inflicts on us.

sight (seht), Anblick.

throws (throbs), versetzt.

heaven (hemwn), Himmel.

enables (enahbils), macht ihn fähig.

understand (onderstänn), verstehen.

language (lännguidsch), Sprache.

all (abl), alle.

beast (bihst), Thier.

around (drauhnd), um.

hears (bihrs), hört.

wolf (uult), Wolf.

gorged (gorrdschd), vollgestopft.

human (juhmen), menschlich.

human flesh, Menschenfleisch.

exclaim (exlähm), ausrufen.

transport (tránsphört), Entzücken.

joy (dschon), Freude.

how (hau), wie.

great (gráht), groß.

goodness (guddnes), Güte.

towards (tohrds), gegen.

provident (promwident), vorsorgend.

wisdom (uisdom), Weisheit.

infatuate (infättjuát), bethören.

detestable (detsrábl), abscheulich.

dangerous (dähndscheros), gefährlich.

blessing (blessing), Segen.

providence (promwidens), Vorsehung.

watchess (uatsches), wacht.

incessantly (inßessentli), unaufhörlich.

over (ohwer), über.

creature (krihtschjur), Geschöpf.

savage (ßáwmidsch), wild.

monster (monnst'r), Ungeheuer.

destroyer (destroy—er), Zerstörer.

race (ráhß), Geschlecht.

each ather (ihtsch oddher), einander.

furnish (fornisch), verschaffen.

sumptuous (ßommtschjuos), prächtig.

repast (ripast), Mahlzeit.

how (hau), wie.

great (gráht), groß.

goodness (guddnes), Güte.

towards (tohrds), gegen.

saint (sáht), der Heilige.

cried out (krihd aut), rief aus.

interest (innterest), Interesse.

then (dhenn), also.

mighty (meiht), mächtig.

magician (mádschisch'n), Zauberer.

eye (ei), Auge.

creature (krihtschjur), Geschöpf.

changes (tschähndsches), verändert.

appearance (áppihrens), Anschein.

object (obbdschekt), Gegenstand.

innocent (innosent), unschuldig.

sheep (schihp), Schaf.

feed (fih), leben.

field (fihld), Feld.

dread (dredd), Furcht.

live (limw), leben.

leaf (lih), Blatt.

hasten (háht'n), eilen.

away (áwáh), fort.

see (seh), sehen.

say (sáh), sagen.

voracious (woráhshos), gefräßig.

throat (throht), Kehle.

swallow (ßuallo), verschlingen.

at once (átt uonns) mit einem Male.

both (both), so wohl.

why (uei), warum.

act (äct), handeln.

as (äs), wie.

benign (bineihn), gütig.

blood (blodd), Blut.

avenger (awenndscher), Rächer.

guilt (ghilt), Verbrecher.

punish (ponnisch), bestrafen.

inflict (inflickt), ausüben, an-
thun.

Deutsch: englisches

P l e i n e s V o c a b u l a r.

Mit Hinzufügung der Aussprache.

I. Von der Religion, der Welt und ihren Er-
scheinungen.

Gott, god (godd).

Schöpfer, creator (frciähter).

Heiland, saviour (hähmjer).

Erlöser, redeemer (redihmer).

Heilige Geist, holy ghost (hoh-
li ghohst).

Engel, angel (ähndschl).

Erzengel, archangel (arkähn-
dschl).

Himmel, heaven (hemwn).

Paradies, paradise (parrädeis).

Hölle, hell (hell).

Heiliger, saints (hähnts).

Teufel, devil (deww'l).

Schöpfung, creation (frciäh-
schen).

Firmament, sky (fkei).

Sonne, sun (ßonn).

Mond, moon (muhn).

Stern, star (sta'r).

Planet, planet (plännet).

Comet, comet (kommet).

Kinsterniß, eclipse (eklips).

Weltgebäude, universe (juhn-
ivers).

Welt, world (uould).

Elemente, elements (elliments).

Erde, earth (erth).

Luft, air (ähr).

Feuer, fire (feih).

Wasser, water (uather).

Weltmeer, ocean (ohschen).

See, Meer, sea (ßih).

Der See, lake (läht).

Fluß, river (riwmer).

Bach, brook (bruh).

Strom, stream (ftrihm).

Welle, wave (uähw).

Wolke, cloud (flauid).

Gewitter, tempest (temmpest).

Wind, wind (uind).

Donner, thunder (thonder).

Eliß, lightening (leibtning).

Erdbeben, earthquake (erth-
fuäh).

Hagel, hail (hähl).

Regen, rain (rähn).

Thau, dew (djuh).

Nebel, fog (fogg).

Reif, rime (reihm).

Eis, ice (eiß).

Eiszapfen, icicle (eißickel).

Schnee, snow (ßnoh).

Hitze, heat (hiht).

Kälte, cold (fohld).

Osten, east (ihst).

Süden, south (ßaudh).

Westen west (uest).
Norden, north (nahrðh).

2. Von der Zeit.

Zeit, time (teihm).
Jahrhundert, century (ßenntjuri).
Jahr, year (jhr).
Monat, month (month).
Januar, january (dschjännuári).
Februar, february (februári).
März, march (martsch).
April, april (áhpril).
May, may (máh).
Junius, june (dschjun).
Julius, july (dschjuhlei).
August, august (ahgost).
September, september (sep-tember).
Oktober, october (oftohber).
November, november (nowem-ber).
Dezember, december (disem-ber).
Woche, week (uikf).
Tag, day (dáh).
Sonntag, sunday (sonndáh).
Montag, monday (mondáh).
Dienstag, tuesday (tjusdáh).
Mittwoch, wednesday (uens-dáh).
Donnerstag, thursday (thors-dáh).
Freitag, friday (freihdáh).
Sonabend, saturday (sáttor-dáh).
Feiertag, holiday (hollidáh).
Tages Anbruch, day-break (dáhbrek).
Sonnen Aufgang, sunrise (sonn-reis).
Sonnen Untergang, sun-set (sonnset).
Morgen, morning (morning).
Vormittag, forenoon (fohr-nuhn).
Mittag, noon (nuhn).
Nachmittag, afternoon (after-nuhn).

Abend, evening (ihwning).
Nacht, night (neht).
Mitternacht, midnight (mid-neht).
Licht, light (leht).
Schatten, shadow (schádod).
Dämmerung, twilight (twel-leit).
Stunde, hour (aur).
Minute, minute (minjuht).
Augenblick, moment (moh-ment).
Heute, to-day (tu dáh).
Morgen, to-morrow (tu mor-ro).
Uebermorgen, after (áster), to-morro.
Gestern, yesterday (jesterdáh).
Vorgestern, before (bisohr) yes-terday.
Die Jahreszeit, season (sihs'n).
Frühling, spring (spring).
Sommer, summer (sommer).
Herbst, autumn (ahtom).
Winter, winter (uinter).
Neujahr, new year's day (niu-jahrsdáh).
Fastnacht, shrove-tide (schrow-teid).
Charfreitag good friday (gud-freidáh).
Ostern, easter (ihster).
Pfingsten, witsuntide (wittson-teid).
Johannis, midsummer (midsom-mer).
Michaelis, michaelmas (mickel-máh).
Weihnachten, christmas (fris-máh).

3. Vom Menschen.

Mensch, man (mann).
Leib, body (baddi).
Seele, soul (sohl).
Glied, limb (limm).
Haut, skin (stine).

Kopf

Kopf, head (hedd).
 Stirn, forehead (fohrhedd).
 Gehirn, brain (bráhn).
 Hirnschädel, skull (hköll).
 Gesichtszüge, features (sichtsch:
 jurs).
 Gesicht, face (fáhs).
 Auge, eye (ei).
 Augenbraunen, eyebrows (ei:
 braus).
 Augenlieder, eyelids (eilids).
 Augenwimpern, eyelashes (ei:
 lássches).
 Augapfel, eyeball (eibahl).
 Ohr, ear (ihr).
 Haar, hair (háhr).
 Schläfe, temples (temp'ls).
 Wangen, cheeks (tschihfs).
 Nase, nose (nohs).
 Mund, mouth (maudh).
 Lippen, lips (lipps).
 Gaumen, palate (pálláht).
 Zahn, tooth (ruhdb).
 Zähne, teeth (tihdb).
 Zahnfleisch, gums (gomms).
 Kinnbacken, jaws (dschjabs).
 Zunge, tongue (tonng).
 Nasenloch, nostril (naß-tril).
 Kehle, throat (throht).
 Kinn, chin (tschinn).
 Bart, beard (berd).
 Hals, neck (neck).
 Schulter, shoulder (schohlder).
 Busen, bosom (buhsem).
 Arm, arm (a'rm).
 Ellbogen, elbow (ellbo).
 Hand, hand (hann).
 Faust, fist (fist).
 Finger, finger (finger).
 Daumen, thumb (thom).
 Knöchel, knuckle (nockl).
 Nagel, nail (náhl).
 Rücken, back (bäck).
 Rückgrad, back-bone (bäck:
 bohn).
 Rippen, ribs (ribbs).
 Bauch, belly (belli).
 Lenden, loins (leuns).

Schenkel, thigh (theih).
 Knie, knee (nih).
 Bein, leg (legg).
 Schienbein, shin (schinn).
 Wade, calf of the leg (fahf
 ow dhe leg).
 Fuß, foot (fut).
 Füße, feet (fih).
 Knöchel, ankle (ánk'l).
 Ferse, heel (hihl).
 Zehe, toe (toh).
 Fußsohle, foot-sole (futsohl).
 Knochen, bone (bohn).
 Blut, blood (blodd).
 Adern, veins (wáhn).
 Puls, pulse (pols).
 Lunge, lungs (longs).
 Herz, heart (ha'rt).
 Leber, liver (liwver).
 Magen, stomach (stommáf).
 Galle, gall (gahl).
 Nabel, navel (náhw).
 Milz, milt (milt).
 Gedärme, bowels (bauels).
 Nieren, kidney (fiddni).
 Hüfte, hip (hipp).

4. Von der Verwandtschaft.

Mann, man (mán).
 Frau, woman (wummán).
 Kind, child (tscheild).
 Zwillinge, twins (twinn).
 Knabe, boy (boy).
 Mädchen, girl (gherrl).
 Junggeselle, Bachelor (bátschis
 ler).
 Jungfer, virgin (werdschin).
 Ehemann, husband (hosbánd).
 Ehefrau, wife (ueif).
 Vater, father (fa'dher).
 Mutter, mother (moddher).
 Sohn, son (sohn).
 Tochter, daughter (dahter).
 Enkel, grandson (grándsonn).
 Enkelin, grand daughter.
 Bruder, brother (broddher).
 Schwester, sister (sister).

Oheim, uncle (onkſ).
 Muhme, aunt (a'nt).
 Neffe, nephew (neipju).
 Nichte, niece (nihs).
 Schwiegervater, father-in-law
 (ſadher in—lah).
 Schwiegermutter, mother-in-
 law.
 Schwager, brother-in-law.
 Schwägerin, sister-in-law.
 Schwiegersohn, son-in-law.
 Schwiegertochter, daughter-in-
 law.
 Großvater, grandfather.
 Großmutter, grandmother.
 Better, Cousine, cousin (koſſ'n).
 Wittwer, widower (widdo-er).
 Wittwe, widow (widdo).
 Geliebter—e, sweetheart (ſuiht:
 ha'rt).
 Bräutigam, bridegroom (breid:
 gruhm).
 Braut, bride (breid).
 Hochzeit, wedding (uedding).
 Taufe, christening (friſning).
 Pathe, godfather (goddſa'dher).
 Pathin, godmother.
 Taufpathe, godson.
 Taufpathin, goddaughter.
 Gevatter, gossips (goſſips).
 Vormund, guardian (gardjen).
 Mündel, pupil (piuhpil).
 Waiſe, orphan (orrfen).
 Eltern, parents (pährents).
 Blutsverwandte, kindred (kin:
 dred).
 Verwandter, relation (riläh:
 ſch'n).
 Vorfahren, ancestors (ännſe:
 ſters).
 Erbe, heir (ähr).
 Erbin, heiress (ähres).
 Freund, friend (trennd).
 Bekannter, acquaintance (äſ:
 wäntens).
 Nachbar, neighbour (nehber).

5. Weltliche Würden.

Kaiſer, emperor (emperor).
 Kaiſerin, emperess (empereſſ).
 Kaiſerthum, empire (empeir).
 Sultan, sultan (ſollten).
 Sultani, sultana (ſolltenä).
 König, king (king).
 Königin, queen (kwiſn).
 Königreich, kingdom (kingdom).
 Krone, crown (kraun).
 Kurfürst, elector (electer).
 Kurfürstin, electress.
 Kurfürstenthum, electorate
 (electoräbt).
 Herzog, duke (djulſ).
 Herzogin, dutchess (dottſcheſſ).
 Fürst, Prinz, prince (prinſ).
 Fürstin, Prinzeſſin, princess.
 Fürstenthum, principality (prin:
 ſipälliti).
 Ein englischer Graf, earl (ärrl).
 Graf, count (kaunt).
 Gräfin, countess.
 Graſſchaft, county (kaunti).
 Vicomte, viscount (weikhaunt).
 Vicomteſſe, viscountess.
 Baron, baron (barron).
 Baroneſſe, baroness.
 Adel, nobility (nobilliti).
 Ritter, knight (neht).
 Geſandter, ambassador (ämbaſ:
 ſädor).
 Botſchafter, envoy (ennwoy).
 Kammerherr, chamberlain
 (tſchämberlen).
 Kammerjunfer, groom of the
 bedchamber (gruhm ow dhe
 beddiſchämber).
 Rath, counsellor (kaunſler).
 Schatzmeiſter, treasurer (treſch:
 jurer).
 Hofdame, maid of honour
 (mähd ow auner).
 Hofmann, courtier (fohtjer).

6. Geistliche Würden.

Pabst, pope (pohp).
 Cardinal, cardinal (ka'rdinel).

- Erzbischof, archbishop (artsch-
 bischof).
 Bischof, bishop (bischschop).
 Weihbischof, suffragan (hoff-
 räään).
 Dechant, dean (dihn).
 Diaconus, deacon (dihfn).
 Landprediger, vicar (wikker).
 Untersparrer, curate (fjuhrat).
 Pfarrer, parson (pa'rs'n).
 Priester, priest (prihst).
 Kanonikus, canon (kännnen).
 Geistlicher, clergyman (klerdschi-
 men).
 Prediger, preacher (prihtscher).
 Abt, abbot (äbbet).
 Kirchendiener, sexton (secksten).
 Küster, clerk (klarck).
 7 Obrigkeitliche Würden.
 Magistrat, magistrate (mädd-
 schüret).
 Kanzler, chancellor (tscha'n-
 seller).
 Präsident, president (presst-
 dent).
 Oberrichter, lord chief justice
 (Lord tschihf dschoftis).
 Rath, senate (sennet).
 Rathsherr, senator (sennäter).
 Bürgermeister, burgomaster
 (borrgoma'str).
 Bürgermeister in London, lord
 mayor (Lord Mäh—er).
 Ein Rathsherr in London, al-
 derman (ahldermänn).
 Richter, judge (dschoddsch).
 Friedensrichter, justice of peace
 (dschoftis ow pihf).
 Landrichter, sherif (scherrif).
 Syndicus recorder (rekohrder).
 Secretair, secretary (seckri-
 tär).
 Anwalt, procurator (proffju-
 rähter).
 Actuarius, clerk of justice
 (klarck ow dschoftis).
 General-Fiscal, attorney - ge-
 neral (attornni dschennerl).
 Notarius, notary (nohteri).
 Gerichtsdiener, sergeant (serr-
 dschent).
 Bedell, beadel (bihdel).
 Häfcher, catchpoll (fätschpohl).
 Kerkermeister, jailer (dschähler).
 Gefangenwärter, turnkey (torrn-
 fih).
 Scharfrichter, executioner (eck-
 bekjuhshner).
 Henker, hangman (hänng-
 männ).
 8. Kriegstellen.
 Der höchste Befehlshaber, com-
 mander in chief (komman-
 der in tschihf).
 Feldmarschall, fieldmarshall (fihld-
 marschel).
 General, general (dschennerl).
 General-Lieutenant, lieutenant
 (Listenant) - general.
 Obrist, colonel (kollonel, auch
 forrnel).
 Obrist-Lieutenant, lieutenant-
 colonel.
 Major, major (mähdscher).
 Lieutenant, lieutenant.
 Fähndrich, ensign (ennßein).
 Cornet, cornet (forrnet).
 Offizier, officer (affiß'r).
 Hauptmann, captain (käpt'n).
 Rittmeister, captain of horse.
 Furier, harbinger (ha'rbind-
 scher).
 Feldwebel, sergeant-(serrdschent)
 major.
 Korporal, corporal (korporel).
 Unteroffizier, sergeant.
 Gefreiter, exemt (eggsemt).
 Soldat, soldier (sohldscher).
 Trompeter, trumpeter (trom-
 piter).
 Trommelschläger, drummer
 (drommer).

- Pfeifer, fifer (feifer). Piper
 (peiper).
 Reiter, horseman (horrsmen);
 trooper (truhper).
 Dragoner, dragoon (drågubn).
 Schildwache, sentinel (ßennti-
 nel).
 Kanonier, gunner (gonner).
 Minirer, miner (meiner).
 Ingenieur, engineer (endschis-
 nihr).
9. Von Künsten und
 Handwerken.
- Künstler, artist (artist).
 Apotheker, apothecary (âpathi-
 fâri).
 Waffenschmidt, armourer (ar-
 morer).
 Bäcker, baker (bâhker).
 Barbier, barber (ba-ber).
 Brauer, brewer (bruh—er).
 Maurer, bricklayer (brickläer);
 mason (mâhsen).
 Fleischer, butcher (butscher).
 Knopfmacher, button-maker
 (botten mehker).
 Kupferschmidt, brazier (brehsch-
 jer); coppersmith (kopper-
 smidh).
 Grobschmidt, blacksmith (blâck-
 smidh).
 Gürtler, beltmaker (beltmâh-
 ker).
 Buchbinder, bookbinder (buh-
 beinder).
 Zimmermann, carpenter (ka'rt-
 penter).
 Rademacher, cartwright (ka'rt-
 reit).
 Schornsteinfeger, chimney-
 sweeper (tschimni—fwhper).
 Tuchmacher, clothier (klobdjer).
 Schuhlicker, cobbler (kobbler).
 Kammacher, combmaker
 (kohmmâhker).
 Koch, cook (kuf).
 Böttcher, cooper (kubper).
- Messerschmidt, cutler (kottler).
 Tagelöhner, day-labourer (dâh-
 läborer).
 Färber, dyer (deier).
 Kupferstecher, engraver (ingreh-
 wer).
 Walzer, fuller (fuller).
 Kürschner, furrier (forrir).
 Gärtner, gardener (gardner).
 Glaser, glazier (glehschjer).
 Handschuhmacher, glover (glow-
 wer).
 Goldschmidt, goldsmith (gohld-
 smidh).
 Büchenschmidt, gunsmith (gonn-
 smidh).
 Hutstassirer, haberdasher (hâb-
 berdâscher).
 Friseur, hairdresser (hârdress-
 ser).
 Strumpfwirker, hosier (hohs-
 scher).
 Jäger, huntsman (hoants-
 mann).
 Juwelier, jeweller (dschuh-
 eller).
 Tischler, joiner (dscheuner).
 Wäscherin, laundress (lahndres).
 Schlosser, locksmith (locksmidh).
 Müller, miller (müller).
 Nagelschmidt, nailer (nehler).
 Nadler, needler (nihdler).
 Mahler, painter (pâhnter).
 Pastetenbäcker, pastry-cook
 (pâhstrikuf).
 Papiermacher, paper-maker
 (pâhper-mâhker).
 Zinngießer, pewterer (pjuhter-
 rer).
 Töpfer, potter (potter).
 Buchdrucker, printer (printer).
 Seiler, rope-maker (rohpme-
 ker).
 Sattler, saddler (sâddler).
 Schiffer, shipper (schipper).
 Matrose, sailor (sâhler).
 Bildhauer, sculpter (ßfolpter).

Schuhmacher, shoemaker (schuh:
mähker).

Seifensieder, soap-boiler (so:
beuler).

Zuckersieder, sugar-baker (schug:
ger-bähker).

Wundarzt, surgeon (horrdschen).

Schwertfeger, sword-cutter
(hohrdkottler).

Schneider, tailor (tebler).

Lohuerber, tanner (tänner).

Ziegelderfer, tiler (teiler).

Drechsler, turner (torner).

Lapexierer, upholsterer (opp:
hohlsterer).

Uhrmacher, watchmaker (uatsch:
mähker).

Weber, weaver (uiber).

Meister, master (ma'ster).

Gesell, journey man (dschorni:
men).

Lehrjunge, apprentice (äppren:
tis).

10. Von Speisen und Getränken.

Nahrung, food (fuhd).

Lebensmittel, victuals (mittels).

Mahlzeit, meal (mihl).

Frühstück, breakfast (breckfäst).

Mittagessen, dinner (dinner).

Abendessen, supper (sopper).

Gericht, dish (disch).

Suppe, soup (fuhp).

Fleischbrühe, broth (braht).

Fleisch, meat (mih).

Rindfleisch, beef (bih).

Gebratenes Rindfleisch, roast-
beef (rohstbih).

Kalbfleisch, veal (wihl).

Lamafleisch, lamb (lamm).

Schöpsenfleisch, mutton (mot:
ton).

Schweinefleisch, pork (pohrk).

Schinken, ham (håmm).

Speck, bacon (bähken).

Pudding, puddings (puddings).

Bratwürste, sausages (hahsed:
sches).

Reis, rice (reis).

Hirse, millet (millet).

Graupen, peeled-barley (pihlb:
barli).

Brühe, sauce (hahs).

Eierkuchen, pancake (pennfähf).

Federvieh, poultry (pohltri).

Wildpret, venison (wennisn,
auch wennsn).

Brot, bread (bredd).

Rinde, crust (frest).

Krumme, crum (fromm).

Kuchen, cake (fähf).

Semmel, roll (rohl).

Pfefferkuchen, ginger-bread
(dschindscherbredd).

Torte, tart (tartt).

Pastete, pie (peih).

Milch, milk (mil).

Molken, whey (hwäh).

Butter, butter (botter).

Käse, cheese (tschih).

Salz, salt (hahlt).

Del, oil (eul).

Eier, eggs (egas).

Salat, salad (fälläd).

Essig, vinegar (winneger).

Zucker, sugar (schugger).

Senf, mustard (mosterd).

Gewürz, spice (hweis).

Pfeffer, pepper (pepper).

Ingwer, ginger (dschindscher).

Zimmt, cinamon (hinnámon).

Gewürznelken, cloves (flohws).

Saffran, saffron (håffren).

Zugemüse, greens (grins).

Weißkohl, cabbage (fåbbidsch).

Blumenkohl, cauliflower (fahlis
flaur).

Spargel, sparagus (spårrågoß).

Bohnen, beans (bihns).

Erbsen, pease (pihs).

Linsen, lentils (lentils).

Getränke, liquor (Licker).

Trunk, draught (draht).

Wasser, water (uahter).

Bier, beer (bîhr).
 Wein, wine (ueihn).
 Brannntwein, brandy (brânndi).
 Thee, tea (tih).
 Kaffee, coffee (kaffi).
 Chocolade, chocolate (tschocko:
 lâhr).
 Sahne, Rahm, cream (frihm).

12. Vom Handel.

Geld, money (monni).
 Münze, change (tschâhndsch).
 Wahres Geld, cash (fâsch).
 Bankgeld, bank-money (bank:
 menni).
 Comptoir, counting-house
 (faunting haus).
 Handelsmann, trader (trâhder).
 Kaufmann, merchant (merr:
 tschent).
 Großer Kaufmann, large dea-
 ler (lahrdsch dihler).
 Großhändler, whole-sale mer-
 chant (bohl fehl Merrtschent).
 Kleinbändler, retailer (ritâh:
 ler).
 Compagnon, partner (pahrtner).
 Compagnie, partnership.
 Commissionär, factor (fakter).
 Buchhalter, book-keeper (buk:
 fihper).
 Commis, clerk (klarf).
 Lehrling, apprentice (âppren:
 tis).
 Cassirer, cashier (fâschih).
 Wechsel, changer (tschâhnd:
 scher).
 Banquier, banker (bânker).
 Makler, broker (brohker).
 Correspondent, correspondent
 (forresponndent).
 Die italienische Buchhalterei,
 the book-keeping by double
 entry (dhe buk-fihping bei
 dobbel entri).
 Das Capital, the stock (dhe
 stock).

Kladde, waste book (uâhst-
 buk); memorial (mimohri).
 Journal, the journal, the day-
 book (dhe dschornel, dhe dâh
 buk).
 Hauptbuch, the ledger (ledde:
 scher).
 Cassabuch, cash-book (fâsch:
 buk).
 Fakturenbuch, the invoice-book
 (innweus buk).
 Contocourentenbuch, the book of
 account-current (âkkaunt:
 forrent).
 Commissionsbuch, the book of
 commissions (kemmischschens),
 Copierbuch, the copy-book
 (koppi-buk).
 Lagerbuch, the warehouse-book
 (wâhrhausbuk).
 Namenbuch, the alphabet (ahl:
 fabet).
 Contocourent, the account-
 current.
 Capitalrechnung, the account
 of stock.
 Bilanz, Saldo, the balance
 (bâllâns).
 Schuldner, debtor (detter).
 Gläubiger, creditor (kredditer).
 Verkaufrechnung, account of
 sale (âkkaunt ow fâhl).
 Wechselkurs, course of exchan-
 ge (fohrs ow erischâhndsch).
 Wechsel, bill of exchange.
 Tratte, draft (draft).
 Remesse, remittance (remitt:
 tens).
 Trassent, drawer (drah-er).
 Inhaber, bearer (bâhrer).
 Präsentant, presenter (presenn:
 ter).
 Das Accept, acceptance (âk:
 fepptens).
 Indossement, the endorsement
 (dhe endorrsement).
 Acceptant, the acceptor (dhe
 âkfeppter).

Indossent, the endorser (dhe
endorrser).

Respekt-Tage, days of grace,
(dähs om grähß).

Protest, protest (prohstest).

Ricambio, the reëxchange (dhe
riertschähndsch).

Bezahlung, payment, discharge
(wähment, dietschabrdsch).

Quittung, receipt (rißiht).

Frachtbrief, bill of lading
(lähding).

Assicuranz, ensurance (enschjuh:
rens).

Police, policy (polißi).

Der Versicherer, the ensurer,
Underwriter (dhe enschjuh:
rer, onderreiter).

Käufer, buyer, purchaser (beüer,
porrtschäfer).

Verkäufer, seller (ßeller).

12. Von Mannsfleidern.

Ein Kleid, a suit of clothes (äh:
ßjuh om flobß).

Kleider, clothes (flobß).

Tuch, cloth (flahth).

Rock, coat (foht).

Ueberrock, great coat (greht
foht).

Kragen, collar (foller).

Ärmel, sleeves (ßlihws).

Mantel, cloak (flobß).

Weste, waistcoat (wähstfoht).

Beinkleider, breeches (britsches).

Unterhosen, drawers (drah-ers).

Strümpfe, stockings (stökkings).

Schlafrock, morning - gown
(morning-gauhn).

Fußsocken, socks (ßockß).

Schuhe, shoes (schuhs).

Stiefeln, boots (buhß).

Pantoffeln, slippers (ßlipppers).

Hut, hat (hätt).

Mütze, cap (fäpp).

Perücke, wig (uigg).

Mannshemd, shirt (scherrt).

Halstuch, neckcloth (neckflahth).

Halsbinde, stock (stocß).

Unterfutter, lining (leining).

Tasche, pocket (pocket).

Knöpfe, buttons (boittens).

Knopflöcher, buttonholes (bot:
tenbohls).

Manswetten, ruffles (roffels).

Ein Muff, muff (moff).

Handschuhe, gloves (glowws).

Schnupftuch, handkerchief
(hängfertschiff).

Nachtmütze, night-cap (neiht:
fäpp).

Strumpfbänder, garters (gars:
ters).

Schnallen, buckles (bockls).

Uhr, watch (uatsch).

Uhrtasche, fob (fobb).

Degen, sword (ßohrd).

Brillen, spectacles (ßpecktel:
fels).

Schnupftabacksdose, snuffbox
(ßnoßbockß).

Sporen, spurs (ßporrs).

Rohr, cane (fähn).

Stock, stick (ßtück).

Barbiermesser, razor (rähser).

Geldbeutel, purse (porrs).

13. Von Frauenkleidern.

Ein langes Kleid, gown (gaun).

Weiberrock, petticoat (pettis:
foht).

Schnürbrust, stays (stähs).

Weiberhemd, shift (schift).

Mantel, cloak (flobß).

Gürtel, girdle (gherrd'l).

Schürze, apron (ähpern).

Kopfsuß, headdress (hedd-dreß).

Schleier, veil (wehl).

Fächer, fan (fänn).

Palatin, tippet (tippet).

Regenschirm, umbrella (om:
brella).

Juwelen, jewels (dschjuels).

Halsband, necklace (necklähs).

Armbänder, bracelets (brähß:
letts).

- Ohrringe, ear-rings (ihr-rings).
 Pußtisch, toilet (teulet).
 Haarnadel, bodkin (bodkin).
 Nähnael, needle (nihdel).
 Stecknael, pin (pinn).
 Scheere, cissors (fissers).
 Fingerhut, thimble (thimb'l).
 Zwirn, thread (thredd).
 Schleyertuch, lawn (lahn).
 Bänder, ribbons (ribbens).
 Schminke, paint (pähnt).
 Kamm, comb (fohm).
 Das Schnürband, die Spitzen,
 lace (lähs).
 Bürste, brush (brosch).
 Handtuch, towel (tauel).
 Strumpfwickel, clock (flock).
 14. Von Wissenschaften.
 Universität, university (jubni-
 wersiti).
 Akademie, academy (akaddemi).
 Kollegium, college (kolledsch).
 Schule, school (fkuhl).
 Professor, professor (professer).
 Schullehrer, schoolmaster (fkuhl-
 ma'ster).
 Sprachlehrer, language-master
 (längwidsch ma'ster).
 Zeichenlehrer, drawing-master
 (drah-ing ma'ster).
 Fechtmeister, fencing-master
 (fennhing-ma'ster).
 Rechenmeister, arithmetician
 (arithmetischsch).
 Student, student (stjubdent).
 Schüler, scholar (fkuhler).
 Mitschüler, schoolfellow (fkuhl-
 fello).
 Buch, book (buck).
 Seite, page (pähdsch).
 Blatt, leaf (libf).
 Einband, binding (beinding).
 Schrift, writing (reiting).
 Papier, paper (pähper).
 Ein Buch Papier, quire
 (fweir).
 Federkiel, quill (fuill).
 Feder, pen (penn).
 Federmesser, penknife (pennkeif).
 Der Spalt, nip (nipp); split
 (fplitt).
 Tinte, ink (inf).
 Tintenfaß, inkhorn (infhorn).
 Schreibzeug, inkstand (inf-
 stand).
 Streusand, sand (fännd).
 Sandbüchse, sandbox (fännd-
 bocks).
 Brieftasche, pocketbook (pockit-
 buk).
 Schiefertafel, slate (fläht).
 Bleistift, pencil (pennsil).
 Schwamm, sponge (fponndsch).
 Lineal, ruler (ruhler).
 Linie, line (leihn).
 Thema, theme (thihm).
 Aufgabe, task (tass).
 Zirkel, compasses (kompass).
 Brief, letter (letter).
 Zettel, note (noht).
 Siegel, seal (fihl).
 Siegellack, sealing wax (fihling-
 uaks).
 Oblaten, wafers (uähfers).
 Aufschrift, direction (direct-
 schen).
 Wissenschaften, sciences (feien-
 kes).
 Gelehrsamkeit, learning (lär-
 ning).
 Kenntnisse, knowledge (nol-
 ledsch).
 Arzneikunde, physic (fissif).
 Gottesgelehrsamkeit, divinity
 (divinniti).
 Rechtsgelehrsamkeit, law (lah).
 Weltweisheit, philosophy (filo-
 ssofi).
 Lehrer, teacher (titscher).
 Bibliothek, library (leibreri).
 Band, volume (wolljum).
 Titel, title (teit'l).
 Vorrede, preface (presses).
 Musiker, musician (mjust-
 schen).

Der Taft, time (teftm).	München, munich (monnik).
Gelehrter, learned man (lärnd man).	Neapel, naples (nähpels).
Mitglied, fellow (fello).	Niederlande, netherlands (ned- derlānds).
15. Von Ländern, Städ- ten, und Völkernamen.	Oranien, orange (orrāndsch).
Amerika, america (āmerrikā).	Pfalz, the pallatinate (pallāt- nāt).
Oestreich, austria (ahstriā).	Pavia, pavia (pāweid).
Böhmen, bohemia (böhimiā).	Piemont, piedmont (pihmont).
Breslau, breslaw (Brefla).	Polen, poland (pohlānd).
Braunschweig, brunswick (brons- wick).	Portugal, portugal (pohrtugāl).
Brüssel, brussels (brossels oder brussels).	Preußen, prussia (proschā).
Cleve, cleves (klihws).	Rußland, russia (roschā).
Holländer, dutch (dottsch).	Sardinien, sardinia (šardinia).
Europa, europe (juhrop).	Savoyen, savoy (šāvoy).
Frankreich, france (frāns).	Sachse, saxon (šāks'n).
Griechenland, greece (grihs).	Obersachsen, uppersaxony.
Ungarn, hungary (honngār).	Niedersachsen, lower saxony (loh-er šākseni).
Indien, indies (indis).	Schottland, scotland (škotlānd).
Irland, ireland (eirlānd).	Schottisch, scottish (škottisch).
Irlandisch, irish (eirisch).	Schotte, scotchman (škottsch- mann).
Italien, italy (ittāli).	Sicilien, sicily (šissili).
Lüttich, liege (lihdsch).	Schlesien, silesia (šilisiā).
Liefland, livonia (liwohniā).	Spanien, spain (špāhn).
Lausitz, lusatia (lusāhschā).	Schweden, sweden (šwihd'n).
Lyon, lyons (leions).	Schweiz, switzerland (šwižer- lānd).
Messina, messina (meßseiniā).	Tyrol, tirole (teirohl).
Mailand, milan (meilān).	Siebenbürgen, transylvania (trānsilwāhniā).
Moldau, moldavia (moldāh- wiā).	Venedig, venice (wennis).
Mähren, moravia (morāwviā).	Wien, viena (weiānnā).
Moskau, moscow (moskau), moscovy (moskowi).	Wallachen, walachia (wāllāfiā).
	Wallis, wales (uehls).
	Warschau, warsaw (uaršah).

Verzeichniß von Wörtern,

welche ganz auf einerlei Art geschrieben und accentuirt, aber nach den verschiedenen Begriffen, welche sie bezeichnen, verschieden ausgesprochen werden.

Abuse, äbjuhß; Mißbrauch.	to abuse, äbjuhs; mißbrauchen.
Bass, baß; Bastmatte.	Bass, bähß; der Baß in der Musik.
Born, bahrn; geboren.	Born, bohrn; getragen.
Close, kloß; Beschluß.	to close, klohs; schließen.
Diffuse, diffjuhß; weitläufig.	to diffuse, diffjuhs; verbreiten.
Excuse, eksjuhß; Entschuldigung.	to excuse, eksjuhs; entschuldigen.
Grease, grihß; Fett.	to grease, grihs; mit Fett beschmieren.
House, hauß; Haus.	to house, haus; beherbergen.
Mouse, mauß; die Maus.	to mouse, maus; mausen.
Premises, premmißes; Erläuterungen.	to premise, premies; erläutern.
Refuse, reffjuß; Ausschuß.	to refuse, resjuhs; verwerfen.
Rise, reiß; Anfang.	to rise, reis; aufgehen.
Use, juhß; Gebrauch.	to use, juhs; gebrauchen.

Vorstehende Wörter, deren Endsylbe *se* ist, unterscheiden sich in der Aussprache dadurch, daß in den Substantiven und Adjectiven das *s* hart; in den Verben aber weich ausgesprochen wird. — Die Ableitungen dieser Wörter haben das *s* hart oder weich, je nachdem sie von dem Nennworte oder Verbo abstammen; folglich ist das *s* hart in abusive, abusively etc., aber weich in abuser etc. — Diese Art, die Verba von Substantiven zu unterscheiden, erstreckt sich aber nicht weiter, als auf die angeführten Wörter, indem es außerdem noch viele giebt, die als Substantive und Verba ganz einerlei geschrieben werden, bei welchen aber das *s* nicht verschieden lautet, sondern in beiden Redetheilen hart oder weich ausgesprochen wird, z. B.

crease, krihß; Falte.	to crease, ease, ihs; Bequemlichkeit.
krihß; umbiegen.	ease, ihs; erleichtern.
Bought, baht; gekauft.	Bought, baut; Flechte, Knoten.
Bow, bau; Verbeugung.	Bow, boh; Bogen.
To bow, bau; sich verbeugen.	To bow, boh; seitwärts biegen.
China, tscheinä; das Reich China.	China, tschäni; Porzellan.
Clough, klau; Klust, Klippe.	Clough, kloß; Gutgewicht.
Courtesy, fortisi; Höflichkeit.	Courtesy, fortisi; Verneigung.
Does, döhs; Nehziagen, plur. von doe.	Does, dos; thut, von to do.

Droll, drohl; kurzweilig.
 Form, fohrm; Bank, Klasse.
 Gill, ghill; Fischohr.
 Goal, gohl; Ziel.
 Gout, gaut; Sicht.
 To hinder, hinder; verhindern.
 Job, dschobh, Spiob.
 To lead, lihð; leiten.
 To live, liw; leben.

Livelong, limlong; langweilig.
 Low, loh; niedrig.

Lower, loh-er; erniedrigen.

To mow, moh; mähen.
 Notable, nohtábl; merkwürdig.

Poesy, poh-est; Poesie.

Raven, ráhwen; Rabe.

To read, rihd; lesen.
 Rear, rihr; Nachzug eines Heeres.
 Salve, fahw; Salbe.

Sewer, fjuh-er; Tafeldeckel.

Sewer, schohr; Schleuse, Kanal.

Sheath, schihth; Scheide.

Slough, flau; Morast.

To sow, foh; sähen.
 Swinging, fwindfching; sehr groß; auch das Part. von to swinge, fwindfch; peitschen.

Talk, tafk; Gespräch.
 Tear, tihr; Thräne.
 Wilder, weilder; Wilder.

Wiery, weilri; von Draht.

To wind, weind; winden.

Droll, droll; Posse.
 Form, fahrm; Gestalt.
 Gill, dschill; ein halbes Mößel.
 Goal, dscháhl; Gefängniß.
 Gout, guh; Geschmack.
 Hinder, heinder; weiter hinten.
 Job, dschobb; Arbeit.
 Lead, ledd; Blei.
 Live, leiw (anstatt alive); lebendig.

lively, leiwli; lebhaft.
 To low, lau; brüllen wie eine Kuh.

To lower, lauer; trüber werden. (Walker)

To mow, mau; brüllen.
 notable, nottábl; geschäftig, sorgfältig.

Poesy, pohst; Denkspruch in einem Ringe. (Nares).

To raven, ramw'n; gierig verschlingen.

read, redd; las, gelesen.
 rear, ráhr, halb gar oder zubereitet. (Walker).

To salve, fahw; salben. (Nares)

Sewer, fo-er; eine Person, die näht.

To sheath, schidh; in die Scheide stecken.

Slough, floss; der abgeworfene Balg einer Schlange.

Sow, faw; die Sau.

Swinging, fwinghing; schwingend, Part. von to swing.

Talk, tafk; Talkstein. (Nares).

Tear, táhr; Reiß, Schliß.

To wilder, wilder; irre führen.

Wiery, wihi; naß, feucht. (Walker).

wind, wind; in Versen auch weind, (Walker).

Wound, wound; gewunden,
Part. von to wind, weind.

Wound, wund oder wound;
Wunde. (Walker).

Verzeichniß von Wörtern,

welche zwar auf etnerlei Art ausgesprochen, aber ihrer Bedeutung nach verschieden geschrieben werden.

Able, ähb'l; Eigenname.
ail, ähl; Schmerz.
air, ähr; Luft.
aisle, eil; Kreuzgang.
all, ahl; alle.
aloud, älaud; laut.
altar, ahltar; Altar.
an, änn; ein.
anchor, ännker; Anker.
ascent, äßennt; Anhöhe.
auger, ahgher; Bohrer.
aught, aht; etwas.
bad, bädd; böse.
bail, bähl; Bürgschaft.
baize, bähs; Boy.
bait, bährt; hezen.
bald, bahld; fahl.
ball, bahl; Kugel.
bare, bähr; bloß.
baron, bärren; Baron.
base, bähs; niederträchtig.
be, bih; seyn.
been, bin (auch bihn), gewesen.
beach, bihtsch; Strand.
beat, biht, schlagen.
beau, boh; Stuker.
beer, bihr; Bier.
bell, bell; Glocke.
berry, berri; Beere.
blew, bliu; bließ.
boar, bohr; Eber.
board, bohrd; Brett.
bold, bohld; kühn.
borne, bohrn; getragen.
borough, borro; Burgflecken,
Wahlflecken.
lough, bau; Aft.

able, fähig.
ale, Weizenbier.
heir, Erbe.
isle, Insel; I'll für I will.
awl, Pfrieme.
allowed, erlaubt.
to alter, verändern.
Anna, Anna.
anker, Weinanker.
assent, Beifall.
auger, Wahrsager.
ought, sollte.
bade, heiß.
bale, Ballen.
bays, Lorbeern.
bate, nachlassen.
bawled, geschrieen.
bawl, schreien.
bear, Bär.
barren, unfruchtbar.
bass, der Baß.
bee, Biene.
bean, bihn; Bohne.
beech, Buche.
beet, rothe Rübe.
bow, Bogen.
bier, Leichenbahre.
belle, die Schöne.
bury, begraben.
blue, blau.
bore, bohren.
bored, gebohrt.
bowled, gefugelt.
bourn, Grenze.
burrow, eine Kaninchen- oder
Fuchshöhle.
bow, Verbeugung.

brake, brähk; Dornstrauch.
breach, brihtsch; Uebertretung.
bread, bredd; Brot.
breast, brest; Brust.
bruit, bruht; Geräusch.
but, bott; aber.

buy, bei; kaufen.

Calendar, fällender; Kalender.

call, fahl; das Rufen.

candid, fännidid; aufrichtig.

cannon, fannen; Kanone.

capital, fäppitel, vorzüglich.

carat, farrät; Karat.

cart, fart; Karte.

causes, fahses; Ursachen.

ceiling, fihling; die obere Decke eines Zimmers.

cell, fell; Zelle.

cellar, feller; Keller.

censer, fennser; Rauchfaß.

cent, fent, hundert.

cere, fih; mit Wachs überstrichen.

cession, fesschen; Abtretung.

chagrin, schägrihn; Aerger.

chased, tschähsd; gejagt.

choler, foller; Galle.

chord, fahrd; Saite.

cinque, fink; fünf.

cit, fitt; Spießbürger.

clause, flahs; Clausel.

cite, feiht; citiren.

clef, fliff; Musik. Schlüssel.

climb, fleim; klettern.

close, flohs; Beschluß.

coal, fohl; Kohle.

coarse, fohrs; grob.

coffer, foffer; Koffer.

colour, foller; Farbe.

complement, fompliment; volle Anzahl.

council, faunfil; Rathversammlung.

cousin, fofsn; Better.

creak, frihk; knarren.

crewel, fruh-il; aufgewickelter Garn.

break, Bruch.

breech, Hintere.

bred, erzogen.

Brest, die Stadt Brest.

brute, Vieh.

butt, Ziel.

by, von, durch.

calender, Tuchpresse.

cawl, die Nehhaut.

candied, überzuckert.

canon, Kanonikus.

capitol, Capitolium.

carrot, Mohrrübe.

chart, Seekarte.

causeys, Dammwege.

sealing, das Siegeln.

sell, verkaufen.

seller, Verkäufer.

sensor, Tensor.

scent, Geruch. sent, gesandt.

sear, sengen. seer, Prophet, Seher.

session, Sitzung.

chagreen, eine Art genärbtes Leder.

chaste, feysch.

collar, Halsband, Kummer.

cord, Seil, Strick.

sink, sinken.

sit, sitzen.

claws, Klauen.

sight, Gesicht.

cliff, Klippe.

clime, Klima.

clothes, Kleider.

cole, der Kohl.

corse, Leichnam. course, Lauf.

cougher, ein Hustender.

culler, der Auswähler.

compliment, Kompliment.

counsel, Sachwalter.

cozen, betrügen.

creek, Bucht.

cruel, grausam.

crews, Kruhs, Mannschaft.
 cygnet bygnet; Schwan.
 cymba', Bimbel; Cymbel.
 dam, dämm, Mutterthier.
 Dane, dāhn; der Däne.
 day, dāh; Tag.
 dear, dihr, theuer.
 descent, dißent; Landung.
 desert, deserirt; Verdienst.
 dew, djuh; Thau.
 dier, deihr; Färber.
 doe, doh Reh.
 done, donn; gethan.
 e'er, ehr; jemals.
 ewe, juh; Mutterschaaf.
 ewer, juhr; eine Art Wasser;
 frug.

eye, ei; Auge.
 fain, fāhn; gern.

faint, fāht; schwach.
 fair, fāhr; Jahrmarkt.
 feat, fih; That.
 felloe, fello; Radesfelge.
 flea, flih; Floh.
 flue, flju; Rauchfang.
 flour, flaur; Mehl.
 miner, meihner; Bergmann.
 moan, mohn; klagen.
 moat, moht; Graben um ein
 festes Schloß.

more, mohr; mehr.
 Naval, nāhwel; zum Schiffs-
 wesen gehörig.

naught, naht; böse, schlecht.
 nay, nāh; ja sogar.
 need, nihd; brauchen.

none, nonn; keiner.

O, oh! ach, o!

one, uonn; eins.

ore, ohr; Erz.

Pail, pähl; Eimer.

pain, pāhn; Schmerz.

pair, pähr; Paar.

palace, pällās; Pallast.

palate, pällāt; Gaum.

pall, pähl; Reichentuch.

cruise, Kreuzfahrt.

signet, Siegel.

symbol, Sinnbild.

damp, verdammen.

deign, würdigen.

dey, der Dey.

deer, Damhirsch.

dissent, Mißbilligung.

dessert, Nachtsch.

due, schuldig.

dire, schrecklich.

dough, Teig.

dun, Mahner, schwarzbraun.

ere, zuvor. heir, Erbe.

yew, Eibenbaum. you, ihr.

your, euer.

I, ich.

leign, sich stellen. lane, Fähn-
 chen.

seint, Finte.

fare, Fuhrlohn.

feet, Füße.

fellow, Kerl, Mitglied.

flee, fliehen.

flew, flog, von fly.

flower, Blume.

minor, unmündig.

mown, gemäht, von mow.

mote, Sonnenstäubchen.

mower, moh-er, Schnitter.

navel, Nabel.

nought, nichts.

neigh, wiehern.

knead, kneten.

nun, Nonne.

owe, schuldig.

won, gewonnen.

oar, Ruder.

pale, blaß.

pane, Fensterscheibe.

pear, Birn. pare, abschälen.

Pallas, Minerva.

palette, Farbenbrett.

pallet, Strohbett, Pritsche.

Paul, Paul.

pause, pahs; Pause.
 peace, pihs; Friede.
 peak, piht; Gipfel.
 peal, pihl; Geläute.
 peer, pihr; Pair.
 pencil, pennsil; Bleistift.
 place, plāhs; Ort.
 plain, plāhn; eben.
 plait, plāht; Falte.
 pleas, plihs; Entschuldigungen.
 plumm, plomm; Pflaume.
 pole, pohl; Stange.

pore, pohr; Schweißloch.
 populace, poppjules; Pöbel.
 practice, prāktis; Uebung.
 praise, prāhs; loben.

precedent, pressident; Beispiel.
 he pries, hi preihs; er forscht.
 primer, primmer; eine Siebel.
 profit, proffit; Gewinn.
 proper, propper; gehörig.
 quean, kwihn; eine nichtswür-
 dige Weibsperson.

rabbet, rābbit; Fuge.
 it rains, it rāhns; es regnet.

raze, rāhs; ausradiren.
 raison, rihsn; Rosine.
 rap, rāpp; klopfen.
 reach, rihtsch; reichen.
 read, rihd, lesen.
 read, redd; gelesen.
 reck, rect; achten.
 reek, riht, rauchen.
 rest, rest; ruhen.
 rhyme, reihm; Reim.
 rice, reihs; Reis.
 right, reiht; Recht.
 write, reiht; schreiben.
 ring, ring; läuten.
 road, rohd; Straße.

roe, roh, Reh.
 Rome, ruhm; Rom.
 rote, roht; Fertigkeit.
 rough, roff; rauh.

paws, Pfsoten.
 piece, Stuck.
 pique, Groll.
 peel, Schale.
 pier, Brücken-Pfeiler.
 pensile, hängend.
 plaice, Scholle (Fisch).
 plane, Hobel.
 plate, Teller.
 please, gefallen.
 plumb, Bleiwaage.
 poll, Stimmenregister bei Par-
 lements-Wahlen.

pour, gießen.
 populous, volkreich.
 practise, üben.
 he prays, er betet.
 it preys, es nagt.
 president, Präsident.
 prize, schätzen.
 primmer, gezielter, von prim.
 prophet, Prophet.
 propper, Stuker.
 queen, Königin.

rabbit, Kaninchen.
 he reigns, er regiert. reins,
 Zügel.

rays, Strahlen.
 reason, Vernunft.
 wrap, einwickeln.
 retch, sich erbrechen.
 reed, Rohr.
 red, roth.
 wreck, Trümmer.
 wreak, seinen Zorn auslassen.
 wrest, entwinden.
 rime, Reif.
 rise, Entstehung.
 rite, Kirchengebrauch.
 wright, Handwerker.
 wring, winden, drehen.
 he rode, er ritt. he rowed, er
 ruderte.
 row, Reihe.
 room, Zimmer.
 he wrote, er schrieb.
 ruff, Halskrause.

rung, ronn; geläutet.
 rye, rei; Roggen.
 Sail, fahl; Segel.
 satire, fähtir; Satyre.
 saver, fähwer; Retter.
 scene, fihn; Auftritt.
 scent, fennt; Geruch.
 sea, fih; See.
 seam, fihm; Nacht.
 he sees, fih; er steht.
 seignior, fihnior; Herr.
 sew, foh; nähen.
 sewer, fohr; Schleuße.
 shear, fchir; scheeren.
 sigher, fehr; einer der seufzt.
 sign, fein; Zeichen.

sleight, fleiht; List.
 sloe, floh; Schlehe.
 soar, fohr; aufsteigen.
 soared, fohrd; aufgestiegen.
 sole, fohl; Sohle.
 some, fomm; einige.
 son, fonn; Sohn.
 steal, stihl; stehlen.
 stile, steihl; Steige über einen
 Baun.

straight, sträht; gerade.
 subtle, fottl; schlau.

subtler, fottler; listiger.
 succour, focker; Beistand.
 tacks, tácks; Stifte.
 tail, táhl, Schwanz.
 tare, táhr; Tara.
 team, tihm; Gespann.
 tear, tih; Thräne.
 their, dhehr; ihr.
 threw, thrub; warf.
 throws, throhs; wirft.
 thrown, throhn; geworfen.
 time, teihm; Zeit.
 tide, teihd; Fluth.
 to, tu; zu.
 toe, toh; Zehe.
 told, tohld; gesagt.

wrung, gewunden.
 wry, frumm.
 sale, der Verkauf.
 satyr, Baldgott.
 savour, Geschmack.
 seen, gesehen.
 sent, geschickt, gesendet.
 see, sehen.
 seem, scheinen.
 seize, ergreifen.
 senior, der ältere.
 sow, säen.
 shore, Ufer.
 sheer, rein. shire, Grafschaft.
 sire, Vater.
 sine, der Sinus in der Geometrie.
 slight, gering.
 slow, langsam.
 sore, mund.
 sword, Degen.
 soul, Seele.
 sum, Summe.
 sun, Sonne.
 steel, stählen.
 style, Styl.

strait, enge, die Enge.
 suttler, das Netto-Gewicht, welches nach Abzug des Tare- und Tret-Gewichts übrig bleibt.

suttler, Marketender.
 sucker, Saugröhre, Sprößling.
 tox, Auflage.
 tale, Märchen.
 tear, zerreißen.
 teem, schwanger seyn.
 tier, Reihe.
 there, da.
 through, durch.
 throes, die Wehen.
 throne, Thron.
 thyme, Thymian.
 tied, gebunden.
 too, auch two, zwei.
 tow, Berg.
 tolled, geläutet.

tray, träh; Mulde.
 vails, wähls; Trinfgeld.
 vain, wahn, eitel.
 vial, weidl; Flasche.
 Wales, wähls; Wallis.
 wain, wahn; Wagen.
 waist, wähst, der dünne Theil
 des Leibes.

to wait, währt; warten.
 ware, wahr; Waare.
 way, wäh; Weg.
 weak, wiht; schwach.
 weal, wiht, das Wohl.
 wheal, hwihl; Schwieler.
 to wean, wiht; entwöhnen.
 weather, ueddher; Wetter.
 wood, uud, Holz.

treys, die drei im Kartenspiel.
 veils, Schleier. vales, Thäler.
 vane, Fahne. vein, Ader.
 vial, Viole.
 he wails, er klagt.
 wane, Abnahme des Mondes.
 to waste, verzehren.

weight, Gewicht.
 to wear, tragen. were, waren.
 to weigh, wiegen, wägen.
 week, Woche.
 weel, Fischreufe.
 wheel, Rad.
 to ween, weinen.
 weither, Widder.
 would, wollte.

Es giebt noch eine viel größere Anzahl solcher gleichlautender Wörter, die man vollständig findet in Murdoch's Dictionary of Distinctions.

Vom Bau der englischen Verse *).

Da die englische Sprache reich an einsylbigen Wörtern ist, aber wenig Endungen hat, um die Länge ihrer Nenn- und Zeitwörter zu vergrößern; so kann im englischen Versbau keine große Mannigfaltigkeit oder Abwechselung poetischer Füße Statt finden.

Der Jambus, oder zwei Sylben, wovon die vorhergehende kurz, und die darauf folgende lang ist, kommt in der englischen Poesie am meisten und in acht- und zehnsylbigen Versen immer vor, von denen die erstern aus vier, die letztern hingegen aus fünf kurzen und langen Sylben bestehen, welche abwechselnd auf einander folgen. Doch wird diese Ordnung in der Aufeinanderfolge langer und kurzer Sylben oft absichtlich unterbrochen und ein Fuß an der Stelle eines andern gebraucht, wodurch neben der Harmonie des Numerus zugleich eine angenehme Abwechselung entsteht und das Ohr von einer langweiligen Eintönigkeit befreit wird, z. B.

*) Diese Abhandlung über den englischen Versbau, ist aus Pepin's: Strains of the British Muses entlehnt.

Favour at court I've often read
 Intoxiates the wisest head.
 Midas, we are in story told
 Turn'd ev'ry thing he touch'd to gold:
 He chipt his bread; the pieces round
 Glitter'd like spangles on the ground. Swift.
 Hail, holy Light! offspring of Heav'n first born
 Or of th' eternal coeternal beam. Milton.

Die Gegenstände, welche beim englischen Versbau vorzüglich beachtet werden müssen, sind folgende: der Accent, die Emphase, die Pause und das Metrum oder Sylbenmaß.

In der Sprachlehre wird die beim Aussprechen einer Sylbe gebrauchte, längere oder kürzere Zeit, die Quantität genannt, und in jeder Sprache richtet sich diese Länge oder Kürze der Sylben nach gewissen darin festgestellten Regeln. Doch kann das in den neuern Sprachen versuchte Verfahren, nach Art der alten Sprachen die Worte zu scandiren, bei Messung englischer Sylben nicht angewandt werden, deren Quantität stets vom Accente abhängt, je nachdem die Selbstlauter augenscheinlich lang oder kurz sind.

Was wir Accent nennen, ist ein gewisser mehr oder minder starker, auf manche Sylbe eines zwei oder mehrsylbigen Wortes gelegener Nachdruck der Stimme, um ihr im Sprechen oder Lesen eine vorzügliche Länge zu geben, wie dies bei der Sylbe con in conflict, mo in motion, u. s. w. der Fall ist, und dieser Accent theilt also jedes Wort in eine gewisse Anzahl von starken und schwachen Sylben.

Zweisyhlbige Wörter haben eine lange und eine kurze Sylbe, z. B. spotless; dreisyhlbige haben eine lange und zwei kurze Sylben, wie desperate; sie können aber auch in manchen zwei starke oder lange Sylben haben.

Oh darkness! each extreme degree
 Is reconcil'd alone to thee.

Wörter von vier oder mehr Sylben, haben in der Poesie zwei Accente oder lange Füße, ob sie gleich in der gewöhnlichen Sprechart nur einen haben.

Or what the captivating charms
 Of Stella's colour'd arms.

Was die einsylbigen Wörter betrifft, so haben sie keinen Accent, der auf ihr Maas Einfluß hätte, sondern die Stärke oder Schwäche ihrer Aussprache hängt von der Stelle ab, wo sie sich zufälligerweise befinden. In folgenden Versen haben die einsyl-

bigen Wörter, welche lang sind und einen Nachdruck der Stimme erfordern einen Accent oder Zeichen über sich *)

The suff'ring eye inverted nature sees;

Threes cut to statues, statues thick as trees;

With here a fountain, never to be play'd;

And there a summer-house, that knows no shade. Pope.

Die Artikel a oder an und the lassen sehr selten einen Nachdruck der Stimme zu, indem sie gewöhnlich kurz und schnell ausgesprochen werden.

Die Zeichen der Casus und der Tempora sind gewöhnlich kurz, welches auch von denjenigen Sylben gilt, welche den Nenn- und Zeitwörtern in der Declination, Comparation und Conjugation am Ende angehängt werden, als: church, churches; black, blacker, blackest; vote, voted, voting.

Die Emphase ist eine Erhöhung oder Verstärkung der Stimme, welche die Wiederholung derjenigen Theile eines Spruches oder Verses erfordert, die einen stärkern Sinn und nach der Absicht des Verfassers mit besonderm Nachdruck ausgesprochen werden sollen. In folgenden Stellen sind die emphatischen Worte durch besondere Schriftzeichen ausgedrückt.

Honour and shame from no condition rise;

Act well your part; There all the honour lies.

Fortune in men has some small difference made;

One flaunts in rags; one flutters in brocade.

The cobbler apron'd, and the parson gown'd;

The friar hooded, and the monarch crown'd.

Die Pause, welche zur Schönheit des Versbaues sehr viel beiträgt, ist eine kleine Ruhe oder ein Stillstand, welcher bei längern Versen angebracht wird und sie in zwei Theile theilt, deren jeder Hemistichium oder Halbvers genannt wird, als:

The raging sun—with his too scorching beams,

Burns up the herbs—and lessens all the streams.

Designing men—the public welfare hate,

Who cannot rise—but on a ruin'd state.

Man wird bemerken, daß in jeder Reihe obiger Couplets eine und dieselbe Abtheilung Statt findet, indem in allen die Pause nach der vierten Sylbe sich befindet. Dies ist aber, wie aus folgenden Beispielen zu ersehen ist, nicht bei allen Versen der Fall, noch unumgänglich nothwendig. Ein Halbvers kann, nach seiner besondern Beschaffenheit, länger oder kürzer seyn; denn da die Ruhe vom Orte des vorherrschenden Accents abhängt, welcher

*) Wenn der Vokal in einem Worte lang ist, so steht dieser Accent (˘) darüber; ist er kurz so steht dieser (˙): aber beide zeigen nachher die lange Sylbe in den Wörtern an, die accentuirt sind und mehr als eine Sylbe haben.

stets seine Stelle verändert; so muß die Pause am Ende desjenigen Wortes, wo ein solcher starker Accent es treffe wo es wolle zu stehen kommt, oder am Ende des folgenden Wortes angebracht werden.

In zwölfsyllbigen oder Versen von sechs jambischen Füßen kommt die Pause nach der sechsten Sylbe zu stehen, als:

The noble mind will dare—do any thing but lye.

In zehn- oder achtsyllbigen Versen steht die Pause hinter der zweiten, vierten oder sechsten Sylbe. Zwar treffen wir zuweilen die Pause an andern Stellen; allein wenn bei der Abtheilung der Halbverse nicht das richtige Verhältniß des vorhergehenden mit dem folgenden Halbverse beobachtet wird, welches meistens da Statt findet, wo der Sinn im erstern unvollständig ist; so wird die erforderliche Harmonie gestört. Demzufolge wird das Ohr bei Lesung folgender Zeilen beleidigt:

Bright Hesper twinkles from afar—away

My Kids—for you have had a feast to-day.

Hier folgen einige Beispiele, worin die Pause an sehr verschiedene Stellen gesetzt wird.

In Versen von zehn Sylben.

In men—we various ruling passions find;

I women—two almost divide the kind. Pope.

In Versen von acht Sylben.

Hail, happy Land—whose fertile grounds,

The liquid fence—of Neptune bounds;

By bounteous nature—set apart,

The seat of industry—and art.

O Britain—chosen port of trade

May luxury ne'er—thy sons invade:

May never minister—intent

His private treasures—to augment

Corrupt thy state—Gay's Fables.

Versen von sieben Sylben haben die Pause gemeiniglich bei der dritten oder vierten Sylbe, z. B.

Contemplation—lovely fair,

Far from scenes—of noise and care,

Ever more—delights to dwell

In the still—sequester'd cell:

Lead me then—propitious power,

To thy lonely—rural bower.

Versen, welche etwas besonderes in ihrem Style oder Gegenstande haben, lassen in jeder Zeile mehr als eine Pause zu.

I give and I divide—old Euclio said,

And sigh'd—My lands and tenements to Ned.

Your money, Sir—My money, Sir—what—all?

Why—If I must—(then wept) I give it—Paul.

The manor Sir—The manor—hold, he cry'd,

Not that—I cannot part with that—and dy'd. Pope.

Das Metrum oder Sylbenmaaß ist die harmonische Einrichtung einer gewissen Anzahl von Sylben, woraus ein gereimter oder reimloser Vers von jeder beliebigen Länge besteht.

Vom Reime.

Der Reim, welcher der Poesie eigen, obgleich in der Bildung der Verse nicht unentbehrlich ist, besteht in der Ähnlichkeit des Klanges zwischen den letzten Worten oder Sylben zweier so wohl unmittelbar als in einiger Entfernung auf einander folgender Sylben.

Es giebt drei Arten des Reimes, die des Gleichklanges einer, zweier und dreier Sylben. 1) Ist es nur eine einzige Sylbe am Ende einer Zeile, die mit einer einzigen Sylbe am Ende einer andern Zeile gleichklingend ist, so wird dies ein einfacher Reim genannt, wie grape mit scrape. 2) Sind zwei Endsyblen eines Wortes mit zwei andern gleichtönend, wie relate mit sedate, so wird es ein Doppelreim genannt. 3) Sind drei auf einanderfolgende Sylben gleichklingend; so entsteht ein dreifacher Reim, wie in minister mit sinister; allein letztere Art findet nur selten und in ernstern Gegenständen niemals Anwendung, in welchen selbst der Doppelreim nicht oft vorkommt.

Die am Ende der Verse als Reim gebrauchten Wörter können sowohl von gleicher, als auch von verschiedener Länge seyn, vorausgesetzt, daß sie im Sinne und im Klange zusammen passen; nur müssen die den reimenden Selbstlautern vorangehenden Consonanten in jedem Worte verschieden seyn und nicht hart flingen; daher können light und delight; brace und embrace nicht als Reim gebraucht werden; denn obgleich die Bedeutungen dieser Worte verschieden sind; so würde dennoch die völlige Gleichheit der reimenden Sylben nichts als einen schwachen unharmlosen und kunstwidrigen Gleichklang hervorbringen.

Beispiele für den einfachen Reim.

Blest were the days, when Wisdom held her reign,
And shepherds sought her on the silent plain.
Not all are blest, whom fortune's hand sustains
With wealth in courts, nor all that haunt the plains.

Doppelreim.

Bacchus's blessing are a treasure,
Drinking is the soldier's pleasure. Dryden.

Dreifacher Reim.

There was an antient sage Philosopher,
That had read Alexander Rossover. Hudibras.

Was zur Schönheit unsers Versbaues sehr viel beiträgt, ist, daß man so viel als möglich das Zusammentreffen zweier aneinanderstoßenden Selbstlauter vermeide, d. h. daß nicht ein Wort

mit einem Vokal anfangen, wenn das nächst vorhergehende mit einem Vokale endiget, welches eine dem Ohre sehr unangenehme Lücke verursachen würde. Eben so unstatthaft ist es, in einem Verse mehrere Worte zu gebrauchen, die mit einem und demselben Buchstaben anfangen, wie in folgender Zeile des Dryden.

Till then a Helpless, Hopeless, Homely Swain.

Shakespeare hat diese zu seiner Zeit üblich gewesene Spielerei lächerlich gemacht. Dessen ungeachtet können doch zuweilen mehrere mit einem und demselben Buchstaben anfangende Wörter ohne Tadel auf einander folgen, wie dies aus der zweiten Reihe des folgenden Couplets erhellt.

With him the linnet and blackbird vie,

Who sweetest Shall Salute the Summer Sky.

Obgleich Verse, welche aus lauter einsylbigen Wörtern bestehen nicht immer verwerflich, sondern bisweilen wirklich gut sind; so darf dies dennoch nicht zu oft geschehen, indem eine Reihe von aufeinander folgenden kleinen Wörtern immer eine schlechte Wirkung in der Poesie hervorbringen.

Auch die Flickwörter oder solche nichts sagende Wörter, die zur Verständlichkeit nichts beitragen, sondern nur als Lückenhüßer in den Vers gebracht werden, um das Metrum auszufüllen, müssen sorgfältig vermieden werden.

Th' umbrageous shadow, and the verdant green.

The running current, and odorous fragrance.

Chear my lone solitude with joyous gladness.

Es darf kein Vers mit einem Adjectiv endigen, dessen Substantiv am Anfange der folgenden Zeile steht; eben dies muß auch in Rücksicht der Präposition und des von ihr abhängenden Wortes beobachtet werden.

Blanke Verse (reimlose Verse) sind, wie das Wort anzeigt, solche, welche keinen Reim haben. Diese Art besteht aus Versen von zehn oder elf kurzen und langen Sylben und darunter, und die Worte erhalten darin eine solche Stellung, daß sie dem Gegenstande eine Kraft und Erhabenheit geben, die in gewöhnlicher Prosa nicht erreichbar sind. Shakespeare's Werke und die englischen Tragödien überhaupt sind in dieser Versart geschrieben, wie auch das berühmte Gedicht vom verlorenen Paradiese, Youngs Nachtgedanken, Thomson's Jahreszeiten, Akenside's Ergötzlichkeiten der Einbildungskraft, Fingal u. a. m. aus welchen einige Beispiele folgen, bei welchen der Accent auf jeder langen Sylbe, die richtige Art sie zu lesen, angiebt. Nur müssen wir bemerken, daß man, um diese Schriftsteller mit gehöriger Tonsetzung und richtiger Modulation der Stimme zu lesen, der Nachhülfe eines erfahrenen Lehrers, eines guten Ohres und einer gewissen Übung bedarf.

Cóme, géntle Spring, ethereal mildness, cóme,

And from the bósom óf yon dróping clóud,

While músic wákes aróund, véil'd in a shówer

Of shadowing roses, on our plains descend.
 And see where surly Winter passes off,
 Far to the north, and calls his ruffian blasts:
 His blasts obey, and quit the howling hill,
 The shatter'd forest, and the ravag'd vale;
 While softer gales succeed, at whose kind touch,
 Dissolving snows in livid torrents lost,
 The mountains lift their green heads to the sky.
 Seasons.

Von den verschiedenen Arten der Verse.

Unsere Poesie läßt Verse von jeder Länge, von vier bis vierzehn Sylben zu; doch sind die gewöhnlichsten und beachtenswertheften die zwölf, elf, acht und siebensylbigen, vorzüglich die zehn- und achtsylbigen, woraus die meisten englischen Gedichte bestehen.

Zwölfsylbige Verse.

Diese werden Alexandriner genannt, von einem alten, in diesem Metrum geschriebenen Gedichte, auf das Leben Alexander des Großen. Wir besitzen nicht viele Gedichte von zwölfsylbiger, jambischer Versart, sie sind vielmehr gewöhnlich von anapästischer Versart, schnell fließend und eine Art von singendem Ton hervorbringend, selbst dann, wenn der Gegenstand ernsthafter Art ist.

As in life so in death very low he now lies,
 Yet he firmly believes that his spirit will rise.
 Now I pass with old authors, an indolent hour,
 And reclining at ease, turn Demosthenes over.

Zwölfsylbige jambische Verse werden unter Heldengedichten gebraucht um ein Couplet zu enden.

Here dwells Content, that enemy to spleen,
 And oft by poets here the tuneful Nine are seen.

Auch werden sie dazu gebraucht ein Triplet oder drei Reimzeilen durch eine Klammer mit einander zu verbinden.

When first the tender blades of grass appear
 And buds, that yet the blast of Eurus fear,
 Stand at the door of life, and doubt to clothe the year.

Diese Triplets, welche mit einem zwölfsylbigen Verse schließen, kommen in Drydens Poesien am häufigsten vor, sind aber nunmehr, wegen ihrer ungeschickten Länge und ihres Mangels an Harmonie in der letzten Zeile, ganz ungebräuchlich. Aus folgenden Versen des Pope geht deutlich hervor, daß sie dieser Dichter mißbilliget.

A needless Alexandrine ends the song,
 That like a wounded snake, drags its slow length along.

Verse von elf Sylben.

Die Verse dieses Sylbenmaasses fließen folgender Art.
 While you, my dear girls, in your paradise stray,
 Diverting with innocent freedom the day.

Sie werden mit andern Versen verbunden, als:
 Methought I was now a fine gentleman grown
 And had got, Lord knows how, an estate of my own.
 The bosom of earth is all matted with leaves,
 The honours of Autumn decay;
 Brown Ceres no longer exhibits her sheaves,
 To the golden-eyed monarch of day.

Jambische Verse von zehn Sylben.

Dies ist die heroische Versart, die in Elegien, Episteln, Pastoralen, Prologen, Epilogen, Tragödien, Epigrammen u. s. w. mit und ohne Reim gebraucht wird.

Elegie.

While, calmly poor, I trifle life away,
 Enjoy sweet leisure by my cheerful fire,
 No wanton hope my quiet shall betray,
 But cheaply bless'd I'll scorn each vain desire.

Jambische Verse von acht Sylben.

In dieser Versart sind die Fabeln, Erzählungen, verschiedene Oden, Pastoralen, Epigrammen und Lieder geschrieben.

Fabel.

Love once 'tis said, was angry grown
 With all mankind; and we must own
 With reason too: th' ungrateful race
 Dar'd even to their maker's face
 Unthinking, insolent and vain
 Presume of hardships to complain.

Trochäische Verse von sieben Sylben.

Diese sind anacreontisch und gewöhnlich im trochäischen Metrum, wo der Accent auf die erste, dritte, fünfte und siebente Sylbe fällt. Diese Versart wird in Oden und Gesängen gebraucht.

Anacreontisch.

Best of painters, show thy art,
 Draw the charmer of my heart;
 Draw her as she shines away
 At the rout, or at the play:
 Carefully each mode express,
 Woman's better part is dress.

Verse von sechs Sylben.

Sowohl diese als die fünf, vier und dreisylbigen Verse kommen bloß in Arien, Gesängen und Liedern vor, und sind mit andern Arten von jeder Länge untermischt, wie aus folgenden Aufsätzen zu ersehen ist.

Sechshylbige Jamben.

I like the f^ox shall gri^eve,
Whose m^ate has left her sⁱde,
Whom h^ounds from m^orn to e^ve
Chace o^rer the c^ountry wide.

Sechshylbige Anap^asten.

As he h^olds pen in h^and,
Life and de^ath's at a st^and.

To the brim fill it u^p,
It is gr^atitude's c^up.

Bier- und f^unffshylbige Jamben.

What s^ounds were he^ard,
What sc^enes app^ear'd.

Now s^et the br^aces
Don't m^ake wry f^aces.

Dreishylbige Troch^aen.

Dr^eadful gl^eams,
Dis^mal scre^ams.

Fi^res that gl^ow,
Shri^eks of w^oe.

F^unffshylbige gemischte F^uße.

The t^aste of our d^ays
Is p^oaching for pr^aise.

Sn^orting and sn^oring,
Sw^earing and r^oaring.

Von den in der englischen Poesie gebräuchlichen
Elisionen.

Elisionen sind Auslassungen eines oder mehrerer Buchstaben, so wohl Vokale als Consonanten in einem Worte, um die Zahl der Sylben zu vermindern und sie dem Metrum anzupassen.

Kommen in einem Worte zwei Vokale zusammen, deren einer eine Sylbe beschließt, und der andere eine Sylbe anfängt; so kann jenes eine Sylbe verlieren; demnach können die dreishylbigen Wörter: social, fiery, valiant als zweishylbig und perpetual, familiar, welche viersylbig sind, zu den dreishylbigen gezählt werden. Allein sowohl diese als alle übrigen Wörter, welche eine Zusammenziehung zulassen, können auch ihre volle Sylbenzahl behalten, sobald es der Vers erfordert. Kommt in drei oder mehrshylbigen Wörtern, welche den Accent auf der vor- vorletzten Sylbe haben, das flüssige r zwischen zwei Selbstlautern zu stehen; so wird der dem r vorhergehende Selbstlauter oft aus-

gelassen, und ein Accent als ein Zeichen der Zusammenziehung an dessen Stelle gesetzt, z. B. diff'rance, temp'rance u. s. w.

Eine Elision findet ferner Statt bei zwei Vokalen, die vor dem r zu stehen kommen, wie lab'ring, endear'ring, eben so wird das o ausgelassen in dem Worte victory (vict'ry).

Bisweilen wird ein Vokal vor l, m und n ausgelassen, wenn er in Wörtern vorkommt, die wie die oben erwähnten, accentuirt sind, z. B. in fab'lous, en'my, mar'ner; aber hier ist der Ton hart und widrig. Fällt ein s zwischen zwei Vokale, so wird das letztere ausgelassen, z. B. in reas'ning, pris'ner, bus'ness, u. s. w.

Das zwischen ll und w in dreisylbigen Wörtern sich befindende o erlaubt eine Elision, z. B. in foll'wer bell'wing, u. s. w. Kommt der Vokal e zwischen v und n zu stehen, und liegt der Ton auf der vorhergehenden Sylbe, so wird er oft ausgelassen, z. B. in heav'n, sev'n, giv'n, u. s. w. Derselbe Vokal wird eben so in den Wörtern pow'er, flow'r und in andern Wörtern von ähnlicher Endung ausgelassen. Die Wörter never, ever, over, können den Consonanten v auslassen, und auf nachstehende Art zusammengezogen werden, als: ne'er, e'er, o'er. Die Endung ed wird bei den regelmäßigen Zeitwörtern in der Poesie abgekürzt, z. B. lov'd, believ'd, u. s. w., eine Auswahl findet, aber bei den im Infinitiv auf d, t, de, oder te, ausgehenden Zeitwörtern Statt.

Einige Wörter erlauben eine Elision ihrer ersten Sylbe, als: 'mong, 'mongst, 'tween, 'twixt, 'gainst, 'bove, u. s. w., die in ihrer vollen Länge folgender Gestalt geschrieben werden, als: among, amongst, between, against, above.

Wir kürzen it is, it was, it were, it will, it would, in 'tis 'twas, 'twere, 'twill, 'twould ab. Eben so steht by't für by it; do't für do it; was't für was it. Diese letztern Zusammenziehungen sind indeß sehr unschicklich und vorzüglich in der heroischen Poesie.

Am verliert seinen Vokalhinter i und wird I'm für I am: dieses findet auch bei are hinter we, you, they Statt, z. B. we're, you're, they're, für we are, you are, they are. So lesen wir auch let's für let us. Das Wort have erleidet eine Elision in seinen ersten beiden Buchstaben hinter I, you, we, they, z. B. I've, you've, we've, they've, für I have, you have, we have, they have. So werden auch will und would hinter ihrem persönlichen Fürworte abgekürzt, als: I'll, für I will, he'd, für he would, oder hinter who, als: who'd, für who would; who'll, für who will.

Die Partikel to verliert bisweilen ihr o, wenn dieses o vor einem Verbum, welches mit einem Vokal anfängt, zu stehen

kommt, als: t'avoid, t'increase, t'undo, u. s. w., 'aber diese Elision ist nicht rathsam vor Hauptwörtern, und wird von korrekten Schriftstellern selten gebraucht. Steht der Artikel the vor einem Worte, welches mit einem Vokale oder einem nicht aspirirten h anfängt; so behält er selten sein e, indem vor solchen Wörtern bloß ein th' geschrieben wird, als: th' immortal, th' honest, u. s. w. Das o in who und das y in by werden vor Wörtern, welche mit einem Selbstlauter anfangen, ausgelassen, als: wh' expose; für who expose, by oppression: doch werden diese Contractionen eben so wenig für korrekt gehalten, als wenn man das Pronomen his hinter den Wörtern abkürzt, welche mit einem Vokal endigen, als: to's by's für to his, by his, oder hinter Wörtern, welche mit einem Consonanten enden, als: in's, for's, für in his, for his.

Dieses sind die gewöhnlichsten Contractionen, die man in den neuern Dichtern findet. In den Werken älterer Schriftsteller kommen viele Abkürzungen vor, die jetzt ganz ungewöhnlich sind.

Of Measure and Weight *).

Wine or brandy measure (Wein: oder Branntwein-Maaß.)

- 1 Tun contains 2 Pipes or Butts, or 252 Gallons.
- 1 Pipe — 2 Hogsheads — or 126. —
- 1 Hogshead — 1½ Barrel — or 63. —
- 1 Barrel (or Tierce) — 42. —
- 1 Gallon is 8 Pints (ungefähr 3 Berl. Quart).
- 1 Puncheon contains 84 Gallons oder 1½ Orksh.
- A Tun of Sweet — Oil (Baumöl) has only 236 Gallons.
- But Fish—Oil or Trane—Oil has 252 Gallons to the Tun.

Beer and Ale-measure.

- 1 Barrel contains 2 Kilderkins or 36 Gallons.
- 1 Kilderkin (ungefähr 1 Eimer) 2 Firkins or 18 Gallons.
- 1 Firkin (Anker) contains . . . 9 —
- 1 Gallon 8 —

Dry Measure (Trockenmaaß.)

- 4 Pecks (Messen) make 1 Bushel (Scheffel) Landmaaß.
- 5 — — — 1 — — — Wassermass.
- 4 Bushel — — 1 Comb, or half a Quarter.
- 2 Combs — — 1 Quarter.

*) Da ich mit Recht hoffen darf, daß der Schüler bereits so weit seyn wird, daß er die nachfolgenden Stücke im Original wird lesen können; so habe ich diese unübersetzt gelassen.

- 4 Quarters — — 1 Chaldron.
 5 Quarters — — 1 Wey (halbe Last).
 2 Weysor Weighs — 1 Last.
 36 Bushels of Sea-Coal (Steinfohlen) make 1 Chaldron.
 21 Chaldrons go but for 20 on the river Thames.
 The Coals are heaped, or else there are 5 Pecks to the Bushel.

A Bushel contains 2178 Cubic-Inches, and a Gallon of this measure is $272 \frac{1}{2}$ Cubic-Inches.

Foot or Yard measure.

- 12 Inches make 1 Foot. 3 Feet make 1 Yard,
 3 Feet 9 Inches make an English Ell. 6 Feet make 1 Fathom.
 5 Yards and half 1 Pole or Rod.
 40 Poles or 220 yards 1 Furlong.
 8 Furlongs 1 Mile or 1760 yards or 5280 feet.
 3 Miles 1 League.

Land measure.

- $5 \frac{1}{2}$ Yard make 1 Pole.
 40 Poles — 1 Furlong or Quarter of an Acre.
 160 Poles in Length and 1 Pole in Breadth, make 1 Acre.

Of Weight.

- 1 Tun makes 20 hundred Weights (20 Centner).
 1 hundred Weight (Cw.) (1 Centner) make 112 Pounds (lb) or 4 Quarters.
 1 Quarter makes 28 Pounds.
 1 Pound — 16 Ounces (oz.) Unze.
 1 Ounce — 8 Drams (dr.) Quentchen.

How to address persons of distinction either in writing or discourse.

To the royal family.

To the King's most excellent Majesty, Sire, or May it please your Majesty.

To his royal Highness George Prince of Wales, Sir, or, May it please your royal Highness.

In the same manner to the rest of the royal family, altering the addresses according to the different ranks and degrees of dignity.

To the nobility.

To his Grace A. Duke of S. My Lord Duke, or, May it please your Grace, or your Grace.

To the most noble G. Lord Marquis of H. My Lord Marquis, your Lordship.

To the Right Hon. A. Earl of B. My Lord, your Lordship.

To the Right Hon. C. Lord Viscount D. My Lord, your Lordship.

To the Right Hon. E. Lord F. My Lord, your Lordship.

The Ladies are addressed according to the rank of their husbands.

The sons of Dukes, Marquisses, and the eldest sons of Earls, have, by Courtesy of England (*Sunstrecht des Cheymanns*), the title of Lord and Right Honourable: and the title of Lady is given to their Daughters.

The younger sons of Earls, the sons of Viscounts and Barons, are stiled Honourable, and all their daughters Honourable.

The title of Right Honourable is given to no Commoner (*Mitglied vom Unterhause*), except those who are members of his Majesty's most Honourable Privy-Council, and the three Lord Mayors of London, York, and Dublin, and the Lord Provost of Edingburgh, during their Office.

To the Parliament.

To the Right Honourable the Lords Spiritual and Temporal in Parliament assembled, My Lords, or, May it please your Lordships.

To the Right Honourable the Knights, Citizens, and Burgesses in Parliament assembled, Gentlemen, or, May it please your Honours.

To the Right Honourable H. C. Esq, Speaker of the House of Commons (*Unterhaus*), who is generally one of his Majesty's most Honourable Privy Council, Sir.

To the Clergy.

To the most Reverend Father in God W. Lord Archbishop of Canterbury, My Lord, or your Grace.

To the Right Reverend father in God W. Lord Bishop of S. My Lord.

All Rectors, Vicars, Curates, Lecturers, and Clergymen of other inferior denominations, are stiled Reverend.

To the Commissioners and Officers of the Civil List.

To the Right Honourable R. Earl of G. Lord Privy Seal, or Lord President of the Council, or Lord Great Chamberlain; Earl Marshal of England, one of his Majesty's Principal Secretaries of State, etc. My Lord, your Lordship.

To the Right Honourable the Lords Commissioners of the Admiralty, or of the Treasury, or of Trade and Plantations, etc. My Lords, your Lordships.

The Commissioners of the Customs, Excise, Stamp-Office, Salt Duty, Navy, etc. must be stiled Honourable; and if any of them are Privy Counsellors, 'tis usual to stile them collectively, Most Honourable, Sir, your Honour.

To the Soldiers and Navy.

In the Army all Noblemen are stiled according to their rank, to which is added their employ.

To the Honourable A. B. Esq. Lieutenant-General, Major General of his Majesty's Forces, Sir, your Honour.

To the Right Honourable I Earl of S. Captain of his Majesty's first Troop of Horse Guards etc. My Lord, your Lordship.

All Colonels are stiled Honourable; all inferior Officers should have the name of their employment set first, as for example, to Major W. C. etc.

In the Navy all Admirals are stiled Honourable, and Noblemen according to quality and office. The other officers according to their rank in the Army.

To the Ambassadors, Secretaries, and Consuls.

All Ambassadors have the title of Excellency added to their qualities, as have also all Plenipotentiaries foreign Governors, and the Lords Justices of Ireland,

To his Excellency Sir B. C. Baronet, his Britanic Majesty's Envoy Extraordinary and Plenipotentiary to the Ottoman Port, Sir, your Excellency.

To the Judges and Lawyers.

All Judges, if Privy Counsellors, are stiled Right Honourable, as for Instance.

To the Right Honourable A. B. Lord High Chancellor of Great Britain, My Lord, your Lordship.

To the Lieutenants and Magistracy.

To the Honourable G. Earl of C. Lord Lieutenant and Custos Rotulorum of the County of Durham, My Lord, your Lordship.

To the Right Honourable D. C. Knight, Lord Mayor of the City of London, My Lord, your Lordship.

To incorporate Bodies.

Incorporate Bodies are stiled Honourable; as, To the Honourable Court of Directors of the united Company of Merchants trading to the East-Indies, Your Honours.

'Tis usual to call a Baronet and a Knight, Honourable, and their wives Ladies.

To the Honourable C. D. Baronet at E. near F. Sir, your Honour.

To T. Y. Esq. at Wickham, Sir.

To Men of Trade and Professions.

To Doctor M. R. in London, Sir, or Doctor.

To Mr. G. D. Merchant in Tower-Street, London, Sir.

Proper Directions for addressing persons of every rank or denomination at the beginnings of letters, and the Superscriptions.

Beginnings of Letters.

To the King. Sire, or most gracious Sovereign, or, May it please your Majesty.

To the Queen. Madam, or Most, etc.

To the Prince of Wales. Sir, or May it please your Royal Highness.

To the Princess of Wales. Madam; or, May it please your Royal Highness.

Note. All Sovereigns Sons and Daughters, and Brothers and Sisters, are entitled to Royal Highness.

And to the rest of the Royal family, Highness.

To a Duke. May it please your Grace.

To a Duchess ditto.

To a Marquis		My Lord, or, May it please your Lordship.
Earl, Viscount, Lord,		

To a Marchioness, an Earl's wife, Viscountess, or a Lord's wife.	{	May it please your Ladyship

To the Archbishops. May it please your Grace, or my Lord.

To the rest of the Bishops. My Lord, or may it please your Lordship.

To the rest of the Clergy. Reverend Sir.

Note. All younger Sons of a Marquis, Earl, Viscount, and Lord Sons, are stiled Honourable, and are Esquires.

To either of these. Sir, Honoured Sir, or, May it please Honour.

Also the title of Lady is given to the daughters of Marquises, etc. Madam, or, May it please your Ladyship.

To a Member of Parliament. May it please your Honour.

To the Right Honourable the Lord Mayor of London, My Lord, or May it please your Lordship.

Note. All Generals, Admirals, and Colonels, and all Fieldofficers are Honourable.

All other Officers, either in the Army or Navy, have only the title of the commission they bear, set first on the Superscription of the letters, and the beginning, Sir, or Honoured.

An Ambassador, May it please your Excellency, or Sir.

All Privy Counsellors, and Judges that are Privy Counsellors, are Right Honourable, and the whole Privy Council, taken together, are stiled most Honourable. Baronets are Honourable.

Iustices of the Peace and Mayors are stiled Right Worshipful.

All Governors under his Majesty are stiled, Excellency.

Superscriptions of Letters:

To his most sacred Majesty, or, to the King's most excellent Majesty.

To her most sacred Majesty, or, to the Queen's most excellent Majesty.

To his Royal Highness the Prince of Wales.

Sovereigns sons, etc. to his or her Royal Highness.

To the rest of the Royal family. Highness.

To his Grace the Duke of K.

To her Grace the Duchess of K.

To a Marquis,

Earl, Viscount, Lord,

To the Right Honourable the Marquis of, Earl of, Lord Viscount F. The Lord H.

To a Marchioness. To the Right Honourable the Marchioness of, etc. An Earl, or Viscount's wife, to the Right Honourable the Lady of, etc. To a Lord's Wife. To the Right Honourable the Lady, etc.

To the Daughter of a Marquis, Earl, Viscount, or Lord:

To the Right Honourable the Lady Ann F.

Note. The wives of Lieutenant-Generals, Major-Generals are Honourable.

Also the wives of Vice Admirals, Ambassador, etc.

To the Right Honourable Mrs. —

To an Archbishop. To his Grace the Archbishop of Canterbury.

To the Bishops. To the Right Reverend Father in God Iohn Lord Bishop of, etc.

Anhang zu den Regeln von der Aussprache.

Die in dieser Grammatik und in den Uebungen angezeigte Aussprache ist größtentheils nach der in Fahrenkrügers und Ebers Wörterbüchern vorgeschriebenen Mustern. In der That befindet

findet sich diese Aussprache auch in allen bis jetzt in Deutschland erschienenen deutsch-englischen Grammatiken, wovon die kurzgefaßte Sprachlehre vom Professor Kühne eine Ausnahme macht. Ich bin dieser Vorschrift nur deshalb gefolgt, weil ich jede Art von Polemik gern vermeide und weil der größte Theil derjenigen, die sich als geborne Deutsche mit dem Unterrichte in der englischen Sprache beschäftigen, diese von mir angezeigte Aussprache im Ganzen befolgen. Indes weichen die englischen Orthoepisten John Walker, William Perry, Stephan Jones u. a. wesentlich von dieser Aussprache ab. Diese Abweichung findet vorzüglich in denjenigen Wörtern statt, die sich mit dem kurzen a, dem u und den Zusammensetzungen auf ou theils anfangen und theils enden, indem das kurze a wie im deutschen Worte Blatt und u wie ö, die Zusammensetzungen auf ou aber auch wie ö tönen. Man verwechsle indes das ou wo es wie in dem deutschen Worte laufen tönt, nicht mit dem in Rede stehenden ou; denn ersteres tönt au und letzteres ö. Um dieser meiner Versicherung Glauben zu verschaffen, sehe ich mich genöthigt, den von John Walker seinem Pronouncing Dictionary vorgesezten Key (Schlüssel), hier unten abdrucken zu lassen, und ich glaube, mich dadurch gegen jeden Angriff zu sichern. Ich überlasse es übrigens den Herrn Sprachlehrern, die sich etwa meiner Grammatik bedienen möchten, sich hierin nach ihren bessern Einsichten zu richten.

In Winkelmanss Extracts from the critical pronouncing dictionary of John Walker, Seite 118, befindet sich nachstehende Tabelle.

English Sounds	French Sounds.
1) a. The long slender english a, as in fate, paper	é in fée, épée.
2) a. The long italian a, as in far, father, papa, mama	a in fable, rage.
3) a. The broad german a, as in fall, wall, water	â in âge.
4) a. The short sound of the italian a, as in fat, mat, marry	a in fat, matin.
1) e. The long e, as in me, here	i in mitre, epître.
2) e. The short e, as in met, let	e in nette.
1) i. The long diphthongal i, as in pine, tittle	aï in naïf.
2) i. The short simple i, as in pin	i in inné.
1) o. The long open o, as in note	o in globe.
2) o. The long close o, as in move.	ou in mouvoir.
3) o. The long broad o, as in nor, for, or; like the broad a (3)	o in encore.
4) o. The short broad o, as in not, hot, got	o in hotte, cotte.

English Sounds	French Sounds.
1) u. The long diphthongal u, as in tube, cupid	iou in chiourme.
2) u. The short simple u, as in tub, cup, sup,	eu in neuf, veuf.
3) u. The middle or obtuse u, as in bull, full, pull,	ou in boule, foule.
oi. The long broad o (3), and the short i (2), as in oil	oï in heroïque.
ou. The long broad o (3), and the middle obtuse u (3), as in thou, pound,	aoûter.
th. The acute or sharp th, as in think, thin.	
th. The grave or flat th, as in this, that.	

Abkürzungen. (Abbreviaturen).

Die Abkürzungen werden angedeutet: 1) durch den Anfangsbuchstaben mit einem Punkte daneben; 2) durch Verbindung des Anfangsbuchstaben mit einem oder mehreren Buchstaben des Wortes, das sie bezeichnen; 3) mittelst des Apostroph's.

I. Abkürzungen durch einen Anfangsbuchstaben mit einem Punkte daneben; z. B.

A. B. und B. A.	für Bachelor of Arts.
B. D.	- Bachelor of Divinity.
D.	- Doctor, Duke.
E.	- Earl, East.
F. R. S.	- Fellow of the Royal Society.
F. A. S.	- Fellow of the Society of Antiquarians.
K.	- King.
K. B.	- Knight of the Bath.
K. G.	- Knight of the Garter.
K. T.	- Knight of the Thistle.
L.	- Liber or book, fifty, line, latitude.
M.	- Member, Marquis, Majesty.
M. A.	- Master of Arts.
M. P.	- Member of Parliament.
N. L.	- North Latitude.
N. S.	- New Style.
N. T.	- New Testament.
O.	- Oliver.
O. P.	- Out of print (vergriffen).
O. S.	- Old Style.

O. T.	für Old Testament.
p. l. v.	- page, line, verse.
Q.	- Question, Queen.
Q. C.	- Queen's College.
S.	- South, Shilling.
W.	- West.

2) Abkürzungen durch eine Verbindung des Anfangsbuchstaben mit einem oder mehreren Buchstaben des Wortes, das sie bezeichnen, z. B.

Abp.	für Archbishop.
Acct.	- Account.
Adml.	- Admiral.
Admrs.	- Administrators.
Ans.	- Answer.
Bar., Bart.	- Baronet *).
Br.	- Brother.
Berks.	- Berkshire.
Bucks.	- Buckinghamshire.
Cant.	- Canticle or the song of Salomon.
Capt.	- Captain.
Cent.	- Centum or Hundred.
Ch.	- Charles.
Cl.	- Clerk, Clergyman.
Co.	- Company, County.
Cos.	- Company's.
Col.	- Colonel.
Comr.	- Commissioner.
Cr.	- Creditor.
Cwt.	- Hundredweight.
Dd.	- delivered.
Dr.	- Debtor, Doctor.
Ed.	- Edition.
Eng.	- England.
Ep.	- Epistle.
Esq., Esqr.	- Esquire **).

*) Die Baronets folgen unmittelbar nach den Barons, und machen die erste Klasse unter der Gentry (dem niedern Adel) aus, indem sie den Rang vor den Knights und Squires haben. Sie bekommen den Titel Sir vor ihren Taufnamen, z. B. Sir Francis Holborn; die Gemahlin eines Baronet heißt Lady, z. B. Lady Holborn.

**) Die Würde eines Esquire ist die nächste nach der eines Knight oder Ritters, und macht den Uebergang von dem bürgerlichen Stande zum adelichen. Außer den Personen, welchen der Ti

Gent.	für Gentleman *)
Gov.	- Governor.
Hhd.	- hogshead.
Hbl., Hon.	- Honourable.
Hon., Hond.	- Honoured.
Kt., Knt.	- Knight Ritter **)
Lb.	- Pound weight.
Ld.	- Lord.
Lat.	- Latitude, Latin.
Lon.	- Longitude.
Mr.	- Master ***)
Mat.	- Matthew.
Mrs.	- Mistress (Missis) †).

tel Esquire, ihrer Geburt und ihres Amtes wegen zukommt, wird er von der untern Volksklasse häufig auch noch aus Höflichkeit, andern reichen und angesehenen Leuten beigelegt. Squire kann als Titel eben so wenig, als Gentleman, durch ein deutsches Wort ausgedrückt werden.

*) Gentleman darf nicht durch Edelmann übersetzt werden; in den meisten Fällen paßt das Wort Herr dafür; wenn aber eine genaue Bestimmung des Begriffes nöthig ist, so muß das englische Wort beibehalten werden.

**) Die Knights haben, eben so wie die Baronets den Titel Sir vor ihren Taufnamen, z. B. Sir Isaac Newton.

***) Die Abkürzung des Wortes Master wird immer Mister ausgesprochen, und als Höflichkeitsbenennung vor den Familiennamen erwachsener Personen von bürgerlichem Stande gebraucht.

Außerdem wird Mr. auch häufig vor Amts- und Würdenamen gebraucht, z. B. Mr. Dean, Mr. Sergeant, Mr. Sheriff, Mr. Mayor, Mr. Constable, etc.; doch muß man dabei sehr auf den Gebrauch Rücksicht nehmen, denn Mr. Colonel, Mr. Captain, Mr. Professor etc. würde lächerlich lauten.

In diesen zwei Bedeutungen kann Mr. niemals ausgeschrieben, sondern bloß durch die Abkürzung angedeutet werden.

Knaben, deren Erziehung noch nicht vollendet ist, nennt man nicht Mr. (Mister) sondern Master (ma'str), welches letztere in diesem Falle als Höflichkeitsbenennung sowohl vor Tauf- als Geschlechtsnamen gebraucht wird, z. B. Master Robert, Master Boyle.

In dieser Verbindung darf aber Master (ma'str) weder in der Schrift abgekürzt, noch in der Aussprache verändert werden.

Wenn Master vor eigenen Namen erwachsener Personen gebraucht wird, so bezeichnet es entweder einen niedrigeren Rang, oder ist auch bloß eine provinzielle Sprechart, die nicht nachzuahmen ist.

†) Mrs. wird als Titel eigentlich nur vor den Familiennamen verheiratheter Frauen vom bürgerlichen Stande gebraucht.

Mssrs.	für Messieurs (Meschurs).
obd, obt.	- obedient.
oz.	- ounce.
Parlt.	- Parliament.
pwt.	- penny weight, or twentieth of an ounce Troy.
Phil. Math.	- a lover of learning, of Mathematics, Philomathes.
Ro.	- Robert, Roger.
Salop.	- Shropshire.
Wilts.	- Wiltshire.
Xt.	- Christ.
ys.	- this.
etc.	- and so forth.

3) Abkürzungen mittelst des Apostroph's *).

Am Anfange eines Worts, z. B.

'bove	st. above, über.	're	st. are, sind.
'change	- exchange, Wechsel.	'st	- hast, hast.
'd	- would (z. B. I'd) würde.	'size,	- assize, Sitzung.
'd	- had, hatte.	'squire	- esquire, Esquire.
'em	- them, sie, ihnen.	't	- it (z. B. 'tis, 'twas, on't) es.
'gainst	- against, gegen.	'till	- until, bis.
'm	- am (z. B. I'm) ich bin.	'twixt	- betwixt, zwischen.

In der Mitte eines Worts, z. B.

A'most	st. almost, beinahe.	ex'lent	st. excellent, vortreflich.
bus'ness	- business, Geschäft.	fort'night	- fourteen nights, 14 Tage.
cou'd	- could, konnte, könnte.	I'sl	- I shall, ich (will) werde.
e'er	- ever, immer, je.		
e'en, ev'n	- even, sogar.		

Außer diesen werden aber auch häufig dñliche unverheirathete Frauenzimmer aus besonderer Rücksicht Mrs. genannt. In vornehmen Familien heißen gewöhnlich auch die obersten weiblichen Bedienten ledigen Standes Mrs., welches in diesem Falle meistens vor den Taufnamen gesetzt wird, z. B. Mrs. Kitty, Mrs. Sally, etc.

*) Diese Art Abkürzungen kommen zwar häufig aber größtentheils nur in Schauspielen und Gedichten vor, und da sie bloß an bekannten Wörtern angebracht werden, so lassen sich die ausgelassenen Buchstaben, welche durch den Apostroph angedeutet sind, immer ohne Schwierigkeit errathen; deswegen schien es überflüssig, eine größere Anzahl derselben hier anzuführen.

ma'am	st. madam, Madame.	se'nnight	st. seven nights, acht Tage.
n'am	- am not, bin nicht.	shou'd	- should, sollte,
n'as	- was not, war nicht.		würde.
n'old	- would not, wollte nicht.	wou'd	- would, wollte,
n't	- not, nicht.		würde.

Am Ende eines Worts, z. B.

'Altho'	st. although, obgleich.	t'	st. to, zu (Zeichen des Dativs).
ga'	- gave, gab.	th'	- the, der, die, das, den.
o'	- of, von (Zeichen des Genitivs und Ablativs).	tho'	- though, obgleich.
		thro'	- through, durch.

Bei Zusammenziehungen, z. B.

An't	st. am not, art not, bin nicht, bist nicht, are not, and it, sind nicht, und es.	I'm	st. I am, ich bin.
ben't	- be not, sei nicht.	I'll	- I will, I shall, ich will, werde.
can't	- cannot, kann nicht.	I'd	- I would, ich würde.
cou'dn't	- could not, konnte nicht.	isn't	- is not, ist nicht.
d'ye	- do ye, do you, thut ihr.	it's	- it is, es ist.
gi'me	- give me, gebt mir.	let's	- let us, laßt uns.
han't	- have not, haben nicht.	t'obey	- to obey, zu gehorchen.
hark'e)	- heark ye, you, höret ihr.	th'old	- the old, der Alte.
heark'e)		thou'st	- thou hast, du hast.
he'd	- he had, he would, er hatte, würde.	wan't	- was not, war nicht.
		who's	- who is, wer ist.
		wi'me	- with me, mit mir.
		won't	- will not, will nicht, wird nicht.

Ausssprache englischer Eigennamen.

Zur Belehrung für den Anfänger, wie sehr die Aussprache solcher Eigennamen von der abweicht, welche in andern englischen Wörtern gewöhnlich ist, will ich hier einige, deren Aussprache von englischen Gelehrten sorgfältig bezeichnet worden ist, anführen. Manche davon hört man auch verschieden aussprechen; indessen scheint es aber doch, daß die hier bezeichnete Aussprache die gewöhnlichste sey.

Es ist vorher noch zu bemerken:

1) Fitz (normännisch, von fils), ein Sohn. Es wird nur bei gerichtlichen Vorfällen und in der Genealogie gebraucht, als: Fitz thomas, der Sohn des Thomas. Fitz roy, der Sohn des Königs. Es wird gewöhnlich von unehlichen Kindern gebraucht.

Johnson's Dictionary.

2) Mac oder M'. Eine Sylbe, die vor dem Anfange schottischer Namen gesetzt wird, und von gleicher Bedeutung mit Fitz am Anfange englischer Namen ist; indem beide der Sohn des bedeuten, als: Mac Adam, der Sohn des Adam; Macdonald, M' Donald, der Sohn des Donald; Fitz-Adam, der Sohn des Adam, 2c.

3) — son, am Ende eines Namens, scheint mit Mac oder Fitz, am Anfange, ganz synonym zu seyn, z. B. Adamson, Donaldson, Williamson, etc, (Murdoch's Dictionary) Eine gleiche Bedeutung haben auch die folgenden zwei Partikeln:

4) O, welches gewöhnlich mit einem Apostroph vor irländischen Eigennamen steht, z. B. O' Reighly (O' Rily), O' Neil (O' Nihl).

5) Ap —, vor Walliser Familien Namen, z. B. Ap Jones (dschohns).

6) Das doppelte Ll welches man häufig vor Walliser Eigennamen findet, sprechen die Engländer nur wie ein einfaches L aus, z. B. Lloyd (Lond), Llewelin (Lju-ellin), 2c.

7) Die Endung — which wird in manchen Eigennamen — witsch, in andern aber bloß — itsch ausgesprochen, z. B.

Fordwich.

Dulwich, dolitsch.

Ipswich.

Dunwich, donnitsch.

Middlewich *)

Greenich, grihnitsch.

Namptwich

Harwich, harridsch.

Northwich

näntwitsch.

Norwich, norridsch.

*) Viele Engländer sprechen in diesen drei Namen das i wie ei aus.

8) Eben so wird auch die Endung — wick in manchen Eigennamen — wick, in andern aber — ick ausgesprochen, z. B.

Fénwick.
Lérwick.
Nóthwick.
Painswick, Páhnswick.
Shápwick.
Southwick, Sauthwick.
Swanwick, Swánwick.

Alnewick) Annick.
Alnwick)
Berwick, Berrick.
Chadwick, Tschadick.
Chiswick, Tschisik.
Keswick, Kesik.
Warwick, Warrick.

9) In der Endung — cester sind die zwei Buchstaben: ce immer stumm, z. B.

Gloucester)
Gloicester) sprich
Leicester. -
Worcester, -
Cirencester, -

Gloster.
Lester.
Wuster.
Sissiter.

Verzeichniß englischer Eigennamen.

Abraham, áhbráham.
Abergavenny, áberghenny.
Adams, áddáms.
Addison, addis'n.
Agnew, ágnjuh.
Aire, áhr.
Akenside, ákenseid.
Alie, áhleí.
Angerstein, anggerstíhn.
Argyle, áhrgheil.
Arzeu, arrsuh.
Athol, aeddhl.
Aubry, áhbri.
Auckland, áhflánn.
Aungier, ánnðschíhr.
Aust, ohst.
Ayscough, áhscaff.
Aysley, áhly.
Bampfylde, bámsíhld.
Barbault, barbohld.
Barham, bárrem.
Basil, báf—il.
Bath, bath.
Beaden, bihd'n.

Beattie, biátti.
Beauchamp, bihtschém.
Beaufort, bohfort.
Beaulieu, boljuh.
Beaumont, bihmont, bohmont.
Bencolin, bennfuhl'n.
Beresford, bersford.
Berkely, herrkli.
Bilboa, billwoh—e.
Blair, bláhr.
Bloomfield, bluhmsíhld.
Bloor, blohr.
Blyth, bleidh.
Blount, blont.
Bolingbroke, bollingbrohf.
Borachio, borátscho.
Boscawen, boskoh—in.
Botany Bay, bohtnibeh.
Bousfield, bosfíhld.
Bridgetown, bridsch'n.
Brough, broff.
Brougham, bruhm, brohm.
Brydone, breidon.
Buccleugh, búklyuh.

Buchanan, bofánnán.
 Byron, beiern.
 Buenosayres, wuennoseures.
 Burdett, bórdett.
 Burke, bórċ.
 Burnet, bórnit.
 Cadogan, fádoggen.
 Cadwallader, fádwalláder.
 Caesar, fihſer.
 Caen, fáhn.
 Cambridge, fámbridſch.
 Campbell, fámmel, fámbl.
 Canning, fánning.
 Carew, fár—ry, fáruh.
 Carlisle, farrleil.
 Carnegie, fárnihgi.
 Carter, farter.
 Castlereagh, faeſtlrih.
 Chalton, ſchal—ton.
 Charlestown, tſcharlſtn.
 Chatham, tſáttam.
 Chaucer, tſchahſer.
 Chesapeake, tſchihſapihċ.
 Chesterfield, tſcheſterfihld.
 Chisholme, tſchisſom.
 Cholmondely, tſchom—ly.
 Chrippes, frips.
 Churchil, tſchórtſchill.
 Cirencester, fiß—iter.
 Clwgd, fluhid.
 Clyde, fleihd.
 Cockburn, fohborn.
 Cochran, fochrán.
 Cohen, foh—in.
 Colhoun, fol—uhn.
 Colman, fohlmán.
 Colquhoun, fo—huhn.
 Combe, fum.
 Courtenay, fohrtny.
 Coutts, futs.
 Cowpland, fohp—lánd.
 Crespigny, frippiny.
 Croasdaile, froß—dil.
 St. Croix, ſinfroa.
 Cromwell, fromwell.
 Crout, fruht.
 Cruchy, frottschi.
 Cundall, fon—del.

Cunningham, fónninghåmm.
 Curtays, for—tis.
 Daelham, dellåm.
 Dagnall, dāgnel.
 Dalhousie, daluhſi.
 Dalzell, dal—ſell, da—el.
 Daubuz, dah—buhſ.
 Daventry, dāhntry.
 Deakin, dāhċin.
 Deal, dihl.
 Debtford, dettferd.
 Deighton, diht'n.
 Dodsley, daddſli.
 Dover, dohror.
 Down, daun.
 Drummond, drommen.
 Dryden, draid'n.
 Drysdale, driſdehl.
 Dublin, dobblin.
 Dundas, donndeß.
 Dyche, deiſch.
 Eamer, ihmer.
 Eaton, ihtn.
 Elgin, el—dſchin.
 Erskine, errsċin.
 Euston, juhſt'n.
 Evans, ewwāng.
 Ewing, juh—ing.
 Exeter, eċs—ſeter.
 Falconer, fahċner.
 Fauconbridge, fahċenbriddſch.
 Feirford, fehrfard.
 Ferguson, ferrguſn.
 Fewel fjuhl.
 Fielding, fihlding.
 Figueira, figharrá.
 Fitzjames, fißdſchehms.
 Fitzowen, fiſohn.
 Folks, fohċs.
 Foster, fahſt'r.
 Fox, far.
 Gay, gāh.
 Geoffrey, dſcheffri.
 Gibraltar, dſchibbralter.
 Gillies, dſchillis.
 Gipps, ghipps.
 Glasgow, glasgoh.
 Goaling, dſchāhling.

- Gower, gau—er.
 Granville, gránwill.
 Gray, gráh.
 Grenville, grennwill.
 Grosvenor, grohwnor.
 Gualing, dschehling.
 Gui, ghei; Guido.
 Guy, ghei; Guido.
 Gwydir, gwiðder.
 Halifax, hállifar.
 Harris, harris.
 Harrowbey, hárróbi.
 Hawkesbury, háhksbórri.
 Hayley, hehli.
 Holbourn, hoh-born.
 Hood, huhd.
 Haughton, háht'n.
 Howe, hau.
 Howard, hoh—e: , hauerd.
 Hugh, juh, huhg; Sz.
 Hum, om.
 Hume, juhm.
 Humphrey, ommf.
 Hunt, hannt.
 Huzy, hosst.
 Jackson, dschäck'sn.
 Iago, dschjago.
 Iamaica, dscháh-máh-fa.
 James, dschehms.
 Jersey, dscherrst.
 Jervis, dscháhrwis.
 Job, dschob.
 Ioddrel, dschoderl.
 Isaac, eisák.
 Islington, islingt'on.
 Ivanhoe, eim'nhoh, eim'nhuh.
 Kearsley, fehrrs—ly.
 hfidhs.
 Keene, fihn.
 Killgrew, fillgru.
 Knewborough, njuhborro.
 Knowles, nohls.
 Kyle, feihl.
 Kynnesley, fins—ly.
 Ladbroke, ládbruf.
 Landsdown, lánnsdonn.
 Lauderdale, lahderdáhl.
 Lear, lihr.
 Lee, lih.
 Leeds, lihds.
 Leith, lihds.
 Lenox, linock's.
 Lewis, luh—is; Ludwig.
 Liverpool, limwrrpuhl.
 Linlithgow, linlidgo.
 Llangollen, ljangollen.
 Llewenny, ljuhni.
 Lloyd, lond.
 Locke, lack.
 Loughborough, loffbord.
 Lowth, lohth.
 Lyttelton, litt'lon.
 Maclean, mafláhn.
 Macleod, mak—laud.
 Macpherson, mákferr'sn.
 M'dowal, mákdauel.
 Mallet, mállet.
 Malmsey, mámst.
 Marlborough, mahl—boro.
 Mason, máhs'n.
 Matthew, máth—ju.
 Meux, móhs.
 Middleton, middelton.
 Milton, milt'n.
 Monmouth, mannmoth.
 Moor, muhr, mohr.
 Molyneaux, mollinock's, mollinju.
 Montague, montáh—gju.
 Nathan, náh—thán.
 Neagh, nih.
 Neale, nihl.
 Newcastle, njuhkast'l.
 Newfoundland, njuhfaundlánd.
 Newton, njuh'tn.
 Oakley, ohkli.
 O'donnal, odonnel.
 O'keef, ofihf.
 O'Neil, O Nihl.
 Orkney, ohrkni.
 Ossiah, ofiján.
 Palk, pahk.
 Palmerston, pahmerst'n.
 Parnel, parnell.
 Peachy, pihtschí.
 Pembroke, pemmbruck.
 Percy, perfi.

Plymouth, plim—oth.	Strachan, strahn.
Pope, pohp.	Swift, fwift.
Powlet, paulet.	Talbot, tahlbot.
Qualmers, fwahmers.	Thames, tems.
Quarme, fwahrm.	Theobald, tib—beld.
Quaenbury, fwihnberri.	Thompson, tommſn.
Quin, fwinq.	Tonge, tong
Rachel, ráhntſchel.	Townshend, taunſend.
Raleigh, rálleh.	Tyne, tein.
Reinagle, ren—negl.	Utoxeter, oreter.
Reynolds, ren—nohlds.	Vaughan, wahn.
Richardson, ritschardſen.	Walker, uahker.
Richmond, ritschmond.	Walmsley, wahmsly.
Robert, robbert.	Walpole, wahlpuhl.
Rodney, raddni.	Warwick, uarriſ.
Roger, roddscher.	Wayerley, uemerli.
Roscoe, roſſkoh.	Wellesley, uellſli.
Rotherhithe, red—riſ, rothe	Wellington, uellingt'n.
rith.	Wesey, uif.
Rothwell, rauil.	Wight, ueiht.
Rowland, rohlánd.	Withbread, huithbredd.
Ruſſel, roſel.	Wilberforce, uihlb'rfohrſ.
Ruth, ruhth.	Wolcot, ualkot.
Salisbury, ſahlsberry.	Wollſtoncraft, uhlſt'nkraft.
Sandeford, ſándſord.	Wolſey, uhlſi.
Sarel, ſárrrel.	Wracksall, rackſahl.
Saunders, ſahndihrs.	Wren, renn.
Seymour, ſihmor.	Wroughten, rahten.
Shrewsbury, ſchrohsberri.	Wroxester, rakſter.
Southampton, ſaudhám't'n.	Yarborough, jahrborro.
Stanhope, ſtánnop.	Yarmouth, jahrmuth.
Steele, ſtihl.	Yonge, janndsch.
Stephen, ſtiw'n.	Yorick, johriſ.
Sterne, ſtern,	Young, jonng.
Steward, ſtjuh—erd.	Zaccheus, ſackioſ.

Abkürzungen englischer Taufnamen nebst ihrer Ausſprache.

Assy (áſſi),	für Alice (aelis), Adelheit.
Bab (báb),	- Baptist (báptiſt) Baptiſt und Bar- bara.
Bat (bát),	- Bartholomew (barthollomju), Bar- tholomäus.

Beck (beck),	für Rebecca (Rebecka).
Bell	- Arabella (arabella).
Ben	- Benjamin (benndschamin).
Bess, Betty, Betsey	- Elizabeth (Elisabeth).
Biddy	- Bridget (bridschet).
Bob	- Robert (robbert).
Cass (kass),	- Cassandra (kassánndrá).
Chris	- Christian (kristián).
Clem	- Clement (klement), Clemens.
Conny	- Constance (konstáns), Constantia.
Dan (dán),	- Daniel (dánniel).
Davy (dáhwi),	- David (dáhwid).
Deb	- Deborah (deboráh).
Dick	- Richard (ritschard).
Doll	- Dorothy (dorothy), Dorothea.
Dy (dei),	- Diana (dianna).
Ekiel	- Ezekiel (Ezikiel).
Ellick (ellick),	- Alexander (Alexander).
Fanny (fánni),	- Frances (fránsis), Francisca.
Frank	- Francis (fránsis), Franz.
Gef	- Geffery (dscheffery), Gottfried.
Gib	- Gilbert (dschilbert).
Grit	- Griffith (griffith), Ruffin.
Hab (hab),	- Herbert (herbert).
Hal oder Harry (harri),	- Henri (henri).
Harriot (harriot),	- Henrietta (hennrietta).
Hodge (hodsche),	- Roger (Rodscher), Rogerus.
Jack (dschack),	- John (dschonn), Johann.
Ib (ib),	- Isabel (isabell), Isabella.
Ief	- Jeffery (dschefferi), Galfridus.
Iemmy (dschemmi),	- James (dscháhms), Jacob.
Ienny auch Inny	- Jane (dscháhn), Johanna.
Ierry	- Jeremy (dscherremy), Jeremias.
Iin (dschin).	- Ioan (dschoán), Johanna.
Ioe (dscho),	- Ioseph (dschosese), Joseph.
Ios	- Ioshua (dschoschua), Josua.
Kate	- Katherine (kátthárin).
Kit (kit),	- Christian (kristián).
Len	- Leonard (lenard).
Lett	- Lettice (lettis), Látitia.
Loo (loh),	- Louisa (luisa), Luise.
Madge (mádsche),	- Margery (mardscheri), Margaretha.
Mat	- Matthew (mátju), Matthäus.
Maud (mahd),	- Mathilda (matilda).
Maudlin (mahdlin),	- Magdalen (mágdalen).
Meg (meg),	- Margaret (margáret), } Margaretha.
Mer (mer),	- Margery (mardscheri).
Mich	- Michael (miffel).

Moll, Molly	für Mary (máryn), Maria.
Mun (monn),	- Edmund (edmond).
Nan, Nancy (Nánnſi),	- Anne (ánn), Anna.
Nat	- Nathaniel (náthaniel).
Ned	- Edward (eduard), Eduard.
Nel (nell),	- Eleanor (ellenor), Eleonora, Leonore.
Nib (nib),	- Isabel (isábel), Isabelle.
Nol	- Oliver (olliver), Olivier.
Nump (nomp),	- Humphrey (ommfri).
Nykin (nickin),	- Isaac (eifáſ).
Page (páhdſch),	- Margery (mardscheri), Margarethe.
Pa , Poll, Polly	- Mary (máhri), Maria.
Palty (pátti),	- Martha (marrthá), Martha.
Pel (pell),	- Peregrine (perregrin), Peregrinus.
Phil,	- Philip (fillip).
Pru,	- Prudence (pruhdens), Prudenzia.
Robin (robbin),	- Robert (robbert).
Sal (ſal),	- Sarah (ſárrah).
Sam (ſám),	- Samuel (ſámjuel).
Sander (ſander),	- Alexander (Allexander).
Senny (ſenny),	- St. Iohn (ſindſchon).
Sib (ſib),	- Sebastian (Sebáſtián).
Sil	- Silvester (ſilweſter).
Sim (ſim),	- Simon (ſeimon).
Su, Sucky (ſocki),	- Suzan (ſjuſán), Suſchen.
Taff (táſſ),	- Theophilus (tioſilos).
Teddy (teddi),	- Edward (eduard), Eduard.
Tid (tid),	- Theodore (thiodor), Theodor.
Tom	- Thomas (tomas).
Tony	- Anthony (Anthony), Antonius.
Will	- William (willjem), Wilhelm.
Zach	- Zachary (ſákáryn), Zacharias.

Z u ſ á ſ e.

Zu den zweifelhafteſten Wörtern, deren letzte Sylbe betont iſt, und die S. 27. (Zeile 14. von oben) unter No. 7. aufgeführt ſind, gehören unter andern noch:

Abýs, accéſs, accláim, addréſs, adépt, adò, adòrn, affàir, adroit, advánce, advice, adúlt, adúſt, aſeard, affect, affrày, affright, affrònt, afràid, agháſt, alárm, alcáid, alért, alive, alláy, ally, alòne, amáze, aménds, amòunt, amour, angúſt, annex, annoy, antíque, apért, etc.

Unter die S. 27. (Zeile 8 von unten) mit No. 7. bezeich-

neten Verben, deren erste Sylbe betont ist, sind unter mehreren noch zu zählen:

to ánchor, áptate, árgue, áudit, bálance, bállast, bállot, bánquet, bánkrupt, bárgain, béckon, bélly, biàs, bíshop, bó-som, etc.

Außer den S. 31. (Zeile 19 2c. von oben) aufgezählten dreißig-sylbigen Wörtern, deren vorletzte Sylbe betont ist, sind unter mehreren noch zu bemerken:

elóngate, embárgo, embéllish, enámel, enérvate, factò-tum, farrágo, imáagine, etc.

Seite 31. sind mehrere Wörter aufgeführt, deren letzte Sylbe betont ist. Zu den dort unter Nro. 4. (Zeile 15 von unten) befindlichen Wörtern, gehören nebst noch vielen andern, auch:

apprehénd, bagatélle, carraván, entertáin, importúne, introducé, magazíne, opportúne, persevère, etc.

Seite 32 befinden sich bereits unter Nro. 3. (Zeile 16 von oben) mehrere Wörter, deren vierte Sylbe rückwärts betont wird. Zu diesen gehören auch:

álligator, ántichamber, ántimony, ápoplexy, bábtistery, cáterpillar, célibacy, chíromancy, cómmonalty, cóntroversy, cóntumacy, héterodox, ígnominy, législature, inátrimony, né-cromancy, óligarchy, pársimony, témpérament, téstimony.

Zu den S. 32 unter Nro. 4. (Zeile 9 von unten) aufgezählten Wörtern, deren vorletzte Sylbe betont wird, zähle man noch:

alexándrine, benefáctor, coadjútor, conservátor, emen-dátor, européan, impropriátor, legislátor, mediátor, operátor, observátor, procurátor, rationáble, etc. *).

Unter die S. 88 2c. aufgestellten unregelmäßigen Zeitwörter, gehören noch folgende, als:

to búrn, brennen,	Imp. búrnt,	Part. búrnt.
- cráck, frachen,	- cráckt,	- cráckt.
- míss, vermissen,	- mísst, (R).	- mísst.
- míx, mischen,	- míxt, (R).	- míxt.
- it snóws, es schneiet,	- it snew, (R).	- snówn, (R).
- tríp, straucheln,	- trípt,	- trípt.
- wáke, wecken,	- wáked, wòke,	- wáked,
		awáke,
I wót, ich weiß,	- wíst,	- wíst.

Dieses Zeitwort kommt oft in Gedichten vor.

*) Da es außer diesen hier aufgeführten Wörtern, noch eine sehr große Anzahl dergleichen giebt; so muß ich rathen, sich in zweifelhaften Fällen, eines der neuern Wörterbücher zu bedienen, indem diese die beste Auskunft über diesen schwierigen Punkt geben dürften.

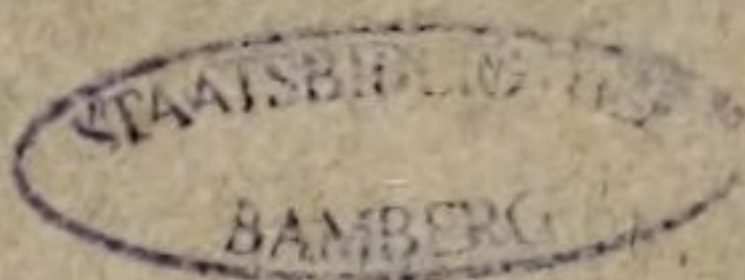
Berichtigungen.

Seite 10 Zeile 36 lies: tschehnisch; Z. 40 l. mediterran —
 S. 12 Z. 35 zu coémeterý: (richtiger: cémeterý) — S. 14 Z. 33
 l. rébel; Z. 48 l. stéak — S. 21 Z. 5 l. bóult, móuld cóurt;
 Z. 36 l. néphew — S. 25 Z. 16 l. soliloquý; Z. 48 l. dírtý —
 S. 27 Z. 6 l. cóuchee; Z. 23 l. léngthen; Z. 35 l. allòw, avòw,
 bestòw; Z. 36 l. foreknòw — S. 28 Z. 1 l. bethought; Z. 4 l.
 abòut; Z. 9 l. dòwnwards von dòwn; Z. 29 l. àugment; Z. 41
 l. compòund — S. 29 Z. 12 (zweite Spalte st. convóy:) l.
 convoy; Z. 16 (zweite Spalte) l. discòunt — S. 30 Z. 5
 (zweite Spalte) l. turmoíl; Z. 39 l. repólish — S. 32 Z. 1 l.
 elúcidate; Z. 7 l. illegítimacy — S. 34 Z. 3 l. trúncheon;
 Z. 30 l. bósom; Z. 42 l. nóise; Z. 45 l. óo — S. 35 Z. 6 l.
 forty; Z. 34 l. árgue — S. 36 Z. 7 l. whéther — S. 41 Z. 36
 l. world, moon — S. 52 Z. 37 l. brethren — S. 54 Z. 3 l.
 Physiognomics — S. 56 Z. 2 l. uncle; Z. 8 l. maid, virgin —
 S. 58 Z. 11 l. gosling; Z. 44 l. academist von academy — S. 60
 Z. 12 (st. fo the:) l. to the — S. 61 Z. 26 l. oldest; Z. 27 l.
 eldest; Z. 29 l. fore — S. 62 Z. 36 setze hinzu: Demonstrativa
 (hinweisende) u. l. Relativa — S. 69 Z. 13 l. dívides; Z. 17.
 (st. wíchtigen:) l. níchtigen — S. 75 Z. 13 l. conditional — S. 79
 Z. 15 l. better; Z. 37 l. shan't do it — S. 80 Z. 8 (st. I am:) l.
 to be; Z. 12 l. líghting — S. 89 Z. 34 l. crówn — S. 90 Z. 10.
 ist it flew zu streichen u. it flowed zu lesen; Z. 28 l. ich wachse —
 S. 91 Z. 31 l. sée — S. 92 Z. 4 l. shríven; Z. 9 (st. sáin:) l.
 sláin; Z. 16 (st. smél:) l. sméll — S. 93 Z. 3 (st. thròwn:) l.
 thròwn — S. 96 Z. 12 l. rejoice; Z. 23 l. road — S. 97 Z. 28
 l. firstly; Z. 35 l. whither — S. 98 Z. 22 l. whither; Z. 33 l.
 a shore — S. 101 Z. 7 l. not little — S. 103 Z. 31 l. by turns
 — S. 108 Z. 13 l. you read — S. 109 Z. 5 l. related to him;
 Z. 10 l. invited by him — S. 111 Z. 5 l. Whether; Z. 11 l. lest
 that — S. 112 Z. 4 l. When; Z. 34 l. a good — S. 113 Z. 2 l.
 word — S. 114 Z. 19 l. eíghth — S. 115 Z. 18 l. senníght;
 Z. 19 l. fortníght — S. 117 Z. 28 l. beneficent — S. 118 Z. 39
 l. lívre — S. 120 Z. 7 l. Xerxes' father — S. 121 Z. 11 l.
 King's — S. 122 Z. 35 l. Water-snake — S. 124 Z. 17 l. night-
 cap; Z. 18 l. fourth; Z. 21 l. trumpet; S. 125 Z. 13 u. 14 ist
 abzubrechen: shep-herd — S. 127 Z. 12 l. Einheitsartíkel —
 S. 129 Z. 10 l. Einheitsartíkel; Z. 42 l. leafless — S. 130 Z. 24.
 l. buckles — S. 131 Z. 1 l. Apennines — S. 132 Z. 10 l. The
 god — S. 134 Z. 3 l. brothers — S. 135 Z. 3 l. inhabitants —
 S. 136 Z. 11 l. offered; Z. 25 l. lasting. — S. 137 Z. 28 l. vine-
 yards; Z. 42 ist abzuthellen: breech-es — 138 Z. 8 l. Einheits-
 artíkel — S. 140 Z. 17 l. prostitute — S. 141 Z. 36 l. direct —
 S. 144 Z. 46 l. infantry — S. 145 Z. 35 l. (knew, known);
 Z. 40 l. synagogue; Z. 46 l. balanced — S. 146 Z. 3 l. turn-
 ing — S. 147 Z. 24 l. hazard — S. 164 Z. 30 l. sorry for it —
 S. 166 Z. 18 l. grateful — S. 211 Z. 42 l. Scotland — S. 234

3. 43 l. neighbours — S. 226 3. 36 l. to a small — S. 239
 3. 39 l. twelve — S. 240 3. 9 l. It was; 3. 11 l. merchants —
 S. 253 3. 33 l. we were — S. 254 3. 41 l. hospitable — S. 264
 3. 14 l. in to her — S. 266 3. 19 l. adjudge — S. 269 3. 32
 l. exile from — S. 272 3. 22 l. scream from — S. 275 3. 32 l.
 precaution — S. 280 3. 1 zu postman, better: letter-carrier — S. 289
 3. 44 l. extremely — S. 291 3. 6 l. short lived — S. 292 3. 26.
 l. nor ever — S. 298 3. 32 l. supposition; 3. 35 l. Vorzulegen,
 of — S. 299 3. 2 l. low rate; 3. 10 l. stragglers; 3. 27 l. orders;
 3. 28 l. molosses; 3. 37 l. supply; 3. 52 l. a deeper (doch) besser:
 greater) — S. 301 3. 10 l. to wait — S. 302 3. 3 l. Gering,
 small — S. 303 3. 31 l. against all — S. 304 3. 13 l. at usance
 — S. 305 3. 7 l. hundred; 3. 18 l. to Mr. — 3. 26 l. unskilful
 — S. 306 3. 10 l. onderstanding; 3. 37 l. upon his — S. 308
 3. 3 l. Anger — S. 310 3. 20 u. 35 l. reproached with; 3. 24
 l. at this — S. 313 3. 30 l. for the — S. 314 3. 31 l. confi-
 dence — S. 315 3. 4 l. seek — S. 315 3. 43 l. refreshing —
 S. 316 3. 3 fehlt: beim Erwachen; 3. 13 l. refreshed; 3. 14 l.
 through — S. 317 3. 8 l. juhmen; 3. 19 l. greedily; 3. 26
 l. profound; 3. 29 l. gorged — S. 318 3. 19 l. erklähm; 3. 39
 l. watches — S. 319 3. 1 l. Verbrechen; 3. 12 l. (friähtor);
 3. 23 l. Heilige; 3. 27 l. Hagel — S. 320 3. 6 l. (schädo);
 3. 16 l. after (after) to-morrow; 3. 35 l. midsummer; 3. 46 l.
 (skinn) — S. 322 3. 12 l. daughter — S. 324 3. 10 l. glazier; 3. 48
 l. sculptor — S. 326 3. 20 ist abzutheilen: deal-er — S. 329 Die
 Namen der Länder ic. sind mit großen Anfangsbuchstaben zu schrei-
 ben. — S. 334 3. 4 (zweite Spalte:) l. damm — S. 335
 3. 11 (erste Spalte:) l. plum — S. 336 3. 36 l. tax —
 S. 338 3. 2 l. Intoxicates — S. 339 3. 4 l. Très — S. 344 3. 4
 l. leaves — S. 350 3. 23 l. Justices; 3. 27 u. 28 l. Judges —
 S. 351 3. 32 l. and are Esquires — S. 352 3. 7 l. Justices; 3. 37
 l. John — S. 357 3. 23 l. 3. B. I'm — S. 359 3. 23 l.
 baptistery.

In der Inhalts-Anzeige muß es am Schlusse heißen:

Aussprache und Sammlung englischer Eigennamen,	Seite 359
Aussprache englischer Taufnamen	363
Zusätze	365



Der Buchbinder schneide das Blatt Seite 359 u. 360 mit der Ueberschrift „Zusätze“ weg, da diese Rubrik auf dem letzten halben Bogen Seite 365 sich noch ein Mal befindet.

Cobbett, William,

William Cobett's englische Sprachlehre in einer neuen und faßlichen
Darstellung der auf ihre richtigen und einfachsten Grundsätze zurückgefu
hrten Regeln ; für Schulen und zum Selbstunterricht ; mit vielen Übungsstü
cken und einem besonderen Anhang für Kaufleute

Leipzig 1831

Bamberg, Staatsbibliothek -- Phil.o.383
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11762629-1